Band 22, Sign. 2-22, Ratsprotokolle 1871-1880

transkribiert und bearbeitet von Mag. Andrea Bottanová MA, ab Seite 800 von MMag. Günter Katzler

Editorische Vorbemerkungen

Da es nicht möglich war, bei der Transkription das halbbrüchige Layout der Protokolle einzuhalten, werden die einzelnen Programmpunkte und die dazugehörigen Beschlüsse untereinander gesetzt. Um sie aber doch optisch voneinander unterscheiden zu können, werden beide Arten der Einträge in verschiedenen Schrifttypen gehalten.

Grosse Zierbuchstaben sowie jede neue Seite werden mit Fettdruck markiert. Kleine Zierbuchstaben „gesperrt“ markiert (Buchstaben liegen weiter ausseinander). Alle editorischen Eingriffe in den Originaltext werden kursiv gesetzt. Nachträge und Streichungen und sonstige zeitgenössischen Textänderungen werden in den Fußnoten entsprechend kommentiert.

Ansonsten wird optische Gestaltung des Originaltextes weitgehend respektiert. Das, was unterstrichen ist, wird auch in der Transkription unterstrichen, was schöner geschrieben ist, wird auch markiert (siehe oben); die Unterschriften der Gemeindemitglieder werden, so wie im Original, untereinander gesetzt.

Der Text wird jedoch, falls möglich, etwas den heutigen Grammatikregeln angepasst – Worte, die im Original auseinander liegen, werden zusammengeschrieben, Punkte und Beistriche werden dort hinzugefügt, wo ein (Neben)satz endet und ein anderer anfängt, um grössere Benützerfreundlichkeit zu erzielen. Wo nach den heutigen Grammatikregeln Großbuchstaben hingehören, vor allem and den Anfang der Eigennamen und Nomen, werden Großbuchstaben gesetzt – auch wenn sie im Original nicht vorhanden sind. Finden sich im Text selbst orthographische oder grammatikalische Fehler, so sind diese mit Rufzeichen in eckigen Klammern gekennzeichet *[!]* und kursiv gesetzt.

Kürzungen:
- die mit einem Punkt enden, werden in eckigen Klammern aufgelöst
- bei denen einfach Buchstaben ausgelassen werden, werden stillschweigend aufgelöst.
- die auch heute üblich sind, werden als Kürzungen im Text beibehalten

Konnten einzelne Worte nicht entziffert werden, werden die Leerstellen mit Punkten gekennzeichnet.

Seite 1

Currende

Womit die Herrn Gemeinderäthe und Ausschussmitglieder eingeladen werden zu der am

9. Februar 1871 um 2 Uhr nachm(ittags)

stattfindenden **Ausschusssitzung** im hiesigen Schiessstattgebäude zuverlässig zu erscheinen.

Bürgermeisteramt der l. f. Stadt

Zwettl am **31. Jänner 1871**

Der Bürgermeister

Georg Dallier

Gegenstände der Berathung und Beschlussfassung sind:

Schulsachen, und zwar: Bau eines Schulhauses, Errichtung einer Bürgerschule, einer Mädchenschule ect.; dann Wahl des Ortsschulrathes.

Traumüller	D(r). Kundrath	M(ichael) Schaden
Pfeifer		Myslik
Dr. Günther		
Gottlieb Reinhold		M(artin) Owesny
Jos(ef) Schmid		J. Arocker
J(ohann) Georg Klinger		Görg
Franz Kraus		Karl Schmidt
Jos(ef) Putz		Johann Wisgrill
		Ig(naz) Dum

Seite 2

(leer)

Seite 3

Protocoll

aufgenommen in dem städtischen Schiessstattgebäude über die Beschlußfassungen der

Gemeinde Repraesentanz

in der

Plenarversammlung

am 9 Februar 1871

Nachdem sich die Gemeindeausschussglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht und z(wa)r:

1. Wird der von dem Schulcomité in einem separat Protokolle formulirte Antrag betreffend die Errichtung einer Bürgerschule, die Organisirung der Volksschule, sowie einer Mädchenschule der verehrlichen Repraesentanz

Seite 4

mit dem Beifügen zur Kenntniß gebracht, dass die hierüber gefaßten Beschlüsse, in dem vorliegenden Comitéantragsprotokolle ersichtlich gemacht werden wollen.

Nach dem Wortlaute des vorgelegten Comitéprotokolles angenommen.[1]

2. Der Bezirksschulrath in Zwettl[2] hat die Mitglieder des Ortsschulrathes für die Schule in Zwettl mit neun bestimmt; wovon der löbliche Gemeindeausschuß in Zwettl 6 Mitglieder und überdieß 2 Ersatzmänner zu wählen hat, und zugleich beigefügt, daß die Wahl durch absolute Stimmenmehrheit erfolgt und für die Dauer von 3 Jahren gilt, sowie auch daß der Lehrer und der allfallige Schulpatron gesetzliche Mitglieder des Ortsschulrathes und daher

Seite 5

[1] *Gesamte Beschlussfassung auf Seite 3 vermerkt.*

[2] In Zwettl *über der Zeile nachgetragen.*

nicht zu wählen sind.

Die verehrliche Repraesentanz wolle demnach diese Wahl für den Ortsschulrath sofort vornehmen.

Gewählt wurden:
H. Josef Putz……15
H. Carl Traumüller ……..15
H. Cajetan Kaar ……....14
Dr. Günther ……..12
Georg Dallier ……11
J(ohann) Georg Klinger … ..9

Zu Ersatzmännern:

nachdem bei dem 1. Wahlgange keine absolute Majoritat erzielt wurde, so wurde zur engeren Wahl geschritten, wobei sich ergibt:

H(err) Dr. Kundrat 10 Stimmen:

Ignaz Dum
Franz Forstreiter } je 8 Stimmen[3]

Und ist durch Loos zwischen beiden letzten H(errn) Ig(naz) Dum als Ersatzm(ann) hervorgegangen.

3. Vor Beginn der Sitzung wurde eine von 150 Hausbesitzern der hiesigen Ortsgemeinde gefertigte Petition um Errichtung eines Untergymnasiums in der l. f. Stadt Zwettl und rücksichtlich um Veranlaßung der hiezu erforderlichen Schritte überreicht, wovon die verehrliche Repraesentanz Kenntniß nehmen und Beschluß haben wolle.

Zur Kenntnis genommen und principiell einverstanden, jedoch als derzeit unthunlich zu verschieben, bis die Bürgerschule vollständig eingerichtet sein wird.

Georg Dallier

M(ichael) Schaden

Joh(annes) Pfeifer Myslik J(ohann) Arocker

[3] *Beschlussfassung von* Gewählt *bis* Stimmen *auf Seite 4 vermerkt.*

Jos(ef) Schmid	M(artin) Owesny	Dr. Günther
Joh(ann) Wisgrill	Traumüller	J(ohann) Georg Klinger
Ig(naz) Dum	Görg	
D. Kundrath	F(ranz) Kraus	

Seite 6

134

N(umer)o 16

Item 16/2 1871

Seite 7

<u>Currende</u>

Womit die Herrn Gemeinderäthe und Ausschussmitglieder eingeladen werden, sich am künftigen Dienstage den 7. März 1871 um 2 Uhr nachmittags aus Anlaß der Vorlage des Planes rücksichtlich des zu erbauenden neuen Schulhauses im hiesigen Schießstattgebäude zu versammeln.

Bürgermeisteramt der l. f. Stadt

Zwettl am **4. März 1871**

Der Bürgermeister:

Georg Dallier

M(ichael) Schaden

Carl Schmid	Myslik
	J(ohann) Arocker
	Joh(annes) Pfeifer
	Traumüller

D. Kundrath

Görg

Dr. Günther

Joh(annes) Wisgrill

Jos(ef) Schmid

J(ohann) G(eor)g Klinger

M(artin) Owesny

Ignaz Dum

Franz Kraus

Seite 8

(leer)

Seite 9

Protokoll

Die Ausschusssitzung Stadtgemeinde Zwettl

Am 7. Maerz (1)871.

Nachdem die beschlußfähige Anzahl Repraesentanten der Gemeinde und das ad hoc gewählte Baucomité versammelt war, erklärt der den Vorsitz führende H(err) Bürgermeister die Sitzung als eröffnet und wurden der Situations- sowie die Baupläne der neu zu errichtenden Bürgerschule der obgenannten verstärkten Reprasentanz vorgelegt und vom beigezogenen H(errn) Baumeister A(nton) Garreis als Sachverständigen detaillirt und die Debatte hierüber begonnen.

Der Situationsplan, sowie der Bauplan wird vollinhaltlich der Vorlage angenommen. Die Ausführung des Baues wird einem Unternehmer überlassen, welcher aus einer zu berufenden mündlichen Concurrenz hervorgeht und werde hiezu technisch gebildete Baumeister öffentlich eingeladen.

Seite 10

Beide Scheunen des H(errn) Carl Barth und Theod(or) Dichler, sowie die Gartenparcelle des Herrn Ad. Pöll werden von der Gemeinde eingelöst. NB. Es wird als wünschenswerth erklärt, den an den Spitalgarten anstossenden, durch die Stadtmauer getrennten obern Theil des Gartens der Frau Ludow(ica) Dachs in eine beileufigen Breite von 10 Klaftern anzukaufen, um hinter dem Schulgebäude weitere freie Räume zum Turnen, zur Obstbaumschule, Brunnhaus zu gewinnen wird. Zur vorläufigen Unterhandlung der H(errn) Bürgermeister und das Baucomité beauftragt.

Eventuell könnte auch auf den Stadtgraben westlich des Thurmes und der Mauer welcher der Frau Hofmann gehört reflectiret werden.

NB: Wird der H(err) Bürgermeister und das Baucomité zum Ankauf ohne weiterer Vorlage an die Gemeinde ermächtigt.

Seite 11

Der anwesende He(rr) Baumeister Garreis wird ersucht, den Kostenvoranschlag dieses Neubaues zu verfassen und zwar ohne Rücksicht auf die von der Gemeinde inzwischen vorbereiteten Materialien, welche um den Anschaffungspreis seiner Zeit den Bauunternehmen übergeben und von ihm übernommen werden müssen.

Es sollen sämtl(iche) Maurer, Schlosser, Zimmer- und Tischlerarbeiter, kurz alles ausser der innen Schuleinrichtung, dem Unternehmen des Baues übergeben werden.

Die Bäume des jetzigen Bürgerspitalgartens werden - so weit sie nicht in den künftigen Garten fallen - ausgegraben und im Meistbothe verkauft und zwar besorgen die Käufer auch des Ausgraben, welches vor Begin des Bauens vollendet sein muss; der Erlös fällt der Spitalsfonde zu.

Seite 12

N. 177

p 7/3 1871

Nachdem kein weiterer Verhandlungsgegenstand der heutigen Sitzung vorliegt, geschlossen und gefertigt.

Dr. J. Günther Georg Dallier

Thom(as) Myslik

M(artin) Owesny

Traumüller

Reinhold

F(ranz) Kraus

Görg

Jos(ef) Schmid

Joh(ann) Pfeifer

Joh(ann) Wisgrill

Ig(naz) Dum

Carl Schmid

D. Kundrath

J(ohann) G(eor)g Klinger

J(ohann) Arocker

Jos(ef) Putz

Seite 13

Currende

Womit die Herrn Gemeinderäthe und Ausschußmitglieder eingeladen werden, zu der am 18. März 1871 um 2 Uhr Nachmittags stattfindenden Ausschuss Sitzung im Schießstattsaale allhier zu erscheinen.

Bürgermeisteramt der l. f. Stadt Zwettl am 10. März 1871

Der Bürgermeister, Georg Dallier

Berathungsgegenstände:

1. Gesuche um Betheilungen mit Bürgerspital und Armengaben.
2. 1 Gesuch um Ertheilung des Bürgerrechtes.
3. Vorlage des Erkenntnisses puncto Ubergabe des Armeninstitutsvermögens.
4. Verschiedene andere Eingaben.

M(ichael) Schaden

Myslik

M(artin) Owesny

Dr. F. Günther

Seite 14

Traumüller

Joh(ann) Pfeifer

Ig(naz) Dum

J(ohann) Arocker

Klinger

F(ranz) Kraus

Putz

Görg

J(ohann) Wisgrill

Gottlieb Reinhold

Seite 15

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schiessstattgebaude über die Beschlußfassungen der
Gemeinde Repraesentanz

in der

Plenar Versammlung

am 18. März 1871

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht und zwar:

1. Der k. k. Herr Bezirkshauptmann allhier hat das Erkenntniß über die Vertheilung des Vermögens des hiesigen Pfarrarmen Institutes unter die betreffenden Gemeinden und in demselben bekannt gegeben, daß auf die Gemeinde Stadt Zwettl der Betrag von 1999 f., 9 Kreuzer.

Seite 16

entfällt und daß zur Deckung dieses Antheiles die 5% in Noten verzinsliche Staatsschuldverschlag(?)

N 1. Aug. 1869, N 14091 pro……3450 Kreuzer

Nach dem Course zu 58 im Werthe von …….2001 Kreuzer

Zugewiesen gegen Hinauszahlung eines Barbetrages, von……1791 Kreuzer

An die Ortsgemeinde Gschwendt.

Die verehrliche Repraesentanz wolle hievon Kenntniß nehmen und zugleich die Modalitäten der zukünftigen Verwaltung dieses Armeninstitutes beschließen und[4] der Wahl des Institutsvorstandes vornehmen.

Zur Kenntniß und ist vorläufig der bisherige Modus beizubehalten und wird Karl Traumihler zum Vorstand ernannt.

2. Dem in der letzten Auschußsitzung am 7. d. M(onats) gefaßten Beschlusse entsprechend ist der Bürgermeister mit den Eigenthümern der zunächst des Hillischen Gartens gelegenen Scheuern und Gärten in Unterhandlung

Seite 17

getreten und nachstehende Resultate erzielt:

1. Herr Johann Barth fordert für seine Scheuer einschließig der Bauarea a 29 Quadratklafter 500 f.

2. Herr Adalbert Pöll erklärt sein Gärtchen nur gegen Tausch, nemlich nur für einen anderen Grund abtreten zu wollen.

Diese Mittheilung wird vorläufig zur Kenntniß genommen und ist vorläufig ein Weiteres in dieser Sache zu veranlassen.

[4] *Danach folgt gestrichen:* zugleich.

3. Die Scheuerbesitzerin Theresia Tüchler erklärt, ihren Stadel nicht verkaufen zu wollen, ebenso verweigert

4. Die Frau Ludowika Tax die Abtretung eines Theiles von ihrem hinter der Stadtmauer gelegenen Gartengrunde.

   Hievon wolle die verehrliche Repraesentanz Kenntniß nehmen und beschließen, was in dieser Sache, weiters zu veranlaßen wäre; sowie auch, ob die sämtlichen in dem fraglichen Garten befindlichen Obstbäume oder ob nur einige und welche

   Die Bäume, welche hiezu bereits designirt sind, sind sobald als möglich licitando hindanzugeben.[5]

Seite 18

zum licitatorischen Verkaufe gebracht werden sollen.

3. Dem Beschluße vom 22 Dezember 1870 gemäß, wurde die Beistellung von 100 Kubikklafter Mauersteine und zwar 65 Kft. dem Anton Höchtl um 4 f. pro Klafter; die weiteren 35 Klafter dem Bernhard Leithner gleichfalls um 4 f. ferner 10 Klafter Pflastersteine hinter dem Hammer und 5 f.84 demselben und endlich 20 Klafter im Proschlungbruch um 5 f. dem Anton Höchtl überlassen, nachdem ein minderer Anboth nicht erzielt werden konnte. Das Steinfuhrwerk der 20 Klafter Steine von der Praschlung bis auf dem Zimmerplatz einschließig des Auf- und Abladens hat Herr Franz Wienauer mit dem Anbothe von 3 f. 8 Kreuzer erstanden. Was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

   Zur Kenntniß und ratific(i)rt.

Seite 19

4. H(er)r Anton Garreis beansprucht den vollen Betrag von 1500 f. für die Kanalisirung in der Oberen Landstraße, obschon derselbe nicht in der bedungenen Größe hergestellt und nicht in der ganzen Länge eingewölbt worden ist. Herr Garreis begründet sein Begehren, dass er bei dieser Arbeit auf Felsengrund gestossen und dadurch zu einer größeren Auslage veranlaßt worden sey.

[5] *Beschlussfassung auf Seite 17 vermerkt.*

4. Der für die hergestellte Kanallänge entfallende Betrag wird für Auszahlung angewiesen rücksichtlich der nicht eingewölbten, sonder bloß überlegten Strecke. Ist mit dem H(errn) Baumeister eine Vereinbarung zu versuchen.

5. Johann Bruckner bittet um Herabminderung seines Pachtes für den ihm überlassenen Grund am Statzenberg nachdem circa die Hälfte hievon dem H(errn) Nikodem Schüsterl nach der Verpachtung im Ausgleichswege zugewiesen worden ist.

5. Ist abzuweisen.

Seite 20

6. Der städtische Ziegelschläger Anton Grad bittet um Erhöhung für die Erzeugung von Ziegel im städtischen Ziegelofen um 1 f. pro 1000 St. Zur Begründung beruft er sich auf die allgemein bekannten dermaligen höheren Preise der Lebensmittel und der Arbeitsleistungen.

6. Statt des nachgesuchten wird d(er) Betrag von 50 Kreuzer pro 1000 f. für Schlagen als Mehrbetrag bewilligt.

7. Anton Hochholdinger, Steinmetzmeister in Weitra, fordert als Entschädigung für seine Dienstleistung – angeblich Übergabe eines Planes und Kostenüberschlages für ein Wasserchor den Betrag von 20 f. Ob diesen Ansinnen willfahrt werden solle, wollen die Herrn Ausschüsse beschließen.

7._Statt des nachgesuchten werde 10 f. passirt.

8. H(err) Anton Korherr, Bindermeister allhier bittet um

Seite 21

Ertheilung des Bürgerrechtes der l. f. Stadt Zwettl.

8., Bewilligt, wie gebethen.[6]

[6] *Beschlussfassung auf Seite 20 eingetragen.*

9. Juliana Flach bittet um Bewilligung eines Erziehungsbeitrages von 25 f. per Jahr für die Verpflegung der Antonia Böhm, Tochter des verstorbenen der Wattamachers Georg Böhm.

9. Statt des nachgesuchten wird der Betrag von 20 f. pro 1871[7] in ….. jährige verhaltenen State aus Gemeindekasse bewilligt.

10. Der städtische Polizeidiener Josef **Wienauer** bittet um gnädige Passirung des erforderlichen Betrages zur Anschaffung seiner Dienstkleidung, Waffenrock und Beinkleid aus Kammeramtsmitteln, nachdem seine dermalige Montur schon zu sehr abgenützt und zur Parade nicht mehr geeignet ist.

10.Bewilliget wie gebethen.

11. Der städtische Waldaufseher Mathias Ramharter bittet

Seite 22

um gnädige Erhöhung seines Gehaltes und bemerkt, daß er troz seiner 20 jährigen Dienstleistung noch immer für die Uberwachung der kammeramtlichen Waldungen 40 f. und für die des städtischen Bürgerspitales pro Jahr 14 f. bezieht und glaubt überdieß sich zur Begründung seines Gesuches auf die aussergewöhnliche Steigerung der Lebensmittelpreise berufen zu können.

11. Den Bittsteller wer(de) aus dem Kameramt sein Gehalt von 40 f. auf 56 f. erhöht.

12. Elisabeth Guttmann von Syrnau bittet um Befreiung von Bezahlung des Feldhütergeldes jährlich 30 Kreuzer.

12. Abgewiesen.

13. Bernhard Kettinger, zu Syr(nau)-Zwettl No. 37 wohnhaft, bittet um die Bewilligung, seine Kurzwaaren: Bandl, Zwirn etc. in einem Stande an Wochenmarkttagen am Platze feilbiethen und verkaufen zu dürfen.

13. Bewilliget.

[7] *Danach folgt gestrichen*: ...

Seite 14

14. Magdalena Zauner, wohnhaft zu Koppenzeil No. 12, bittet um gnadige Betheilung mit der ganzen Bürgerspitalgabe mit Berufung auf ihr hohes Alter von 72 Jahren, ihre allgemeine Körperschwäche und der dadurch verminderten Erwerbstätigkeit.

14. Abgewiesen.

15. Elisabeth Zinmer, Schuhmachers Wittwe, bittet unterthänigst um Erhöhung ihrer Pfründnergabe.

15. Abgewiesen.

16. Karl Ebeneter, Schuhmacher zu Stadt Zwettl bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital oder Passirung eines Wohnungszinsbeitrages, nachdem er nicht im Stande sei, sich durch Händearbeit samt seiner Familie zu ernähren.

16. Wohnungszinsbeitrag von 6 f. bewilliget aus dem Bürgerspitalfond.

16 ½ Thekla Holzmann, Inwohnerin allhier, bittet um eine Zulage zu ihrer Spitalgabe

16 ½ Auf Geduld.

Seite 24

17. Josefa Kohl, Bürgersochter allhier, bittet um Erhöhung ihrer Spitalgabe nachdem sie mit täglich 9 Kreuzer unmöglich bestehen kann.

17. Abgewiesen.

18. Juliana Spiegl, Bürgerwitwe bittet ebenfalls um Erhöhung der Spitalgabe aus den in ihrem diesfallsigen Gesuche angeführten Gründen.

18. Um 3 Kreuzer erhöht.

19. Barbara Zuckerhut bittet gleichfalls um gnädige Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe unter Hinweisung auf den Umstand, daß sie mit ihrer bisherigen Gabe von täglich 3 Kreuzer nicht leben kann, da sie vollends erwerbsunfähig ist.

19. 3 Kreuzer erhöht.

20. Franz Schönak bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital, für sich und seine Schwester Elisabeth.

20. Abgewiesen.

Seite 25

21. Maria Hofman zu Ledererzeil Zwettl bittet inständigst um eine Pfründnergabe.

Abgewiesen.

22. Theresia Murth bittet um Erhöhung ihrer Spitalgabe auf täglich 12 Kreuzer unter Berufung auf ihr Alter von 85 Jahren und ihre gänzliche Erwerbsunfähigkeit.

Um 3 Kreuzer erhöht.

23. Magdalena Bauer bittet um Erhöhung der Bürgerspitalgabe von täglich 6 auf 9 Kreuzer.

23. um 3 Kreuzer erhöht.

24. Katharina Appl, Spitalpfründnerin um Erhöhung ihrer Bürgerspitalsgabe von täglich 6 auf 9 Kreuzer.

Um 3 Kreuzer erhoht.

25. Franziska Maier, Spitalpfründnerin allhier, bittet gleichfalls um Erhöhung ihrer Bürgerspitalsgabe von täglich 6 auf 9 Kreuzer.

Um 3 Kreuzer erhoht.

Seite 26

26. Anna Götsch bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

27. Johann Weber bittet um Betheilung mit der vollen Spitalgabe, nachdem er mit täglichen 9 Kreuzer nicht leben kann.

27. Abgewiesen.

28. Carl Rogner bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe unter Berufung[8] auf den Umstand, daß die sogenannten Weberacker dem Bürgerspitale übergeben und hiebei die besondere Berücksichtigung der Weber bedungen worden ist.

28. Abgewiesen.

29. Anton Premm bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe.

29. Abgewiesen.

30. Josef und Theresia Stöger bitten um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

30 ½. Caspar Dallamasl bittet um eine Unterstützung[9] oder wöchentliche Gabe aus Spitalmitteln.

Abgewiesen.

30 ¾. Johann Hochtl um Spitalgabe.

Werden 3 Kreuzer bewilliget.

Seite 27

31. Genovefa Kollmesser Taglöhnerin zu Syrnau bittet abermals um gnädige Bewilligung einer Armengabe.

31. Abgewiesen.

---

[8] *Danach folgt gestrichen:* daß.

[9] *Danach folgt gestrichen:* durch.

32. Josef Strobl bittet um gnädige Erhöhung seiner Armengabe.

32. Abgewiesen.

33. Anna Filler, Inwohnerin in Syrnau, bittet um Gewährung einer Unterstützung aus Gemeindemitteln.

Mit der Armengabe von 25 Kreuzer pro Woche zu betheilen.

34. Maria Almeder von Zwettl bittet um gnädige Bewilligung eines Miethzinsbeitrages von 6 f. aus Gemeindemitteln unter Berufung auf ihre fortwährende Kränklichkeit.

34. Sechs Gulden bewilliget.

Seite 28

35. Juliana Helmreich bittet um Betheilung mit einer Wochengabe, wie solche ihre nun verstorbene Schwester Anna von 25 Kreuzer per Woche genossen hat.

25 Kreuzer pro Woche bewilliget.

36. Josefa Brunner bittet, sowie im Vorjahre, um gnädige Passirung eines Unterstützungsbeitrages von 8 f. pro 1871 für die in ihrer Verpflegung befindliche 18 Jahre alte, jedoch gänzlich erwerbsunfähige Josefa Winauer von Zwettl.

36. 8 f. pro (1)871 bewilliget.

37. Peter und Magdalena Kurzmann, Haarstuben Pfründner, bitten um gnädige Bewilligung einer Wochengabe für Magdalena Kurzmann, aus den in ihrem dießfallsigen Gesuche angeführten Gründen.

37. Eine Wochengabe von 25 Kreuzer bewilliget.

Seite 29

38. Franziska Koch bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

39. In der Plenarversammlung am 22. Dezember 1870 wurden Schuldnern an das städtische Kammeramt Herrn Carl Hann und Wenzl Janetschek zur Einzahlung ihrer Rückstände ein 2 monatlicher Termin bewilliget. Obschon seither fast 3 Monate verflossen sind, restirt Herr Hann noch immer den Betrag von 644 f. und H(errn) Wenzl Janetschek 365 f.

Sind abermahls zur Einzahlung aufzufordern.[10]

Der in der genannten Sitzung abgegebenen Weisung gemäß wird die verehrliche Repraesentanz von dieser Sachlage zur weiteren gefälligen Beschlußfassung in Kenntnis gesetzt.

Seite 30

40. Die 3 Unterlehrer an der hiesigen Hauptschule haben den Wunsch ausgesprochen, womit ihnen der für das Jahr 1871 bewilligte Subventionsbetrag a 50 f. nicht in monatlichen Raten, sondern schon jetzt, also schon im I. Quartale gänzlich ausgefolgt werde. Nachdem hiezu eine spezielle Ermächtigung seitens der verehrlichen Repraesentanz nicht ertheilt worden ist, so wollen die Herrn Ausschüße beschließen, ob den erwähnten Ansinnen der Herrn Unterlehrer willfahrt werden könne und solle.

40. Der Betrag von 50 f. kann sofort ausgesetzt werden.

41. Der städtische Armenhausverwalter Herr Leopold Brandlitzky stellt den Antrag den in der Haarstube befindlichen alten Backofen in eine[11]

Seite 31

Todtenkammer umgestalten zu dürfen.

41. Bewilliget.[12]

---

[10] *Darunter mit einem Bleistift vermerkt:* Bis Ende Mai 1871.

[11] *In der rechten Kolumne mit Bleistift nachgetragen:* Im Auftrag ohne … I……en.

[12] *Beschlussfassung auf Seite 30 vermerkt.*

42. Über mehrseitige Anregung wird an die verehrliche Repraesentanz die Anfrage gestellt, ob es nicht angezeigt wäre, das Trottoir am unteren Hauptplatze pflastern zu lassen.

42. Die angedeutete Trottoir-Pflasterung bewilliget.

43. Michael Sinel, städtischer Polizeiwachtmeister allhier, bittet um gnädige Passirung einer Remuneration in wohlgeneigter Berücksichtigung, daß er sein 25stes Dienstjahr vollstreckt hat und seinen Berufspflichten getreulich nachgekommen ist.

43. Dem Bittsteller wird eine Remuneration von 25 f. zur Auszahlung bewilliget, jedoch beigefügt, daß er sich den äußeren Dienst zur Abstellung des Bettels im besonderen angelegen sein lasse.

44. Vor zwei Tagen ist von H(er)rn Bürgermeister Reither in Königswiesen der Entwurf einer Petition an

Seite 32

den hohen Reichsrath puncto Bau der tracirten Eisenbahn Znaim-Zwettl-Linz mit dem Ersuchen anhergelangt, die hiesige Gemeinde wolle in Ubereinstimmung mit den übrigen bedeutenderen Gemeinden Niederösterreichs - als Waidhofen, Allentsteig, Rappottenstein, Siegharts eine ähnliche Petition verfassen und gefertigt an den Herrn von Mende mit dem Übermachen, daß er sie beim Reichsrathe einbringe und vertrete. Bekanntlich wurde seitens der hiesigen Gemeinde in dieser Angelegenheit nicht nur eine schriftliche Petition überreicht, sondern auch ein Deputation entsendet, welcher allerdings vom hohen Ministerium sowie von mehreren Reichsrathsmitgliedern die größtmögliche

Seite 33

Unterstützung und Förderung in dieser Sache zugesichert worden ist, wenn sich zum Baue dieser Bahn ein Unternehmer meldet und um die Concession hierum einschreitet, was jedoch bis nun immer nicht geschehen ist. Eine weitere im Monate September v(orige) J(ahre)s an den H(er)rn Reichsrathsabgeordneten von Mende dießbezüglich Anfrage wurde von diesem laut vorliegender Zuschrift dahin beantwortet, daß sich auch bis dahin noch immer kein Conceßionswerber zum Baue dieser Eisenbahn gemeldet habe und daß demnach dießfalls nichts Weiteres zu thun sei.

Die **verehrliche Repraesentanz** wolle nach Kenntnißnahme dieses Sachver-

Seite 34

No. 220

ps. am 19/3 1871

haltes beschließen, ob dem Eingangs erwähnten Ansinnen des H(errn) Bürgermeisters von Königswiesen entsprochen werden könne und solle.

In dieser Sache ist nichts Weiteres zu veranlaßen.[13]

45. Nachdem endlich das Ehrenbürgerrechtsdiplom für Herrn Ritter von Schönerer, Gutsbesitzer von Rosenau eingelangt ist, so wollen die H(errn) Auschüsse den Inhalt desselben zur Kenntniß nehmen, dasselbe fertigen, den Bürgermeister zur Ubergabe an unseren Ehrenbür-ger[14] sowie zur Auszahlung der hiedurch erwachsenen Kosten aus den Kammeramtsrenten ermächtigten:

45. Zur Kenntniß und der weitere Antrag genehm gehalten.

Georg Dallier

Ig(naz) Dum

M(ichael) Schaden

Myslik

J(ohann) Georg Klinger

M(artin) Owesny

J(ohann) Arocker

Joh(ann) Pfeifer

Gottlieb Reinhold

Traumüller

Jos(ef) Schmid

Joh(ann) Wisgrill

Seite 35

Currende

[13] *Beschlussfassung auf Seite 32 vermerkt.*

[14] *Danach folgt gestrichen:* erreicht.

Womit die Herrn Gemeinderäthe und Auschussmitglieder eingeladen werden, zu einer ausserordentlichen Gemeinderepraesentanzsitzung, morgen Di(enstag) den 5. April 1871 um 2 Uhr Nachmittags in hiesigen Schießstattgebäude zuverläßig zu erscheinen.

Bürgermeisteramt der l. f. Stadt Zwettl am 3. April 1871

Der Bürgermeister Georg Dallier

M(ichael) Schaden

Berathungsgegenstand ist die Bürgerschulangelegenheit.

Johann Wisgril	Thom(as) Myslik
Kundrath	
Görg	J(ohann) Arocker
Reinhold	verhindert
Dr. Günther	Pfeifer
Carl Schmid	Traumüller
	Klinger
	Schmid Josef
	absent
	F(ranz) Kraus
	M(artin) Owesny
	Jos(ef) Putz
	Ig(naz) Dum

Seite 36

(leer)

Seite 37

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen **Schiessstattgebaude** über die Beschlußfassungen der **Gemeinderepraesentanz** der Stadt Zwettl

in der

Plenarversammlung

Am 5 April 1871.

Nachdem sich die Gemeinde Ausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht.

Der Bezirkschulrath Zwettl[15] hat die Bemerkungen des k. k. niederösterreichischen Landesschulrathe über das denselben vorgelegte Organisationsstatut zur Errichtung einer Bürgerschule in Zwettl und zugleich den[16] im Sinn der Anordnungen des Landesschulrathes abgeanderte Statutentwurf[17] anher mitgetheilt, und werden

Seite 38

diese und insbesonders das Statut der verehrlichen Repraesentanz mit dem Beifügen zur Kenntniß gebracht, daß deren Äusserung hierüber unter Rückschluß des Statutes und unter Anschluß einer beglaubigten Abschrift dieses Gemeindeausschuß Sitzungs Protokolls dem Bezirksschulrathe bis zu seiner am 11 d(ieses) M(onats) stattfindenden Sitzung vorzulegen ist.

Die Gemeinderepraesentanz nimt das vom Bezirksschulrathcomité neu entworfene Organisationsstatut zur Kenntniß und erklärt[18] das Schulgebäude für die achtklassige Bürgerschule nach dem vorliegenden Plane und nach dem entworfenen Statute und

[15] Bezirksschulrath Zwettl *über der Zeile mit einem Bleistift nachgetragen. Darunter gestrichen:* k. k. vor Bezirkshauptmann.

[16] Den *mit einem Bleistift über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* das.

[17] -entwurf *über der Zeile mit Bleistift nachgetragen.*

[18] *Danach folgt gestrichen:* …ihrem Beschluße … ze … 1871 nichts zu ändern …).

zwar sogleich nach erhaltener Genehmigung des Planes und des Organstatutes aus den eigenen Mitteln der Stadtgemeinde unter Berufung auf §12 des Statutsentwurfes rücksichtlich der eventuellen Rückersätze zu erbauen.[19] Die Zeilen 4-6 von unten an der Vorderseite dieses Protokolls wurden amtlich gestrichen.

Der Bürgermeister Georg Dallier

M(ichael) Schaden

Thom(as) Myslik

M(artin) Owesny

Traumüller

Reinhold

Kraus

Joh(ann) Pfeifer

Görg

Joh(ann) Wisgril

Ig(naz) Dum

Jos(ef) Putz

Carl Schmid

J(ohann) G(eorg) Klinger

Dr. Eugen Kundrath

Dr. F. Günther

Seite 39

Einladung

In der Schulbaufrage sind einige sehr wichtige Fragen dringend und eingehend zu besprechen und zwar:

1. Wegen Ueberlassung und Accordirung des Umstockens und Behauens der Dippelhölzer und Preisbestimmung hiefür.

2. Wegen Herstellung des Abzugs Canales vom Krieglerschen Auslaufe noch vor Beginn der Schulbauarbeiten.

[19] *Beschlussfassung von* Die *bis* vorliegenden *auf Seite 37 vermerkt.*

3. Festsetzung eines Maximalpreises für die einzulösenden Objekte (Pölls Garten, Dichlersche Scheuer ect.)

Ich lade daher die Herrn Gemeinderäthe und Ausschlußmitglieder ein, sich hiewegen morgen den 16. April 1871 nachmittags 1 Uhr im Schießstattsaale einfinden zu wollen.

Stadtgemeinde Zwettl am 15. April 1871.

Der Bürgermeister, Georg Dallier

Traumüller	M(ichael) Schaden
Pfeifer	Thom(as) Myslik
Jos(ef) Schmid	
J(ohann) Georg Klinger	M(artin) Owesny
Kraus	C(arl) Schmid
..örg	J(ohann) Arocker
Joh(ann) Wisgril	
Ig(naz) Dum	Dr. Günther verhindert
H(err) D. Kunrath abwesend	
(Gottlieb) Reinhold verständigt	

Seite 40

(leer)

Seite 41

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schiessstattgebaude über die Beschlußfassungen der

Gemeinde Repraesentanz

in der

Plenarversammlung

Am 16. April 1871.

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung fur eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht.

In der Schulbaufrage sind einige sehr wichtige Fragen dringend und eingehend zu besprechen und zwar:

1. Beschluss.

Wegen Uberlassung und **Accordirung** des Umstockens und Behauens der Dipelhölzerund Preisbestimmung hiefür.

Die accordweise Ueberlassung der Umstockung und das Auszimmern der Dippel und Sparrenhölzer wird angenommen. Jedoch wird der Preis normirt wie folgt: fürs Abstocken und Durchschneiden[20] für jeden Stamm[21] durch(sch)nittlich mit Inbegriff der erforderlichen Mittelschnitte 30 Kreuzer fürs Behauen der Dippelhölzer statt 18 Kreuzer werden 16 Kreuzer und für Sparrenholz statt 80 nur 75 pro Currentklafter.

Seite 42

2. Wegen Herstellung des Abzugskanales vom Krieglerschen Auslaufe, noch vor Beginn der Schulbauarbeiten.

Für die Herstellung des fraglichen Abzugskanals wird pro Currentklafter ein Betrag von 4 fr. und die Ausmündung wird einer comissionellen Bestimmung vorbehalten.
Der Canal muß mindestens 18 Zoll groß seyn.

3. Festsetzung eines Maximalpreises für die einzulösenden Objekte: Pölls Garten, Dichlersche Scheuer ect.

Für den Gartengrund des H(errn) Pöll wird der Maximalbetrag von 100 f. bewilliget und kann das innere Gitter sowie das Lusthaus und die Bäume demselben überlassen werden.Was die Dichlersche Scheuer betrift, so bleibt die Sache vorläufig auf sich beruhen.

[20] Durch- *über der Zeile nachgetragen.*

[21] *Darunter gestrichen:* Stock.

Für die Barthsche Scheuer wie sie liegt und steht wird der Betrag von 500 f., wann ein geringerer Preis nicht erzielt werden kann, genehmigt und der H(err) Bürgermeister zum Abschluß des Kaufvertrages ermächtiget.

4. Einführung der Luft- oder gewöhnlichen Heitzung.

Ad 4.: Zum Studium dieser Frage wird der Baumeister Anton Gareis ermächtiget durch Augenschein sich von der ganzen Construction und dem Heizungserfordernisse die Ueberzeugung zu verschaffen und zu relationieren und ist Herr Thomas Myslik beyzubeziehen.

Seite 43

5. Bestimmung der Materialpreise:

Wegen Ueberlassung der Baumaterialien an den Bauunternehmer wird festgesetzt:

1 Kubikklafter Mauersteine, 4 f. 50 Kreuzer.

für 1000 Stück Mauerziegl 12 f. 40 Kreuzer.

Die Holzpreise richten sich nach den Preistariff des Stiftes Zwettl.

Nachdem nichts weiters zu erinnern befunden wurde, wurd gegenwärtiges Protokoll geschlossen und gefertigt.

Der Bürgermeister, Georg Dallier

M(ichael) Schaden

Thom(as) Myslik

M(artin) Owesny

Traumüller

Reinhold

F(ranz) Kraus

Jos(ef) Schmid

Joh(ann) Pfeifer

Görg

Ig(naz) Dum

J(ohann) G(eor)g Klinger

Carl Schmid

Joh(ann) Wisgril

Putz

Seite 44

N 340

Pam 16/4 1871.

Seite 45

Currende

Womit die Herrn Gemeinderäthe und Auschussmitglieder eingeladen werden zu der am

17. Mai 1871 um 2 Uhr nachm(ittags)

Stattfindenden **Ausschusssitzung** im hiesigen Schießstattgebäude zuverläßig zu erscheinen.

Bürgermeisteramt der l. f. Stadt Zwettl

am **9. Mai 1871**

der Bürgermeister

Georg Dallier

Berathungsgegenstände

Schulbauangelegenheiten, Gesuche um Betheilungen mit Bürgerspital und Armengaben, die Feuerwehrorganisirung verschiedene andere Gesuche und Eingaben.

D. Kundrath[22]

Görg	M(ichael) Schaden
Putz	Myslik
Ig(naz) Dum	J(ohann) Arocker

[22] *Danach mit einem Bleistift nachgetragen:* nicht zu Hause.

Traumüller M(artin) Owesny

C(arl) Schmid

Seite 46

Joh(ann) Pfeifer

J(ohann) G(eor)g Klinger

Franz Kraus

Gottlieb Reinhold

Joh(ann) Wisgril

Josef Schmid

Dr. Günther

Seite 47

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schiessstattgebaude über die Beschlußfassungen der
Gemeinde Repraesentanz

in der

Plenarversammlung

am **17. Mai 1871**

Nachdem sich die Gemeinde Ausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht und zwar:

1. Der Bezirksschulrath Zwettl ubermacht eine Abschrift des behufs des Baues eines Schulhauses für die neu zu errichtende Bürgerschule allhier aufgenommenen Kommissionsprotokolles mit dem Bemerken, daß der Bezirksschulrath die bezüglichen Baupläne genehmiget hat und nachdem auch bezüglich

Seite 48

der Möglichkeit, daß die Bürgerschule mit Beginn des Schuljahres 1871/72 ins Leben treten solle, können Andeutungen ausgesprochen werden, so wollen die H(er)rn Ausschüsse den vollen Inhalt dieser Zuschrift zur Kenntniß nehmen.

Ferners hat der Bezirksschulrath mitgetheilt, daß der k. k. niederösterreichischer Landesschulrath das vorgelegte Organisationsstatut für die in Zwettl zu errichtende vollständige Bürgerschule genehmiget und den rühmenswerthen Eifer mit welchem Personen und Körperschaften im Interesse der Volksbildung zusammenrichten lobend anerkannt hat.

> Für die Herrstellung der nothwendigen provisorischen Schullokalitaten, sowie der Wohnung des Herrn Direktors, wird die Gemeinde Zwettl Sorge tragen, um mit Beginn des Jahres 87 ½ die Bürgerschule zu constituieren wenn auch das Gebäude noch nicht fertig oder beziehbar sein sollte. Ferner wird die bisher offen gelassene Frage puncto Luftheizung der Lehrlokalitaten dahin definitiv entschieden, daß die zum H(errn) Ingen(ieur) M. Selch empfohlene Luftheizung ausgeführt werde.

Hievon wird die verehrliche Repraesentanz mit dem Beifügen in Kenntniß gebracht, daß eine Abschrift des genehmigten Organisationsstatutes zur Einsichtsnahme vorliegt.

> Zur Kenntniß.

Seite 49

Ferners hat der k. k. Bezirksschulrath am 1. des Monats die vom k. k. Bezirksingieur Selch adjustirten Kostenüberschläge, Baupläne und sonstige auf den Schulbau bezughabenden Akten mit dem Ersuchen anhergemittelt, die Licitation unverzüglich auszuschreiben und das Resultat dahin mitzutheilen.

> Zur Kenntniß.

Zugleich auch die Zuschrift des genannten H(errn) Kreisingenierrs beigelegt von welcher die H(errn) Ausschüsse Kenntniß nehmen und insbesondere sich über die von H(er)rn Selch gestelte Frage aussprechen wollen, ob seine persönliche Intervention bei der Licitationsvornahme gewünscht wird.

> Wird die Intervention des Bezirks Ingenieurs M. Selch bei der Licitationsvornahme von der Gemeinde gewünscht und derselbe darum schriftlich ersucht wurde.

Diesem entsprechend würde die Licitationsvernahme auf den 20. des Monats um 10 Uhr früh anberaumt und wurde die entsprechende Kundmachung sowohl durch Einschaltung

Seite 50

in die Zeitungen als durch durch(!) Versendung und Affigirung der diesbezüglichen Kundmachungen möglichst verlautbart.

Es wollen demnach die H(er)rn Ausschüsse, hiervon[23] und insbesonders die vorliegenden Lizitationsbedingnisse sowohl die spezielen als auch die allgemeinen Baubedingnisse ect. zur Kenntniß nehmen und zugleich die Kommissionsmitglieder bestimmen, welche zur Vornahme der Licitation und allenfallige Abgabe von verlangten Aufklärungen ermächtiget sind.

> Zur Kenntniß und wird beschlossen, daß[24] die Herrn Gemeinderepraesentanten in möglichst vollzähliger Anzahl bei der Licitationsvorname anwesend und als Komissionsmitglieder a... sein sollen.

Laut des adjustirten Kostenüberschlages dürfte für den Bau der projectirten Schule eine Summe 47.548 f., 23 Kreuzer erforderlich sein und flussig gemacht werden sollen.

> Zu Berücksichtigung.

Da läßt sich wohl die Frage nicht mehr abweisen, wie soll diese oder etwa eine noch höhere Summe innerhalb des gegebenen

Seite 51

Zeitraumes aufgebracht werden. Das städtische Kammeramt hat bekanntlich vollauf zu thun, um mit seinen Mitteln den gewöhnlichen Anforderungen an die Gemeinde genügen zu können und es ist sonach auf diese Quelle nicht zu reflectiren. Bei dieser Sachlage erübriget nur zur städtischen Sparcassa Zuflucht zu nehmen und aus dem Reservefonds in Darlehens oder sonstiger Form den erforderlichen Betrag zu verschaffen.

> Des Bauvoranschlages für die Bürgerschule vor 47.548 f. 23 Kreuzer die Einrichtung derselben, der Grundeinlösungen etc. welche per circa 10.000 zu veranschlagen und in Berücksichtigung der sub § 13 des heutigen Protokolls in Verhandlung gekommenen Gymnasialfrage, welche einen beiläufigen Kostenaufwand per 10.000 erfordern dürfte, wird sie summarischer Credit[25] aus dem Reservefond der hiesigen Sparcasse im Betrage von siebzigtausend Gulden als unverzinsliches in 25 jährlichen Annunitaten rückzahlbare Anlehen gestellt, welches in Raten je nach dem Bedürfnisse der beide Schulbauten flüssig gemacht werden den soll. Die behördliche

[23] Hiervon *über der Zeile nachgetragen.*

[24] *Danach folgt gestrichen:* sich.

[25] *Danach folgt gestrichen:* erfordern.

Genehmigung und sonstige Einleitungen zu dieser Finanzoperation werde dem Bürgermeisteramt übertragen.[26]

Ehe noch hierüber die H(er)rn Ausschüsse berathen und beschließen, wolle noch vorerst zur Kenntniß genommen werden, daß ausser dem präliminirten Baukostenbetrag für den Ankauf der Barthschen Scheuer 500 fl. zur Auszahlung kommen, nachdem in Folge Ermächtigung mit H(er)rn Barth

Seite 52

der diesbezügliche Kauf abgeschlossen worden ist und H(errn) Barth die baldige Auszahlung des Kaufschillinges gewärtiget.

Diesgelegentlich wird noch mitgetheilt, daß mit H(errn) Pöll puncto Abtretung seiner Grundarea ein Ubereinkommen nicht erzielt worden ist, nachdem derselbe von dem verlangten Betrag von 160 f. nicht abgehen zu wollen, erklärt hat.

Verhandlung einstweilen verschoben.

2. Herr Georg Ritter von Schönerer spricht seinen tiefgefühlten Dank für die Auszeichnung durch Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Zwettl mit dem Beifügen aus, daß er stets bestrebt sein werde, die ihm im Diplome zugeschriebenen Eigenschaften durch die That zu bekräftigen.

2. Zur Kenntniß.

Seite 53

3. Herr Anton Garreis erklärt sich bereit, sich den Abzug von 20 f. für die nicht hergestellten 2 Klafter Kanalbau selbstverständlich und ebenso einen Abzug von weiteren 10 f. ob der nicht eingewölbten, sondern <u>blos</u> <u>zugedeckten Kanalstrecke</u> von dem accordirten Betrage gefallen zu lassen.

3. Zur Kenntniß.

4. H(err) Anton Weinpolter begehrt für die zu einem Bürgerspital Aker abzutretende Grundarea im Ausmaße von 278 Quadratklafter den Betrag von 150 f. Die verehrliche

[26] *Beschlussfassung von* werde *bis* übertragen *auf Seite 52 vermerkt.*

Repräsentanz wolle hievon Kenntniß nehmen und beschließen, ob in diesem Antrage einzugehen sey und aus welchem Fonde bejahenden Falles dieser Betrag bezalt werden soll.

4.Wegen zu hohen Preises derzeit nicht in den Kauf einzugehen und wird H(errn) Weinpolter aufgefordert, billigere Bedingnisse zu stellen.

Seite 54

5[27]. H(err) Alois Winkler erklärt, daß es um eine ordentliche Feuerwehr ins Leben zu rufen an allen mangelt, was dazu erforderlich ist und führt namentlich als nothwendige Gegenstände an: zweckmässige Leithern

Feuerhaggen

Feuerwehrbeule Statut

Feuerwehrhacken

Steiger und Schlauchleinen

Gurten mit Karabiner

Löschbesen

Mannschaftsausrüstungen

leichte Uniform mit

Kappe oder Helm

und stellt die ergebene Bitte, die **loebliche Repraesentanz** wolle ihm die nöthige Unterstützung gewähren.

Wie und auf welche Art diesem Ansinnen willfahrt werden solle, wollen die Herrn Ausschüsse beschließen.

H(err) Alois Winkler wird ermächtigt, sich mit der Feuerwehr der Nachbarschaft, Gföhl, Ottenschlag, etc. Einvernehmen zu setzen und diese Organisation wäre allgemeinen Feuerwehr für Zwettl, sowie auch im Verzeichniß nothwendigen Feuerlöschgeräthe und einen Kostenüberschlag derselben der Gemeinde vorzulegen, welche hiemit die Errichtung einer Feuerwehr und die nothwendige Anschaffung aller Geräthe im Prinzip gebilligt und die unseren Details erwartet.

[27] *Daneben mit einem roten Stift nachgetragen*: FF.

Seite 55

6. Frau Maria Fesel hat die Erklärung abgegeben, daß sie den Pacht rücksichtlich der Graserei hinter der Schießstätte für das heurige Jahr nicht mehr einhalten könne und bittet demnach dieserwegen eine weitere Verfügung zu treffen.

   Die Graserei dieser Wiese wird alljährlich verpachtet werden und die Zurücksage angenommen.

Ferner stellet sie die Anfrage, ob ihr nicht gestattet werde, eine Brücke über den Zwettlfluß zur Herstellung einer Zufuhr zu ihrer Wiese gegen sofortige Wiederentfernung herzustellen.

   Die Errichtung einer provisoren Brücke gegen sofortige Wiederentfernung wird bewilligt, ohne das der Gemeinde ein Servitut erwächst.

7. H(err) Karl Fürst bittet um Ermässigung seines Pachtschillings für jenen kammerämtlichen Grund, welcher[28] in Folge des Steinbruches

Seite 56

in der Hammerleiten arg mitgenommen worden ist. Zur Begründung seines Gesuches beruft er sich auf das Zeugniß des vormaligen H(er)rn Kämmerer Pfeifer.

   Wird im einjährigen Pachtschilling nachgelassen und zwar pro (1)871.

8. Die Herrn Ausschüsse wollen unter einem beschließen, ob und bejahenden Falles, unter welchen Modalitäten für das heurige Jahr wieder eine Feldhut bestellt werden solle. Um eine Feldhüterstelle ist Karl Rogner eingeschritten.

   Es sollen zwei Feldhüter aufgenommen, diese Stellen ausgeschrieben und durch den H(errn) Bürgermeister besetzt werden und sind Bagler und Carl Rogner anzuempfehlen.

9. Das hochw(würdigste) bischöfliche **Consistorium** St. Pölten hat über hierortiges Einschreiten die Erklärung abgegeben, daß die Wiederbesetzung der 2t. Cooperatur in

[28] *Danach folgt gestrichen:* d.

Stadt Zwettl sobald dieselbe thunlich ist, erfolgen wird. Was hiemit der verehrlichen Repraesentanz zur Kenntnis gebracht wird.

Zur Kenntniß.

Seite 57

10. Der H(er)r Bürgermeister zu Weitra theilt mit, daß eine gedruckte Petition um Beseitigung des neuen Volksschulgesetzes in den Dörfern unseres Waldviertels kolportirt und massenhaft unterzeichnet wird.

Zur **Paralisirung** dieser reactionären Petition hat der dortige Gemeindeausschuss einhellig eine **Petition** um Aufrechterhaltung des neuen Volkschulgesetzes zu richten beschlossen und den hiesigen Gemeindeausschuß zur **Votirung** einer derartigen **Petition** zu anlassen gebethen.

Die verehrliche **Repraesentanz** wolle hievon Kenntniß nehmen und weiteren Beschluß fassen.

Zur Kenntniß und erklärt die Repraesentanz, daß sie an den neuen Schulgesetzen festhalte, daß sie aber zu einer demonstrativen Erklärung keine Veranlassung habe, da derzeit keine Gegenagitation in unserer Gemeinde wahrnehmbar.

11. Der hiesige Bürger H(er)r Franz Strasser hat dem hiesigen Bürgerspitale den Barbetrag

Seite 58

von 80 f. geschenkt und ihn mit der Bedingung erlegt, daß seinem Schwager dem Pfründner Franz Schönak v. l. k(ommenden) M(onats) angefangen die volle Spitalgabe bewilliget und ausgefolgt werde.

Das Geschenck dankbar angenommen und die Bedingung puncto Schönaks bewilligt.

Was der verehrliche **Repraesentanz** mit dem Beifügen zur Kenntniß gebracht wird, daß der genannte Betrag sofort fruktifizirt und für denselben und dem nach dem verstorbenen Pfründner **Tein** dem Spitale zukommenden Nachlaßbetrag eine **Obligation** für das Bürgerspital angekauft und **vinkulirt** werden solle.

Zur Kenntniß.

12. Die Gemeinde Grafenbach theilt mit, daß der zur hiesigen Gemeinde zuständige Johann Hofmann (Sohn das allhier gewesenen Gerichtsvollziehers Hofmann) mit Hinterlassung einer

Seite 59

Wittwe und dreier Kinder in eine solchen Elende verstorben ist, daß aus seinem Nachlasse weder der ärztlichen deserviten und medicamenten Conto von 17 f. noch die Beerdigungskosten von 6 f. bestritten werden konnte, und stellet die Bitte die Zuständigkeitsgemeinde wolle diesen Betrag bezahlen und die Wittwe des verstorbenen nach Thunlichkeit unterstützen.

> Die nachweisbar aufgelaufenen unabwendbaren Kasten aus dem Armenfonde zu bestreiten und die anderweitige Unterstützung bei nicht erwiesener Arbeitsunfähigkeit abzulehnen.[29]

13. In der Gemeindeausschußsitzung am 9. Februar diesen Jahres wurde eine von 150 Haus Besitzern der Stadtgemeinde gefertigte Petition um Errichtung eines Gymnasiums allhier eingebracht welche von der Repraesentanz zur Kenntniß genommen, rücksichtlich welcher das prinzipielle Einverständniß auch ausgesprochen jedoch mit Rücksicht auf die

Seite 60

großen Opfer für die zu errichtende Bürgerschule bis zur vollendeten Einrichtung dieser zu verchieben beschlossen wurde. Nachdem nun voreiniger Zeit allhier das Gerücht auftauchte, daß das hochwürdige Stift Zwettl[30] ein Gymnasium in hiesiger Stadt zu errichten behördlich aufgefordert worden sei, hat sich der Vorstand mit Zuziehung des Obmannes des Ortsschulrathes zum Herrn Prälat verfügt und folgendes erhoben: Der hochwürdigste Herr Prälat wurde von der hohen k. k. Stadthalterei in Kenntniß gesetzt, daß das Obergymnasium zu W(iene)r Neustadt, als Staatsgymnasium erklärt wurde, und daß vom 1.Oktober diesen Jahres an das Stift Zwettl von Dotirung ihrer dortigen Professoren enthoben werde, jedoch statt dessen einen jährlichen Beitrag von 2000 f. für dieses Gymnasium zu entrichten habe.

> Das Anverbiethen des hochwürdigsten Herrn Prälaten zu Stift Zwettl, statt der Dotation nach Wien(er) Neustadt im Untergymnasium in Stadt Zwettl zu errichten und zwar derart, daß die Gemeinde die Schullokalitaten, sowie die Wohnungen der H(erren) Professoren herzustellen

[29] *Beschlussfassung von* Die *bis* dem *auf Seite 58 vermerkt.*

[30] Stift Zwettl *neben dem Textblock nachgetragen.*

und zu erhalten habe und alle übrigen Auslagen von den hochwürdigen Stifte Zwettl geleistet werden wird mit dankbarster Anerkennung der wohlwollenden Gesinnung zur der Repräsentanz der Gemeinde angenommen und wird die Herstellung eines geeigneten Gymnasialgebäudes durch Adaptirung eines bestehenden Gebäudes oder eventuellen Neubaues garantirt, sowie für entsprechende Wohnungen der H(errn) Professoren gesorgt werden.[31]

Zugleich wurde der hochwürdige

Seite 61

Herr Prälat aufgefordert sich zu äußern, ob das Stift Zwettl nicht geneigt wäre, gegen Enthebung von der erwähnten Beitragsleistung von jährlich 2000 f. ein Gymnasium in der hiesigen Stadt zu errichten. Hierüber erklärte nun der hochwürdige Herr Prälat, daß er, obwohl die Kosten für ein Gymnasium in Zwettl gewiß das doppelte des obigen Beitrages in Anspruch nehmen werden, doch recht gerne für die Stadt Zwettl etwas thun wolle und gesonnen sey hier ein Gymnasium zu errichten, nur müßte die Stadt Zwettl die Wohnungen für die Professoren und die erforderlichen Schullokalitäten beistellen.
Alles Uebrige würde das Stift selbst bestreiten.
Nachdem nun mit 1. Oktober 1872 das derzeitige Schulhaus disponibl wird, so könnte dieses Gebäude mit verhältnißmässig geringen Kosten für das Gymnasium adaptirt werden, daher die verehrliche **Repraesentanz** hierüber Beschluß fassen wolle.

Dieser Beschluß soll dem hochwürdigsten Herrn Prälaten durch (?) eine Deputation bekannt gegeben werden, damit hochderselbe baldigst in die Lage komme, die weitere Vereinbarungen mit der hohen Statthalterei und der Schulbehörden einzuleiten, auf daß dieses Untergymnasium als ein öffentliches erklärt werde.

Seite 62

Der Herr Bürgermeister von Linz hat hieher mitgeteilt, daß sich alldort ein Comite zur möglichsten Förderung des Baues einer Eisenbahn Linz über Zwettl nach Brünn gebildet, die Verfassung und Drucklegung einer Denkschrift und die Abfassung einer Petition an das hohe Ministerium und an den hohen Reichsrath sowie auf die Absendung einer Deputation an Seiner **Excellenz** den Herrn Handelsminister Dr. **Schöffl** beschlossen und fragt an, ob die hiesige Gemeinde nicht geneigt wäre, sich an diesen Schritten zu betheiligen und entweder selbst ein Comité zu bilden oder die dortige Petition mitzufertigen und sich der dortigen Deputation anzuschließen.

[31] *Beschlussfassung von* Das Anverbiethen *bis* derart *auf Seite 59 vermerkt*.

Nachdem[32] dieser Zuschrift insbesonders auf Eile gedrängt wurde, so hat der Gemeindevorstand keinen Aufstand genommen, ohne Verzug die Bereitwilligkeit der hiesigen Gemeinde zur Mitfertigung der dortigen Petition und zum Anschluß an die dortige **Deputation** auszusprechen. Hievon wolle die verehrliche **Repraesentanz** Kenntniß nehmen und im Zustimmungsfalle nicht nur die Ermächtigung zur erwähnten Mitfertigung der Petition ertheilen, sondern sich auch über die Wahl des Deputationsmitgliedes aussprechen.

Zur Kenntniß und die Mitfertigung gebilligt - ein eigenes Deputationsmitglied wird nicht gewählt.

Seite 63

15. Johann Langthaller von Zwettl bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital gegen dem, daß er das ihm für seine Ausnahmswohnung No. 10 in der Vorstadt Ledererzeil gebührende **Quatier Relutum**, welches sein Sohn Adam zu entrichten verpflichtet ist, dem Bürgerspitale allhier zu überlassen bereit ist.

15. Abgewiesen.

16. Elisabeth Scall, in Krems wohnhaft, bittet um gnädige Unterstützung mit Berufung auf ihre Armuth, Kränklichkeit und hohes Alter, welche Umstände sie zwingen, die Gnade der Zwettler Gemeinde abermals in Anspruch zu nehmen.

16. Auf Geduld, nachdem ihr Armuthszustand nicht nachweisbar ist.

17. Josefa Ganzberger, Bürgerswittwe allhier bittet um Betheilung mit der täglichen Bürgerspitalgabe, nachdem sie sich bei ihrem Alter von 65 Jahren nichts mehr verdienen kann.

17. Werden[33] tägliche drei Kreuzer bewilliget.

Seite 64

18. Johanna Köck, Bürgerswittwe allhier, bittet um Erhöhung ihrer Spitalgabe, aus den in ihrem Gesuche angeführten Gründen.

18. Wird[34] von 9 Kreuzer auf 12 Kreuzer erhöht.

---

[32] *Danach folgt gestrichen:* sich.

[33] *Darüber gestrichen:* abgewiesen.

[34] Wird *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* wirdt.

19. Magdalena Zauner in Zwettl bittet gleichfalls um Erhöhung der Spitalgabe.

19. Abgewiesen.

20. Maria Hofmann, Bürgerstochter allhier, bittet ebenfalls um Erhöhung ihrer Gabe.

20. Wird von 3 auf täglich 6 Kreuzer erhöht.

21. Karl Ebenetter, Schuhmachermeister allhier, bittet um Aufnahme in das Bürgerspital, oder aber, falls dieß nicht möglich wäre, um Zuweisung eines Quartieres für sich und seine Familie in einem der städtischen Häuser.

21. Ist womöglich in den Perzlischen Häusern ein Unterstand zu verschaffen, eventuell demselben ein Quartiergeld zu bewilligen.

22. Sylvester **Tanchen**, Spitalpfründner, bittet um Verleihung der ganzen Spitalgabe.

22. Abgewiesen.

Seite 65

23. Josefa Moser, Büchsenmachers Wittwe, bittet um Verleihung der ganzen Spitalgabe, nachdem sie mit der bisherigen von täglich 9 Kreuzer nicht bestehen kann.

23. Abgewiesen.

24. Johann Langthaller bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von täglich 6 Kreuzer auf 9 oder 12 Kreuzer pro Tag.

24. Abgewiesen.

25. Cäzilia Bitschko von Zwettl bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital, nachdem sie schon 70 Jahre alt und vollends erwerbsunfähig ist.

25. Die[35] Aufnahme in das Bürgerspital bewilligt.

26. A. Maria Palmetschhofer Bürgerswittwe von Zwettl bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe, unter Berufung auf ihr hohes Alters von 65 Jahren.

26. Abgewiesen.

26 ½.

Josef Pilz im Bürgerspitale erhält anstatt 9 Kreuzer täglich 12 Kreuzer.

Seite 66

27. Cäzilia Senk bittet um Passirung ihres halbjährigen Wohnungszinses von 5 f. wie solcher ihr im Vorjahre gnädigst bewilliget worden ist.

27. Bewilliget.

28. Anna Götsch[36] bittet inständig um eine Pfründnergabe.

28. Werden täglich 3 (drei)[37] Kreuzer Spitalgabe bewilliget.

29. Josef Gruber, Bürgerssohn von hier, bittet um gnädige Erhöhung seiner täglichen Gabe von 6 Kreuzer(?).

29. Abgewiesen.

30. Johann und Maria Ertl bitten um Erhöhung, und letztere um eine tägliche Gabe aus den in ihrem diesbezüglichen Gesuche geführten Gründen.

30. Abgewiesen.

31. Franziska Koch bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

31. Abgewiesen.

---

[35] *Darüber gestrichen:* abgewiesen.

[36] *Danach folgt gestrichen*: -in.

[37] *Darüber nachgetragen*: ...

31 ½. Die Josefa Kohl wird die Gabe von 9 Kreuzer auf 12 Kreuzer bewilliget.

Seite 67

32. Josef Strobl, Inwohner in der Koggenzeil No. 6 bittet um eine Zulage zu seiner Armenbetheilung.

32. Die Zulage von 10 Kreuzern bewilliget, die von 25 Kreuzer auf 35 Kreuzer erhöht.

33. Josef Großauer von der Haarstube allhier bittet um Verleihung einer Wochengabe.

33. Werde wöchentliche 25 Kreuzer als Gabe bewilliget.

34. Frau Theresia Loidolt hat erklärt, daß der Altar, welcher am Fronleichnahmstage vor ihrem Hause aufgestellt, wird, schadhaft und reparatursbedürftig sei, und sich dahin ausgesprochen, daß sie denselben auch für hinfüro behalten und aufstellen wolle, wenn von der **löblichen Gemeinde** die Kosten der Reparatur und der nothwendigen Vergoldung welche auf circa 40 f. bis 50 f. veranschlagt worden sind, getragen

Seite 68

würden. Ob und wie ferne diesem Ansinnen entsprochen werden solle, wollen die Herrn Ausschüsse beschließen.

34. Da die Reparatur als nicht dringend notwendig erscheint, abgelehnt.[38]

35. Johann Weber von Zwettl bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von täglich 9 auf 12 Kreuzer oder aber um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital, nachdem er sich gar nichts mehr verdienen kann und daher grossem Nothstande Preis gegeben ist.

35. Bewilliget wie gebeten.

[38] *Beschluss auf Seite 67 eingetragen.*

36.Herr Wenzl Janetschek hat sich bei der mit ihm wegen Einzahlung des Gewölbpachtzins Rückstandes gepflogenen Verhandlung verpflichtet, den Rückstand in monatlichen Raten a 50 f. bis zur gänzlichen Tilgung zu bezahlen.

Zur Kenntniß genommen.

Dießgelegentlich wird unter einem mitgetheilt, daß H(er)r Wenzl Janetschek um

Seite 69

ein Honorar von 52 f. pro Jahr für die Manipulations Geschäfte bei der städtischen Viehwage, statt den bisher zugewiesenen 10% von dem Ertrage gebethen habe.

Das Honorar soll. Inzwischen bei dem 10% Antheile des Ertrages verblieben.[39]

Ferners bittet Herr Wenzl Janetschek um einen Nachlaß von seinem Pachtschillinge, nachdem die hiesigen Geschäfte um 3 vermehrt und die Geschäfte überhaupt herabgemindert worden sind, sein **Locale** durch die Viehwage geschmälert und verschlechtert worden ist. Weßhalb er um einen Nachlaß von 60 f.pro Jahr bittet.

Abgewiesen.

37. Franz Bergl und mehrere Mitglieder der hiesigen Gesellen Bruderschaft beschweren sich gegen ihren Vorstand Herr Do(mini)c. Switill senior wegen Ausschluß des Franz Bergl von der Function eines Leichenträgers und

Seite 70

eigenmächtiger Aufstellung des Altgesellen. Die verehrliche **Repraesentanz** wolle hievon Kenntniß nehmen, wobei nur noch bemerkt wird, daß die Bestellung der Leichenträger lediglich Sache der Burschen unter sich, nicht aber Gegenstand des Vereins sey und daß die Wahl des Altgesellen wie alljärlich, so auch im letzten Jahrtage öffentlich von den sämtlichen Mitgliedern vorgenommen worden ist, ohne daß Herr Switill irgendeinen Einfluß hiebei geübt hätte; nur hat Herr Switill nachdem im Laufe des vorigen Jahres der frühere Altgeselle

[39] *Die Worte* Das Honorar soll *der Beschlussfassung auf Seite 68 eingetragen*

ausgetreten war, provisorisch den hiesigen Bürgersohn Dwirzka zum Altgesellen bestellt. Die Rechnungen werden nicht[40] nur alljährlich bei der Jahres Versammlung vorgelegt und

Seite 71

vorgetragen, sondern auch von der loeblichen **Repraesentanz** geprüft und überdieß sogar der hohen Statthalterei alljährlich vorgelegt.

Wird dem Herrn Vereinscomissär und dem Bruderschaftsvater Herrn D. Switil zur Ausgleichung dieser Streitsache übergeben.[41]

38. Die Instrumente, welche zur Kirchenmusick benützt werden, sind in einem schlechten Zustande und fehlen theilweise.

38: Sollen die nothwendigen Reparaturen und die nothwendige Ergänzung derselben vorgenommen werden und zwar unter verantwortlicher Aufsicht und Besorgung des Herrn Spitalverwalters J(ohann) Wisgrill.

39. Mangelhafte, ungenügende Straßenbeleuchtung wird gerügt.

39. Muß nun auch mit Erhöhung der Kosten, auf nur constante Beleuchtung, auch zur Sommerszeit, gedrungen werden und die Laternanzünder früher zu controlliren

40. Durch den heute erfolgten Tod des H(errn) Franz Duma wurde die Stelle eines Cimmentierungs- und die eines Waag-Comissärs erledigt.

Seite 72

No. 441

p: 18/5 1871.

40. Zum Waag-comissär wird in Vorschlag gebracht: Herr Johann Pfeiffer, Herr Nicodem Schüster

[40] *Danach folgt gestrichen:* der.

[41] *Beschlussfassung auf Seite 70 eingetragen*.

und zum Cimentirungsgeschäfte: Herr Josef Patzak, Schlossermeister am Neumarkt

Vorgelesen, gefertigt und geschlossen.

Georg Dallier

Dr. F(ranz) Günther

M(ichael) Schaden

Thom(as) Myslik

Traunmüller

Reinhold

Kraus

Görg

Jos(ef) Schmid

Joh(ann) Wisgril

Ig(naz) Dum

J(ohann) G(eor)g Klinger

Carl Schmid

Jos(ef) Putz

D. Kundrath

J(ohann) Arocker

Seite 73

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schiessstadtgebäude über die Beschlußfassungen der

Gemeinde Repraesentanz

in der

Plenarversammlung

am **4. Juni 1871.**

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürg(er)meister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht und zwar:

Der k. k. Herr Bezirksingenieur Selch hatnebst anderen auch empfehlen ein Comité, bestehend aus 3 Mitgliedern zu wählen mit der Aufgabe, die Führung des Baues des neuen Schulgebäudes zu überwachen, überhaupt den Bau zu beaufsichtigen und[42] an Stelle des Bau-

Seite 74

herrn zu interveniren. Nachdem dieser Rath ganz praktisch erscheint, so wollen die Herrn Ausschüsse aus ihrer Mitte 3 Mitglieder wählen.

Es wird das Comité mit drei Mitgliedern bestimmt und hiezu die Herren:
Georg Dallier
Josef Putz
Thomas Mißlich
Gewählt, welche die Wahl anzunehmen erklären. Als fachzuständigen hat H(errn) Ingenieur Selch seine Dienste angebothen, welche von der Gemeinde dankend angenommen wurden.[43]

2. In der letzten Sitzung wurde Karl Rogner von der verehrlichen **Repraesentanz** zum 2ten Feldhüter für das heurige Jahr in Vorschlag gebracht. Nachdem sich jedoch herausgestellt hat, daß Carl Rogner im Jahre 1868 wegen Betrug zu strengem Arrest von 8 Tagen abgestraft worden ist, nach dem Feldschutzgesetz jedoch für den Feldschutzdienst nur Personen von unbescholtenem Benehmen in Eid und Pflicht genommen werden dürfen, so wollen die Herrn Ausschüsse hievon Kenntniß nehmen und allenfalls zu einer Neuwahl schreiten. zu

Seite 75

welchem Ende bemerkt wird, daß sich bisher: Ignaz Widhahn und Ignaz Stern von Moidrams und Alois Korherr von Zwettl um Ubertragung der Feldhut gemeldet haben.

[42] *Danach folgt gestrichen:* überhaupt.

[43] *Beschlussfassung von* Es wird *bis* erklären *auf Seite 73 eingetragen*.

Es soll, da keiner von den Bewerbern die nöthige Qualität besitzt, es dem H(errn) Bürgermeister überlassen werden, eine provisorische Verfügung zu treffen.[44]

3. Endlich wird auch bemerkt, daß dem jüngsten Beschlüsse gemäß H(errn) Johann Pfeifer die Stelle als Wagkommissär und Her Joh(ann) Patzak die eines Zimmentirers angenommen haben, und dass H(err) Johann Rein neuerdings um ein Werkstattlokale in dem vorliegenden Gesuche eingeschritten ist.

   Dem Herrn Johann Rein wird die ebenerdige Küche im Göllischen Hause bewilligt gegen eine Zins von zehn Gulden im monatlichen anticipations Raten und zwar zu handen des Grammont junior, welchem für die Entziehung der Küche zugleich eine Zinsverminderung per zehn Gulden, nämlich jene zehn Gulden, die er von jetzt an durch H(errn) Rein zu erhalten hat[45], zugestanden wird und zugleich die Wastierung (?) seiner Ofenröhren durch die Gemeinde.

Seite 76

N 515

Nachdem nichts weiters zu erwähnen, vorgelesen und gefertigt.

Dr. F. Günther

Schriftführer

Georg Dallier

M(ichael) Schaden

Thom(as) Myslik

M(artin) Owesny

Traumüller

Reinhold

Kraus

O….

Joh(ann) Wisgril

J(ohann) Georg Klinger

Carl Schmid

[44] *Beschlussfassung auf Seite 74 eingetragen.*

[45] *Von* nämlich *bis zu* erhalten hat *auf der rechten Seite durch (Dr.)Günther nachgetragen.*

D. Kundrath

J(ohann) Arocker

Putz

Seite 77

Currende

Womit die Herrn Gemeinderäthe und Ausschußmitglieder eingeladen werden, zu der am

22. Juni 1871 um 2 Uhr nachm(ittags)

stattfindenden Ausschusssitzung im hiesigen

Schiessstattgebäude

zuverlässig zu erscheinen

Bürgermeisteramt der l. f. Stadt Zwettl

am 15. Juni 1871.

Im Absein des H(er)rn Bürgermeisters

Abwesend

M(ichael) Schaden

Berathungsgegenstände

1. Mittheilung des k. k. Bezirksschulrathes in Betreff der besseren **Dotirung** des Lehrpersonales für die hiesigen Bürger und Volksschule.
2. Die Feuerwehrangelegenheit.
3. Vorlage der Gemeinde und Armenhäuserrechnungen[46] und Bestimmung des **Revisions Comités.**
4. Verschiedene andere: Gesuch um Spitalgaben und sonstige Unterstützungen.

[46] Und Armenhäuser *über der Zeile nachgetragen.*

Seite 78

Myslik

abwesend

M(artin) Owesny

J(ohann) Arocker

Joh(ann) Pfeifer

Traumüller

J(ohann) G(eor)g Klinger

Franz Kraus

Josef Schmid

D. Kundrath

Görg

Putz

Ig(naz) Dum

Reinhold

Johann Wisgril

Karl Schmid

Dr. Günther

Seite 79

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen **Schiessstattgebaude** über die Beschlußfassungen der

Gemeinderepraesentanz

in der

Plenarversammlung

am **22. Juni (1)871**

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung fur eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht und zwar:

Vor allem wird der verehrlichen **Repraesentanz** zur Kenntniß gebracht, daß die Jahresrechnungen der sämtlichen Gemeinde Anstalten pro 1870 zur Prüfung vorliegen und daß es nunmehr Sache der Herrn Ausschüsse ist, die Revisoren für dieselben zu wählen.

Zu Revisoren wurden gewählt:
zu a. Herr Jos(ef) Putz
Dr. Kundrath
Georg Klinger
b. Herr Carl Traumüller
c. Johann Pfeiffer
d. Franz Kraus
e.
zu f. Dr. Eug(en) Kundrath
H(err) Karl Schmid
H(err) Josef Schmid

Seite 80

Und zwar

a. für die Kammeramtsrechnung

b. Bürgerspital

c. Gemeindekasse

d. Sichenhaus und Haarstube

e. Geselleninstitut und auch

f. der Sparkassa.

2. Herr Alois Winkler hat einige Gegenstände zur Ausrüstung der Feuerwehr angekauft und werden selbe der verehrlichen **Repraesentanz** zur Ansicht vorgelegt.
Rücksichtlich der Anschaffung hat H(err) Winkler in der vorliegenden Eingabe mehrere Bemerkungen gemacht, welche die H(er)rn Ausschüsse zur Kenntniß nehmen und sohin

betreffs der Anschaffung und rücksichtlich Passirung der hiezu erforderlichen Beträge aus Gemeindemitteln

Seite 81

Beschluß fassen wollen. Ebenso glaubt Herr Winkler den Antrag auf Ankaufung einer großen guten Spritze für unsere Stadt stellen zu dürfen und meint, daß wenn man schon so viele tausende auf die Veredlung des Menschen auslegt, auch doch auch 1500 f. für die Anschaffung einer guten Spritze bewilligen kann.
Uberdieß legt Herr Winkler die nunmehr verfaßten Satzungen der freiwilligen Feuerwehr in Zwettl vor, auf daß die verehrliche **Repraesentanz** hievon Kenntniß nehmen und Zusagenden Falles genehm halte.

> Die Repräsentanz erklärt sich mit den vorgelegten Satzungen der freiwilligen Feuerwehr in Zwettl einverstanden. Bezüglich der Feuerlöschrequisiten wird die Anschaffung der von H(errn) Alois Winkler vorgelegten Proben in der notwendigen Anzahl, ebenso die Anschaffung der Kappen und Helme bewilligt und soll H(err) Winkler angegangen werde, eine Detailberechnung über die Anzahl von sämtlichen nothwendigen Feuerwehrrequisiten und Ausrüstungen vorzulegen. Die Anschaffung einer neuen Spritze wird einstweilen wegen Uebervordung von Auslagen abgelehnt und auf weiteres vertagt.[47]

3.Herr Ferdinand Haiderer Junior stellt das Ansuchen, womit ihm die Auslagen, welche aus Anlaß der Trottoirspflasterung vor seinem Hause für die Herstellung seines Einfahrtsthores erwachsen sind, aus Gemeindemitteln

Seite 82

bestritten werden, mit Ausnahme der Kosten für die Maurerarbeit, welche er aus eigenem Bestreiten zu wollen erklärt. Zur Begründung dieses Begehrens beruft er sich darauf, daß mehreren anderen Hausbesitzern allhier änliche Leistungen grästirt (?) worden sind.

> Abgelehnt.[48]

4: Dem Armenhausverwalter, H(er)rn Leopold Brandlitzky, wurde in der Plenarversammlung am 18. März 1871 bewilliget, den in der Haarstube befindlichen alten Backofen in eine

[47] *Beschlussfassung von* Die Repräsentanz *bis* und soll *auf Seite 80 eingetragen*.

[48] *Beschlussfassung auf Seite 81 eingetragen*.

Todtenkammer umgestalten zu dürfen. Nachdem bis jetzt kundgegebenen Intensionen will H(err) Brandlitzky jedoch eine Todtenkammer herstellen, welche 11 Schuh lang, 8 Schuh breit, mit einem Fenster und 1 Thüre versehen und sohin als Sezirzimmer benützt werden solle.

Seite 83

Diese Umgestaltung solle nach der Meinung des H(er)rn Brandlitzky auf circa 80 f. zu stehen kommen, was übrigens offenbar viel zu gering veranschlagt ist.
Die Herrn Ausschüsse wollen demnach hievon Kenntniß nehmen und beschließen, ob diese Backofenumgestaltung und rücksichtlich die hiezu erforderlichen Geldbetrage bewilliget werden wollen.

> Wird die Adaptirung zu einer Todtenkammer bewilligt, jedoch soll eine Commission entscheiden, welche Aenderungen unumgänglich nothwendig erscheinen und soll der Kassaüberschuß der Armenhausverwaltung hiezu möglichst verwendet werden.[49]

5. Der k. k. Herr Bezirkshauptmann theilt mit vorliegenden Erlaße vom 6. d(ieses) M(onats). Z. 347/BS mit, daß der lobliche k. k. Bezirksschulrath am 3. d(ieses) M(onats) beschloßen habe, den **Concurs** zur Besetzung der **Director** und der Lehrerstellen an der neuen Schule nunmehr ohne Verzug auszuschreiben. Da nun sehr daran liegt,

Seite 84

für die **Direction** und für die Lehrerstellen, besonders tüchtige Kräfte zu gewinnen und dieß nur durch eine möglichst gute Dotirung des Lehrpersonales ermöglichet wird, so glaubt der Bezirksschulrath in Anbetracht, daß die hiesige Stadtgemeinde Repraesentanz bei dem Bau des neuen Schulhauses eine so aussergewöhnliche Opferwilligkeit zur Hebung des Schulwesens an den Tag gelegt hat, noch die[50] weitere Anfrage stellen zu dürfen, ob und welche allfällige **Remuneration** die Stadtgemeinde dem Direktor und den beiden schon heuer anzustellenden Lehrern der eigentlichen Bürgerschule **eventuell** auch dem Katecheten aus Gemeindemitteln zuzugestehen bereit wäre und zwar so lange, bis für eine bessere des Leherstandes aus …

Seite 85

[49] *Beschlussfassung auf Seite 82 eingetragen.*

[50] Die *über der Zeile nachgetragen, darunter gestrichen:* das.

… öffentlichen Fonden Sorge getragen werden wird. Übrigens wird nur noch bemerkt, daß nach den bestehenden Gesetzen der Direktor nebst der freien Wohnung einen Jahresgehalt von 500 f. und eine Funktionszulage von 100 f., jeder Lehrer, sowie der Katechet einen Jahresgehalt von 500 f. und jeder Unterlehrer 300 f. aus dem Bezirksschulfonde zu beziehen und überdieß Anspruch auf die gesetzliche Dienstaltarzulagen haben.

Für eine Gehaltszulage im Principe sind die Herrn Ausschüße:
M(artin) Owesny
Franz Kraus
G(eorg) Klinger
Carl Schmid
Josef Putz
Eugen Kundrath
Johann Arocker
Fried(rich) Günther

Dagegen: H(err) G(eorg) Dallier
und Mich(ael) Schaden
Carl Traumüller[51]
Johann Pfeiffer
Gottlieb Reinhold
Josef Schmid
Johann Wisgrill

Nachdem sohin die Majorität für die Gehaltszulage votirt hat, so wird **ad personam** des jetzt zu[52] ernennede Bürgerschuldirektor eine Gehaltszulage per järlich zweihundert Gulden von der Stadtgemeinde Zwettl nun in so lange bewilligt, bis der Gehalt der Bürgerschulen gesetzlich geregelt oder durch die Quinquenalzulagen der Gehalt des Directors sich auf achthundert erhöht und soll bei jedmaliger Erhöhung der Quinquenalzulage die Gemeindezulage um die gleiche Ziffer sich vermindern. Die Functionszulage ist mit inbegriffen. Bezüglich der Lehrer wird nun Zulage abgelehnt.[53]

6. Nachdem sich nicht nur bei dem Baue des neuen Schulgebäudes, sondern auch für hinfüro die Nothwendigkeit eines Brunnens für dieses Haus herausgestellt hat, so wurde vom Schulbau **Comite** unter Beiziehung mehrerer der Herrn Ausschüsse sowie

Seite 86

[51] *Darunter folgt gestrichen:* ..fed Pfeiffer.

[52] Jetzt zu *nachgetragen*. *Darüber gestrichen:* nicht ….

[53] *Beschlissfassung von* Für eine *bis* Friedr. Günther *auf Seite 83, von* Dagegen *bis* der Gehalt *auf Seite 84 eingetragen.*

des Herrn Baumeisters commissionaliter bestimmt, daß der an dem oberen Ende des Bauplatzes zunächst des Benefiziatengartens dermalen bereits bestehende Brunnen ausgeräumt, tiefer gegraben und in den entsprechenden Stand gesetzt werde; und wurde dießfalls das weitere Ubereinkommen dahin getroffen, daß diese Arbeit unter Aufsicht des **Baucomites**, des Baumeisters sowie des städtischen Oberkämmerers vorgenommen von den letzteren, die Auslagen von dem H(er)r Baumeister jedoch der 3te Theil an das Kammeramt rückvergütet werde, nachdem dieser den Brunnen bei seiner Bauführung benützen zu können in der Lage ist.

Die Herrn Ausschüsse wollen demnach hievon Kenntniß nehmen

Der Antrag wird genehmigt.

Seite 87

und zustimmenden Falles diese Verfügung genehm halten.

7. Josef Krauß, wohnhaft in Oberhof No. 18 bittet um eine Gemeinde Unterstützung aus den in seinem vorliegenden Gesuche angeführten Gründen.

   Werde wöchentlich zwanzig fünf Kreuzer bewilligt.

8. Peter und Magdalena Kurzmann[54] bitten um Erhöhung der Wochengabe.

   Abgewiesen.

9. Cäzilia Leitner von Zwettl bittet für sich und ihrem Manne Michael Leitner um Erhöhung ihrer Spitalgaben unter Beruffung auf ihr hohes Alter und der hiedurch herbeigeführten vollkommenen Erwerbsunfähigkeit.

   Wird um drei Kreuzer erhöht.

Seite 88

10. Anna Horrak bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

    Drei Kreuzer mehr.

[54] Kurzmann *über der Zeile nachgetragen.*

11. Karl Ebenetter, Schuhmachermeister allhier, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

    Drei Kreuzer.

12. Franziska Koch bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

    Drei Kreuzer.

13. Magdalena Zauner, Bürgersgattin allhier, bittet um Erhöhung der Spitalgabe.

    Abgewiesen.

14. Maria Kettinger von Zwettl bittet um gnädige Erhöhung ihrer Wochengabe, nachdem sie bei ihrem vor-

    Auf dreißig fünf Kreuzer erhöht.

Seite 89

gerückten Alter von nahezu 80 Jahren mit ihrer bisherigen Wochengabe von 25 Kreuzer unmöglich leben könne.

15. Johann Langthaller bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital, weil ich schon 73 Jahre alt und ganz erwerbsunfähig ist.

    Abgewiesen.

16. Josef Dekert, Laternaufzünder allhier, bittet um Nachlaß seines Wohnungszinses als Aufbesserung seiner Laternaufzünderbestallung auf Grund der in seinem dießfallsigen Gesuche angeführten Gründe.

    Als Aufbesserung für das Sommeraufzünden und für ein künftig sehr sorgsames und genaueres Aufzunden, insbesonders für die ihm aufzutragende Verpflichtung nach geschehener Aufzündung einen abermaligen Gang durch die Strassen zu machen, um die angezündeten Laternen zu überwachen, wird dem Jos(ef) Dekert der Zins per 25 f. vollkommen nachgelassen und zwar zum 1. Juli 1871 angefangen.

17. Johann Rainharter, verarmter Bürgersohn von hier, bittet um Gewährung des Unterstandes in dem hiesigen

Seite 90

Bürgerspitale.

17._Wird ihm die Haarstube einstweilen angewiesen.

18. Anton Krippner, Maurer von hier, bittet um eine gnädige Unterstützung aus Gemeindemitteln, nachdem ich dermalen krank und vollkommen erwerbsunfähig und daher großem Nothstande Preis gegeben bin.
Dießfalls hat H(er)r Dominik Switill junior und Ignaz Krippner ein Gesuch überreicht, worin um eine halbe Klafter Holz für Anton Krippner gebethen wird.

18. Wird eine Wochengabe per 25 Kreuzer bewilligt.

19. Kaspar Dallamaßl, Haarstubenpfründner, bittet um eine Unterstützung oder eine geringe Gabe.

19. Abgewiesen.

20. Bedingungen zum Steinbruche für H(errn) Garreis.

20. Wird die Steinbrechung am Statzenberge, wo der H(err) Bürgermeister angewiesen, den H(errn) Baumeister Garreis bewilligt und zwar die Klafter per vierzig Kreuzer und zwar so viel, als zum Schulbau nothwendig.

Seite 91

21. Honorar für die Besorgung der Reinschrift und Abschrift der Urkunde für das neue Schulgebäude.

Werde[55] zehn Gulden Honorar bewilligt.

22. Ansuchen des H(errn) Joh(ann) Rein, die Adaptirung der ihm als Werkstätte angewiesenen Küche zum Gemeindewegen zu übernehmen

22. Werden zwanzig Gulden bewilligt, wenn H(err) Rein die eisernen Röhren von Gramont und Blümel zu je 3 Klafter Länge zustellt und überhaupt die geeignete Adaptirung inclusive des Weißens ausführt gegen Ausfolgung des Materiales an Ziegeln, Kalk, Lehm auszahlbar nach Vollendung.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Georg Dallier

Dr. F. Günther

M(ichael) Schaden

M(artin) Owesny

Traumüller

Reinhold

F(ranz) Kraus

Joh(ann) Pfeifer

Josef Schmid

Joh(ann) Wisgrill

J(ohann) G(eor)g Klinger

Carl Schmid

Josef Putz

Dr. Kundrath

J(ohann) Arocker

Seite 92

(leer)

[55] *Danach folgt gestrichen*: zwar.

Seite 93

Sitzungsprotocoll

am **6 Juli 1871.**

Aufgenommen gelegentlich der ausserordentlichen Besprechung wegen Abänderung der im § 30 der spezielen Baubedingniße festgesetzten Preises der Dippelhölzer für das neue Schulgebäude. Nachdem sich die verehrliche **Repraesentanz** in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wurde nachstehender Gegenstand zum Vortrage gebracht und zwar:

1. In der Repraesentantensitzung vom 16. April[56] dieses Jahres wurde bezüglich des Preises der von der Stadtgemeinde vorbereiteten Dippelhölzer bestimmt, daß dessen Feststellung dem Herrn Ingenieur Selch überlassen werde. Derselbe hat in Folge dessen um diese Preisbestimmung ersucht, berechnet, daß die (Quadrat) Klafter zum Preis a 24 Kreuzer pro Kubikschuh auf 5 f. 28 Kreuzer zu stehen kommen, in Folge dessen der Kubikschuh mit 24 Kreuzer auch festgestellt wurde. Wenige Stunden darnach erklärte H(err) Inginieur Selch in dem Briefe 1, daß in der

Seite 94

Berechnung eine Fehler unterkaufen sey, daß nach diesem Preise die Quadratklafter Holz auf 6 f. 48 Kreuzer zu stehen kommen und daher bei dem Betrage von 8 f., wie er im Überschlage festgesetzt ist, nur 1 f. 52 x. für die Zufuhr, das Abzimmern, Düppeln und Aufziehen und Legen erübrigen würde, was jedenfalls ausser allem Verhältni?en stehe.

Nachdem nun die Abänderung der Preise den Wirkungskreis des Bau Comitès überschreitet, so wolle die verehrliche Repräsentanz beschließen, ob und welche Preisermässigung zuzugestehen sey.

Zur Beurtheilung der Sachlage wird bemerkt: Die vorhandenen Dippel- und Sparrenhölzer sind:

499 lange Schalen (?)	geben 8982 Kubik Schuh	
401 kurze Schalen (?)	2339 Kubik Schuh	
zusammen	11321	
a 18 x		2037 f. 78 x
und 32 Stück Spornhölzer zusammen 131 Curr.Klafter a 25 x		32 f 75 x

[56] April *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* May.

daher Preis hiefür 2070 f. 53 x

diese wurden gewonnen aus

Seite 95

den im Schönauer Walde erkauften Stämmen geschätzt per

30 Klafter a 8 f.		240 f.
80 Stämme im Edlberg geschätzt		
auf 30 ½		244 f.
103 Stämme im Braschling geschätzt auf 28 ½		228 f.
26 Stämme im Stadtluß geschätzt auf	17 ½	
127 Stämme im Bürgerspitalwald	100 ½	
	118	

und nachdem diese Schätzung nicht controllirt und mehrseitig als zu gering betrachtet wird, so dürfte mit ¼ Klafter Zuschlag 29 (?)
sich der richtige Stand mit 148 (?) 1180 f.
woraus sich der Holzwerth ergibt per 1892 f.

Hiezu kommen am Auslagen für Umstocken, Fuhrlohn und Taglöhnung 370 f. 45 x
Schneidekosten für die starken Blöcher 82 f. 50 x
den Holzhackern für 65 Klafter Scheitholz machen a 70 x 45 f. 50 x
Rechnung des H(errn) Führthaler für Umstocken, Aushauen und legen 495 f. 46 x

993 f. 91 x

Es betragen somit die Gesamtkosten für Holz und Arbeit 2885 f. 91 x

Werden diesen entgegengestellt

a der Werth von gewonnenen

Seite 96

Nr. 624
Z 7/7 871
Abtrg. 2

65 Klafter Brennholz a 5 f.	325 f.	
b. Erlös für Spönne und Überholz	232 f. 10 x	
c) detto vom Kobl- und Schönauerholz	16 f. 50 x	
d detto Werth der noch vorhandenen oder anderweitig verwendeten Blöcher	43 f.	
Zusammen	616 f. 60 x	
und der oben dargestellte Werth der Bauhölzer mit	2070 f. 53 x	
		2687 f. 13 x
so zeigt sich ein Abgang		198 f. 78 x

welchen eine Preiserhöhung von 2 x per Cub. Schuh decken würde, wenn es nicht allenfalls vorgezogen wird, einen Pauschallpreis festzusetzen, wodurch jede weitere Reibung und Berechnung entfallen würde.

In Rücksicht, daß Herr Anton Gareis der Bauvorsteher ist und die Stadtgemeinde nicht einen specielen Nutzen anstrebt, beschließt die Representanz von dem festgesetzten Preise für die Dippelhölzer abzugehen, jedoch nur gegen dem, daß der Herr Bauunternehmer die vorhandenen 499 langen und 401 kurze Schalen sowohl als die vorhandenen 31 Stück Sparnhölzer gegen den Pauschalbetrag von 2300 Gulden d. zwey tausend drey hundert Gulden übernimmt und daß die noch vorhandenen Blöcher und alles etwa weiter noch vorhandene Zeugholz Eigenthum der Gemeinde bleibt.

In allen übrigen bleiben die Preise, wie sie im § 30 festgesetzt sind aufrecht, so wie bestimmt wird, falls die zugestandene Ermäßigung nicht angenommen werden wolle, der ursprünglich mit 24 x per Cubik Fuß festgesetzte Preis aufrecht erhalten werden müßte.[57]

Nachdem weiter nichts zu erinnern oder zu besprechen befunden, wurde dieses Protokoll geschlossen und allseitig gefertigt.

Joh(ann) Pfeifer	Georg Dallier
?	M(Martin) Owesny
Traumillner	Putz
	J(ohann) Arocker
	D. Kundrath

[57] *Beschlussfassung von* In Rücksicht *bis* Pauschalbetrag von *auf Seite 93 vermerkt, der Rest auf Seite 94.*

J(ohann) G(eor)g Klinger

Ig(naz) Dum

Joh(ann) Wisgril

?

Seite 97

<u>Currende</u>

womit die Herrn Gemeinderathe und Ausschußmitglieder eingeladen werden, zu der am

<u>9. September 1871 um 2 Uhr n(ach)m(ittags)</u>

stattfinenden **<u>Ausschusssitzung</u>** im hiesigen **<u>Schießstattgebäude</u>**

zuverläßig zu erscheinen.

Bürgermeisteramt der l(andes)f(ürstlichen) Stadt Zwettl

Am **4. September 1871**

Der Bürgermeister abwes(end)

M(ichael) Schaden

<u>Berathungsgegenstände:</u>

Vorlage des Kostenüberschlages puncto Luftheizung in neuen Schulgebäude, Eingaben des Feuerwehrcommandanten wegen Ubergabe der Feuerlöschrequisiten, Anschaffung der nothwendigen Ausrüstungsgegenstände und Requisiten, 2 Eingaben des Vorstandes des landwirthschaftlichen Vereines allhier, die landwirtschaftliche Ausstellung betreffende verschiedene andere Gesuche und Eingaben um Bürgerspitalpfründen, Wochengaben ectc. eetc.

Seite 98

Thom(as) Myslik

M(artin) Owesny

Arocker

Joh(ann) Pfeifer

Traumüller

Joh(ann) Schmidt in Linz

Klinger

Kraus

Ig(naz) Dum

Joh(ann) Wisgril

D. Kundrath

Görg

Karl Schmid nicht zu Hause

Reinhold

Putz

Dr. Günther

Klinger

Kraus

Josef Schmid

Seite 99

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schießstattgebaude über die Beschlußfassungen der **Gemeinderepraesentanz**

in der

Plenarversammlung

Am **13. September 1871**

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet, und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht und zwar:

1. Vielseitig wurde zur Anregung gebracht, daß zur vollständigen und ganz zweckentsprechenden Herstellung des neuen Schulgebäudes allhier die Zustandsetzung einer Luftheizungsanlage mit Ventilation unerläßlich ...

> Mit der Herstellung der Luftheizung durch die Firma Bayer & Cons(ortium) nach dem vorgelegten Kostenvorschlage einstimmig einverstanden erkläret .

Seite 100

...nothwendig sei. Nachdem nur die Unternehmung Bayer et Consort(ium) in dieser Richtung als die solideste bekannt ist, so wendete man sich an dieselbe, um gefällige Mittheilung eines Kostenüberschlages und nachdem die besagte Unternehmung einen solchen ohne von einem sachkundigen die betreffenden Localitäten genau untersucht und ausgemessen zu wissen, nicht liefern könne, so wurde auf hierortiges Verlangen ein Ingenieur dieser Anstalt hieher gewiesen und von diesem der dießbezügliche Kostenvoranschlag mit dem vorliegenden Schreiben überreicht.

Die Herrn Ausschüße wollen dennoch von diesen vorliegenden Schriftstücken...

Seite 101

...genaue Kenntniß nehmen und sohin Beschluß fassen, ob die in Rede stehende Anteal Luftheizungsanlage mit Ventilation in dem neuen Schulgebäude hergestellt werden solle und ob bejahenden Falles der hiefür angesprochene Betrag v. 3280 f. bewilliget werde.

Der H(err) Baumeister Garreis hat eine Eingabe überreicht, in der er die Anfrage stellt, ob nicht an Stelle der im Plane angetragenen Glasfenster in dem neuen Schulgebäude durchbrochene Luftzugsrosetten am Hauptgesimse angebracht werden sollen.

Nach der Anschauung des H(errn) Baumeister wären letztere viel zweckmässiger und schöner und würden höchstens um 30 bis 40 fl. höher zu stehen kommen. Hierüber sowie über einige mit Zustimmung des Baucomitet gemachten Änderungen erbittet er sich schriftlichen Bescheid.

> ...die Luftzugsrosetten am Hauptgesimse werden bewilligt, wenn der Mehrkostenbetrag nicht höher als dreißig bis vierzig Gulden zu stehen kommt.
>
> Die angedeuteten Aenderungen müssen vorher in Detail bekannt gegeben werden, da den anwesenden Comitémitgliedern keine wesentlichen Aendrungen bekannt sind.

Seite 102

3. Der hies(ige) Ortsschulrath ersucht um Anweisung des Betrags von 7 fl. 10 Kreuzern als Ersatz der Insertionskosten für die Concursausschreibung der Directors- und Lehrerstellen und überhaupt um Eröffnung einer eigenen Rubrik für derlei den ganzen Bezirk treffenden Auslagen allenfalls an der Gemeindecasse oder in dem städtischen Kammeramte und um Bekanntgabe, unter welchen Modalitäten die erforderlichen Schulauslagen erhoben und bestritten werden können.

Bewilligt und wird der H(err) Bürgermeister ermächtigt, dem Ortsschulrathe den nöthigen Vorschuß zu leisten.

4. Der k. k. Bezirksschulrath in Zwettl fordert die Gemeindevorstände auf, vom 1. Okt(ober) 1871 angefangen die eingehobenen Schulgeldbeträge am Ende jeden Monats an die Cassa...

Zur Kenntnis.

Seite 103

…des Schulbezirkes d(as) i(st) an das k. k. Steueramt abzuliefern und ordnungsmässig zu verrechnen und macht zugleich bekannt, daß das einzuhebende Schulgeld in der Stadt Zwettl für jedes schulbesuchende Kind wöchentlich 12 Kreuzer betrage, mit dem Beifügen, daß die Schulgemeinden nur zu den im § 34 des Landesgesetzes vom 5. April 1870 aufgezählten Leistungen verpflichtet. Alle anderen Verpflichtungen jedoch durch das Gesetz aufgehoben sind.

Zur Kenntniß.

Wie bekannt hat es bisher gesetzliche und überdieß auch von der Gemeindevertretung bewilligte Befreiungen von der Entrichtung des Schulgeldes gegeben. Es entsteht nun die Frage: gibt es derartige nach den früheren Gesetzen begründeten...

Die Schulgeldbefreiung, respective die Uebernahme desselben seitens der Gemeinde für jene arme Kinder, deren Anzahl[58] das gesetzliche Perzent per 10% übersteigt, wird die Gemeinde...

[58] Deren Anzahl *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* welche.

Seite 104

…Befreiungen vom Schulgelde oder[59] läßt sich die Gemeinde**repraesentanz** wieder herbei, das Schulgeld für Kinder wahrhaft Armer, oder doch in bedrängten Verhältnissen lebender Eltern aus eigenen Mitteln zu betreiben. Bekanntlich wurde zu diesem Ende bisher der allerdings nicht ausreichende Betrag von 100 f. per Jahr aus der Sparkassa bewilliget, daß das Andringen um Befreiung vom Schulgelde bei dem dermalen so sehr erhöhten Schulgelde insbesonders von Gewerbsleuten von Taglöhnern, welche mehrere Kinder zur Schule zu schicken haben, ein größeres sein wird, ist wohl selbstverständlich und wollen demnach die Herrn Ausschüsse unter einem den **Modus** bestimmen wie und auf ...

Von Fall zu Fall bestimmen und leisten.

Seite 105

…welche Art derartige Schulgeldbefreiungen ausgemittelt werden sollen.

Unter einem wird noch zur Kenntniß gebracht, daß der Kanzlist H(err) Josef Korb bittlich eingeschritten ist um Enthebung von dem Amte eines Schulgeldkassiers mit dem Beifügen, daß er bereits durch 10 Jahre dieses Geschäft besorgt und hiebei nicht unbedeutende Verluste erlitten hat.

Bis zur endgiltigen Lösung der Schulgeldfrage soll das Einheben des Schulgelds noch durch H(errn) Korb fortgeführt werden.

Nachdem überhaupt die Schulangelegenheiten dem Gemeindevorstande in der neueren Zeit ganz entrückt und in die Hände des Ortsschulrathes übergegangen sind, so dürfte wohl auch dieses Geschäft demselben überlassen oder äussersten Falles…

Das Schulgeldeinheben ist nicht Sache der Ortsschulbehörde, sondern der Gemeinde.

Seite 106

…dem städtischen H(errn) Oberkämmerer, welcher ohnedieß nicht zu sehr mit Geschäften überhäuft ist, übertragen werden.

[59] Oder *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen*: und.

5. Als vor einiger Zeit Einbruchsversuche allhier und zwar wiederholt vorgekommen sind, hat sich der k. k. H(errn) Bezirkshauptmann veranlaßt gefunden, eine strengere Handhabung des Meldungswesens aufzutragen, nachdem sich ausweislose arbeitsscheue der öffentlichen Sicherheit gefährliche Individuen unbehelligt hier aufhalten und ihre gefährlichen Pläne umso leichter hier ausführen können, als es ihr an einer zweckmäßigen Nacht- **F**euer- oder sonstigen Sicherheitswache leider gänzlich gebricht.

Zur Kenntniß.

Seite 107

Ehe noch dieser Erlaß hieher gekommen ist, hatte der Gemeindevorstand bereits die Verfügung getroffen, daß der allerdings organisirten Nachtwache noch eine sogenannte Feuerwache, welche von den hiesigen Hausbesitzern in **natura** geleistet wird, beigegeben wurde und die weitere Verfügung betreffend die allenfallige neue Organisirung der Nachtwache durch Verstärkung derselben und besserer Dotirung der verehrlichen **Repraesentanz** überlassen zu müssen erachtet.

Ferners wurden sämtliche Wirthe allhier, Gewerbsleute und überhaupt Dienstgeber auf die gesetzliche Verpflichtung, fremde ohne Verzug hier amt(lich) anzumelden unter Straf…

Zur Verbesserung der Nachtwache wird beschlossen:

1. Beginn der Wache um 10 Uhr (Winter und Sommer) und Ende um 4 Uhr morgens.
2. Anschaffung eines Controllierungsapparates.
3. Beibehaltung der Wache seitens der Hauseigenthümer während des ganzen Jahres.
4. Aufbesserung des Gehalts der bestehenden Nachtwächter auf jährliche fünfzig Gulden.
5. Aufhören des Stunderufens.

Ad 2: und zwar je einer für die Stadt und je einer für die Syrnau.

Seite 108

…androhung ausdrücklich aufmerksam gemacht. Man kann nicht umhin, sein Bedauern darüber auszudrücken, daß die Ortspolizei insbesoders nächtlicher Warte durch die k. k. Gendarmerie[60], keine Unterstützung finden, ob schon der k. k. H(err) Bezirkshauptmann das Gesetz, womit die Lähmungen der Gendarmeriemannschaft und zwar dem

[60] Durch die k. k. Gendarmerie *über der Zeile nachgetragen.*

Wachtmeister mit jährlichen 600 f., dem Führer mit 500 f., dem Gendarm mit 400 f. bemessen und überdieß bedeutende Diensteszulagen bewilliget worden sind. Auch haben zur Verlautbarung aufgetragen hat (!) für die Gendarmen,[61] die für den Fall ihrer Dienstuntauglichkeit für pensionsfähige Staatsdiener gebenden Vorschriften Anwendung. Dieser Gehaltsnormirung der k. k. Gendarmerie gegenüber erscheint das Gesuch

Seite 109

…des städtischen Polizeidieners Josef Winauer, der bisher blos eine Entlohnung von jährlichen 180 f. bezieht, um gnädige Erhöhung seiner Löhnung gewiss nicht unbegründet, nachdem er in dienstlicher Beziehung nicht blos zur Tags- sondern auch zu Nachtzeit in Anspruch genommen wird.

Der Gehalt des Polizeidieners Josef Winauer wird auf zweihundert und fünfzig Gulden erhöht.

6. Der Vorstand des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins hat ein Programm der heurigen Ausstellung allhier überreicht mit dem Ersuchen, die verehrliche **Repraesentanz** um Gesuch an den diesbezüglichen Feierlichkeiten zur Erhöhung des Glanzes thunlichst betheiligen. Ferners hat derselbe gebethen um gefällige…

Zur Kenntniß.

Seite 110

Uberlassung der Plätze der Stadt zum Zwecke der Ausstellung und Errichtung von Tribünen sowie auch um Herstellung der erforderlichen Geländer und Beistellung der erforderlichen Materialien zur Errichtung von Tribünen. Endlich[62] hat er noch gebethen, dahin zu wirken, dass die Häuser dekorirt und überhaupt, dass dieses gemeinnützige und lehrreiche Unternehmen nach Kräften gefördert werde.

Bewilligt. Wird das Unternehmen kräftigst unterstützt werde.

7. Der Commandant der freiwilligen Feuerwehre allhier, H(er)r Alois Winkler, ersucht um eine inventarische Ubergabe aller städtischen Feuerlöschrequisiten und Ermächtigung

[61] Zur Verlautbarung aufgetragen hat für die Gendarmen *über der Zeile nachgetragen.*
[62] *Danach folgt ein gestrichenes Wort.*

zur Reparatur[63]vornahme des mangelhaften,[64] obschon[65] die Feuerwehre bereits seit längerer Zeit mit denselben Übungen macht und bei der am 5. De(zembe)r vor- …

Der Gemeindevorstand wird ehestens die inventarische Uebergabe der städtischen feuerlösch- …

Seite 111

…genommenen Übung selbst die beiden Schläuche verwendet und beide sonderbarerweise durchlöchert befunden wurden, um den Herrn Commandanten Gelegenheit zu geben, öffentlich seinen Tadel über diesen Zustand aussprechen zu können.

…-requisiten an die freiwillige Feuerwehr veranlassen.

Ferners hat H(err) Alois Winkler bezugnehmend auf den Ausschußbeschluß vom 22. Juni 1871 in einer Eingabe detailirt nachgewiesen, welche Gegenstände von Feuerlösch-requisiten und Ausrüstungen nothwendig sind und zugleich ein Verzeichniß über die Preise der Ausrüstungsgegenstände beigelegt.

Die Herrn Ausschüsse wollen hievon Kenntniß nehmen und beschließen, ob und in wie weit diesem Ansinnen willfahrt und der hiezu erforderliche Geldbetrag aus Gemeindemitteln bewilliget werde.

Es wurde für die Feuerwehr bewilligt:

50 Leine mit Karabiner

56 Leibgurten & Jad..tajaschn

6 große Karabiner

56 Steigerbeile

180 Blechhelme mit Messing

130 ordinäre Gurten

Und werden diese Ausrüstungsgegenstände in das Inventar aufgenommen.

---

[63] Und zur Ermächtigung der Reparatur *in der rechten Spalte nachgetragen.*

[64] Vornahme des mangelhaften *über der Zeile nachgetragen.*

[65] *Danach folgt gestrichen*: zum Erstanden.

Auch werden vier Wasserbottiche zur Aufstellung an den Wasserbassins a per 15 Eimer bewilligt.

Seite 112

8. Der Herr Bürgerspitalverwalter hat über die vom ernannten Revisions**comité** gemachten Bemängelungen seiner vorjahrigen Rechnung die Erläuterung überreicht mit einer Eingabe an die verehrliche **Repraesentanz,** woran die Herrn Ausschüße Kenntniß nehmen und zugleich über das weitere Ansuchen des H(er)rn Spitalverwalters, um Bestimmung einer Kommission behufs Feststellung derjenigen Reparaturen, welche im Hillischhaus als dringend nothwendig erkannt werden, Beschluß faßen wollen.

Zur Kenntniß.

Soll die Zusammensetzung dieser Comission dem H(errn) Bürgermeister überlassen werden.

9. Der k. k. Herr Bezirkshauptmann von Kronenfels hat angezeigt, daß er als Bezirkshauptmann nach Krems übersetzt von hier scheidet und ersucht, ihm ein freundliches Andenken zu bewahren.

Zur Kenntniß und wird eine Gemeindeputation sich persönlich beurlauben und seine Dankesgefühle ausdrücken.

Seite 113

10. Magdalena Zauner, Bürgerswittwe allhier, bittet um Erhöhung der Spitalgabe, nachdem sie sich wegen ihres hohen Alters von 73 Jahren nichts mehr verdienen kann.

Derzeit abgewiesen.

11. Karl und Josef Rogner bitten um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital, aus den in ihrem Gesuche angeführten Gründen.

Detto.

12. Susanna Hugl bittet inständig um eine Wohnung in das Spital.

Detto.

13. Johann Langthaller, Zimmermann zu Ledererzeil, bittet um eine Wohnung im hies(igen) Bürgerspitale, gegen dem, daß seine Ausnahmsvergütung von 14 fl. pro Jahr dem Bürgerspitale zufallen solle.

Detto.

Seite 114

14. Andreas und Theresia Hirnschal, Bürgerskinder allhier, bitten um Betheilung mit der täglichen Spitalgabe.

Derzeit abgewiesen.

15. Anton Heil bittet um Erhöhung der Spitalgabe von täglichen 3 Kreuzer und Zuweisung eines eigenen Zimmers.

Detto.

16. Cazilia Leitner von Zwettl bittet für ihren Mann Michael Leitner um Erhöhung der Spitalgabe.

Detto.

17. Elisabeth Scal von Zwettl, in Krems wohnhaft, überreicht zu ihrem in der letzten Sitzung eingebrachten Gesuche um eine Unterstützung[66], ein Armuthszeugniß zur geneigten Berücksichtigung…

Wurde zehn Gulden pro (1)871 bewilligt.

Seite 115

[66] *Danach folgt gestrichen:* beigeschloßenes.

18. Anton Zug, Pfründner zu Stadt Zwettl, bittet um Betheilung mit einer Wochengabe für seine Gattin Anna Zug mit Rücksicht auf die in seinem dießfallsigen Gesuche angeführten Gründe.

Aus dem Unterstützungsfond werden **vier** Gulden bewilligt.

19. Rosina Hofbauer von Zwettl bittet um Aufnahme in das hiesige Sichenhaus.

Derzeit abgewiesen.

20. Thekla Holzmann, Inwohnerin zu Koppenzeil, bittet um eine Zulage zu ihrer Spitalgabe.

Abgewiesen.

21. Anton Hammer, Strumpfwirker, bittet um eine Unterstützung zur Bestreitung seines Wohnungszinses.

Werde acht Gulden aus dem Bürgerspalsfond bewilligt zu handen des ..seusherrn.

Seite 116

22. Ignaz Withalm bittet um Berücksichtigung bei der Besetzung der Stelle eines Schuldieners oder Hausmeisters[67] bei der neuen Bürgerschule.

Derzeit nicht erledigungsfähig.

23. H(er)r Karl Hann bittet um Paßirung eines Entschädigungsbetrages für die Verpflegung Wäsche des taubstummen Karl Böhm während der Ferienmonate im vorigen und heurigen Jahre von je 10 fl. – zus(ammen) 20 fl. Zugleichen bittet H(err) Karl Hann um Beischaffung der nothwendigsten Kleidungsstücke für Karl Bohm, wie solche in der beiliegenden Eingabe verzeichnet sind.

Für diesmal bewilligt, mit Verwahrung gegen die Zukunft. Die Anschaffung der nothwendigsten Kleidungsstücke wird gegen Rechnungslegung bewilligt.

[67] Oder Hausmeisters *in der rechten Spalte nachgetragen.*

24. H(err) Karl Ebenetter, Schuhmachermeister zu Stadt Zwettl, bittet um Zuweisung eines Quartieres in einem der städt(ischen) Häuser oder Paßirug eines Miethzinses von jährlich 28 f.[68]

Werden sechs Gulden für (1)1871 bewilligt.[69]

Seite 117

25. Der hiesige Spitalbenefiziat H(er)r Dom(inik) Haydn bringt zur Anzeige, daß er die ihm in seiner Eigenschaft zugewiesene Wohnung in städtischen Bürgerspitale zurücksage und bis 1. Okt(ober) laufenden Jahres zur Verfügung stelle; fügt jedoch bei, daß er für die Quartierräumung eine Entschädigung ansprechen könne und glaubt, daß der Betrag von 70 fl. per Jahr nicht zu hoch angesetzt sei. Es wollen dennach die Herrn hievon Kenntniß nehmen…

Die Representanz hat gegen die in nächster Nähe des Bürgerspitals gelegenen Privatwohnungsbeziehung des H(errn) Beneficiaten nichts einzuwenden. Sie überläßt dem H(errn) Beneficiaten das Benützungsrecht seiner Naturalwohnung im Bürgerspitale mit dem, daß die Gemeinde ihm dieses Quartier nicht ablöst, ihm jedoch das Vermiethungsrecht an eine, der Anstalt entsprechende Parthei zugetheilt.

Diese Entscheidung gilt jedoch nur ad personam des jetzigen Herrn Benefiziaten.

Seite 118

…und in Erwägung ziehen, ob es überhaupt angehe, daß der Spitalbenefiziat ausserhalb dem Spitalgebäude nehme und im zustimmenden Falle beschließen, ob und welche Entschädigung hiefür geleistet werden soll.

26. Die Stadtgemeinde Krems hat eine Gegenaddresse, nämlich auf Nichtrevision der neuen Schulgesetze an das hohe Abgeordnetenhaus zu richten beschlossen. Hievon ist die Verständigung unter Ausschluß eines Abdruckes dieser Addresse mit dem Beifügen hiehergelangt falls sich die hiesige Gemeinde die für Addresse anzuschließen geneigt,…

Da die Gemeinde sich bereits für Aufrechthaltung der gegenwärtigen Schulgesetze ausgesprochen, so ist die Stadtgemeinde Krems davon zu verständigen.

---

[68] *Von* eines Quartiers *bis* 28 f. *auf Seite 117.*

[69] Bewilligt *auf Seite 117.*

Seite 119

…wäre dieß der Gemeinde Krems bekannt zu geben. Die Herrn Ausschüße wollen hievon Kenntniß nehmen und Beschluß fassen.

27. Johann Zeilinger bittet um Entschädigung für den Entgang des Grasnutzens und um Herstellung des Kanals bis in den städtischen Hauptkanal.

27_Wird bewilligt und nöthigenfalls comissionirt.

Nachdem nichts Weiteres zum Antrage gekommen, gefertigt und geschlossen.

Georg Dallier

M(ichael) Schaden

M(artin) Owesny

Traumüller

Reinhold

Kraus

Görg

Josef Schmid

Joh(anne)s Wisgrill

Ig(naz) Dum

J(ohann) Georg Klinger

Jos(ef) Putz

Dr. Kundrath

J(ohann) Arocker

Dr. F(ranz) Günther

Seite 120

(leer)

Seite 121

Protocoll.

Aufgenommen in dem städtischen Schiessstattgebaude über die Beschlußfassungen der **Gemeinderepraesentanz**

in der

Plenarversammlung

am **14. October (1)871**

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht und zwar:

1. Herr Ritter von Schönerer spricht der loeblichen Repraesentanz im Namen des landwirthschaftlichen Vereins für die aussergewöhnliche Unterstützung bei der heurigen Ausstellung den lebhaftesten…

Seite 122

…Dank aus und bittet zugleich um Uberlassung des Schießstattgebäudes zur Flachsausstellung am 10. bis 16. Nov(em)b(e)r d(es) Jahres, woran die Herrn Ausschüsse hiemit verständiget werden.

Zur Kenntniß und bewilligt.

2. Das Bürgermeisteramt Schwarzenau stellt das Ansinnen, die hiesige Gemeinde solle beim hohen k. k. Handelsministerium um die Namensänderung der Station Schwarzenau an der k. k. priv(ilegierten) Kaiser-Franz-Josef-Bahn in Schwarzenau-Zwettl ansuchen.

Ob und in wie ferne diesem Ansinnen willfahrt werden könne, wollen die Herrn Ausschüsse beschließen.

Einverstanden mit dem Antrage, die Station als Schwarzenau-Zwettl zu bezeichnen.

Seite 123

3. Die Herrn Boyer et. Cons. welche wie bekannt die Herstellung der Luftheizung an dem neuen Bezirksschulgebäude um 3280 f. übernommen, haben einen Entwurf des diesfalls abzuschließenden Vertrages mit dem Ersuchen anhergesendet, daß dieser Vertrag doppelt ausgefertigt von beiden Theilen unterzeichnet und jedem ein Exemplar zugestellt werde.

Die Herrn Ausschusse wollen diesen Vertragsentwurf zur Kenntiß nehmen und sohin beschließen, ob der Gemeindevorstand zur Ausfertigung desselben ermächtiget werde.

Einverstanden und wird die Ermächtigung zur Unterschrift ertheilt.

4. Der Stadtrath Graz theilt mit, daß die hieher…

Seite 124

…zuständige Ruger Anna aufgrund der nachgewiesenen Armuth mit Beschluß vom 17. Nov(em)b(e)r 1870 von der Entrichtung des Schulgeldes pro 1870 ganz befreit worden ist, ja, derselben Zuschrift verlangt der[70] Stadtrath Graz die Einsendung des Schulgeldes pro 1870 mit 8 fl. Ausser Zweifel liegt diesem Begehren ein Schreibfehler zu Grunde und dürfte wahrscheinlich das Schulgeld pro 1871 / 72 gemeint sein, für welchen Fall die Herrn Ausschüsse Beschluss fassen wollen, ob dem erwähnten stadträthlichen Begehren entsprechen und wie sich der Gemeindevorstand in ähnlichen vorkommenden Fällen verhalten solle.

Wenn die zweifelhafte Zuständigkeit nachgewiesen ist – die Zahlung des Schulgelds bewilligt und zwar pro (1)870 / 71. An den Stadtrath Graz.

Seite 125

5. Der Feuerwehrkomandant Winkler hat hieramts einen Schlüßel hinterlegt mit dem Beifügen, daß er das Schloß zu dem Feuerlöschrequisiten Aufbewahrungslocale ändern[71] und zu diesem Ende einen neuen Schlüssel anfertigen ließ. Früher hatte man 4 derlei Schlüsseln, um in Falle der Gefahr schneller einen zur Hand zu haben. Dieß dürfte auch dermalen dringendst gebothen erscheinen, sowie es auch angezeigt wäre zur scharfen Kontrollirung rücksichtlich der Gebahrung mit den Feuerlöschrequisiten allenfalls zwei Mitglieder aus der Repraesentanz zu wählen.

---

[70] *Danach folgt gestrichen:* Herr.

[71] *Davor gestrichen:* f.

Ferners hat der Herr Feuerwehrcommandant angezeigt, daß er …

> Es wird mißliebig bemerkt, daß das Feuerwehrcomando versäumt hat, sich ins Einvernehmen mit dem Bürgermeister zu setzen – es sollen für den jeweiligen Oberkämmerer, für die Gemeindekanzlei und für das Gebäude (derzeit Schuldirektor) je ein Schlüssel verfertigt und übergeben werden. Zur Kontrollirung rücksichtl(ich) der Gebahrung der Feuerwehr, insbesonders der Ausgaben, welche die Gemeinde betreffen, werden aus der Gemeinderepraesentanz gewählt: H(err) Thomas Mißlik und Johann Pfeiffer…

Seite 126

…neuerdings große Karabiner und größere Steigerbeile benöthige und um die Bewilligung zur Anschaffung aus Gemeindemitteln angesucht. Ob diesem neuerlichen Ansinnen und ob auch dieser Feuerwehre die städtischen Gebäude zu diesen Übungen zu benötigen ohne vorläufiger Anzeige gestattet werden könne, wollen die Herrn Ausschüße beschließen.

> We(r)den unter Zuziehung der Kontrollscomission über die absolute Nothwendigkeit in der dringend nothwendigen Anzahl bewilligt. Zur gewöhnlichen Uebung ist die Schießstätte angewiesen. Zu außerordentlichen soll früher die Anzeige und Anfrage an das Bürgermeisteramt gerichtet werden.

Geschlossen und gefertigt.

Dr. F(ranz) Günther	Herr Burgermeister
J(ohann) Arocker	Georg Dallier
	M(ichael) Schaden
	Myslik
	M(artin) Owesny
	Traumüller
	Reinhold
	St[72]….
	Joh(annes) Pfeifer
	Jos(ef) Wisgrill

[72] *Wegen eines Tintenflecks nicht vollständig lesbar.*

Dr. Kundrath

Seite 127

Currende

Womit die Herrn Gemeinderäthe und Ausschußmitglieder eingeladen werden, zu der am

18. November 1871 um 2 Uhr nachmittags.

stattfindenden Ausschusssitzung im hiesigen

Schiessstattgebäude

Zuverläßig zu erscheinen.

Bürgermeisteramt derselben Stadt Zwettl

am 11. November 1871.

Der Bürgermeister

Georg Dallier

Berathungsgegenstande:

Errichtung eines Gymnasiums in der Stadt Zwettl, Gesuch um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband, Gesuch des Herrn Schuldirektors Jos(ef) Weigelsberger, Gesuche um Bürgerspital und Armengaben, verschiedene andere Eingaben etc.

M(ichael) Schaden

Myslik

M(artin) Owesny

Kraus

Joh(annes) Pfeifer Dr. Kundrath Arocker

Reinhold verhindert[73]

Traumüller Joh(annes) Wisgrill

Josef Schmid Karl Schmid

[73] Reinhold verhindert *mit einem Bleistift nachgetragen.*

J(ohann) Georg Klinger Jos(ef) Putz

Ig(naz) Dum

Dr. Günther / in Gerungs[74] …comiss. / abwesend Görg

Seite 128

(leer)

Seite 129

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schießstadtgebäude über die Beschlußfassungen der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung

am **18. November 1871**

Nachdem sich die Gemeindeauschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und wird[75] nachstehend zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht und zwar:

1. Der k. k. Herr Bezirkshauptmann[76] übermacht eine Erklärung des hochw(ürdigen) Abtes des Stiftes Zwettl betreffend die Errichtung eines Untergymnasiums in der Stadt Zwettl mit der Aufforderung hierüber die rechtsverbindliche Erklärung der Gemeindevertretung einzuholen…

   Der von Seiner Gnaden dem hochw(ürdigen) Herrn Prälaten gestellte Antrag wird vollinhaltlich und dankbarst angenommen und der H(err) Bürgermeister ermächtiget mit Zuziehung einer Deputation den…

Seite 130

…und ehebaldigst vorzulegen. Die Herrn Ausschüße wollen von dieser Erklärung dem vollen Inhalte nach Kenntniß nehme *(!)* und im zustimmenden Falle, den

[74] *Danach folgt gestrichen:* am.

[75] *Danach folgt gestrichen:* -en.

[76] *Danach folgt gestrichen:* ubermacht.

Gemeindevorstand zur Ausstellung der Urkunde ermächtigen nach Inhalt, welcher die Stadtgemeinde Zwettl sich verpflichtet, die nöthigen Schullokalitäten und Wohnungen für die Professoren herzustellen, wenn das hochw(ürdige) Stift Zwettl auf seine Kosten[77] ein Untergymnasium in der Stadt Zwettl errichtet und erhält.

…Dank der Stadtgemeinde auszudrücken und die dießfalls bereits in Ausarbeitung begriffenen Pläne zu überreichen und die Urkunde entsprechend auszufertigen.

2. Herr Josef Weigelsberger, vormals Direktor der hiesigen Hauptschule bittet um Unterstützung seines Pensionsgesuchs.

Derselbe H(err) Schuldirektor…

Das Pensionsgesuch ist nach einstimmigem Beschluß kräftigst zu unterstützen. Bezüglich der Regenschoristelle ist der Konkurs in öffentlichen Blättern zu verlautbaren und sohin der Vorschlag von Seite der Stadtgemeinde zu erstatten.[78]

Seite 131

…bringt zur Anzeige, daß er durch die Verhältnisse gezwungen ist, seine Regenschoristelle in der hiesigen Pfarrkirche niederzulegen.

3. Johanna Kitzelt, Hausbesitzer Nr. 225 zu Langenlois, bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl.

Da ang(egebene?) Bittstellerin nicht hier ein Reale besitzt, kann keine Folge gegeben werden.

4. Ignaz Sasshofer, Maurer in der Koppenzeil, bittet um Uberlassung der Todtengräberstelle, falls selbe von dem dermaligen Herr Ermer niedergelegt wird.[79]

Abgewiesen, weil der Dienst nicht erledigt ist.

---

[77] *Danach folgt gestrichen:* in der Stadt Zwettl.

[78] *Die letzten zwei Zeilen auf Seite 131.*

[79] *Danach folgt gestrichen:* bek-.

5. Bekanntlich ist H(er)r Dominik[80] Switill sen(ior) am gestrigen Tage gestorben; derselbe war wie die Herrn wissen[81] Vorsteher des hies(igen) Krankengesellenninstitutes, oder wie er im Vereine genannt wird, Vater der Bruderschaft, die …

Seite 132

…unverzügliche Besetzung dieser Stelle erscheint dringend nothwendig und wäre demnach angezeigt, wenn diese Eahl allsogleich vorgenommen werden konnte.

Wird einstimmig H(errn) Josef Streim in Antrag gebracht.

6. Der H(er)r Commandant der Feuerwehr legt eine Eingabe rücksichtlich Beschwerde[82] wider Josef Winauer vor. Und zugleich die Feuerlöschordnung mit dem Ersuchen, selbe zu prüfen, um sie sonach namens der Gemeinde in Druck legen und an die Hausbesitzer vertheilen lassen zu können.

Dem Gemeindediener Josef Wienauer wird der H(err) Bürgermeister eine angemessene Rüge ertheilen. Zur Drucklegung sind die von dem H(errn) Stathalterer genehmigten Statuten zu verwenden.

7. Die Familie Zinner wurde gerichtlich delogiert und von keinem Hausbesitzer aufgenommen. Dieselbe erschien demnach mit ihren kleinen Kindern obdachlos, so daß nur ihre Unterbringung in der Haarstube erubrigt, wo sie sich noch befinden.

Wird zur Kenntniß genommen.

Seite 133

8. Johann Langthaller von Zwettl bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital gegen dem, daß seine Außnahmsvergütung von 14 f. pro Jahr dem Bürgerspitale allhier zufallen solle, sowie um gnädige Betheilung mit einer höheren Spitalgabe, nachdem er mit täglichen 6 Kreuzern nicht leben könne.

Der Antrag wird genehmiget, gegen Einziehung des Hauses per 14 fl. und bezüglich der Erhöhung der Gabe auf Geduld verwiesen.

---

[80] Dominik *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* Thomas.

[81] *Danach folgt gestrichen:* des Her.

[82] *Danach folgt gestrichen:* rück.

9. Karl Rogner von hier bittet für sich und seinen Bruder Josef Rogner um Zuweisung eines kleinen Zimmers im hiesigen Bürgerspitale aus dem in seinem dießfallsigen Gesuche angeführten Grunde.

Abgewiesen.

10. Josefa Hofmann von Zwettl bittet um gnädige Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe, nachdem sie ausserstande sey, durch Handarbeit soviel zu verdienen, um wenn auch nur nothdürftig leben zukommen, zumal sie schon über 60 Jahre alt, schwach und gebrechlich und zu schweren Arbeiten nicht mehr brauchbar sei.[83]

Abgewiesen.

Seite 134

11. Anna Engelmayer zu Stadt Zwettl bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe unter Berufung auf ihre fortwährende Krankheit und der dadurch verursachten Erwerbsunfähigkeit.

Auf Geduld verwiesen.

12. Elisabetha Zinner, Schuhmachers Wittwe allhier, bittet unterthänigst um Erhöhung ihrer bisherigen ein Viertel Pfründe.

Die Gabe von 3 auf 6 Kreuzer erhöht.

13. Barbara Zuckerhut, Bürgerswittwe, bittet um gnädige Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe, nachdem sie mit 6 Kreuzer per Tag nicht leben und ob ihres hohen Alters von 73 Jahre und ihrer vollkommenen Erwerbsunfähigkeit nichts mehr verdienen kann.

[83] *Satzende auf Seite 134.*

Wird auf die ganze Gabe erhöht.

Seite 135

14. Cäzilia Leitner zu Stadt Zwettl bittet für sich und ihren Mann um Erhöhung ihrer Spitalgaben mit Rücksicht auf das in ihrem Protokollargesuche – besagte.

Wird für beyde mit täglichen 6 Kreuzer bestimmt.

15. Sylvester **Tauchen,** Bürgerspitalpfründner, bittet um gnädige Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von täglichen 9 Kreuzer auf 12 Kreuzer pro Tag.

Bewilligt.

16. Josef Horrak, Bürgerssohn allhier, bittet um Erhöhung der Spitalgabe.

Wird die Erhöhung um 3 Kreuzer bewilliget.

17. Magdalena Zauner, Bürgerswittwe, bittet um Erhöhung ihrer Burgerspitalgabe aus den angeführten Gründen.

Abgewiesen.

18. Josef Gruber, Bürgerssohn, bittet um gütige Erhöhung seiner täglichen Gabe von 6 Kreuzer öst(erreichischer) W(ährung) aus den angeführten Gründen.

Um 3 Kreuzer erhöht.

Seite 136

19. Cäzilia Senk von Zwettl bittet um gnädige Bewilligung eines Jahresmietzinses per 5 fl. wie solcher ihr im vorigen Jahre gnädigst bewilliget worden ist, da sich ihre Verhältniße im laufenden Jahre keinesfalls gebessert, ja vielmehr verschlimmert haben.

Wird der Zinsbeytrag per 5 fl. für das Jahr 1871 bewilliget und zwar aus der Gemeindearmenkassa.

20. Ludwig Semper, Pfründner in der Haarstube, bittet um Erhöhung seiner Wochengabe von 25 Kreuzer auf 35 Kreuzer.

Abgewiesen.

21. Michael Seidl, Zimmermann zu Zwettl, bittet um Betheilung mit einer Wochengabe. nachdem er immer krank und zu seiner Profession nicht mehr geeignet und daher großem Nothstande preisgegeben sey.

Werden 5 fl. aus der Gemeindearmenkassa 5 fl. bewilliget.

Seite 137

22. Barbara Winauer zu Syrnau Zwettl bittet um gnädige Passirung einer kleinen Unterstützung für das erbarmungswürdige Kind der Josefa Winauer namens Leopold Winauer, welches sich in Pflege u. Wartung bei Barbara Winauer befindet.

Werden aus der Gemeindekassa zu handen des Michl Wienauer 3 fl. bewilliget.

23. Peter und Magdalena Kurzmann bitten um Erhöhung ihrer Wochengabe.

Die fällige Pfründnergabe ist auszufolgen.

24. Leopold Brandlitzky, Armenvater, bittet um gnädige Passirung von 2 Klafter für seine Mühewaltung als Armenvater.

Bewilliget.

25. Josef Machalik, Bürgerschullehrer bittet um Entschädigung seiner Reiseunkosten.

Kann nicht berücksichtiget werden, weil dieser Fall sich häufig wiederholen werden.

Seite 138

26. Der hiesige Armenhausverwalter H(err) Leopold Brandlitzky beschwert sich über[84] den Siechenhauspfründner Krikl wegen Trunkenheit und ungeziemenden Benehmen, so, daß er im Siechenhause unmöglich länger geduldet werden kann und bittet dieserwegen um geeignete Abhilfe.

Soll als Strafe in die Haarstube versetzt werden.

27. Thekla Holzmann, verarmte Bürgerswittwe, bittet um Erhöhung ihrer täglichen Gabe.

Wird eine Zubesserung von täglichen 3 Kreuzer bewilliget.

28. Juliana Spiegl, Bürgerswittwe allhier, bittet um Erhöhung der täglichen Spitalgabe aus den angeführten Gründen.

Abgewiesen.

29. Andreas und Teresia Hirnschall bittet um Ertheilung der Wochengabe.

Wird für Andreas Hirnschal eine Wochengabe von 25 Kreuzer bewilliget.

Seite 139

30. Josef Dekert, Laternaufzünder, bittet um Passirung einer Klafter Brennholz als Aufbesserung seiner Bestallung für den kommenden Winter.

Passirt.

31. Kaspar Dallamaßl bittet um eine Gemeinde Unterstützung.

Abgewiesen.

32. Marie Hofmann, verarmte Bürgerstochter, bittet um gnädige Erhöhung ihrer täglichen Gabe.

Abgewiesen.

[84] Über *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen*: gegen.

33. Lorenz Amon, Pfründner, derzeit Stubenvater bittet um Erhöhung seiner Wochengabe von 25 Kreuzer auf 35 Kreuzer.

Auf Geduld verwiesen.

Geschlossen und gefertigt.

Georg Dallier	Jos(ef) Putz
M(ichael) Schaden	Jos(ef) Schmid
Thom(as) Myslik	
M(artin) Owesny	Ig(naz) Dum
Traumüller	J(ohann) Georg Klinger
F. Kraus	Schmid
Joh(ann) Pfeifer	Dr. Kundrath

Seite 140

(leer)

Seite 141

Currende

womit die Herrn Gemeinderäthe und Ausschußmitglieder eingeladen werden, zu der am

6. Dezember 1871, 2 Uhr nachm(ittags)

stattfindenden Ausschusssitzung im hiesigen

Schießstattgebäude

zuverläßig zu erscheinen.

Bürgermeisteramt der l(andes)f(ürstlichen) Stadt

Zwettl am 4. Dezember 1871

Der Bürgermeister

M(ichael) Schaden absent (?)

17/8 864 S. 221[85]

Berathungsgegenstande:

- Das Eigenthumsverhältniß des hies. neuerbauten Bürgerschulgebäudes und sonstiger hierauf Bezug habenden Fragen
- Ratifikation des Lizitationsresultates puncto Steinbrecherarbeiten.
- Beantwortung einer Frage in Sachen der Errichtung einer allgemeinen öffentlichen Krankenanstalt allhier

Traumühler	Myslik
Joh(ann) Wisgril	M(artin) Owesny
Dr. Kundrath	
Schmid (erkrankt)	Arocker

Seite 142

Joh(ann) Pfeifer

Dr. Günther

Jos(ef) Putz

Jos(ef) Schmid

J(ohann) G(eor)g Klinger

Franz Kraus

Reinhold

Görg nicht zu Haus[86]

[85] *17/8 864 S. 221 mit Bleistift nachgetragen.*

Ig(naz) Dum

Seite 143

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schießstattgebäude über die Beschlußfassungen der Gemeinde**repraesentanz** in der

Plenarversammlung

am **6. Dezember (1)871**

Nachdem sich die Gemeindeauschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht.

1. Der k. k. Bezirkshauptmann Knolz intimiert einen Statthaltereierlaß, nach Inhalt dessen der niederöster(reichische) Landesausschuß über das denselben mitgetheilte Gesuch der Stadtgemeinde Zwettl um Bewilligung zur Errichtung einer offentlichen allgemeinen Krankenanstalt zu Zwettl erklärt, …

Seite 144

…daß der Landesausschuß, was die Deckung der Verpflegskosten für zahlungsunfähige nach Zwettl zuständige anbelangt, beim Landtage beantragen will, daß die Kosten von der Gemeinde Zwettl und nicht vom Landesfonde zu tragen seien.

Der verehrliche Ausschuß wolle sich demnach äussern, ob die Gemeinde auch unter dieser Bedingung ein öffentliches Krankenhaus allhier zu errichten gewillt sey.

> Die Stadtgemeinde übernimmt die Zahlung (nach den Statuten des Krankenhauses), für die der Gemeinde zuständigen und bleibt auch unter dieser Bedingung bei dem Entschluße der Errichtung einer öffentlichen Krankenanstalt.

2. Frau Elisabeth Fehel, Hausbesitzerin zu Syrnau, bittet um eine Entschädigung für den ihr durch das zusammentreten des Grases auf ihre Pachtwiese vor und hinter dem Schießstätte zugegangenen Nachtheil.[87]

---

[86] Görg nicht zu Haus *mit Bleistift nachgetragen.*

[87] *Die letzten zwei Worte des Satzes auf Seite 145.*

Als Entschädigung werde fünf Gulden zum heurigen Pachtschilling abgelassen.

Seite 145

3. Katharina Apl, Bürgerswittwe allhier, bittet um Erhöhung der Spitalgabe

Derzeit abgewiesen.

4. Josef Maurer, Bürger und Schindelmacher zu Zwettl, bittet um gnädige Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe oder wenigstens Paßirung eines Wohnungszinses von jährlich 22 fl. und Bezahlung des rückständigen Mietzinses per 5 fl. 50 Kreuzer. Zur Begründung seiner Bitte bringt Jos(ef) Maurer ein bezirksärztliches Zeugniß bei, womit sein körperlich krankhafter Zustand konstatirt und seine Arbeits- und Erwerbsfähigkeit als sehr beschränkt und berücksichtiget bezeichnet wird.

Wird der rückständige Zins per fünf Gulden 50 Kreuzer aus der Armenkassa bezahlt – bezüglich der weiteren Unterstützung auf Geduld gewiesen.

Seite 146

5. Julius Krückl bittet um eine Wohnung im hiesigen Bürgerspitale.

Abgewiesen.

6. Nach Inhalt des vorliegenden Lizenzprotokolles ist für die Hintangabe von 30 Klafter Steinbrechen Anton Höchtl mit dem Anboth von 4 fl. 50 kr. pro Klafter und für die II. Abtheilung gleichfalls per 30 Kreuzer/ Klafter. Bernhard Leitner mindestfordernder mit 4 fl. 50 Kreuzer per Klafter[88] geblieben. Für das Brechen von 60 Klafter neben Taurnig`schen Haus fordert Schellnberger pro 4 fl. 50 kr. pro Klafter und für das Brechen 20 Klafter Pf(l)astersteine Anton Höchtl 6 fl. im Praschlingbruche für das Brechen von 10 Klaftern Pflastersteine beim Hommer begehrt Bernhard Leitner 6 fl. 84 Kreuzer. Hievon wollen die Herrn Ausschüße unter dem…

Angenommen.

Seite 147

[88] 4/50 Kreuzer per Kft. *über der Zeile nachgetragen.*

Beifügen Kenntniß nehmen, daß ein minderer Anboth nicht erzielt werden konnte.

7. Der n(ieder)ö(sterreichischer) Landesausschuß intimirt, daß der hohe Landtag für das Jahr 1872 einen Betrag von 5000 fl. als Subvention für hilfsbedürftige Gemeinden zur Anschaffung von Feuerlöschrequisiten bewilligt. Dabei jedoch den Grundsatz ausgesprochen, daß nur hilfsbedürftige Gemeinden mit Unterstützungsbeitragen aus diesem Fonde betheilt werden dürfen. Die Herrn Ausschüsse wollen hievon Kenntniß nehmen und ob dießfalls etwas zu veranlaßen sei beschließen.[89]

Zur Kenntniß und kann die Stadtgemeinde keinen Anspruch erheben.

Seite 148

8. Der Herr Sparkassadirector Traumihler und die Herrn Curatoren Myslik und Fürthaller haben ihre Kassaschlüßl zurückgelegt. Nachdem nicht bekannt ist, was der Zweck dieser Schlüsselzurücklegung sein soll, so wollen diese Herrn hier die[90] entsprechende Erläuterung hiezu abgeben.

Es soll stets strenge nach den Statuten amtsgehandelt werden. Uebrigens wird der gesamten Sparkassenverwaltung das volle Vertrauen des Ausschusses ausgesprochen. H(err) Director und die Herren Curatoren nehmen die Schlüssel wieder zu sich.

9. Herr Johann Eilnberger als Vorstand der Bäcker bittet um Nachsicht der wegen der Pflasterung erwachsenen Auslagen pro 11 fl. 15 Kreuzer oder um Herstellung der Stiege zum Dachboden beim Brodladen.

Es soll ein Staffel aus zwei Steinen respect Stufen hergestellt werden. Zum Kammeramte.

10. Ortsschulrath[91]vorsitzender legt die Rechnung respect(ive) Praeliminare pro Octo(ber), Nov(em)b(er) und Dez(em)ber vor

Zur Kenntniß und zur Flussigmachung des nothwendigen Antrages.

---

[89] *Letztes Wort des Satzes auf Seite 148.*

[90] *Danach folgt gestrichen:* f.

[91] *Danach folgt gestrichen:* Gef.

Seite 149

11. Ortsschulrathsvorsitzender über den Voranschlag pro (1)872 rücksichtlich der Erfordernisse für die Bürgerschule.

Entsprechend dem Organisationsstatut und den Schulgesetzen zu erledigen.

12. Ortsschulrathsvorsitzender über die Kinder, welche das Schulgeld nicht zahlen können und bereits 10% überschritten sind.

Die Gemeinde wird die wirklich zahlungsunfähigen Parteien in neue …..enctoren Verzeichnisse zusammenstellen, für welche die Gemeinde das Schulgeld zu zahlen hat.

(bereits geschehen hat Kraft der Verzeichnis)[92]

Gefertigt und geschlossen:

Georg Dallier

M(ichael) Schaden

Thom(as) Myslik

M(artin) Owesny

Traumihler

Rainhold

F Krauß

Joh(ann) Pfeifer

Jos(ef) Schmid

Joh(ann) Wisgril

Ig(naz) Dum

J(ohann) G(eor)g Klinger

Dr. G. Kundrath

[92] *Mit einem Bleistift nachgetragen.*

Carl Schmid

Jos(ef) Putz

J(ohann) Arocker

Dr. F(ranz) Günther

Seite 150

(leer)

Seite 151

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schießstattgebäude über die Beschlußfassungen der Gemeinde**repraesentanz** in der

Plenarversammlung

am **16. Dezember (1)871**

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht.

1. Der Hammerschmied Fürst bittet um Nachlaß des Pachtschillinges für die durch das Steinführwerk zum großen Theil zerstörten Wiese.

Für die am Steinbruche zunächst gelegene Wiesenparzelle wird der hiefür entfallende Pachtschilling nachgelassen, welchen der Strassenausschuß ersetzen wird.

2. Uber mehrseitiges Anregen wurde die aussergewöhnliche Feuerwache, welche bisher nebst der …

Seite 152

…gewöhnlichen Nachtwache thätig war, eingestellt. Die Herrn Ausschüsse wollen hievon Kenntniß nehmen und falls eine andere Verfügung genehm sein solle, hierüber Beschluß fassen.

Zur Kenntniß und soll diese außerordentliche Nachtwache <u>über Winter</u> eingestellt werden.

3. Wie bekannt, ist der bisherige Kastenpächter Herr Dom(inik) Switil senior gestorben. Derselbe war Pächter des städtischen Kastengefälles und ist auch seinen Verpflichtungen getreulich nachgekommen. Nach den allgemeinen Grundsätzen gehen Vertragsrechte und Verpflichtungen auf die Erben über - ausser es wäre im Vertrag, im Gesetze und in den sonstigen Verhältnissen etwas Anderes bestimmt. In dem vorliegenden Falle ist in dem diesfallsigen Vertrage nichts enthalten. Ob seitens der Repraesentanz ansonstens eine Einsprache…

Bleibt der Erbin des verstorbenen bisherigen Pächters gegen dem, daß die Frau Wittwe Switil den Contract eigenhändig unterfertigt und die bisherigen Bedingungen einhält.

Seite 153

…gegen die Fortsetzung dieses Pachtes durch die Erben erhoben werde, wollen die Herrn Ausschüsse beschließen.

4. Der Ortsschulrath, welcher die Kosten für Beheizung und Reinigung der Schullokalitäten und sonstigen Erfordernisse im Monate Oktober, November, Dezember in Summa: 168 fl. 70 kr. beansprucht und hievon auf die Stadt Zwettl mit Syrnau und Ledererzeil nach Verhältniß der Anzahl der schulpflichtigen

Kinder…….118 fl. 38 Kreuzer

Auf Koppenzeil …….12 fl. 21 Kreuzer

Böhmhof ……1 fl. 46 Kreuzer

Oberhof ……..12 fl. 95 Kreuzer

Zus(ammen).……145 fl. 20 Kreuzer

entfallen.

Nachdem nun hierauf a conto…….75 f.

erfolgt worden sind, so ersucht der loebl(icher) Ortsschulrath um Flüßigmachung des Restes per 70 fl. 20 Kreuzer.

Bewilligt.

Seite 154

5. Der loebl(iche) Ortsschulrath allhier um klare Beantwortung der Frage: a. werden die Localitäten der Bezirksbürgerschule unentgeltlich beigestellt; b. tritt bei der Beheizung derselbe Fall ein und c. wolle rücksichtlich der Entlohnung des anzustellenden Schuldieners das Verhaltniß bestimmt werden.

Ad a. und b.: soll das Statut der Errichtung maßgebend sein. Ad c. zur einstweiliger Einstellung in das Schulproliminare soll als Maximum die Summe von dreihundert angenommen werden[93].

6. Bekanntlich wurde in Folge Repraesentanzbeschlusses die Chorregentenstelle allhier mit Anberaumung des 15. De(ze)m(be)r zur Einbringung der diesbezüglichen Gesuche ausgeschrieben und thunlichst bekanntgemacht. Hieruber sind nun nach-…

Nachdem sämtliche Gesuche mit allen Beilagen vorgelesen und im Detail davon Kenntniß genommen wurde, wird beschlossen:

Seite 155

…-stehende Gesuche eingelangt:

a. Josef Fitzger, Chorralist ect. in Olmütz.

b. Ferdinand Wolfsegger, Chorregent in Schwertberg in Oberösterreich.

c. August Loidolt, Lehrer der Kommune Wien

d. Mathias Franz Spanbauer, derzeit Oreganist zu Pennewang, Bez(irk) Lambach

Endlich ist gestern noch eine schriftliche Anfrage von Franz Fikert, Kaufmann in Trinkseifen betreffend die in Rede stehende Anstellung eingelangt.

Die Herrn Ausschüsse wollen von samtlichen Gesuchen detailirte Kenntniß nehmen und sohin den würdigen in Vorschlag zu bringen.

In Vorschlag wurde gebracht und zwar:

Primo loco: H(err) Josef Fitzger mit Stimmenmajorität von 9 Stimmen gegen 5 Stimmen.

Secundo loco: Ferdinand Wolfsegger mit Majorität von 8 Stimmen gegen 6 Stimmen.

[93] *Links vom Text mit Bleistift in sehr kleiner Schrift nachgetragen:* Der H(err) Vorsitzende des Ortssch(ulrathes) überraschte(?) mit diesem Bescheid.

Tertio: Mathias Spanbauer mit 8 gegen 6 Stimmen.

Und wird der spectab. Patron um baldigste Erledigung ersucht, wohin auch alle Gesuche und Beilagen zu übersenden sind.

Seite 156

7. Karl Paradeiser zu Zwettl bittet um Erhöhung seiner Burgerspitalgabe von 9 auf täglich 12 Kreuzer.

Um drei Kreuzer erhöht.

8. Karl Rogner, Bürger allhier, bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital und um die tägliche Spitalgabe aus den in seinem Gesuche angeführten (Gründen).

Abgewiesen.

9. Josefa Ganzberger, b.. Schneidermeisterswittwe zu Zwettl, bittet um eine größere Unterstützung aus den angeführten Beweggründen.

Wird eine Erhöhung von drei Kreuzern. Diese eine Gabe von 3 auf 6 Kreuzer bewilligt.

10. Josef Graßauer bittet um gnädige Erhöhung seiner Wochengabe.[94]

Abgewiesen.

Seite 157

11. Elisabeth Schönak bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 9 auf täglich 12 Kreuzer.

Um drei Kreuzer erhöht.

[94] *Die letzten zwei Worte des Satzes auf Seite 157.*

12. Cäzilia Leitner bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalspitalgabe von 6 Kreuzer auf täglich 9 Kreuzer.

Um drei Kreuzer, das ist von 6 auf 9 Kreuzer erhöht.

13. Pfründnerin Appel wird von der Bürgerspitalverwaltung zur Aufbesserung ihrer Gabe vorgeschlagen.

13.Zugabe von drei Kreuzer.

14. H(err) Traumüller stellt den Antrag, den Boden der Spitalkirche mit Brettern zu belegen.

Bewilligt.

15. H(err) Klinger stellt den Antrag, die Syrnau-Häuser-Nummerierung nun vorzunehmen.

Einstimmig angenommen mit Einschluß der Stadtnummerierung und…

Seite 158

Numero 1184

…der übrigen Vorstädte und sollen die nothwendigen Vorbereitungen und Einleitungen getroffen werden.

Vorgelesen, gefertigt und geschlossen.

Georg Dallier

M(ichael) Schaden

Thom(as) Myslik

M(artin) Owesny

Traumihler

Reinhold

Pfeifer

Jos(ef) Schmid

Joh(ann) Wisgril

J(ohann) G(eor)g Klinger

Jos(ef) Putz

Dr. G. Kundrath

J(ohann) Arocker

Dr. Günther

Seite 159

Currende

Womit die Herrn Gemeinderäthe und Ausschußmitglieder eingeladen werden zu der am 22. Februar 1872, 1 Uhr nachm(ittags)

stattfindenden **Ausschußsitzung** im hiesigen **Schießstattgebaude** zuverläßig zu erscheinen.

Bürgermeisteramt der l(andes)f(ürstlichen) Stadt

Zwettl am 14. Februar 1872

Der Bürgermeister

Georg Dallier

Berathungsgegenstände:

Ratifikation zweier Lizitationsprotokolle, die Friedhofangelegenheit, Antrag zur kostenfreien Beistellung des Baumateriales (Stein) zum Gymnasialgebäude, Bestetzung *(!)* der Kanzleidirektorsstelle, Schulgeldrückstände, Kündigung der Telegrafenamtslokalität. Gesuche und Bürgerspital- und Armengaben ect. ect.

Seite 160

M(ichael) Schaden

Myslik

M(artin) Owesny

Reinhold

Carl Schmid

Dr. Kundrath

Traumihler

Dr. Gunther Arocker verhindert

Pfeifer

Ig(naz) Dum

Josef Schmid

Jos(ef) Putz

Görg

Klinger

Kraus

Joh(ann) Wisgril

Seite 161

<u>Nachruf</u>

Bevor wir meine Herrn zur heutigen Tagesordnung übergehen, habe ich noch eine traurige Pflicht zu erfüllen - nämlich unseres vor kurzem verstorbenen Kanzleidirektors und Gemeindesekretärs **<u>Herrn Thomas Steininger</u>** freundlich zu gedenken.

Er war ein Mann, der die Interessen unserer Stadt stets hoch gehalten und während seiner 22 jährigen Dienstleistung mit ungeteilter Kraft einstand für das Wohl unserer Gemeinde, der durch seine hervorragenden Leistungen wacker mithalf, daß sich unser schönes Institut, die Sparkassa eines so segensreichen Aufschwungs zu erfreuen hat, kurz: der seine Pflichten als Beamter und Mitbürger mit Treue und Hingebung erfüllte und in dieser Pflichterfüllung ausharrte bis zum letzen *(!)* Augenblick. Nur zu früh hat uns der Tod diesen allgemein geachteten Mann entrissen, welch betrübender Umstand mich veranlaßt, an Sie meine sehr geehrten Herrn Gemeinde- und Sparkassa**repraesentanten** die Bitte zu richten:

Dem Verstorbenen in Anerkennung seines langjährigen thatkräftigen ersprießlichen Wirkens eine dankbare Erinnerung fortan zu bewahren.

Seite 162

(leer)

Seite 163

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schießstattgebäude über die Beschlußfassungen der **Gemeinderepraesentanz** in der

Plenarversammlung

am **22. Februar (1)872**

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht:

1. Vor allen bringt der Gemeindevorstand das Lizitationsprotokoll über die Verpachtung des städtischen Holz- und Tagfuhrwerkes für das Jahr 1872 zur Kenntniß der verehrlichen **Repraesentanz** mit dem Antrage dem diesfallsigen Lizitationsresultat. Demzufolge …

Vor Eröffnung der Debatten wurde zum H(errn) Bürgermaister ein Nachruf anläßlich des kürzlich verstorbenen Gemeindesecretärs, H(errn) Thomas Steininger, vorgelesen und erklären sich die sämtlichen Ausschüße mit dem Ausdrücke der dankbaren Erinnerung an der verdienstvollen Gemeindebeamten einverstanden.

Ad 1: ratificirt.

Seite 164

…Franz Winauer für das Holzfuhrwerk mit dem Anbothe von 1 fl. 9 Kreuzer per Klafter und Paul Eberl für das Tagfuhrwerk mit dem Anbothe per 3 fl. per Tag Mindestfordernde geblieben sind – die Ratification ertheilen zu wollen.

Zugleichen wird der verehrlichen Gemeindevertretung das Licitationsergebniß rücksichtlich das Steinfuhrwerk von 20 Klafter mitgetheilt, für welches Franz Winauer mit dem Anbothe von 3 fl. per Klafter Mindestfordernder geblieben ist. Die loebliche Gemeinde**repraesentanz** wolle sohin auch diesem Lizitationsakte die Genehmigung ertheilen.

…des Licitationsergebniß genehmigt.

2. Die Verwaltung des Fondsgutes Probstei Zwettl hat über eine hierämtiche Eingabe anher mitgetheilt, daß die k. k. **theresianische …**

Ad 2: Zur Kenntniß und wird dankend der Vorschlag nach…

Seite 165

… Güter **Direction** geneigt ist, sich die alle allerhöchste Bewilligung zur Uberlassung des zwischen 60 – 70 Quadratklafter messenden Platzes, welcher im so genannten Kirchengarten zwischen der Johanneskirche und der dermaligen Wagenschupfe liegt, zur Erweiterung des Friedhofes zu erwirken, daß jedoch der in dem Einschreiten der hiesigen[95] Stadtgemeinde angegeben[96] Platz[97] zu dem angedeuteten Zwecke, deshalb nicht abgetreten werden kann, weil dadurch die Beerdigungsstätte der Wohnung des Beamten so nahegerückt würde, daß in dieselbe die schädliche Ausdünstung eindringen könnte, und sie auch wegen der offenen Aussicht auf Grabeshügeln einen unangenehmen Aufenthalt biethen würde. Die verehrliche Repraesentanz wolle von dieser Mittheilung Kenntniß nehmen und beschließen, ob sich die…

> … den vorliegenden Plane angenommen, wonach die Erweiterung nach rückwärts – zwischen Kirche und Wagenschupfe vorgenommen wird und zwar auf Kosten der Gemeinde.

Seite 166

Gemeinde mit der angedeuteten Uberlassung des bezeichneten Grundes, wie solcher auch in der vorliegenden Zeichnung ersichtlich gemacht wird, einverstanden erklärt und was allenfalls in dieser Sache weiteres zu veranlassen sey.

3. So viel bekannt hat das Stift Zwettl das Schuhmacherei´sche Haus zu Oberhof zu dem Zwecke angekauft, um daselbst ein Untergymnasium zu errichten. Obschon auf die hierorts abgegeben diesfallsige Erklärung noch keine Erledigung anherlangte, so dürfte, wie aus den mundlichen Äusserungen des Herrn Prälaten zu schließen ist, die Errichtung einer derartigen Lehranstalt keinem Zweifel mehr unterliegen.

> 3._Es wurde die zu den Fundamenten des zum loeblichen Stift Zwettl zu erbauenden Gymnasium nothwendigen Bruchsteine von der Gemeinde unentgeldlich zum Bauplatze gestellt.

Seite 167

[95] Hiesigen *über der Zeile nachgetragen.*

[96] *Danach folgt gestrichen:* en.

[97] *Danach folgt gestrichen:* aber.

…und glaubt der Gemeindevorstand die Anfrage stellen zu sollen, ob er nicht angezeugt wäre zu dem Baue des in Rede stehenden Lehramtsgebäudes (Gymnasiums), das erforderliche Baumateriale: nämlich Steine von der hiesigen Gemeinde kostenfrei beizustellen, zumal die Errichtung einer solchen höheren Lehranstalt gewiß für die Stadt Zwettl von hoher Wichtigkeit und im Interesse der hiesigen Bevölkerung gelegen ist.

Die verehrliche Repraesentanz wolle sohin beschließen, ob in wie ferne dieser Antrag genehmiget werde und was diesfalls weiters zu veranlassen sein solle.

> Soll eine aus dem H(errn) Bürgermeister, Gemeinderäthen und Ausschußmitgliedern – H(errn) Putz und Traumüller - bestehende **Deputation** sich zu dem H(errn) Prälaten begeben, um ihm diesen Beschluß mitzutheilen.

4. Der hiesige Hausbesitzer und Tischlermeister Herr Carl Zöhrer hat die Telegrafenamtslokalität, sowie die…

Seite 168

…damit verbundenen Wahrung des Telegrafisten H(errn) Haberzettl mündlich bis 1. April 1872 mit dem Beifügen, gekündiget, diese Lokalität hinfüro nicht unter 150 fl. Miethzins überlassen zu wollen.

Die verehrliche **Repraesentanz** wolle hievon Kenntniß nehmen und beschließen, wie und auf welche Art bei dem gegenwärtigen Mangel an **Quartieren** diesem Ubelstande abgeholfen werden kann und ob es nicht angezeugt wäre, das Mauthaus beim vormals Weitraerthore zur Unterbringung des Telegrafenamtes und allenfalls auch der Mauthners, Nachtwachters und Laternaufzünderswohnung entsprechend zu **adaptiren**.

> 4._Es wird das ehemalige Mauthaus am Weitrathor gebaut und zwar zunächst für die vier Partheien[98] (Telegrafenamt, Nachtwächter, Laternanzünder, Mautner). Und soll für die provisorische Unterbringung bis zum Ausbau durch den das Telegrafenamt H(errn) Bürgermeister vorgesorgt worden.

Seite 169

Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat aufgetragen, daß das rückständige Schulgeld für 330 Kinder in dem Betrage von 198 fl. an das k. k. Steueramt Zwettl abzuführen ist und beigefügt, daß gegen einzelne Renitenten nachträglich die Eintreibung im Wege der Mobilar Execution durchgeführt werden kann. Der Gemeindevorstand legt demnach ein

[98] *Danach folgt gestrichen:* im G...m.

Verzeichniß sämtlicher Schulgeldrestanten der verehrlichen Repräsentanz mit dem Antrage vor, die noch aushaftenden Schulgeldreste per 134 fl. 36 Kreuzer zur endlichen Finalisierung dieser fur die Gemeinde höchst unliebsame Angelegenheit aus Gemeindemitteln zu bewilligen und zur Auszahlung anzuweisen.

Sollten nachträglich derlei Schulgeldrückstände eingebracht werden können, so werden die[99] eingegangenen Beträge der betreffenden Cassa, aus welcher die Auszahlung erfolgte, als Rückvergütung zugeführt werden.

5. Dieser Antrag der vorschußweisen Zahlung durch die Gemeinde gegen seinerzeitigen Rückvergütung wird bewilligt.

Seite 170

5. (6.) In der letzten Ausschußsitzung wurde die Neunumerierung der Häuser sowohl in der Stadt als auch in den Vorstadten beschlossen. Obschon der Gemeindevorstand nicht säumen wird, diesen Beschluß in möglichster Bälde in Ausführung zu bringen, so glaubt derselbe doch vorerst die Anfrage stellen zu sollen, ob es nicht zweckentsprechend wäre, hiezu ein Comité zu wählen, dessen Aufgabe es sein solle, die erforderlichen Vorarbeiten einzuleiten, namentlich die Anfertigung des erforderlichen Planes zu veranlaßen, um sonach aufgrund der diesfallsigen Erhebungen die behördliche Genehmigung erwirken zu können, wie dies im Volkszählungsgesetze vom Jahre 1869 vorgeschrieben erscheint.

5._(6.) Als Comitémitglieder wurden gewält:

H(err) Jos(ef) Putz

H(err) Thomas Mißlik

H(err) Joh(ann) Georg Klinger

Seite 171

6. Anläßig des Ablebens des diesstädtischen Kanzleidirektors Herrn Thomas Steininger wurde die von demselben als Oberbeamten bisher besorgten Geschäfte in Sparkassa- und Gemeindeangelegenheiten dem dissstädt(ischen) Kanzleipersonale zur Besorgung provisorisch zugewiesenen und in die Kassa und Aktenubergabe noch bei Steiningers Lebzeiten rechtzeitig verfügt.

[99] Die *über der Zeile nachgetragen.*

Es entsteht nun an Sie, meine Herrn Ausschußmitglieder die Dringlichkeitsfrage[100], was in Betreff der Leitung unserer umfangreichen Amtsgeschäftsführung in der Zukunft zu geschehen habe.

Der Gemeindevorstand ersucht demnach diese wichtige Angelegenheit vorerst in reifliche Erwägung und Berathung zu ziehen und sohin hierüber Beschluß zu faßen.

6._ Anstelle des verstorbenen Kanzleidirektors wird ein Conceptsbeamter angestellt mit dem Titel „Gemeindesecretärs", dessen Gehaltsbezüge bestehen in tausend Gulden öst(erreichischer) W(ährung) baar in eine Naturalwohnung[101] welche mindestens aus drei Zimmern, Küche und Speise, Keller, Holzlage bestehen muß – in sechs Klaftern weiches 30 Zoll Brennholz, unentgeldlich zugeführt jedoch in nicht zerkleinerten Zustande.

Pensionsfähig nach dem Staatsnormale. Das Erste Jahr gilt als Provisorium, jedoch mit Einrechnung in die Dienstzeit.

Die Geschäfte bleiben in den bisher üblichen Vereinigung der Gemeinde- und Sparrkasse-Angelegenheiten jedoch mit der Ausnahme, daß sämtliche[102] Klagssachen und Streitsachen dem Advocaten…

Seite 172

…übergeben[103] werden. Der Concurs wird zugleich ausgeschrieben und der Termin bis 15. April bestimmt und unter die Verlautbarungen eingeschaltet in die Wiener Zeitung, Neue freie Presse, Gemeindezeitung, Alte Presse und zwar dreimal an unterbrochenen Tagen. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Nachweis des Alters und den Befähigungen resp. bisherigen Verwendung an das Bürgermeisteramt einsenden.

7. Ferdinand Reiß, Militärurlauber und Bürgerssohn von hier, bittet um eine Bedienstung als Diurnist bei der hiesigen Stadtgemeinde.

8. H[err] Karl Lux von Stadt Zwettl bittet um Verleihung des Diurnums in der hiesigen Gemeindekanzlei.

Ad 7. und 8.: Da gegenwärtig keine Diurnistenstelle zu besetzen ist, gegenstandslos.

---

[100] *Danach folgt gestrichen:* heran.

[101] *Danach folgt gestrichen:* entsprechend.

[102] *Danach folgt gestrichen:* lechts.

[103] *Vorher gestrichen:* Kreuzer zu.

9. Der städtische Polizeiwachtmeister Michl Sinel bittet um Enthebung von seinem Dienstposten, Betheilung mit einer Pension und sohin Versetzung in den bleibenden Ruhestand zu Gunsten seiner Tochter Barbara Sinel aus den in seinem diesbezüglichen Gesuche angeführten Gründe mit dem weiteren Ersuchen, die hiedurch in Erledigung kommende Gemeindedienerstelle dem Martin Schiebl, Gefangenaufseher beim k. k. Landesgerichte in Wien, von welchem ein Competenzgesuch vorliegt, gnädigst verleihen zu wollen. Die verehrliche Repraesentanz wolle sohin von dem vollen Inhalte dieser beiden Gesuche…

> 9. Das Pensionirungsgesuch des städtischen Polizeiwachtmeisters Michl Sinel wird bewilligt und ihm die normal-mässige Pension nach seinen jetzigen Bezügen bewilligt[104].

Seite 173

… Kenntniß nehmen und beschließen, ob und in wie ferne der darin ausgesprochenen Bitte willfahrt werden kann.

> Zugleich wird die dadurch erledigte Polizeiwachtmeisterstelle dem Gesuchsteller Martin Schiebl, Gefangenaufseher in Wien, Landesgericht, gegen die mit dieser Stelle gebundenen Bezüge verliehen.

10. Die Handels- und Gewerbekammer für Österreich unter der Ens hat hieher die Anfrage gestellt, ob hierorts die Errichtung einer Fach- oder Fachzeichenschule für irgend ein Gewerbe erwünscht wäre. Die verehrliche Repraesentanz wolle von dem vorliegenden Schreiben seinem vollen Inhalte nach, Kenntniß nehmen und sohin hierüber Beschluß faßen.

> Nach dem Stande der Gewerbe, derzeit nicht nothwendig.

11. Der Herr Feuerwehrkommandant Alois Winkler überreicht einen Entwurf der Feuerlöschordnung für die Stadtgemeinde Zwettl…

> Wird angenommen.

Seite 174

[104] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* 234 f. 37 ½ Kreuzer bis 1. Mai 1872.

...mit der Bitte, denselben gefälligst prüfen und genehmigen zu wollen und im Genehmigungsfalle diese Feuerlöschordnung in Druck legen und an die sämtlichen Herrn Hausbesitzer vertheilen zu lassen.

12. Herr Anton Garreis, Baumeister allhier, bittet um Uberlassung des Sandes, welcher bei der Einmündung der Zwettl in den Kampfluß vor dem Kafé Hirsch ausgeschwemmt wird für das Jahr 1872.

Kann nicht bewilligt werden, weil die Gemeinde selbst dessen Bedarf zu den projectirten Bauten.

13. H[err] Leopold Sickinger, Kaufmann allhier, bittet um käufliche Uberlassung eines Gemeindegrundes, welcher zwischen dem Färber Kaufmannschen Haus N. 66 am Dam und dem Fran Loidl'schen Stadl gelegen ist, um daselbst...

Abzuweisen.

Seite 175

...eine Scheuer in der Größe wie der F. Loidlsche Stadl erbauen zu können.

14. Josef Fitzger, Regenschori an der Stadtpfarrkirche allhier, bittet um eine Reisevergütung oder Passirung eines Vorschußes gegen ratenweise Abzahlung aus den in dem vorliegenden Gesuche angeführten Gründe.

Es werden hundert Gulden als Reisevergutung und zwar aus dem Reservefond der Sparkasse bewilligt gegen die Erwartung, daß derselbe durch Eifer in seiner Sache sich des Vertrauens der Gemeinde verdienen wird.

15. Josef Winauer, Polizeidiener allhier, bittet um die Bewilligung zur Anschaffung eines Dienstmantels und eines Beinkleides aus Gemeindemitteln.

Bewilligt.

16. Der Magistrat Graz hat sich mit Note dato 6. Dezember 1871, Z. 36723 anher gewendet und gebethen der hieher zuständigen Theresia

Seite 176

Waniczek aus Anlaß der aus den Erhebungen der Armenbezirksdirektions ergebenden Erwerbsunfähigkeit, dann Mittel und Subsistenzlosigkeit aus hiesigen Gemeindearmenfonde eine monatliche Armenunterstützung zu bewilligen, oder dieselbe in die Gemeindenaturalwohnung zu übernehmen und beigefügt, daß der Magistrat Graz im Falle der Bewilligung einer monatlichen Armenunterstützung bereit wäre, dieselbe in monatlichen Anticipatraten aus der dortstädtischen Cassa vorschußweise gegen dem zu erfolgen, daß je nach Ablauf des Solarjahres von hier der Gesamtvorschußbetrag dahin rückersetzt werde. Die verehrliche Repraesentanz wolle sonach beschließen, ob und auf welche Art und Weise diesem Ansinnen entsprechen werden solle.

Werden monatlich zwei Gulden bewilligt und falls die Theresa Waniczek damit in Graz nicht leben könnte, so soll sie auf Gemeindekosten nach Zwettl zur Naturalversorgung gebracht werden. Obiger Betrag soll aus dem Bürgerspital abgehoben werden.

Seite 177

17. Herr Karl Hann, städtischer Unterkämmerer, bittet um Bewilligung einer Zulage von 30 fl. für das Jahr 1871, wie solche ihm auch in den früheren Jahren bewilliget worden ist.

17. Die Zulage von dreißig Gulden, wird bewilligt, aber nur durch Abzug seiner Schuld an das Kammeramt. Es sind gleichzeitig die Schuldreste von 790 fl., siebenhundert neunzig gegen H[errn] C[arl] Hann samt Ehefrau einzuklagen, respect. sicherzustellen.

18. Josefa Geucke, derzeit wohnhaft in Zwettl, bittet um Überlassung eines Bettes samt Bettgewand von ihrer am 1. Februar 1872 verstorbenen Mutter, der Wittwe Geucke im Spitale.

18. Bewilligt.

19. Michael Kurzbauer in Strebertsfeld, Gemeinde Mühldorf, welchem durch ein Schadenfeuer im jüngst vergangenen Herbste sein sämtliche Hab und Gut zu Grunde ging bittet in der vorliegenden Eingabe um eine Unterstützung.

19. Abgewiesen.

20. Anton Hammer, Strumpfwirker allda, bittet unterthänigst um eine Krankheitsunterstützung oder eine Pfründnergabe.[105]

Seite 178

20. Wird eine Wochengabe von 35 Kreuzer bewilligt.

21. Josef Lang, Schmied zu Theras, Bezirksgericht Eggenburg, zuständig nach Zwettl, bittet den für seine ärztliche Behandlung erwachsene Kostenbetrag von 14. fl. aus hiesigen Gemeindemitteln zu bewilligen und anzuweisen.

21. Abgewiesen.

22. Elisabeth Decker von hier bittet um Betheilung mit einer Spitalgabe oder eine andere Unterstützung.

22. Wöchentlich 25 Kreuzer bewilligt.

23. Thekla Holzmann in Zwettl bittet um Betheilung mit einer Zulage.

23. Derzeit abzuweisen.

Seite 179

24. Rosalia Pilz bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 9 auf tägliche 12 Kreuzer.

24. Bewilligt.

25. Franziska Maier bittet gleichfalls um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 9 auf tägliche 12 Kreuzer.

25. Derzeit abgewiesen.

[105] *Die zweite Hälfte des Satzes auf Seite 178.*

26. Josefa Moser bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 9 auf tägliche 12 Kreuzer.

26. Bewilligt.

27. Theresia Schwarz, Spitalpfründnerin, bittet um Betheilung mit der ganzen Bürgerspitalgabe, nachdem sie schon 74 Jahre alt ist.

27. Bewilligt.

28. Karl Ebenetter, Schuhmachermeister in Zwettl, bittet…

28. Werden acht Gulden als Zinsbeitrag…

Seite 180

…um Betheilung mit einer höheren Bürgerspitalgabe, oder Miethzinsbeitrages.

…bewilligt aus dem Bürgerspitalfonde.

29. Stefan Perschl zu Zwettl bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital und Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.

29. Abgewiesen.

30. Maria Stellner, Bürgerswittwe allhier, bittet um Erhöhung der Spitalgabe.

30. Diezeit abgewiesen.

31. Magdalena Zauner, Bürgersgattin allhier, bittet um Erhöhung der Spitalgabe.

Diezeit abgewiesen.

32. Juliana Spiegl, Bürgerswittwe allhier, bittet um Erhöhung der Spitalgabe.

Bewilligt.

Seite 181

33. Anna Zinner, derzeit in der Haarstube, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

33. Abgewiesen.

34. Cäzilia Hackl, Wittwe nach dem vor kurzem verstorbenen Adam Hackl, Taglöhners zu Ledererzeil Zwettl, bittet um Bewilligung eines Unterstützungsbetrages für ihre 2 kleine Kinder: Johann und Franz Hackl.

34. Abgewiesen.

35. Ferdinand Fries, Pfründner in der Haarstube, bittet um Verleihung der durch den Tod des Ignaz Brunner erledigten Armenpfründe aus den in dem vorliegenden Gesuche angeführten Gründen.

35. Hat[106] bereits seit 1870 die Wochengabe.

36. Lorenz Amon, Pfründner in der Haarstube, bittet um Erhöhung seiner Wochengabe von 25 Kreuzer auf 35 Kreuzer.

36. Wird die Zulage von zehn Kreuzer bewilligt, daher dreißig fünf Kreuzer.

Seite 182

37. Georg Moitzstorfer von Zwettl bittet um den Unterstand in einem der hiesigen Armenhäuser.

37. Haarstubenwohnung anzuweisen.

38. Anton Prem allhier bittet um Aufnahme in das hies[ige] Bürgerspital.

38. Täglich drei Kreuzer und Aufname.

39. Anton Lipp, Kleinhausbesitzer N. 20 zu Zwettl, bittet um Nachsicht der Zahlung des 2 monatlichen Schulgeldes für seine Kinder.

39. Bewilligt.

[106] *Vorher gestrichen:* wird die Wochengabe von 25 Kreuzer bewilligt.

40. Franziska Koch bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 6 Kreuzer.

41. Maria Hofmann, Bürgerstochter allhier, bittet um Erhöhung ihrer täglichen…

42. Anna Götsch zu Zwettl bittet um Betheilung mit der halben Pfründnergabe.

[Gilt für alle drei:] Diezeit abgewiesen.

42/6 Moser Franziska werden drei Kreuzer bewilligt.

Seite 183

43. Anna Dichler, Taglöhnerin in Rudmanns bittet um Überlassung der von ihrem im hiesigen Bürgerspitale verstorbenen Vater Johann Langthaller hinterlassenen Einrichtungsstücken, wie solche in ihrem diesfallsigen Protokollaransuchen aufgeführt erschienen.

43. Bewilligt.

44. Am 12. März 1872 kommen die Zinsen von dem Albertinischen Stiftungscapitale zur Vertheilung. Die Herrn Ausschüsse wollen aus den vorliegenden Protokollen ersehen, wer in den Vorjahren aus dieser Stiftung betheilt worden ist. Bisher haben um gnädige Berücksichtigung bei dieser Vertheilung gebethen: Wittwe Harrak von Zwettl,

Zur Betheilung unten erwählt: Michael Leitner, Peschek [.....gelt], Anna Koggensteiner, Franziska Meier, Georg Einsiedler, Anna Horrar

Seite 184

Andreas Hirnschall zu Zwettl geboren, hiesiger Bürgerssohn.

Vom vorigen Jahre in Vormerkung genommen, Peschek, Schneidersehegattin. Vom Herrn Bürgerspitalverwalter werden die in dem beigeschlossenen Verzeichnisse ausgeführten Arme zur Betheilung[107] empfohlen.

[107] Zur Betheilung *über der Zeile nachgetragen.*

45. Nikodem Schüsterl, Hausbesitzer allhier, bittet um Passirung eines Entschädigungsbetrages von 8 fl. für seinen durch das Steinführen am Statzenberg beschädigten Aker.

45. Werde für die Jahre [1]871 und [1]872 zehn Gulden bewilligt.

46. Herr Karl Birringer, Religionslehrer an der hiesigen Bürgerschule, bittet um einen Brennmaterialbetrag.

46. Abgewiesen.

47. Ignaz Widhahn von Zwettl bittet um Verleihung einer Hausmeisterstelle bei der hiesigen Bürgerschule.[108]

Derzeit gegenstandslos.

Seite 185

48. Antrag auf Regelung der Friedhofsinspection.

48. Werde die Herrn C[arl] Traumuller und Johann Pfeiffer als Inspectoren des Friedhofes, welche über die Erhaltung der Ordnung in der Reihenfolge etc. zu wachen haben. Mit Vorbehalt der Rechte des Bürgermeisteramtes – gewählt – und bestättigt.

49. Vorlage der Schuld des H[errn] Janitschek an das Kammeramt.

49. Soll die Schuldigkeitsfortrung per 389 fl. dreihundertachtzigneun eingeklagt respective sichergestellt werden.

50. Unterstützungsanträge: die Barbara Heider unter zwanzigfünf[109] Kreuzer Wochengabe bewilligt. Rosalia Hofstatter, Katharina Schulmeister erhalten jede zehn Kreuzer Wochengabe.

Seite 186

[108] *Die vier letzten Worte bereits auf Seite 185.*

[109] *Danach folgt gestrichen:* zehn.

51. Streitsache des H[errn] Fröhlich wegen des Brunnens.

51. Wird eine Comission zur Austragung und nöthigen Erhebung an Ort und Stelle gewählt, welche den nächsten Sitzungsbericht zu erstatten hat. Als Mitglieder sind gewählt: Dr. Kundrat, H[err] Thom[as] Mißlik, H[err] Anton Görg.

52. Antrag des H[errn] J[ohann] G[eorg] Klinger über die Anlegung einer Brücke statt des Steges über den Kamp bei der Mühle des H[errn] Weinpolter.

52. Wird bis zur nächsten Sitzung vertagt, um inzwischen Vorerhebungen zu pflegen.

Nachdem kein weiterer Antrag gestellt wird, geschlossen und gefertigt.

	Georg Dallier
Dr. F[ranz] Günther	M[ichael] Schaden
Joh[ann] Pfeifer	Myslik
Josef Schmid	Martin Owesny
Joh[ann] Wisgril	Traumihler
Ig[naz] Dum	Reinhold
J[ohann] Georg Klinger	Görg
Carl Schmid	J. Kraus
D. Kundrath	Putz aussch…

Seite 187

Currende

Womit die Herrn Gemeinderäthe und Ausschußmitglieder eingeladen werden zu der am

18. April 1872, 2 Uhr nachmittags

stattfindenden Ausschußsitzung im hiesigen Schießstattgebäude zuverlässig zu erscheinen.

Bürgermeisteramt der landesfürstlichen Stadt Zwettl

Am 10. April 1872.

Der Bürgermeister

Georg Dallier

Berathungsgegenstände:

Ratification eines Lizitationsactes puncto Steinfuhrwerk, Brückenbauangelegenheit bei dem dermaligen Bründlsteg, Entscheidung über ein Pensionsgesuch, Wahl eines Comités zur Prüfung der eingelangten Competenzgesuche bezüglich der erledigten Gemeindesekretärsstelle, Gesuche um Bürgerspital- und Armengaben, verschiedene andere Gesuche, Strassenbauangelegenheit ect. Sparkassa Angelegenheiten.

Seite 188

Verständiget:

M[ichael] Schaden

Myslik

M[artin] Owesny

Traumühler

J[ohann] Arocker

J. Pfeifer

Ig[naz] Dum

Putz

Görg

J[ohann] Wisgrill

Carl Schmid

Jos[ef] Schmid

Klinger

Krauß

Reinhold

Dr. Kundrath

Günther

Seite 189

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schießstattgebäude über die Beschlußfassungen der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung am 18. April 1872.

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrag und zur Beschlußfassung gebracht.

1.Johann Gauser, Hausbesitzer zu Koppenzeil, hat hieramts protokollariter erklärt 30 Klafter Bruchsteine der Stadtgemeinde Zwettl gegen Entgeld von 4 fl. per Kubikklafter zu liefern.

Die verehrliche Repraesentanz wolle bei dem dringenden Bedarfe der Bruchsteine…

1. Wird zur Kenntniß genommen.

Seite 190

…zu diesem Kaufsgeschäfte nachträglich die Bewilligung ertheilen.

2. Am 28. Februar 1872 wurde eine minuendo Lizitation des Steinfuhrwerkes von 120 Klafter Bruchsteine vorgenommen, wobei laut vorliegenden Licitationsprotokolle die Lizitanten, H[err] Paul Eberl mit dem Anbothe: 2 fl. 95 Kreuzer

Josef Fesel…….2 fl. 90 Kreuzer

Franz Winauer……2 fl. 80 Kreuzer

Johann Riedl……...3 fl. 10 Kreuzer

Georg Stiefler……..2 fl. 85 Kreuzer

Per Kubikklafter Ersteher geblieben sind. Die verehrliche Repraesentanz wolle hievon Kenntniß nehmen und dieses Lizitationsresultat genehmigen.

2. Wird zur genehmigenden Kenntniß genommen.

3. Der k. k. Herr Bezirkshauptmann allhier hat mit…

Seite 191

…Dekret von 21. März 1872 No. 1852 anher aufgetragen zu berichten, ob von der zu Markt gebrachten Frucht eine Abrichtgebühr, dann in welcher Höhe eingehoben wird und sich zu äussern, ob gegen die Aufhebung dieser Gebühr mit oder ohne irgend einen Ersatz für dieselbe nach den örtlichen Verhältnissen ein Anstand obwalt.

Die verehrliche Repraesentanz wolle sich sohin aussprechen, in welchem Sinne der abgeforderte Bericht erstattet werden solle.

> 3. Da hier keine Abricht, sondern nur eine Abmaßgebühr und ein Standgeld von 2 Kreuzer per Mezen besteht, so kann von der Aufhebung der Abrichtgebühr keine Rede sein und ist in diesem Sinne der Bericht zu erstatten.

4. Dem letzten Gemeindeausschuße gemäß, wurde behufs Anlegung einer Brücke statt des Steges über den Kamp bei der Mühle des Herrn Weingolter, die an…

> 4. Wird an das Comité zur neuerlichen Berichterstattung mit dem Auftrage gewiesen wegen der Servitutsfrage be…

Seite 192

…geordneten Vorerhebungen gepflogen und der diesfallsige Befund zu Protokoll genommen.

Die Herrn Ausschüße wollen hievon Kenntniß nehmen und sonach beschließen, ob und wann mit der Herstellung der in Rede stehenden Brücke begonnen werden solle.

Aus Anlaß dessen hat der dießstädtische Mauthpächter H[err] Karl Hann vorgebracht, daß durch diesen projektirten Brückenbau das städtische Mauthgefälle beenträchtiget, die Mauth sehr leicht umfahren oder derselben ausgewichen werden könnte, falls nicht durch Absperrung der zu errichtenden Brücke für Fremde, oder das fahren für die Auswärtigen daselbst verbothen werden würde.

> …züglich der Herstellung und Erhaltung der Überbrückung des Mühlbaches, sowie das Brückenkopfes auf der Uferseite der Fürstmühle Weinpolternmühle und Einverleibung diesem Servitut mit H[errn] Weinpolter zu unterhandeln.

Seite 193

5. In der Streitsache des H[errn] Anton Fröhlich wegen des Brunnens hat die zur Austragung dieser Angelegenheit bestimmte Commission durch Schließung des

vorliegenden Kaufvertrages und Aufnahme eines hierauf Bezug habenden Protokolles vorbehaltlich der Ausschußgenehmigung, diese Sache zu Ende geführt. Die verehrliche Repraesentanz wolle sohin von diesen Verhandlungsacten Kenntniß nehmen und dieselben ratificiren.

5. Der vorgelegte Kaufvertrag und das aufgenommene Protokoll wird mit Ausnahme des Punctes III. genehmigt und übernimmt die Gemeinde zur Erhaltung des fraglichen Brunnens keine Verpflichtung.

6. Der Gemeindevorstand bringt zur Kenntniß der verehrlichen Repraesentanz, daß das Telegrafenamt allhier in das Haus N. 171 verlegt worden ist, und daß der Besitzer dieses Hauses Herr…

6. Wird zur Kenntniß genommen.

Seite 194

…Ignaz Weiss für die miethweise Uberlassung der erforderlichen Localitäten einen Jahreszins von 70 fl. verlangt.

7. Der hohe niederösterreichische Landesausschuss hat sich unter Ansschluß eines Planskizze in einer Zuschrift dato 29. März 1872, No. 5247 mit der Aufforderung hieher gewendet über die projektirte Abzweigung der Zwettl-Horner Landesstrasse behufs Umgehung des Galgenberges alhier, Bericht zu erstatten. Die verehrliche Repraesentanz wolle von dem Inhalte dieser Zuschrift, sowie auch von dem in Abschrift beigeschlossenen diesbezüglichen Proteste mehrerer hiesiger Haus- und Grundbesitzer…

7. Hierüber wird die Abhaltung einer gemischten Comission unter Zuziehung des Straßenausschußes und der Grundeigenthümer beschloßen und werden zu diesem Behufe die H[errn] Ausschüße: Traumühler, Reinhold, Krauss, Owesny, Pfeiffer, Klinger, Arrocker, Görg gewählt, welche hierüber schleunigst Bericht zu erstatten haben.

Seite 195

…Kenntniß nehmen und sohin Beschluß fassen.

8. In Folge Concursausschreibung der hierorts in Erledigung gekommenen Gemeindesekretärsstelle sind bis 15. April 1872, 88 Competenzgesuche[110] hieramts eingelangt, welche in geordneter Reihenfolge zur Vorlage an die verehrliche Repraesentanz bereit gehalten werden.

Um jedoch bei der großen Menge der Competenten einen klaren Einblick in die detaillirten Verhältniße jedes einzelnen Gesuchstellers zu erhalten, dürfte es angezeugt sein, aus der Mitte der verehrlichen Repraesentanz ein Comité zu erwählen, …

> 8. Hierüber wird die Wahl eines Comite von neun Mitgliedern beschloßen und in dieses die Herren Ausschüße: Bürgermeister Dallier, Günther, Putz, Traumühler, Arrocker, Krauss, Klinger, Kundrath, Owesny
>
> gewählt.

Seite 196

…dessen Aufgabe es sein solle, die sämtlichen Gesuche genau und eingehend zu überprüfen und nur jene der Gemeinderepraesentanz zur definitiven Entscheidung vorzulegen, welche sich unter den 88 Bewerbern für die zu der in Rede stehenden Stelle am geeignetsten, befähigsten und würdigsten zeigen, um sonach in einer eigenen in Kürze anzuberaumenden Ausschußsitzung die Wahl, respective Ernennung des Gemeindesekretärs vornehmen zu können.

9. Frau Viktoria Steininger, Wittwe nach dem verstorbenen Gemeindesekretär und Kanzleidirektor Thomas Steininger in Zwettl, bittet um Gewährung der normal mäßigen Pension.

> 9. Hiebei erklärt der Ausschuß F[ranz] Kundrath sich der Abstimmung zu enthalten. Obwohl die Stadtgemeinde eine Verpflichtung zur Ertheilung einer Pension nicht anerkennt…

Seite 197

> …so wird der Fr[au] Viktoria Steininger dennoch eine Gnadenpension von jährlich 150 fl. österreichischer Währung mit Rücksicht auf die Verdienste ihres Gatten bewilligt.

[110] -gesuche *über der Zeile nachgetragen.*

10. H[err] Michael Huber, Beamter der Stadtgemeinde Zwettl bittet um gnädige Erhöhung seines Jahresgehaltes aus den in seinem diesbezüglichen Gesuche angeführten Grunde.

11. H[err] Josef Korb, Kanzlist der Sparkassa der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl, bittet um Erhöhung seiner Besoldung mit Berufung auf die in seinem Gesuche angeführten Gründe.

Ad[111] 10 und 11. Wird der Gehalt der beiden Gesuchssteller um je hundert Gulden öst[erreichischer] W[ä]h[run]g jahrlich erhöht und der Bezug vom 1sten Mai 1872 angewiesen unter Vorbehalt der Genehmigung der hohen Statthalterei.

12. Der Gemeindevorstand in Königswiesen ersucht die Eisenbahnangelegenheit rücksichtlich der Trace Brünn-Linz nochmals ins Auge zu faßen und wegen Ausführung des projectirten Baues durch Einleitung der geeigneten Schritte thatkräftig mitzuwirken.

Die Herrn Ausschüße…

Ad 12. Wird zur Kenntniß genommen. Die Repraesentanz ist mit der projectirten Tracirung über Zwettl einverstanden und wird, sobald sich ein Bauunternehmen findet, alle in ihrer Gewalt stehenden Schritte…

Seite 198

…wollen daher vorerst von der vorliegenden Zuschrift Kenntniß nehmen und sonach Beschluß fassen, ob, und auf welche Art und Weise dem darinn gestellten Ansinnen entsprochen werden könne und solle.

…hiewegen unternehmen. Vorläufig kann wegen Mangel eines Concessionärs kein Schritt gemacht werden.

13. Herr Ferdinand Haiderer, Hausbesitzer zu Stadt[112] Zwettl zeigt an, daß er in der Zukunft den Gemeindestier nicht mehr behalten kann und weiset diesfalls auf die in seinem Gesuche angeführten Gründe und sonstigen Erwartungen hin.

Ad 13. Wird zur Kenntniß genommen und ist die Haltung der Gemeindesteres neuerlich auszuschreiben.

---

[111] *Davor gestrichen:* 10.

[112] Stadt *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* Syrnau.

14. Maria Stellner, zu Ledererzeil Zwettl wohnhaft, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 3 auf täglich 6 Kreuzer.

Bewilligt.

Seite 199

15. Johann und Maria Ertl, Inwohner hier, bitten um die ganze Spitalgabe und um ihre Aufnahme ins Spital in die Versorgung aus den in ihrem Gesuche angeführten Grunde.

15. Abgewiesen.

16. Franziska Koch zu Koppenzeil Zwettl wohnhaft, bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital.

16. Bewilligt.

17. Anna Götsch, Bürgerswittwe, bittet unterthänigst um Erhöhung ihrer Pfründnergabe.

17. Abgewiesen.

18. Franziska Hackl zu Syrnau Zwettl No. 17 bittet um gnädige Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe für ihren Mann, Josef Hackl, welcher fortwährend krank ist.

18. Wird eine dermalige Unterstützung von 4 fl. aus den Armensparkassabüchl angewiesen.

Seite 200

19. Elisabeth Zinner, Schuhmachers Wittwe allda, bittet um eine Wohnung im Bürgerspitale.

19. Wird ins Spital aufgenommen.

20. Magdalena Bawitsch, Bürgerswittwe, bittet um Erhöhung der Spitalgabe.

20. Wird auf 12 Kreuzer erhöht.

21. Magdalena Zauner bittet um Erhöhung der Spitalgabe

21. Abgewiesen.

22. Franz Einsiedler, bürgerlicher Schneidermeister, bittet um die Uberlassung des Quartieres im höltischen Hause.

22. Gegenstandslos, weil kein Quartier frei ist und wird der Miethzins des H[errn] Schwehla seit 1. 1. [1]872 auf 30 fl. herabgesetzt.

23. Anna Maria, Palmetzhofer von Stadt Zwettl bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.

23. Werden 3 Kreuzer zugewiesen.

24. Maria Almeder bittet um Passirung eines Miethzinsbeitrages.

24. Aus der Gemeindearmenkasse 6 fl. bewilligt.

Seite 201

25. Barbara Haiderer bittet um gnädige Betheilung mit einer Gabe.

25. Wird mit Rücksicht auf die bereits geschehene Betheilung abgewiesen.

26. Cäzilia Hackl, Wittwe zu Ledererzeil Zwettl, bittet um gnädige Passirung eines Miethzinsbeitrages und um eine kleine Beihilfe für ihren 4 jährigen Sohn Franz.

26. Abgewiesen.

27. Michael Seidl, Zimmermann zu Stadt Zwettl, N. 109 wohnhaft, bittet um gnädige Bertheilung mit einer Wochengabe od. aber um Passirung eines Wohnungszinsbeitrages.

27. Hat vorher seine Zuständigkeit nachzuweisen, dann erhält derselbe 5 fl. aus dem Armenfonde.[113]

28. Genovefa Kornmesser von Zwettl, Syrnau, bittet um gnädige Betheilung mit einer Wochengabe.

28. Auf Geduld verwiesen.

Seite 202

29. Josef Mauerer, Schindelmacher zu Zwettl, bittet um Bewilligung seines rückständigen Miethzinses für das abgelaufene Jahr halbe Jahr per 11 fl.

29. Werden 5 fl. 50 Kreuzer aus dem Armenfonde bewilligt zuhanden des Hausherrn.

30. Maria Moisizek, Tochter des bereits verstorbenen Anton Moisizek, bittet um eine Unterstützung aus den in ihren diesbezüglichen Gesuche angeführten Grunde.

30. Werden 5 fl. aus den Sparkassaarmenbüchl angewiesen.

31. Anna Zug, Posammentirers Gattin in der Koppenzeil No. 23 bittet um Verleihung einer Wochengabe.

31. Wird eine Wochengabe von 25 Kreuzer bewilligt.

32. Josefa Brunner, Taglöhnerin zu Syrnau, bittet um Passirung eines Unterstützungsbetrages für ihre Pflegetochter Josefa Wienauer wie im Vorjahre.

32. Werden aus der Armenkassa 8 fl. bewilligt.

Seite 203

33. Jakob Zinner, Schuhmacher zu Moidrams im Aufenthalte, bittet um Aufnahme in das hiesige Siechenhaus.

33. Abgewiesen.

[113] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* auszuzalen.

34. Theresia Hirnschall bittet um Betheilung mit einer Wochengabe.

34. Wird auf Geduld verwiesen.

35. Josef Dekert, Laternaufzünder, bittet um Aufbesserung seiner Bestallung.

35. Abgewiesen und auf strengere Erfüllung seiner Pflichten zu verweisen.

36. Thekla Holzmann, Inwohnerin der Koppenzeil, bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital.

36. Wird auf Geduld verwiesen.

37. Ignaz Withalm bittet im Vereine mit seiner Ehegattin, Barbara Withalm, bittet [!] um eine Hausmeisterbedienstung bei der neuen Bürgerschule.

37. Als verfrüht gegenstandslos und ist die Besetzung nicht Sache der Gemeinde.

Seite 204

38. Vinzenz Fletzer zu Syrnau Zwettl, bittet um Überlassung eines Gemeindegrundes am Weissenberge (wie solcher in dem vorliegenden Protokollaransuchen näher bezeichnet erscheint) als sogenannten Prüllacker gegen ein Entgeld von jährlich 20 Kreuzer.

38. Um den bisherigen geringsten Prüllzins von 25 Kreuzer ö[sterreichischer] W[ährung] bewilligt.

39. W. F. Janetschek, Handelsmann allhier, bittet um Passirung eines Entschadigungsbetrages von jährlich 60 fl., für das zur städtischen Wage abgetretene Locale aus den in seinem Gesuche angeführten Gründe, für die Dauer der Pachtzeit.

39. Wird eine jährliche Entschädigung von 60 fl. österreichischer Währung gegen Abrechnung vom Miethzinse bewilligt, wogegen die 10% Provision von Waggelde wegzufallen und H[errn] Janetschek sich wie bisher bei der Wage zu verwenden hat.

40. Franz Ermer, Todtengräber allhier, bittet um Enthebung von der Stelle als Todtengräber zu Gunsten seines Schwiegersohnes Franz Saßhofer.

40. Wird zur Kenntniß genommen.

Seite 205

41. Ignaz Saßhofer zu Zwettl bittet um Verleihung der von seinem Schwiegervater zu seinen Gunsten zurückgelegten Stelle als Todtengräber unter Hinweisung auf den Umstand, daß er diesen Dienst schon durch viele Jahre aushilfsweise versehen und sich eines tadellosen Rufes erfreut.

41. Wird dem Bittsteller verliehen.

42. Michael Sinel, pensionierter Polizeiwachtmeister der landesfürstlichen Stadt Zwettl bittet um gnädige Aufbesserung seiner Pension.

42. Wird die Pension auf 300 fl. ö[sterreichischer] W[ährung] gegen dem erhöht, daß er sich bei Bedarf nach Möglichkeit verwenden läßt.

43.Anton Kitzler zu Zwettl bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.

43. Auf Geduld verwiesen und nur ein Betrag von 5 fl. für dermal aus der Gemeindearmenkassa bewilligt.

Seite 206

44. Schlüßlich stellt der Herr Bürgermeister noch nachstehende Anträge:

1. Ob es nicht angezeugt wäre, die an das Bürgerspital und Kammeramtsgründe angrenzenden Waldungen anzukaufen.

2. Ferners, daß in der Zukunft die Bürgerrechtstaxe nicht mehr dem Kammeramte, sondern dem Bürgerspitale zufließen solle.

3. Wegen Pflasterung der unteren Landstraße und zwar vom Hause des Herr Traumihler bis zur Mauth beim unteren Thorn.

4. Wegen Bestellung zweier Feldhüter für das Jahr 1872.

44.

Ad 1. Wird um Principe bewilligt und der H[err] Bürgermeister zu etwaigen Verhandlungen ermächtigt.

2. Bewilligt.

3. Bewilligt mit dem Beisaze, daß die Pflasterung überhaupt ausgebessert werden.

4. Wird die Bestellung von 2 solchen für die Zeit von 15. Mai bis 15ten Oktober wie bisher bewilligt.

Seite 207

5. Wegen Abstellung der Beschädigung des Daches der städtischen Schießstätte durch die Feuerwehrübungen.

5. Sind die Dachungen sogleich herzustellen.

45. Caspar Winauer und Heinrich Wohlmuth bitten um Enthebung von der Zahlung des Feldhütergeldes.

45. Abgewiesen.

46. Ferdinand Fries von der Haarstube bittet um eine Armeninstitutspfründe oder um eine monentane [!] Aushülfe zur Anschaffung der nöthigen Beschuhung.

46. Abgewiesen.

47. H[err] Schadn stellt den Antrag, die Montagsstandgelder der Schumacher in Jahresbeträge umzuwandeln.

47. Gegen Zahlung von 3 fl. jährlich vorhinein einbewilligt.

Seite 208

N. 465

48. H[err] Traumihler beantragt die Regelung des Beneficiatengartens und die Versezung der Hohschupfe im Bürgerspital an den hillischen Stadl.

Wird bewilligt und ist hierüber zu comissioniren.[114]

49. Fragt H[err] D. Günther, ob die Gemeinde einverstanden ist, die Feier des 10jährigen Bestande des Männergesangvereines mit der Feier der[115] Bürgerschuleröffnung zu verbinden.

49. Wird einstimmig genehmigt.

Da kein Antrag weiter vorlag, wurde das Protokoll geschloßen und gefertigt.

Georg Dallier	Dr. F[ranz] Günther
M[ichael] Schaden	Joh[ann] Pfeifer
Thomas Myslik	Joh[ann] Wisgril
M[artin] Owesny	I[gnaz] Dum
Traumihler	J[ohann] G[eor]g Klinger
Reinhold	Carl Schmid
Kraus	Jos[ef] Putz
Görg	J[ohann] Arocker
Josef Schmid	D. Kundrath

Seite 209

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schießstattgebäude über die Beschlußfassungen der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung am 28. April 1872.

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht.

[114] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* bereits geschehen.

[115] *Danach folgt gestrichen:* feierlichen.

Der Zweck der heutigen Versammlung ist die Wahl resp. Ernennung des dieß[städtischen] Gemeindesekretärs. Bevor jedoch zu der für das Wohl unserer Gemeinde so wichtigen Angelegenheit geschritten wird, ersuche ich die Herrn Ausschüße,…

Hierüber wird die Wahl des Gemeindesekretärs auf drei Wochen vertagt und wegen das über H[errn] Julius Pokorny eingegangenen Schmähbriefes, H[err] Bürgermeister Dallier und H[err] Steuereinneh-…

Seite 210

…die Gesuche der vom Comité auserwählten und sohin in der beiliegenden Tabelle näher bezeichneten 7 Competenten um diese Stelle nochmals in allen ihren Details genau und eingehend zu prüfen und sonach den Modus bestimmen, nach welchem die Ernennung des Gemeindesekretairs vorgenommen werde,[116] ob die Wahl mittelst Stimmzettel oder per Akklamation erfolgen solle.

…-mer Putz beauftragt, in Wien persönlich Erhebungen zu pflegen.

Außerdem wird beschloßen, sämtliche Competenzgesuche noch einmal durch das gewählte Comité prüfen zu laßen und wird ein Alter von 53 Jahren als höchste Grenze bestimmt.

Endlich beschließt der Ausschluß, seine Mißbilligung protokolarisch auszusprechen über die Art und Weise der Verbreitung der Schmähschrift über Julius Pokorny und sollen die genommenen Abschriften dem H[errn] Bürgermeister zurückgestellt werden.

Josef Schmid

Joh[ann] Wisgrill

Ig[naz] Dum

J[ohann] G[eor]g Klinger

Jos[ef] Putz

Schmid

Dr. Kundrath

Dr. F[ranz] Gunther

Georg Dallier

Thom[as] Myslik

M[artin] Owesny

Traumihler

Görg

Franz Krauß

[116] Werde *über der Zeile nachgetragen.*

Seite 211

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schießstattgebäude über die Beschlußfassungen der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung am 17. Mai 1872

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eroffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht.

Der Zweck der heutigen Versammlung ist die Wahl resp. Ernennung des diesstädtischen Gemeindesekretärs.

Bevor jedoch zu der für das Wohl unserer Gemeinde so wichtigen Angelegenheit geschritten wird, ersuche ich die Herrn Ausschüsse, die Gesuche der vom Comité…

> Nachdem über Majoritätsbeschluß nur die Gesuche jener Competenten, welche juridische Studien nachweisen, zur heutigen endgiltigen Entscheidung in die nähere Prüfung gezogen werden und nachdem auch über den Modus der Wahl ein Majoritätsbeschluß erfolgt…

Seite 212

…auserwahlten und sohin in der beiliegenden Tabelle näher bezeichneten 22 Competenten um diese Stelle nochmals in allen ihren Details genau und eingehend zu prüfen, und sonach den Modus bestimmen nach welchem die Ernennung des Gemeindesekretairs vorgenommen werde, ob nämlich die Wahl mittelst Stimmzettel oder per Acclamation erfolgen solle.

Schließlich muss noch bemerkt werden, daß Herr Julius Pokorny, Concipient aus Wien, am 15. d[es] M[ona]ts eine schriftliche Rechtfertigung zur Abwehr der wider ihm in einem anonymen Schmähbriefe enthaltenen Anschuldigungen eingebracht und gleichzeitig gebeten hat, seine Bewerbung um die hiesige Gemeindesekretairs, Stelle neuerlich zu gestatten.

> …war, wobei die Zulassung des neuerlichen Gesuchs des H[errn] Julius Pokorny angenommen wurde. Entspannen sich Debatten über unzulässige Vorgänge seitens einzelner H[errn] Ausschusse und es verließen die Herrn: Michael Schaden, Carl Traumuller, Josef Schmid, Johann Pfeiffer, Gottlieb Reinhold den Sitzungssaal, wodurch die Beschlußunfähigkeit[117] der Versammlung herbeigeführt wurde. Die zurückgebliebenen Ausschüsse ersuchen den H[errn] Bürgermeister, demnächst eine

[117] -un- *über der Zeile nachgetragen. Danach folgt gestrichen: Anzahl.*

Sitzung des Ausschüsses einzuberufen und ersuchen hiebei um die Intervention der k. k. politischen Behörde…

Seite 213

Currende

Womit die Herrn Gemeinderäthe und Ausschußmitglieder eingeladen werden, zu der aus Anlaß der Ernennung des diesstädtischen Gemeindesekretairs anberaumten Sitzung am

Freitag den 17. Mai 1872, 2 Uhr nachm[ittags]

im hiesigen Schießstattgebäude zuverläßig zu erscheinen.

Die Qualificationstabellen sowie die Gesuche der in Vorschlag gebrachten Competenten können in der Zwischenzeit in der hiesigen Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Bürgermeisteramt der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl am 13. Mai 1872.

Der Bürgermeister Georg Dallier, abwesend

M[ichael] Schaden

Verständiget:

Dr. F[ranz] Günther	Schmid
Putz	Franz Kraus
Dr. Kundrath	F[ranz] Georg Klinger
Traumihler	Joh[ann] Wisgrill
Görg	Jos[ef] Schmid
Pfeifer	Reinhold
Ig[naz] Dum	Arocker verhindert

Seite 214

[leer]

Seite 215

Vorgelesen und gefertigt:

Georg Dallier

Thomas Myslik

M[artin] Owesny

Dr. Günther

D. Kundrath

Görg

Klinger

Ig[naz] Dum

Joh[ann] Wisgril

Seite 216

No. 538

P - 18/5 1872

Seite 217

Currende

Womit die Herrn Gemeinderäthe und Ausschußmitglieder eingeladen werden zu der

am Donnerstag den 23. Mai 1872, nachmittags 2 Uhr

anberaumten Ausschußsitzung im hiesigen Schießstattgebäude

zuverlässig zu erscheinen.

Gegenstand der Beschlußfassung ist die Wahl des diess[tädtischen] Gemeindesekretärs und werden die sämtlichen Herrn Ausschußmitglieder auf den §42 der Gemeindeordnung mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß hiemit die Mitglieder des Ausschusses zum zweiten Male zur Berathung über denselben Gegenstand berufen werden.

Bürgermeisteramt der landesfürstlichen Stadt Zwettl am 17. Mai 1872.

Der Bürgermeister:

Georg Dallier

Seite 218

Bestättigung der geschehenen Verständigung:

M[ichael] Schaden

Thomas Myslik

M[artin] Owesny

Dr. Günther

Jos[ef] Putz

C[arl] Schmid

Traumihler

Ig[naz] Dum

Joh[ann] Pfeifer

Josef Schmid

J[ohann] G[eor]g Klinger

Görg

Reinhld

Fr[anz] Krauß

Joh[ann] Wisgril

J[ohann] Arocker durch das Nichterscheinen in ämtlichen Sachen verhindert, gesetzlich gerechtfertiget.

Seite 219

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schießstattgebäude über die Beschlußfassungen der Gemeinderepräsentanz in der

Plenarversammlung am 23 Mai 1872.

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfahiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet[118] und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht.

Der Zweck der heutigen Versammlung ist abermals die Wahl resp. Ernennung des diesstädtischen Gemeindesekretairs. Bevor jedoch zu der für das Wohl unserer Gemeinde so wichtigen Angelegenheit geschritten, ersuche ich die Herrn Ausschüße die Gesuche…

> Nachdem das Protokoll vom 17ten Mai 1872 rücksichtlich der gefaßten Beschlüße verificirt worden ist, wurde einstimmig primo loco H[err] Sebastian Kastner und für den Fall, als dieser die Wahl nicht annehmen sollte…

Seite 220

…der von der verehrlichen Repraesentanz in der letzten Plenarversammlung vorgeschlagenen[119] Competenten und zwar das:

- Sebastian Kastner, k. k. Bezirkssekretär in Schwaz
- Julius Pokorny, Concipient aus Wien
- Johann Fiedler, Sekretär des Großgrundbesitzers Angelo Piochwin zu böhmischer Rodoletz
- W. Neumann, Schrift- und Buchführer in Wien
- Anton Pavousek, Doktor der Rechte in Wien
- Dr. Gustav Szalda, k. k. Polizeiconceptsbeamter und Revierinspektor der k. k. Sicherheitswache in Wien

Nochmals in allen ihren Details…

> …gleichfalls einstimmig secundo loco H[errn] Julius Pokorny als Gemeindesekretär erwählt. Zugleich wird H[err] Sebastian Kastner die Zusicherung der Einrechnung den im Staatsdienste vollbrachten Dienstzeit in seine hiesige Dienstzeit ertheilt.
>
> Die Abstimmung erfolgte durch Aufstehen von dem Sitzen.

[118] Für eröffnet *irrtümlich zweimal hintereinander geschrieben.*

[119] Vorgeschlagenen *über der Zeile nachgetragen.*

Seite 221

§ 42

Des Gemeindegesetzes vom Jahre 1864

Beschlußfähigkeit.

Der Ausschuß kann nicht beschließen, wenn nicht wenigstens 2/3 seiner Mitglieder anwesend sind.

Eine Ausnahme findet statt, wenn die Mitglieder des Ausschußes zum zweiten Male zur Berathung über derselben Gegenstand berufen, danach nicht in genügender Zahl erschienen sind. In diesem Falle genügt zur Beschlußfähigkeit die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Ausschußmitglieder. Bei der zweiten Zusammenberufung der Ausschußmänner muß auf diese Bestimmung ausdrücklich hingewiesen werden.

Mußte über einen Gegenstand eine zweite Sitzung angeordnet werden, weil bei der ersten Sitzung nicht die zur Beschlußfassung erforderliche Anzahl von Mitgliedern anwesend war, so ist der Gemeindevorsteher berechtigt, gegen jeden der bei dieser zweiten Sitzung nicht erschienener Ausschußmann, welcher sein Ausbleiben nicht zu rechtfertigen vermag, eine in die Armenkassa fließende Geldbuße bis 10 fl. zu verhängen.

Seite 222

[leer]

Seite 223

…genau und eingehend zu prüfen, und sonach den Modus zu bestimmen, nach welchem die Ernennung des Gemeindesekretärs vorgenommen werde, ob nämlich die Wahl mittelst Stimmzettl, oder per Acclamation erfolgen solle.

Georg Dallier

M[ichael] Schaden

Thom[as] Myslik

M[artin] Owesny

Traumihler

Reinhold

F[ranz] Krauß

Görg

Joh[ann] Pfeifer

Joh[ann] Schmid

Joh[ann] Wisgril

Ig[naz] Dum

J[ohann] G[eor]g Klinger

Carl Schmid

Jos[ef] Putz

Dr. Kundrath

Dr. Günther

Seite 224

[leer]

Seite 225

Protokoll

Aufgenommen in dem städtischen Schießstättgebäude über die Beschlußfassungen der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung am 23. Mai 1872

Nachdem sich die Ausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht.

1. Der Herr Stadtpfarrer, Johann Aroker, legt sein Mandat als Gemeindeausschuß und Sparkassavizedirektor zurück.

Zur Kenntniß genommen und wird nach den 3. Wegbleiben von der Sitzung der erste Ersatzmann des 2. Wahlkörpers einzuberufen sein.

2. Ernennung der Sparkassarechnungsrevisoren für die Jahresrechnung 1871.

H[err] Verwalter Carl Schmid, H[err] Josef Putz, H[err] Dr. Eugen Kundrat werde als Revisoren gewählt.

Seite 226

3. Veräusserung des Grasnutzens auf der Schießstattwiese.[120]

Die Pachtung soll abgeschlossen werden unter der Bedingung, daß mit Ende Juli [1]872 der Wiesengrund zur freien Disposition der Gemeinde stehen muß.

4. Überlassung der Haltung der Gemeindestiere um die bisher damit verbundenen Bezüge.

Wird dem Herrn Josef Schmid die Haltung zweier Stiere übergeben, gegen die bisherigen Bezüge mit Hinzugabe eines zweiten Klafter Holz.

5. Anfrage, aus welcher Cassa die für Fr[au] Viktoria Steininger bewilligte Pension und von welchem Zeitpunkte an flüßig gemacht werden solle.

Aus dem Reservefonde der Sparkassa und zum Momente der Einstellung des activen Gehalts des verstorbenen H[errn] Sekretärs Thom[as] Steininger.

6. Die Austragung der Angelegenheit des Herrn Gemeinderathes Schaden contra Herrn Gemeindeausschuß Georg Klinger.

H[err] G[eorg] Klinger erklärt, seiner neulichen Kritik keine beleidigenden persönlichen Absichten unterlegt zu haben, womit sich H[err] Schaden einverstanden erklärt.

Seite 227

[120] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* geändert bis 15. Juli 1872.

7. H[err] Heinrich Mayer, Sekretär des Kurortes Vöslau, gibt bekannt, außer in Schreiben des H[errn] Bürgermeisters von Vöslau, Baron von Raule, welches er zur Einsicht auf speziellem Wunsch als Beilage zu seinem Competenzgesuch um die hiesige Gemeinde-sekretairsstelle anher mitgetheilt haben will, nicht zurück empfangen habe, und bittet um Passirung einer Reisevergütung von 20 fl.

Das Schreiben des H[errn] Baron Raule war an die Privatperson des H[errn] Stadtpfarrers gerichtet und ist die Gemeinde hiefür nicht verantwortlich – bezüglich der Reiseentschädigung bewilligt der Ausschuß zwanzig Gulden.

8. Antrag, daß der loebl[iche] Ausschuß sich über die Art der Betheiligung am Schul- und Gesangsfeste aussprechen möge.

Es wird erklärt, daß die Gemeinde das Deficit nach genauer Rechnungslegung und Ausweis der Kosten übernimmt.

Vorgelesen, gefertigt und geschlossen.

Georg Dallier	Dr. Kundrath
M[ichael] Schaden	Joh[ann] Pfeifer
Myslik	Josef Schmid
M[artin] Owesny	Joh[ann] Wisgril
Traumihler	Ig[naz] Dum
Reinhold	J[ohann] G[eor]g Klinger
F[ranz] Krauß	C[arl] Schmid
Görg	Jos[ef] Putz

Seite 228

No. 549

P – 23/5 1872

Seite 229

Protokoll

Aufgenommen in dem städtischen Schießstattgebäude über die Beschlußfassung der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung am 15. Juni 1872

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erklärt der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht.

Der h[ohe] nied[er]öst[erreichische] Landesausschuß Wien hat mit Schreiben vom 4. Juni 1872, No. 7721. Nachstehendes anher mitgetheilt.

Nachdem bei der am 29. Mai d[er] h[iesigen] gepflogenen lokalen Hebung konstatirt wurde, daß die Verlegung der Krems-Zwettler Landesstrasse vom Galgenberge in die Trace des von der genannten Strasse von Horn-Zwettlerstrasse führenden Feldweges aus technischen und ökonomischen Rücksichten nicht thunlich ist, daß ferner für eine solche Verlegung nur die…

Seite 230

…von dem Landesingenier Rosner ausgesteckte Trace zweckmässig und zur Durchführung geeignet erscheint, so wird die löbliche Stadtgemeindevorstehung Zwettl als Vertretung der hiebei in erster Linie interessirten Stadtgemeinde Zwettl aufgefordert, binnen 14 Tagen unter Ansschluß des Ausschußsitzungsprotokolles die Erklärung abzugeben, ob sie mit der Verlegung der fraglichen Bergstrecke in die vom Ingenier Rosner ausgesteckte Trace einverstanden ist, oder ob eine Verlegung dieser Strecke nach ihrer Ansicht gänzlich zu unterbleiben hätte.

Die verehrliche Repraesentanz wolle hievon Kenntniß nehmen und sohin hierüber Beschluß fassen.

> Die Representanz erkennt einstimmig die Nothwendigkeit der Umlegung der Strasse von dem Galgenberg an die Hornerstrasse an, und hat in dieser Richtung mit den Grundbesitzern verhandelt, worüber das Verhandlungsprotokoll hier beygeschlossen wird.[121] Die Repräsentanz erachtet die Wünsche der Grundbesitzer,[122] befürworten dieses Projekt in Rückf.. der unentgeldlichen Grundabtretung empfehlten zu sollen.

[121] Wird *über der Zeile nachgetragen.*

[122] *Danach folgt gestrichen:* …. berücksich. können und.

Schlüßlich stellt der Herrn Bürgermeister nachstehende Anträge und zwar:

Wegen Errichtung einer entsprechenden Sicherheitswache für die Stadt Zwettl…

Die Errichtung der Sicherheitswache wird im Prinzipe angenommen. Es sollen zwey…

Seite 231

…und ferners wegen Ankauf des Harer´schen Waldes, worüber seitens der verehrlichen Repräsentanz Beschluß gefaßt werden wolle.[123]

…kräftige taugliche Individuen angestellt und sie wegen vorerst der Konkurs ausgeschrieben werden. Ein Mann soll jährlich 100 fl. erhalten. Eine Dienstinstruktion soll nächstens vorgelegt werden und wird durch Errichtung der Sicherheitwache die ständige Feuerwache aufgehoben und nur auf die Herbstzeit wie früher beschränkt.

Wegen Waldankauf[124] wird Mittwoche eine neue Commission Verhandlung unter Zuziehung des Verkäufers vorgenommen und über den Preis verhandelt werden.

Sohin wurde nichts mehr erinnert und das Protokoll geschlossen und gefertigt.

Georg Dallier

M[ichael] Schaden

M[artin] Owesny Myslik

Pfeifer F[ranz] Krauß

Görg Traumihler

Carl Schmid

J[ohann] Georg Klinger

Johann Wisgrill

Putz

Jos[ef] Schmid

Ig[naz] Dum

D. Kundrath

[123] *Unter dem Textblock mit Bleistift vermerkt:* H[err] … verordet muß vorerst die Sicherheitswache Definitiv bestellt dem Dienst …uckt.

[124] *Danach folgt gestrichen:* wird.

[Reinhold]

Seite 232

No. 632

Seite 233

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schießstattgebäude über die Beschlußfassung der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung am 23. Juni 1872.

Nachdem sich die Gemeindeausschußglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet und werden nachstehende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht.

1. Gegenstand der Berathung und Beschlußfassung ist die Aufstellung einer geeigneten Statute [!] im neuen Volks- und Bürgerschulgebäude allhier.

Hierüber wird beschloßen, eine Statue des Pestalozzi und eines anderen gefeierten Schulmannes und im Falle der Beischaffung einer solchen mit besonderen Kosten und Schwierigkeiten verbunden, wäre die Austria aufzustellen. Diese Statue soll vom Gußeisen und bronsirt sein.

Seite 234

2t. Mittheilung einer Zuschrift des Localcomités für die Wiener Weltausstellung in Krems in Betreff der Bildung[125] eines selbstständigen Localcomites allhier, oder Gestattung der Agitation in hiesiger Gegend behufs Anstrebung des direkten Verkehrs mit der Landesausstellungscommission in Wien.

2. Wird beschloßen von der Bildung eines selbständigen Comité wegen Mangel an Theilnehmern abzugehen jedoch der Anschluß an das Kremser Comité genehmigt dem in jeder Beziehung Verschub zu leisten ist.

[125] *Danach folgt gestrichen:* Errichtung.

3. Schulgeldeinzahlungsfrage rücksichtlich der Findlinge.[126]

3. Wird beschloßen mit Bezug auf den Erlaß des h[ohen] n[ieder]ö[sterreichischen] Landesausschußes vom 7. Dezember 1871, 319070 die Rückvergütung des von der Stadtgemeinde[127] Zwettl für Findlinge gezahlten Schulgeldes anzusuchen.

4. Beantragt H[err] Bürgermeister Dallier vom Eck des Siechenhauses zur Weghuberschen Hausmauer ein Thor zu errichten.

4. Wird angenommen, jedoch die Herrstellung verschoben bis zur Schulvollendung.

Seite 235

5.[128] Beantragt H[err] Traumihler die Regulirung des Friedhofthores und Entfernung der 2 steinernen Laternen vm Friedhofe, dagegen Aufstellung derselben vor[129] demselben.

5. Wird angenommen.

Geschlossen und gefertigt.

Georg Dallier

M[ichael] Schaden

Myslik

M[artin] Owesny

Josef Schmid

Klinger

Krauß

---

[126] *Danach folgt gestrichen:* des.

[127] Stadt- *über der Zeile nachgetragen.*

[128] *Davor gestrichen:* 4. Frage, ob an der Ecke rechts vom Eingang in das städische Sichenhaus ein neuen Thor zur Schießstätte angebracht und alte kassirt werden solle.

[129] *Danach folgt gestrichen:* dem Friedhofthore.

Görg

Ig[naz] Dum

Joh[ann] Wisgril

Dr. Kundrath

Traumihler

Pfeifer

Seite 236

No. 656

P-24/6 1872

Seite 237

Currenda

Die p[leno] t[itulo] Herrn Gemeinderäthe und Ausschüsse werden hiemit eingeladen am

22. August 1872 – 2 Uhr nachmittags

im hiesigen Schießstattgebäude zu erscheinen.

Bürgermeisteramt der landesfürstlichen Stadt Zwettl am 14. August 1872.

Der Bürgermeister, Georg Dallier

Berathungsgegenstände:

a) Vorlage der Rechnung pro 1871 und zwar

1. Des Kammeramtes
2. Des Bürgerspitales und Spitalkirche
3. Des Gemeindearmenfondes
4. Des vereinigten Krankeninstitutes – Gesellen und weibliche Dienstbothen
5. Des Pfarrarmenfondes

6. Des Sichenhauses
7. Der Haarstube

b) Genehmigung des Verpachtes der Spitalgrundstücke, sowie des mit Theresia Tüchler wegen Uberlassung von zwei Schupfen geschlossenen Ubereinkommens und der dem städtischen Ziegelschläger gewährten Lohnaufbesserung.

Seite 238

c) Gesuch des Kirschnermeisters, Herrn Johann Suchamel um Aufnahme als Gemeindeangehöriger und Verleihung des Bürgerrechtes, Gesuch des Herrn Josef Lautzky um Verleihung des Bürgerrechtes.

d) Gesuche um Aufnahme in das Siechenhaus und Gewährung[130] und Erhöhung von Bürgerspitals- und Armengaben.

e) Verschiedene anderweitige Anträge und Petitionen

Georg Dallier

M[ichael] Schaden

Myslik, abwesend

Pfeifer

Joh[ann] Wisgril M[artin] Owesny

Ig[naz] Dum

Görg

Jos[ef] Schmid

Dr. Kundrath Dr. Gunther

C[arl] Schmid Reinhold

Jos[ef] Putz Krauß

J[ohann] Georg Klinger

Traumihler

[130] und Gewährung *im Original irrtümlich zweimal hintereinander eingetragen.*

J[ohann] Arocker

Seite 239

Protocoll

aufgenommen in dem städt[ischen] Schießstattgebäude über die Beschlüsse der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung am 22. August 1872

Gegenwärtige:

1.	Der Herr Burgermeister	Georg Dallier
2.	Der Gemeinderath	Michl Schaden
3.	– „ –	
4.	– „ –	Martin Owesny
5.	Der H[err] Gemeindeausschuß	Ignaz Dum
6.	– „ –	Karl Schmid
7.	– „ –	Johann Wissgrill
8.	– „ –	Johann Pfeifer
9.	– „ –	Fridrich Günther
10.	– „ –	Dr. Kundrath
11.	– „ –	Karl Traumühler
12.	– „ –	Josef Putz
13.	– „ –	Josef Schmid
14.	– „ –	Franz Kraus
15.	– „ –	Georg Klinger
16.	– „ –	Ant[on] Görg
17.	– „ –	
18.	– „ –	

Seite 240

Der H[err] Bürgermeister[131] erklärt als Vorsitz führender[132] die Sitzung für eröffnet, worauf nachbezeichnete Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung gebracht werden.

1. Gegenstand der Berathung und Beschlußfassung sind die vorgelegten Rechnungen pro 1871:

a) Des Kammeramtes

b) Des Bürgerspitales und der Spitalkirche

c) Des Gemeindearmenfondes

d) Des vereinigten Gesellen- und weibl[ichen] Dienstbotenkrankeninstitutes

e) Des Pfarrarmenfondes

f) Des Sichenhauses

g) Der Haarstube

Werden zur Prüfung diesen Sach…en Revisoren bestimmt:

Ad a) H[err] Dr. Kundrath

– „ – Josef Putz

– „ – G[eor]g Klinger

Ad b) H[err] Owesny

– “ – Jos[ef] Schmid

– “ – Ignaz Dum

Ad c) inclusive g): Herr Karl Schmid

– “ – Jos[ef] Pfeifer

– “ – Ant[on] Görg

[131] -meister *über der Zeile mit einem Bleistift nachgetragen.*

[132] -der *mit einem Bleistift nachgetragen.*

Seite 241

2. Antrag auf Genehmhalten des am 27. Juni des Jahres auf 6 Jahre erfolgten Verpachtungaktes über 42 Bürgerspitalgrundstücken.

Genehmigt.

Herr Gemeindeausschuß Johann Wissgrill wird abberufen und verläßt die Verhandlung.

3. Antrag auf Genehmhalten des am 10. Juli d[es] J[ahres] vom Schulbau Comite mit Fräulein Theresia Tüchler wegen Uberlassung der beim neuen Schulhause befindlichen zwei Schupfen abgeschlossenen Vertrages.

Wird genehmigt.

4. Antrag auf Genehmigung der vom Bürgermeisteramte am 28. April 1872 den städtischen Ziegelfabrikanten Anton Grad bewilligten Lohnaufbesserung von 3 fl. 80 Kreuzer auf 4 fl. 50 Kreuzer für je 1000 Stück Ziegel.

Genehmiget.

Seite 242

5. Vorlage des Miethvertrages, womit im alten Schulhause der k. k. Gendarmerie 3 Zimmer mit Zugehör vom 1. September 1872 bis Ende April 1873 um 100 fl. vermiethet sind.

Wird genehmiget.

6. Der Frohnleichnamsprozessionmusik wurde das Honorar pro 1872 von 18 fl. auf 25 fl. erhöht und wird nachträglich die Genehmigung der Repraesentanz beantragt.

Wird genehmiget.

7. Herr Bürgermeister beantragt, die Stadtgemeinde wolle von H[errn] Renk in Rudmanns einen Acker ankaufen, weil sich darauf sehr reichlicher und sehr guter Lehm zum Ziegelschlagen befindet.

7. Wird H[err] Bürgermeister, H[err] Schaden und H[err] Pfeifer bevollmächtiget wegen Ankauf oder Pacht Verhandlung einzuleiten und über das Ergebniß bei der nächsten Sitzung zu berichten.

8. Detto – die Stadtgemeinde wolle den Wald des Herrn Engelbert Harrer, welcher an die…

Dieser Wald soll jedoch nicht höher als um den Betrag von 2200 fl…

Seite 243

…Stadtwaldung stoßt, ankaufen.

…angekauft werden.

9. Es wolle das jährliche Holzquantum für die Bewohner der Haarstube fixirt werden.

9. Das Holzquantum wird für die nomaligen Bewohner für das Jahr mit 12 Klaftern, 30" weiches Scheitenholz bestimmt.

10. Antrag des Herrn Bürgermeisters wegen sogleichen Ankaufe des nöthigen Bauholzes zum Baue des alten Schulhauses und des oberen Mauthhauses.

10. Das Holz soll vom Stift Zwettel möglichst schnell angekauft werden und wird vom H[err] Bürgermeister Joh[ann] Pfeifer hiezu bevollmächtiget.

11. Detto wegen Brechens und Herbeischaffung der zu diesen Bauten erforderlichen Steine.

11. Wird das Steinbrechen bewilliget und sollen die Steine vorzüglich unter hergenommen und hiezu die erforderlichen Einleitungen getroffen werden.

12. Der verstorbene H[err] Pfarrer Fuchs legirte:

1) für den Pfarrarmenfond … 52 fl. 50 Kreuzer um welchen Betrag mit

Daraufgabe von ……13 fl. 56 Kreuzer

Zusammen = 66 fl. 6 Kreuzer

Ad 1. wird genehmiget.

Seite 244

…eine Papierrente von 100 fl. angekauft worden ist.

2) Zur Vertheilung unter die Armen nach Gutachten des H[err]n Pfarrers, Bürgermeisters und Armenvaters ……31 fl. 50 Kreuzer

Ad 2. Zur Kenntniß dankbarst genommen.

13. Antrag, ob die Stadtgemeinde gesonnen sey, an competenter Stelle die geeigneten Schritte zu machen, daß die Stadt Zwettl als Standort für das Landwehr Bataillonscader bestimmt werde.

Ad 13. Es soll an das h[iesige] k. k. Landesvertheidigungsministerium berichtet werden, daß die Stadt das möglichste leisten werde und ist das M[inisterium] anzugehen, es wolle die Forderung das h[ohen] Aerars bekannt geben, was die Stadt zu leisten habe, wenn ein Cadrecommando hieher käme.

Für das ganze Landwehrbataillon wäre die Stadt wohl nicht in der Lage, die erforderlichen Räumlichkeiten aufzubringen.

Jedenfalls jedoch für eine Unterabtheilung mit 2-3 Compagnien.

14. H[err] Georg Heiderer hat aus seinem Gartengrunde 36 [Quadrat]klafter zum Schulhausbau unentgeldlich abgetretten und neuerdings sich bereit erklärt, die Ecksäule seines Zaunes um 3 Fuß zurückzusetzen, damit das scharfe Eck am Ausgang der Poschengasse wegfalle – bittet jedoch, daß ihn der …

Seite 245

…durch den Bau ohnedieß zu Grunde gerichtete Gartenzaun von der Stadtgemeinde hergestellt werde.

14. Wird bewilligt.

15. Der Gemeindeangehörige H[err] Josef Lautzky, Hutmacher von Zwettl, bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes.

15. Wird gegen Bezahlung von 10 fl.-taxe ertheilt.

16. H[err] Johann Suchomel, Kirschner von Döllersheim, bittet um Aufnahme als Gemeindeangehöriger und Ertheilung des Bürgerrechtes.

16. Wird in den Gemeindeverband aufgenommen und das Bürgerrecht ertheilt gegen Erlag von 20 fl.

17. Der Herr Bürgermeister beantragt, es wolle ein Landesgesetz erwirkt werden, wornach in Zukunft die Taxe für die Aufnahme als Gemeindeangehörigen der Stadt Zwettl mit 10 fl. und für Verleihung des Bürgerrechtes mit 20 fl. festgesetzt wird.

17. Wird der Antrag zum Beschlusse erhoben mit der Abänderung, daß die Taxe

a] für Aufnahme als Gemeindeangehörige ……15 fl.

b] für Ertheilung des Bürgerrechtes mit .....25 fl.

festgesetzt werde.

Seite 246

18. H[err] Hofstätter Franz, Bürger hier, erhielt von der Gemeindevorstehung die Bewilligung, das Trottoir vor seinem Hause N. 148 zu vergrößern und wurde ihn auch die Bitte um unentgeldliche Zufuhr der hiezu nöthigen Steine und des Sandes gewährt. Hiefür drückt Franz Hofstätter der loeblichen Repraesentanz den wärmsten Dank aus.

18. Zur Kenntniß.

19. Herr Ritter Georg von Schönerer zu Schloß Rosenau übersendet anläßig des Festes der Schlußsteinlegung zur neuen Bürgerschule 50 fl. zur Anschaffung von Lehrmitteln oder zur Vertheilung an arme Schulkinder. Dies wird zur Kenntniß gebracht und beantragt[133], daß die Gemeinderepraesentanz hiefür den gebührenden Dankaussprache.

19. Soll geschehen.

Seite 247

[133] Und beantragt *über der Zeile nachgetragen.*

20. Josef Steindl von Zwettl hat einen Spitalsacker auf 6 Jahre um jährliche 10 fl. 10 Kreuzer gepachtet und bittet um Ermäßigung des Pachtes auf 6 fl.

20. Ist abzuweisen, wird dem Steindl freigestellt, den Acker zurückzulassen wo eine Relicitation auf seine Wag und Gefahr erfolgt.

21. Polizeiwachtmeister Schibl bittet um Anschaffung einer Polizeiuniform und zum Zwecke der Nachschaffung um ein jährliche Pauschalle[134].

21. Wird bewilliget, die einmalige Anschaffung von Mantel, Rock, Pantalon und Czakos und den viertheil des Gesammtanschaffungspreises als Nachschaffung-jahres-Pauschale.

22. Die städtischen Taglöhner bitten um Erhöhung ihres Taglohnes von 50 auf 60 Kreuzer österreichischer Währung.

1.Joh[ann] Winauer, 2. Joh[ann] Klement, 3. Staten Dippner, 4. Jos[ef] Böhm

22. Abgewiesen; die Bestimmung des Taglohnes wird nach dem bereits vorhandenen alten Beschlusse dem Stadtkämmerer überlassen.

23. Sinel Michl pens[ionierter] Polizeiwachtmeister bittet um unentgeldliches Naturalquartier und Brennholz.

23. Wird die Stelle als Stubenvater im Spitale, welche mit Naturalquartier und freiem Holzbezuge verbunden ist, dem Bittsteller zugewiesen.

Seite 248

24. Wittwe Theresia Loidolt von Zwettl bittet, die Stadtgemeinde Zwettl wolle ihren Frohnleichnamsaltar gegen jahrliche Leistung von 1 ½ Klafter Brennholz ins Eigenthum übernehmen.

24. Wird dies Gesuch abgewiesen – jedoch ist die Gemeinde geneigt, den Altar anzukaufen und erwartet das Anbot.

25. Bitte um Verleihung der Stelle als Getreidekastenamtsvorsteher.

[134] *Ursprünglich* Pauschalle *mit zwei „l“ geschrieben, später gestrichen.*

a) Des bisherigen Haarstubenverwalters Leopold Brandlitzky

b) Des Strumpfwirkers Anton Hammer

c) Des Franz Korb Lebzelters allhier.

25. Wird die Stelle einstimmig dem Leopold Brandlitzky verliehen.

26. Anna Engelmaier, Bürgerstochter hier, 66 Jahre alt, bittet um Erhöhung ihrer Spitalsgabe von täglichen 3 auf 6 Kreuzer.

26_6 Kreuzer bewilligt.

27. Franziska Maier, 51 Jahre alt, Bürgerstochter bittet um…

Seite 249

…Erhöhung der Spitalsgabe von täglichen 9 auf 12 Kreuzer.

27. Wurden 12 Kreuzer bewilligt.

28. Elisabeth Zinner, 72 Jahre alt, Bürgerswittwe im Bürgerspitale hier, bittet um Erhöhung ihrer Pfründe von 6 auf 9 Kreuzer täglich.

28_9 Kreuzer bewilligt.

29. Franziska Koch, 67 Jahre alt, Bürgerswittwe im Bürgerspitale hier, bittet um Erhöhung der Spitalgabe von täglich 6 auf 9 Kreuzer.

29_9 Kreuzer bewilliget.

30. Mathias Hofmann zu Koppenzeil[135] No. 19, 77 Jahre alt, bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von täglich 9 auf 12 Kreuzer.

30_12 Kreuzer bewilliget.

[135] Koggen- *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen: Lederer.*

31. Amalia Mosischek, 24 Jahre alt, Bürgerstochter, bittet wegen Erwerbsunfähigkeit um Ertheilung einer Bürgerspitalgabe.

31_6 Kreuzer bewilliget.

Seite 250

32. Anna Götsch, 67 Jahre alt, Bürgerswittwe, bittet um Erhöhung ihrer Pfründe von täglich 3 auf 6 Kreuzer.

32_6 Kreuzer bewilliget.

33. Magdalena Zauner, 74 Jahre alt, Bürgerswittwe, bittet um Erhöhung ihrer Pfründe von täglich 9 auf 12 Kreuzer.

33_Wird abgewiesen und ist an den hochw[ürdigen] Bruder Prälat im Stift Melk ein bezügl[iches] Schreiben zu richten.

34. Genofeva Kohlmesser, 62 Jahre alt, von Zwettl Syrnau, bittet um Verleihung einer Wochengabe.[136]

34. Abgewiesen.

35. Magdalena Bauer, 68 J[ahre] alt, Spitalepfründerin bittet um Erhöhung der Pfründnergabe von taglichen 9 auf 12 Kreuzer.

35_12 Kreuzer bewilliget.

36. Ganzberger Josefa, Schneiderswittwe, bittet um Erhöhung ihrer Spitalspfründnergabe.

36_9 Kreuzer bewilliget.

Seite 251

37. Hirnschall Theresia, 69 Jahre alt von Zwettl bittet um Gewährung einer Wochengabe.

[136] Wochen- *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* Spital.

37_Werden 25 Kreuzer als Wochengabe bewilliget.

38. Maria Hoffmann, 54 J[ahre] alt, bittet um Erhöhung ihrer Pfründnergabe.

38_9 Kreuzer bewilliget.

39. Die 64 J[ahre] alten Bürgerseheleute, Anton und Anna Zinner in der Haarstube zu Zwettl, bitten um Ertheilung einer Bürgerspitalgabe.

39. Abgewiesen.

40. Johann Ertl, 78 Jahre alt, und dessen Weib Maria, 67 Jahre alt, bitten um Erhöhung ihrer Pfründe und Unterkunft in Bürgerspitale.

40_9 Kreuzer bewilliget für Joh[ann] Ertl für dessen Unterkunft solle die Kinder sorgen.

41. Josef Gruber, 73 Jahre alt, bittet um Erhöhung seiner Pfründe von täglich 9 auf 12 Kreuzer und Unterkunft im Bürgerspitale.

41_12 Kreuzer bewilliget.

Seite 252

42. Jakob Zinner von Zwettl, die Zeit als Schuhmacher in Moidrams, bittet um Aufnahme ins Sichenhaus.

42.Abgewiesen.

43. Hofbauer Rosina, Wittwe 68 Jahre alt, bittet um Aufnahme in das Sichenhaus.

43. Wird[137] den Unterstand im Ziechenhause bewilliget.

44. Holzmann Thekla, Spitalspfründnerin, bittet um Aufnahme in das Bürgerspital.

[137] *Davor gestrichen:* abgewiesen.

44. Wird statt dessen ihre Pfründe auf 12 Kreuzer erhöht.

45. Ebernetter Karl, Schuhmacher in Zwettl, bittet um Gewährung eines Quartierzinsbeitrages oder Zuweisung eines Quartieres in einem städtischen Gebäude.

45. Wird dessen rückständige Quartierzins durch den Haartstuben Verwalter Brandlitzky auszubezahlen bewilliget.

46. Grahmann Leopold, Nachtwächter hier, bittet um Herabsetzung seines Quartierzinses von 41 fl. auf 30 fl.

46. Wird das Gesuch bewilliget.

Seite 253

47. Senk Cäzilia, Mutter von 4 Kindern, bittet um einen Quartierzinsbeitrag pro 5 fl.

47. Bewilliget.

48. Kirchweger Heinrich, bürgerlicher Handschuhmacher (7 Kinder), bittet um Bezahlung des Quartierzinses von 20 fl. an H[errn] Hann.

48. Bewilliget, zuhanden des H[errn] Hann.

49. Frau Leopoldine von Breslern bittet inständig um Nachlaß, des mit 20. Juli 1872 fälligen Quartierzinses von 25 fl. und Herabsetzung des Zinses von 50 auf 30 fl. jährlich.

49. Wird bewilliget.

50. Skall Elisabeth von Zwettl, d[er]z[eit] in Krems, bittet um eine Unterstützung.

50. Werden 10 fl. bewilliget aus dem Bürgerspitalfonde aus der Gemeindekassa.

Seite 254

51. Schneider Magdalena, Taglohnerin hier, hat sich beim Schulhausbau derart beschädiget, daß sie zeitweilig erwerbsunfähig geworden und bittet um eine Unterstützung.

51. Werden 5 fl. aus der Gemeindekassa bewilliget.

52. Ermer Franz, gewesener Todtengräber hier, bittet um eine Unterstützung.

52. Abgewiesen, oder nicht zuständig.

53. Einsiedler Anna, 51 Jahre alt, Bürgerstochter von hier, bittet um Gewährung des von ihrem Vater im Bürgerspitale besessenen Zimmers und Überlassung des Bettes und verschiedenen anderen Kleinigkeiten.

53. Wird die Überlassung des Zimmers nicht bewilliget, wogegen ihn das Bett und die Kleinigkeiten überlassen, weil sie ihren Vater so lange betreut hat.

Seite 255

54. Die Stadt Kaplitz in Böhmen hat durch eine Feuersbrunst am 15. v[on] M[ona]ts einen Schaden von 180 000 fl. erlitten und bittet das bezügliche Comité um eine Unterstützung.

54. Werden fünfzig 29 Gulden aus dem Sparkassa Reservefonde bewilliget.

55. Der städt[ische] Laternanzünder Dekert bittet um Bewilligung der II^{t} Klafter Holz pro 1872 wie in den früheren 5 Jahren.

55. Wird bewilliget.

56. Kaspar Dalllamaßl bittet auf den Knien um Zuweisung eines separaten Zimmers in der Haarstube, da seine Kinder und die Zinnerschen Kinder beständigen Zwist verursachen. Er verzichtet auf jeden Holzbezug aus Anlaß der Zuweisung eines separaten Zimmers.

56. Abgewiesen.

Seite 256

57. Wird zur Kenntniß der Gemeinderepraesentanz gebracht, daß die Localaugenscheinscommission, welche wegen Erweiterung des Friedhofes in der Probstei abgehalten worden, einstimmig erkannt habe, es sei für die Stadtgemeinde in keiner Weise vortheilhaft wegen Erwerbung eines nur einige Klafter großen Grundes einen so enormen Aufwand zu machen, welcher durch Aufführen einer Mauer erwächst und von der Probsteiverwaltung gefordert wird, es sei daher von geplanten Erweiterung des städtischen Friedhofes in der Probstei Zwettl abzugehen.

57. Zur Kenntniß genommen und einverstanden.

58. Vorlage des Planes, über die neue Numerirung der Häuser in Zwettl und Antrag auf Genehmhalten dieses Planes.

58. Wird der vorgelegte Plan genehmigt und wird zugleich beantragt und beschlossen, daß die Gem[ein]de die neuen Nummern anfertigen und den Hausbesitzern gegen Bezahlung der Kosten zu stellen lasse. Die Ausführung wird Herr Putz, Klinger und Myslik übertragen. Die Nummerirung hat auf Blechtaferln zu geschehen.

Seite 257

59. Mittheilung, daß der beabsichtigte Bau einer fahrbaren Brücke über den Kamp bei der sog. Fürstmühle ins Stocken gerathen sei, weil H[err] Weinpolter, welcher diese Brücke am meisten benützen wird und für dessen Bequemlichkeit sie am besten geeignet wäre, sich durchaus zu keiner Leistung weder bei[138] Herstellung noch zum Einhalten dieser Brücke herbeilassen will.

59. Zur Kenntniß und ist zu veranlassen, daß die früher bestandene Durchfuhr durch den Kamp wieder hergestellt werde.

60. 1. Anna Bockfuss

2. Anna M. Pallmathofer
3. Josef Steger
4. Ebernetter Karl
5. Rogner Josef
6. Leitner Michl
7. Hechtl Josef

Bitten um Erhöhung ihrer Bürgerspitalsgaben.

60. Ad 1., 2., 3. werden 6 Kreuzer bewilliget; ad 4. und 5. werden auf 9 Kreuzer erhöht. Ad 6. werde 12 Kreuzer bewilliget. Ad 7. werden 9 Kreuzer bewilliget.

[138] Bei *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* zum..en.

61. Antrag – es wolle die Pflasterung des Kobelgassels beschlossen und ehestens veranlasst werden.

61. Die Pflasterung im Kobelgassel wird beschlossen und hat sobald als möglich zu geschehen.

Seite 258

62. H[err] Dr. Günther beantragt den Rabsern – einige Fahnen zu dem Sängerfeste zu leihen.

62. Den Rabsern werden zum Sängerfeste, welches im Monat September des Jahres stattfindet, zwanzig Stück verschiedene Fahnen ausgeliehen.

Nachdem ein anderweitigen Antrag nicht mehr vorgebracht wurde, wird vom H[errn] Vorsitzenden die Sitzung als beendet erklärt und dies Protokoll gefertiget.

Georg Dallier

M[ichael] Schaden

M[artin] Owesny

Dr. Kundrath

Traumihler

Seite 259

An

Die p[leno] t[itulo] Herren Mitglieder der Vertrettung der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl!

Dieselben werden eingeladen am 6. September 1872 – 8 Uhr vormittags zu einer außerordentlichen Sitzung und Beschlußfassung in der Gemeindekanzlei vollzählig zu erscheinen.

Gegenstand der Berathung ist der Bau einer Schupfe am Zimmerplatze zur Verwahrung des städtischen Baumateriales und der Arbeitsrequisiten.

Stadtgemeinde Zwettl, 5. September 1872.

Der Bürgermeister: Georg Dallier

Putz M[ichael] Schaden

Wisgril	M[artin] Owesny
Reinhold	Traumihler verhindert
Klinger verhindert	Jos[ef] Pfeifer verhindert
Ig[naz] Dum	Arocker verhindert
	Görg

Seite 260

[leer]

Seite 261

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindekanzlei der landesfürstlichen Stadt Zwettl über die Beschlüsse der Gemeinderepraesentanz vom 6. September 1872

Gegenwärtige

1.	Der H[err] Bürgermeister	Georg Dallier
2.	Der – „ – Gemeinderath	Michl Schaden
3.	– „ –	Martin Owesny
4.	– „ –	Thomas Myslik
5.	Der H[err] Gemeindeausschuß	Ignaz Dum
6.	– „ –	Dr. Fad. Günther
7.	– „ –	Ant[on] Görg
8.	– „ –	Josef Putz
9.	– „ –	Josef Schmid
10.	– „ –	Dr. Kundrath
11.	– „ –	Joh[ann] Wisgrlill [!]
12.	– „ –	Karl Schmid

13. – „ –

14. – „ –

15. – „ –

16. – „ –

17. – „ –

Seite 262

Nachdem die Ausschußmitglieder in stimmfähig resp. beschlußfähiger Anzahl versammelt sind, eröffnet der H[err] Bürgermeister als Vorsitzführer die Sitzung und bringt zur Berathung und Beschlußfassung:

1. Es ist nothwendig, daß zur Aufbewahrung der städtischen Baumaterialien und der städtischen Arbeitsgeräthshaften eine verschließbare Schupfe erbaut werde.

1. Ad 1 wird beschlossen:

1. Daß eine verschließbare Schupfe erbaut werde und zwar am Zimmerplatze.

2. Diese Schupfe muß mit Ziegeln gedeckt werden, hat auf gemauerten Säulen zu ruhen und mit s. g. Ziegelvergitterung weiter ausgeführt zu werden.

2. H[err] Wisgrill stellt den Antrag, es wollen zwei Gemeindeglieder auf Kosten der Gemeinde nach Krems gesendet werden, um die dort aufgestellte Feuerspritze des H[errn] Metz aus Heidelberg anzusehen, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und hierüber Bericht zu erstatten.

2. Wird den Antrag zum Beschlußerheben und den H[errn] Feuerwehr-

Seite 263

-kommandant Rein und H[err] Wisgril bevollmächtiget die commissionelle Reise nach Krems zu unternehmen.

3. Antrag des H[errn] Bürgermeisters über die Verwendung resp. Ablagerung des Schüttes, welchen durch Abräumen, den Steinbrüche gewonnen wird.

3.Wird beschlossen, daß diese Schotter theils am Zimmerenplatze und theils an der Berzlbrücke abgelagert werden soll; am letzten Platze insbesonders deßhalb, damit seiner Zeit die Brücke um 1 Joch kürzer wird.

Nachdem nichts Weiteres mehr erinnert wird, so wird die Sitzung geschlossen und gefertiget.

Georg Dallier

M[ichael] Schaden Putz

Thom[as] Myslik Jos[ef] Schmid

Joh[ann] Wisgril

M[artin] Owesny

Dr. Günther

D. Kundrath

Carl Schmid

Görg

Ig[naz] Dum

Seite 264

Gelesen: Dr. Günther

J. Dr. Kunrath …..[139]

Josef Schmid verständiget[140]

Carl Schmid

Myslik

Seite 265

<u>Currenda:</u>

[139] *Darunter folgt gestrichen*: Traumuller, Putz, Schmid nicht zu Hause.

[140] *Darunter folgt gestrichen:* Dum nicht zu Hause.

Die p[leno] t[itulo] Herren Ausschußmitglieder werden ersucht, heute am 10. September 1872 – 10 Uhr vormittags, bei der Hauptbrücke dahier zu erscheinen, um bezüglich der sehr dringenden Reparatur dieser Brücke Beschluß zu fassen.

Stadtgemeinde Zwettl am 10. September 1872

für den abwesenden Bürgermeister der I. Gemeinderath

M[ichael] Schaden

Görg	Dr. Kundrath
Putz	M[artin] Owesny Traumihler
Dr. Günther	Pfeifer
Reinhold	Joh[ann] Wisgril
Myslik	Klinger
	Krauß Schmid
	Ig[naz] Dum

Seite 266

<u>Protokoll</u>

Über die Plenarversammlung den Repraesentanz der Stadtgemeinde Zwettl, welche am 10. September 1872, 10 Uhr vormittags loco der Hauptbrücke zu Zwettl unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters stattfand und wobei beschlossen wurde, daß die Brücke derart reparirt werde, daß die Tillhölzer in der Mitte der Brücke zusammenstoßen, so daß bei einer allfälligen Reparatur an der Brücke in der Zukunft diese Brücke nicht mehr abgesperrt werden muß, sondern eine Hälfte dieser Brücke für den Verkehr stets geöffnet bleibt.

Zur Bestätigung unterschrieben:

Georg Dallier

M[ichael] Schaden

M[artin] Owesny

J[osef] Putz

Wisgril

Seite 267

Currenda!

Die p[leno] t[itulo] Herren Ausschußmitglieder der landesfürstlichen Stadtgemeinde Zwettel werden geladen am 12. September 1872 – 8 Uhr vormittags in der Gemeindekanzlei zu einer außerordentlichen Sitzung zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl am 11. September 1872

der Bürgermeister Georg Dallier

Gegenstände

Der Beschlußfassung sind:

1. Bitte der Frau Anna Weghuber um einstweilige und gegen Widerruf zu gestattende der[141] ohne Bewilligung erbauten Thür in ihren Hofraum und des Einlagsfensters zu ihrer Schupfe.

2. Genehmigung des mit Josef und Johanna Renk von Rudmanns abgeschlossenen Vertrages puncto Lehmgewinnung und Errichtung einer Ziegelschlägerei.

3. Ratification des Versteigerungsaktes puncto Abräumung des Schüsterl-bruches und Verlieferung des Schotters zur Berzelbrücke.

Seite 268

4. Bitte der Anna Einsiedler um Unterstand im Bürgerspitale.

Einzuladen sind:

1.	H[err] Gemeinderath:	Michl Schaden	(Unterschrift)
2.	– „ –	Thomas Myslik	(Unterschrift)
3.	– „ –	Martin Owesny	(Unterschrift)
4.	Gemeindeausschuß	Dr. Günther	(Unterschrift)

[141] Der *über der Zeile nachgetragen.*

5.	– „ –	Dr. Kundrath	(Unterschrift)
6.	– „ –	Pfarrer Arrocker	abwesend
7.	– „ –	Ignaz Dumm	(Unterschrift)
8.	– „ –	Karl Schmid	(Unterschrift)
9.	– „ –	Joh[ann] Wisgrill	(Unterschrift)
10.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer	Pfeifer verhindert
11.	– „ –	Karl Traumihlner	(Unterschrift)
12.	– „ –	Jos[ef] Putz	(Unterschrift)
13.	– „ –	Josef Schmid	(Unterschrift)
14.	– „ –	Franz Kraus	(Unterschrift)
15.	– „ –	Georg Klinger	(Unterschrift)
16.	– „ –	Ant[on] Görg	(Unterschrift)
17.	– „ –	Gottlieb Reinhold	(Unterschrift)

Seite 269

Protokoll

Aufgenommen in der Gemeindekanzlei der landesfürstlichen Stadt Zwettl über die Beschlüsse der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung vom 12. September 1872

Gegenwärtige

1.	Der H[err] Bürgermeister	Georg Dallier
2.	Der H[err] Gemeinderath	Michl Schaden
3.	– „ –	Martin Owesny
4.	– „ –	
5.	Gemaindeausschuß	Dr. Kundrath

6.	– „ –	Dr. Günther
7.	– „ –	Karl Schmid
8.	– „ –	Ignaz Dum
9.	– „ –	Joh[ann] Wisgrill
10.	– „ –	Gottl[ieb] Reinhold
11.	– „ –	Jos[ef] Putz
12.	– „ –	Klinger
13.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer
14.	– „ –	Josef Schmid
15.	– „ –	
16.	– „ –	
17.	– „ –	
18.	– „ –	

Seite 270

Nachdem sich die Gemeinderepraesentanz in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird vom H[errn] Bürgermeister als Vorsitzführer die Sitzung eröffnet und werden folgende Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung vorgelegt, als:

1. Frau Anna Weghuber von Zwettl hat bei ihrer neu erbauten Behausung von der städtischen Schießstandszufahrt aus im Jahre 1871.

    1. Eine Thür in ihren von einer Mauer umgebenen Hofraum.
    2. Ein Fenster in ihre Schupfe ohne Bewilligung und eigenmächtig erbaut.

Da der Stadtgemeinde durch die stillschweigende Gestattung dieser Bauten für die Zukunft Nachtheile erwachsen würden, wurde der Frau Anna Weghuber von der Stadtgemeindevorstehung mit Dekret vom 3. d[es] M[onats] Zl. 893 der Auftrag ertheilt, diese eigenmächtigen Bauten binnen 14 Tagen bei Vermeidung einer Strafe von 25 fl. zu beseitigen. In Folge dessen stellt nun Frau Anna Weghuber an die Plenarversammlung der

Repraesentanz[142] l[andes]f[ürstlicher] Stadt Zwettl die Bitte, es wolle ihr die einstweilige Benützung der unbefugt erbauten Thüre und des Fensters gegen beliebigen Widerruf gestattet werden – sowie ihr bewilliget werden wolle[143] und zwar ebenfalls nur einstweilen und gegen beliebigen Widerruf…

Ad. 1. Wird diese Bitte bewilligt gegen Ausstellung des diesbezüglichen Reverses, welcher auf ihrem Hause grundbücherlich anzumerken ist.

Seite 271

…daß sie zu dem Thore, wodurch die Schießstandszufahrt abgesperrt wird und dessen Anbau an ihre Hausecke Frau A[nna] Weghuber gestattet, einen Schlissel besitzen und das Thor zum Aus- und Einfahren benützen dürfe.

2._In Folge Beschlusses vom 22. v[or]m[ittags] wurde mit Josef Renk von Rudmanns wegen Lehmgewinnung in dessen sogenannten Zwettlerfelde unterhandelt. Demgemäß gestattet Josef Renk der Stadt Zwettl die Lehmgewinnung – sowie das Ziegelschlagen und Ziegelbrennen auf demjenigen Theile seines Zwettlerfeldes (Grundparzelle N. 124) welcher sich vom Hinterwege in einer Länge von 66 Klaftern[144] gegen die Kremser Strasse hinzieht. Die Gestattung findet auf unbestimmte Zeit statt und sind hiefür 500 fl. zu bezahlen, wovon 200 fl. sogleich und 300 fl. am 1. Janner 1873 fällig sind.

Hiezu wird die Genehmigung der Repraesentanz beantragt.

2. Wird dieser Vertrag genehmiget gegen dem, daß die von Josef Renk gestellte Bedingung des Bezugs von 20 000 Stück Ziegeln wegfalle oder höchstens, daß Renk sich begnüge, wenn die Stadt ihm dieses Ziegelquantum. gegen Vergütung der Gestehungskosten verabfolgt.

Weiters wird beschlossen, es soll der H[err] Bürgermaister mit Josef Gmainer in Oberhof wegen Ankauf des Lehmackers desselben verhandeln.

3. Zu dieser Ziegelpflügerei wird die anstoßende Grundfläche benöthiget, um darauf die Ziegelhütte etc. aufzustellen.

Diese Grundfläche ist Eigenthum…

---

[142] Repraesentanz *über der Zeile nachgetragen.*

[143] Wolle *über der Zeile nachgetragen.*

[144] *Danach folgt gestrichen:* bis.

Bewilliget auf die Zeit des Bedarfes.

Seite 272

…des Franz Flach von Rudmanns, welcher für die Benützung derselben eine Jahresentschädigung von 10 fl. fordert.

4. Sebastian Maidler von hier hat die Verlieferung des Schodders vom Schüsterl-Steinbruche bis zur Berzelbrücke um den Betrag von 22 Kreuzer für je eine Zweier-truche ersteigert und wird die Genehmhaltung dieses Aktes beantragt.

Genehmiget.

5. Der h[ohe] n[ieder]öster[reichische] Landesausschuß ersucht, die Sparkasse der Stadt Zwettl wolle einen Beitrag zur Errichtung zweier Vorschulen für blinde Kinder des Kronlandes Niederösterreich gewähren.

Werden fünf Hundert Gulden bewilliget und ist zu motiviren, daß die Stadl gegenwärtig außerord[entliche] h[ohe] Auslage hat.

6. Gemeinderath Thomas Myslik stellt schriftlich den beiliegenden Antrag bezüglich der städtischen Wasserleitung. (Wird der schriftliche Antrag dato Zwettl 11. September 1872 verlesen.)

Wird mit Bezug auf den bereits vorliegenden Beschluß dato 6. August 1870[145] in dieser Beziehung die energische Durchführung der erforderlichen Bauten[146] der Gemaindevorstehung übertragen.

Seite 273

Löbliche Gemeinderepräsentanz!

Nachdem der Gefertigten der Gemeindeausschusssitzung am Donnerstag den 12ten v[or]m[ittags] nicht beiwohnen kann, so erklärt sich der gefertigten einen Betrag schrieftlich

[145] dato 6 August 1870 *über der Zeile nachgetragen.*

[146] *Danach folgt gestrichen:* übertragen.

der löbl[ichen] Repräsent[anz] vorzulegen, nehmlich: hinsicht der Wasserleitung welche er[147] stellt gegenwärtig in Begrief genommen werden.

Wäre nicht vorher angezeigt, daß sich einige Herrn von der Repräsentanz eine Wasserleitung, welche schon besteht in Krems, Waidhofen etz. ansehen möchten und dann soll doch wer von einem Brunnmeister, welcher dieserm Geschäfte gewachsen sei, hierher gebracht werden, der diese Sache genau aufzeichnet und die Zuße...ene Wasserröhren, die man dazu benöthige, nach allerhand Wendungen angibt, wie sie dann zu herstellen sind, wie weit, wie dig und welche Wendilne sind dazu beizubringen…

Seite 274

Wenn die Stadtgemeinde Zwettl sich was kosten läßt und will eine ordentliche Wasserleitung herstellen, so ist gleich gescheider, man stellt eine ordentliche her, wenn auch diese sollt mehr kosten, als wenn man dort und da, etares daran machen läßt und dießes dann zu keinem Vortheil und Nutzen sei. Möge diesen die löbliche Repräsentanz genau in Erwägung ziehen.

Zwettl 11/9 [1]872 ergebens gefertigter Mitburger

Thomas Myslik

Seite 275

7. Der H[err] Bürgermeister bringt zur Kenntniß, daß zu Gunsten des Spital-Armenfondes einen[148] Notenrenten a – 1000 fl. und eine Silberrente zu 1000 fl.[149] angekauft worden seien, zu welchem Zwecke:

a) Das Lienart´sche Legat von 450 fl.

b) Aus der Kassavorstande des Armenfondes pro 1871 mit 400 fl.

c) Die Sparkassaeinlage des Armenfondes Tom. XXV. folio 304 mit 187.71

verwendet und der nach erforderliche Rest von der Sparkassa vorschußweise entnommen worden ist.

Wird zur Kenntniß genommen.

---

[147] Welche er *über der Zeile nachgetragen.*

[148] … *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen*: zwei.

[149] und eine Silberente zu 1000 fl. *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* zusammen 2000 fl.

8. Anna Einsiedler von Zwettl bittet wegen angeblicher gänzlicher Erwerbsunfähigkeit um Unterkunft im Bürgerspitale. Nachdem die veranlaßte ärztliche Untersuchung nicht die gänzliche Erwerbsunfähigkeit der Bittstellerin, sondern nur deren mindere Erwerbsfähigkeit constatirt, wird die Abweisung des Gesuches beantragt.

Wird dies Gesuch abgewiesen, und ihr für diesmal eine Unterstützung von 5 fl. [Brandlitzki] bewilliget.

Seite 276

9. Der pensionierte Polizeiwachtmeister Sinel bittet um einen Quartierbeitrag von 17 fl. 50 Kreuzer unter Vorlage der selbstverfaßten Zahlungsanweisung.

Wird abgewiesen.

Zur Bestätigung unterschrieben:

Georg Dallier

M[ichael] Schaden

M[artin] Owesny

Dr. Günther

Putz

Reinhold

Pfeifer

Wisgril

Jos[ef] Schmid

Traumihler

Ig[naz] Dum

C[arl] Schmid

D. Kundrath

J[ohann] G[eor]g Klinger

Seite 277

Currenda

Sämtliche Herren Mitglieder des Gemeindeausschußes der landesfürstlichen Stadt Zwettl werden geladen

am 27. September 1872, 8 Uhr vormittags

in der Gemeindekanzlei zu einer Ausschußsitzung zu erscheinen. Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung sind:

1. Uber Auftrag des hohen Landesausschusses, die Umlegung der Zwettl-Kremser Landesstrasse am Galgenberge.

2. Bestimmung der Gattung der Wasserleitungsröhren, sowie der Fabrik, aus welcher dieselben zu beziehen seien.

3. Ob aus den Gemeindewaldungen Streu pro 1872 abgegeben werde, oder nicht und wenn ja, unter welchen Bedingungen.

4. H[er]r Spitalverwalter Wisgril bittet um Weisung, aus welchem Fonde er die Schulmesse zu bezahlen habe – ob aus dem Spitalkirchen- oder aus dem eigentlichen Spitalfonde.

5. Wird zur Kenntniß gebracht, daß dem Postmeister Winter die Lieferung von 100 W[iener] Zentner …

Seite 278

…großstückiger Pilsener Glanzkohle um den Preis von 1 fl. loco Schulhaus Zwettl überlassen wurde.

Stadtgemeinde Zwettl am 26. September 1872

Der Bürgermeister

Georg Dallier

Einzuladen sind:

1.	Herr Gemeinderath	Michl Schaden	(*Unterschrift)*
2.	– „ –	Thomas Myslik	*(Unterschrift)*
3.	– „ –	M[artin] Owesny	*(Unterschrift)*

4.	Herr Gemeindeausschuß	Dr. Günther	*(Unterschrift)*
5.	– „ –	Dr. Kundrath	*(Unterschrift)*
6.	– „ –	Pfarrer Arocker	*(Unterschrift)*
7.	– „ –	Ignaz Dum	*(Unterschrift)*
8.	– „ –	Karl Schmid	*(Unterschrift)*
9.	– „ –	Joh[ann] Wisgril	*(Unterschrift)*
10.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer	*(Unterschrift)*
11.	– „ –	Carl Traumihler	*(Unterschrift)*
12.	– „ –	Josef Putz	*(Unterschrift)*
13.	– „ –	Josef Schmid	*(Unterschrift)*
14.	– „ –	Franz Kraus	*(Unterschrift)*
15.	– „ –	Georg Klinger	verhindert
16.	– „ –	Anton Görg	*(Unterschrift)*
17.	– „ –	Gottlieb Reinhold	*(Unterschrift)*

Seite 279

Protocoll

Aufgenommen in der Gemeindekanzlei der landesfürstlichen Stadt Zwettl über die Beschlüsse der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung vom 27. September 1872

Gegenwärtige

1.	Der H[err] Burgermeister	Georg Dallier
2.	– „ – H[err] Gemeinderath	Thomas Myslik
3.	– „ –	Michl Schaden
4.	– „ –	Martin Owesny

5. – „ –	H[err] Gemeindeausschuß	Dr. Frid[rich] Günther
6.	– „ –	Dr. Eug[en] Kundrath
7.	– „ –	Pfarrer Joh[ann] Arocker
8.	– „ –	Ignaz Dum
9.	– „ –	Karl Schmid
10.	– „ –	Joh[ann] Wisgril
11.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer
12.	– „ –	Karl Traumühler
13.	– „ –	Josef Putz
14.	– „ –	Anton Görg
15.		
16.		
17.		
18.		

Seite 280

1. Der h[ohe] n[ieder]ö[sterreichische] Landesausschuss hat mit Erlaß von 11. d[es] M[ona]ts Z 15426 die Stadtgemeinde aufgefordert – alle Partheien, welche durch die Umlegung der Zwettl–Kremser–Landesstrasse an ihren Grundstücken betroffen werden, mit Bezug auf deren Erklärung vom 13. Juni des Jahres nochmals zu vernehmen, und die bezüglichen Erklärungen der Repraesentanz zur neuerlichen Beschlussfassung vorzulegen.

Nachdem nun die Mehrzahl dieser Partheien, die bereits zugesicherte unentgeldliche Abgabe der zur Umlegung der Strasse erforderlichen Grundparzellen nicht mehr gewähren will und sogar behauptet, daß das Verlegen der Strasse überhaupt absolut nothwendig nicht sei…

> Die Repraesentanz anerkennt, wie am 15. Juni des Jahres, daß die Umlegung den Zwettl-Kremser Strasse am Galgenberge absolut nothwendig sei und wünscht, daß die Umlegung möglichst bald, und zwar zur Schonung der Grundbesitzer auf der tracirten Linie C – B erfolge, obwohl nicht erklärt werden kann, daß die Trace A – B die bessere wäre.

Seite 281

…so wolle die Repraesentanz in Erwägung dieser Umstände, sowie des von der Repraesentanz am 15. Juni des Jahres[150] in fraglicher Angelegenheit bereits gefaßten Beschlusses neuerlich Beschluß fassen.

2. Wird der Repraesentanz in Ausführung des Beschlusses vom 6. August 1872 mitgetheilt, daß mit der Herstellung des Quellenwassersammelkastens begonnen wurde, sowie daß wegen Anschaffung der eisernen Röhren zur Wasserleitung von verschiedenen Gußwerken geschrieben und dieselben um Bekanntgabe der Preise ersucht wurden.

Es liegen nun Offerte vor:

1. Von der Werksleitung der Franzensthaler Eisen-

Die gußeißernen Röhre sind vom Werke Francensthal zu bestellen und ist die Röhrenweite mit 2 Zoll bestimmt und die Fleischstärke mit 4 Linien.

Seite 282

-werksgewerkschaft.

2. Von erzherzoglichem Schäftenamte des Josefsthaler Eisenwerkes.

3. Von der Lokaldirektion der k. k. priv. Neuberg-Mariazeller Gewerkschaft.

4. Von der Burg- und Hüttenverwaltung Jeobach.

Die Repraesentanz wolle sich entscheiden, bei welchem Werke die Röhren zu beziehen seien und in welcher Stärke.

3. Weiters liegt ein Offert von der k. k. priv. Fürst-Oettingschen Thonwaarenfabrik zu Königsaal vor, welche ihre billigen Steinzeugröhren sehr empfieht. Es wird nun beantragt, ob nicht solche Röhren zur Führung des Wassers von den Quellen bis zum Wassersammelkasten in Verwendung genommen werden sollen.

Einverstanden.

Seite 283

[150] Juni des Jahres *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* des Monats.

4. Die Repraesentanz wolle beschließen, ob pro 1872 aus den Gemeindewaldungen eine Streu abzugeben sei, oder nicht – und wenn ja, unter welchen Bedingungen die Abgabe erfolgen soll.

Wird pro 1872 keine Streu abgegeben und zwar weder aus Gemeinde-, noch aus Spitalswalde.

5. H[err] Spitalverwalter Johann Wisgril stellt das Ansuchen um Weisung aus welchem Fonde die Schulmesse zu bezahlen sei.

Der Organist und Maßner wird aus der Gemeindekasse bezahlt. Die Schulmesse selbst ist kein Gegenstand dieser Berathung.

6. Wird zur Kenntniß gebracht, daß dem H[errn] Winter, Postmeister in Schwarzenau, die Lieferung vom 100 W[iener] Zentner Steinkohle I. Qualität um den Preis von 1 fl. per Zentner loco Zwettl zur Beheitzung der Schulhauslocalitäten aufgetragen…

Genehmiget.

Seite 284

…wurde und wird die Genehmhaltung dieses Aktes beantragt.

Zur be…

7. Herr Gemeinderath Thomas Mislik beantragt, es wolle beschlossen werden, daß der Steig nach Moidrams regulirt werde.

Wird zur Kenntniß genommen.

8. Gemeindeausschuß Pfarrer Arrocker erklärt, daß er seinen im Mai des Jahres angemeldeten Austritt zurückziehe.

Wird zur Kenntniß genommen.

Nachdem ein weiterer Antrag nicht mehr eingebracht wird – so wird das Protokoll geschlossen und gefertiget:

Georg Dallier

M[ichael] Schaden

Pfeifer Myslik

C[arl] Schmid

Jos[ef] Putz M[artin] Owesny

Arocker

Joh[ann] Wisgril

Dr. Kundrath Traumihler

Görg

Ig[naz] Dum

Seite 285

Currenda

Die p[leno] t[itulo] Herren Mitglieder der Gemeinderepraesentanz der landesfürstlichen Stadt Zwettl werden geladen, Samstag

am 12. Oktober 1872, 2 Uhr nachmittags

in der Gemeindekanzlei zu einer Ausschußsitzung zu erscheinen.

Stadtgemeindevorstand Zwettl 11. Oktober 1872

Der Bürgermeister Georg Dallier

Gegenstand

der Berathung und Beschlußfassung ist der Anboth des daigen pens[ionierten] H[errn] Schuldirektors Weigelsberger – die Pfarrorganistenstelle hier gegen eine von der Gemeinde zu gewährende Remuneration von jährlich 200 fl. übernehmen zu wollen.

Seite 286

Einzuladen sind:

1. Herr Gemeinderath M[ichael] Schaden *[Unterschrift]*
2. – „ – Th[omas] Myslik *[Unterschrift]*

3.	– „ –	M[artin] Owesny	*[Unterschrift]*
4. – „ –	Ausschuß	D. Günther	*[Unterschrift]*
5.	– „ –	Dr. Kundrath	*[Unterschrift]*
6.	– „ –	Pfarrer Arocker	*[Unterschrift]*
7.	– „ –	Ig[naz] Dum	*[Unterschrift]*
8.	– „ –	Karl Schmid	*[Unterschrift]*
9.	– „ –	Joh[ann] Wisgril	*[Unterschrift]*
10.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer	*[Unterschrift]*
11.	– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
12.	– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
13.	– „ –	Josef Schmid	*[Unterschrift]*
14.	– „ –	Fr[an]z Kraus	*[Unterschrift]*
15.	– „ –	G[eor]g Klinger	verhindert

Seite 287

Protokoll

Aufgenommen am 12. Oktober 1872 über die Beschlüsse der Gemeinderepraesentanz in der in der Gemeindekanzlei abgehaltenen

Plenarversammlung

Gegenwärtige:

1. Der H[err] Bürgermeister		Georg Dallier
2. – „ –	Gemeinderath	Mislyk Thomas
3.	– „ –	Martin Owesny
4.	– „ –	……

5. – „ – Gemeindeausschuß Dr. Günther

6. – „ – Joh[ann] Pfeifer

7. – „ – Kraus

8. …….. Traumühler

9. …….. Joh[ann] Wisgril

10. …….. Ignaz Dum

11. …….Josef Schmid

12. …….. ……. Klinger

13. ……Arocker

14. ……H[err] Görg

Seite 288

Nachdem die Mitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom H[errn] Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung eröffnet erklärt und kommt zur Verhandlung und Beschlußfassung:

1. Nachdem H[err] Fitzga die Stelle des Regens chori auf 1. November des Jahres niedergelegt, so hat der pensionierte H[err] Schuldirektor Weigelsberger mündlich sich enbothen, diese Stelle unter der Bedingung zu übernehmen, wenn ihm von Seiten der Stadtgemeinde eine jährliche Remuneration von 200 fl. zugesichert wurde.

Hierüber wolle die löbliche Repraesentanz Beschluß fassen.

Ad 1.: Wird dieser Anboth des H[errn] Direktors Weigelsberger nicht angenommen. Jedoch wird im Prinzipe eine Aufbesserung des Organisten als nothwendig erkannt und sind die bezüglichen Modalitaeten einverständlich mit der Kirche und dem Patron, welche zur Beitragsleistung heranzuziehen wären, zu vereinbaren. H[err] Weigelsberger ist zu ersuchen, den Dienst am 1. November provisorisch zu übernehmen und wird eine angemessene Remuneration in Aussicht gestellt.

2. Frau Theresia Loidolt biethet der Stadtgemeinde mit Bezug auf den Sitzungsbeschluß vom 22. August des Jahres N. 24 ihren Frohnlaichnamsalter um den Preis von 100 fl. zum Kaufe an.

Ad 2.: H[err] Traumühler und Wisgril werden beauftragt, den Altar mit Beizug des H[errn] Mairhofer anzusehen und mit Frau Theresia Loidolt…

Seite 289

…zu verhandeln, das Resultat sohin der Repraesentanz zur Genehmigung vorzulegen.

3. Herrn Johann Wisgril, Gastwirth und Gemeindeausschußmitglied hier, enbiethet sich, die im neuen Volks- und Bürgerschulhause verfügbaren Kellerräumlichkeiten in Pacht zu nehmen unter der Bedingung, daß:

a) Der Pacht für die Gemeinde 10 Jahre bindend und nicht kündbar.

b) Für den Pächter, resp. Miether nach 2 Jahren aufgekündet werden könne.

c) Daß die Gemeinde in den Kellerräumlichkaiten die Kellerganter aufstellen lasse.

H[err] Wisgril bittet, die löbl[iche] Repraesentanz wolle ihn gegen obigen Bedingungen den jährlichen Pacht oder Miethpreis zur Annahme festsetzen.

Ad 3.: Wird diesen Antrag für jetzt nicht angenommen und sistirt; im Falle, daß diese Kellerräumlichkeiten überhaupt vermiethet werden, wird das Ansuchen den H[errn] Wisgrill zuerst in Behandlung genommen.

4. Josef Gruber, 73 Jahre alter, erwerbsunfähiger Bürgerssohn von Zwettl, bittet um Aufname in das Bürgerspital.

Ad 4.: Wird bewilliget.

5. Michl Seidl, 58 Jahre alt, Zimmermann, ist immer krank und erwerbsunfähig und bittet um eine Unterstützung zum Zinszahlen.

Wird eine Unterstützung von 5 fl. aus dem Armenfonde bewilliget und ist die Zuständigkeit dieser Familie zu ermitteln.

Seite 290

N. 1115

6. Der Feuerwehrausschuß der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl bringt zur Kenntniß, daß die Wasserwägen selten im Requisitenlokale vorhanden seien, daß diese Wagen anderweitig verwendet werden und beantragt daher, die Gemeinde wolle einen neuen Wasserwagen anschaffen und einen der alten Wasserwägen zum allgemeinen Gebrauche freigeben.

Ad 6.: Die Anschaffung eines 3ten Wasserwagens wird nicht als nothwendig erkannt, weil ohnedies erst 4 neue Wasserpottige angeschafft worden sind und ist der Feuerwehrcommandant aufzufordern das Inventar den Löschrequisiten vorzulegen.

7. Der Nachtwächter Karl Faßl ist sehr stark dem Trinken ergeben, wurde auch öfters in diesem Zustande betretten, wird daher dessen Entlassung beantragt.

Ad 7.: Ist die Entlassung durchzuführen.

8. Polizeidiener Winauer bittet, es möge ihm im alten Schulhauß gegen billigen Quartierzins eine Wohnung eingeräumt werden, weil er dadurch eine Wohnung in nächster Nähe des Gemeindeamtes bekäme und vorkommenden Falles auch zur Nachtzeit unmittelbar zur Hand wäre.

Ad 8.: Wird gegen monatlichen Miethzins von 1 fl. und ohne Zugeständnis von Adaptirungsbauten dem Bittsteller die ehemalige III. Classe in Miethe gegeben.

Geschlossen und gefertiget:

Joh[ann] Wisgril	Georg Dallier
Arocker	Thom[as] Myslik
Görg	
Klinger	
Fr[anz] Kraus	M[artin] Owesny
Ig[naz] Dum	Pfeifer
Jos[ef] Schmid	Traumihler

Seite 291[151]

16. Herr Gemeindeausschuß[152] Anton Görg

17. – „ – Gottlieb Reinhold

Seite 292

[leer]

Seite 293

Currenda

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl werden hiemit geladen

am 31. Oktober 1872, 2 Uhr nachmittags

in der Gemeindekanzlei zu einer Ausschußsitzung zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl am 28. Oktober 1872

Der Bürgermeister Georg Dallier

Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung sind:

1. Das städtische Kammeramt bittet um Bewilligung und Anweisung von 3000 fl. zur Deckung der laufenden Auslagen pro 1872 – da die bewilligten 10 000 fl. bereits verausgabt sind.
2. Sparkassadarlehensangelegenheiten.
3. Antrag des Bürgermeisters wegen Ankauf des Waldes des Engelberth Harrer.
4. Von Schönau sind Ziegel zum Kaufe angebothen…

[151] *Hätte auf die Seite 286 folgen sollen.*

[152] -ausschuß *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* -rath.

Seite 294

…worden, ob die Gemeinde gesonnen ist, solche und unter welchen Bedingungen zu kaufen.

5. Wird zur Kenntniß gebracht, daß die Pfannschen Eheleute zu einer Grundabtretung zum Bau des oberen Mauthhauses sich nicht herbeilassen.

6. Dar daige Gensdarmerieposten ersucht um Erklärung der Zusicherung, im alten Schulhause, so lange in Wohnung bleiben zu können, bis durch den Neubau am oberen Mauthhause eine neue Wohnung geschaffen ist.

7. Ernennung eines Nachtwächter anstatt des entlassenen Karl Fesel wird mitgethailt.

8. Bitte des Gärtners Pelkhofer, die auf Gemeindegrund aufgestellte Holzplanke einstweilen stehen lassen zu dürfen.

9. Armenverwalter[153] Brandlitzki bittet um Bewilligung von 2 Klafter Brennholz wie in den früheren Jahren.

10. Pens[ionierter] Polizeiwachtmeister Sinel bittet um Nachsicht seiner Schuld an die Vorschußkassa.

11. Rainharter Johann, Bürgerssohn von Zwettl, bittet um Aufnahme in das Bürgerspital.

12. Kaspar Dallamaßl bittet um Zuweisung aines separaten Zimmers in der Haarstube.

Seite 295

Protocoll

aufgenommen in der Gemeindekanzlei der landesfürstlichen Stadt Zwettl über die Beschlüsse der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung am 31. Oktober 1872.

Gegenwärtige

1. Der H[err] Bürgermeister Georg Dallier

[153] Armen- *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen*: Spital.

2.	– „ – Gemeinderath	Michl Schaden
3.	– „ –	Thomas Myslik
4.	– „ –	Martin Owesny
5.	– „ – Gemeindeausschuß	Dr. Günther
6.	– „ –	Dr. Kundrath
7.	– „ –	Ignaz Dum
8.	– „ –	Karl Traumihler
9.	– „ –	Josef Schmid
10.	– „ –	Johann Wisgril
11.	– „ –	Johann Pfeifer
12.	– „ –	Anton Görg
13.	– “ –	Josef Putz
14.	– “ –	
15.	– “ –	
16.	– “ –	
17.	– “ –	
18.	– “ –	

Seite 296

1. Das städtische Kammeramt bittet um Bewilligung und Anweisung von 3000 fl. zur Deckung der laufenden Auslagen pro 1872, da die bewilligten 10 000 fl. bereits verausgabt sind.

Werden zur Deckung der laufenden Auslage pro November und Dezember 1872 – 3000 fl. a conto des ..ats pro 1873 bewilliget.

2. Die Sparkassadirektion hat einstimmig beschlossen, aufgrund der Besichtigung und Schätzung, welche von Sparkassamitgliedern selbst vorgenommen wurde, nachbezeichnete gesetzlich sichere Darlehen auf Wiener Häuser zu gewähren als:

1.Dem Herrn Heinrich auf das Haus No. 12 in der Johannesgasse in Währing,

…….. 39 000 fl.

2.Dem Johann Kornhäusl auf das Haus N. 25 in der Quellengasse auf der Wieden

…….. 45 000 fl.

Seite 297

3. Dem Franz Voittl auf das Haus N. 1 Weinberggasse in Währing …….. 35 000 fl.
4. Der Franziska Göppl auf das Haus N. 7 Bürgergasse Wieden ……. 21 000 fl.
5. Dem Rudolf Ditrich auf das aus No. 66 in der Buchengasse Wieden….20 000 fl.
6. Dem Wilhelm Hautsch auf das Haus N. 10 Bürgerstrasse Wieden ……..19 000 fl.
7. Dem Joh[ann] Petratur auf das Haus No. 23 Bergsteiggasse No. 23 Hernals 15 000 fl.

Und es wird hiemit die Zustimmung des Sparkassaausschusses beantragt, weil diese Darlehen bis zur gesetzlichen Hälfte des von den Directionsmitgliedern bestimmten Schätzungswerthes reichen.

Nachdem der Schätzungswerth von den Mitgliedern den Sparkassa Dion bestimmt wurde, so wird zu obigen Darlehensbeträgen die Zustimmung ertheilt und sollen die Objecte mit 20% des Darlehens[154] in einer Feuerassekuranz. versichert werden.

3. Antrag des Bürgermeisters wegen Ankauf des Waldes des Engelberth Harrer.

Ist bereits verkauft, daher entfällt diesen Gegenstand.

Seite 298

[154] Des Darlehens *über der Zeile nachgetragen.*

4. Von Schönau sind Ziegel zum Kaufe angebothen worden, ob die Gemeinde gesonnen ist, solche und unter welchen Bedingungen zu kaufen.

Werden die Herren: Dum und Jos[ef][155] Schmid ermächtiget in Unterhandlung zu tretten.

5. Wird zur Kenntniß gebracht, daß die Pfannschen Eheleute zu einer Grundabtretung zum Bau des oberen Mauthhauses sich nicht herbeilassen.

Zur Kenntniß und werden die H[errn] Pfeifer und Traumihler ermächtiget, neuerdings zu unterhandeln und allenfalls einen Tausch anzubiethen.

6. Der daige Gensdarmerieposten ersucht um Erklärung der Zusicherung, im alten Schulhause so lange in Wohnung bleiben zu können, bis durch den Neubau am oberen Mauthhause eine neue Wohnung geschaffen ist.

Wird abgelehnt.

7. Ernennung eines Nachtwächters anstatt des entlassenen Karl Fesel in der Person des Franz Schwehla wird mitgetheilt.

Zur Kenntniß.

Seite 299

8. Bitte des Gärtners Pelkhofer Karl, die auf Gemeindegrund aufgestellte Holzplanke einstweilen stehen lassen zu dürfen.

Diese Planke hat bis Georgi 1873 entfernt zu sein.

9. Armenverwalter Brandlitzky bittet um Bewilligung von 2 Klaftern Brennholz wie in den früheren Jahren.

Wird bewilliget.

[155] Jos[ef] *über der Zeile nachgetragen.*

10. Pens[ionierter] Polizeiwachtmeister Sinel bittet um Nachsicht seiner Schuld an die Vorschußkassa von 93 fl. 8 Kreuzer.

Ad 10.: Wird nicht bewilliget und sind dessen Rückstände in monatlichen Raten zu 5 fl. von seiner Pension einzubringen.

Die Zinsen werden nachgesehen und ist nur dessen Gesamtschuld von 153 fl. 68 Kreuzer in monatl. Abzugerat einbringlich zu machen.

11. Ramharter Johann, Bürgerssohn von Zwettl, bittet um Aufnahme in das Bürgerspital.

Ad 11.: Hat derzeit kein Platz und wird auf Geduld verwiesen.

12. Kaspar Dallamaßl bittet um Zuweisung eines separaten Zimmers in der Haarstube.

Ad 12.: Wird abgewiesen.

Seite 300

13. Mittheilung über den Zustand der Gemeindewaldungen.

Zur Kenntniß.

14. Mittheilung des Landwehrcommandanten, daß die Stadt Zwettl als Cadre Station nicht in Aussicht genommen ist.

Zur Kenntniß.

15. Anton und Anna Zinner, Bewohner der Haarstube, bitten um Ertheilung einer Bürgerspitals- oder Wochengabe.

Wird dem Anton Zinner ein Wochengab von 25 kr. bewilliget.

16. Wird ein Conto des Zimmermeisters H[errn] Fürthaller im Betrage von 534 fl. 58 Kreuzer zur Genehmigung vorgelegt.

Wird anerkannt und genehmigt, jedoch hat H[err] Fürthaler die Fugen, wo die Brückentillen zusammenstoßen, auszubessern.

17. Der durch Brand in Windhag verunglückte Franz Sengstschmied bittet um eine Unterstützung.

Wird für sämtliche durch das Feuer verunglückte in Windhaag der Betrag von 50 fl. öst[erreichischer] Währung bewilliget, welchen nach Verhältnis des Schadens und der Dürftigkeit zu vertheilen ist.

Seite 301

18. Stadtfuhrmann Eberl erbiethet sich, das städt[ische] Bauholz, so in den Stiftswaldungen angekauft worden ist, gegen Vergütung von 2 fl. per Fuhr zu liefern.

Herr Pfeifer und Kämmerer wird ermächtiget mit dem Fuhrman Eberl zu verhandeln.

19. Wagmeister Janetschek bittet um 2 Klafter Scheiterholz zur Beheitzung des Waaglocales.

Werden 5 fl. als Beheitzungsbeitrag bewilliget.

20. Mittheilung, daß der nied[er]öster[reichische] Landesausschuß dem Herr Landesingenieur den Auftrag ertheilt habe, die Zwettl-Kremser Landesstrasse am Galgenberge nach erstem Projekt im Expropriationswege umzulegen.

Zur Kenntniß.

Seite 302

Nr. 1128

P – 31/10 1872

Zur Bestätigung die Unterschriften:

Georg Dallier

M[ichael] Schaden

Myslik

…… Schriftführer M[artin] Owesny

Dr. Kundrath

Jos[ef] Schmid

Ig[naz] Dum

Görg

Pfeifer

Putz

Joh[ann] Wisgril

Seite 303[156]

13. Mittheilung über den Zustand der Gemeindewaldungen.

14. Mittheilung des Landwehr Commandanten, daß die Stadt Zwettl als Cadrestation nicht in Aussicht genommen ist.

Einzuladen sind:

1.	Herr Gemeinderath	M[ichael] Schaden	*[Unterschrift]*
2.	– „ –	Th[omas] Myslik	*[Unterschrift]*
3.	– „ –	Martin Owesny	*[Unterschrift]*
4.	Gemeindeausschuß	Dr. Günther	*[Unterschrift]*
5.	– „ –	Dr. Kundrath	*[Unterschrift]*
6.	– „ –	Pfarrer Arocker	*[Unterschrift]*
7.	– „ –	Ignaz Dum	*[Unterschrift]*
8.	– „ –	Karl Schmid	*[Unterschrift]*
9.	– „ –	Joh[ann] Wisgril	*[Unterschrift]*
10.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer	*[Unterschrift]*
11.	– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*

[156] *Hätte auf die Seite 294 folgen sollen.*

12.	– „ –	Josef Schmid	*[Unterschrift]*
13.	– „ –	Franz Kraus	*[Unterschrift]*

Seite 304

14.	Herr Gemeindeausschuß Jos[ef] Putz		*[Unterschrift]*
15.	– „ –	Georg Klinger	*[Unterschrift]*
16.	– „ –	Anton Görg	*[Unterschrift]*
17.	– „ –	Gottlieb Reinhold	*[Unterschrift]*

Seite 305

Currenda

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl werden hiemit geladen

am 16. November 1872, ½ 9 Uhr vormittags

in der Gemeindekanzlei zu einer Ausschuss**sitzung** zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl am 14. November 1872

Der Bürgermeister, abwesend

M[ichael] Schaden

Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung sind:

1. Wegen Beitragsleistung zum fixen Einkommen des Pfarrorganisten.
2. Neuerlicher Antrag wegen Festsetzung einer Taxe für Verleihung des Heimatsrechtes und des Bürgerrechtes.
3. Gesuch der Frau Johanna Zeitlinger p[unc]to Kanalherstellung in ihren Garten.

Seite 306

4. Wird zur Kenntniß gebracht, daß die Gemeinde Windhag den dahin gesendeten Unterstützungsbetrag dankend bestätiget hat.

5. Gesuch der Cäzilia Hackl um eine Untersützung.
6. Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband und Verleihung des Bürgerrechtes vom H[errn] Jos[ef] Zehmann und H[err] Franz Wessely.

Einzuladen sind:

1.	Herr Gemeinderath	Schaden	*[Unterschrift]*
2.	– „ –	Thomas Myslik	*[Unterschrift]*
3.	– „ –	M[artin] Owesny	*[Unterschrift]*
4.	Gemeindeausschuß	Dr. Günther	*[Unterschrift]*
5.	– „ –	Dr. Kundrath	*[Unterschrift]*
6.	– „ –	Pfarrer Arocker	*[Unterschrift]*
7.	– „ –	Ig[naz] Dum	*[Unterschrift]*
8.	– „ –	Karl Schmid	*[Unterschrift]*

Seite 307

Protocoll

Aufgenommen in der Gemeindekanzlei der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl über die Beschlüsse der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung am 16. November 1872.

Gegenwärtige

1.	Der Herr Bürgermeister	Georg Dallier
2.	– „ – Gemeinderath	Martin Owesny
3.	– „ –	Thomas Mislyk
4.	– „ –	
5.	– „ – Gemeindeausschuß	Dr. Günther
6.	– „ –	Dr. Kundrath

7.	– „ –	Pfarrer Joh[ann] Arrocker
8.	– „ –	Karl Schmid
9.	– „ –	Karl Traumihlner
10.	– „ –	Johann Pfeifer
11.	– „ –	Georg Klinger
12.	– „ –	Franz Kraus
13.	– „ –	Ignaz Dum
14.	– „ –	Josef Putz
15.	– „ –	
16.	– „ –	
17.	– „ –	
18.	– „ –	

Seite 308

1. Die Kirchenvermögensverwaltung der Stadt Zwettl hat das fixe Einkommen des Pfarrorganisten über Andrängen der Stadtgemeinde um 40 fl. aufgebessert, weshalb mit Bezug auf den Sitzungsbeschluß vom 12 d(dieses) M(onat)s den Antrag gestellt wird, es wolle auch die Stadtgemeinde sich für eine Aufbesserung und zwar allenfalls bis zur Gesamthöhe von 200 fl. des fixen Einkommens aussprechen.

Ad 1.: Wird die Aufbesserung des fixen Einkommens von Seiten der Stadtgemeinde bis auf den Betrag von 200 fl. beschlossen.

Auszuschreiben ist die Stelle in der Neuen Freien Presse, Gemeindezeitung und Alten Presse mit 200 fl. für und 400 fl. jährl. Stollabezugen. Die näheren Bedingungen können beim Gemeindeamt eingeholt werden. Termin 4 Wochen.

2. Neuerlicher Antrag wegen Festsetzung einer Taxe für Verleihung des Heimatsrechtes und des Bürgerrechtes.

Wird für die Aufname in den Gemeindeverband eine Taxe mit 20 fl.

und für Verleihung des Bürgerrechtes eine Taxe mit 20 fl. beschlossen.

Seite 309

3. Frau Johanna Zeitlinger erhielt von der Repraesentanz mit Beschluß vom 17. November 1871 als Ersatz für die Beschädigungen, welche ihr durch den Schulhausbau und den Wasserkanal verursacht wurde den Betrag von 50 fl. zugesprochen.

Hiemit ist obgenannte Frau nicht zufrieden, sondern fordert weiter:

a) Daß der Kanal 18 Zoll breit in ihrem Garten der ganzen Breite nach hergestellt werde und zwar auf Kosten der Gemeinde.

b) Daß ihr der durch diese Kanalherstellung allenfalls zugehende Schaden vergütet und

c) Die Erhaltungskosten dieses Kanales für…

Die Gemainde beschließt, daß der Joh[anna] Zeitlinger, der gewünschte Revers ausgestellt werde, sobald dieselb das Servitutsrecht der Gemeinde bezüglich des Wassercanales grundbücherlich einverleiben lässt.

Seite 310

…alle Zeiten von der Gemeinde getragen werden.

4. Wird zur Kenntniß gebracht, daß die Gemeinde Windhag für die gespendeten 50 fl. unentl. Dank erstatte.

Wird zur Kenntniß genommen.

5. Cäzilia Hackl von hier bittet um eine Unterstützung als Miethzinsbeitrag.

Werde 5 fl. Zinsbeitrag bewilliget pro 1872.

6. H[err] Johann Zehmann, Hausbesitzer und Schneidermeister hier, bittet um Aufnahme in den Verband der Stadtgemeinde Zwettl und Verleihung des Bürgerrechtes allhier.

Kann die Gemeinde in Würdigung des kürzeren Aufenthaltes des Bittstellers dermalen das Gesuch nicht bewilligen.

Seite 311

7. H[err] Franz Wessely, Schlossermeister hier, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Wird abgewiesen.

8. Jakob Zinner, Schuhmacher zu Syrafeld wohnhaft, bittet um Bezahlung des Miethzinses von jährl. 12 fl. aus Gemeindemitteln.

Wird abgewiesen.

Nachdem ein weiterer Eintr… Antrag nicht mehr vorkommt, wird die Sitzung geschlossen und das Protokoll gefertiget.

Georg Dallier

Thom[as] Myslik

M[artin] Owesny

Karl Schmid

Arocker

Klinger

Ig[naz] Dum

Traumihler

Krauß

Pfeifer

Dr. Kundrath

Putz

Seite 312

[leer]

Seite 313[157]

9.	Herr Johann Wisgrill		*[Unterschrift]*
10.	Gemeindeausschuß	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*
11.	– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
12.	– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
13.	– „ –	Josef Schmid	*[Unterschrift]*
14.	– „ –	Franz Kraus	*[Unterschrift]*
15.	– „ –	Georg Klinger	*[Unterschrift]*
16.	– „ –	Anton Görg,	abwesend
17.	– „ –	Gottlieb Reinhold	*[Unterschrift]*

Seite 314

[leer]

Seite 315

Currenda

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl werden ersucht

am 13. Dezember 1872, 3 Uhr n[ach]m[ittags]

in der Gemeindekanzlei zu einer Ausschußsitzung zu erscheinen.

Bürgermeisteramt der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl am 11. Dezember 1872

In Abwesenheit des H[errn] Bürgermeisters

der I. Gemeinderath

Georg Dallier, abwesend

M[ichael] Schaden

[157] *Hätte auf Seite 306 folgen sollen.*

Gegenstand

Der Verhandlung ist eine Petition an das hohe Abgeordnetenhaus und an Seine Excellenz des H[errn] Handelsministers um möglichst baldige Concessionirung der von Gmünd über Zwettl nach Bruck an der Mur projectirten böhmisch steierischen Verbindungsbahn.

Seite 316

1.	Herr Gemeinderath	Schaden	
2.	– „ –	Thomas Myslik	*[Unterschrift]*
3.	– „ –	M[artin] Owesny	*[Unterschrift]*
4.	– „ – Gemeindeausschuß	D. Günther	*[Unterschrift]*
5.	– „ –	D. Kundrath, in Abwesenheit des H[errn] Kundrath	*[Unterschrift von ?]*
6.	– „ –	Pfarrer Arocker	*[Unterschrift]*
7.	– „ –	Ig[naz] Dum	*[Unterschrift]*
8.	– „ –	Karl Schmid	*[Unterschrift]*
9.	– „ –	Joh[ann] Wissgrill	*[Unterschrift]*
10.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer	*[Unterschrift]*
11.	– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
12.	– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
13.	– „ –	Josef Schmid	*[Unterschrift]*
14.	– „ –	Franz Kraus	*[Unterschrift]*
15.	– „ –	J[ohann] Georg Klinger	*[Unterschrift]*
16.	– „ –	Anton Görg	*[Unterschrift]*
17.	– „ –	Gottlieb Reinhold	*[Unterschrift]*

Seite 317

Protocoll

Aufgenommen in der Gemeindekanzlei der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl über die Beschlüsse der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung am 13. Dezember 1872

Gegenwärtige

1.	Der Herr Bürgermeister	Georg Dallier
2.	– „ – Gemeinderath	Michl Schaden
3.	– „ –	Martin Owesny
4.	– „ –	Thomas Mislyk
5.	– „ – Gemeindeausschuß	Josef Schmid
6.	– „ –	Franz Kraus
7.	– „ –	Joh[ann] Wisgril
8.	– „ –	Gottlieb Reinhold
9.	– „ –	hochw[ürdiger] Johann Arocker
10.	– „ –	Anton Görg
11.	– „ –	Karl Schmid
12.	– „ –	Dr. Günther
13.	– „ –	Johann Pfeifer
14.	– „ –	Josef Putz
15.	– „ –	Georg Klinger
16.	– „ –	Ignaz Dum
17.	– „ –	Dr. Kundrath
18.	– „ –	Traumihler

Seite 318

…Gegenstand der Verhandlung ist eine Petition an das hohe Abgeordnetenhaus und an Seine Exzellenz des Herrn Handelsministers um möglichst baldige Concessionirung der von Gmünd über Zwettl nach Brück an der Mur projictirten bohmisch-steirischen Verbindungsbahn.

Die beiden Petitionen nach beiliegender Fassung werden einstimmig beschlossen und ist die Petition an den h(ohen) Reichsrath durch den Abgeordneten Hofrath Mendl und an das Handelsministerium durch den Abgeordneten Dr. Kopp zu überreichen.

Zur Bestätigung unterschrieben.

2. Vorerst beantragt der H[errn] Bürgermeister, daß vom Stift Zwettl einhundert Klafter Bauholz angekauft werden soll, da die Stadt Bauholz benötige und die Holzpreise sich immerfort höher gestalten.

Ad 2: Wird beschlossen, 100 Klafter anzukaufen und hat der Herr Bürgermeister den Kauf durchzuführen.

3. Wird beantragt, der Witwe Loidolt den Frohnleichnamsaltar um 75 fl. abzukaufen.

Ad 3: Wird einstimmig beschlossen, der Ankauf um fünf und siebzig Gulden.

Seite 319

Wird zu beschliessen beantragt, daß der Frau Zeitlinger der durch ihren Garten[?] Bestehende Kanal auf Kosten der Gemeinde 18 Zoll breit mit entsprechenden Tiefe hergestellt werde, weil der Schulcanal in den Canal der Zeitlinger einmündet.

Zur Bestätigung unterfertiget:

Georg Dallier

Karl Schmid M[ichael] Schaden

Myslik

M[artin] Owesny

Dr. Günther

Jos[ef] Putz

Görg

Pfeifer

Reinhold

Traumihler

Dr. C. Kundrath

Jos[ef] Schmid

Franz Krauß

Joh[ann] Wisgril

Ig[naz] Dum

Klinger

J[ohann] Arocker

Seite 320

No. 1297

P–15/12 1872

Seite 321

Currenda

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[fürstlichen] Stadt Zwettl werden ersucht

am 15. Dezember 1872, 10 ½ Uhr Vormittag

in der Gemeindekanzlei zu einer Ausschuss**sitzung** zu erscheinen.

Bürgermeisteramt der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl am 14. Dezember 1872

der Bürgermeister, Georg Dallier

Gegenstand der Verhandlung ist:

Der Vorschlag des Pfarrerorganisten und Regens Chori allhier.

Seite 322

1. Herr Gemeinderath M[ichael] Schaden *[Unterschrift]*
2. – „ – Tho[mas] Myslik *[Unterschrift]*

3.	– „ –	M[artin] Owesny	*[Unterschrift]*
4.	– „ – Gemeindeausschuß	Dr. Günther	*[Unterschrift]*
5.	– „ –	Dr. Kundrath	*[Unterschrift]*
6.	– „ –	Pfarrer Arocker	*[Unterschrift]*
7.	– „ –	Ig[naz] Dum	*[Unterschrift]*
8.	– „ –	Karl Schmid	*[Unterschrift]*
9.	– „ –	Joh[ann] Wisgrill	*[Unterschrift]*
10.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer	*[Unterschrift]*
11.	– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
12.	– „ –	Jos[ef] Schmid	*[Unterschrift]*
13.	– „ –	Franz Kraus	*[Unterschrift]*
14.	– „ –	J[ohann] Georg Klinger	*[Unterschrift]*
15.	– „ –	Anton Görg	*[Unterschrift]*
16.	– „ –	Gottlieb Reinhold	*[Unterschrift]*

Seite 323

Protocoll

Aufgenommen in der Gemeindekanzlei der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl über die Beschlüsse der Gemeinde Repraesentanz in der

Plenarversammlung am 15. Dezember 1872

Gegenwärtige

1.	Der Herr Bürgermeister	Georg Dallier
2.	– „ – Gemeinderath	Michl Schaden
3.	– „ –	Thomas Mislyk
4.	– „ –	Martin Owesny
5.	– „ – Gemeindeausschuß	Dr. Günther

6.	– „ –	Dr. Kundrath
7.	– „ –	Jos[ef] Schmid
8.	– “ –	Joh[ann] Pfeifer
9.	– „ –	Traumihler
10.	– „ –	Kraus
11.	– „ –	Görg
12.	– „ –	Wisgril
13.	– „ –	Karl Schmid
14.	– „ –	Klinger
15.	– „ –	Pfarr[er] Arocker
16.	– „ –	
17.	– „ –	
18.	– „ –	

Seite 324

Um die erledigte Stadt-Pfarrorganisten und Regens-Chori-Stelle sind laut angeschlossenen Ausweises sieben Competenten eingekommen.

Von Seite des Gemeinderathes wird beantragt:

I. Loco H[err] Wenzl Heybal von Windhag

II. Loco H[err] Josef Kumlik von Rottenmann

In Vorschlag zu bringen.

Über reichliche Würdigung der Gesuche wird von der Repraesentanz

I. Loco H[err] Wenzl Heybal

II. Loco H[err] Josef Kumlik

Als Pfarrorganist und Regens chori in Vorschlag gebracht.

Gleichzeitig wird beschlossen, daß den übrigen Competenten die ausgelegten Stempel rückvergütet werden.

Zur Bestätigung die Unterschriften:

Georg Dallier

M[ichael] Schaden

Myslik

M[artin] Owesny

Dr. Fr[anz] Günther

Jos[ef] Putz

Pfeifer

Jos[ef] Schmid

Traumihler

Franz Krauß

Görg

Joh[ann] Wisgril

Arocker

Carl Schmid

Dr. Kundrath

Klinger

Seite 325

Verzeichnis

Der Competenten um die hies[igen] Pfarrorganisten und Regenschoristelle.

No.	Beilagen	Namen	Alter	Bisherige Verwendung	Anmerkung
1	1	Anton Müllner		Regenchori in Bratelsbrunn in Mähren	
2	12	Josef Kumlik	37 J.	Musiklehrer und Organist in Rottenmann	
3	4	Ferdinand Zednik	39 J.	k. ung. Bergkameral Capellmeister in Rhanitz	

4	2	Michael Dundler	anno1816 geb.	Organist in der Pfarrkirche zu Andorf, Innkreis, Oberösterreich, an der Westbahn	
5	2	Johann Reiter	58 J.	Wurde früher als Organist verwendet, ist derzeit Eßmeister im Sichelhammerwerke im Scheibbs beamtet	
6	2	Wenzl Heybal	1848 geb.	Musiker	
7	3	Stefan Türk		Chormeister in Oberhollabrunn	

Seite 326

N. 1309

P - 16/12 1872

Seite 327

Currenda

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl werden ersucht

am 11. Jänner 1873 um 2 Uhr nachmittags

im hiesigen Schiessstattgebaude zu einer

Ausschusssitzung

zu erscheinen.

Bürgermeisteramt der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl am 5. Jänner 1873.

Der Bürgermeister Georg Dallier

C[arl] Schmid

M[ichael] Schaden Myslik

M[artin] Owesny Traumihler

Arocker

Pfeifer

Joh[ann] Wisgrill Dr. Günther, verhindert

Franz Krauß Dr. Kundrath

Reinhold

Josef Schmid, verhindert Görg

Ig[naz] Dum Putz

Klinger

Seite 328

Berathungsgegenstände

1. Präliminare pro 1873 für das Kammeramt.
2. Vorlage der Rechnung über den Bau der Volks- und Bürgerschule auf Grundlage der vorgenommenen Collaudirung.
3. Unterstützungsgesuche.

Seite 329

Protocoll

Aufgenommen in dem städtischen Schiessstadtgebaude über die Beschlüsse der Gemeinderepraesentanz in der

Plenarversammlung am 11. Jaenner 1873.

Gegenwärtige

1. Der Herr Bürgermeister Georg Dallier

2.	– „ – Gemeinderath	Michl Schaden
3.	– „ –	Thomas Myslik
4.	– „ –	Martin Owesni
5.	– „ – Gemeindeausschuß	Josef Putz
6.	– „ –	Dr. Kundrath
7.	– „ –	Anton Görg
8.	– „ –	Karl Traumihler
9.	– „ –	Johann Pfeifer
10.	– „ –	Johann Arocker
11.	– „ –	Ignaz Dum
12.	– „ –	Joh[ann] G[eor]g Klinger
13.	– „ –	Franz Kraus
14.	– „ –	
15.	– „ –	
16.	– „ –	
17.	– „ –	
18.	– „ –	

Seite 330

Nachdem die Repräsentanzmitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl eingefunden haben, wird vom H[errn] Bürgermeister als Vorsitzendem – die Sitzung eröffnet und zur Berathung und Beschlußfassung gebracht wie folgt:

1. Laut Praeliminare pro 1873 zeigt sich ein Erforderniß pro 1873 mit

fl: 22780: 90 Kreuzer das vorliegende Präliminare wolle von der Repraesentanz festgestellt und die Art der Bedeutung bestimmt werden.

2. Baumeister H[err] Anton Garreis hat den Bau der Volks- und Bürgerschule hier um

fl: 47548: 23 Kreuzer übernommen.

Vor Beginn des diesjährigen Schuljahres wurde der vollendete Bau collaudirt und in allen Punkten aufs beste und musterhaft ausgeführt erkannt.

Die vom H[errn] Baumeister Garreis geforderte Rechnung resp. Bezahlung von 3749 fl. 13 Kreuzer.

Wird der Berathung eines Comites bestehend aus den Herrn:

H[err] Bürgermeister

– „ – Schaden

– „ – Myslik

– „ – Owesny

Dr. Kundrath

– „ – Putz

– „ – Traumihlner

Seite 331

Für Mehrbauten wurde zur Prüfung dem bei der Collaudirung anwesenden H[errn] k. k. Statthalterei Ingenieur Moritz Selch von Krems übergeben, welcher bei genauer und gründlicher Prüfung der Minder- und Mehrbauten und der darüber gelegten Rechnung den weiteren Anspruch des H[errn] Baumeisters Gareis mit fl: 3778: 80 Kreuzer richtig stellt. Dies wird der Repraesentanz zur Kenntniß gebracht.

Wird genehmiget.

3. Laut vorliegender Rechnung fordert Baumeister H[err] Anton Garreis für die im J[ahr] 1872 dem Kammeramte der Stadt Zwettel hergestellten Maurerarbeiten: fl. 2118 u. 44 Kreuzer.

Die Repraesentanz wolle über Prüfung und Anerkennung derselben beschließen.

Soll von einem Comite bestehend aus der H[errn]: Pfeifer, Dum, Pfarrer Arocker unter Beizug der beiden Kämmerer geprüft werden.

Seite 332

4. Religionslehrer, H[err] Karl Birringer stellt die Bitte, die Stadtgemeinde Zwettl möge ihm für das Halten der täglichen Schulmasse, zu welchem er nicht verpflichtet sei, eine Remuneration gewähren.

Zu dieser Bitte sehe er sich umso mehr veranlaßt, als er kein Meßstipendium bezieht und im J[ahr] 1872 in den Monaten November und Dezember sogar die Beistellung des Ministranten zum sonn- und feiertäglichen Gottesdienste aus seinem Gehaltes bestreiten mußte.

Die Repräsentanz beschließt, daß die Auslagen für Meßner und Ministranten wie bisher aus Gemeindemitteln bezahlt werden; für Celebrirung der Wochenschulmesse wird an den jeweiligen H[errn] Catecheten nichts bezahlt.

5. H[err] Karl Hann hat die städtischen Brückenmauth vom 1. Jänner 1871 bis 31. Dezember 1876 um jährlichen 850 fl. in Pacht übernommen.

Derselbe stellt nun die dringende Bitte, die Repraesentanz wolle ihm vom jährlichen Pachte von 850 fl. den Betrag von jährlich[158] 150 fl. für die Jahre 1873, 74, 75 und 76 nachlassen, weil es ihm nicht möglich ist, den hohen Pacht zu bezahlen – da insbesonders die neue Strasse nach Spitz des Mautherträgniß so…

Wird die Bitte abgewiesen; weiters ist H[err] Hann aufzufordern, den Rückstand pro 1872 bis Ende Jaenner 1873 um so gewisser einzubezahlen und den weiteren Pachtbedingungen nachzukommen, widrigenfalls ihm der Pacht abgenommen und neuerlich versteigert würde.

Seite 333

…außerordentlich herabgemindert habe.

6. Werden folgende Lizitationsakte zur Genehmhaltung vorgelegt:

a) Akt vom 8. Dezember 1872, wornach Johann Riedl die Lieferung von 61 Klafter Brennholz aus dem Schönauer Walde bis auf den[159] hiesigen Zimmerplatz um den Preis von 100 fl. übernommen hat.

b) Akt vom 8. Dezember 1872, wornach Sebas[tian] Miedler die Lieferung von 10 C[ubik]klafter Pflastersteine hinter dem Hammer bis auf den Zimmerplatz um 3 fl. per Klafter übernommen hat.

---

[158] Jährlich *über der Zeile nachgetragen.*

[159] *Danach folgt gestrichen:* durch.

c) Akt vom 8 Dezember 1872, wornach Franz Winauer die Holzfuhren um 1 fl. per Klafter Scheiterholz und Sebastian Miedler das städtische Tagfuhrwerk um 2 fl. 88 Kreuzer per Tagfuhre übernommen haben.

Genehmiget.

7. Ignaz Weiss, Besitzer des Hauses N. 171 hier, worin das Telegrafenamt und der Telegrafist untergebracht ist und wofür die…

Seite 334

…Stadtgemeinde bisher jährlich 70 fl. Miethzins bezahlt hat, fordert vom 1. Jänner des Jahres an 100 fl. Miethzins, weil Vermiether einen Ofen im Wohnzimmer, eine Speise und einen separaten versperrbaren Abort beistellen mußte.

Werden 90 fl. anerkannt.

8. Wegen Uibernamme des Ziegelschlagens und Brennens im städtischen Ziegelofen zu Rudmanns haben sich angebothen:

1. Der alte städtische Ziegelschläger Anton Grad; derselbe fordert für das Schlagen, Brennen, Ein- und Ausschieben 4 fl. 50 per 1000 Stück Ziegel und überdies eine Vergütung per 2 fl. für je einen Brand.

2. Georg Moser von Rudmanns, derselbe fordert in Summa Summarum für je 1000 Stück fertige Ziegel 5 fl. 25 Kreuzer.

Die Repraesentanz wolle nun hierüber Beschluß fassen.

Wird für das Jahr 1873 die Ziegelbrennerei um 5 fl. 25 Kreuzer per 1000 Stück übertragen an Georg Moser und Rudmanns.

9. Der hiesige Landesausschuß theilt mit – daß der hiesige Landtag in der Sitzung von 10. Dezember 1872 beschlossen habe, es werde der landesfürstlichen Stadt Zwettl die Bewilligung…

Seite 335

…ertheilt – für Verleihung des Heimatsrechtes eine Gebühr von 20 fl. und für Verleihung des Bürgerrechtes ebenfalls eine Gebühr von 20 fl. einzuheben.

Zur Kenntniß.

10. Herr Ludwig Müllner, Bürger- und Handelsmann dahier, bittet um Überlassung eines 30 [Quadrat]klafter großen Gemeindeplatzes am s. g. Kösselboden am Hohlwege oberhalb des Switilhauses zur Erbauung eines Stadels.

Zur Aufstellung des Stadels wird der erforderliche Grund gegen einen Jahrespachtzins von 1 fl. abgegeben und wird die Begründung durch eine Gemeindecommission festgestellt.

11. Tischler Andrae Herzog bittet inständig, es wolle die löbliche Repraesentanz die wider ihn am 16. Nov[ember] des Jahres beschlossenen Wohnungskündigung zurückgenommen werden.

Wird auf Wohlverhalten Gnade geübt.

12. Der vereinigte Gesellen- und Dienstbothen Krankenverein in Zwettel bittet, es wolle von Seite der Repraesentanz die Zustimmung ertheilt werden, daß der wochentliche Beitrag um 1 Kreuzer erhöht werde,…

Seite 336

…damit der Verein auch im Stande sei, dem Krankenmitgliede auch die Kost aus Vereinsmitteln zu verabreichen.

Wird genehmiget, und ausdrücklich bemerkt, daß die Mehrzahlung von 1 Kreuzer nur die Dienstbothen und Knechte betrifft.

13. Martin Neumüller von Syrnau fordert beim städtischen Kammeramte ein zu 5% verzinsliches Capital von 1000 fl. Derselbe verlangt nun daß ihm der Zinsfuß auf 5 ½ % erhöht werde.

5 ½ bewilliget.

14. H[err] Schindler Joh[ann], Privatlehrer und Spitalorganist dahier, bittet, es wolle ihm seine Organistenentlohnung von monatlich 2 fl. auf 3 fl. erhöht werden.

Werden für das Monat drei Gulden Entlohnung bewilliget. Für welchen Betrag jedoch für alle Organistendienste in der Spitalkirche bezahlt werden.

15. Anton Stadler, Pfründher und Spital-Orgel-balgzieher hier, bittet, es wolle ihm seine Entlohnung von 1 Kreuzer auf 2 Kreuzer erhöht und derselbe Betrag auch für das Balgziehen an Sonn- und Feiertagen bei den Schulmessen vom 12. Jänner des Jahres an bewilliget werden.

Wird bewilliget. [Wisgril]

Seite 337

16. Prem Melchior, 65 J[ahre] alter verarmter Glaser und Bürger bittet um eine Bürgerspitalsgabe.

Wird auf die nächst erledigte Stelle verwiesen und werde ihm 2 fl. Unterstützung aus dem Unterstützungsbüchl (Brandlitzky).

17. Wandrutsch Mathias, verehel[icht] 61 Jahr alt – erwerbsunfähig – sein linker Arm ist gelähmt – seine Gattin 66 Jahre alt und ebenfalls erwerbsunfähig – bittet um eine Bürgerspitalsgabe.

Wird auf Geduld verwiesen.

18. Karl Faßl, 60 Jahre alt, Bürgerssohn, krank und erwerbsunfähig bittet um Aufname in das Bürgerspital.

Ist kein Platz frei.

19. Ramharter Johann, 60 J[ahre] alter Bürgerssohn, erwerbsunfähig, bittet um Aufname in das Bürgerspital.

Detto.

20. Senk Francisca, 68 J[ahre] alte Bürgerswitte (!) bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalsgabe.

Wird auf Geduld verwiesen.

Seite 338

21. Da zwei Wochengaben frei sind, wird vom H[errn] Spitalverwalter beantragt, es wolle hievon die 82 J[ahre] alte Anna Fiedler mit einer Aufbesserung bis 35 Kreuzer wochentlich bedacht werden.

Der Anna Fiedler wird eine Wochengabe von 35 Kreuzer bewilligt.

22. Maurer Josef, 60 J[ahre] alter Schindelmacher von Zwettel, bittet um eine Unterstützung von 6 fl. 50 Kreuzer, da er den Quartierzins zu bezahlen nicht imstande sei.

Wird abgewiesen.

23. Franz Bachner, Bürgerssohn von Zwettl, bittet inständig um einen gnädigen Beitrag, damit er für seine beiden kranken Eltern eine Wärterin bestellen könne.

Der Vater ist 72 Jahre alt und liegt bereits 5 Jahre krank; die Mutter ist 68 Jahre alt und liegt ebenfalls schon 4 Monate im Bette.

Derselbe bittet daher um Mitleid und kräftige Hilfe.

Werden 25 fl. (zwanzig fünf Gulden) aus der Gemeindekassa bewilliget.

Seite 339

24. Nachtwächter Franz Berger von Syrnau bittet, die Repraesentanz wolle ihm gnädigst den Betrag von 7 fl. bewilligen, welchen Betrag er für eine 3 wochentliche Behandlung an Wundarzt H[err] Klinger schulde.

Wird abgewiesen.

25. Francisca Gröll, 60 Jahre alt – bittet recht sehr um eine Unterstützung, weil sie nicht mehr im Stande ist, sich und ihre Kinder, vollständig zu erhalten.

Wird eine Unterstützung von fünf Gulden aus der Gemeindekassa (Brandlitzki) bewilliget.

26. Senk Caezilia, Taglöhnerin von Syrnau bittet für sich und ihre Kinder um eine gnädige Unterstützung.

Wird abgewiesen.

27. Unterkämmerer, H[err] Karl Haan bittet um Bewilligung der Zulage von 30 fl. pro 1872, wie ihm solche auch in den früheren Jahren gnädigst gewährt worden ist.

Werden 30 fl. (dreißig Gulden) Zulage pro 1872 bewilliget.

28. H[err] Fidel Schaden, Postmeister, und Adolf Mandl, wollen ein s[o]g[enanntes] Gasselfahren veran-...

Seite 340

...-stalten und erklären sich bereit, die Bestpreise per 180 fl. beizustellen – ersuchen jedoch die Gemeinde, daß dieselbe die Arbeiter zur Herstellung der Fahrbahn beigebe, die Tribünen errichte, die Bestfahnen spende und die Plakate bezahle.

Werden abgewiesen.

29. Heinrich Luber, Pächter der Gemeindejagt, bittet um einen Nachlaß pro 1873 und 1874 am Jagdpachte.

Wird mit Stimmenmehrheit abgewiesen.

30. Antrag, es wolle beschlossen werden, daß die städt[ischen] Baumeister zu verhalten sind, ihre Rechnungen von Monat zu Monat an das Kammeramt zu überreichen.

Wird beschlossen und hat darüber gewacht zu werden, das fragl[iche] Rechnungen monatlich dem Kammeramte übergeben werden.

31. H[err] Pfarrer Arocker hat [im][160] Jahre 1868 in den Syrnauer Friedhof ein eisernes Kruzifix geschenkt, welches vom Baumeister Ant[on] Gareis aufgestellt wurde. Die Kosten

[160] *Über dem Wort ein schwarzer Atramentklecks.*

dieser Aufstellung mit 33 fl. 40 Kreuzer sind bis jetzt noch nicht bezahlt und ersucht der H[err]...

Seite 341

...Pfarrer, es wolle die Stadtgemeinde Zwettel den Betrag an H[errn] Gareis bezahlen und von den übrigen eingepfarrten Gemeinde das Tangens einfordern, weiters wird beantragt die schadhafte Friedhofmauer im Frühjahre 1873 herstellen zu lassen.

Angenommen.

32. Bezüglich der Spitals Festgaben:

Wird den Spitalverwalter ermächtiget, die Festgaben nach dem jeweiligen Fleischpreise zu reluiren.

Nachdem ein weiterer Antrag nicht eingebracht wird, so wird die Sitzung und das Protokoll geschlossen.

Georg Dallier

M[ichael] Schaden

Myslik

M[artin] Owesny

Traumihler

Krauß

Pfeifer

Görg

Ig[naz] Dum

Klinger

Jos[ef] Putz

J[ohann] Arocker

Dr. Kundrath

Seite 342

N. 106

Seite 343

Currenda

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes] f[ürstlichen] Stadt 2Zwettl werden ersucht

am 25. Jänner 1873 um 2 Uhr nachm[ittags] in dem hiesigen Schießstattgebaude zu einer

Ausschusssitzung

zu erscheinen

Bürgermeister der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl am 17. Jänner 1873

der Bürgermeister Georg Dallier

Gegenstande der Verhandlung sind:

I. Erledigung der Rechnungen pro 1871.

II. Feststellung des Praeliminares pro 1873.

III. Referat über die Rechnung des Baumeisters H[errn] Garreis pro 1872.

IV. Der Schöpfbrunnen am Weitraer Thore soll dringend reparirt werden.

V. Mittheilung bezüglich des Herrn Schuldirektors.

VI. Antrag wegen Gründung zweier oder dreier Stiftungsplätze in der Akerbauschule zu Edelhof pro 1873.

Seite 344

1.	Herr Gemeinderath	M[ichael] Schaden	*[Unterschrift]*
2.	– „ –	Th[omas] Myslik	*[Unterschrift]*
3.	– „ –	M[artin] Owesny	*[Unterschrift]*

4.	Gemeindeausschuß	Dr. Günther	*[Unterschrift]*
5.	– „ –	Dr. Kundrath	*[Unterschrift]*
6.	– „ –	Pfarrer Arocker	*[Unterschrift]*
7.	– „ –	Ignaz Dum	[Unterschrift]
8.	– „ –	Carl Schmid	
9.	– „ –	Joh[ann] Wisgrill	*[Unterschrift]*
10.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer	*[Unterschrift]*
11.	– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
12.	– „ -	Josef Putz	*[Unterschrift]*
13.	– „ –	Josef Schmid	*[Unterschrift]*
14.	– „ –	Franz Kraus	*[Unterschrift]*
15.	– „ –	J[ohann] Georg Klinger	*[Unterschrift]*

Seite 345

Protocoll

Aufgenommen in dem städt[ischen] Schiessstattgebäude über die Beschlüsse der Gemeinderepraesentanz in der **Plenarversammlung** am 25. Jänner 1873

Gegenwärtige

1.	Der Herr Bürgermeister	Georg Dallier
2.	– „ – Gemeinderath	Michl Schaden
3.	– „ –	Th[omas] Mislyk
4.	– „ –	M[artin] Owesny
5.	– „ - Gemeindeausschuß	Dr. Günther
6.	– „ –	G[eor]g Klinger
7.	– „ –	Gottlieb Reinhold
8.	– „ –	Franz Kraus

9.	– „ –	Carl Schmid
10.	– „ –	Joh[ann] Wisgril
11.	– „ –	Josef Putz
12.	– „ -	Johann Pfeifer
13.	– „ –	Anton Görg
14.	– „ -	Josef Schmid
15.	– „ –	Joh[ann] Arocker, Pfarrer
16.	– „ –	Carl Traumihler
17.	– „ -	Ignaz Dum
18.	– „ –	Dr. Kundrath

Seite 346

Nachdem die Repraesentanzmitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Herrn Bürgermeister, als Vorsitzenden, die Sitzung vornach zur Berathung und Beschlußfaßung gelangen:

1. In Folge Sitzungsbeschlusses vom[161] 22. August 1872 wurde die Prüfung der Rechnungen pro 1871 durch einzelne Ausschußmitglieder vorgenommen. Die Rechnungen wurden richtig befunden in folgenden Ansätzen:

a) Kammeramtsrechnungempfänge – 45.573 fl. 42 Kreuzer

-ausgaben – 44.418 -„- 71 ½

Kassavorstand: 1154 -„- 70 ½

b) Die Bürgerspitals- und Spitalkirchenrechnung:

Empfänge: 6.305 fl. 47

Ausgaben: 5.848 -„- 15½

Kassavorstand: 502 -„- 31½

[161] Vom *im Original irrtümlich zweimal hintereinander nachgetragen.*

Bemerkt wird hiezu, daß das Stammcapital um 1.500 fl. nominal Silberrente vermehrt wurde.

Seite 347

c) Gemeindearmenkassa:

Empfänge: 2.585, 42 ½

Ausgaben: 2.198, 71

Cassavorstand 386, 71½

d) Vereinigtes Gesellen- und Dienstbothenkrankeninstitut

Empfänge: 865, 41

Ausgaben: 822, 17

Cassavorstand: 43, 24

e) Pfarrarmenfond:

Empfänge: 594, 18

Ausgaben: 496, 17

Cassavorstand: 98, 01

Vorstehende Rechnungen werden hiemit in der angesetzten Ziffern genehmiget.

2. Das zur Prüfung des Praeliminares pro 1873 bestellte Comite beziffert die Kammeramtseinnahmen auf 7.642. 29

die Ausgaben auf 21.694. 50

Wornach sich ein zu bedeckender Abgang zeigt mit 14.052 fl. 21

Dieses Praeliminare wolle die löbl[iche] Repraesentanz feststellen und über die Art der Beckchung (?) beschließen.

Der zu bedenkende Abgang pro 1873 ist aus dem Reservefonde der Sparkasse zu entnehmen und wird der beschlossene Bau des oberen Mauthhauses sistirt und auf ein anderes Jahr aufgeschoben.

Seite 348

3. Referat über die Prüfung der Kammeramtsrechnung des Maurermeisters H[errn] Anton Gareis pro 1872.

Wird die Rechnung im vollen Ziffer mit 2.118 fl. 44 Kreuzer adjustirt.

Die Wochenlisten sind namentlich zu führen und mit der Gegenzeichnung zu versehen.

4. Der Vertrag, womit H[err] Wenzl Janetschek, die im Gemeindehause befindliche radizirte Handlung – sammt bezüglichen Lokalitäten[162] gemiethet hat, läuft mit Ende Feber zu Ende.

Wenzel Janetschek stellt nun die Bitte, die löbl[iche] Repraesentanz wolle diesen Miethvertrag mit ihm auf weitere 6 Jahre verlängern und von einer lizitationsweiser Vermiethung Umgang nehmen oder im Falle hierauf nicht eingegangen würde – ihm den Miethvertrag unter den alten Bedingungen wenigstens bis Ende August 1873 verlängern, da Ende Feber, d(as) i(st) zur Winterszeit das Räumen, sowohl, als auch das Beziehen fraglicher Handlungslocalitaeten mit großen Schwierigkeiten verbunden ist.

Wird der Pacht unter der Bedingung auf 6 Jahre verlängert, daß den Miethzins ¼ jährlich im Vorhinein bezahlt werde und unter der weiteren Bedingung, daß er für die städt[ische] Wage keinen Ersatz zu fordern und daß die städt[ische] Wage sowohl von seinen Handlungslocalitaeten, als auch vom Pachtschillinge ausgeschieden sei - und[163] daß das Waglocale von den Handlungslocalitaeten abzusperren sei: Uiber die Anname (!) oder Nichtannahme hat Janetschek sich binnen 4 Wochen zu äußern.

Seite 349

5. Frau Tomschy, Brauereibesitzerin hier, hat im J[ahr] 1869 im alten Schulhause hier einen Keller auf 5 Jahre um jährl[ich] 20 fl. gemiethet.

---

[162] *Danach folgt gestrichen:* gepachtet.

[163] *Danach folgt gestrichen:* abge.

Da selbe den Keller nicht mehr benöthiget, so stellt sie solchen mit 1. Mai d[es] J[ahres] der Gemeinde zur Verfügung und ersucht, daß die Repraesentanz den Miethzins für das 5te Jahr d[as] i[st] bis 1. Mai 1874 nachsehen wolle.

Wird bewilliget.

6. H[err] Ritter Georg von Schönerer, Ehrenbürger der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl, ersucht, die Repraesentanz wolle in die neu errichtet und mit Oktober d[es] J[ahres] beginnende Ackerbauschule zu Edelhof 2 oder 3 Zahlzöglinge a: 150 fl. aus Zwettel oder Umgebung votiren und zwar pro 1873 / 74.

Werden zwei Zahlzöglinge a: 150 fl. votirt und zwar für das nächste Schuljahr. Die Ernennung nimmt die Repraesentanz vor und sind vorzüglich Bewohner der Stadt Zwettl zu berücksichtigen.

7. H[err] Anton Fröhlich, Fleischhauer N. 115 hier, ersucht um Aufname als Gemeindeangehörigen.

Aufgenommen.

Seite 350

8. H[err] Anton Zeitlinger, Handelsmann zu Syrnau, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes.

Verliehen.

9. H[err] Franz Hambeck, Färbermeister, N. 2 Ledererzeile, ersucht um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Verliehen.

10. H[err] Josef Hirsch, Schweinhändler, N. 27 hier, bittet um Aufname (!) als Gemeindeangehörigen und um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Verliehen.

11. H[err] Franz Dallier, Fleischhauer, N. 23 hier, ersucht um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Verliehen.

12. Der pensionierte Schuldirektor H[err] Anton Weigelsberger wurde beim Abtretten des früheren Stadtorganisten H[err] Fitzge ersucht, diese Stelle bis zur Umbesetzung provisorisch zu versehen und wurde demselben hiefür eine Remuneration in Aussicht gestellt.

Die l[öbliche] Repraesentanz wolle sich über die Höhe der zu gewährenden Remuneration aussprechen...

Wird eine Remuneration von 40 fl. vierzig Gulden für des Provisorium bewilligt, sowie der Dank ausgesprochen.

Seite 351

...hiebei jedoch in Erwägung ziehen, daß das Provisorium zwei Monate währte und die Stolla Gebühren während dieser Zeit nun 1 fl. 80 Kreuzer betragen haben.

13. Koch Franziska und Zinner Elisabeth, beide Bürgerspitalspfründnerinnen hier, bitten um Erhöhung ihrer Spitalsgabe von 9 auf 12 Kreuzer.

Ist keine Gabe erlediget.

14. Theresia Steger, Bürgersgattin hier, bittet um Erhöhung ihrer Spitalsgabe.

Detto.

15. Maurer Josef von Zwettel, 60 J[ahre] alt, hat 2 Beinbrüche, ist erwerbsunfähig und bittet um eine Unterstützung.

Werden 2 fl. aus dem Unterstützungsbüchl bewilliget und ist zu ermahnen, daß er seine Kinder fleißiger in die Schule schicke.

16. Feßel Karl, gewester Nachtwächter, detto.

Werden 2 fl. aus dem Unterstützungsbüchl bewilliget.

17. Hirnschell Theresia bittet um Erhöhung ihrer Wochengabe.

Werden 25 Kreuzer bewilliget.

18. Wird beantragt, daß die alten Gemeindakten, welche d[ie] Z[eit] in dem jedermann zugänglichen...

Seite 352

...Morhause [?][164] aufgeschichtet liegen, im Keller des neuen Schulhauses, welcher hiezu vollkommen geeignet befunden worden ist, untergebracht und aufbewahrt werden sollen.

Angenommen und mit der Durchführung der Bürgermeister beauftragt.

19. K. k. Gendarmerieposten Zwettl ist[165] beauftragt, wegen Verlängerung des Miethvertrages, welcher Ende April 1873 abläuft, geeignete Schritte zu machen.
Die Repraesentanz wolle daher erklären, ob der k. k . Gendarmerieposten die jetzige Wohnung um den Jahreszins von 150 fl. weiter zu belassen sei?

Unter den alten Bedingungen auf 1. Jahr verlängert.

20. Der 78 J[ahre] alte und erwerbsunfähige Mathias Hofmann, Bürgerspitalspfründner hier und dessen ebenfalls erwerbsunfähige 63 J[ahre] alte Gattin Josefa Hofmann, bitten sehr dringend um Gewährung einer milden Unterstützung, da sie sich in äußersten Nothlage befinden.

Werden 6 fl. bewilligt aus dem Unterstützungsbüchl, jedoch nur zu handen des Hausherrn Janetschek.

Seite 353

21. Bei der Fällung des angekauften Bauholzes ergibt sich Rest- und anderweitiges Abfallholz. Die Repraesentanz wolle beschließen, ob dies Holz an die Armen vertheilt oder an den Meistbiether versteigert werden soll.

Ist an die Armen zu vertheilen, was der Kämmerer durchzuführen hat im Einverständnisse mit Armenvater und Spitalverwalter.

22. Bei der Revision der Kammeramtsrechnungen hat sich herausgestellt, daß die dem H[errn] Schuldirektor im Jahr 1871 bewilligte Gemeindezulage von 200 fl. jährlich – seit 1. Jaenner 1872 an demselben ungebührlich ausbezahlt worden sei.
In Folge dessen wurde der H[err] Schuldirektor ersucht, den ungebührlich erhaltenen Betrag von 246 fl. 56 Kreuzer an die Gemeindekasse rückzuerstatten.
Hierüber hat der H[err] Schuldirektor[166] beiliegende Vorstellung: Akt N. 105 ex 1873 überreicht.

---

[164] Gemeint ist das ehemalige Gemeindehaus, heute Landstraße 20.

[165] *Danach folgt gestrichen*: bebe.

[166] *Danach folgt ein Anmerkungszeichen.*

Die Gemeinderepraesentanz steht vor dem Begehren, daß der Schuldirektor die irrthümlich empfangenen 246 fl., 56 Kreuzer wieder rückzahlen soll, aus dem Gründe ab, weil sowohl von Seiten des bez[eichneten] Schulrathes, als auch von Seite der Gemeindekanzlei in dieser Angelegenheit Fehler begangen worden sind.
In der Zuschrift an den Schuldirektor N. 16 / 673 N. 70 habe kein ehrenkränkende Zweifel gegen seine Persönlichkeit gelegen.

Seite 354

23. Dem Anton Prem wird seine Spitalsgabe auf 12 Kreuzer erhöht.

Fertigung: Georg Dallier.

24. Zur Errichtung einer Gesangs- und Musickschule wird von der Repraesentanz bestimmt, daß hiezu die „Hofklassa“ in der alten Schule[167] verwendet werde. Beheitzung und Beleuchtung stellt die Gemeinde bei.

Der Pfarrorganist ist aufzufordern diesbezüglich seine Anträge und Vorschläge zu machen und mit dem H[errn] Bürgermeister zu vereinbaren, für Feststellung eines Commites wird gesprochen und hiezu ernannt H[err] Pfarrer Arocker, Wisgril…

Seite 355

... und Herr Klinger, welcher die erforderlichen Einleitungen etc. treffen wolle.

Fertigung: Georg Dallier

Thom[as] Myslik

M[artin] Owesny

Traumihler

Reinhold

Putz

Krauß

Görg

Pfeifer

Joh[ann] Wisgril

Dr. Kundrath

[167] *Danach folgt gestrichen:* bestimmt.

Ig[naz] Dum

J[ohann] Georg Klinger

Arocker

C[arl] Schmid

Seite 356

135.

Seite 357[168]

[16.]	Herr Gemeindeausschuss	Anton Görg	*[Unterschrift]*
[17.]	– „ –	Gottlieb Reinhold	*[Unterschrift]*
[18.]		Karl Schmid	

Seite 358

Sitzungsprotokoll

25/1 873

G[169].

Seite 359

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl werden eingeladen

Freitag den 25. April 1873[170]

[168] *Hätte nach der Seite 344 folgen sollen.*

[169] *Alles auf dieser Seite mit einem blauen Bleistift nachgetragen.*

[170] *Darunter gestrichen:* Donnerstag am 24. April 1873.

nachmittags 2 Uhr im Schießstattgebäude zu einer Ausschußsitzung zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl am 16. April 1873

Der Bürgermeister, Georg Dallier

Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung:

I. Vorlage der Rechnungen pro 1872 und zwar:

a) Des Kammeramtes

b) Des Burgerspitals und der Spitalkirche

c) Des Gemeindearmenfondes

d) Des Gesellen und Dienstbothenkrankeninstituts

e) Des Sichenhauses

f) Der Haarstube

g) Des Pfarrarmenfondes

Seite 360

2. Mittheilung, daß das städt[ische] Krankenhaus Zwettl mit 1. April 1873 angefangen, die Rechte und Pflichten einer allgemeinen öffentl[ichen] Krankenanstalt besitze.

3. Wahl der 4 Mitglieder der Commission, welche über die bei der bevorstehenden Gemeindewahl vorkommenden Reclamationen zu entscheiden hat [§24 G. M. O.]

4. Antrag bezüglich der zu leistenden Vorspannsfuhren.

5. etc. verschiedene Bittgesuche

1.	Der Herr Bürgermeister	G[eorg] Dallier	*[Unterschrift]*
2.	Herr Gemeinderath	M[ichael] Schadn	*[Unterschrift]*
3.	– „ –	Th[omas] Myslik	*[Unterschrift]*
4.	– „ -	Owesny	*[Unterschrift]*

Seite 361

Protocoll

aufgenommen im Schießstandsgebäude der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl am 25. April 1873

in der Plenarversammlung der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige

1.	Der H[err] Bürgermeister	Georg Dallier
2.	– „ – Herr Gemeinderath	.....
3.	– „ –	Thomas Myslik
4.	– „ –	Martin Owesny
5.	– „ – Gemeindeausschuß	Johann Pfeifer
6.	– „ –	Johann Wisgrill
7.	– „ –	Karl Traumühler
8.	– „ –	Georg Klinger
9.	– „ –	Josef Schmid
10.	– „ –	hochwürdiger Pfarrer Johann Arocker
11.	– „ –	Ignatz Dum
12.	– „ –	Anton Görg
13.	– „ –	Josef Putz
14.	– „ –	Franz Kraus
15.	– „ –	Dr. Kundrath
16.	– „ –	
17.	– „ –	
18.	– „ –	

Nachdem die Repraesentanzmitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl zur festgesetzten Stunde versammelt hatten, wird vom H[errn] Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt und es kommen zur…

Seite 362

…Berathung und Beschlußfassung folgende Gegenstände:

1. Nachbenannte Rechnungen der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl pro 1872 werden zur vorgeschriebenen Prüfung vorgelegt mit dem Beisetze, daß diese Rechnungen durch die im §66 G. O. vorgeschriebene Zeit zur Einsicht allen Gemeindeglieder öffentlich aufgelegt waren und solches auch publicirt wurde als:

a) Rechnung des Kammeramtes

b) - „ – des Bürgerspitals und der Spitalkirche

c) Des Gemeindearmenfondes

d) Des Gesellen- und Dienstbothenkrankeninstitutes

e) Des Siechenhauses

f) Der Haarstube

g) Des Pfarrarmenfondes

Werden zur Prüfung:

Ad a] H[errn] Josef Putz, Arocker, Pfeifer

Ad b] H[errn] Karl Schmid, Ignaz Dum, Dr. Kundrath

Ad c] ,d] – g] H[errn] Traumühler, Owesny, Myslik

2. Wird mitgetheilt, daß die Stadtgemeinde am 29. März 1873 im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft ämtlich in Kenntniß gesetzt wurde, daß das hiesige Nothspital mit 1. April 1873 die Rechte und Pflichten einer allgem[einen] öffentlichen Krankenanstalt besitze. Als Verpflegtaxe wurde von der n[ieder]öst[erreichischen] k. k. Statthalterei der …

Wird bis Herablangen der Statuten zur Kenntniß genommen.

Seite 363

…von 63 Kreuzer pro Tag und Kopf festgesetzt. Die bezüglichen Statuten sind von der k. k. Statthalterei noch nicht herabgelangt.

3. Nach §24 der G. M. O. hat eine Commission, welche aus dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden und aus 4 vom Ausschusse gewählten Mitgliedern der Gemeindevertrettung besteht, über die Reclamationen wider die Wählerlisten zu entscheiden. Diese 4 Komissionsmitglieder wollen zur bevorstehenden Gemeindewahl gewählt werden.

Als Commissionsmitglieder werden bestimmt: H[err] Traumühler, [Herr] Arocker, [Herr] Putz Josef, [Herr] Klinger.

4. Bei Vorspanns und Schubfuhren wird vom h[iesigen] Aerar resp. Land nur der Betrag von 58 ½ Kreuzer per Pferd und Meile vergütet.

Da um diesen Betrag sich niemand herbeiläßt, die Fuhren zu leisten – müßte zu Folge Auftrages der k. k. Bezirkshauptmann Zwettl von 26. Febr[uar] d[es] J[ahres] Zl. 7426 die Leistung dieser und insbesond[ere] der Schub-[171] Vorspanfuhrer im Rollar Wege beigestellt werden, was mit vielen Unzukömmlichkeiten verbunden ist.[172]

Deshalb wird beantragt, daß die Beistellung der Schubvorspannsfuhren nicht im Rollar Wege - sondern im Wege des Uibereinkommens und durch einen von Seite der Gemeinde zu leistende kleine Auszahlung sichergestellt werde.

Wird beschlossen, daß die Schubführer im Wege des Uibereinkommens und durch Leistung einer klainen Auszahlung von Seite der Gemeinde beigestellt werde.

Seite 364

5. Nachdem die Rechnungen der Sparkasse pro 1872 vollendet sind und von der Direction die jährliche Generalversammlung bereits auf 13. Mai 1873 festgesetzt worden ist, wollen von der l[öblichen] Repraesentanz zur Revision dieser Rechnungen nach alten Gepflogenheit 3 Revisoren bestellt werden.

Werden als Revisoren bestellt:

1. H[err] Putz
2. – „ - Klinger
3. – „ – Dr. Kundrath

[171] und insbesond[ere]der Schub *über der Zeile nachgetragen.*

[172] vielen Unzukömmlichkeiten verbunden ist *über der Zeile nachgetragen.*

6. H[err] Ferdinand Haiderer, 34 J[ahre] alte Besitzer des Gasthauses N. 78 und Angehöriger der Stadt Zwettl bittet um Verleihung des Bürgerrechtes.

Wird gegen Entrichtung der Taxe verliehen.

7. Laut Lizitationsakt vom 9. Februar d[es] J[ahres] hat:

1. H[err] Ant[on] Weinpolter die Uiberlieferung von 53 Klafter Bauholz aus dem Stiftsherrnwalde um 85 fl.

2. Paul Eberl die Uiberlieferung von 73 Blöcken aus dem Gemeindewalde um 87 Kreuzer per 1 Block ersteigert. Diesem Versteigerungsakte wolle die Genehmigung ertheilt werden.

Genehmiget.

8. Johann Reinharter, 56 J[ahre] alt,[173] Bürgerssohn von Zwettl, erwerbsunfähig, bittet um Aufname in das Bürgerspital.

Wird ins Bürgerspital aufgenommen.

Seite 365

9. Das Comite für die hiesige Gesangs- und Musikschule, beantragt durch H[errn] Pfarrer Arocker der Ankauf eines Phis-Harmoniums, als ein dringend nothwendiges Inventarstück bei Ertheilung des Gesangunterrichtes.

Wird beschlossen und der H[err] Pfarrer Arocker ermächtiget das Phis Harmonium um 80 fl. anzukaufen.

10. Der Lizitationsakt vom 6. April 1873, wodurch zwei Spitalshoker neuerlich versteigert worden sind, wird zur Genehmhaltung beantragt.

Genehmiget.

[173] 56 J(ahre) alt *über der Zeile nachgetragen.*

11. Es wolle darüber Beschluß gefaßt werden, ob der ganze, bei der neuerbauten Volks- und Bürgerschule befindliche Garten der Schule resp. dem H[errn] Director und dem Schuldiener belassen werde, oder ob derselbe abzutheilen und für die Gemeinde rückzubehalten sei.

Sind die nothwendigen Erhebungen, durch eine Commission bestehend aus den H[errn] Gemeindeausschüssen zu pflegen und sohin bei der nächsten Sitzung hierüber Beschluß zu faßen.

12. Gemeindesekretär Kastner bittet, ihm den kleinen Garten beim alten Schulhause gegen Bezahlung von 5 fl. pro 1873 zur Benützung zu belassen.

Bewilliget.

Seite 366

13. Polizeimann, Johann Wienauer bittet, ihm pro 1873 einen Rock und eine Hose gnädigst zu bewilligen und zwar zur Dienstkleidung.

Bewilliget.

14. Derselbe bittet ihm für das Reinigen, Beheitze etc. des Musik- und Gesangszimmers eine Remuneration von monatl[ich] 1 fl. zu bewilligen.

Bewilliget.

15. Ertl Johann, 79 J[ahre] alt, bittet um Erhöhung seiner Spitalsgabe von 9 auf 12 Kreuzer.

Abgewiesen.

16. Anna Zug, 79 J[ahre] alt, hat einen 98 Jahre alten, blinden Mann und bittet um eine Unterstützung.

Die Wochengabe des Mannes wird auf 40 Kreuzer erhöht.

17. Bockfuss Anna, 65 Jahre alte Spitalspfründnerin bittet um Gewährung einer Unterstützung resp. Erhöhung der Bürgerspitalsgabe.

9 Kreuzer bewilliget.

18. Wandratsch Mathias, 61 J[ahre] alt, erwerbsunfähig, bittet um Verleihung einer Spitalsgabe.

Abgewiesen.

Seite 367

19. Das vom Lehrer Glatz im alten Schulhause bewohnte Zimmer ist leer und bitten:

a) Der H[err] Feuerwehrkommandant solches zur Aufbewahrung von Feuerwehrrequisiten und Ausrüstungsgegenständen benützen zu dürfen.

b) Mathias Geschka, Schuhmacher hier, bittet ihm solches als Werkstätte zu vermiethen.

c) Perschl Rosalia bittet ihr solches Zimmer gegen jährliche 20 fl. Miethe zu überlassen

Wird der Feuerwehr überlassen.

20. Der 75 J[ahre] alte Angehöriger Josef[174] Hennebichler ist erwerbsunfähig und bittet um eine Unterstützung.

Anstatt 40 Kreuzer Wochengabe wird bewilliget eine Unterstützung von 15 fl. aus dem Büchl.

21. Prem Melchior bittet um Aufname in das Bürgerspital.

Wird aufgenommen ins Bürgerspital.

22. Die 59 J[ahre] alte kranke Kitzler Elisabeth bittet um eine Spitalsgabe.

6 Kreuzer bewilliget.

23. Karl Ebernetter, 64 J[ahre] alter Bürger, bittet um Erhöhung seiner Spitalsgabe auf 12 Kreuzer.

12 Kreuzer bewilliget.

[174] Josef *über der Zeile nachgetragen.*

24. Leitner Caezil, 83 J[ahre] alt, bittet um Erhöhung ihrer Spitalsgabe auf 12 Kreuzer.

12 Kreuzer bewilliget.

Seite 368

25. Stellner Maria, 72 Jahre alte Bürgerswittwe, bittet um Erhöhung ihrer Spitalsgabe von 6 auf 9 Kreuzer.

9 Kreuzer bewilliget.

26. Allmeder[175] Maria, 69 J[ahre] alt, bittet inständig ihr auch für heuer einen Zinsbeitrag von 6 fl. zu bewilligen.

6 fl. bewilliget.

27. Zinner Elisabeth bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalsgabe auf 12 Kreuzer.

Wird auf 12 Kreuzer erhöht.

28. Seidl Michl, 59 J[ahre] alt, Zimmermann, krank, bittet um einen Quartierzinsbeitrag.

5 fl. aus dem Unterstützungsbüchl bewilliget.

29. H[err] Schüsterl ersucht, ihm als Entschädigung für die auf seinem Grunde gelagerten Bausteine 10 fl. zu bewilligen.

Wird die Entschädigung von 10 fl. gegen dem bewilliget, daß die Steine nach Bedarf ohne weitere Entschädigung abgeführt werden können.

30. Der pens[ionierte] Poliz[ei]wachtmeister Michael Sinnel bittet, es wolle ihm seine restliche Schuld von …. an die Sparkasse gnädigst nachgesehen werden, da er mit monatl[ich] 10 fl., welche ihm gegenwärtig über die ihm zur Last fallenden Abzüge noch übrig bleiben nicht leben könne.

Werden dem H[errn] Sinnel 30 fl. als Vorschuß Rest – nachgesehen.

[175] Allmeder *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* Nader.

Seite 369

31. Kaspar und Maria Dalamassl bitten dringend um Bewilligung des hintern Zimmers in der Haarstube zur Wohnung.

Wird für die Sommermonate bewilliget.

32. Brunner Josefa von Syrnau-Zwettl bittet um gnädige Bewilligung von 8 fl. Unterstützung für ihren geistesschwachen Pflegling Josefa Winauer.

8 fl. bewilliget.

33. Witwe Josefa Garzberger, 68 J[ahre] alt, ganz erwerbsunfähig, bittet um Erhöhung ihrer Spitalsgabe auf 12 Kreuzer.

12 Kreuzer bewilligt.

34. Witwe Caezilia Hackl in der Steinwand bittet um gnädige Bewilligung eines Quartierzinsbeitrages.

5 fl. bewilliget.

35. Frau Leopold. v[on] Breßlern bittet um gnädige Bewilligung von 1 Klafter Brennholz.

Abgewiesen.

36. Barbara Winauer, N. 11 zu Syrnau, bittet um eine Unterstützung für das Pflegkind Leopold Winauer, ill[egitimen] Sohn der Josefa Winauer zur Anschaffung von Kleidungsstücken.

Abgewiesen.

37. Strumpfwirker Anton Hammer bittet um eine gnädige Unterstützung.

8 fl. Zinsbetrag jedoch zuhanden des neuen Hausherrn bewilliget.

Seite 370

38. Die arbeitsunfähigen und verarmten Bürgersleute Josef und Johanna Bauer bitten um gnädige Bewilligung einer Spitalgabe.

Dem Josef Baur 6 Kreuzer bewilliget.

39. Georg Hackenberger, nach Stadt Zwettl zuständig, gegenwärtig zu Fridau bei St. Pölten im Aufenthalte, 63 J[ahre] alt, krank, bittet um eine Unterstützung.

10 fl. bewilliget, Unterstützungsbüchl.

40. Caezilia Senk N. 27 v[on] Syrnau bittet um gnädige Bewilligung eines Quartierzinsbeitrages.

Auf Geduld verwiesen.

41. Hoffmann Maria bittet um gnädige Erhöhung ihrer Pfründnergabe.

Abgewiesen.

42. Berger Anton, 71 Jahre alter Strumpfwirkergeselle und Bürgerssohn, bittet um gnädige Verleihung einer Spitalsgabe.

Abgewiesen.

43. Bachner Franz, Bürgerssohn, bittet um gnädige Unterstützung zur Pflege seiner schon so lange Zeit kranken Mutter.

25 fl. bewilliget (Unterstützungsbüchl).

44. Josef Moser, Besitzer des Hauses N. 64 in der Poschengasse hat gebethen, es wolle ihm die Bewilligung ertheilt werden, daß er seine Schupfe, welche sich hinter seinem Hause unter…

Seite 371

…außerhalb der Stadtmauer befindet, verlängern und mit Schindeln eindecken dürfe.

Die Baukommission konnte mit Bezug auf die bestehenden Verordnungen das Eindecken mit Schindeln nicht begutachten.

Hierüber both Josef Moser den Gegenstand der löbl[ichen] Repraesentanz vorzulegen, was mit dem Antrage geschieht, den Petenten mit Bezug auf §1 der Bauordnung für Niederösterreich zurückzuweisen

Abgewiesen.

45. Hofmann Josefa bittet um gnädige Betheilung mit einer Spitalgabe - ihr Mann Mathias hat bereits eine solche.

Abgewiesen.

46. Nachdem die beantragte Neunummerirung von der k. k. Bezirkshauptmannschaft die Genehmigung erhalten hat, wolle beschlossen werden, ob die Durchführung derselben durch das städt[ische] Kammeramt oder auf andere Art und Weise erfolgen soll.

Soll durch das Nummerirungscomite geleitet und durchgeführt werden.

Seite 372

47. Der Mauthpächter, H[err] Karl Hann schuldet pro 1872 noch einen Mauthpachtrest von 55 fl. Derselbe bittet nun, eine löbl[iche] Repraesentanz geruhe ihm die Zahlung dieses Restes gnädigst nachzusehen, da das Mautherträgnis durch die Eisenbahn so sehr beeinträchtiget worden ist.

Ein Mauthpachtnachlaß wird nicht bewilligt, jedoch wird der Mauthpachtrest pro 1872 als Remuneration für seine mehr als 40 jährige ersprießl. (?) Dienstleistung bewilliget, wenn Carl Hann seiner Verbindlichkeit bezügl[ich] des Mauthpachtes im J[ahr] 1873 bis 15. Juni 1873 nachgekommen sein wird.

Bei Nichterfüllung seiner Verbindlichkeit ist die Versteigerung des Mauthpachtes allsogleich durchzuführen.

48. Anna Einsiedler, 52 J[ahre] alte kränkliche Bürgerstochter, bittet dringendst um Gewährung einer Unterstützung.

Ad 48: Auf Geduld verwiesen.

49. Carl Feßl bittet um Aufname in das Bürgerspital.

Karl Feßl wird ins Bürgerspital aufgenommen. Nicht, weil er nicht Bürger ist, jedoch wird ihm eine Wochengabe von 40 Kreuzer bewilliget.

50. Feuerwehrcommandant Rein ersucht um nachträgl[iche] Genehmigung des Ankaufes von 7 Schwingen.

Wird der Ankauf von 7 Schwingen genehmiget, jedoch dem H[err] Commandante bedeutet, daß er in Zukunft sich die Genehmigung vor Anschaffung der Requisiten einzuholen habe.

51. Francisca Koch bittet um Erhöhung der Spitalsgabe.

Der Francisca Koch wird die Spitalsgabe auf 12 Kreuzer erhöht.

Seite 373

Antrag des Herrn Bürgermeisters

Das Vermögen unsers Bürgerspitalfondes besteht laut inventarischer Schätzung in 24.876 fl. 20 Kreuzer. Aus den Erträgnissen hievon werden derzeit 67 verarmte erwerbsunfähige Mitbürger und Mitbürgerinnen mit täglichen Gaben von 6, 9 und 12 Kreuzer unterstützt.

Wie geringfügig eine solche Unterstützung bei den jetzigen Theuerungsverhältnissen ist, begreift Jedermann.

Es wäre nun mein innigster Wunsch, daß diese Spitalsgaben in Zukunft mit täglichen 9, 12 und 15 Kreuzer ausbezahlt und dadurch unsern Mitbürgern eine kräftigere Unterstützung zugewendet werden könnte.

Um dies zu ermöglichen, beantrage ich: die loebliche Repraesentanz wolle beschließen, es seien dem Reservefonde unserer städt[ischen] Sparkassa der Betrag von 10.000 fl. zu entnehmen, hiefür Silberrente anzuschaffen und solche auf…

Seite 374

…den städtischen Bürgerspitalsfond vinculiren zu lassen.

Der Reservefond der Sparkassa besteht gegenwärtig:

a) An Realitäten ……94.077 fl. 96 ½ Kreuzer

b) Werthpapieren und Baargeld ……140.370 -“- 78 ½

Zusammen: 234.448 -“- 75

Gegenüber den Gesammteinlagen der Sparkassa im Betrage von 2.645.176 fl. 61 Kreuzer enthaltet dieser Reservefond eine Deckung von 8 867/1000 Prozent.

Wenn dem Reservefonde die beantragten 10.000 fl. entnommen werden, so enthaltet derselbe noch immer eine Deckung von 8 4/10 Prozent.

Daraus wolle die loebliche Repraesentanz entnehmen, daß die Ausführung meines Antrages leicht möglich ist und anstandslos erfolgen könne. Deßhalb bitte ich auch nochmals diesen…

Seite 375

…meinen Antrag zum Beschlusse erheben zu wollen. –

Zwettl am 25. April 1873

Georg Dallier

Seite 376

[leer]

Seite 377

52. Schriftlicher Antrag des Herrn Bürgermeisters vom 25. April 1873 – wegen Bewilligung von 10.000 fl. aus dem Reservefonde zu Gunsten des Bürgerspitalsfondes (laut Beilage).

Wird den Antrag einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Zur Bestätigung gefertiget:

Georg Dallier

Retn.. Schriftführer Thom[as] Myslik

M[artin] Owesny

Traumihler

F[ranz] Krauß

Görg

Pfeifer

Jos[ef] Schmid

Joh[ann] Wisgril

Ig[naz] Dum

J[ohann] G[eor]g Klinger

J[ohann] Arocker

Dr. Kundrath

Seite 379[176]

5.	Herr Gemeindeausschuss	Dr. Günther	*[Unterschrift]*
6.	– „ –	Dr. Kundrath	*[Unterschrift]*
7.	– „ –	Pfarrer Arocker	*[Unterschrift]*
8.	– „ –	Ig[naz] Dum	*[Unterschrift]*
9.	– „ –	K[ar]l Schmid	*[Unterschrift]*
10.	– „ –	Joh[ann] Wisgrill	*[Unterschrift]*
11.	– „ –	Joh[ann] Pfeiffer	*[Unterschrift]*
12.	– „ –	K[ar]l Traumüller	*[Unterschrift]*
13.	– „ –	Jos[ef] Putz	*[Unterschrift]*
14.	– „ –	Josef Schmid	*[Unterschrift]*
15.	– „ -	Franz Kraus	*[Unterschrift]*
16.	– „ –	J[ohann] Georg Klinger	*[Unterschrift]*
17.	– „ –	Anton Görg	*[Unterschrift]*
18.	– „ –	Gottlieb Reinhold	*[Unterschrift]*

Seite 380

[176] *Hätte auf Seite 360 folgen sollen.*

[leer]

Seite 381

Currende

Womit die Herrn Mitglieder der dießstädt[ische] Repraesentanz eingeladen werden, zu der am morgigen Tage, d[as] i[st] den

4. Mai 1873 10 ½ Uhr

in der hiesigen Gemeindekanzlei stattfindenden ausserordentlichen Ausschusssitzung zu erscheinden.

Gegenstand der Berathung und Beschlußfassung ist die Ubernahme der in der L[andes]gemeinde Koppenzeil durch den Felsabsturz verfügbar gewordenen Steine.

Bürgermeisteramt der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl am 3. Mai 1873.

Der Bürgermeister, Georg Dallier

Pfeifer	M[ichael] Schaden	
Traumihler	Thomas Myslik	
Josef Schmid	M[artin] Owesny	Reinhold
J[ohann] Georg Klinger	Dr. Günther	Wisgril
Fr[anz] Krauß	Dr. Kundrath	
C[arl] Schmid	Putz	
Ig[naz] Dum	Arocker	
	Görg	

Seite 382

[leer]

Seite 383

Protocoll

Aufgenommen in der Gemeindekanzlei der l[andes]f[fürstlichen] Stadt Zwettl über die außerordentliche Repraesentanzplenarversammlung

am 4. Mai 1873

Gegenwärtige

1.	Der Bürgermeister Herr	Georg Dallier
2.	– „ – Gemeinderath	Thomas Myslik
3.	– „ –	M[artin] Owesny
4.	……	
5.	– „ - Gemeindeausschuß	Josef Putz
6.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer
7.	– „ –	Josef Schmid
8.	– „ –	Anton Görg
9.	– „ –	Reinhold
10.	– „ –	Franz Kraus
11.	– „ –	Karl Traumühler
12.	– „ –	Karl Schmid
13.	– „ –	Georg Klinger
14.	– „ –	Ignaz Dum
15.	– „ –	Dr. Kundrath
16.	– „ –	
17.	– „ –	
18.	– „ –	

Nachdem die Repraesentanzmitglieder in beschlußfähiger Anzahl sich versammelt haben – wird vom H[errn] Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung...

Seite 384

...eröffnet erklärt und wird zur Berathung und Beschlußfaßung vorgelegt:

1. Durch die am 2 d[es] M[onats] in der Koppenzeile hinter den Häusern N. 3 und 18 von der Berglehen der Probstei Zwettl erfolgte Felsenabrutschung – ist die k. k. Probsteiverwaltung in den Besitz von 100 – 150 Cub[ik]klafter Bausteine gelangt.

Uiber Ersuchen der Probsteiverwaltung wird an die löbl[iche] Repraesentanz die Frage gestellt, ob und unter welchen Modalitaeten diese Bausteine von der Stadtgemeinde zu übernehmen seien?

Da die Probstei die Bausteine der Gemeinde unentgeldlich überläßt – so übernimmt die Gemeinde diese Steine und sollen an einem geeigneten Platze aufgeschichtet werden.

2. Die k. k. Telegrafen Dion[177] in Wien ersucht, die Repraesentanz wolle die bisherige Subvention für die daige k. k. Telegrafennebenstation auf weitere 3 Jahre zu sichern.

Ist bei der Gemeinde Weitra und Gföhl Anfarge (!) zu halten, ob diese Gemainden einen Beitrag leisten oder nicht. Im bejahenden Falle soll[178] auch der Stadt Zwettl pro 3 weitere Jahre die alte Subvention leisten. Im verneinenden Falle soll auch unsere Stadt nichts mehr leisten.

Fertigung:

Putz	Georg Dallier	Dr. Kundrath
Pfeifer		Klinger
Jos[ef] Schmid	Thom[as] Myslik	Carl Schmid
	M[artin] Owesny	Traumihler
..... Schriftführer	Ig[naz] Dum	Fr[anz] Krauß
		Reinhold
		Görg

[177] Direction.

[178] Soll *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* wenn.

Seite 385

l[andes]f[ürstliche] Stadt Zwettl

Protocoll

Aufgenommen am 13. Mai 1873 im städt[ischen] Schießstandsgebäude über die bei der Plenarversammlung der Gemeinderepraesentanz gefaßten Beschlüsse.

Gegenwärtige

1.	der Herr Bürgermeister	Georg Dallier
2.	– „ – Gemeinderath	Michl Schaden
3.	– „ –	Thomas Mislyk
4.	- „ –	
5.	– „ – Gemeindeausschuß	Karl Traumühler
6.	– „ –	Dr. Kundrath
7.	– „ –	Pf[arrer] Aroker
8.	– „ –	Josef Putz
9.	– „ –	Carl Schmid
10.	– „ –	Ge[or]g Klinger
11.	– „ –	Ignaz Dum
12.	– „ –	Joh[ann] Pfeiffer
13.	– „ –	Jos[ef] Schmid
14.	– „ –	
15.	– „ –	
16.	– „ –	
17.	– „ –	
18.	– „ –	

Seite 386

Nachdem gelegenhaitlich der soeben stattgehabten jährlichen Sparkasseausschußsitzung die Repraesentanzmitglieder versammelt sind, wird vom H[errn] Bürgermeister als Vorsitzenden die Gemeindeausschusssitzung als eröffnet erklärt und kommen zur Verhandlung und Beschlußfassung:

1. H[err] Probsteiverwalter Karl Schmid erklärt, daß bei der am 4. d[es] M[onats] stattgefundenen Sitzung wegen unentgeldlichen Uiberlassung der in der Koppenzeile abgerutschte Steine ein Mißverständniß abgewaltet habe, er könne diese Steine der Gemeinde nur dann unentgeldlich überlassen, wenn die Gemeinde zugleich die Abnahme resp. die Absprengung des v[on] H[errn] Landesingenieur bezeichneten Felskopfes übernimmt. H[err] Probsteiverwalter ersucht daher in dieser Beziehung neuerlich Beschluß zu fassen.

Die Stadtgemeinde kann diesem Antrage nicht beistimmen.

2. Bezüglich der Subventionierung für die hiesige Telegrafen Nebenstation wurde (!) bei den Gemainden Weitra und Gföhl

Seite 387

Erhebungen gepflogen wornach.

1. Die Gemeinde Gföhl leistet:

a) An Quartierzins 80 fl.

b) Für Holzspalten 6

c) Hauszinssteuer 13.70

Zusammen 99.70

2. Die Gemeinde Weitra leistet:

a) Unentgeldl[ich] Beistellung des Amtslokales von Seite des H[errn] Postmeisters

b) 2 Klafter hartes Holz

Wolle demnach die Repraesentanz beschließen, was dieselbe für die hiesige Telegrafen Nebenstation an Jahressubvention gewähren wolle.

Die Stadtgemeinde Zwettl leistet auf weitere 3 Jahre 90 fl. an Miethzinsbeitrag und 2 Klafter 30“ weiches Holz in natura.

3. Laut Auftrag von 12. d[es] M[onats] Zl. 400 hat das k. k. Bezirksgericht hier die Gemeinde angewiesen, die Kinder Rudolf Koprchiwa, 3 Jahr alt und Maria Senk, 5 J[ahre] alt unverzüglich in Pflege zu übernehmen, da deren Eltern inhaftiert sind.

Um Uibername dieser Kinder haben sich gemeldet:

1.Winauer Anna, N. 3 in Koppenzeile, welche den Knaben gegen monatl[ich] Vergütung von 6 fl. übernimmt.

Seite 388

2. Anna Einsiedler, N. 2 in Ledererzeile, welche beide Kinder oder auch eines gegen monatl[ich] Bezahlung von je 8 fl. übernimt.

Werde diese beiden Kinder der Frau des Amtsdieners Josef Winauer gegen monatl[ich] 12 fl. Entgeld in Pflege und Erziehung übergeben.

4. Witwe Anna Kröll, welche durch die Felsabrutschung in der Koppenzeile außerordentlichen Schaden erlitten hat, bittet um gnädige Bewilligung einer Unterstützung.

Wird abgewiesen, weil namhafte Privatunterstützung bereits erfolgt ist.

5. Witwe Josefa Fischer, 62 J[ahre] alt – Bürgersfrau – ist nicht mehr im Stande, sich fortzubringen und bittet inständig um Betheilung mit einer Bürgerspitalsgabe oder um eine sonstige Unterstützung.

Werden 9 Kreuzer Bürgerspitalsgabe bewilliget.

6. Kaspar Dallamassl erstattet der l[öblichen] Repraesentanz seinen tiefgefühlten Dank für die Gewährung des hintern Zimmers in der Haarstube und fügt die kniefällige Bitte bei, die l[öbliche] Repraesentanz wolle ihm in dieses Zimmer einen Ofen stellen lassen, damit er dort kochen könne.

Ist abzuweisen.

Seite 389

7. H[err] Fidel Schaden, Bürgerssohn und k. k. Postmeister hier, bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Gegen die Taxe von 20 fl. ertheilt.

8. H[err] Otto Maier, 45 J[ahre] alt, Schuhmachermeister N. 94 hier, bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Gegen die Taxe von 20 fl. bewilliget.

9. Laut Lizitationsakt vom 4.d[es] M[onats] hat H[err] Leopold Sickinger den Keller im alten Schulhause, welcher Frau Tomschky früher gemiethet hatte, um den Betrag von 6 fl. jährlich gemiethet und wird der Akt zur Genehmigung vorgelegt.

Wird der Licitationsakt nicht genehmiget – und behält den Keller für allfällige Bedürfnisse die Stadt selbst.

10. Franz Ermer, ehemaliger Todtengräber hier, bittet dringend um Gewährung einer kleinen Unterstützung.

Abgewiesen.

Seite 390

11. Witwe Antonia Schiebl zu Sechshaus bittet dringend ihr und ihren 4 unmündigen Kindern eine gnädige Unterstützung zukommen zu lassen.

Zehn Gulden Unterstützung (Brandlitzky).

12. Der h[ohe] n[ieder]öst[erreichische] Landesausschuss spricht der Stadtgemeinde Zwettl mit 21. … M[onats] Zl. 7026 die Anerkennung aus für den Beschluß von 25. Jänner d[es] J[ahres], laut welcher auf Kosten der Stadt im Jahre 1873/4 2 Zöglinge in die Ackerbauschule Edelhof gesendet werden – und wehrt das von der Repraesentanz vorbehaltene Ernennungsrecht.

Zur Kenntniß.

Fertigung:

… ……Schriftführer Georg Dallier

M[ichael] Schaden

Thom[as] Myslik

Traumühler

Pfeifer

Jos[ef] Schmid

Ig[naz] Dum

Klinger

Schmid

Putz

Arocker

Dr. Kundrath

Seite 391

Protokoll

aufgenommen am 17. Mai 1873.

Mit Bezug auf den Repraesentanzbeschluß vom 25. April d[es] J[ahres] (vide Sitzungsprotokoll Punct 11) begab sich die gefertigte Commission heute in den Garten der neuen Volks- und Bürgerschule und wurden einstimmig nachstehende Beschlüsse gefaßt:

1. Der Sommerturnplatz ist vis a vis des Schulgebäudes mit aller Beschleunigung herzustellen.

2. Die Winterturnschule ist am alten Thurme und der daran stoßenden Mauer zu erbauen – und ist, sobald vom löbl[ichen] Ortsschulrathe die Dimmensionen dieses Gebäudes bekannt gegeben sind, H[err] Baumeister Anton Gareis anzugehen – den bezügl[ichen] Plan und Kostenvoranschlag zu verfassen.

3. Dem H[errn] Schuldirektor wird als Blumen- oder Gemüsegarten jener Theil des Volksschulgartens bestimmt, welcher zwischen dem Schulgebäude und dem Garten der Frau Zeitlinger liegt – der Garten ist vom Ecke des Schulhauses fort durch einen Zaun…

Seite 392

…vom übrigen Volksschulgarten abzutrennen.

4. Für den Schuldiener wird als Gemüsegarten jener dreieckige Platz angewiesen, welchen zwischen dem Brunnen und dem Spitalkanale liegt und circa 40 [Quadrat]klafter mißt.

Zur Bestätigung gefertiget:

Georg Dallier

M[ichael] Schaden

Thom[as] Myslik

M[artin] Owesny

Traumuhler

Pfeifer

Ig[naz] Dum

J[ohann] Georg Klinger

Joh[ann] Wisgril

Seite 393

<u>Currenda</u>

Die p[leno] t[itulo] Herren Mitglieder der Repraesentanz den l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl werden eingeladen, morgen am 17. Mai 1873 – 8 Uhr n[ach]m[ittags] zu der beschlossenen commissionellen Verhandlung bezüglich des Gartens bei der Volks- und Bürgerschule zu erscheinen.

Zusammenkunft in der Gemeindekanzlei.

Stadtgemeinde Zwettl am 16. Mai 1873 der Bürgermeister Georg Dallier[179]

M[ichael] Schaden[180]

Thomas Myslik[181]

[179] *Mit einem blauen Bleistift unterstrichen.*

[180] *Mit einem blauen Bleistift unterstrichen.*

Klinger[182]

Kraus verhindert

C[arl] Schmid

Görg

Joh[ann] Wisgrill[185]

Brünhold

M[artin] Owesny[183]

Dr. C. P…

Dr. Kundrath

Traumuhler[184]

Arocker

Pfeifer[186]

Putz[187]

Ig[naz] Dum[188]

Jos[ef] Schmid

Seite 394

[leer]

Seite 395

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Gemeindeausschüsse werden geladen am 14. August 1873, 2 Uhr n[ach]m[ittags] in der Gemeindekanzlei zu einer Ausschusssitzung zu erscheinen. Stadtgemeinde Zwettl am 12. August 1873.

Der Bürgermeister Georg Dallier

---

[181] *Mit einem blauen Bleistift unterstrichen.*

[182] *Mit einem blauen Bleistift unterstrichen.*

[183] *Mit einem blauen Bleistift unterstrichen.*

[184] *Mit einem blauen Bleistift unterstrichen.*

[185] *Mit einem blauen Bleistift unterstrichen.*

[186] *Mit einem blauen Bleistift unterstrichen.*

[187] *Mit einem blauen Bleistift unterstrichen.*

[188] *Mit einem blauen Bleistift unterstrichen.*

Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung:

1. Unterstützung der durch Brand Verunglückten:

a) in Syrafeld

b) in Waidhofen a. d. Thaia

2. Wahl zweier Vertrauensmänner zum Wahlcomite für die directen Reichsrathswahlen in Krems.

3. Beschlußfassung über den vom Pfarrarmenverwalter H[er]r Carl Traumihler für den Pfarrarmenfond aus dem Sparkassareservefonde ent- …

Seite 396

…-nommen Vorschuß von 81 fl.

4. Wegen Subventionirung der hiesigen Telegrafen Nebenstation.

1.	Herr Gemeinderath	Michael Schaden	*[Unterschrift]* nicht zug[egen]
2.	– „ –	Thomas Mislik	*[Unterschrift]* abwesend
3.	– „ –	M[artin] Owesny	*[Unterschrift]*
4.	– „ – Ausschuß	Dr. Günther	*[Unterschrift]*
5.	– „ –	Dr. Eug[en] Kundrath	*[Unterschrift]*
6.	– „ –	Pfarrer Arocker	*[Unterschrift]*
7.	– „ –	Ignaz Dum	*[Unterschrift]*
8.	– „ –	Karl Schmid	*[Unterschrift]*
9.	– „ –	Joh[ann] Wisgrill	*[Unterschrift]*
10.	– „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*
11.	– „ –	Carl Traumihler	verhindert und ungesetzlich

Seite 397

Protocoll

aufgenommen in der städt[ischen] Gemeindekanzlei in Zwettl am 14. August 1873 in der

Plenarversammlung

der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige

1. Der H[err] Bürgermeister Georg Dallier
2. – „ – Gemeinderath Martin Owesny
3. – „ –
4. – „ –
5. – „ – Gemeindeausschuß Dr. Fr[ie]d[rich] Günther
6. – „ – Johann Wisgril
7. – „ – Franz Kraus
8. – „ –
9. – „ –
10. – „ –
11. – „ –
12. – „ –
13. – „ –
14. – „ –
15. – „ –
16. – „ –
17. – „ –
18. – „ –

Seite 398

Nachdem die Repraesentanzmitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl zur festgesetzten Stunde versammelt hatten, wird vom Herrn Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet, erklärt und es kommen zur Berathung und Beschlußfassung folgende

Gegenstände

Nachdem trotz rechtzeitiger und wirklich erfolgten Einladung, wie beiligende Currenda nachweist, von den 18 Repraesentanzmitgliedern nur vornaufgeführte fünf Mitglieder erschienen sind und dadurch eine Beschlußfaßung über die in der Currenda bezeichneten Berathungsgegenstände vereitelt worden ist, so wird dies constatirt mit dem Beisatze, daß die Verantwortung wegen Vereitlung dieser Beschlüsse von den nicht erschienenen Repraesentanzmitgliedern zu tragen ist.

Fertigung:

Georg Dallier

M[artin] Owesny

Dr. Günther

Joh[ann] Wisgril

Fr[anz] Krauß

Seite 399[189]

H[err] Gemeindeausschuß Josef Putz	*[Unterschrift]*
.– „ – Josef Schmid Ausschuß	abwesend
– „ – Ausschuß Franz Kraus	*[Unterschrift]*
– „ – Gemeindeausschuß J[ohann] Georg Klinger ungesetzlich	
- „ – Anton Görg	*[Unterschrift]*
– „ – Gottlieb Reinhold	abwesend

[189] *Hätte auf die Seite 396 folgen sollen.*

Seite 400

[leer]

Seite 401

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Donnerstag den 25. September 1873, nachmittags 2 Uhr.

im hiesigen Schiessstattgebäude zu einer Ausschusssitzung zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl am 19. September 1873.

Der Bürgermeister

Bachmayer

Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung:

1. Die Wahl einer neuen Sparkassadirection.
2. Neubestellung der Gemeindeorgane als
   a) Ober- und Unterkämmerer
   b) Bürgerspitalsverwalter
   c) Gemeindecassier, Verwalter der Armenhäuser, Polizeicommissär
   d) Kastenvorsteher
   e) Ortsvorstande - Oberhof
      - Koppenzeil
      - Böhmhöf

Seite 402

3. Unterstützung für Waidhofen und Syrafeld durch Brand verunglückt.

4. Beschluß bezüglich der entgeldlichen oder unentgeldlichen Uberlassung der Amtslokalitäten an die k. k. Bezirkshauptmannschaft.
5. Beschluß bezüglich Subventionirung der k. k. Telegraphen Nebenstation hier.

   Antrag: wird beim alten Beschlusse, daß nur 90 fl. Subvention gegeben werden, stehen geblieben.
6. Antrag und Beschlußfassung, was bezüglich der gußeisernen Wasserleitung zu geschehen hat.
7. Bezüglich Anschaffung einer neuen Spritze.
8. Definitive Bestellung des Gemeindesekretärs und Bitte desselben um Ertheilung des Bürgerrechtes.
9. Jos[ef] Winauer Gehaltserhöhung.

Herr Gemeinderath	Cajet[an] Kaar	*[Unterschrift]*
- „ –	Joh[ann] Wisgrill	*[Unterschrift]*
– „ –	Mart[in] Owesny	*[Unterschrift]*

Seite 403

Protocoll

aufgenommen im dießs[tädtischen] Schiessstattgebäude am 25. September 1873 in der Plenarversammlung

Der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige

1.	Herr Bürgermeister	Ignaz Bachmeyer
2.	– „ – Gemeinderath	Kajetan Kaar
3.	– „ –	Joh[ann] Wisgril
4.	– „ –	Martin Owesny
5.	– „ – Gemeindeausschuß	August Zenker
6.	– „ –	Dr. Eugen Kundrath

7.	– „ –	Johann Arocker
8.	– „ –	Johann Pfeifer
9.	– „ –	Josef Putz
10.	– „ –	Josef Streim
11.	– „ –	Josef Rein
12.	– „ –	Franz Forstreiter
13.	– „ –	Georg Klinger
14.	– „ –	G[eor]g Ritter von Schönerer
15.	– „ –	Franz Schwarz
16.	– „ –	Anton Weinpolter
17.	– „ –	Karl Traumühlner
18.	– „ –	

Seite 404

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von Herrn Bürgermeister die I. Sitzung mit einer kräftigen Ansprache als eröffnet erklärt und sofort zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten.

1. Mit Bezug aus §§ 2 des Reglements der Sparkassastatuten ist jeweilige Gemeinderepraesentanz Sparkassaausschuß und hat dieser Ausschuß die Sparkassadirection mit Ausnahme des Oberdirectors, welchen der jeweilige Herr Bürgermeister repraesentirt, sowie das Curatorium zu wählen.

Demnach kommt zu wählen a) der Sparkassadirector

b) der Sparkassa Vicedirector

Ad 1: Gewählt wird:

Ad a: H[err] Josef Putz

Ad b: H[err] Pfarrer Aroker

Seite 405

c) Der Sparkassaobercurator

d) Der – „ – Curator

e) Der - „ – Vicecurator

Ad c: H[err] Mart[in] Owesny

Ad d: H[err] Franz Schwarz

Ad e: Franz Forstreiter

2. Wolle die löbliche Repräsentanz nachbenannte Gemeindeorgane bestellen:

a) Oberkämmerer

b) Unterkämmerer

c) Bürgerspitalverwalter

d) Gemeindekassier

e) Verwalter[190] der Armenhäuser

f) Polizeikommissär

g) Ortsvorstände[191] u[nd] zw[ar]:

aa. für Oberhof

bb. – „ - Koppenzeil

cc. – „ – Böhmhöf.

Nach §31 G. O. werden für diese Posten von Herrn Bürgermeister folgende Personen vorgeschlagen…

Ad. 2 werden gewählt:

Ad a: H[err] Johann Barth

[190] *Darüber nachgetragen:* Armenhaus.

[191] *Darüber ein Eintrag mit Bleistift.*

Ad b: –"- Carl Hann

Ad c: –"- Nikod[em] Schüsterl

Ad d., e., f., und g., h.: Leopold Brandlitzky

Ad aa: Leop[old] Wansch

Ad bb: H[err] Joh[ann] Zauner

Ad cc: -"- Ant[on] Allmeder

Seite 406

Ad a) Herr Johann Barth in Zwettl

Ad b) – „ – Karl Hann

Ad c) – „ – Nicodem[192] Schüsterl

Ad d), e), f), g) Herr Leop[old] Brandlitzky

Ad h) aa. Leopold Wansch

bb. Johann Zauner

cc. Anton Almeder

3. Die l[öbliche] Repraesentanz wolle für die durch Feuersbrunst verunglückten Bewohner von Waidhofen a. d. Thaia und von Syrafeld Unterstützungen gewähren.

Bemerkt wird, daß die für Syrafeld eingeleitete Samlung von Haus zu Haus ein Erträgnis von 243 fl. 79 Kreuzer abgeworfen hat.

Auch wolle über den Modus der Vertheilung bezüglich der Unterstützung für die Bewohner von Syrafeld beschlossen werden.

Ad 3.: Für Waidhofen wird eine Unterstützung von acht hundert Gulden beschlossen.

[192] *Davor gestrichen:* Adalbert Pöll.

Für[193] Syrafeld wird eine Unterstützung beschlossen, wodurch das Sammelgeld per 243 fl. 79 Kreuzer auf den Betrag von fünf hundert Gulden ergänzt wird.

Das Geld ist auch dem Sparkassereservefonde zu entnehmen und hiezu die Genehmigung bei der k. k. Statthalterei nachzusuchen.

Der Modus der Vertheilung der Unterstützung wird dem H[errn] Bürgermeister und seinen Räthen überlassen und soweit solche Unterstützung Syrafeld beruh…

Seite 407

4. Die Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl hat mit Beschluß vom 24 Juli 1868 auf die Dauer ihres Mandates der loebl[ichen] k. k. Bezirkshauptmannschaft hier, die Benützung des II Stockes des Gemeinde- und Sparkassagebäudes zu Amtszwecken unentgeldlich überlassen.

Im Jahre 1870 wurde diese unentgeldliche Überlassung von der damaligen Repraesentanz auf 3 Jahre erneuert.

Nun tritt an die gegenwärtige Repraesentanz die Frage heran, ob selbe neuerdings geneigt sei, fragliche Localitäten der löbl[ichen] k. k. Bezirkshauptmannschaft resp. dem H(ohen). Aerare auf die Dauer ihres…

Ad 4. Wird beschlossen, daß vom H[ohen] Aerar einen Jahreszins vom 300 fl. für Benützung der Amtslocalitaeten der k. k. Bez[irks] Hauptm[annschaft] gefordert werden sollen, sowie, daß das überdies vom h[ohen] Aerare sämmtliche Reparaturen zu bestreiten seien.

Diesen Beschluß wird für die Dauer des Mandates der gegenwärtigen Repraesentanz gefaßt.

Seite 408

…Mandates unentgeldlich zu überlassen oder nicht der Gemeinderath beantragt, vom hoh[en] Aerare einen Jahreszins per 300 fl. zu fordern und demselben auch die etwa erforderlichen Reparaturen zu übertragen und zwar insbesondere aus dem Grunde, weil die Gemeinde durch die enormen Auslagen für den Schulhausbau etc. financiel geschwächt wurde.

[193] *Davor gestrichen:* für Waidhofen.

5. Mit Beschluß vom 13. Mai 1873 hat die Repraesentanz als Subvention für die hiesige k. k. Telegrafen Nebenstation den Betrag von 90 fl. jährlich auf die Dauer von 3 Jahren bewilligt. Die k. k. Telegrafendirection will jedoch laut Zuschrift…

Ad. 5. Die Repraesentanz beschließt für die hiesige k. k. Telegrafen Nebenstation keinerlei Subvention zu gewähren.[194]

Seite 409

…vom 9/7 d[es] J[ahres] Z. 1950 nur dann auf diese Subvention eingehen, wenn um solchen Betrag ein geeignetes Locale beigestellt werden kann und verlangt, daß die Gemeinde auch die Auszahlung übernehmen soll.

6. Nachdem die gußeisernen Röhren zur Wasserleitung angekommen sind, wolle die loebliche Repraesentanz beschließen, was zu geschehen habe.

Ad 6: Wird beschlossen, vorerst durch einen Sachverständigen, welcher die diesbezügl[iche] Befähigung nachweisen kann, über die anzulegende ganze Wasserleitung ein Gutachten etc. einzuholen.

7. Die Repraesentanz hat mit 12. Oktober 1872 die Anschaffung einer neuen Feuerspritze beschlossen und wurde hiezu auch ein Betrag von 1500 fl. bewilliget. Das hiezu bestellte Comité…

Seite 410

…hat mit 16/11 1872 bestimmt, daß mit dem Anschaffen der Spritze bis zur Weltausstellung gewartet werden soll, und ein zu bestimmendes Comité soll dort die beste und für unsere Stadt taugliche Spritze auswählen.

Ad 7: Wird das Anschaffen der Spritze bis auf das Frühjahr 1874 vertagt.

[194] *Danach folgt gestrichen:* zu wollen.

8. Mit Dekret vom 31. Mai 1872 wurde Herr Sebastian Kastner zum Gemeindesekretär ernannt mit dem Beisatze, daß das erste Jahr als Provisorium zu gelten habe.

Nachdem nun am 31. Mai 1873 bereits das Provisorium abgelaufen ist, bittet derselbe:

1. Eine löbliche Repraesentanz wolle dessen definitive Bestellung unter den in dessen Anstellungsdekrete, dato 31. Mai 1872 Z. 568 enthaltenen Bedingungen votiren…

Ad 8. 1: Die definitife Bestellung des Gemeindesekretärs Sebastian Kastner zum Gemeindesekretär unter den in Bestellungsdekret vom 31. Mai 1872 Zl. 568 festgesetzte Bedingungen wird einstimmig beschlossen.

Seite 411

…bittet derselbe um Verleihung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Ad 8., 2: Sebastian Kastner wird als Bürger der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl aufgenommen.

9. Josef Winauer, städt[ischer] Polizeimann hier, dient 4 Jahre und 8 Monat der Gemeinde. Derselbe ist bisher mit 250 fl. entlohnt und bittet um eine Aufbesserung seiner Stellung.

Ad 9: Der Gehalt des städt[ischen] Polizeimannes Josef Winauer wird vom 1. Oktober 1873 an mit 350 fl. (drei Hundert fünfzig Gulden) festgesetzt.

10. Zur Bestätigung unterschrieben:

Zum Schlusse wird dem k. k. Bez[irks]arzte H[errn] Dr. Friedrich Günther für sein langjähriges ersprießliches Wirken in Gemeindeangelegenheiten das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Ad 10: Einstimmig beschlossen.

Fertigung:

Franz Forstreiter Bachmayer

Josef Streim Kaj[etan] Kaar

Josef Rein		Wisgril
Schönerer		M[artin] Owesny
Franz Schwarz		Traumuhler
Jos[ef] Putz		
Arocker	…. Schriftführer	Klinger
Zenker beg. …		Pfeifer
Dr. Kundrath		Weinpolter

Seite 412

N. 1040

P – 25/9 1873

Seite 413

Stimmliste

Zur Wahl der Sparkassedirection vorgenommen in der Sitzung am 25. September 1873.

Der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

I. Als Sparkassedirector wird gewählt:

1. H[err] Putz: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.
2. Traumihler: 1, 2, 3, 4.
3. Bürgermeister 1.

H[err] Josef Putz erscheint als Sparkassedirector gewählt und wird als solcher verkündet.

II. Als Sparkassevicedirector wird gewählt:

1. H[err] Arocker: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16.
2. – „ – Traumühlner: 1.

H[err] Pfarrer Johann Arocker erscheint als Vicedirector gewählt und wird als solcher verkündet.

III. Als Sparkasseobercurator wird gewählt:

1. H[err] Owesny: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.
2. –“- Pfeifer: 1, 2, 3.
3. Traumühlner: 1.
4. Dr. Kundrath: 1.

H[err] Martin Owesny erscheint sohin als Sp[arkassa]obercurator gewählt und wird als solcher verkündet.

Seite 414

IV. Als Sparkassecurator wird gewählt:

1. H[err] Pfeifer: 1, 2.
2. Fr[an]z Schwarz: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.
3. Forstreiter: 1.
4. Traumühlner: 1, 2.

H[err] Franz Schwarz erscheint als Sparkassecurator gewählt und wird als solcher verkündet.

V. Als Sparkassevicecurator wird gewählt:

1. H[err] Franz Forstreiter: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11.
2. – „ – Pfeifer: 1.

3. Jos[ef] Rein: 1.

4. Dr. Kundrath: 1.

5. Traumühlner: 1.

6. Wisgril: 1.

H[err] Franz Forstreiter erscheint Jahr als Sp[arkasse]vicecurator gewählt und wird als solcher verkündet.

Zur Bestätigung unterschrieben.

Bachmayer

Caj[etan] Kaar

M[artin] Owesny

Seite 415[195]

Herr Gemeindeausschuß	Th[omas] Mislik	*[Unterschrift]* abwesend
– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
– „ –	Joh[ann] Pfeifer	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*
- „ –	Joh[ann] Arocker	*[Unterschrift]*
– „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*
– „ –	Georg Ritter von Schönerer schriftlich verständiget	
– „ –	Ant[on] Weinpolter	*[Unterschrift]*
– „ –	Karl Traumihler	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
– „ –	Dr. Eugen Kundrath	*[Unterschrift]*
– „ –	Georg Klinger	*[Unterschrift]* abwesend

[195] *Hätte auf die Seite 402 folgen sollen.*

– „ – Franz Forstreiter *[Unterschrift]*

– „ – Franz Schwarz *[Unterschrift]*

Seite 416

[leer]

Seite 417

Protocoll

Aufgenommen am 18. October 1873

Über

Die Repraesentanzsitzung der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

unter

Dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Ignaz Bachmayer

1. Gegenstand der Berathung ist in Folge Auftrages der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl vom 30. September 1873 Z. – die Bestimmung dreier Mitglieder zu der am 20. d[es] M[onats] bei der Wahl des Reichsrathsabgeordneten tagenden Wahlcommission.

Ad 1: Als Mitglieder zu dieser Wahlcommission werden einstimmig gewählt:

1. H[err] Thomas Myslik

2. – „ – Franz Forstreiter

3. – „ – August Zenker

Seite 418

Zur Bestätigung unterschrieben:

Bachmayer

Myslik

Traumihler

Joh[ann] Pfeifer

Jos[ef] Putz

Schwarz

Forstreiter

Caj[etan] Kaar

Zenker beg…

Arocker

Klinger

Weinpolter

M[artin] Owesny

Josef Rein

Seite 419

Currende

Nachdem zu der auf 24. Oktober 1873, 2 Uhr n[ach]m[ittags] anberaumten Ausschußsitzung die p[leno] t[itulo] Herrn Repraesentanzmitglied in beschlußfähiger Anzahl nicht erschienen sind, wird unter Berufung auf die Currende vom 13. Oktober d[es] J[ahres] über dieselben Sitzungsgegenstände zum zweiten Male Sitzung angeordnet und hiezu:

der 28. October 1873, 2 Uhr n[ach]m[ittags] in der hiesigen Schießstätte bestimmt. Nach §42 Gemeindeordnung, genügt zur Beschlußfähigkeit in diesem Falle die Anwesenheit von nur 10 Ausschußmitgliedern. Zugleich wird noch auf folgende Bestimmung des §42 G[emeinde]Ord[nung] aufmerksam gemacht:

„Mußte über einen Gegenstand eine zweite Sitzung angeordnet werden, weil bei der ersten Sitzung nicht die zur Beschlußfassung erforderliche Anzahl von Mitgliedern anwesend war, so ist der Gemeindevorsteher berechtigt, gegen jeden bei dieser zweiten Sitzung nicht erschienen Ausschußmann, welcher sein Ausbleiben nicht zu rechtfertigen vermag…

Seite 420

…eine in die Armenkassa der Gemeinde fließende Geldbusse bis zu 10 fl. zu verhängen.

Stadtgemeinde Zwettl am 24. Oktober 1873. Der Bürgermeister, Bachmayer

Herr Gemeinderath	Caj[etan] Kaar	*[Unterschrift]*
– „ –	Johann Wisgrill	*[Unterschrift]*
– „ –	Martin Owesny	*[Unterschrift]*
– „ – Gemeindeausschuß	Johann Arocker	*[Unterschrift]* wenn es mein Gesundheitszustand erlaubt
– „ –	Franz Forstreiter	*[Unterschrift]*
– „ –	J[ohann] Georg Klinger	
– „ –	Dr. Eug[en] Kundrath *[Unterschrift]*	

Seite 421

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl werden geladen, am

24.[196] Oktober 1873, 2 Uhr n[ach]m[ittags]

in der hiesigen Schiessstätte zu einer Gemeindeausschußsitzung zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl am 13. Oktober 1873.

Der Bürgermeister, Bachmayer[197]

Verhandlungsgegenstände:

1. Verleihung des Bürgerrechtes an die Herrn: Anton Loidl, Ludwig Bugl und Josef Fesel hier.
2. Bewilligung des alten Metzen Läut Korns für den Stadtpfarrmessner.
3. Wegen Auftheilung der f.g. Kocherzschen Leithe hinter dem Hammer.

[196] 24 *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* 18.

[197] *Etwa in der Mitte der Seite, links von der Unterschrift des Bürgermeisters der runde Stempel der Stadt Zwettl.*

4. Einführung einer Hundsteuer.

Seite 422

5. Restforderung des H[err]n Garreis vom Schulhausbau.
6. Wahl von 3 Mitgliedern zur Wahlcommission bei der am 20. d[es] M[onats] stattfindenden Reichsrathswahl.
7. Aufstellung von Waisenvater und Waisenmutter.
8. Verleihung eines städtischen Stiftplatzes am Edelhofe an Anton Pfeifer von Berndorf.
9. Mehrere Bittgesuche.

Herr Gemeinderath	Cajet[an] Kaar	*[Unterschrift] [Unterschrift]* abwesend
– „ –	Johann Wisgrill	*[Unterschrift] [Unterschrift]*
– „ –	Martin Owesny	*[Unterschrift]*
– „ – Ausschuß	Johann Arocker	*[Unterschrift]* krank
– „ –	Franz Forstreiter	*[Unterschrift] [Unterschrift]*.
– „ –	Joh[ann] Georg Klinger ……in Weikertschlag [?][198]	
– „ –	Dr. Eugen Kundrath abwesend *[Unterschrift]*	

Seite 423

Euer Hochwohlgeboren!

Nachdem bei der auf heute anberaumten Gemeindeausschußsitzung die Repraesentanzmitglieder nicht in beschlußfähiger Anzahl erschienen sind, so wird über dieselben Sitzungsgegenstände auf 28. Oktober d[es] J[ahres], 2 Uhr nachmittags zum 2t[en] male Sitzung bestimmt.

Hievon erlaube ich nur Eure hochwohlgeboren unter Hinweisung auf die Bestimmungen des §42 Gem[einde]Ord[nung] höflichst in Kenntniß zu setzen.

Stadtgemeinde Zwettl am 24. Oktober 1873

[198] Mit Bleistift nachgetragen.

Der Bürgermeister

Bachmayer

Der Gefertigte ist leider durch die an oben genanntem Tage in Wien stattfindende Wahl des Großgrundbesitzes verhindert, dieser Sitzung beizuwohnen.

Schönerer

24/10 [18]73

Seite 424

[leer]

Seite 425

Protocoll

aufgenommen in dem städt[ischen] Schießstattgebäude in Zwettl am 28. Oktober 1873 in der **Plenarversammlung**

der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1.	Der H[err] Bürgermeister	Ignaz Bachmayer
2.	– „ – Gemeinderath	Cajetan Kaar
3.	– „ –	Johann Wisgrill
4.	– „ –	Martin Owesny
5.	– „ – Gemeindeausschuß	Josef Putz
6.	– „ –	Josef Rein
7.	– „ –	Franz Forstreiter
8.	– „ –	Franz Schwarz
9.	– „ –	Anton Weinpolter

10. – „ – Carl Traumühlner

11. – „ – Joh[ann] Pfeifer

12. – „ – Dr. Eugen Kundrath

13. – „ –

14. – „ –

15. – „ –

16. – „ –

17. – „ –

18. – „ –

Seite 426

Nachdem die Repraesentanzmitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl versammelten, wird vom Herrn Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt und es kommen zur Berathung und Beschlußfassung folgende

Gegenstände:

1. Der verstorbene Caffetier H[err] Anton Hirsch hat im V[or]ja[hre] aus der diesstädt[ischen] Schießstätte 4 Tische entlehnt – dieselben anstreichen lassen und in seinem Schankgarten benützt.

Derselbe hat mündlich gebethen, im solche Tische gegen 8 fl. zum Eigenthum zu überlassen.

Die 4 Tische sind der Gemeinde wieder zurückzustellen.

2. Um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl bitten.

a) H[err] Anton Loidl, Besitzer des Hauses N. 112 in der Stadt.

Seite 427

b) H[err] Ludwig Bugl, Besitzer des Hauses N. 8 in der Stadt.

c) Josef Fesel Besitzer, des Hauses N. 5 in Syrnau.

Wird den drei H[errn] Petenten das Bürgerrecht einstimmig ertheilt gegen Erlag der Taxe.

3. Der hiesige Pfarrmeßner, H[err] Anton Reim, bittet, daß ihm vom Bürgerspitale wie seinem Vorfahren wieder der alte Metzen Läutkorn verabfolgt werde.

[Vide Sitzungsprotokoll von 20. Febr[uar] 1869 Postn[ummer] 22.]

Für das Wetterläuten wird von Seite des Spitales mit Bezug auf den Beschluß von 20/2 [1]869 nichts bewilligt – jedoch findet die Repraesentanz dem Meßner seine Bezüge aus dem Kammeramt von 1 fl. 68 auf jährlich 10 fl., insbesonders und ausdrücklich unter der Bedingung aufzubessern, daß derselbe die hiesigen Armenleichen unentgeldlich besorge.

4. Die beiden Feldhüter, Lagler und Zierl, bitten, daß ihnen zu ihrer täglichen Entlohnung pro 50 Kreuzer nachträglich eine Aufbesserung bewilliget werde.

Abgewiesen.

5. H[err] Anton Garreis, Baumeister hier, fordert theils vom Jahre 1872 aus dem Kammeramte und theils vom Schulhausbau noch…

Seite 428

…einen Rest von 232 f. 53 Kreuzer und bittet um dessen Anweisung.

Sind 232 fl. 53 Kreuzer liquid und aus dem Kammeramte zu bezahlen. Den im Dienstbothenzimmer des H[errn] Directors fehlende Ofen, wird von Seite der Gemeinde beigestellt, weil H[err] Gareis hiefür im Keller einen Mehrbau ausgeführt hat.

6. In Erwägung, daß in der Stadt Zwettl, so viele unnütze und überflüssige Hunde gehalten werden, daß es aus allgemeinen öffentlichen Rücksichten gebothen erscheint, auf Vermeidung der Hunde hin zuwirken; in Erwägung, daß dies nur durch Einführung einer Hundesteuer ermöglichet werden kann, beantragt der Gemeinderath, es wolle beschlossen werden, es sei in der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl eine Hundesteuer einzuführen, und es sei der Hund weiblichen Geschlechtes mit einer Taxe von 4 fl. und der männliche Hund mit

einer Taxe von 2 fl.[199] pro Jahr zu belegen und die Taxe habe dem Lokalarmenfonde zuzufließen.

Wird die Einführung der Hundesteuer im Prinzippe mit 8 Stimmenmajorität[200] beschlossen. Ausgenommen von der Besteuerung sind:

a) Kettenhunde

b) Für jeden Fleischhauer und Schweinhändler je ein Geschäftshund.

Als Taxe wird festgestellt:

a) Für den weiblichen Hund, 4 fl.

b) Für den männlichen Hund, 2 fl.

pro Jahr.

Diese Hundetaxe in den Lokalarmenfond zu fließen.

Seite 429

7. Der hoh[e] Landesausschuß für Niederösterreich hat mit 24. Juni d[es] J[ahres] Zl. 10.379 die Stadtgemeinde aufgefordert, über die Einführung des Institutes Waisenväter und Waisenmütter in der Stadt Zwettl behufs Uberwachung der Findlinge Beschluß zu fassen und das Resultat bekannt zu geben.

[R. G. Bl. N. 68, §3, lit. C v[om] J[ahr] 1870]

Die Repraesentanz ist mit der Einführung des Institutes der Waisenväter und Waisenmütter einverstanden und wird der H[err] Bürgermeister mit der Durchführung beauftragt.

8. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft hier hat laut Scheiben vom 3. d[es] M[onats], Z. 5962 den Miethzins für ihre Amtslokalitäten mit jährl[ichen] 300 fl. zu hoch befunden und fordert, daß hierüber neuerlich Beschluß gefaßt werde.

---

[199] *Danach folgt ganz klein nachgetragen:* ö(sterreichische) W(ährung).

[200] -majorität *über der Zeile nachgetragen.*

Der frühere Beschluß wird aufrechterhalten, da 300 fl. gewiß nicht zu viel sind – und hievon durch die Hauszinssteuer noch ein bedeutender Betrag entfällt.

9. Für die von der Stadt Zwettl votirten zwei Stiftplätze an der Akerbauschule Edelhof, haben sich für das Schuljahr 1873/74 nur 2 Competenten …

Wurden die Competenzgesuche zurückgezogen.

Seite 430

…gemeldet, und zwar:

1. Anton Pfeifer

2. Leopold Fuchs

Beide von Perndorf bei Schweiggers[201] und beantragt Herr Ritter von Schönerer, daß die städtischen Stiftplätze diesen beiden Competenten verliehen werden wolle.

10. Wird zur allgemeinen Kenntniß der Herrn Gemeindeausschüsse gebracht, daß morgen am 25. Oktober 1873 – 9 Uhr v[or]m[ittags] die Wahl des neuen Bezirksstrassenausschusses stattfinde und hiezu sämmtliche Gemeindeausschüsse erscheinen sollen.

11. Kaufmann H[err] Ludwig Mullner hat pro 1873/74 des Petroleums um 15 fl. 50 Kreuzer per Zentner übernommen – ebenso hat derselbe um einen monatlichen Zins per 1 fl. den Keller im alten Schulhause gemiethet und …

Seite 431

…wird die Ratification der diesbezüglichen Verträge von Seite der Repraesentanz beantragt.

Genehmiget.

12. H[err] Wochner, Leiter der hies[igen] k. k. Telegrafen Nebenstation bittet, es wolle ihm für seine Person von Seite der loeblichen Stadtgemeinde 4 Klafter Brennholz gütigst bewilliget werde.

[201] bei Schweiggers *über der Zeile nachgetragen.*

Werden dem H[errn] Wochner ad personam für das Jahr 1873/74 drei Klafter Brennholz bewilligt und ist solches demselben unentgeldlich vor die Wohnung zu stellen.

13. Der hiesige Polizeiwachtmeister H[err] Michael Sinel ist am 8/6 1873 gestorben. Dessen Wittwe Josefa hat um Pensionierung gebethen. Derselben gebührt als Pension 1/3 des letzten Activitätsbezuges ihres verstorbenen Mannes, d[as] i[st] der dritte Theil aus 375 fl. mit jährlichen 125 fl.

Wird die Pension mit 125 fl. jährlich ausgesprochen und ist solche vom 1. Juli 1873 an zu verabfolgen.

14. Am 2. Dezember 1873 endet das 25. Regierungsjahr unseres allergnädigsten Kaisers und Königs Franz Josef I. …

Seite 432

… viele Städte, Gemeinden und Corporationen haben bereits beschlossen, dieses 25 jährige Jubelfest zu feiern und die tiefempfundenen Gefühle der freudigsten Theilnahme der Loyalität, der höchsten Verehrung, Hingebung und Treue zum Ausdrucke zu bringen.

Die löbl[iche] Repraesentanz wolle nun beschließen, ob und in welcher Art und Weise auch die l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl sich an dieser Feier betheiligen soll.

Zur Feier des 25jährigen Regierungsjubileum Seiner Majestaet wird beschlossen, eine wohlthätige Stiftung als Andenken an diesen h[ohen] Festtag zu machen.

Die Ausführung dieses Beschlusses der nächsten Sitzung vorbehalten.

15. Prem Melchior bittet um eine Spitalgabe.

6 Kreuzer bewilliget.

16. Wandratsch Mathäus bittet um Aufnahme in das Bürgerspital gegen Bezahlung seines einzigen Capitales per 100 fl.

Abgewiesen.

Seite 433

17. Cäzilia Senk war bei Anton Edinger im Bleichgraben ½ Jahr im Quartier – den Miethzins per 8 fl. kann selbe nicht bezahlen und bitten sowohl Zinsparthei als Hauseigenthümer um gütige und gnädige Bezahlung von 8 fl.

Werden statt 8 fl. nun 5 fl. bewilliget.

18. Josefa Wagner, 65 J[ahre] alt, Bürgerswittwe, bittet um eine Spitalgabe.

6 Kreuzer bewilliget.

19. Michael Seidl bittet um einen Zinsbeitrag.

5 fl. Zinsbeitrag bewilligt.

20. Josefa Ebernetter bittet dringend um eine Spitalgabe.

6 Kreuzer Spitalgabe bewilliget.

21. Anna Zug bittet um Erhöhung ihrer Wochengabe von 25 auf 35 Kreuzer

Auf 35 Kreuzer die Wochengabe erhöht.

22. Franziska Gföhler, 85 J[ahre] alt, Pfründnerin des Sichenhauses…

Seite 434

…bittet um Erhöhung ihrer Wochengabe von 25 auf 35 Kreuzer.

Auf 35 Kreuzer Wochengabe erhöht.

23. Josefa Hofmann, 61 Jahre alt, verehelicht, bittet dringend um eine Spitalgabe; ihr Mann hat allerdings 12 Kreuzer Gabe – jedoch beide Eheleute sind gänzlich erwerbsunfähig und haben sonst kein Einkommen.

Abgewiesen.

24. Wittwe Ertl bittet, es wolle die von ihrem Manne bezogenen Spitalgabe von 9 Kreuzer gnädigst ihr verliehen werden.

6 Kreuzer bewilliget.

25. Julia Gruber, 67 J[ahre] alt Bürgerstochter bittet dringend um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.[202]

26. Cäzilia Hackl bittet um gnädige Bewilligung eines Quartierzinsbeitrages.

Abgewiesen.

Seite 435

27. Franziska Senk von Syrnau bittet um eine Spitalgabe.

Abgewiesen.

28. Josef Hackl, 70 Jahre alt, d[er] Z[eit] in Schrems, bittet um eine Unterstützung.

Werden 5 fl. als Unterstützung bewilliget.[203]

29. Antonia Schibl, d[er] Z[eit] in Sechshaus, bittet um Gewährung einer periodisch Unterstützung.

Auf Geduld verweisen, das dieselbe bereits im Mai 1873 eine Unterstützung erhalten hat.

---

[202] *Im Original mit einem Bleistift nachträglich gestrichen.*

[203] *Darunter mit einem Bleistift nachgtragen:* Hat h Zuba gezalt.

30. Magdalena Zauner bittet um Erhöhung ihrer Spitalsgabe.

Abgewiesen.

31. Anna Götsch von Zwettl bittet um Erhöhung ihrer Pfründnergabe.

Auf 9 Kreuzer erhöht.

32. Johann Ramharter, d[er] Z[eit] im Bürgerspitale, bittet um Verleihung einer Spitalgabe.

6 Kreuzer bewilligt.

33. Elise Skall in Krems bittet um eine Unterstützung.

10 fl. bewilliget.

Seite 436

34. H[err] Wenzl Heybal bittet um eine Remuneration für Ertheilung des Musikunterrichtes.

Abgewiesen.

35. Karl Ensel, 62 J[ahre] alt, Bürger, bittet dringendst um Aufnahme in das Bürgerspital, damit er doch einen Unterstand habe.

Ist nicht Bürger - und kann ins Bürgerspital nicht aufgenommen werden, jedoch soll deshalb womöglich im Siechenhause untergebracht werden.

36. Johann Einsiedler, Bürgerssohn hier, 63 J[ahre] alt, bittet um Unterstützung.

Wird 6 Kreuzer Spitalgabe bewilliget.

37. Josef Dekert bittet um die 2 [Kubik]Klafter Holz als Laternanzünder Aufbesserung durch 6 Jahre schon.

Die 2 K[ubik]klafter Holz bewilliget – demselben ist wegen Dienstnachläßigkeit eine ernste Rüge zu ertheilen.

38. Hackenberger Georg von Zwettl, d[es] J[ahres] zu Friedau bei St. Pölten, bittet um eine jährl[iche] Unterstützung.

Auf Geduld zu weisen.[204]

Seite 437

39. Julia Gruber, 67 Jahre alt, Bürgerstochter von Zwettl, bittet um eine Spitalgabe.

3 Kreuzer bewilliget.

40. H[err] Leopold Brandlitzky bittet um gnädige Bewilligung der üblichen 2 Klafter Brennholz für ihn als Armenvater.

Bewilliget.

41. H[err] Dr. Kundrath stellt den Antrag, daß am Thurm des hiesigen Rathshauses der hölzerne Fensterladen durch einen eisernen ersetzt werden soll.

Angenommen.

42. Zur Bestimmung der Wasserleitungslinie werden bestimmt: H[err] Wisgril, Pfeifer und Rein im Vereine mit den beiden Kämmerern und dem H[errn] Bürgermeister.

43. Der Susanna Haider in Rosenau, Witwe, wird eine Unterstützung nicht bewilliget.

Seite 438

[204] *Darunter mit Bleistift gestrichen:* erledigt.

44. H[err] Dr. Elsner ersucht um Uiberlassung des Schießstattssaales zu Dilledantentheatervorstellung.

Der Saal im I. Stocke kann nicht überlassen werden – dagegen werden die ebenerdigen Lokalitäten der Schießstätte zur Verfügung gestellt.

Fertigung:

Bachmayer

….. Caj[etan] Kaar

Schriftführer Wisgril

M[artin] Owesny

Traumihler

Pfeifer

Forstreiter

Weinpolter

Putz

Schwarz

Josef Rein

Dr. Kundrath

Seite 439[205]

	Funktion	***Name***	***Unterschrift***	***Unterschrift***	***Unterschrift***	***Unterschrift***
Herr	Gemeindeausschuß	Thomas Mislik	X	X	Abwesend	abwesend
-“-	- „ -	Johann Pfeifer	X	Verhindert	X	
-“-	- „ -	Josef Putz	X	X		

[205] *Hätte auf Seite 422 folgen sollen. Hier wurde für die Namensliste ausnahmsweise eine Tabelle gewählt, damit es zu keinem Verlust an Übersichtlichkeit kommt. Anders wie sonst, gibt es hier viel zu viele Unterschriften und Anmerkungen zu den einzelnen Namen der Gemeindemitglieder.*

-“-	- „ -	Josef Rein	X	X		
-“-	- „ -	Georg Ritter von Schönerer	X			
-“-	- „ -	Franz Schwarz	X	X		
-“-	- „ -	Josef Strein	X			
-“-	- „ -	Carl Traumihler	X	X		
-“-	- „ -	Anton Weinpolter	Verhindert	Verhindert		
-“-	- „ -	August Zenker	X	X		

Seite 440

[leer]

Seite 441

Herr Gemeindeausschuß	Thomas Myslik	abwesend
– „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
– „ –	Georg Ritter von Schönerer,	entschuldigt
– „ –	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Strein	
– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
– „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
– „ –	August Zenker	abwesend
– „ –	Josef Strein	
– „ –	J[ohann] Georg Klinger	

Seite 442

[leer]

Seite 443

Currenda

Womit die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl eingeladen werden, am künftigen Sonntag den 23. November 1873 um ½ 11 Uhr vormittags zu einer ausserordentlichen Gemeindeausschußsitzung in der hiesigen Gemeindekanzlei zuverläßig zu erscheinen.

Stadt Zwettl am 21. November 1873

Der Bürgermeister

Bachmayer

Gegenstand der Berathung und Beschlußfassung ist die 25 jährige Jubiläumsfeier S[eine]r Majestät des Kaisers Franz Josef I.

Herr Gemeinderath	Cajetan Kaar	*[Unterschrift]*
– „ –	Johann Wisgril	*[Unterschrift]*
– „ –	Martin Owesny	*[Unterschrift]*
– „ – Gemeindeausschuß	Arocker Johann	*[Unterschrift]*
– „ –	Forstreiter Franz	*[Unterschrift]*

Seite 444

Herr Gemeindeausschuß	Johann Georg Klinger[206]	
– „ –	Dr. Eugen Kundrath	*[Unterschrift]*
– „ –	Thomas Myslik	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*

[206] *Seine Unterschrift ganz unten auf der Seite.*

– „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]* verhindert
– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
– „ –	Georg Ritter von Schönerer	
– „ –	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*
– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
– „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
– „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*

Seite 445

Protocoll

aufgenommen in der Gemaindekanzlei der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl am 23. Nov[ember] 1873

über

die außerordentliche Sitzung der Mitglieder des Gemeindeausschusses der

l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1.	Der H[err] Bürgermeister	Ignaz Bachmayer
2.	– „ – Gemeinderath	Cajetan Kaar
3.	– „ –	Martin Owesny
4.	– „ –	Johann Wisgril
5.	– „ – -ausschuß	Josef Putz
6.	– „ –	August Zenker
7.	– „ –	Josef Rein
8.	– „ –	Josef Strein
9.	– „ –	Franz Forstreiter

10.	– „ –	Dr. Kundrath
11.	– „ –	Johann Arocker, Pfarrer
12.	– „ –	Karl Traumühlner
13.	– „ –	Anton Weinpolter
14.	- „ –	

Seite 446

Nachdem die Mitglieder der Gemeinderepraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, wird vom H[errn] Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt und von demselben zur Berathung und Beschlußfassung vorgelegt:

1. Am 2. Dezember 1873 endet das 25 Regierungsjahr unseres Allergnädigsten Kaisers und Königs **Franz Josef I.** Um dieses 25jährige Jubelfest zu feiern und die tiefempfundenen Gefühle der freudigsten Theilname der Loyalitaet, der höchsten Verehrung, Hingebung und Treue zum Ausdrucke zu bringen, hat die Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl in der Sitzung vom 28. n[ach]m[ittags] beschlossen – zur bleibenden Erinnerung an diesen h[ohen] Festtag, eine wohlthätige Stiftung zu errichten.

Demgemäß wolle die l[öbliche] Repraesentanz heute berathen und beschließen.

Gemeindeausschuß H[err] Josef Putz stellt beiliegenden schriftlichen Antrag – wornach die Stiftung, wie die Beilage zeigt – zur Unterstützung für die hiesige Volks- und Bürgerschule bestimmt sein soll.

Ad 1: Vide Beschluß auf der Beilage.

Seite 447

Program: ad 1.

Zur Errichtung einer Stiftung als bleibende Erinnerung an das auf den 2ten Dezember d[iesen] J[ahres] fallende 25jährige Regierungsjubileum Seiner Majestat unsers allergnädigsten Kaisers und Herrn Franz Josef I.

1. Die Repräsentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl beschließt, zur bleibenden Erinnerung an das auf den 2ten Dezember d[ieses] J[ahres] fallende 25jährige Regierungsjubileum Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I., eine Stiftung zu wohlthätigen Zwecken zu errichten.

2. Diese Stiftung soll den Namen führen: „Wohltätigkeitsstiftung zur bleibenden Erinnerung an den 2ten Dezember [1]873 als den Tag des 25jährigen Regierungsjubileums Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I.“

Seite 448

3. Zur Errichtung dieser Stiftung widmet die zugleich als Sparrkassaausschuß fungirende Stadtrepresentans aus dem diesejährigen Sparrkassaerträgnisse einen solchen Betrag, daß daraus eine Silberrentenobligation[207] im Nennwerthe von 2000 fl. mit Zinsen vom 1. Oktob[er][208] d[es] J[ahres] laufend angekauft werden könne und solle und soll diese Obligation auf obige Widmung vinculirt werden.

4. Das Erträgniß dieses Stiftungskapitales im Betrage von 84 fl. Silber, soll für arme Kinder, welche die hiesige Volks- und Bürgerschule besuchen und sich sowohl durch fleißigen Schulbesuch, wie auch durch Sittlichkeit, …, Fleiß und Eifer im Lernen auszeichnen, ohne Rücksicht auf ihre Heimathsberechtigung...[209]

Seite 449

…zur[210] Beyschaffung von Lernmitteln als Bücher, Rechen-, Schreib- und Zeichen- und[211] Industrischulerfordernissen[212] dienen.[213]

5. Die Bestimmung der alljährlich zu betheilenden Schüler, sowohl als der beyzuschaffenden Lernmittel[214] wird dem jeweiligen Ortsschulrath der Stadt Zwettl übertragen und sollen bey Vertheilung der Lernmittel besonders die in die Bürgerschule eintretenden oder diese schon besuchenden Schüler berücksichtiget werden.[215]

---

[207] Silber- *unter der Zeile nachgetragen. Darüber gestrichen:* Renten.

[208] Oktob[er] *unter der Zeile nachgetragen. Darüber gestrichen:* Nov[em]b[er].

[209] *Danach folgt gestrichen:* in der Art.

[210] *Davor gestrichen:* verwendet werden, daß die eine Hälfte.

[211] *Danach folgt gestrichen:* Industrischul.

[212] *Danach folgt gestrichen:* die andere Hälfte aber zur Anschaffung von Winterkleidern für die ärmsten Schüler verwendet.

[213] *Danach folgt gestrichen:* soll.

[214] *Danach folgt gestrichen:* Winterkleider.

[215] *Danach folgt gestrichen:* Die Vertheilung der Winterkleider soll aber jedes Jahr am 2ten Dezember vormittags feyerlich stattfinden und hiezu auch…

Seite 450

6. Sollte[216] seinerzeit die Bürgerschule als solche ganz auch gelassen werden oder sonst eine wesentliche Veränderung in ihrer derzeitigen Einrichtung erleiden, so soll das ganze Stiftungserträgniß der hiesigen Volksschule zu stellen.

7. Soll dieses Programm samt einem Stiftbriefsentwurfe der hohen Stadthalterey zur Kenntnißnahme mit der Bitte[217] um hochartigen Genehmigung sogleich unterbreitet und nach deren Herablangen mit der Errichtung der Stiftung vorgezogen werden.

Ad 1: Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Seite 451

Weiters wird von der Repraesentanz beschlossen, daß zur Feier des h[ohen] Festtages:

1. Den[218] Bürgerspitalspfründnern aus dem Bürgerspitalsfonde eine Festgabe von je 30 Kreuzer…

2. …den Siechenhauspfründnern und Haarstubenbewohnern eine Festgabe von je 30 Kreuzern auf die Hand erfolgt werde.

3. Bewilliget die Gemeinderepraesentanz 100 fl[219]. aus dem Reservefonde, welchen Betrag unter die übrigen Armen zu je 50 Kreuzer vertheilt werden soll. Die Vertheilung wird dem H[errn] Bürgermeister und dessen Räthen[220] übertragen.

4. Wird beschlossen, daß die Feuerwehre festlich zum Gottesdienste auszurücken habe. Abends ist mit Fackelzug eine Serenade abzuhalten – am Vortage abends und am Fasttage Pöllen schießen zu lassen. Für diese Feierlichkait, insbesonders für die Musik werden 50 fl. aus dem Kammeramte zu handen des H[errn] Joh[ann] Wisgril bewilliget.

Seite 452

Zur Bestätigung unterschrieben:

---

[216] *Davor gestrichen:* die jeweilige Stadtrepresentans eingeladen werden.

[217] Mit der Bitte *über der Zeile nachgetragen.*

[218] *Davor gestrichen:* sowohl.

[219] 100 fl. *nachträglich mit einem blauen Bleistift unterstrichen.*

[220] Und dessen Räthen *über der Zeile nachgetragen.*

Bachmayer

Kaj[etan] Kaar

Wisgril

M[artin] Owesny

Traumihler

Josef Strein

Franz Fortsreiter

J[ohann] Arocker

Josef Rein

Jos[ef] Putz

Weinpolter

Seite 453a[221]

No. 356 **Aufgabs-recepisse.**

Ueber ein recommandirtes Schreiben unter der Adresse:

Schönerer, Rosenau

Welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Dafür ist bei der Ausgabe bezahlt worden: k. k. Postamt: Zwettl *[Stempelabdruck]*

An Franco ……...Fl. 5 Kr. *[runder Stempelabdruck mit der Inschrift:* Zwettl.

Gebühr 21. 11. 73]

Recommandations……... – 10,

Für ein Retour-Recepisse bezeichnet

[221] *Ein grüner bedruckter Zettel, ausgefüllt. Ausgefüllter bzw. mit Feder und Tinte nachgetragene Text ist mit einer anderen Schrifttype markiert.*

Mit No. … - „ „

Zusammen: …. fl. 15 Kr. Hain

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten: … fl. … Kr.

Seite 453b

[leer]

Seite 454

[leer]

Seite 455

Currende

Womit die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl eingeladen werden, am 30. Dezember 1873 um 2 Uhr nachmittags zu einer Gemeindeausschußsitzung in dem hiesigen Schießstattsaale zuverläßig zu erscheinen.

Stadt Zwettl am 20. Dezember 1873

Der Bürgermeister

Bachmayer

Gegenstände der Berathung und Beschussfaßung [!] sind:

1. Genehmigung der Rechnungen pro 1872.
2. Präliminare pro 1874.
3. Verschiedene Bittgesuche.

4. Vertrag wegen Versteigerung von alten Eisen- und ….stenstücke.

Seite 456

Herr Gemeinderath	Cajetan Kaar	*[Unterschrift]*
– „ –	Joh[ann] Wisgrill	*[Unterschrift]*
– „ –	Martin Owesny	*[Unterschrift]*
– „ – Gemeindeausschuß	Johann Arocker	*[Unterschrift]*
– „ –	Franz Forstreiter	*[Unterschrift]*
– „ –	Joh[ann] Georg Klinger verhindert	
– „ –	Dr. Eugen Kundrath	*[Unterschrift]*
– „ –	Thomas Myslik	*[Unterschrift]* abwesend
– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
– „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*

Seite 457

Herr Gemeindeausschuß	Georg Ritter von Schönerer	
– „ –	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*
– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
– „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
– „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*

[Hier folgt ein grüner bedruckter Zettel, wie Seite 453a, eingebunden zwischen Seite 456 und 457[222]]

No. 599 **Aufgabs-recepisse.**

Ueber ein recommandirtes Schreiben unter der Adresse:

[222] *Ausgefüllter bzw. mit Feder und Tinte nachgetragene Text ist mit einer anderen Schrifttype markiert.*

Ritter Schönerer, Rosenau

Welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Dafür ist bei der Ausgabe bezahlt worden: k. k. Postamt: Zwettl *[Stempelabdruck]*

An Franco ……....Fl. 5 Kr. am 24 ten 12 18 73

Recommandations……... – 10,

Für ein Retour-Recepisse bezeichnet

Mit No. … - ,, ,,

Zusammen: …. fl. 15 Kr. Hain

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten: … fl. … Kr.

Seite 458

No. 1387

P: 31/12 1873

Seite 459

Protocoll

aufgenommen im Schießstattgebäude der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

am 30. Dezember 1873 in der Plenarversammlung

der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1. Der Herr Bürgermeister Ignaz Bachmayer

2.	– „ –	Gemeinderath	Cajetan Kaar
3.	– „ –	Gemeinderath	Joh[ann] Wisgril
4.	– „ –		Mart[in] Owesny
5.	– „ –	Gemeindeausschuß	Jos[ef] Putz
6.		– „ –	Franz Forstreiter
7.		– „ –	Anton Weinpolter
8.		– „ –	Franz Schwarz
9.		– „ –	Joh[ann] Pfeifer
10.		– „ –	Josef Strein
11.		– „ –	Josef Rein
12.		– „ –	Karl Traumühlner
			August Zenker
13.		– „ –	Dr. Kundrath
14.		– „ –	
15.		– „ –	
16.		– „ –	
17.		– „ –	

Nachdem die Repraesentanzmitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom…

Seite 460

… H[err] Bürgermeister als Vorsitzender die Sitzung als eröffnet erklärt, wornach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen:

1. In Folge Sitzungsbeschlußes vom 25. April 1873 wurde die Prüfung der Rechnungen pro 1872 durch einzelne Ausschußmitglieder vorgenommen: die Rechnungen wurden richtig befunden in folgenden Ansätzen:

a) Kameramtsrechnung:

Empfänge … 51.191 fl. 59 Kreuzer

Ausgaben … 50.561 [fl.] 94 Kreuzer

Cassarest 629 [fl.] 65 Kreuzer

Die Rechnung wird genehmiget – für die Zukunft ist jedoch über die Materialien (Holz, Ziegel und Steine) eine eigene Rechnung zu führen und zu legen.

b) Bürgerspitalsrechnung

Empfänge …….4.727 fl. 4

Ausgaben ……4.576 [fl.] 31

Cassarest ……150 [fl.] 73 Kreuzer

Genehmiget.

c) Hillischhausrechnung

Empfänge … 594. 80 Kreuzer

Ausgaben … 45. 70 Kreuzer

549. 10

Genehmiget.

d) Spitalskirchenrechnung

Empfange … 147 fl. 57 Kreuzer

Ausgaben … 92 fl. 11 ½ Kreuzer

55. 46

Genehmiget.

Seite 461

e) Gemeindekassarechnung:

Empfänge ……3.704. 26 ½

Ausgaben …… 3.310. 28

Cassarest mit Ende 1872: 393. 98

Die Gemeindearmenkassarechnung soll supperrevidirt werden, es werden bestimmt: H[err] Josef Putz, H[err] Karl Traumühlner, [Herr] M[artin] Owesny.

f) Gesselleninstitutsrechnung:

Empfänge ..... 780. 68 Kreuzer

Ausgaben ……724. 75 Kreuzer

Cassarest mit Ende Dez[em]b[er] [1]872: 55. 93

Genehmiget.

g) Knechtsinstitutsrechnung:

Empfänge …….74. 89 Kreuzer

Ausgaben …….74. 80 Kreuzer

Cassarest mit Ende Dezember [1]872: 9 Kreuzer

Genehmiget.

h) Pfarrarmeninstitut

Empfänge …….350. 34 Kreuzer

Ausgaben …….344. 76 Kreuzer

Cassarest mit Ende 1872: 5. 58 Kreuzer

Genehmiget: Das Pfarrarmenvermögen ist für die participierenden Catastralgemeinden: Oberhof, Koppenzeil und Röhmhöf auszuscheiden und das Betreffniß derselben in Form einer vinculirten Obligation zur eigenen Verwaltung zuzuweisen.

2. Vom Gemeinderathe wurde das Präliminare pro 1874 ausgestellt und dasselbe zur jedermanns Einsicht laut Kundmachung vom 10. d[es] M[onats] in der Gemeinde-…

Seite 462

…-kanzlei öffentlich aufgelegt. Gegen dasselbe wurden keine Einwendungen erhoben.

Diesem Präliminare gemäß betragen die ordentlichen Einnahmen … 5688 fl. 29 Kreuzer

Die ordentlichen Ausgaben dagegen betragen ……10. 886 fl.

Wonach sich ein zu bedeckendes Ordinariumdefizit von …….5. 197 fl. 71 Kreuzer

ergibt.

Das Praeliminare über die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben wird genehmiget und ist das Defizit von 5197 fl. 71 Kreuzer aus dem Sparkasse-reservefonde zu entnehmen.

Hiezu stellt der H[err] Bürgermeister folgenden Antrag: Das Anwachsen unserer Sparkassa macht es dringend nothwendig, daß neue Lokalitäten geschafft werden, weil sonst die Hauptbücher nicht mehr untergebracht werden können. Mein Antrag wäre nun, zum Gemeindehause einen Zubau[223] beschließen zu wollen. Ich habe in dieser Hinsicht mit dem Baumeister H[err] Garreis bereits Rücksprache gepflogen und würde, durch die Aufführung eines Doppeltraktes an Stelle des jetzigen Schweinplatzes eine Summe von circa 30.000 fl erforderlich sein.

Wird auf eine spätere Sitzung vertagt. Sobald das Erträgnis der Sprakasse (!)[224] den bekannt sein wird und ein Kostenvoranschlag vorgelegt werden kann.

Seite 463

3. Der Gemeinderath der Stadt Zwettl beschloß in der Sitzung am 14/11 1873, an die verehrliche Repraesentanz nachstehenden Antrag zu stellen: die städtischen Nachtwächter sollen verhalten werden, v[om] 1. Oktober bis Ende Februar, den Wachedienst von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens zu leisten.

Dagegen wolle die löbliche Repräsentanz den Nachtwächtern eine Lohnaufbesserung bis auf je 100 fl. bewilligen.

---

[223] *Danach folgt gestrichen:* zu.

[224] *Danach folgt gestrichen:* vorher.

Eine Zulage an Brenholz (!) soll jedoch für die Zukunft nicht mehr genehmiget werden.

Genehmiget nach Antrag. Die städt[ische] Polizei ist anzuweisen, die Nachtwächter streng zu überwachen.

4. Der Fr[au] Aufmesser wurde ein Zimmer im alten Schulhause gegen einen monatl[ichen] Miethzins von 2 fl. vermiethet, welchen Akte nachträglich die Ratification seitens der löbl[ichen] Gemeinderepraesentanz ertheilt werden wolle.

Genehmiget.

Seite 464

5. Johann Granzer, von Ledererzeil Zwettl N. 3, hat die Abräumung des Felsbruches hinter seiner Behausung von der Probstei Zwettl übernommen und stellt diese Bausteine in seinem Garten auf.

Derselbe macht sich hiemit verbindlich, diese Bausteine loco in seinen Garten der Stadtgemeinde Zwettl zum Preise von 2 fl. 50 Kreuzer für 1 C[ubik]klafter zu überlassen.

Der Herr Bürgermeister nimmt dieses Anboth namens der Stadt Zwettl an – behält sich jedoch die Ratification von Seite der Repraesentanz bevor.

Es wolle sonach gefällig sein, hierüber Beschluß zu faßen.

Bewilliget.

6. H[err] Anton Korherr, bürgerl[icher] Bindermeister, N. 26 in der Steinwand, bittet, die …

Seite 465

…loebliche Stadtgemeinde wolle ihm gütigst den circa 1 ½ [Quadrat]klafter großen Gemeindegrund, welcher vis a vis seiner Behausung unterhalb der Strasse sich befindet, pachtweise zur Benützung überlassen, da er solchen Platz dringend nothwendig zu einer Holzlage benöthige.

Wird gegen Bezahlung von[225] jährlich 10 Kreuzer pachtweise überlassen.

[225] *Danach folgt gestrichen:* von.

7. Laut hierämtlichen Protokolle d[ato] 18. April 1870, N. 646, verpflichteten sich Ignaz Hofbauer, N. 92 und Josef Hofbauer, N. 91 in Syrnau Zwettl, für den hinter ihren Häusern befindlichen Gemeindegrund auf 3 Jahre einen jährlichen Zins und zwar ersterer mit 1 fl. und letzterer 50 Kreuzer an das Kammeramt zu bezahlen.

Ignaz und Josef Hofbauer wurden nun zur Einzahlung dieser Zinsbetrage aufgefordert…

Seite 466

…worauf dieselben hieramts erklärten, daß dieser Zins im Vergleiche mit dem Nutzen, welchen sie von dieser Steinleiten beziehen, viel zu hoch sei und deshalb bitten: die löbliche Repraesentanz wolle ihnen für die Zukunft diesfalls eine Ermässigung zukommen lassen.

Abgewiesen.

8. Anna Gräll, wohnhaft zu Syrnau N. 76, bittet um Bewilligung eines entsprechenden Schadenersatzes rücksichtlich des dieselbe getroffenen Unglücks anläßig der Bergabrutschung in der Koppenzeil am 2. Mai 1873.

Die löbliche Gemeindevertretung wolle sohin von der vorliegenden Eingabe der Anna Gräll Kenntniß nehmen und Beschluß faßen, ob und in wie ferne diesen Ansuchen entsprechen werden könne.

Abgewiesen.

Seite 467

9. Anton Wolf, 34 J[ahre] alt, Stechviehhändler und Hausbesitzer zu Stadt Zwettl N. 151 bittet, um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl.

Nach dem Gesuchsteller noch zu kurze Zeit hier ist – einstweilen nicht bewilliget.

10. H[err] Franz Maierhofer, akadem[ischer] Maler und Bildhauer, welcher seit 1869 das Haus N. 44 neu allhier besitzt, bittet um Aufnahme als Angehöriger der Stadt Zwettl.

Wird in den Gemeindeverband aufgenommen.

11. Mathias Ramharter, städtischer Waldaufseher hier, bittet um Aufbesserung seiner Entlohnung.

Wird die jährl[iche] Entlohnung für die Beaufsichtigung der Kammeramtswaldungen mit[226] 100 fl. entlohnt.

12. H[err] Karl Hann, städt[ischer] Unterkämmerer allhier, bittet, die ihm alljährl[ich] gewährte Zulage von 30 fl. auch für das Jahr 1873 gennigtest (?) bewilligen zu wollen.

Bewilliget.

Seite 468

13. Am 14. d[es] M[onats] wurde wie das beiliegende Lizitationsprotokoll ausweiset, das städt[ische] Holz und Tagfuhrwerk auf 1 Jahr verpachtet.

Mindestfordernder blieb für das Holzfuhrwerk H[err] Leop[old] Sickinger mit dem Anbothe von 1 fl. 10 Kreuzer und für das Tagfuhrwerk H[err] Paul Eberl mit …….. 3 fl. 3 Kreuzer.

Nachdem ein günstigerer Anboth nicht erzielt werden konnte so wolle die löbliche Repraesentanz diesem Lizitationsakte die Ratification ertheilen.

Genehmiget.

14. Zugleichen wurde auch am 14. d[es] M[onats] das Steinfuhrwerk von 11 ½ Klafter Bruchsteine von dem Steinbruche in der Praschling bis auf den städt[ischen] Zimmerplatz im Wege einer minoendo- …

Seite 469

… -Lizitation verpachtet, wobei H[err] Josef Fesel mit den Anbothe von 3 fl. Mindestbiether und sohin Ersteher blieb – dieß zur gefälligen Kenntnißnahme und Ratification der löblichen Repraesentanz.

Genehmiget.

[226] Mit *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* auf.

15. Michael Burger, Gasthausbesitzer allhier, bittet um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband.

Vorläufig mit Rücksicht auf die vorhandenen Familienzerwürfnisse nicht bewilliget.

Seite 470

16. Wenzl Janetschek, Handelsmann allhier, bittet um Erhöhung des Pauschalbetrages von 5 fl. für die Beheitzung des Brückenwaglokales.

Abgewiesen.

17. Mehrere Partheien haben die Bitte gestellt, daß ihnen aus der so genan[nten] Kranabetleite ein Stück Grund als Hausacker zugetheilt werde.

Aus diesem Grunde wurde die neuerliche Verpachtung dieser Kranabetleite im verfloßenen Herbste nicht vorgenommen. Die löbl[iche] Repraesentanz wolle nun hierüber Beschluß fassen; wobei aufmerksam gemacht wird, daß von Josef Korher für diese Leithe bisher ein jährl[iches] Pachtschilling von 19 fl. 8 Kreuzer bezahlt worden ist.

Ist neuerlich zu verpachten.

Seite 471

18. Benedikt Wallnbock, k. k. Beamter in Pension zu St. Pölten, bittet in Berücksichtigung der in den vorliegenden Eingaben aufgeführten Gründe um gütige Aufnahme des hies[igen] Bürgerssohnes Thadeus Tropler in das hies[ige] Bürgerspital.

Wird die Aufnahme bewilliget.

19. Anton Zinner, 67 Jahre alt, und dessen Ehegattin Anna Zinner, 67 J[ahre] alt, Taglöhnersehegatten allhier, bitten dringendst um gnädige Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe für beide.

Ist Erhebung zu pflegen, ob wirklich Bürger- und bei der nächsten Sitzung neuerlich zu referiren.

20. Johann Einsiedler, 63 Jahre alt, (ehemals bei Frau Weiß) bittet als Bürgerssohn um Aufnahme in das Bürgerspital.

Wird aufgenommen.

20 ½. In der Zimmerschupfe ist mehreres altes Eisen- und Holzwerk etc. … hat zu geschehen.

Soll versteigert werden.

Seite 472

21. Mathias Hofmann 78 Jahre alt, hat 12 Kreuzer Spitalgabe nur bittet, daß seinem Weibe Josef[ine?] Hofmann, 63 Jahre alt, ebenfalls eine Spitalgabe bewilliget werde, mit der Begründung, daß diese beiden Ehegatten mit tägl[ich] 12 Kreuzer nicht leben können.

Werden 6 Kreuzer bewilliget.

22. Anna Maria Palmetzhofer, 68 J[ahre] alt, hat 6 Kreuzer Spitalgabe und bittet um Erhöhung derselben.

Abgewiesen.

23. Anna Engelmeyer besitzt 6 Kreuzer Spitalgabe und bittet um Erhöhung.

Abgewiesen.

24. Georg Hockenberger zu Obergrafendorf bittet wiederholt und dringenst um Gewährung einer Unterstützung aus den in seinem dießfallsigen Gesuche angeführten Gründe.

Wird abgewiesen, da derselbe im J[ahre] 1873 bereits unterstützt wurde.

Seite 473

25. Magdalena Wondratsch zu Syrnau Zwettl bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalsgabe.

Abgewiesen.

26. Mathias Wondratsch bittet um eine Bürgerspitalsgabe.

Abgewiesen.

27. Frau Leopoldine von Bresslern, Beamtensgattin hier, bittet die Bezahlung des am 20. Oktober 1873 fälligen Miethzins von 15 fl. gnädigst zu erlassen und in Abschreibung bringen zu wollen – unter Berufung auf ihre äusserst mißlichen Vermögens und Existenzverhaltniße.

Abgewiesen.

28. Caspar Dallamaßl, Schuhmacher in der Haarstube im Aufenthalt, bittet um gnädige Betheilung mit einer Wochengabe.

25 Kreuzer Wochengabe auf Wohlverhalten bewilliget.

Seite 474

29. Cäzilia Hackl zu Ledererzeil Zwettl bittet um gnädige Bewilligung eines Miethzinsbeitrages.

Abgewiesen.

30. Peter und Magdalena Kurzmann in Tausendblum bittet um Erhöhung ihrer Wochengabe.

Abgewiesen.

31. Susanna Haider, zu Rosenau wohnhaft, bittet um Bewilligung eines Erziehungsbeitrages für ihre unmündigen Kinder, weil sich dieselben im großen Elende und Nothstande befinden.

Wird eine Unterstützung von 5 fl. bewilliget.

32. Georg Pfeifer, 63 J[ahre] alt,[227] sichenhausrichtiger Haarstubenpfründner, bittet um Verleihung einer Wochengabe.

25 Kreuzer bewilliget.

[227] 63 J(ahre) alt *über der Zeile nachgetragen.*

33. Zum Schluße bringt der H[err] Bürgermeister den Herrn Mitgliedern der Repraesentanz …

Seite 475

…die besten Wünsche zum Jahreswechsel und theilt mit, daß der Neujahrsentschuldigungsbogen in der Gemeindekanzlei aufliege.

Zur Kenntniß.

Fertigung:

Zenker, beg..

Putz, aus…

Ant… Traumihler

Schrift[führer] Dr. Kundrath

Josef Rein

Wisgril

Forstreiter

M[artin] Owesny

Caj[etan] Kaar

Seite 476

N. 1387

Pos: 31/12 1873

Seite 477

<u>Currende</u>

Womit die[228] p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes] f[ürstlichen] Stadt Zwettl eingeladen werden

am 28. Februar 1874

um 2 Uhr nachmittags zu einer Gemeindeausschußsitzung in dem hiesigen Schießstattsaale zuverläßig zu erscheinen.

Stadt Zwettl am 22. Februar 1874.

Der Bürgermeister:

Bachmayer

Berathungsgegenstände:

1. Prüfungen der Rechnungen pro 1873.
2. Ausbau des Gemeinde- und Sparkassahauses.
3. Petition in Grundsteuer-Regulirungsangelegenheit.
4. Mehrere Armensachen.

Seite 478

Herr Gemeinderath	Kaar	*[Unterschrift]*
– „ –	Johann Wisgrill	*[Unterschrift]*
– „ –	Martin Owesny	*[Unterschrift]*
– „ – Gemeindeausschuß	Joh[ann] Arocker	*[Unterschrift]*
– „ –	Forstreiter	*[Unterschrift]*
– „ –	Joh[ann] Georg Klinger	*[Unterschrift]*
– „ –	Dr. Eugen Kundrath	*[Unterschrift]*
– „ –	Thomas Mislik	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
– „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*

[228] *Danach folgt gestrichen*: m.

– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
– „ –	Georg Ritter von Schönerer	
– „ –	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*

Seite 479

Currenda

Die p[leno] t[itulo] Herrn Repraesentanzmitglieder werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß die auf 28. d[es] M[onats] angeordnete Ausschusssitzung nicht stattfinde und vertagt werde, weil Herr Baumeister Garreis mit dem Kostenvorausschlage zum projectirten Neubaue noch nicht fertig ist.

Stadtgemeinde Zwettl am 26. Februar 1874.

Der Bürgermeister, Bachmayer

Herr Gemeinderath	Kaar	*[Unterschrift]*
– „ –	Johann Wisgrill	*[Unterschrift]*
– „ –	Martin Owesny	*[Unterschrift]*

Seite 480

Herr Gemeindeausschuß	Johann Arocker	*[Unterschrift]*
– „ –	Franz Forstreiter	*[Unterschrift]*
– „ –	Joh[ann] Georg Klinger	*[Unterschrift]*
– „ –	Dr. Eugen Kundrath	*[Unterschrift]*
– „ –	Thomas Mislik	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
– „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
– „ –	Georg Ritter von Schönerer	
– „ –	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*

– „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*
– „ –	Karl Traumihler	*[Unterschrift]*

Seite 481

Herr Gemeindeausschuß	Weinpolter	*[Unterschrift]*
– „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*

Seite 482

[leer]

Seite 483[229]

Herr Gemeindeausschuß	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
– „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
– „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*

Seite 484

[leer]

Seite 485

Currende

Womit die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl eingeladen werden,

am 6. Juni 1874 um 2 Uhr nachmittags

zu einer Gemeindeausschußsitzung in dem hiesigen Schießstattsaale zuverlässig zu erscheinen.

Stadt Zwettl am 29. Mai 1874.

Der Bürgermeister

[229] *Hätte aus Seite 478 folgen sollen.*

Berathungsgegenstände:

1. Genehmigung der Kammeramtsgemeindearmenkassa, Geselleninstituts und Allgem[eine] Krankenhausrechnung.
2. Bestimmung der Revisoren der Sparkassarechnung pro 1873.
3. Gesuche um Bürgerrechtsverleihungen.
4. Verschiedene andere Bittgesuche um Unterstützung, Spitalgaben ect.

Seite 486

Herr Gemeinderath	Caj[etan] Kaar	*[Unterschrift]*
– „ –	Joh[ann] Wisgrill	*[Unterschrift]*
– „ –	Martin Owesny	*[Unterschrift]*
– „ – Gemeindeausschuß	Johann Arocker	*[Unterschrift]*
– „ –	Fr[an]z Forstreiter	*[Unterschrift]*
– „ –	Joh[ann] Georg Klinger	*[Unterschrift]*
– „ –	Dr. Eugen Kundrath	*[Unterschrift]*
– „ –	Thomas Mislik	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
– „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
– „ –	Georg Ritter von Schönerer	
– „ –	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*
– „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*

Seite 487

Protocoll

aufgenommen im Schießstattgebäude der l[andes]f[ürstliche] Stadt Zwettl am 6. Juni 1874 in der Plenarversamlung der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	Der Herr Bürgermeister	Ignaz Bachmayer
2.	– „ – Gemeinderath	Cajetan Kaar
3.	– „ –	Joh[ann] Wisgril
4.	– „ –	Mart[in] Owesny
5.	– „ – Gemeindeausschuss	August Zenker
6.	– „ –	Josef Putz
7.	– „ –	Dr. Eugen Kundrath
8.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer
9.	– „ –	Thomas Myslik
10.	– „ –	Karl Traumühlner
11.	– „ –	Franz Forstreiter
12.	– „ –	Franz Schwarz
13.	– „ –	Josef Rein
14.	– „ –	Anton Weinpolter
15.	– „ –	Josef Streim
16.	– „ –	
17.	– „ –	
18.	– „ –	

Seite 488

1. Mit Sitzungsbeschluß vom 7. März d[es] J[ahres] wurde die Prüfung der diesstädtischen Rechnungen durch Revisoren beschlossen.

In Folge dessen wurden nachstehende Rechnungen geprüft und wird der Antrag der Revisoren zur Genehmhaltung vorgelegt:

a) Die Kammeramtsrechnung wurde ziffermässig

im Empfange mit 16.891. 14 Kreuzer

in der Ausgabe mit 16. 148. 57 Kreuzer

im Kassarest mit 742. 56 Kreuzer

richtig befunden – hinzu jedoch die in der Beilage[230] enthaltenen Bemerkungen Punkt 2 inclus[ive] 8 abgegeben.

Genehmiget gegen dem, daß in Zukunft die Revisionsbemerkungen strengstens eingehalten werden.

b) Die Gemeindearmenkassa unter Verwaltung des H[errn] Leopold Brandlitzky wurde im Empfange von 1446. 5

und der Ausgabe mit 1361. 38

im Cassareste mit 84. 67 Kreuzer

ohne Anstand richtig befunden.

Genehmiget.

Seite 489

c) Die Pfarrarmenfondsrechnung unter Verwaltung des H[errn] Karl Traumihler wurde

im Empfange mit 220 fl 70 Kreuzer

in der Ausgabe mit 115 fl. 66 Kreuzer

im Kassarest mit 105 fl. 4 Kreuzer

vollkommen richtig befunden, wird jedoch von den Herren Revisoren beantragt, daß aus dem Kassareste von 105 fl. 2/5 jene 100 fl. an den Gemeindearmenfonde rückzuerstatten sind, welche der Pfarrarmenfond im Jahre 1871 aus den Gemeindearmenfond[231] entlehnt respective vorschußweise erhalten hat.

Genehmiget.

---

[230] *Danach folgt ein Anmerkungszeichen.*

[231] rückzuerstatten sind welche der Pfarrarmenfond im Jahre 1871 aus den Gemeindearmenfond *über der Zeile nachgetragen.*

d) Die Gesellen- und Dienstbotheninstitutsrechnung wurde:

in den Empfängen mit 939 fl. 58 Kreuzer

in den Ausgaben mit 547. 62 Kreuzer

in Kassarest mit 391. 96 Kreuzer

richtig befunden.

Genehmiget.

e) Endlich die Rechnung des allgemeinen Krankenhauses wurde

in dem Empfange mit 369. 66 Kreuzer

in den Ausgaben mit 237. 80 Kreuzer

zu Kassarest mit 131. 86 Kreuzer

vollkommen richtig befunden.

Genehmiget.

Seite 490

2. Ehevor die jährliche Generalversammlung der Sparkassa abgehalten wird, wollen die H[errn] Repraesentanzmitglieder als Mitglieder des großen Sparkassa Ausschusses 3 Rechnungsrevisoren ernennen.

H[err] Cajetan Kaar

- „ - Dr. Kundrath

- „ - Joh[ann] Wisgril

werden als Revisoren bestimmt.

3. Josef Pomstingl, 37 J[ahre] alt, Schmiedmeister hier, bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Das Bürgerrecht ertheilt gegen Taxerlag.

4. Anton Fröhlich, 35 J[ahre] alt, Schmiedmeister hier, bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Detto.

5. Das Anschaffen einer Feuerspritze neuester Construction wurde bereits von der früheren Repraesentanz beschlossen und die erforderlicher Mittel hiezu bewilliget.

Die Repraesentanz wolle nun über die endliche Ausführung dieses Beschlußes berathen.

Ist eine Feuerspritze neuester Construction zum maximal Preise von 2500 fl. complet adjectirt von der Firma Kernreuther in Wien ohne Verzug anzuschaffen.

Seite 491

6. Durch den Neubau wurden die Schweinhändler ihrer alten Marktplätze verlustig – es wolle berathen und beschlossen werden, wohin zukünftig der Schweinmarkt zu verlegen sei, hiebei wird eine Eingabe der Bewohner des Neumarktes wortlich verlesen und gewürdiget.

Als Marktplatz wird den Schweinhändlern der Platz zwischen Brückenschmid und Weghubermühle angewiesen, in der Stadt dürfen in Zukunft die Schweine weder gefüttert noch getheilt werden.

7. H[err] Fleischhauer Fröhlich fordert Entschädigung für den ihm durch das Tiefergraben des Brunnens von der Gemeinde zugeführte Schaden an seinem Hause.

Ist mit H[errn] Fröhlich ein Ausgleich anzustreben, ohne Praejudiz für ein Verschulden von Seite der Stadt.

8. Nachdem von der Gemeinde der Loidoltsche Frohnleichnamsaltar angekauft worden, derselbe jedoch ziemlich schadhaft ist, wolle beschlossen werden, ob derselbe einfach zu repariren oder gänzlich umzugestalten sei. Letzteres wurde laut Voranschlag des H[errn] Mayrhofer 106 fl. Kosten.

Der Altar ist nun einfach repariren resp. auffrischen zu lassen und im Keller der neuen Schule aufzubewahren.

Seite 492

9. Schloßer, H[err] Johann Rein, hat ohne Auftrag an einer Spritze Reparaturen vorgenommen und hiefür an Arbeitslohn allein 30 fl. gefordert. 9 fl. 30 kostet der Wagner und 28 fl. der Schmid.

Werden diese Auslagen nachträglich genehmiget. In der Zukunft dürfen derartige Reparaturen und Anschaffungen nur über Antrag der Comitémitglieder, H[errn] Pfeifer und Myslik im Einvernehmen mit dem H[errn] Bürgermeister vorgenommen werden.

10. Der Grasnutzen des Schießstätteangers wurde für jährliche 18 fl. an H[errn] Thom[as] Myslik auf 3 Jahre verpachtet und wird die Genehmigung dieses Aktes beantragt.

Genehmiget.

11. Die beiden Amtsdiener Martin Schibl und Josef Winauer bitten um Beischaffung je eines Kautschukmantels, weil sie dieselbe im Dienste als Polizeiorgane namentlich zur Nachtzeit und bei ungünstiger oder regnerischer Witterung dringend benöthigen.

Genehmiget.

Seite 493

12. Franz Hamböck bittet um die Bewilligung von 2 Klafter Bausteine als Beitrag zur Wiederherstellung seiner eingestürzten Schupfenmauer.

Abgewiesen.

13. Theilt der Bürgermeister den geehrten Repraesentanzmitgliedern zur Kenntnißnahme mit, daß er pro 1874 nachbezeichnete Feldhüther aufgestellt habe: Ferdinand Lagler, Vinzenz Fechter. Zur Uberwachung während der Fruchtszeit wird Heinrich Huber als III. Feldhüter vorgeschlagen.

Zur Kenntniß.

14. Anton Kitzler und dessen Gattin 70 J[ahre] alt bittet um die Bürgerspitalgabe.

Fünf Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde.

15. Steger Josef und Theresia, 73 und 71 J[ahre] alt bitten um die Spitalgabe.

Der Theresia Steger von 3 Kreuzer auf 6 Kreuzer erhöht.

Seite 494

16. Josef Hackl, 72 Jahre alt, Bürgerspitalspfründner bittet um eine Spitalgabe.

3 Kreuzer b[ewilligt].

17. Mathias Hofmann, 73 J[ahre] alt bittet um[232] Aufnahme ins Bürgerspital und dessen Ehegattin um Erhöhung der Spitalgabe.

Von 6 auf 9 Kreuzer.

18. Senk Franziska, 70 Jahre alt, 30 J[ahre] Wittwe zu Syrnau, bittet um eine Spitalgabe.

3 Kreuzer.

19. Mathias Wondrasch bittet um eine Spitalgabe.

3 Kreuzer bewilliget.

20. Juliana Gruber, 68 J[ahre] alt, bittet um Erhöhung der Spitalgabe von 9 auf 12 Kreuzer.

(Auf 12 Kreuzer erhöht, von 3 auf 6 Kreuzer).

Seite 495

21. Maria Ertl Wittwe 69 J[ahre] alt bittet um ¾ Spitalgabe.

Abgewiesen.

[232] *Danach folgt gestrichen:* eine Spitalgabe.

22. Josefa Fischer, 63 Jahre alt, 20 J[ahre] Wittwe, kann sich nicht mehr fortbringen und bittet um die ganze Spitalgabe.

Von 9 Kreuzer auf 12 erhöht.

23. Maria Hofmann bittet um Erhöhung der Pfründvergabe.

3 Kreuzer erhöht.

24. Antonia Schiebl, Sechshaus, bittet um eine Unterstützung.

10 fl. pro 1874 bewilliget.

25. Juliana Warnt von Syrnau, Zwettl, bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Fünf Gulden Unterstützung.

Seite 496

26. Josefa Brunner, Taglöhnerin zu Syrnau, Zwettl, bittet um Passirung eines Erziehungsbeitrages für das Pflegekind Josefa Winauer.

Abgewiesen.

27. Cäzilia Hackl bittet instandig um eine Unterstützung wegen Krankheit.

Abgewiesen.

28. Michael Seidl bittet dringend um einen Zinsbeitrag.

Fünf Gulden Unterstützung.

29. Anton Tratlechner, 79 Jahre alt, bittet um Verleihung einer Wochengabe.

25 Kreuzer Wochengabe bewilliget.

30. Frau Leopoldine von Breßlern, k. k. Beamtersgattin hier, bittet…

Seite 497

…um eine Reiseunterstützung für ihre blinde Tochter aus den in ihrem diesbezüglichen Gesuche angeführten Gründe.

Abgewiesen[233].

31. H[err] Wenzl Heybal, Organist und Chorregent der Stadt Zwettl, bittet um die bisher alljährlich gütigst bewilligten 25 fl. zur Herstellung einer würdigen Frohnleichnamsharmoniemusik aus den in seinem Gesuche angeführten Gründen.

Bewilliget 25 fl.

32. Der Ortsschulrath von Zwettl ersucht, die Repraesentanz möge sich darüber äussern…

Seite 498

N. 671

…ob an der hies[igen] Bürgerschule eine gewerbliche Fortbildungsschule errichtet werden solle, oder nicht.

Die Gemeinderepraesentanz findet die Errichtung einer gewerbl[ichen] Fortbildungsschule als höchst wünschenswerth – jedoch soll vorerst eine ganz genaue Erhebung bezüglich des Kostenpacetes bekannt gegeben werden.

33. Frau Apolonia von Breßlern bittet um Ausstellung eines Reverses für ihre blinde Tochter Leopoldine von Breßlern, damit die selbe in die Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde in Wien aufgenommen werde.

---

[233] *Danach folgt gestrichen:* 31. Josefa Brunner, Taglöhnerin zu Syrnau, bittet um Passirung eines Erziehungsbeitrages für ihr Pflegekind Josefa Winauer in der Zeit von 1. Okt(ober) 1873 bis Ende Dezember 1873 von 2 fl.

Ist der Revers auszufertigen.

Dr. Kundrath, Bachmayer

34. Dem H[errn] Dr. Kundrath wird hiemit über seine Anfrage zugesichert, daß er den I. Stock im Neubau des Sparkasse-Gebäudes in Miethe bekommt – der Preis wird später bestimmt – ebenso die übrigen Miethbedingnisse.

Forstreiter

Josef Rein

Weinpolter

Jos[ef] Putz

Zenker August[234]

Bachmayer

Caj[etan] Kaar

Joh[ann] Wisgrill

M[artin] Owesny

Traumihler

Myslik

Pfeifer

Josef Strein

Franz Schwarz

Seite 499[235]

Herr Gemeindeausschuß	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
– „ –	Ant[on] Weinpolter	*[Unterschrift]*
– „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*

[Hier folgt ein grüner bedruckter Zettel, wie Seite 453a, eingebunden zwischen Seite 498 und 499[236]]

[234] *Darunter gestrichen:* Dr. Kundrath.

[235] *Hätte auf die Seite 486 folgen sollen.*

[236] *Ausgefüllter bzw. mit Feder und Tinte nachgetragene Text ist mit einer anderen Schrifttype markiert.*

No. 125 **Aufgabs-recepisse.**

Ueber ein recommandirtes Schreiben unter der Adresse:

Schönerer, Rosenau

Welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Dafür ist bei der Ausgabe bezahlt worden: k. k. Postamt: Zwettl *[Stempelabdruck]*

An Franco ……....Fl. 5 Kr. am 31 ten Mai 18 74

Recommandations……... – 10,

Für ein Retour-Recepisse bezeichnet

Mit No. … - ,, ,,

Zusammen: …. fl. 15 Kr. Hann

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten: … fl. … Kr.

Seite 500

[leer]

Seite 501

Currenda

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz werden geladen, am

16. Juli 1874, 3 Uhr n[ach]m[ittags]

im Schießstattgebäude zu einer Ausschußsitzung zu erscheinen.

Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung sind:

1. Errichtung einer städtischen Schwimschule.
2. Ernennung von Feuerbeschaucomissären.
3. Mehrere Bittgesuche.

Stadtgemeinde Zwettl am 11. Juli 1874

Der Bürgermeister, Bachmayer

1.	Herr Gemeinderath	Caj[etan] Kaar	*[Unterschrift]*
2.	– „ –	Wisgrill	*[Unterschrift]*
3.	– „ –	M[artin] Owesny	*[Unterschrift]*
4.	– „ – Gemeindeausschuß	Joh[ann] Arocker	*[Unterschrift]*

Seite 502

5.	Herr Gemeindeausschuß	Franz Forstreiter	*[Unterschrift]*
6.	– „ –	Joh[ann] Georg Klinger	*[Unterschrift]*
7.	– „ –	Dr. Eugen Kundrath	*[Unterschrift]*
8.	– „ –	Thomas Myslik abwesend	*[Unterschrift]*
9.	– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
10.	– „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*
11.	– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
12.	– „ –	Georg Ritter von Schönerer	
13.	– „ –	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*
14.	– „ –	Josef Stein	*[Unterschrift]*
15.	– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
16.	– „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
17.	– „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*

Seite 503

Protocoll

aufgenommen im Schießstattgebäude der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

am 16. Juli 1874

in der Plenarversammlung der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1.	Der Herr Bürgermeister	Bachmayer Ignaz
2.	– „ – Gemeinderath	Cajet[an] Kaar
3.	– „ –	Joh[ann] Wisgril
4.	– „ –	Mart[in] Owesny
5.	– „ – Gemeindeausschuß	Joh[ann] Arocker
6.	– „ –	Josef Putz
7.	– „ –	Dr. Kundrath
8.	– „ –	August Zenker
9.	– „ –	Franz Forstreiter
10.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer
11.	– „ –	Jos[ef] Streim
12.	– „ –	Karl Traumühlner
13.	– „ –	Franz Schwarz
14.	– „ –	
15.	– „ –	
16.	– „ –	
17.	– „ –	
18.	– „ –	

Seite 504

Nachdem die durch Wohltäter und Jugendfreunde im vorigen Jahre hergestellte Schwimschule durch den Eisstoß fortgerissen worden ist – und eine Schwimmschule absolut nothwendig ist – wurde einverständlich mit dem Ortsschulrathe eine Schwimmschule aus

städtischen Mitteln wieder hergestellt und wird hiezu die nachträgliche Zustimmung des löblichen Gemeindeausschusses ersucht. Ebenso wird beantragt die von einem Comite bestehend aus dem H[errn] Bürgermeister Ignaz Bachmayer, Herrn Cajetan Kaar, Herrn Martin Owesny, Herrn Josef Putz, H[errn] Franz Schwarz, H[errn] Franz Forstreiter und H[errn] Karl Traumihler durch berathene Schwimmordnung und Schwimminstruction, welche in Abschrift diesem Protokolle beigeheftet wird, zu genehmigen.

Angenommen und genehmiget.

2. Nach §28 der Feuerpolizeiordnung…

Seite 505

…für Niederösterreich ist jeder Hauseigenthümer verpflichtet, auf dem Hausboden mit Wasser gefüllte Bottiche zu halten, von dieser gesetzlichen Bestimmung wurden sämtliche Hausbesitzer gegen Unterschrift in Kenntniß gesetzt. Zur Überwachung dieser Anordnung und überhaupt zur Feuerpolizeilichen Nachschau wollen für die einzelnen Stadttheile Feuerbeschaukommissäre ernannt werden.

Ad 2: Als Feuerkommission werden bestimmt:

a) Für die Stadt und N. 1 - 116 resp. Müllersches Haus: H[errn] Rein Josef. [und Herr] Streim.

b) Von N. 113 – H[err] Nikod[em] Schüsterl, [Herr] Traumühlner, [Herr] Brandlitzky.

c) Syrnau: H[err] Ant[on] Weinpolter, H[err] Nemüllner, H[err] Neunteufel.

d) Oberhof: Herr Wantsch, [Herr] Schedelmair, [Herr] Studeny.

e) Kopperzil und Lederzeil: H[err] Zauner[237], [Herr] Leopold Sickinger.

f) Böhmhof: H[err] Anton Allmeder.

3. Die neue Feuerspritze wurde in Folge letzten Sitzungsbeschlusses bei H[err] Kernreuter in Wien um den Gesamtpreis von 1941 fl. 60 Kreuzer bestellt und hat H[errn] Kernreuter die Lieferung mit thunlichster Beschleunigung versprochen.

Ad 3: Zur Kenntniß.

[237] *Danach folgt gestrichen:* Pfeifer.

4. Der löbliche Verein für Landeskunde in Niederösterreich ist gesonnen, seine Sommerversamlung am 21. 22. und 23 August d[es] J[ahres] in Zwettl…

Für diese Festivität wird ein Ordnungscomite bestellt und zwar: H[err] Ritter von Schönerer, [Herr] Bachmayer, Traumühlner, Zenker, Dr. Kundrath, Putz, Rein…

Seite 506

…abzuhalten und hat das bezügliche Program ein gesendet.

Da dieser Besuch für unsere Stadt ein sehr ehrender ist, wolle die löbliche Repraesentanz behufs eines würdigen Empfanges der vielen sehr gelehrten und hochgestellten Mitglieder dieses Vereines Beschluß fassen.

…und Herr Pfarrer Aroker. Und wird dieses Comité ersucht, die Vorschläge zu erstatten. Im Painzige wird ein möglichst festlicher Empfang beschlossen.

5. Mit Landesgesetz N. 15 vom Jahre 1874 wurde die Stadt Zwettl die Einhebung einer Hundesteuer von 2 fl. bewilliget. Es wolle beschlossen werden, ob diese Steuer noch pro 1874 oder erst im Jahre 1875 eingeführt werden soll.

Ist im Jahre 1875 einzuführen.

6. Zwischen den k. k. Staatshengsten Depot in Stadl bei Lambach und der Stadtgemeinde Zwettl wurde auf 3 Jahre, d[as] i[st] vom 1/1 1875 bis 31/12 1877 ein Miethcontract wegen…

Seite 507

…unentgeldlicher Beistellung der für 2 Hengste und Mannschaft nöthigen Lokalitäten[238] abgeschlossen – die Herstellungs- und Errichtungskosten bestreitet der landwirthschäftliche Verein Zwettl.

Dieser Vertrag wird der löblichen Repraesentanz zur Genehmigung vorgelegt.

Genehmiget.

[238] Nöthigen Lokalitäten über der Zeile nachgetragen.

7. Der Gemeinderath hat mit 17. Juni d[es] J[ahres] beschlossen, daß die hiesige Feuerwehre nur bei Bränden im hiesigen Gerichtsbezirke Hilfe leisten dürfe, d[as] h[eißt], daß nur in diesem Falle von der Stadtgemeinde die Fuhrkosten bestritten werden und wolle die loebl[iche] Repraesentanz diesen Beschluß sanctioniren.

Sanctionirt.

8. Magdalena Geihofer N. 5 zu Syrnau wurde am 8. Mai d[es] J[ahres] Z. 442 aufgefordert, den eigenmächtig gegen den Nachbar Franz Krippl hereingesetzten Lattenzaun binnen…

Seite 508

…8 Tagen auf den alten Platz zurück zu setzen. Da dieselbe diesem Auftrage nicht nachkommen, wurde sie am 23. Mai vom Gemeinderathe zu einer Geldbuße von 10 fl. verurtheilt.

Am 31. Mai erschien an statt der kranken Magdalena Gaihofer der Zimmermann Florian Pulker und gab an, daß Magdalena Geihofer ihm schon am 12. Mai ersucht habe, den Zaun wieder an den alten Platz zu setzen, er habe aber nicht hiezu Zeit gehabt – jetzt sei der Zaun am alten Platz und erbitte im Auftrage der unschuldig gestraften kranken Geichofer um Strafnachsicht.

Wird die Strafe nachgesehen.

9. H[err] Ludwig Müllner, Handelsmann hier, hat seit 1867 die Betheilung der durchziehenden Handwerksburschen besorgt – und legt dieses Geschäft jetzt zurück die löbliche Repraesentanz…

Wird [Herr] Ignaz Dum bestimmt.

Seite 509

Wolle eine andere Persönlichkeit hiezu bestimmen.

10. Da die Thurnhalle bereits im Rohbau hergestellt ist, wolle beschlossen werden, was bezüglich des daranstoßenden alten Thurmens an der Stadtmauer zu geschehen habe.

Der Thurm ist zu restauriren, jedoch unter Beobachtung den größtmöglichen Sparsamkeit und gegen strenge Beobachtung[239] der Anordnungen des bestellten Baucomites.

11. H[err] Cajetan Kaar erbiethet sich, den städt[ischen] Petroleumbedarf pro 1874 – 1875, d[as] i[st] vom 1. Oktober 1874 bis dahin 1875, um den Preis von 13 fl. per W[iener] Zentner und 20% tara Abzug zu liefern.

Wird zur Genehmhaltung beantragt.

Wird genehmiget.

12. Die löbliche Repraesentanz wolle darüber beschließen, ob an Wochenmarkttagen in Zwettl wohnhafte, jedoch nicht zuständige Geschäftsleute ein Marktstandgeld zu bezahlen haben oder nicht.

Nicht zuständige Geschäftsleute haben für den Besuch der Wochenmärkte ein Standgeld zu bezahlen und wird solches pro Monat mit 40 Kreuzer bestimmt.

Seite 510

13. Hackl Josef, 72 Jahre alt, Bürgerspitalspfründner, ist gänzlich erwerbsunfähig kann mit 3 Kreuzer Gabe nicht leben und bittet inständig um Erhöhung.

Von 3 Kreuzer auf 6 Kreuzer.

14. Elise Skall in Krems bittet pro 1874 um Bewilligung einer gnädigen Unterstützung.

Zehn Gulden aus dem Armenfonde bewilliget.

15. Dominikus Waidenauer, Inwohner in Kl[ein] Motten, zuständig nach Zwettl, bittet um Unterstützung und gnädige Bestreitung seiner Kurkosten von 25 fl. 50 Kreuzer.

Abgewiesen.

16. Anna Einfalt, bürgerl[iche] Fleischhauerswittwe, bittet um gnädige Ertheilung…

[239] *Danach folgt gestrichen:* -en.

Auf Geduld.

Seite 511

…einer täglichen Spitalsgabe.

17. Von dem hiezu bestimmten Comite wurde die Bürgerspitalrechnug [!] pro 1873 geprüft und im[240] Empfange mit 45.559. 09

in den Ausgaben mit 3.997. 32

restl[iches] Vermögen[241] pro 41.561. 77

vollkommen richtig befunden und wird dessen Genehmigung beantragt.

Genehmiget.

18. Nachdem der Bürgerspitalsfond vom Jahre 1873 einen Kassarest mit 793 fl. 12 Kreuzer ausweist und im I. Semester 1874 solcher Kassarest weiter angewachsen ist, wird beantragt, hievon 1000 fl. Silberrente anzukaufen und auf den Bürgerspitalsfond vinculiren zu lassen.

Genehmiget.

19. Nachdem unser Bürgerspitalsfond seit zwei Jahre um 18.050 fl. …

Genehmiget.

Seite 512

… Silberrente vermehrt worden ist, so ist es möglich, die 63 Pfründner um 3 Kreuzer täglich aufzubessern, sodaß in Zukunft 3 Betheilungsklassen stattfinden - nämlich zu 9, 12 und 15 Kreuzer. Nach vorausgegangener Prüfung und Erwägung wird daher vom Gemeinderath beantragt.

---

[240] *Danach folgt gestrichen*: Ei.

[241] *Danach folgt gestrichen:* Kassarest.

Sämtliche Bürgerspitalspfründner, nämlich 63 an der Zahl, werden mit 1. Oktober 1874 derart aufgebessert, daß jene Pfründner, welche jetzt 12 Kreuzer, 9 Kreuzer und 6 Kreuzer genießen, vom 1. Oktober angefangen 15 Kreuzer, 12 Kreuzer, 9 Kreuzer genießen.

19.(!) Herr Ludwig Müllner erbiethet sich, das Petroleum pro 1874 – 75 von W. Zentner um 13 fl. mit 20% tara Abzug zu liefern.

Wurde anderweitig vergeben.

Fertigung:

August Zenker k. k. begl.	Joh[ann] Pfeifer	Bachmayer
Dr. Kundrath	Josef Streim	Caj[etan] Kaar
Arocker	Traumihler	Jos[ef] Putz
F[ranz] Forstreiter	M[artin] Owesny	Franz Schwarz
Weinpolter	Joh[ann] Wisgril	

Seite 513

[leer]

Seite 514

Protokoll

Aufgenommen in der Gemeindekanzlei der Stadt Zwettl am 18. August 1874

Mit Bezug auf Punkt 4 des vorstehenden Sitzungsprotokolles wird heut vom bestellten Comite über die zu Ehren der Mitglieder des Vereines für Landeskunde auf 21, 22 und 23 August 1874[242] projectirten Festlichkeiten der Gemeinderepraesentanz Bericht erstattet; und die vom Comite projectirten und veranstalteten Feierlichkeiten, namentlich die Bestellung der Fuhrmannschen Musik von Krems etc. werden von der Repraesentanz hiemit genehm gehalten.

[242] *Danach folgt gestrichen:* st.

…

Schrift…

F[ranz] Bachmayer

M[artin] Owesny

Dr. Kundrath

Forstreiter

Zenker

Josef Rein

Franz Schwarz

Josef Streim

Weinpolter

Jos[ef] Putz

Myslik

Joh[ann] Pfeifer

Seite 515

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz werden hiemit eingeladen, am Mittwoch den 14. Oktober 1874 um 2 Uhr nachmittags

im hies[igen] Schiessstattgebäude zu einer Ausschusssitzung zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl am 8. Oktober 1874

Der Bürgermeister, Bachmayer

Berathungsgegenstände:

1. Unterstützungsgesuche der Abbrandler in Meiningen [?] und Böhmhof.
2. Gesuch des Anton Neunteufl um Uberlassung eines Gemeindegrundes [2 Klafter] zur Erbauung einer Schmide.
3. Caspar Fechter ersucht um Gestattung eines Einganges durch die Stadtmauer in seinen Garten.

4. Fleischhauer Dallier und Einfalt ersuchen um Verlängerung des Miethkontraktes bis zum Jahre 1890.
5. Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband.
6. Ratification eines Spital Acker Lizitationsaktes.
7. Verschiedene Bittgesuche.

Seite 516

1.	Herr Gemeinderath	Caj[etan] Kaar	*[Unterschrift]*
2.	– „ –	Joh[ann] Wisgrill	*[Unterschrift]*
3.	– „ –	M[artin] Owesny	*[Unterschrift]*
4.	– „ – Gemeindeausschuß	Joh[ann] Arocker	*[Unterschrift]*
5.	– „ –	Franz Forstreiter	*[Unterschrift]*
6.	– „ –	Johann Georg Klinger durch Krankheit verhindert	
7.	– „ –	Franz Kraus	*[Unterschrift]*
8.	– „ –	Dr. Eugen Kundrath	*[Unterschrift]*
9.	– „ –	Thomas Myslik	*[Unterschrift]* abwesend
10.	– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
11.	– „ –	Joh[ann] Pfeifer	*[Unterschrift]*
12.	– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*

Seite 517

Protokoll

aufgenommen im Schiessstattgebäude der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

am 14. Oktober 1874

in der Plenarversammlung der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige:

1.	Der	Herr	Bürgermeister	Bachmayer Ignaz
2.	– „ –	– „ –	Gemeinderath	Kaar Kajetan
3.	– „ –	– „ –	– „ –	
4.	– „ –	– „ –	– „ –	
5.	– „ –	– „ –	Gemeindeausschuß	Rein Josef
6.	– „ –	– „ –	– „ –	Franz Schwarz
7.	– „ –	– „ –	– „ –	August Zenker
8.	– „ –	– „ –	– „ –	Josef Streim
9.	– „ –	– „ –	– „ –	Franz Forstreiter
10.	– „ –	– „ –	– „ –	Ant[on] Weinpolter
11.	– „ –	– „ –	– „ –	Carl Traumühlner
12.	– „ –	– „ –	– „ –	Franz Kraus
13.	– „ –	– „ –	– „ –	Joh[ann] Pfeifer
14.	– „ –	– „ –	– „ –	Joh[ann] Arocker
15.	– „ –	– „ –	– „ –	
16.	– „ –	– „ –	– „ –	
17.	– „ –	– „ –	– „ –	
18.	– „ –	– „ –	– „ –	

Seite 518

1. Das Wiener Hilfskomite bittet in dem vorliegenden Schreiben um eine Unterstützung für die durch Brand verunglückte Stadt Meiningen.

Abgewiesen.

2. Die durch Feuer verunglückten der Cat[astral] Gemeinde Böhmhof u[nd] zw[ar]

a) Maria Schuster

b) Der Stockgraben[243]

c) Anton Almeder

d) Tauringer

Bitten um eine gnädige Unterstützung.-

Ad. 2 u[nd] 3: Ist eine allgemeinde Sammlung einzuleiten.

3. Gemeinde Großhaslau spricht für die beim Brande am 20. Juli d[es] J[ahres] geleistete Hilfe ihren verbindlichsten Dank aus und bittet gleichfalls um Gewährung einer Unterstützung für die zum II male Abgebrannten.-

Seite 519

4. Anton Neunteufl, Schmiedmeister zu Syrnau Zwettl, bittet um Uberlassung von 2 [Quadrat]klafter Grund am Ecke seiner Schmiede zur Errichtung einer Zwangsbeschlagshütte (Nothstall).

Wird bewilliget gegen Widerruf u[nd] einem Jahresgrundpacht von 20 Kreuzer. und unter der Bedingung, daß den Nothstall mit Blech eingedeckt werde.

5. Caspar Fechter bittet um Gestattung der Errichtung eines Einganges durch die Stadtmauer in seinen Garten im Stadtgraben. –

Sind neuerliche erschöpfende Erhebungen zu pflegen und bei der nächsten Sitzung zu berichten.

6. Die Repraesentanz wolle beschließen, um welchen Preis die neuen Quartiere im Hause No. 1 vermiethet werden sollen.

Der I. Stock um 270 fl.

Der II. Stock:

a) Das vordere Quartier mit 3 Gassenzimmer, Vorhaus u[nd] Küche 160 fl.

b) Das hintere Quartier mit 2 Gassenzimmern, Alkoven, Vorzimmern, Küche etc. 120 fl.

[243] *Danach folgt mit einem Bleistift später nachgetragen:* N. N.

ebenerdig:

a) zwei Gassenzimmer mit Vorzimmer u[nd] Küche.....120 fl.

b) 1. Zimmer links } vom Haupteingange

c) 1. Zimmer rechts

für jedes .....50 fl.

Seite 520

7. Die Fleischhauer, H[err] Franz Dallier und Ignaz Einfalt stellen das Ansuchen, es wolle Ihnen der Pacht für die Fleischbanke bis 1890 verlängert werden.

Wird derzeit nicht bewilliget, da die alte Pacht ohnedies noch einige Jahre dauert.

8. Herr Georg Ritter von Schönerer, Gutsbesitzer in Schloss Rosenau, hat gelegentlich seines Austrittes aus dem Gemeindeausschuß 50 fl. gespendet zur beliebigen Vertheilung an wahrhaft bedürftige Arme; worüber Beschluß gefaßt werden wolle.–

Ist den Betrag von 50 fl. dem Armeninstitut zu übergeben.

9. Am 19. Juli 1874 wurden Abtheilungen Bürgerspitalgrundstücke auf weitere 6 Jahre, nämlich v[om] 1. Jänner 1875 bis Ende Dezember 1880 vorbehaltlich der Genehmigung der löbl[ichen] Repraesentanz...

Seite 521

...im Lizitationswege verpachtet und hiefür ein Pachterlös von jährliche 344 fl. 10 erzielt.

Nachdem sich dieser Pachtbetrag im Entgegenhalte des Erträgnißes der abgelaufenen Pachtperiode von .....319 fl. 86

um jährliche .....24 fl. 24 Kreuzer

erhöht hat, so kann das diesjahrige Lizitationsresultat als ein günstiges bezeichnet werden, wonach auf Ratification dieser beiden Lizitationsakte der Antrag gestellt wird.-

Genehmiget.

10. Die Stadtgemeinde Zwettl hat bei der vor kurzen stattgefundenen lizitatorischen Veräusserung der aufgelassenen Landesstrasse am Galgenberge den Strassengrund um den Betrag von 10 Kreuzer pr[o] [Quadrat]klafter, d[as] i[st] für 725 [Quadrat]k[la]ft[er]…

Seite 522

.....72. 50

ferners 26 Stück aller Pappelbaume darselbst um 32 Kreuzer per Stück 8. 32 Kreuzer

zusammen .....80 f. 82 Kreuzer
erstanden, nachdem dieser Strassengrundbesitz für die Gemeinde von Wesenheit und Wichtigkeit ist und auch die erstandene Aleebaume als eine bleibende Zierde einer Gemeindestrasse[244] in unmittelbarer Nähe der Stadt dienen. Es wird daher um nachträgliche Genehmigung dieses Lizitationsanbothes seitens der verehrlichen Gemeinderepraesentanz ersucht[245], wobei noch bemerkt wird, daß der durch diese Veräusserung übriggebliebene Strassengrund ohnehin als Gemeindeweg zu verbleiben habe; wonach die Stadtgemeinde Zwettl nunmehr im Besitze...

Genehmiget.

Seite 523

...der <u>ganzen</u> aufgelassenen Strassenstrecke ist, vorausgesetzt, daß der h[ohe] n[ieder]ö[sterreichische] Landesausschuß diesem Lizitationsakt die Ratification ertheilt.-

11. Ortsschulrath Zwettl beantragt die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule in Zwettl; worüber Beschluß gefaßt werden wolle.

<u>Ad. 11.</u>: Die Frage wegen Errichtung einer gewerbl[ichen] Fortbildungsschule wird vertagt.

12. Johann Ohsberger von Rechberg hat die 2 Knaben, Johann Hofmann, geb. 1864 und Wilhelm Hofmann, geb. 1868, in Pflege und bittet um eine Unterstützung resp. um einen regelmässigen Erziehungsbeitrag, da deren Vater, Johann Hofmann v[on] Zwettl bereits am 5. März 1871 gestorben ist. –

Wird ein jährlicher Erziehungsbeitrag von zwanzig Gulden für beide Knaben bewilliget, u[nd] zwar vom 1. Juli 1874 angefangen.

---

[244] Gemeinde- *über der Zeile nachgetragen.*

[245] *Danach folgt gestrichen:* wonach.

13. H[err] Leopold Brandlitzky beantragt, daß die fort-...

Seite 524

...-während betrunkene arbeitsscheue Maurersgattin Theresia Kohl in eine Zwangsarbeitsanstalt abgegeben werde. Nachdem deren Unterbringung in eine solche Korrektionanstalt, sowohl im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit, als auch zur Hintanhaltung weiterer Argerniß u[nd] Scandale höchst wünschenswerth wäre.

Ist die Nationirung der Theresia Kohl schleunigst anzustreben.

14. H[err] Samuel Schidloff bittet um Ertheilung der Zuständigkeit in der Stadtgemeinde Zwettl.

Bei namentlicher Abstimmung stimmt für die Aufnahme:

Herr Kaar und Forstreiter, H[err] Zenker

Gegen die Aufnahme stimmen: H[err] Aroker, H[err] Weinpolter, H[err] Schwarz, H[err] Kraus, Rein, Strein, Traumühlner und H[err] Pfeifer.

Abgelehnt mit 8 gegen 3 Stimmen.

15. Witznor, Hafnermeister zu Stadt Zwettl und Hausbesitzer N. 62 hier, 36 Jahre alt, verehelicht, bittet um Ertheilung der Zuständigkeit in der Stadtgemeinde Zwettl.

Ad. 15.: Wird die Zuständigkeit gegen Taxerlag ertheilt.

16. Peter Zoubek, Hutmachermeister,…

Seite 525

…37 Jahre alt, vereh[elicht], von Unterkralowitz in Böhmen, seit 1861 in Zwettl im Aufenthalte, bittet um Ertheilung der Zuständigkeit in der Stadtgemeinde Zwettl.

Wird dermalen abgewiesen.

17. H[err] Leopold Brandlitzky bittet um die ihm alljährlich als Armenvater bewilligten 2 Klafter Holz.

Bewilliget.

18. Damit der Stand des Stadtwaldes geschont bleibe, beantragt der Herr Bürgermeister, es wolle beschlossen werden, daß vom 1. Jänner 1875 angefangen, die Holzdeputate nicht mehr in natura verabfolgt werden – sondern daß der Ersatz hiefür an die Bezugsberechtigten nach dem jeweiligen Stiftholzpreise in Geld ausbezahlt und die Zufuhr vergütet werden soll.

Wird den Antrag zum Beschlusse erhoben

Seite 526

19. Nach Aufstellung des Dachstuhles am Gemeindebau wurde den Arbeitern 1 Eimer sogenannten Geichenwein und Brod um 18 f. verabfolgt und wird um Genehmigung ersucht.

Genehmiget.

20. Auf dem Thurme bei der hiesigen Bürgerschule soll eine Windfahne mit der Bezeichnung der Weltgegenden N[ord], S[üd] O[st] u[nd] W[est] angebracht werden – woüber Beschluß gefaßt werden wolle.-

Bewilliget.

21. Aus Anlaß des Gemeindehauszubaues mußten die Schweinstände in die Vorstadt Syrnau verlegt werden und es wurde derselbst ein geeigneter Platz ausgemittelt.

Seite 527

Es entsteht sonach die Frage, ob diese Schweinstände nicht wie früher im Lizitationswege verpachtet werden sollen; wobei bemerkt wird, daß H[err] Eilenberger Johann Bäckermeister zu Syrnau Zwettl hiefür einen Anboth von jährl[ich] 20 fl. gemacht hat. – die verehrl[iche] Repraesentanz wolle sonach beschließen, was diesfalls zu geschehen habe.

Im Licitationswege zu vergeben.

22. Im Karnerwinkl[246] besitzt H[err] Josef Schmid, Roßelwirth, einen Acker, welcher Aker durch einen 9 Fuß breiten Rain von einem Spitalacker in einer Lenge von 74 Kl[a]ft[e]r

[246] *Mit einem lilafarbenen Stift unterstrichen.*

getrennt ist. H[err] Josef Schmid ersucht ihm die Hälfte dieses Raines gegen 10 Kreuzer per Klafter zur Kultivirung u[nd] Benützung zu überlassen.

Abgewiesen, da das Spital den Rain selbst beurbaren u. benutzen kann.

Seite 528

23. Die[247] Direction der n[ieder]ö[sterreichischen] Landesackerbauschule in Edelhof ersucht mündlich um Bewilligung eines Stipendiums pro 1874/75.

Abgelehnt.

23 ½. Nikodem[248] Schüsterl allhier bittet um Bewilligung eines Entschädigungsbetrages von 10 fl. für den der Gemeinde zur Aufstellung der Steine überlassenen Grund am Statzenberg pro 1874.

Abgewiesen.

Seite 529

24. Josef Deckert, städtischer Laternanzünder, bittet um Bewilligung der 2 Klafter Holz.

Bewilliget.

25. Elisabeth Scal, 72 Jahre alt, in Krems, dankt für die gespendeten 10 fl. und bittet für die Zukunft um eine monatliche Unterstützung.

Auf Geduld verwiesen.

26. Kaspar und Maria Dallamaßl bitten um Bewilligung des hinteren Zimmers in der Haarstube.

Abgewiesen.

---

[247] *Die Zahl später mit einem blauen Stift nachgetragen.*

[248] *Über der Zahl mit einem Bleistift nachgetragen:* Wasserleitungen Pichler.

27. Johanna Seidl bittet um einen Unterstand.

Abgewiesen.

28. Josef Pescheck, Bürger der…

Seite 530

…Stadt Zwettl bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.

Dermalen abgewiesen.

29. Johann Floh, 67 Jahre alt, arbeitsunfähig, bittet um eine Unterstützung.

5 fl. aus dem Armenfonde bewilliget.

30. Michael Seidl, Zimmermann bittet um eine Wochengabe oder einen Zinsbeitrag.

5 fl. bewilliget.

31. Juliana Warndt bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Abgewiesen.

32. Anna Götsch, 65 Jahre alt, bittet um Erhöhung ihrer Wochengabe.

Abgewiesen.

Seite 531

33. Pfeifer Georg, Haarstubenpfründner, bittet um Erhöhung der Wochengabe.

Abgewiesen.

34. Anna Ertl, Wittwe in Syrnau, bittet um Erhöhung der Spitalgabe.

Ist ohnedies erhöht.

35. Peter Huber, 63 Jahre alt, Strumpfwirker, Bürgerssohn, bittet um eine Spitalgabe.

Auf Geduld verwiesen.

36. Anton Salzer, 66 Jahre alt, erwerbsunfähig, bittet um eine Bürgerspitalsgabe.

Detto.

Seite 532

No. 995

Proes. 17/10 1874

37. Franziska Weinkopf ersucht, es wolle ihr das Zimmer in der alten Schule vermiethet werden, welches jetzt die Komis des H[errn] Janetscheck benützen.

Abgewiesen.

38. Michael Huber, Gemeindekanzlist hier, bittet um einen Gehaltsvorschuß von 120 f. unter den in dem vorliegenden Gesuche angeführten Rückzahlungsmodalitäten.

Bewilliget.

Bachmayer

Caj[etan] Kaar

Traumühlner

Zenker beschl.

Joh[ann] Pfeifer

Arocker

Weinpolter

Franz Schwarz

Kastner

Franz Kraus

Sekret[är] Josef Rein

Josef Strein

F[ranz] Forstreiter

Seite 533[249]

Herr Gemeindeausschuß		Franz Schwarz	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*

Seite 534

[leer]

Seite 535

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen]

Stadt Zwettl

Mitwoch *[!]* den 30. Dezember 1874, nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Schiessstattgebäude zu einer Ausschusssitzung zu erscheinen. –

Stadtgemeinde Zwettl, am 23. Dezember 1874

Der Bürgermeister

Bachmayer

Berathungsgegenstandfeststellung des Präliminares pro 1875:

[249] *Fortsetzung von der Namensliste auf Seite 516.*

Mehrere Bittgesuche.

Seite 536

1.	Herr	Gemeinderath	Kaar	*[Unterschrift]*
2.	– „ –	– „ –	Wisgril	*[Unterschrift]*
3.	– „ –	– „ –	Owesny	*[Unterschrift]*
4.	– „ –	Gemeindeausschuß	Arocker	*[Unterschrift]*
5.	– „ –	– „ –	Fr[an]z Forstreiter	*[Unterschrift]*
6.	– „ –	– „ –	J[ohann] G[eorg] Klinger	*[Unterschrift]*
7.	– „ –	– „ –	Dr. Eug[en] Kundrath	*[Unterschrift]*
8.	– „ –	– „ –	Fr[an]z Kraus	*[Unterschrift]*
9.	– „ –	– „ –	Thomas Myslik	*[Unterschrift]*
10.	– „ –	– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
11.	– „ –	– „ –	Joh[ann] Pfeifer	*[Unterschrift]*
12.	– „ –	– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
13.	– „ –	– „ –	Fr[an]z Schwarz	*[Unterschrift]*
14.	– „ –	– „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*[250]

Seite 537

Protocoll

aufgenommen im Schießstattgebäude der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

am 30. Dezemb[e]r 1874

in der Plenarversamlung der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

[250] *Abschluss der Liste folgt auf Seite 551.*

1. Der Herr Bürgermeister J.
2. -“- -“- Gemeinderath
3. -“- -“- – „ –
4. -“- -“- Gemeindeausschuß
5. -“- -“- – „ –
6. -“- -“- – „ –
7. -“- -“- – „ –
8. -“- -“- – „ –
9. -“- -“- – „ –
10. -“- -“- – „ –
11. -“- -“- – „ –
12. -“- -“- – „ –
13. -“- -“- – „ –
14. -“- -“- – „ –
15. -“- -“- – „ –
16. -“- -“- – „ –
17. -“- -“- – „ –
18. -“- -“- – „ –

Nachdem die Herrn Ausschußmitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, wird vom H[errn] Bürgermeister die Sitzung eröffnet u[nd] werden verhandelt folgende Gegenstände:

Seite 538

(1.) Für die Abgebrannten in Böhnhöf und Großhaslau wurden gesammelt ……106 f. 75 Kreuzer und dieser Betrag vertheilt.

1. Für Großhaslau zu handen des Bürgermeisters 40 fl.

2. Für Böhnhöf 66. 75 Kreuzer u[nd] zw[ar]:

   a) der Wittwe Schießer 30 f.

   b) dem Tauringer 20 (fl.)

   c) dem Ant[on] Almeder 16. 75

   Dem Stockgraber Walter, welcher durch den Brand seine ganze Habe und Barschaft verloren hat, wurde aus Gemeindemitteln eine Unterstützung von 20 fl. ausbezahlt. – was zur Kenntniß gebracht wird.

   Zur Kenntniß.

2. Der Verein für Landeskunde von Niederösterreich spricht der Bürgerschaft von Zwettl für das so ehrende Entgegenkommen bei der Sommer-…

Zur Kenntniß.

Seite 539

…-versammlung den innigsten Dank aus.

3. Das Präliminare des Kammeramtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl wurde vom Gemeinderathe vonberathen in den Empfangen mit 10.441 fl. 75 Kreuzer. In den Ausgaben 13.364. 16 Kreuzer angesetzt, wonach sich ein zu bedeckenden Abgang von 2.922 fl. 41 Kreuzer ergibt, welchen Abgang dem Sparkassareservefonde[251] zu[252] entnehmen wäre.

Das Präliminare wird genehmigt; nun ist die Rest von 100 fl. unter den Empfängen für Hundesteuer zu streichen; weil diese 100 fl. direkt in den Armenfond zu fließen haben. Demnach stellt sich der zu bedeckende Abgang um 100 fl. höher u[nd] beziffert sich der Abgang auf[253] 3.022 fl. 41 Kreuzer, welcher aus dem Sparkassereservefonde zu entnehmen ist.

Bezüglich des Baues des Daches am Rathshause ist ein vollständiger u[nd] genauer Plan nebst Kostenvoranschlag zur Herstellung eines neuen Dachstuhles mit Feuermauren zur nächsten Sitzung vorzulegen.

---

[251] -reserve- *über der Zeile nachgetragen.*

[252] *Danach folgt gestrichen:* s.

[253] *Über der Zeile nachgetragen.*

Desgleichen ist bezüglich des Canales im Neumarkte ein genauer Voranschlag zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Den Deputatholzbezugberechtigten wird eine Fuhrlohnvergütung von 2 fl. 30 Kreuzer pro 1875 zuerkannt.[254]

Seite 540

4. Auf Grund des Repraesentanzbeschlußes vom 30. Dez[em]b[e]r 1873 wurde die Auftheilung des derzeit mit den Cat[astral] Gemeinden Oberhof, Koppenzeil u[nd] Böhnhöf gemeinschäftl[ichen] Pfarrarmenfondes nach dem Verhältniße der Seelenzahl vereinbarlich mit den betreffenden Ortsvorständen erzielt. Der Gesamtarmenfond besteht in vinculirten Papierrenten im Nominalwerthe von 3.550 fl. oder im Courswerthe zu 70 berechnet in 2.485 fl. effektiv. Hievon entfallen nach der Seelenzahl auf die Stadt Zwettl, Syrnau u[nd] Ledererzeil…….2.026 fl. 84 Kreuzer

auf Oberhof……..235 -"- 4 Kreuzer

-"- Koppenzeil…….195 -"- 87 Kreuzer

-"- Böhnhöf……27 –"- 25 Kreuzer

Nachdem die Repraesentanz am 30/12 1873 beschlossen hat, daß diese Antheile den betreffenden Cat[astral] Gemeinden in Form von vinculirten…

Wird der Antrag zum Beschlusse erhoben u[nd] sind die Theilbeträge von 235. 4

…….195. 87

……..27. 25

Zusammen 458. 16

Aus dem Kammeramte an die Bezugsberechtigten hinauszubezahlen.

Die alten auf den Pfarrarmenfonde vinculirten Oblig[ationen] von 3.550 fl. sind auf Armenfond der Stadt Zwettl umschreiben zu lassen.

Seite 541

[254] *Links vom Textblock nachgetragen.*

…Obligationen hinausgegeben werden sollen, dieß jedoch nicht thunlich ist, so wolle die Repraesentanz diesen Beschluß dahin abändern, daß diese Antheile bei der hies[igen] Sparkassa fruchtbringend angelegt u[nd] den betreffenden Ortsvorständen das bezügliche Sparkassabuch ausgefolgt werden soll.

5. Das[255] Holzfuhrwerk pro 1875 wurde von[256] Franz Winauer um 1 f. 29 Kreuzer pro Klafter und das Tagfuhrwerk für Paul Eberl um 3 f. 50 Kreuzer ersteigert u[nd] wird dieser Lizitationsakt zur Genehmigung vorgelegt.-

6. Leopold Wochner, Telegrafenamtsleiter hier, bittet um gnädige Ge-…

Seite 542

…-währung des ihm zugesicherten Holzbeitages

Werden zwanzigfünf Gulden Holzbeitrag pro 1875 bewilliget.

7. Der Eislaufverein erlegt 5 fl. zu Gunsten des Armenfondes mit der Bitte, daß dem Fleischhauer Michael Dallier untersagt werde, am Eislaufplatze Eis zu schneiden, den Fall dringender Nothwendigkeit ausgenommen.

Angenommen.

8. Peter Witznar, Hafnermeister am Neumarkt N. 62 hier, bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Wird gegen Taxerlag das Bürgerrecht ertheilt.

Seite 543

9. H[err] Karl Hann, Unterkämmerer hier, bittet die ihm für die früheren Jahre bewilligte Zulage von 30 fl. auch für das Jahr 1874 geneigtest bewilligen zu wollen.-

Dreißig Gulden bewilliget.

---

[255] *Die Zahl davor nur mit einem Bleistift nachgetragen.*

[256] *Danach folgt gestrichen*: Paul.

10. H[err] Engelbert Harer, Gastwirth hier, erklärt sich, die Verköstigung der Kranken im hiesigen öff[entlichen] Krankenhause vom 1. Jänner 1875 weiters zu übernehmen; von ihm per Kopf u[nd] Tag der Kostgeldbeitrag von 50 Kreuzer bezahlet wird.-

Dagegen übernimmt diese Verköstigung der Kranken im hiesigen allgem[einen] öffentl[ichen] Krankenhauss H[err] Peter Zoubeck, Hutmachermeister hier, um tägliche 35 Kreuzer per Kopf gegen beiderseitig freistehender einmonatlicher Kündigung. -

Wird dem H[errn] Zoubeck die Verköstigung der Kranken um 35 Kreuzer übergeben.

Seite 544

11. Der k. k. Steuereinnehmerswittwe Frau Sembtner wurde im Neubau unseres Sparkassagebäudes die ebenerdige Wohnung den Jahreszins von 120 fl. vermiethet.-

Dieselbe ist Willens, diese neue Wohnung mit 1. Febr[uar] 1875 zu beziehen u[nd] hat ihre alte Wohnung bis auf diesen Termin bereits gekündet.-

Nachdem aber die ebenerdige Wohnung bis zu diesem Termine aus Gesundheitsrücksichten durchaus nicht zu beziehen ist, so stellt Frau Sembtner die Bitte, es wolle ihr gestattet werden, einstweilen anstatt der ebenerdigen Wohnung die noch nicht vermiethet u[nd] bereits vollkommen trockene Wohnung im II Stocke dieses Neubaues beziehen zu dürfen.

Bewilliget auf ein Vierteljahr gegen Zurückstellung der Wohnung ursprünglichen Zustande…

Seite 545

12. Leopold[257] Frischauf, Trazzensamler zu Ledererzeil Zwettl wohnhaft, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe, weil er schon über 62 Jahre alt und wegen seinem körperlichen Gebrechen zu jedem Erwerbe unfähig ist.-

Abgewiesen.

13. Theresia Wienauer, Kleinhausbesitzerin zu Syrnau Zwettl N. 23, bittet für seinen blödsinnigen Bruder, Johann Koiblinger, um eine Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

[257] *In der oberen rechten Ecke die Zahl 3. mit einem blauen Bleistift nachgetragen.*

14. Anton Zinner, 68 Jahre alt, in der Haarstube zu Zwettl, bittet um die ganze Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

Seite 546

15. Johanna Bauer, Ausnehmerin zu Stadt Zwettl, bittet um gnädige Bewilligung einer Bürgerspitalgabe, aus den in ihrem diesbezügl[ichen] Gesuche angeführten Gründe.-

Wird eine Bürgerspitalsgabe mit 9 Kreuzer verliehen.

16. Juliana Gruber, Bürger, bittet um Erhöhung der täglichen Spitalgabe.

Abgewiesen.

17. Josef Hackl, 72 J[ahre] alter Bürger, bittet um Erhöhung seiner Pfründe von 9 auf 12 Kreuzer.

Abgewiesen.

18. Karl Kuger, wohnhaft in der Münzgratergasse, Haus N. 52 in Graz, bittet um eine Unterstützung aus Gemeindemitteln u[nd] zw[ar] in monatl[ichen] Beträgen.

Abgewiesen.

Seite 547

19. Franziska Grell, Wäscherin zu Koppenzeil Zwettl, bittet um Bewilligung eines Miethzinsbeitrages.

Abgewiesen.

20. Juliana Warnt zu Syrnau Zwettl wohnhaft, bittet um Bewilligung eines Miethzinsbeitrages, weil sie sich in großer Noth und Elend befindet.

Abgewiesen.

21. Josef Peschek, Schneider von Profession, bittet um Bewilligung eines Miethzinsbeitrages.

Abgewiesen.

22. Maria Strauss, Taglöhnersgattin zu Ledererzeil wohnhaft, bittet um eine Wochengabe oder eine sonstige Gemeindeunterstützung, weil sie sich in großen…

Wird dem Manne, Josef Straus, die Wochengabe von 25 Kreuzer auf 35 Kreuzer erhöht.

Seite 548

23. Cäzilia Hackl, 48 Jahre alt, zu Ledererzeil Zwettl No. 20 bittet um gnädige Bewilligung eines Miethzinsbeitrages.-

Abgewiesen.

24. Johanna Seidl, Schuhmachers Ehegattin, bittet um einen Unterstand in der hies[igen] Haarstube aus den in ihrem eingebrachten Gesuche angeführten Gründe.-

Abgewiesen.

25. Maria Gerstinger, Inwohnerin von Zwettl derzeit in Gschwendt N. 33 im Aufenthalte, bittet um Betheilung mit einigen Brennholz.

Abgewiesen.

26. Bitte des verkrüppelten Georg Kohl um eine Wochengabe.

Wird eine Wochengabe von 25 Kreuzer bewilliget.

27. Bitte des 60 Jahre alten Zimmermannes Michl Seidl…

Abgewiesen.

Seite 549

…um eine Wochengabe.[258]

28. Hofmann Mathias, 80 Jahre alt, Bürger, bittet sehr dringend um Aufnahme in das hies[ige] Bürgerspital samt seiner Ehegattin.

Abgewiesen.

29. Maria Figeldauer, 60 Jahre alt, Bürgerswittwe, bittet um eine Bürgerspitalgabe. Dieselbe hat 3 Kinder, wovon die 23 Jahre alte Tocher in Wien verehelichet, der 25 J[ahre] alte Sohn Franz in Wien Detectiv und der 18 J[ahre] alte Sohn August in Wien, Handlungscommiss ist.

Abgewiesen. Wird jedoch eine Unterstützung von 5 fl. bewilliget.

30. Anna Einfalt, 60 Jahre alte Bürgerwittwe, bittet um Verleihung…

Abgewiesen.

Seite 550

…einer Bürgerspitalsgabe.

31. Die freiwillige Feuerwehr ersucht um Anschaffung von:

6 Stück Feuerhacken; 6 Stück Steigerlaternen; 1 große Laterne mit rothem Glase

Sowie um Uiberlassung eines Wachzimmers in der alten Schule.

Wird bewilliget die Anschaffung von: 6 Stück Feuerhacken, 6 [Stück] Steigerlaternen, 1 große Laterne mit rothem Glase.

Das Wachzimmer wird nicht bewilliget.

Fertigung:

[258] *Im rechten oberen Eck mit einem blauen Bleistift die Zahl 4 nachgetragen.*

Bachmayer

M[artin] Owesny

Traumühler

….

Myslik

Pfeifer

Strein

Fr[anz] Schwarz

Jos[ef] Putz

Arocker

Josef Rein

Dr. Kundrath

Zenker bez…

Seite 551

Herr Gemeindeausschuß		Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*

Seite 552

N. 1212

p. 31/12 1874.

Seite 553

Currende

womit die Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz eingeladen werden zu einer

Ausschusssitzung

am 28. Jänner 1875, um 8 Uhr v[or]m[ittags]

in der hiesigen Gemeindekanzlei zu erscheinen.-

Stadtgemeinde Zwettl am 27. Jänner 1875.

Der Bürgermeister

Bachmayer

Gegenstand der Berathung ist die Miethe der erforderlichen Beschallstationslocalitäten.

Seite 554

1.	Herr Gemeinderath	Kaar	*[Unterschrift]*
2.	– „ – – „ –	Wisgrill	*[Unterschrift]*
3.	– „ – – „ –	M[artin] Owesny	*[Unterschrift]*
4.	Gemeindeausschuß	Joh[ann] Arocker	*[Unterschrift]*
5.	– „ – – „ –	Fr[an]z Forstreiter	*[Unterschrift]*
6.	– „ – – „ –	Klinger	*[Unterschrift]*
7.	– „ – – „ –	Dr. Kundrath	*[Unterschrift]*
8.	– „ – – „ –	Franz Kraus	*[Unterschrift]*
9.	– „ – – „ –	Tomas Myslik	*[Unterschrift]*
10.	– „ – – „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
11.	– „ – – „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*
12.	– „ – – „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
13.	– „ – – „ –	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*[259]

Seite 555

Protokoll

[259] *Liste folgt weiter auf Seite 557.*

Über die Gemeindeausschußsitzung vom 28. Jänner 1875, welche zu Folge Currenda des H[errn] Bürgermeisters vom 27. d[es] M[onats] wegen Miethe der für die in Zwettl mit 24. Febr[uar] d[es] J[ahres] in Wirksamkeit tretenden k. k. Beschälstation nothwendigen Lokalitäten einberufen worden ist.

Gegenwärtig:

Der H[errn] Bürgermeister Ignaz Bachmayer u[nd] die gefertigten H[errn] Gemeindeausschüsse.

Beschluß:

I. Nachdem die vom H[errn] Beschäloffizier ursprünglich ausgemittelte Weghubermühle wegen zu hoher Miethzinsforderung nicht genommen werden kann, wurde vom H[errn] Bürgermeister in der k. k. Probstei ein taugliches Miethlocale ausgemittelt.- Hiefür fordert der *[!]* Probstei einen Jahresmiethzins von 80 fl. u[nd] wird dieser Miethvertrag von der Repraesentanz genehmiget u[nd] ist auf alle 3 Jahre mit dem H[errn] Verwalter abzuschließen.

Seite 556

II. Beschließt die Repraesentanz, daß der Miethcontract mit den k. k. Gendarmerie hier auf 2 Jahre verlängert werde, jedoch unter der Bedingung, daß der Miethzins um 50 fl. höher gestellt werde – dagegen werden 3 neue schwedische Öfen in diese Wohnung eingesetzt.

Ad. I. wird genehmiget ein Miethzins von 90 fl. für den Fall, wenn anstatt das ebenerdigen Zimmers für den Unteroffizier jenes im I Stocke benützt werden müßte.

Fertigung:

Zenker bez…	Bachmayer
Jos[ef] Putz	Caj[etan] Kaar
Traumühler	M[artin] Owesny
Pfeifer	Dr. Kundrath
F[ranz] Forstreiter	Josef Strein

Weinpolter

Arocker

Josef Rein

Seite 557

14.	Herr Gemeindeausschuß		Josef Strein	*[Unterschrift]*
15.	– „ –	– „ –	Karl Traumihler	*[Unterschrift]*
16.	– „ –	– „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
17.	– „ –	– „ –	Aug[ust] Zenker	*[Unterschrift]*

Seite 558

[leer]

Seite 559

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz eingeladen werden,

Donnerstag den 22. April 1874, um 2 Uhr nachmittags

im hiesigen Schiessstattgebaude zu einer Ausschusssitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl am 18. April 1875.

Der Bürgermeister Bachmayer

Berathungsgegenstände:

1. Vorlage der Rechnungen des Stadtkammeramtes und der hiesigen Institute und Bestimmung der h[iesigen] Revisoren zur Prüfung unser Rechnungen.

2. Antrag bezüglich des Ausbaues der Wasserleitung.
3. Unterstützungs- und andere Gesuche. -

Seite 560

1.	Herr Gemeinderath		Kaar	*[Unterschrift]*
2.	– „ –	– „ –	Wisgril	*[Unterschrift]*
3.	– „ –	– „ –	Owesny	*[Unterschrift]*
4.	– „ –	Gemeindeausschuß	Arocker	*[Unterschrift]*
5.	– „ –	– „ –	Franz Forstreiter	Forstreiter abwesend
6.	– „ –	– „ –	J[ohann] G[eorg] Klinger	
7.	– „ –	– „ –	Dr. Eugen Kundrath	*[Unterschrift]*
8.	– „ –	– „ –	Franz Kraus	*[Unterschrift]*
9.	– „ –	– „ –	Thomas Myslik	*[Unterschrift]*
10.	– „ –	– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
11.	– „ –	– „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*
12.	– „ –	– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
13.	– „ –	– „ –	Franz Schwarz	abwesend *[Unterschrift]*
14.	– „ –	– „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*

Seite 561

Protocoll

aufgenommen im Schießstattgebäude der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

am 22. Apr[i]l 1875

in der Plenarversammlung der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwartige

1.	Der Herr Bürgermeister		Bachmayer Ignaz
2.	– „ –	Gemeinderath	Kaar Kajetan
3.	– „ –	– „ –	Wisgril Johann
4.	– „ –	– „ –	Owesny Martin
5.	– „ –	Gemeindeausschuß	Arocker Joha[nn]
6.	– „ –	– „ –	Pfeifer Johan
7.	– „ –	– „ –	Traumühler Karl
8.	– „ –	– „ –	Zenker August
9.	– „ –	– „ –	Streim Josef
10.	– „ –	– „ –	Rein Josef
11.	– „ –	– „ –	Mislik Tomas
12.	– „ –	– „ –	Putz Josef
13.	– „ –	– „ –	
14.	– „ –	– „ –	
15.	– „ –	– „ –	
16.	– „ –	– „ –	
17.	– „ –	– „ –	
18.	– „ –	– „ –	

Nachdem die Herren Ausschußmitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten…

Seite 562

…wird vom Herrn Bürgermeister die Sitzung eröffnet und werden verhandelt folgende Gegenstände:

1. Nachdem die Rechnungen der Stadt Zwettl pro 1874 vollendet sind und laut Kundmachung vom 19. d[es] M[onats] zur Einsicht der Gemeindemitglieder in der Gemeindekanzlei bereits aufliegen, so wolle der Ausschuß zur Prüfung dieser Rechnungen als:

a) des Kammeramtes

b) des Bürgerspitales u[nd] der Spitalkirche

c) des Armenfondes

d) des Gesellen- und Dienstbothenkrankeninstitutes

e) des allgem[einen] Krankenhauses.

Die Revisoren bestimmen…

Werden dieselben Herrn zu Revisoren bestimmt wie im verflossenen Jahre.

Seite 563

2. H[err] Michael Huber, Gemeindekanzlist, bittet für Besorgung der Schreibgeschäfte und Rechnungen des allgemeinen Krankenhauses um eine Remuneration.

Fünfzig Gulden bewilliget.

4. Die gußeiserne Wasserleitung hat sich bisher vortrefflich bewährt und es wäre angezeigt, auch die einzelnen Brunnen durch eiserne Röhren zu verbinden, sowie ein zweites höher gelegenes Reservoir anzulegen, hiezu sind circa 200 Kl[a]ft[er] gußeiserne Röhren erforderlich und hat das Gußwerk in Franzensthal sich erbothen, diese Röhren mit 8 ¼ fl. pro W[iener] Zentner liefern zu wollen.- Hierüber wolle nun die Repraesentanz Beschluß fassen.

Wird beschlossen, 200 Kl[a]fter gußeiserne Röhre vom Werke Franzensthal zum Preise von 8 ¼ fl. pro W[iener] Z[e]ntn[e]r zu bestellen; deßgleichen ist ein zweites höher gelegenes Reservoir anzulegen, den geeigneten Platz hiezu hat der sachverständige zu bestimmen u[nd] endlich sind oberhalb des I. Reservoirs am Hammerwege gegen Moidrams zwei neue Brunnen zu graben.

5. H[errn] Anton Garreis hat die Rechnungen über den Zubau an Gemeinde u[nd] Sparkassa-…

Seite 564

…-hause, sowie über den Bau der Turnhalle übergeben und beträgt

erste Rechnung …….26.369 f. 56 Kreuzer

zweite ……..8.902.72 Kreuzer

H[err] Oberingenieur M. Selch wurde ersucht, die Collaudirung vornehmen zu wollen; der selbe hat jedoch wegen Mangel an Zeit abgelehnt. Es wolle nun hierüber beschlossen werden, ob ein anderweitiger Ingenieur hierum zu ersuchen sei, oder, ob ein Comite zur Prüfung dieser Rechnungen zu bestellen sei, oder, ob diese Rechnungen ohne weitere Prüfung anerkannt werden.–

Zur Collaudirung dieser Bauten und Prüfung der Rechnungen ist der Landesingenieur, H(err) Vogelsang, zu ersuchen u(nd)[260] zur Collaudirung das Baucomite mit dem H(errn) Bürgermeister u(nd) der Gemeinderäthen beizuziehen.

5.H[err] Zoubek Peter hat mit 1. Jänner 1875 die Verköstigung der Kranken im allgemeinen Krankenhause[261] mit tägl[ichen] 35 Kreuzern pro Kopf übernommen. Derselbe bittet, da er mit diesem Preise nicht bestehen kann, um Erhöhung auf 44 Kreuzer ö[sterreichischer] W[ährung].

Auf 40 Kreuzer erhöht.

Seite 565

6. Am 18. März d[es] J[ahres] wurde die Handlung im Hause N. 1 nebst dazugehörigen Localitäten in öffentl[ichen] Licitation von h[iesigen] Johann Woratschek auf 6 Jahre um den Jahrespacht von 312 fl. ersteigert, dabei jedoch der Repraesentanz die Ratifikation vorbehalten und wird hiezu bemerkt, daß H[err] Engelbert Stippl von Neubistriz sich am 16 d[es] M[onats] bezüglich dieser Handlung angefragt habe.-

Wird der Pacht des H[errn] Woratschek genehmiget, mit dem Beifügen, daß derselbe nicht berechtiget ist, einen Afterpächter aufzunehmen.

7. Die Schweinhändler, H[err] Josef Feucht, Josef Hirsch und Anton Loidl bitten um Zuweisung eines Platzes in der inneren Stadt zur Ausübung ihres Handels an Wochenmärkten.

Wird beschlossen, daß der ganze Schweinmarkt an Markttagen am Neumarkte in Zukunft abzuhalten sei.-

---

[260] *Danach folgt gestrichen:* die.

[261] im allgemeinen Krankenhause *über der Zeile nachgetragen.*

Hiezu wird bemerkt, daß das Schweintheilen in der inneren Stadt unter keinen Bedingung gestellt wird und daß nach Beendigung jeden Marktes die Schweinstände allsogleich wegzuraumen u[nd] den Platz sogleich[262] rein[263] zu machen u[nd] zu halten ist.

Seite 566

8. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl fragt an, ob die Stadtgemeinde gegen Zuweisung der Orts- und Pfarrgemeinde Gradnitz und Gschwendt behufs Bildung einer Verwaltungsgemeinde einen Anstand erhebe oder nicht.

Nach dem die Bildung der Verwaltungsgemeinde nicht im großen Sinne des Gesetzes vom 16. Ap[ri]l 1874 in Aussicht genommen ist – wird von der Stadt Zwettl die beantragte Vereinigung abgelehnt.

9. Die Bruderschaft der allerheiligst[en] Dreifaltigkeit ladet zum Beitritte ein, mit dem Bemerken, daß Gemeinden, welche järlich 10 fl. Beitrag leisten das Vorrecht genießen, arme schwer kranke, unheilbare zur unentgeldlichen Pflege in das der Bruderschaft gehörige Haus der Barmherzigkeit abzugeben, wenn der Raum u[nd] die Verhältniße es gestatten.

Die Stadtgemeinde tritt diesem Vereine mit einem Jahresbeitrage von zehn Gulden als Mitglied bei.

10. Die Gemeinde Klein Strahlbach ersucht um einen Beitrag…

Seite 567

…durch Bauholz zur Herstellung eines kleinen, 2 Kl[a]ft[e]r langen u[nd] 1 Schuh breiten Steeges im Demuthsgraben, welcher gemeinschäftlich von Strahlbachern u[nd] Zwettlern benutzt wird.

Wird als Beitrag ein Fichten- oder Föhrenstamm im Edelberger Gemaindewalde bewilliget.

---

[262] Sogleich *über der Zeile nachgetragen.*

[263] *Danach folgt über der Zeile gestrichen* sogleich *nachgetragen.*

11. Frau Sembtner, welche das ebenerdige Quartier im Neubau der Sparkassa um den Betrag von 120 fl. gemiethet hat, bittet um 40 fl. Nachlaß.

Abgewiesen.

12. Gastwirth, H[err] Josef Schmid, ersucht für Haltung des Gemeindestieres, um eine jährliche Zahlung von 40 fl. – da er für die alte Remuneration von 2 Kl[a]ft[e]r Holz resp. das Relutum hiefür den Stier nicht mehr halten könne.

Abgewiesen.

13. Creszenz Veith, Messerschmied, N. 113 hier, ersucht um Ertheilung der Zuständigkeit. Derselbe ist verehelicht, Vater von 4 Söhnen, nach Budweis zuständig u[nd] seit 24 Jahren in Zwettl ansässig.

Wird die Aufnahme verweigert.

Seite 568

14. H[err] Fürthaller ersucht um Entscheid, ob die Stadtgemeinde zur Reparatur des durch seinen Garten führenden im schlechten Bauzustande befindlichen Kanales beitrage?

Die Gemeinde ist im Prinzipe geneigt, einen Beitrag zu leisten; der Ziffer des Beitrages ist commissionaliter zu ermitteln u[nd] bei der nächsten Sitzung zur Genehmig[ung] der Repraesentanz vorzulegen.

15. Frau Josefa Switil ersucht als Kostenpächterin um einen Beheitzungsbeitrag von 6 fl. jährlich.

Sechs[264] Gulden Holzbeitrag bewilliget.

16. Josef Zierl N. 84 in Syrnau ersucht um käufliche Überlassung des bei seinem Hause befindlichen der Stadtgemeinde gehörigen Raumes von circa ¾ Joch.

Wird nicht verkauft.

[264] *Davor gestrichen:* sch.

17. Johann Ohsberger in Rehberg ersucht um Erhöhung des Pflegebetrages von 10 fl. für die m[inder]j[ährigen] Kinder Johann u[nd] Wilhelm Hofmann, da er sonst die Kinder nicht mehr in Pflege behalten könnte.

Werden je fünfzehn Gulden – zusammen dreißig Gulden jährl[ich] bewilliget.

18. H[err] Franz Nowak N. 9 zu Syrnau ersucht um Überlassung eines 3 Fuß breiten Gemeindegrundes an der Strasse vor seinem Hause und Bewilligung solchen Grund durch ein Geländer versichern zu dürfen.

Nicht bewilliget.

Seite 569

19. Magdalena Babisch zu Syrnau Zwettl N. 89 bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital aus den in ihrem Gesuche angeführten Gründen.

Abgewiesen.

20. Katharina Zuba, Bürgerswittwe zu Ledererzeil N. 7, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

21. Johanna Stiefler von Zwettl bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

22. Melchior Premm, Bürgerspitalpfründner, bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe.-

Abgewiesen.

23. Juliana Weissenböck, Wittwe, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.–

Abgewiesen.

Seite 570

24. Rosa Mosischek, Wittwe nach den *[!]* verstorb[enen] Bürger Anton Mosischek, bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital.

Aufgenommen.

25. Magdalena Wondrasch zu Syrnau Zwettl bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.-

Abgewiesen.

26. Georg Salzer von Zwettl bittet für sich und seine Ehegattin um Betheilung mit je einer Bürgerspitalgabe.-

Neun Kreuzer jedem der Eheleute Georg u[nd] Magdalena Salzer bewilliget.

27. Josef und Theresia Stöger bitten um Erhöhung der Spitalgabe.

Dem Josef Stöger von 9 Kreuzern auf 12 Kreuzer erhöht.

28. Magdalena Zanner, Bürgerswittwe, bittet um Betheilung mit der ganzen Bürgerspitalsgabe.

Abgewiesen.

Seite 571

29. Susanna Haider zu Morbach wohnhaft und nach Zwettl zuständig, bittet für ihre beiden Kinder, Johanna 10 Jahre alt und Johann 4 Jahre alt, um eine gnädige Unterstützung aus Gemeindemitteln.-

Abgewiesen.

30. Elisabeth Skal in Krems im Aufenthalte bittet um eine Unterstützung aus Gemeindemitteln.-

10 fl. bewilliget.

31. Juliana Wornt bittet fur ihren Mann Alexander Wornt um eine milde Gabe oder anderweitigen *[!]* Unterstützung aus Gemeindemitteln zur Bezahlung des Miethzinses.

[265]3 fl. bewilliget.

32. Maria Almeder, Schneiderswittwe von Zwettl, bittet um einen Miethzinsbeitrag aus Gemeindemittenln.

3 fl. bewilliget.

Seite 572

33. Genovefa Kollmesser bittet um Betheilung mit einer Wochengabe.

Abgewiesen.

34. Cäzilia Hockl bittet um einen Wohnungsmiethzinsbeitrag oder um eine Wohnung.-

Abgewiesen.

35. Anton Hammer, Strumpfwirker allhier, bittet inständig um eine Unterstützung zur Bestreitung seines Wohnungszinses.-

Acht Gulden bewilliget.

36. Johann Löffler, 48 J[ahre] alt, Stockgraber von Altdietmanns bittet um eine Unterstützung aus Gemeindemitteln, weil ihm im vorigen Jahre beim Brande zu Böhnhöf seine Habseligkeiten verbrannt sind.

Sechs Gulden bewilliget.

Seite 573

37. Antonia Schiebl, in Wien im Aufenthalte, bittet um eine Unterstützung aus Gemeindemitteln.

---

[265] *Davor gestrichen:* abgewiesen.

Zehn Gulden bewilliget.

38. Juliana Gruber allhier und Warterin im Armenhause, bittet um Erhöhung der täglichen Spitalgabe.-

Drei Kreuzer erhöht, d[as] i[st] v[on] 9 auf 12 Kreuzer.

39. Kaspar Dallermaßl von Zwettl bittet um Ertheilung eine Gabe.[266]

Abgewiesen.

40. Martin Schibl, städt[ischer] Polizeiwachtmeister hier, bittet für die Verpflegung des Findlings Alois Schabes von Zwettl um Passirung des Verpflegskostenbetrages von 9 fl. per Monat sowie diesen Findling…

Dem H[errn] Schibl wird ein monatl[icher] Verpflegsbeitrag von neun Gulden bewilliget.

Seite 574

…von ihm abzunehmen und in einer anderen Pflegeparthei übergeben zu wollen.-

41. Michael Berger, 60 Jahre alt, bittet um Aufnahme in die Haarstube.

Aufgeschoben.

42. H[err] Nikodem Schüsterl bittet neuerdings pro 1874 um eine Entschädigung per 10 fl. für den der Gemeinde beim Steinbruche am Statzenberg zur Aufstellung der Bruchsteine überlassenen Grund.

Weiters ersucht derselbe um die Zusicherung, daß er für den Bedarfsfall 9 ½ Kl[a]f[ter] Bruchsteine aus dem städt[ischen] Bruche unent-…

Zehn Gulden pro 1874 Entschädigung bewilliget u[nd] ist dem H[errn] Nikod[em] Schüsterl das Bezugsrecht von 9 ½ Kl[a]ft[er] Bruchsteine für den Bedarfsfall zuzusichern.

[266] *Danach folgt mit einem Bleistift nachgetragen:* (Wochengabe).

Seite 575

…-geldlich beziehen dürfe, weil die Stadtgemeinde im Jahre 1872 ebenfalls 9 ½ Kl[a]ft[e]r Bruchsteine aus seinem eigenthumlichen Steinbruche gewonnen hat, ohne ihn hiefür zu entschädigen.-

43. Bezüglich Renovirung der Probsteikirche, welche dem Verfalle nahe ist, wird beschlossen.

Es sei vorerst das k. k. Theresianum, um die Erklärung zu ersuchen, daß dasselbe entweder das Eigenthum, oder das ungehinderte Benützungsrecht der Stadtgemeinde für alle Zeiten abtrette.

Fertigung:

Bachmayer

Joh[ann] Pfeifer — Caj[etan] Kaar

Jos[ef] Putz — Joh[ann] Wisgril

Josef Strein — M[artin] Owesny

Myslik

Zenker bez..

Traumihler

Arocker

Josef Rein

Seite 576

[leer]

Seite 577

Herr Gemeindeausschuß Carl Traumihler *[Unterschrift]*

– „ – – „ – Ant[on] Weinpolter *[Unterschrift]*

– „ – – „ – August Zenker *[Unterschrift]*

– „ – – „ – J[ohann] Georg Klinger

Seite 578

[leer]

Seite 579

Currende

womit die Herrn Repraesentanzmitglieder eingeladen werden,

morgen den 12. Juni 1875 um 7 Uhr früh

zu einer kurzen Besprechung u[nd] Beschlußfassung in der hiesigen Gemeindekanzlei zu erscheinen.

Stadt Zwettl am 11. Juni 1875.

Der H[err] Bürgermeister, beurlaubt

Der I. Gemeinderath: Caj[etan] Kaar

Gegenstand ist:

Die Errichtung einer neuen Wassermauer beim sogenannten Röhrensteg an der Glacisseite.

Seite 580

Joh[ann] Wisgril

M[artin] Owesny

Zenker

Pfeifer

Traumühler

Arocker

Josef Rein

Franz Schwarz

H[err] Forstreiter

Josef Strein

Klinger, verhindert

Kraus, verhindert

Weinpolter

Dr. Kundrath

Herr Putz, abwesend *[Unterschrift]*

-“- Myslik, abwesend

Joh[ann] Barth

Ant[on] Garreis

Seite 581

Protokoll

aufgenommen am 12. Juni 1875 über die Sitzungsbeschlüsse der Repraesentanz

der Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1. H(err) Bürgermeister krank – dessen Stellvertreter u[nd] I. Gemeinderath, H[err] Cajetan Kaar.
2. H[err] Martin Owesny, Gem[ein]derath
3. -“- Joh[ann] Wisgril, detto
4. -“- Franz Schwarz, Grundausschuß
5. -“- Franz Forstreiter -“-
6. -“- Josef Streim -“-

7. -“- Josef Rein -“-

8. -“- Carl Traumühlner -“-

9. -“- Dr. Eugen Kundrath -“-

10. -“- Joh[ann] Pfeiffer

11. -“- Johann Arocker

12. -“- Josef Putz

13. …

Beigezogen:

a) H[err] Anton Gareis, Baumeister

b) –“- Johann Barth, Oberkämmerer

Seite 582

I. Das linke Ufer der Zwettl oberhalb des s[o] g[enannten] Röhrensteeges benöthiget eine Versicherung u[nd] wolle beschlossen werden, ob solche Versicherung nach dem Gutachten des H[errn] Baumeisters Garreis durch eine Wassermauer geschehen soll oder nicht.

Wird beschlossen, daß eine neue Wassermauer vom Kammeramte nach Anordnung des H[errn] Baumeister Gareis aufgeführt werde; jedoch ist bei Anlage dieser Mauer auf die künftig Regulirung der Zwettl Rücksicht zu nehmen.

Zugleich wird die Wiederherstellung der rechtseitigen Wassermauer nachträglich genehmiget.

II. Der städt[ische] Polizeidiener, Josef Winauer ist d[er] Z[eit] im II. Stocke des Sparkassagebäudes in einem Hofzimmer untergebracht, was nicht zweckmäßig ist, weil derselbe zur Nachtszeit bei einem allfälligen Feuer oder sonstigen Lärm nichts hört.

Nachdem im neuen Trakte das links am Eingangsthore befindliche Zimmer leer steht – und dieses Zimmer wegen seiner Parterrelage an der untern Landstrasse als Wohnung viel

passender u[nd] dem Dienste des Polizeimannes entsprechender ist, so wolle beschlossen werden, ob der Polizeimann nicht dort unterzubringen…

Der Polizeimann ist in der Parterrewohnung links vom Hauseingange unterzubringen u[nd] zwar unentgeldlich.

Seite 583

…sei; hiebei könnte demselben auch das Geschäft des Hausmeisters, d[as] i[st] das Sperren u[nd] Oeffnen des Thores, sowie die Aufsicht auf die Reinhaltung der Retiraden u[nd] Gänge des neuen Traktes aufgetragen werden.

III. H[err] Eillenberger Johann ersucht, daß die in der Schießstädte gegen seinen Garten stehende Stoppelbäume entfernt oder doch wenigstens gestützt werden, weil er durch selbe Schaden leidet.

Diese Bäume werden nicht entfernt - sondern sind zur passenden Jahreszeit zu reinigen.

IV. Das Zimmer, welches oberhalb der Küche des Gemeindesekretärs liegt, wird dem gegenwärtigen Sekretär Sebastian Kastner zu seinen Naturalwohnung unentgeldlich hinzugegeben.

Caj[etan] Kaar

Joh[ann] Wisgril

Seite 584

V. Das hintere Zimmer in I. Stocke der alten Schule wird provisorisch dem Gesellenverreine unentgeldlich zur Benützung überlassen u[nd][267] ist eine regal. Stützung dieses Zimmers durch das Kammeramt zu veranlassen.

Caj[etan] Kaar

Josef Wisgril

M[artin] Owesny

[267] *Danach folgt gestrichen:* ist.

Traumihler

H[err] Forstreiter

Jos[ef] Putz

Josef Rein

Franz Schwarz

Josef Strein

Dr. Kundrath

J[ohann] Arocker

Pfeifer

Seite 585

[leer]

Seite 586

N. 556

P. 12/6 1875

Seite 587

Currende

womit die Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz eingeladen werden zu einer Ausschusssitzung

morgen, den 25. Juni 1875, 10 Uhr früh

in der hiesigen Gemeindekanzlei zu erscheinen.-

Stadtgemeinde Zwettl, am 24. Juni 1875.

Der Bürgermeister, beurlaubt

der I. Gemeinderath, Caj[etan] Kaar

Berathungsgegenstände:

Baurechnung des H[errn] Ant[on] Garreis, Pflasterung beim Gymnasium, Errichtung einer Kabine bei der Schwimmschule, Errichtung des ärarischen Aichamtes, mehrere Bittgesuche.-

Seite 588

Herr	Gemeinderath	Joh[ann] Wisgrill	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	M[artin] Owesny	*[Unterschrift]*
– „ –	Gemeindeausschuß	Joh[ann] Arocker	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Fr[an]z Forstreiter	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Joh[ann] G[eorg] Klinger	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Dr. Eug[en] Kundrath	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Franz Kraus	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Thomas Myslik	*[Unterschrift]* abwesend
– „ –	– „ –	Josef Putz	
– „ –	– „ –	Johann Pfeifer	
– „ –	– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*

Seite 589

Protocoll

aufgenommen in dem Gemeinde- u[nd] Sparkassahause der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl am 25. Juni 1875,

in der Plenarversammlung der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1. Der Herr Gemeinderath als Bürgermeisterstellvertreter Caj[etan] Kaar
2. -“- -“- Gemeinderath Martin Owesny

3. -“- -“- Gemeindeausschuß Joh[ann] Aroker

4. -“- -“- – „ – August Zenker

5. -“- -“- – „ – Karl Traumühlner

6. -“- -“- – „ – Ant[on] Weinpolter

7. -“- -“- – „ – Dr. Eugen Kundrath

8. -“- -“- – „ – Franz Schwarz

9. -“- -“- – „ – Franz Forstreiter

10.-“- -“- – „ – Franz Kraus

11.-“- -“- – „ – Josef Rein

12.-“- -“- – „ – Josef Streim

13.-“- -“- – „ –

14. -“- -“- – „ –

15. -“- -“- – „ –

16. -“- -“- – „ –

17. -“- -“- – „ –

Nachdem die Herrn Ausschußmitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl ver-…

Seite 590

…-sammelt hatten, wird vom Herrn Bürgermeisterstellvertreter die Sitzung eröffnet und werden verhandelt folgende Gegenstände.-

1. In der Sitzung vom 22. April d[es] J[ahres] wurde von der Repraesentanz beschlossen, die durch H[errn] Anton Garreis, Baumeister hier, vollendeten Bauten als der Zubau am Gemeinde und Sparkassahause sowie der Neubau der Turnhalle vom H[errn] Landesingenieur Engelbert Vogelsang collaudiren und die über obige Bauten gelegten Rechnungen von eben diesen *[!]* H[errn] Ingenieur prüfen zu lassen.-

Die Collaudirung hat am 14. Mai stattgefunden und wurde der Bau in jeder Beziehung den Plänen gemäß und solid ausgeführt erkannt.-

Seite 591

Die Rechnungen wurden vom H[errn] Ingenieur geprüft und laut Erledigung vom 15. d[es] M[ona]ts richtig befunden in folgenden Ziffern:

a) der Zubau am Gemeinde und Sparkassagebäude mit 26.472 fl. 25 Kreuzer

b) der Bau der Turnhalle mit ……8.901. 86 Kreuzer

zusammen……35.374 fl. 11 Kreuzer

Hievon hat H[err] Anton Garreis als a conto Zahlungen erhalten 27.000 fl. Weiters schuldet derselbe an das städt[ische] Kammeramt für erhaltene Baumaterialien 2.592 fl. 06

zusammen ……29.592 f. 06 Kreuzer

über deren Abzug……..29.592. 06

Herr Anton Garreis noch zu fordern hat……5.782 fl. 05 Kreuzer

Es wolle nun beschlossen werden:

1) Die von H[errn] Anton Garreis gelegten und von H[errn] Landesingenieur...

Seite 592

…Engelbert Vogelsang geprüften Rechnungen werden in richtig gestellter Ziffer genehmiget.

Die Rechnungen werden im adjustirten Ziffer genehmiget.

2) Ob und welcher Betrag H[err] Anton Garreis als Caution und für welchen Zeitraum für den Bestand der Neubauten zu erlegen habe.-

Caution wird für den Fall nicht gefordert, wenn H[err] Baumeister Anton Gareis für sich u[nd] seine Rechtsnachfolger die Erklärung abgibt, daß er innerhalb einer Frist von 3 Jahren auf Verlangen der Stadtgemeinde jederzeit bereit ist, eine Caution von 3.500 fl. zu erlegen.

3) Welchen Betrag dem H[errn] Landesingenieur für Collaudirung der Bauten u[nd] Prüfung der Rechnungen auszubezahlen sey.

Dem H[errn] Landesingenieur wird eine Remuneration von 50 fl. bewilliget u[nd] ist demselben nebenbei der Dank auszusprechen.

2. Der hochwürdige H[err] Stadtpfarrer ist gesonnen, vor seiner Abortgrube, welche gegenüber des Einganges zur Sakristei gelegen ist, einen Canal heraus auf die Strasse in den Hauptkanal anzulegen und stellt das Ansuchen – die Repraesentanz wolle die zu diesem Canale nöthigen 3 Kub[ik]kl[a]ft[e]r…

Wird bewilliget wie gebothen.

Seite 593

…Bausteine unentgeldlich beistellen – sowie nach Vollendung des Baues die Pflasterung auf Gemeindekosten wieder herstellen.

3. Die bewilligte Wassermauer beim Röhrensteg ist vollendet und wäre nach Ansicht des Baumeisters H[errn] Anton Garreis auch der Brückenkopf anzulegen, da der alte schadhaft ist.-

Ist der Brückenkopf sofort zu machen.

4. Der Schwimmeister der städt[ischen] Schwimmschule H[err] Josef Rein ersucht, es wolle beim Eingange in die Schwimmschule eine neue Cabine hergestellt werden, da die vorhandenen Räumlichkeiten unzureichend sind.

Die Herstellung der Kabine wird bewilliget u[nd] ist durch das Kammeramt auszuführen.

Auch werden für die Schwimmschule 12 Stück Strohdecken bewilliget.

5. Frau Janetschek bittet um eine Entschädigung von 100 fl. …

Seite 594

…für den Schaden, welcher sie bei dem Neubau durch Entziehung contractmässig gemietheter Lokalitäten empfindlich getroffen habe[268] und in einem viel höheren Betrage geschädiget worden sei.-

Werden 10 fl. Entschädigung bewilliget für den Fall, als Frau Janetschek sich hiermit begnügt u[nd] auf jeden weiteren Anspruch verzichtet.

[268] getroffen habe *über der Zeile nachgetragen.*

Angenommen Zwettl 3/7 [1]875

Maria Janetschek

6. Franz Anton, Hausbesitzer N. 71 in Syrnau, hat[269] an dem hinter seinem Hause befindlichen der Stadtgemeinde gehörigen felsigen Raine ein s[o] g[enanntes] Erdäpfel Kellerchen erbaut und bittet, die löbliche Repraesentanz wolle ihm nachträglich die Bewilligung ertheilen, dieses Kellerchen benützen zu dürfen.-

Wird die Bewilligu[ng] zur Benützung dieses Kellers ertheilt gegen Bezahlung eines Jahrespachtes von 5 Kreuzern.

7. Die Lieferung der gußeisernen Wasserleitungsröhren von Pyrbach nach Zwettl würde am 23. d[es] M[onats] im Lizitationswege vom H[errn] Ferd[inand] Haiderer um 17 Kreuzer per W[eine]r Zentner erstanden und wird Genehmhaltung…

Seite 595

…dieses Aktes beantragt.

Genehmiget.

8. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat mit 18. v. M Z. 3258 wegen Errichtung des landesfürstlichen Aichamtes Bericht gefordert und insbesonders die Sicherstellung der geeigneten nöthigen Localitäten verlangt.

Der Gemeinderath glaubt nun, daß[270] die geeignetsten Lokalitäten im Perzelhauß, der gegenwärtig ebenerdigen Wohnung der Frau v[on] Preßlern vorhanden wären und daß diese Localitäten gegen einen Jahresmiethzins von 150 fl. an das hohe Aerar zu überlassen seien. –

Für diese Lokalitäten, welche die Frau Preßlern d[er] Z[eit] inhat – wird vom h[ohen] Aerar ein Jahresmiethzins von 150 fl. gefordert. –

Die allenfalls erforderl[ichen] Adaptirungsbauten müssen vom h[ohen] Aerar bestritten werden. Der Frau Preßlern ist sofort gerichtlich zu künden.

[269] Hat *über der Zeile nachgetragen.*

[270] Daß *über der Zeile nachgetragen.*

9. H[err] Anton Wittmann, Schmiedmeister in Oberhof bittet um käufl[iche] Überlassung von circa 20 [Quadrat]kl[a]ft[e]r Gemeindegrund in der Janking, welcher zwischen seinen Ackern liegt.

Der Grund ist[271] dem H[errn] Wittmann[272] in Pacht zu überlassen gegen jährliche Zahlung von 10 Kreuzer.

Seite 596

10. Hackl Josef, Bürger u[nd] Stubenvater im Bürgerspitale, bittet um Erhöhung seiner dermaligen Spitalsgabe von 9 Kreuzer auf 12 Kreuzer.

Von 9 Kreuzer auf 12 Kreuzer erhöht.

11. Zauner Magdalena, 77 J[ahre] alt, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalsgabe von 12 Kreuzer auf 15 Kreuzer.

Abgewiesen.

12. Haider Susanna v[on] Zwettl, d[er] Z[eit] in Marbach am Walde, bittet um eine kleine Unterstützung. Sie ist Wittwe und hat 2 unversorgte Kinder im Alter von 4 u[nd] 12 Jahre *[!]*.

Für 1875 ein Erziehungsbeitrag von 5 fl. bewilliget.

13. Georg Dichler, 74 J[ahre] alt, Bürger, geweste Fleischhauer, ist erwerbsunfähig u[nd] bittet um die Bürgerspitalgabe.-

9 Kreuzer bewilliget.

Seite 597

14. Hofmann Mathias, gewester Federnhändler und Bürger in Zwettl, bittet für sich und seine Ehehälfte um Aufnahme in das Bürgerspital.-

Dermalen kein Platz.

---

[271] *Danach folgt gestrichen:* auszumessen und.

[272] *Danach folgt gestrichen:* nei.

15. Wondratsch Magdalena, 67 J[ahre] alt, Ausnehmerin hier, bittet um eine Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

16. Weissenböck Juliana, 64 Jahre alt, Binderswittwe, bittet um eine Bürgerspitalsgabe.-

Abgewiesen.

17. Huber Peter, 64 J[ahre] alt, Strumpfwirker von Syrnau, bittet um eine Unterstützung.-

4 fl. Unterstützung bewilliget.

18. Strauß Marie, 56 J[ahre] alt, bittet um Entscheidung einer Wochengabe.

25 Kreuzer Wochengabe bewilliget.

Seite 598

19. Der Rosa Fechter N. 18 in Steinwand wurde am 8/4 1875 unter Anhoffung der Repraesentanz Genehmigung gestattet – ihre auf Gemeindegrund befindliche Schupfe um 3 Fuß breiten und 1 ½ Kl[a]fter länger neu herzustellen – und zwar gegen einen jährl[ichen] Grundpachtzins von 20 Kreuzer – hiezu wolle die Repraesentanz die Genehmigung ertheilen.

Genehmiget.

20. Dem H[errn] Anton Korherr, N. 26 in Steinwand, wurde von der Repraesentanz mit 2. Jänner 1874 der gegenüber seines Hauses befindliche 1½ [Quadrat]k[lafter] große Gemeindegrund gegen einen jährlichen Pacht von 10 Kreuzer verpachtet.– Derselbe…

Genehmiget.

Seite 599

…ist nun einverstanden, daß die Hälfte dieses Grundes an die Nachbarin, Frau Aloisia Riemer pachtweise abgegeben werde und letztere bezahlt für diese Hälfte gleichfalls 10 Kreuzer Jahrespacht und wolle die Repraesentanz hiezu die Genehmigung ertheilen.

21. Der hoher Herr Gymnasialdirektor hat mündlich das Ansuchen gestellt, die Stadtgemeinde möge den Weg an der Einfahrt des Gymnasialgebäudes entsprechend heben u[nd] mit einem beiläufig 4 Schuhbreiten u[nd] circa 3-4 Kl[a]ft[er] langen Pflaster versehen, damit bei stärkerem Regen, der Schutt der Strasse nicht durch die Einfahrt in den Hofraum ge-…

Wird diese Pflasterung bewilliget u[nd] ist der ganze Weg zu reguliren u[nd] ist zu dieser Regulirung H[err] Baumeister Gareis beizuziehen u[nd] ist zugleich des der Nachbarin des Löbeschen Hauses bewilligte Schutzmäurl herzustellen.

Seite 600

…-schwemmt werden könne. Zugleich hat der H[err] Stiftskastner um entgeldliche Uberlassung von 2 bis 3 K[ubik]kl[a]ft[er] Bausteine zur Ausbauung des Brunnens ersucht u[nd] wolle hiefür der Preis bestimmt werden.

Für die Bausteine werde 4 fl. 50 Kreuzer pro Cub[ik]kl[a]ft[e]r gefordert.

22. Der städtische Ziegelofen in Rudmanns benöthiget nach Angabe des H[errn] Oberkammerer einer gründlichen Reparatur und ist auch nothwendig, die Ziegelschupfe zu erweitern oder eine neue aufzustellen. Zur Untersuchung u[nd] Feststellung dieser Bedurfniße wolle ein Comite bestellt werden. Weiters wolle der Verkaufspreis für die Ziegel bestimmt werden.-

Hiezu wollen Erhebungen gepflogen werden: durch H[err] Joh[ann] Pfeiffer, [Herrn Johann] Weinpolter, H[errn] beide Kämmerer, [Herr] Kaar u[nd] ist auch wegen Auflassung des städt[ischen] Ziegelofens in Moidrams Untersuchung anzustellen.

Der Preis für die Ziegel wird für 1875 mit 16 fl. je Mille festgestellt - jedoch für Einheimische, d[as] i[st] für Zwettl, wird der Preis mit 15 fl. bestimmt.

23. H[err] Kaufmann, Müllner,…

Seite 601

…hat von H[errn] Bachmayer am Dam einen Stadl gekauft u[nd] ersucht, es möge ihm gestattet werden, hinter diesem Stadl in den Kampfluß für seinen Hausgebrauch eine circa 1 [Quadrat]klafter große Badehütte aufstellen zu dürfen.

Bewilliget.

24. Hinter der Pfarrsakristei befindet sich ein Zaun, welcher den Eingang in den Pfarrhofgarten abschließt; dieser Zaun bildet dort einen Winkel, welcher häufig als Bissoir *[!]* benützt wird.

Um diesen Ubelstand zu beseitigen, dürfte fraglicher Zaun schiefgestellt werden, und der Winkel ist beseitiget. Da der Zaun auf Gemeindegrund steht, so…

Seite 602

…ersucht der hochw[ürdige] Herr Stadtpfarrer um Genehmigung zur Schiefstellung dieses Zaunes.-

Bewilliget.

25. H[err] Anton Weinpolter beantragt – es wolle endlich Sorge getragen werden, daß Koppenzeille u[nd] Syrnau mittelst einer Brücke in Verbindung gebracht werden, da dies nicht aus privaten Bequemlichkeitsrücksichten, sondern gewiß in allgemeinem Interesse gelegen ist u[nd] vorzüglich bei einer Feuersbrunst eine äußerste Nothwendigkeit ist.

Hierüber sind wegen Erbauung dieser Brücke die Voranschlags- u(nd) Kostenerhebungen zu pflegen- u[nd] ist bei einer der nächsten Sitzungen hierüber zu berichten.

Fertigung:

Caj[etan] Kaar

M[artin] Owesny Josef Rein

Kastner *[?]* Arocker Josef Streim

Sekret[är] Zenker bez…

Traumühler

Weinpolter

Dr. Kundrath

Fr[anz] Schwarz

H[err] Forstreiter

Fr[anz] Kraus

Seite 603

Herr Gemeindeausschuß	Fr[an]z Schwarz	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	Josef Streim	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*

Seite 604

[leer]

Seite 605

Currende

für Weiland Seiner kaiserl[ichen] konigl[ichen] Majestät Kaiser

Ferdinand I.

findet am künftigen Dienstag den 6. Juli 1875, 8 Uhr früh, in der hiesigen Stadtpfarrkirche der feierliche

Trauergottesdienst

statt, wozu die Herrn Gemeinderepraesentanzmitglieder hiemit eingeladen werden.-

Verhandlung um ¾ 8 Uhr in der hies[iger] Gemeindekanzlei.

Stadtgemeinde Zwettl am 3. Juli 1875.

Traumühler

Dr. Kundrath

Josef Rein[273]

der H[err] Bürgermeister,

durch Krankheit verhindert

der I. Gemeinderath:

Caj[etan] Kaar

Joh[ann] Wisgril

M[artin] Owesny

Zenker

Seite 606

Josef Strein

Franz Schwarz

F[ranz] Forstreiter

Jos[ef] Putz

Myslik

Pfeifer

Aroker

Weinpolter

J[ohann] Georg Klinger

Fr[an]z Kraus

Seite 607

Currenda

womit die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl eingeladen werden, am künftigen Donnerstag den 29. Juli 1875 um 7 Uhr früh zu einer Gemeindeausschußsitzung in der hiesigen Gemeindekanzlei zu erscheinen.

Stadt Zwettl am 25. Juli 1875

[273] Dr. Kundrath *und* Josef Rein *mit einem Bleistift nachgetragen.*

der Bürgermeister, abwes[end]

der I. Gemeinderath

Caj[etan] Kaar

Gegenstand der Berathung u[nd] Beschlußfassung ist:

1. Die Lieferung der Steinkohle von der Station Pyrbach nach Zwettl.
2. Mehrere Bittgesuche.

Herr	Gemeinderath	Johann Wisgrill	*[Unterschrift]*
-“-	– „ –	Martin Owesny	*[Unterschrift]*
-“-	Gemeindeausschuß	Johann Arocker	*[Unterschrift]*
-“-	– „ –	Fr[an]z Forstreiter	

Seite 608

Herr	Gemeindeausschuß	Joh[ann] G[eor]g Klinger	*[Unterschrift]*
-“-	– „ –	Dr. Eugen Kunedrath	*[Unterschrift]*
-“-	– „ –	Fr[an]z Kraus	*[Unterschrift]*
-“-	– „ –	Thom[as] Myslik	*[Unterschrift]*
-“-	– „ –	Josef Putz dienstlich abwesend	*[Unterschrift]*
-“-	– „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*
-“-	– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
-“-	– „ –	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*
-“-	– „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*
-“-	– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]* Forstreiter
-“-	– „ –	Ant[on] Weinpolter	*[Unterschrift]*

-“- – „ – Aug[ust] Zenker *[Unterschrift]*

Seite 609

Protocoll

aufgenommen am 29. Juli 1875 über nachstehenden Sitzungsbeschluß der Repraesentanz der Stadt Zwettl.

Gegenwärtig:

1. Der H[err] Bürgermeister krank – dessen Stellvertreter u[nd] I. Gemeinderath H[err] Cajetan Kaar

2.	Der H[err]	Gemeinderath	Joh[ann] Wisgril
3.	-“- -“-	– „ –	M[artin] Owesny
4.	-“- -“-	Gemeindeausschuß	Joh[ann] Arocker
5.	-“- -“-	– „ –	Karl Traumühlner
6.	-“- -“-	– „ –	Joh[ann] Pfeifer
7.	-“- -“-	– „ –	Franz Forstreiter
8.	-“- -“-	– „ –	Josef Streim
9.	-“- -“-	– „ –	Joh[ann] G[eor]g Klinger
10.	-“- -“-	– „ –	Ant[on]Weinpolter
11.	-“- -“-	– „ –	Franz Kraus
12.	-“- -“-	– „ –	Josef Rein
13.	-“- -“-	– „ –	
14.	-“- -“-	– „ –	
15.	-“- -“-	– „ –	
16.	-“- -“-	– „ –	
17.	-“- -“-	– „ –	

Nachdem sich die Ge-…

Seite 610

…-meinderepraesentanzmitglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, erklart der den Vorsitz führende Bürgermeisterstellvertreter die Sitzung für eröffnet u[nd] wird sohin nachstehender Gegenstand zur Berathung u[nd] Beschlußfassung gebracht.

(1.) Anläßig der Lieferung der Steinkohle von 4 Waggon von der Eisenbahnstation Pyrbach nach Zwettl wurde am 25 d[es] M[onats] eine minuendo Lizitation vorgenommen, wobei H[err] Ferd[inand] Heiderer allhier mit den *[!]* Anbothe von 25 Kreuzer per W[iene]r Zentner mindestbiethender geblieben ist.

Nachträglich hat jedoch H[err] J[ohann?] Winter, Spediteur in Schwarzenau, den…

Seite 611

…schriftl[ichen] Antrag eingebracht, den Kostenbedarf der Stadtgemeinde Zwettl von Schwarzenau nach Zwettl per Zoll Zentner um 18 Kreuzer zuliefern.

Herr Anton Weinpolter, Müllermeister hier, erklärt gleichfalls diesen Kostenbedarf von der Station Pyrbach bis Zwettl um 20 Kreuzer per Zoll Zentner liefern zu wollen.

Nachdem nun die beiden letzteren Anträge der H[errn] Winter u[nd] Weinpolter mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Fracht von Pyrbach bis Schwarzenau 2 Kreuzer pro Zentner beträgt sich vollkommen gleich stellen…

Seite 612

…so wird beantragt den Anboth des Anboth*[!]* Weinpolter genehm halten zu wollen.-

Der Lizitationsakt vom 25/7 1875 wird nicht genehmiget u[nd] die Kohlenlieferung H[errn] Ant[on] Weinpolter mit 20 Kreuzern pro Zollzentner übertragen.

2. Anton Fröhlich, Fleischhauer hier, hat durch das Graben des Brunnens Schaden an seiner Hausmauer erlitten u[nd] dringt auch durch diesen Brunnen angeblich das Wasser in seine Eisgraben, so daß er gezwungen ist, fortwährend Wasser schöpfen zu müssen. Derselbe bittet daher um Schadloshaltung.

Bezüglich der Hausbeschädigungen wird der Gemeinderath bevollmächtiget mit H[errn] Fröhlich sich abzufinden.

Um den Wasserzudrang in die Eisgrube zu beheben – ist[274] Fröhlich´sche Brunnen durch gußeiserne Röhren mit dem Pumpbrunnen am Neumarkte zu verbinden.

3. Michl Seidl, gewester Zimmermann – ist arbeitsunfähig u[nd] krank u[nd] bittet für sich u[nd] sein Weib um eine Wochengabe.

5 fl. Unterstützung bewilliget.

Seite 613

4. Hofmann Mathias, 78 J[ahre] alt, gewester Federnhändler, bittet für sich u[nd] sein 64 J[ahre] altes Weib Josefa um Aufnahme in das Bürgerspital oder um einen Miethzinsbeitrag.

Auf Geduld verwiesen bis ein Platz ist – jedoch ein Miethzinsbeitrag von 5 fl. bewilliget.

5. Woratschek Johann, Pächter des Gewölbes im Sparkassahause – ersucht, daß ihm ebenso wie seinem Vorfahrer Janetschek das Geschäft eines städtischen Wagmeisters oder Wagcomissaars übertragen werden möge.

Als Wagmeister für die Zukunft wird einstimmig von der Repraesentanz H[err] Cajetan Kaar benennt.

6. Die Obsthändlerin Josefa Schrenk bittet, es wolle ihr ein in der alten Schule freier Raum gegen billigen Miethzins überlassen werden, damit sie dort ihr Obst einstellen könne.

Wegen Mangel an Raum abgewiesen.

7. Polizeidiener Josef Winauer bittet um Uiberlassung des disponiblen im II Stocke des Sparkassaneubaues befindlichen Zimmers gegen billige Miethe.

Dieses Zimmer wird dem Bittsteller zu unentgeldlichen Benützung als Ergänzung seiner unteren Wohnung überlassen.

Seite 614

8. Peschek Josef, 64 J[ahre] alt, Bürger, ist arbeitsunfähig u[nd] bittet um einen Zinsbeitrag.

[274] *Danach folgt gestrichen:* den.

Wird ein Zinsbeitrag von 5 fl. bewilliget.

9. Wittfrau Weißenböck, 65 J[ahre] alt – erwerbsunfähig, bittet um eine Spitalgabe.

Auf Geduld verwiesen.

10. Wandratsch Mathias bittet um Aufbesserung seiner Spitalgabe.

Wird die Gabe auf 9 Kreuzer aufgebessert.

11. Anläßlich des jüngst beim Grüner´s vorgekommenen Zimmerfeuers wird beschlossen, daß die vorgeschriebenen allgemeinen Feuercommission in der ganzen Stadt u[nd] dem Vororte abzuhalten ist – u[nd] die getroffenen Mängel mit aller Strenge u[nd] Energie zu beseitigen sind. – Die Grüneisn´schen Eheleute sind zur Verantwortung zu ziehen.

12. Für die Forstschule wird kein Beitrag bewilliget.

Seite 615

13. Wegen Auflassung des städt[ischen] Ziegelofens in Moidrams – wird der Commissionsbeschluß vom 8. Juli zur Genehmigung vorgelegt.

Wird genehmiget u[nd] ist das Ersteigerungsergebniß an die Repraesentanz-genehmigung gebunden.

14. Die Nachtwächter in Syrnau, Karl Flach u[nd] Franz Berger, bitten um Quartierbeitrag.

Werden abgewiesen, weil dieselben ohnedies ohne Nebenbezüge bestellt worden sind.

15. Hackl Josef bittet um die höchste Spitalgabe.

Wird auf 15 fl. erhöht.

16. Uiber gestellten Antrag wird beschlossen.

daß a) das Kobelgasel

b) den Gangstein in Obernfeld schleunigst reparirt werde.

17. H[err] Joh[ann] Wisgril bittet um einige Klafter Grund am oberen Kößelboden zur Vergrößerung seiner…

Seite 616

N. 706

P. 30/7 1875

Schupfe resp. Stadl etc.

Gegen jährlichen Zins von 10 Kreuzer wird die Ben… von Klafter überlassen.

Der Schotter, welcher bei diesem Bau gewonnen wird, soll zum Planir[en] des Schulgartens verwendet werden. Die Stadt stellt hiezu die Tagwerker bei u[nd] H[err] Wisgril verführt auf seine Kosten den Schotter.

18. Franziska Senk bittet um eine Unterstützung resp. Erhöhung der Spitalsgabe.

Auf 9 Kreuzer Gabe erhöht.

19. Magdalena Zauner bittet um Erhöhung ihrer Gabe.

Auf 15 Kreuzer erhöht.

J[ohann] G[eor]g Klinger	Caj[etan] Kaar
Weinpolter	Joh[ann] Wisgril
Krauß	M[artin] Owesny
Josef Rein	Arocker
	Traumühler
…	Joh[ann] Pfeifer
…	Fr[anz] Forstreiter

Josef Strein

Seite 617

Currenda

womit, die Herrn Mitglieder der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl eingeladen werden, morgen, den 30. Juli 1875, um 7 Uhr früh, zu einer

ausserordentlichen Ausschusssitzung

im hiesigen Gemeindehause zu erscheinen.

Stadt Zwettl am 29. Juli 1875

der Bürgermeisterstellvertreter

Caj[etan] Kaar

Gegenstand: ist das Ableben des Herrn Bürgermeisters Ignaz Bachmayer.

Herr Gemeinderath	Johann Wisgrill	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	Martin Owesny	*[Unterschrift]*
-“- Gemeindeausschuß	Joh[ann] Aroker	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	Fr[an]z Forstreiter	*[Unterschrift]*

Seite 618

Herr Gemeindeausschuß	Joh[ann] G[eor]g Klinger	*[Unterschrift]*
-“- -“- – „ –	Dr. Eug[en] Kundrath	*[Unterschrift]*
-“- -“- – „ –	Fr[an]z Kraus	*[Unterschrift]*
-“- -“- – „ –	Thomas Mylik *[!]*	*[Unterschrift]*
-“- -“- – „ –	Josef Putz	
-“- -“- – „ –	Joh[ann] Pfeifer	*[Unterschrift]*
-“- -“- – „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
-“- -“- – „ –	Fr[an]z Schwarz	*[Unterschrift]*

-“-	-“-	– „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*
-“-	-“-	– „ –	Karl Traumihler	*[Unterschrift]*
-“-	-“-	– „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
-“-	-“-	– „ –	Aug[ust] Zenker	*[Unterschrift]*

Seite 619

Protokoll

aufgenommen am 30. Juli 1875 über die außerordentliche Repraesentanzsitzung

der Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1.	Der Herr	Bürgermeisterstellvertreter	Cajetan Kaar
2.	-“-	Gemeinderath	Johann Wisgril
3.	-“-	– „ –	Martin Owesny
4.	-“-	Gemeindeausschuß	Joh[ann] Aroker
5.		– „ –	Franz Forstreiter
6.		– „ –	Dr. Kundrath
7.		– „ –	Thom[as] Myslik
8.		– „ –	Johan Pfeifer
9.		– „ –	Josef Rein
10.		– „ –	Franz Schwarz
11.		– „ –	Josef Streim
12.		– „ –	Karl Traumühlner
13.		– „ –	Anton Weinpolter
14.		– „ –	August Zenker
15.	…		

16. …

17. …

18. …

Seite 620

Unser Bürgermeister, H[err] Ignaz Bachmayer ist gestern früh im allg[emeinen] Krankenhause zu Wien nach zwei monatlicher, äußerst schmerzhafter Krankheit gestorben.

Die Leiche des H[errn] Bürgermeisters wird morgen, d[as] i[st] Samstag, mittelst Franz-Josefs-Bahn nach Schwarzenau u[nd] von dort nach Zwettl überführt, wo Sonntags 3 Uhr nachmittags das Begräbniß stattfinden wird.

Ich bitte nun, die löbl[iche] Repraesentanz wolle beschließen, welche Vorkehrungen von Seite der Stadtgemeinde zu treffen seien, um bei diesen Gelegenheiten unseren Gefühlen Ausdruck zu geben.

Die Leiche des Herrn Bürgermeisters ist durch eine Deputation der Repraesentanz in Schwarzenau zu empfangen – der Leichenwagen ist von der Stadtgemeinde beizustellen u[nd] entsprechend zu decoriren.

Als Deputirte zur Abholung der Leiche werden bestimmt:

1) H[err] M[artin] Owesny

2) -"- Fr[an]z Forstreiter

3) -"- -"- Schwarz

4) Carl Traumühlner

Am Gemeindehauß ist eine Trauerfahne auszuhängen.

Der Leichenwagen wird von der gesammten Repraesentanz u[nd] Geistlichkeit bei der Spitalkirche erwartet – die Leiche kirchlich eingesegnet u[nd] in die Wohnung übertragen.

Zum Leichenbegängniß wird eine Trauermusik beigestellt.

Die Decorirung des Leichenwagens wird von den Ausschüssen, H[errn] Traumühlner u[nd] Rein veranlaßt.

Die Begräbniß wird von allen städtischen Anstalten begleitet u[nd] ist die Ortsschulvorstehung wegen Begleitung durch sämtliche Schulkinder zu ersuchen.[275]

Der hoch[würdige] H[err] Decan u[nd] die Stiftsgeistlichkeit ist durch H[errn] B[ür]g[er]m[ei]st[er]stellvertreter u[nd] hochw[ürdigen] Pfarrer Arocker persönlich einzuladen.

Die städt[ischen] Pfründner sind mit einer Extragabe von 20 Kreuzern zu betheilen.

Der Witfrau des H[errn] Bürgermeisters ist durch eine Deputation H[errn] Kaar, Wisgrill[276], Dr. Kundrath morgen das Beileid auszudrücken.

Weiters sind die größeren Gemeinden u[nd] umliegenden hochw[ürdigen] Pfarren von der Stunde des Begräbnisses in Kenntniß zu setzen.

Rackbucher *[?]* – Schöber

Seite 621

2. Durch das Ableben des H[errn] Bürgermeisters Ignaz Bachmayer ist ein Mitglied des Gemeindeausschusses im I. Wahlkörper in Abfall gekommen u[nd] wird durch den Ersatzmann des I. Wahlkörpers wieder ergänzt.

Dieser Ersatzmann ist H[errn] Franz Dallier, Fleischhauer hier – welchen hiemit als Ausschußmann der Stadtgemeinde Zwettl einzuberufen ist.

Zur Kenntniß genommen

Fertigung:

Caj[etan] Kaar

Joh[ann] Wisgril

M[artin] Owesny

Myslik

Kastner Sekret[är] Josef Strein

Klinger

[275] *Der Text folgt weiter auf der linken Seite. Das Ende des Textes auf der rechten Seite und der Anfang des weiterfolgenden Textes auf der linken Seite sindt durch Anmerkungszeichen markiert.*

[276] Wisgrill *über der Zeile nachgetragen.*

Weinpolter

Zenker bez…

F[ranz] Forstreiter

Franz Schwarz

Traumühler

Dr. Kundrath

Arocker

Seite 622

[leer]

Seite 623

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz werden hiemit eingeladen

Samstag, den 11. September 1875, um 1 Uhr nachmittags in dem hiesigen Schießstattgebäude[277] zu einer **Ausschusssitzung** zu erscheinen. –

Stadtgemeinde Zwettl, am 4. Sept[em]b[e]r 1875.

Der Bürgermeister, M[artin] Owesny

Berathungsgegenstände:

[277] Schießstattgebäude *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* Gemeindekanzlei.

1. Festsetzung der Ansprüche der Stadt Zwettl als Schubstationsgemeinde an den Schubconcurrenzbezirk.
2. Bau einer Brücke über den Kamp anstatt des gegenwärtigen Brünnlsteges.
3. Verschiedene Bittgesuche.

Seite 624

Herr Gemeinderath	Caj[etan] Kaar	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	Johann Wisgril	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*
-“- Gemeindeausschuß	Joh[ann] Aroker	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	Franz Dallier	
-“- – „ –	Franz Forstreiter	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	J[ohann] G[eor]g Klinger	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	D[r]. Kundrath	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	F[ran]z Kraus	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	Myslik, abwesend	
-“- – „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*[278]

Seite 625

Protocoll

aufgenommen im Schießstattgebäude der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

am 11. Sept[embe]r 1875

in der Plenarversammlung der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1. Der Herr Bürgermeister Martin Owesny

[278] *Die Namensliste folgt weiter auf Seite 639.*

2. -“- -“-	Gemeinderath	Caj[etan] Kaar
3. -“-	– „ –	Joh[ann] Wisgril
4. -“-	– „ –	
5. -“- -“-	Gemeindeausschuß	August Zenker
6. -“-	– „ –	Josef Putz
7. -“-	– „ –	Franz Kraus
8. -“-	– „ –	Franz Dallier
9. -“-	– „ –	Jos[ef] Rein
10. -“-	– „ –	Jos[ef] Streim
11. -“-	– „ –	Joh[ann] Arocker
12. -“-	– „ –	Franz Forstreiter
13. -“-	– „ –	Dr. Kundrath
14. -“-	– „ –	Ant[on] Weinpolter
15. -“-	– „ –	Karl Traumühlner
16. -“-	– „ –	Georg Klinger
17. -“-	– „ –	Joh[ann] Pfeiffer
18. -“-	– „ –	

Nachdem die Repraesentanzmitglieder sich…

Seite 626

…in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Herrn Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen.-

1. Laut Landesgesetzes vom 25. Juni 1875 werden zur Bestreitung der den nied[er]öster[rreichischer] Partikularschubstationen erwachsenden durch den aus dem Landesfonde geleisteten Regiekostenbeitrag nicht gedeckten Auslagen für die Beistellung, Einrichtung, Beheizung und Beleuchtung der Schublokalitäten, für die Instandhaltung derselben, für die Beaufsichtigung u[nd] Betreuung der Schüblinge, für die Besorgung der

Schubgeschäfte ingleichen, zur Bestreitung der Verpflegsauslagen, zur Abschiebungsveranlassung angehaltenen Individuen, welche frei oder mit ge- *[?]* Marschroute entlassen werden…

Seite 627

…und zw[ar] im Ausmaße der Schublingsverpflegsgebühr – werden Concurrenzbezirke gebildet.-

Jede Schubstation bildet mit den ihr behufs der Erkenntnißfälle zugewiesenen Aufgreifsgemeinden einen Concurrenzbezirk.-

Die oben angeführten Auslagen werden binnen Monatsfrist nach Ablauf eines jeden Jahres vom Vorsteher der Schubstationsgemeinde nach Maßgabe der Gesammtverschreibung der direkten Steuer ohne Einbeziehung des ausserordentlicher Zuschlages der den Concurrenzbezirk bildenden Ortsgemeinden repartiert und den betreffenden Ortsgemeinden unter Anschluß der der Repartition zu Grunde liegenden summarischen Rechnung bekannt zu geben, und ist das Betreffniß von den Concurrenzgemeinden an die Schubstationsgemeinde binnen 14 Tagen einzubezahlen.

Seite 628

Vom Gemeinderathe der Stadt Zwettl wird nun beantragt, die Repraesentanz wolle folgende Aufrechnung für diese Schubstation genehm halten als:

1. An Miethzins für drei Schublokalitäten……...60 fl. jährlich
2. Für die Einrichtung in den Arresten nebst, Bettzeug, Eßgeschirr ect. 100 ein für alle mal
3. Für Beheitzung u[nd] Beleuchtung…….30 jährlich
4. Für Instandhaltung……..25
5. Beaufsichtigung u[nd] Betreuung der Schüblinge……100
6. Besorgung der Schubschreibgeschäfte……..100

Werden vorberathene Zifferansätze u[nd] zwar:

Ad 1.: mit 80 fl.

Ad 2.: ….100 fl.

Ad. 3.: …50 fl.

Ad. 4.:…40

Ad 5.: …100 fl.

Ad. 6.: ..100 fl.

zusammen: 470 fl. und zwar für ½ Jahr 1875 mit der Hälfte der Ziffer ausgenommen.

Post 2: welche ein ganzen Ziffer in Aufrechnung kommt u[nd] für das Jahr 1876 eine ganze Ziffer ausgenommen Post 2, welche gänzlich entfällt.

2. Dem Repraesentanzbeschluße vom 25/6 1875 zu Folge wurde wegen Errichtung einer Fahrbrücke über den Kamp an Stelle des gegenwärtigen Brünlkapellensteeges zwischen Syrnau[279] und Koppenzeil die Erhebungen eingeleitet und wurde vom H[errn] Baumeister…

Wird beschlossen: die Brücke wird nach dem von H[errn] Anton Gareis vorgelegte Plane u[nd] Kostenvoranschlage[280] erbaut u[nd] zwar im Frühjahre 1876.

Zur Erbauung dieser Brücke widmet die[281] Stadtpfarrkirche nomine Bründlkapelle einen Engbaum [?].

Das Probsteigut, welches durch diese Brücke große Vortheile genießt, ist an-…

Seite 629

…Garreis ein Plan und Kostenvoranschlag vorgelegt. Demgemäß würde die Brücke auf 366 fl. 18 Kreuzer zu stehen kommen.

Die löbliche Repraesentanz wolle nun beschließen, ob und unter welchen Modalitäten diese Brücke gebaut werden soll. –

…-zugehen, ebenfalls zum Bau dieser Brücke eine oder zwei Engbäume [?] einsteuern.

H[err] Anton Weinpolter macht sich auf seine Lebensdauer verbindlich, diese Brücke zu erhalten u[nd] im Falle solche durch Eis oder Wasser zerstört wurde, wieder herzustellen u[nd] zwar gegen eine jährliche Entschädigung von 15 fl. (fünfzehn Gulden) aus dem städt[ischen] Kammeramte.

Anton Weinpolter

Fragliche Brücke muß verschließbar hergestellt werden u[nd] übernimmt H[err] Weinpolter die Uiberwachung der Sperre.

[279] *Danach folgt gestrichen:* zwischen.

[280] *Danach folgt gestrichen:* zu.

[281] *Danach folgt gestrichen:* H[errn].

3. Um die beiden verwahrlosten Kohlschen Buben in eine Anstalt unterzubringen, wendete sich die Stadt Zwettl an den Landmarschallstellvertreter, S[eine]r hochwohlgeboren Herrn Dr. Josef Bauer in Wien. –

In Folge dessen wurde der Stadt eröffnet, daß der verwahrlostere der beiden Buben auf Landeskosten gegen Bezahlung von 200 fl. in das Rettungshaus für verwahrloste Buben zu Anton St. Veit aufgenommen werde. –

Zugleich hat auch der Wiener…

Seite 630

…Schutzverein zur Rettung verwahrloster Kinder sich bereit erklärt, den anderen Knaben gegen Bezahlung von jährlich 150 fl. in dieser Anstalt unterbringen zu wollen. Hierüber wolle daher Beschluß gefaßt werden.-

> S[eine]r hochwohlgeb[oren] H[errn] Dr. Bauer, Landmarschallstellvertreter, ist von Seite der Stadtgemeinde innigste Dank auszusprechen u[nd] wird für den 2ten Buben aus städt[ischen] Mitteln den Jahresbetrag von 150 fl. bewilliget.
>
> Auch sind beide Buben bei ihrem Abgange mit einfacher Wäsche u[nd] Kleidung zu versehen.

4. In der Sitzung v[on] 29. Juli d[es] J[ahres] wurde dem H[errn] Johann Wisgrill bewilliget, seine Schupfe zu vergrößern gegen dem, daß er für den neugewonnenen Gemeindegrund einen Jahrespacht von 10 Kreuzer bezahle und weiters die Verführung des gewonnenen Schotters selbst besorge. –

Herr Johann Wisgrill ersucht nun, daß die Stadtgemeinde die Verführung des Schotters besorge und biethet hiefür eine Entschädigung von 10 fl. –

> Bewilliget.

Seite 631

5. Die Hausbesitzer am oberen Thore stellen die Bitte, es wolle der im Stadtgraben befindliche Gemeindebrunnen einer gründlichen Reparatur unterzogen werden, weil der selbe dem Einsturze nahe sei. –

Wird beantragt, diesen Brunnen reinigen und frisch aufmauern zu lassen. –

Ist das Kammeramt allsogleich zu beauftragen, die gründliche Reparatur vorzunehmen.

6. Frau Wittwe Lembtner schuldet 15 fl. an Quartierzins. – Dieselbe ist nach Krems übersiedelt und bittet, die löbl[iche] Repraesentanz wolle als Entschädigung für die auf ihre Kosten neu gemalten Zimmer, welche im neuen Zustande sich noch befinden, ihr diese 15 fl. nachsehen. –

Nachdem der neue Miether 7 fl. Ablösung für die Malerei bezahlt u[nd] daher nun 8 fl. fehlen, so werden diese 8 fl. der Bittstellerin nachgesehen.

7. Frau Wittwe v[on] Brehslern, zuständig nach Stadt Zwettl, …

Seite 632

Ist nach Stain a[n] d[er] Donau sammt ihrer Familie, bestehend aus 8 Köpfen, worunter sich ein ganz lahmer Knabe befindet, übersiedelte. –

Dieselbe schuldet 20 fl. Quartierzins und bittet um Nachsicht desselben. -

Nachgesehen.

8. Der städt[ische] Ziegelofen in Rudmanns leidet an Wassermangel und kosten die Wasserzufuhren im heurigen Jahre circa 40 fl., weshalb das städt[ische] Kammeramt glaubt, es wäre angezeigt, beim dortigen Ziegelofen einen Brunnen graben zu lassen. –

Wird beschlossen, einen Brunnen graben zu lassen.

9. Aus Anlaß des Todes des früheren Herrn Bürgermeisters sind an die Stadt Zwettl Beileidsschreiben eingelangt von:

1. Den Verein für Landeskunde in Wien
2. Der Stadt Krems
3. Der Stadt Waidhofen etc.
4. Vom Ehrenbürger der Stadt…

Seite 633

…Zwettl, S[eine]r Hochwürden dem Herrn Heinrich Klomillner in Maria Taferl, was der löblichen Repraesentanz zur Kenntniß gebracht wird. –

Zur Kenntniß u[nd] ist Dank rückzugeben.

10. Wittwe Franziska Gföhler, 85 Jahre alt, bittet um Erhöhung ihrer Wochengabe von 35 auf 40 Kreuzer.-

40 Kreuzer erhöht.

11. Wondrasch Magdalena von Zwettl bittet um Verleihung einer Bürgerspitalsgabe. –

Abgewiesen.

12. Anna Engelmaier, 68 J[ahre] alte Bürgerstochter, bittet um Erhöhung ihrer Gabe von 9 auf 12 Kreuzer ö[sterreichischer] W[ährung]. –

Auf 12 Kreuzer erhöht.

13. Feßl Magdalena, 60 J[ahre] alt, Wittwe des Karl Fesel…

Seite 634

…bittet um eine Bürgerspitalsgabe, da ihr erster Mann, Josef Himmelreich, Bürger war u[nd] sie arbeitsunfähig sei.

25 Kreuzer Wochengabe bewilliget.

14. Johann Woratschek, Pächter des Gewölbes im Hause N. 1, stellt die Bitte, es möge ihn *[!]* gestattet werden, diesen Pacht auf Frau Antonia Beck in Zwettl übertragen zu dürfen. –

Wird bewilliget.

15. Wittwe Weissenböck von Zwettl bittet um Verleihung einer Bürgerspitalsgabe. –

Abgewiesen.

16. Ludwig Semper, gelehmter *[!]* Pfründner der Haarstube, bittet um Erhöhung seiner Wochengabe von 25 Kreuzer, welche er schon seit 1865 besitzt. –

Auf 35 Kreuzer erhöht.

17. Ob wie alljährlich zur…

Seite 635

…Vertheilung unter die Armen Brennholz beigestellt werden solle. –

Zur Vertheilung unter Arme sind 22 Kl[a]ft[e]r Brennholz anzukaufen u[nd] ist die Vertheilung um Weihnachten durch den Gemeinderath zu veranlassen.

18. Josefa Hofmann bittet inständig um Erhöhung der Spitalgabe von 12 Kreuzern auf 15 Kreuzer u[nd] womöglich um Aufnahme beider Eheleute in das hiesige Bürgerspital. –

Wird die Aufnahme bewilliget – u[nd] die Gabe von 12 Kreuzer auf 15 Kreuzer erhöht.

19. Herr Cajetan Kaar hatte für das abgelaufene Jahr die städt[ische] Petroleumlieferung und somit 13 fl. pro Wiener Zentner. Derselbe erklärt sich nun bereit, auch für das kommende Jahr 1875/76 diese Lieferung um denselben Preis, d[as] i[st] 13 fl. für den Wiener Zentner oder 56 Kilogram besorgen zu wollen.

Bewilliget. Zugleich wird beschlossen, mit einem Rundbrennen Versuche zur Strassenbeleuchtung anzustellen.

Seite 636

20. Die Repraesentanz hat in der Sitzung vom 29. Juli d[es] J[ahres] beschlossen, daß der Fröhlichsche Brunnen durch gußeiserne Röhren mit dem Pumpbrunnen am Neumarkte zu verbinden sei, damit der Wasserzudrang in die Fröhlichsche Eisgrube beseitiget werde.

Hierüber wurde mit Beiziehung des sachverständigen Baumeisters, Herrn Anton Garreis, Kommission abgehalten u[nd] vom H[errn] Sachverständigen konstatirt, daß bei Ausführung dieses Beschlusses die gewünschte Abhilfe nicht erzielt werden könne. Vielmehr wurde von

der Kommission als zweckentsprechend erkannt, daß von der Eisgrube selbst ein Kanal in den…

Seite 637

…bereits von der Repraesentanz zur Ausführung beschlossenen Hauptkanal am Neumarkte eingeführt werden soll und hat Herr Fröhlich sich protokollarisch bereit erklärt, zu dieser Ausführung einen Beitrag von 50 fl. zu leisten im Falle die Stadtgemeinde sich nicht mit niedrigeren *[!]* Beitrag begnügen würde. –

Wird der erste Beschluß caßiert u[nd] die Ausführung nach Antrag des H[errn] sachverständigen Gareis bewilliget der Beitrag von 50 fl. von H[errn] Ant[on] Fröhlich wird angenommen.

M[artin] Owesny

Kastner — Caj[etan] Kaar[282]

Sekret[är] — Joh[ann] Wisgril

J[ohann] Arocker

Jos[ef] Putz

Traumühler

Dr. Kundrath

Zenker bez..

Josef Rein

Anton Weinpolter

Franz Dallier

Franz Kraus

J[ohann] G[eor]g Klinger

J[ohann] Pfeifer

[282] *Unter der Unterschrift von Cajetan Kaar ein mit Bleistift nachgetragener Vermerk:* Armenholz.

Seite 638

[leer]

Seite 639

Herr Gemeindeausschuß	Joh[ann] Pfeifer	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*
-“- – „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
-“- – „ –[283]	Ant[on] Weinpolter	abwesend
-“- – „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*

Seite 640

[leer]

Seite 641

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz werden hiemit eingeladen,

Donnerstag den 25. November 1875, um 1 Uhr nachmittags

in dem hiesigen Schießstattgebäude zu einer **Ausschusssitzung** zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl, am 17. November 1875.

Der Bürgermeister, M[artin] Owesny

[283] *Hier mit einem Bleistift nachgetragen:* Franz Dallier.

Berathungsgegenstande:

1. Genehmigung der Rechnungen pro 1874.
2. Verschiedene Bittgesuche.

Seite 642

1. Herr	Gemeinderath	Caj[etan] Kaar	*[Unterschrift]*
2. -„-	– „ –	Joh[ann] Wisgril	*[Unterschrift]*
3. -„-	– „ –	Fr[an]z Schwarz	*[Unterschrift]*
4. -„- -„-	Gemeindeausschuß	Johann Arocker	*[Unterschrift]*
5. -„-	– „ –	Franz Dallier	*[Unterschrift]*
6. –„-	– „ –	Franz Forstreiter	*[Unterschrift]*
7. -„-	– „ –	Joh[ann] G[eor]g Klinger	*[Unterschrift]*
8. -„-	– „ –	Dr. Kundrath	*[Unterschrift]*
9. -„-	– „ –	Fr[an]z Kraus	*[Unterschrift]*
10. „“-	– „ –	Thomas Myslik	*[Unterschrift]*
11. -„-	– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
12. -„-	– „ –	Joh[ann] Pfeifer	*[Unterschrift]*
13. -„-	– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*[284]

Seite 643

Protocoll

aufgenommen in dem städt[ischen] Schiessstattgebaude über die Beschlüsse der Gemeinderepraesentanz in der Plenarversammlung

am 25. Nov[e]mb[er] 1875

[284] *Namensliste folgt weiter auf Seite 663.*

Gegenwärtige:

1. Der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2. -„- -„-	Gemeinderath	Cajetan Kaar
3. -„-	– „ –	Joh[ann] Wisgril
4. -„-	– „ –	Franz Schwarz
5. -„-	– „ –	August Zenker
6. -“-	– „ –	Thom[as] Myslik
7. -„-	– „ –	Dr. Kundrath
8. -„-	– „ –	Franz Forstreiter
9. -„-	– „ –	Jos[ef] Rein
10. -„-	– „ –	Jos[ef] Streim
11. -„-	– „ –	Franz Dallier
12. -„-	– „ –	Ant[on] Weinpolter
13. -„-	– „ –	Georg Klinger
14. -„-	– „ –	Carl Traumühlner
15. -„-	– „ –	Joh[ann] Arocker
16. -„-	– „ –	Franz Kraus
17. -„-	– „ –	Josef Putz
18. -„-	– „ –	Joh[ann] Pfeiffer

Seite 644

Nachdem die Repraesentanzmitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Herrn Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wornach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen.

1. In Folge Sitzungsbeschlusses vom ……..[285] wurde die Prüfung der Rechnungen pro 1874 von den hiezu bestimmten Comite vorgenommen.

[285] *Die Datierung fehlt.*

Die Rechnungen wurden ziffermässig richtig befunden in folgenden Ansätzen:

a) Kammeramtsrechnung

Empfänge…….13.254 fl. 73 Kreuzer

Ausgaben…….12.323. 88 Kreuzer

Somit Cassarest 930 fl. 85 Kreuzer

Nebst den beiliegenden Revisionsbemerkungen u[nd] den vom städt[ischen] Kammeramte hierauf abgegebenen Erläuterungen…

Die Rechnung wird genehmiget. - Bei Führung der Rechnung hat jedoch das Kammeramt in Zukunft strengstens an die hier abgegebenen Revisionsbemerkungen zu halten. –

Bei Ausgabe ist insbesonders Datum u[nd] Person, sowie Gegenstand der Ausgabe[286] ausführlich anzugeben. Die Rechnungen sind von Monat zu Monat an die Gemeindekanzlei abzugeben u[nd] sofort zu revidiren u[nd] zwar durch die Herrn Josef Putz, Johan Arocker u[nd] Joh[ann] Pfeifer.

Seite 645

b) Bürgerspitalsrechnung

Empfänge ……5.065 fl. 36 Kreuzer

Ausgaben …….4.307. 75 Kreuzer

Mit dem Cassareste …….757. 61 Kreuzer

Spitalkirchenrechnung

Ausgaben[287] ……108 fl. 69 Kreuzer

Empfange[288] ……..86. 44 Kreuzer

Cassaabgang[289] ……22 fl. 25 Kreuzer

[286] Ausgabe *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* Empfanges.

[287] *Davor gestrichen:* Empfänge.

[288] *Davor gestrichen:* Ausgaben.

Ad b.: Genehmiget.

Ad b.: Genehmiget. Als Ausbesserung für einen Meßner in der Spitalskirche, welcher aber auch zugleich das Ministriren können muß, auch das Läuten zu besorgen hat, werden aus dem Kammeramte jährlich 25 fl. bewilliget.

Der Meßner wird einverständlich vom H[errn] Bürgermeister u[nd] Beneficiten bestellt.

c) Gemeindearmencassa

Empfänge ……..1.606 fl. 92 Kreuzer

Ausgaben ……...1.546. 43

mit dem Kassareste ……60 fl. 49 Kreuzer

Ad c.: Genehmiget u[nd] sind die im J[ahre] 1871 vom Pfarrarmenfondsverwalt[er] Karl Traumühlner entlohnten resp. vorgeschossen erhaltene 100 fl. in Abschreibung zu bringen – nachdem derselbe laut Beilage die Vorausgabung bis auf einen Rest von 12 fl. 49 Kreuzer nachgewiesen hat, welcher Betrag dem hiesigen Schulfonde zur Anschaffung von[290] Lernmitteln[291] für arme Kinder zu übergeben ist.

d) Gesellen u[nd] Knechteinstitut

Empfänge ……..1.525 fl. 69 Kreuzer

Ausgaben ……..1.299 59 Kreuzer

Cassarest von ……..226 fl. 10 Kreuzer

e) Öffentl[iches] allgem[eines] Krankenhaus

Empfänge …….390 fl. 58 Kreuzer

Ausgaben …….243. 21 Kreuzer

mit dem Cassareste von……147 fl. 37 Kreuzer

---

[289] -abgang *über der Zeile nachgetragen: darunter gestrichen* –rest.

[290] *Danach folgt gestrichen:* schu-.

[291] -rn- *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* -hr-.

Ad d u[nd] e.: genehmiget.

2. Die probeweise bewilligten Rundbrenner zur Strassenbeleuchtung bewähren sich…

Seite 646

…und geben ein bedeutend besseres Licht – weßhalb beantragt wird, die vorhandenen 14 großen Laternen mit solche Rundbrenner zu versehen.

Genehmiget.

3. Im Gemeinde- und Spitalwalde gibt es viele Plätze, welche sich zur Anpflanzung eignen, weßhalb beantragt wird, es wolle beschlossen werden, 2.000 Pflanzen anzukaufen und im Frühjahr zu setzen.

Bewilliget.

4. Dem Repraesentanzbeschlusse zu Folge wurde wegen Errichtung eines Brunnens beim städtischen Ziegelofen in Rudmans mit Anton Plank junior verhandelt und derselbe fordert für die Herstellung (Graben u[nd] Mauern) dieses Brunnens, welcher eine…

Genehmiget u[nd] wird die Schuttverlieferung gleichzeitig dem Plank gegen eine Vergütung von 3 fl. pro Kl[a]ft[e]r übertragen.

Seite 647

…innere Weite von 6 Fuß erhalten soll, bis auf eine Tiefe von 4 Kl[a]ft[e]r – 20 fl. pro Kl[a]ft[e]r Tiefe. Im Falle der Brunnen tiefer werden müßte, wäre ein weiteres Übereinkommen zu schließen; ebenso wenn das Graben mittelst Graupe nicht möglich wäre; sondern Meisel und Sprengarbeiten erforderlich sein würde. –

5. H[err] Trnka von Rudmanns schuldet für erhaltene Ziegel an das Kammeramt 70 fl.; derselbe bittet um Aufschub der Zahlung bis 1. Mai gegen Vergütung von 6% Zinsen.-

Genehmiget gegen Ausstellung eines int…l fähigen Schuldscheines.

6. H[err] Johann Woratschek hat die Handlungslocalitäten im Hause N. 1 auf 6 Jahre gegen jährlich 312 fl. Miethzins gepachtet…

Seite 648

…derselbe kann das Geschäft nicht errichten und bittet um Lösung des Vertrages gegen dem, daß er den Zins bis Ende Jänner 1876 bezahlt.

Genehmiget u[nd] die Neu Licitation schnellstens auszuschreiben.

7. Bezüglich der städtischen Beleuchtung kommen öfters Klagen vor und wolle die Repraesentanz bestimmen, ob und welche Laternen durch die ganze Nachtzeit zu brennen hätten. –

Werden die Herrn Joh[ann] Wisgril u[nd] Josef Rein[292] u[nd] Ant[on] Weinpolter ermächtiget, hierüber zu beschließen.

8. Es ist einige male vorgekommen, daß zur Nachtszeit fremde Fuhrwerke in das Kirchengäschen gerathen sind und wohl auch über die steinernen Stiegen hinunter gefahren sind, ohne daß bisher glücklicherweise ein Unglück geschah.

Dem Gemeinderathe wird…

Seite 649

…nun beantragt, daß zwischen Pfarrhof und dem Hauß des H[errn] Pfeifer ein Wehrstock gesetzt werden soll, um für die Zukunft ein Unglück zu verhindern.-

Bewilliget.

9. Der Bezirksstrassenausschuß hat im Abfindungswege für Schneeschauflung auf den Bezirksstrassen im Halbwinter 1875 – eine Summe von 60 fl. übersendet und wird die Annahme dieses Abfindungsbetrages beantragt.

Bewilliget.

[292] *Danach folgt gestrichen:* best.

10. Anton Sartori von Telve in Südtirol, Besitzer des Hauses N. 15 hier, seit 20 Jahre als Gebethbücherhändler hier im Aufenthalte, verehelicht, kinderlos, bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband. -

Abgelehnt.

Seite 650

11. Theresia Schwarzbichler, 38 Jahre alt, ledig, Besitzerin des Hauses N. 100/20 neu in Syrnau seit 1863 – zuständig nach Kirchbach bei Rappottenstein, bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband.

Abgelehnt.

12. Am 3. Oktober wurde im Licitationswege das Brechen von 100 Kl[a]ft[e]r Bruchsteine vergeben. Johann Granser hat das Brechen von 50 Kl[a]ft[e]r a um 3. 50 und weiter 50 Kl[a]ft[er] a 2. 95 übernommen, was zur Genehmhaltung beantragt wird. –

Genehmiget.

13. Spitalverwalter H[err] Nikodem Schusterl ersucht um Bewilligung einer Streu, da bisher jeder Spitalverwalter im III. Jahre seiner Amtsthätigkeit eine solche Streu erhielt.

Wird die Streugewinnung im h[ier] g[elegenen] Föhrenschacherl dem Spitalverwalter bewilliget.

Seite 651

14. Der Todtengraber bittet, es wolle im Probsteifriedhofe in der Ecke an der Probsteikirche eine Hütte errichtet werden, zur Aufbewahrung seiner Requisiten.

Bewilliget u[nd] ist durch das Kammeramt auszuführen.

15. H[err] Josef Schmid, Rösselwirth, bittet, es wolle ihm aus dem städtischen Waldungen *[!]* eine Steu *[?]* bewilliget werden.

Abgewiesen.

16. Laternanzünder Josef Deckert zeigt an, daß in seiner Naturalwohnung die Stubenthür gänzlich schlecht sei u[nd] bittet, daß ihm eine neue Thür gemacht werde. –

Genehmiget.

17. Derselbe bittet um Bewilligung der 2. Kl[a]ft[e]r…

Seite 652

…Holz pro 1875 resp. das Relutum dafür, zugleich bittet derselbe um Aufbesserung seiner Bestallung von 80 fl.

Aufbesserung wird keine gewährt – dagegen wird pro 1875 die II Kl[a]ft[er] Holz angewiesen, wenn Deckert bis März 1876 seinem Geschäfte klaglos nachzukommen sein wird.

18. Michael Wohlmuth, Zimmermann, bittet, es wolle ihm pro 1875 für Beaufsichtigung der Brunnenleitung die alte Remuneration von 10 fl. 50 Kreuzer bewilliget werden. –

Bewilliget.

19. Herr Leopold Brandlitzky, städt[ischer] Armenverwalter, bittet pro 1875 um die herkömlichen 2 Kl[a]ft[er] Brennholz oder das Relutum dafür.

Wird das Relutum bewilliget.

20. Leopold Wochner, Telegrafenstationsleiter hier, bittet pro 1875 um die zugesicherten 3 Kl[a]ft[er] Brennholz, resp. des Relutums…

Wird das Relutum bewilliget.

Seite 653

21. Magdalena Zauner genießt eine Bürgerspitalspfründe von täglich 15 Kreuzern und hat nicht die bürgerl[iche] Eigenschaft.

Wird der schon alter Person belassen – jedoch nur aus dem Armenfond ist aus dem Bürgerspitale die Auszahlung zu sistieren.

22. Bruckner Michl, 47 J[ahre] alt, Maurerssohn, genießt eine Bürgerspitalsgabe von täglich 9 Kreuzern und hat ebenfalls die bürgerl[iche] Eigenschaft nicht. -

Detto wie oben.

23. Rogner Karl bittet um Aufnahme in das Bürgerspital.

Abgewiesen.

24. Johanna Bauer, 76 J[ahre] alte Bürgerswittwe, bittet um Erhöhung ihrer Spitalsgabe von 9 auf 12 Kreuzer.

Sind[293] vorerst Vermögenserhebungen zu pflegen.

25. Die verstorbene Elisabeth Kitzler hatte 9 Kreuzer Spitalgabe…

Seite 654

…und wird gebethen diese Gabe, deren blödsinnige Tochter Leopoldine Kitzler zukommen zu lassen.

9 Kreuzer bewilliget.

26. Satzer Anton, 68 Jahre alt, verwittwete in Syrnau N. 61, bittet um eine Spitalgabe.

9 Kreuzer bewilliget.

27. Frischach Leopold, 63 J[ahre] alt, Strazzensamler und Bürger von Zwettl, ist fortwährend krank, bittet um Aufnahme in das Bürgerspital und eine Spitalgabe. -

9 Kreuzer bewilliget.

[293] *Davor gestrichen:* von 9 auf 12 Kreuzer erhöht.

28. Wagner Josefa, 67 J[ahre] alt, bittet um Erhöhung ihrer Spitalgabe von 9 auf 12 Kreuzer. –

Von 9 auf 12 Kreuzer aufgebessert.

Seite 655

29. Dichler Georg bittet um Erhohung der Spitalgabe von 9 auf 12 Kreuzer.

Abgewiesen.

30. Magdalena Wondrasch bittet um Ertheilung einer Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

31. Anna Blauensteiner, 68 J[ahre] alt, hat keinen Unterstand und bittet um Aufnahme in das Bürgerspital. –

Wird[294] die Aufnahme in das große Bürgerspitalszimmer bewilliget.

32. Anton Zinner hat 9 Kreuzer Bürgerspitalgabe und bittet um Erhöhung.

Von 9 auf 12 Kreuzer erhöht.

33. Anna Zinner hat nur eine Wochengabe von 25 Kreuzer und bittet um eine Spitalgabe.-

Geduld.

Seite 656

34. Susana Kögler, Schlosserswittwe in Zwettl, 67 Jahre alt, bittet um eine Unterstützung.

5 fl. Unterstützung bewilliget.

[294] *Davor gestrichen:* auf Geduld.

35. Alois Huber, Müllerbursch, 56 Jahre alt, ledig, nach Zwettl zuständig, kann nicht mehr arbeiten und bittet um Unterkunft in einer städt[ischen] Anstalt. –

Die Aufnahme in die Harstube *[!]* bewilliget.

36. Michael Seidl, krank und erwerbsunfähig, bittet um eine Wochengabe.

25 Kreuzer Wochengabe bewilliget.

37. Sinel Andreas, 54 Jahre alt, Sichenhauspfründner, bittet um eine Wochengabe. –

25 Kreuzer Wochengabe bewilliget.

38. Maria Haidvogel, N. 23 in Koppenzeile hat seit 8. Juli 1875 die im…

Seite 657

…schwangeren Zustande befindliche Margaretha Schmid in Wohnung; dieselbe wollte im Findelhause entbinden, wurde aber von der Entbindung überrascht und hat bei Maria Haidvogel entbunden. Letztere bittet nun um eine Entschädigung von wochentlich 45 Kreuzer.

45 Kreuzer wochentlich bewilliget vom Tage der Entbindung bis zur Aufnahme des Kindes in die Findelanstalt, welche von den Stadtgemeinde anzustreben ist u[nd] wozu hiemit auch die Aufnahmstaxe bewilliget wird.

39. Kolmesser Genofeva, 65 Jahre alt, war durch einen Sturz schwer krank und bittet um eine Unterstützung.

5 fl. Unterstützung.

40. Vinzenz Leitgeb, N. 37, Abbrandler in Großhaslau, verehelichet, Vater von 3 Kindern, bittet um eine Unterstützung. –

Abgewiesen.

41. Georg Kröll, N. 142, beim Rogner am oberen Thor,…

Seite 658

…63 Jahre alt, zuständig nach Zwettl, verehelicht, Vater von 6 leb[enden] Kindern, welche alle versorgt sind, von denen er[295] aber keine Unterstützung erhaltet, bitte um eine Unterstützung. –

Abgewiesen.

42. Strauß Maria hat ihren Mann schon lange krank - die Noth ist aufs höchste gestiegen und bittet dringend um eine Unterstützung. –

5 fl. Unterstützung.

43. Meier Johann, erblindeter Steinmetz in Moidrams, zuständig nach Zwettl, bittet um einen Zinsbeitrag.

Abgewiesen.

44. Schwehla Franz von Zwettl, Nachtwächter, ist schwer krank und bittet um eine Unterstützung.

10 fl. Unterstützung.

Seite 659

45. Franziska Gröll (bei H[errn] Forstreiter) bittet um eine Unterstützung zur Bezahlung des Miethzinses. –

5 fl. bewilliget.

46. Kaspar Dallamassl, Haarstubenpfründner, bittet um eine Unterstützung. –

Abgewiesen. Jedoch ist ihmdie alte Wochengabe wieder auszubezahlen.

[295] Er *über der Zeile nachgetragen.*

47. Juliana Gruber, Bürgerstochter allhier, bittet um Erhöhung der täglichen Spitalgabe. –

5 fl.[296] Unterstützung bewilliget.

48. Anna Einfalt, bürg[er]l[iche] Fleischhauerswittwe allhier, bittet um Ertheilung der täglichen Spitalgabe. -

9-Kreuzer-Gabe[297] bewilliget.

Seite 660

49. Gemeindediener Josef Wienauer bittet um Bewilligung eines Dienstbeinkleides.

Bewilliget.

50. Gemeindekanzlist Michael Huber bittet um Bewilligung eines in 12 Monatsraten rückzahlbaren Gehaltsvorschußes von 120 fl. ö[sterreichischer] W[ährung].

Bewilliget.

51. Kirchweger Heinrich und Anna, Bürgers *[!]* von Zwettl,[298] bitten in Berücksichtigung ihrer Krankheiten und Noth um eine Bürgerspitalgabe.

Dem Heinrich Kirchweger, 5 fl. bewilliget.

52. Regens chori, Wenzl Haybal, bittet um Festsetzung…

Seite 661

…von Statuten, zur Errichtung einer Gesangs- und Musiksschule.

---

[296] *Davor gestrichen:* auf Geduld.

[297] *Davor gestrichen:* auf Geduld.

[298] *Danach folgt gestrichen:* und.

Wird die Vorberathung gepflogen durch die Comitémitglieder, H[errn] Joh[ann] Arocker, Johan Wisgril, Karl Traumühlner – welche die betreffenden Anträge noch im J[ahre] 1875 schriftlich, an den Ausschuß stellen werden.

53. Gemeindesekretär, H[err] Kastner, bittet um Zustimmung, daß demselben die vom verstorbenen H[errn] Bürgermeister um 8 fl. jährlich gepachtete Jagd um denselben Preis für die übrige Pachtdauer, d[as] i[st] bis 1. Februar 1885 überlassen werde, damit derselbe die nöthige Umschreibung bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft erwirken könne. –

Bewilliget.

54. H[err] Nikodem Schüsterl ersucht um Abschließung eines neuerlichen Vertrages auf 3 Jahre wegen Benützung seines…

Wird ein Comite zur Vorberathung bestimmt u[nd] zwar: H[err] Joh[ann] Pfeiffer, Dr. Kundrath u[nd] Anton Weinpolter u[nd] ist bei der nächsten Sitzung[299] das Resultat vorzulegen.

Seite 662

…Grundes beim städt[ischen] Steinbruche am Statzenberge. –

55. Zur Feststellung des Praeliminares pro 1876 resp. dessen Vorberathung wird ein Comite bestellt, bestehend aus dem Bürgermeister, den H[errn] Gemeinderäthen, Ausschüssen: Jos[ef] Putz u[nd] Joh[ann] Pfeiffer u[nd] Kämmerer Barth.

Fertigung:

M[artin] Owesny

Caj[etan] Kaar

Kastner Schriftführ[er]

Joh[ann] Wisgril

Traumühler

F[ranz] Schwarz

[299] *Danach folgt gestrichen:* ein no.

Myslik Dr. Kundrath

F[ranz] Krauß J[ohann] Arocker

Klinger Pfeifer

Wein[po]lter

Zenker bez…

F[ran]z Forstreiter

F[ran]z Dallier

Josef Streim

Josef Rein

Seite 663

Herr	Gemeindeausschuß	Josef Strein	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*

Seite 664

[leer]

Seite 665

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz werden hiemit eingeladen, Mittwoch den 29. December 1875 um 1 Uhr nachmittags

Zu einer Gemeindeausschusssitzung[300] im hiesigen Gemeindehauß zu erscheinen.

[300] *Nach* Gemeinde- *folgt gestrichen:* und Sparkassa-.

Stadtgemeinde Zwettl am 23. Dezember 1875.

Der Bürgermeister: M[artin] Owesny

Berathungsgegenstände:

Festsetzung des Präliminares u[nd] mehrere Bittgesuche. –

Seite 666

Herr	Gemeinderath	Caj[etan] Kaar	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Johann Wisgrill	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*
– „ –	Gemeindeausschuß	Johann Arocker	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Franz Dallier	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Franz Forstreiter	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Joh[ann] G[eor]g Klinger, J[ohann] Georg Klinger, abwesend	
– „ –	– „ –	Dr. Kundrath	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Franz Kraus	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Thomas Myslik	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Josef Strein	*[Unterschrift]*[301]

Seite 667

Protocoll

[301] *Die Namensliste folgt weiter aus Seite 679.*

aufgenommen in dem städt[ischen] Gemeindehauß über die Beschlüsse der Gemeinderepraesentanz in der Plenarversammlung

am 29. Dez[e]mb[er] 1875.

Gegenwärtige:

1. Der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2. -„- -„-	Gemeinderath	Cajetan Kaar
3. -„-	– „ –	Joh[ann] Wisgril
4. -„-	– „ –	Franz Schwarz
5. -„- -“-	Gemeindeausschuß	Joh[ann] Arocker
6. -„-	– „ –	August Zenker
7. -„-	– „ –	Josef Putz
8. -„-	– „ –	Jos[ef] Streim
9. -„-	– „ –	Franz Forstreiter
10. -“-	– „ –	Joh[ann] Pfeiffer
11. -“-	– „ –	Thom[as] Mislik
12. -„-– „ –		Georg Klinger
13. -„-	– „ –	Franz Kraus
14. -„-	– „ –	Josef Rein
15. -„-	– „ –	Ant[on] Weinpolter
16. -„-	– „ –	Franz Dallier
17. -„-	– „ –	Dr. Kundrath
18. -„-	– „ –	Carl Traumühlner

Seite 668

Nachdem die Repraesentanzmitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatten, wird vom Herrn Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wornach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen.-

1. Mit Bezug auf den Repraesentanzbeschluß vom 25. d[es] M[onats] wurde von den *[!]* bestellten Comite das Praliminare des Kammeramtes der Stadt Zwettl eingehend vorberathen, mit folgenden Zifferansätzen:

Einnahmen ……9.344 fl. 39 Kreuzer

Ausgaben …….12.651 fl. 77 Kreuzer

wornach sich ergibt ein Abgang von…….3.307 fl. 38 Kreuzer

Dieses Präliminare ist nach Vorschrift der Gemeindeordnung seit 10 d[es] M[onats] zur Einsicht der Gemeindemitglieder in der Gemeindekanzlei öffentl[ich] aufgelegen…

Seite 669

…was auch vorschriftgemäß kundgemacht wurde. Gegen dieses Praliminare wurden keinerlei Einwendungen vorgebracht u[nd] wird beantragt, solches genehm zu halten, sowie zu beschließen, daß der unbedeckte Abgang von 3.307 fl. 38 Kreuzer aus dem Reservefonde der städt[ischen] Sparkassa entnommen werden dürfe. –

> Das Präliminare wird genehmiget u[nd] beschlossen, daß der unbedeckt Abgang von 3.307 fl. 36 aus dem Reservefonde der Sparkasse entnommen werde, wozu die Genehmhaltung der k. k. Statthalterei zu erwirken ist mit der Motivirung, daß diese Auslagen durch den nothwendigen Brückenbau, Canalisirung des Neumarktes u[nd] Vervollständigung der Wasserleitung bedingt sind.

2. Die beschlossene lizitationsweise Vermiethung der Handlungslokalitäten des Hauses N. 1 hat gestern stattgefunden und blieb H[errn] Samuel Schidloff mit 325 fl. Jahresmiethe Meistbiether. H[err] Ludwig Müllner, welcher bei der Licitation mit concurrirte, erschien nachmittags in der Gemeindekanzlei und erklärte sich bereit, die Jahresmiethe 350 fl. zu bezahlen.-

Seite 670

Derselbe erlegte zur Sicherstellung dieses Anbothes eine Caution von 100 fl. –

Nachdem in den Lizitationsbedingnißen, die Genehmhaltung von Seite der Repraesentanz vorbehalten ist, so wolle über diesen Gegenstand Beschluß gefasst werden. –

Nachdem Herr Schidloff seinen Anboth zurückgezogen hat – wird der Anboth des H[errn] Lud[wig] Müllner mit jährlich 350 fl. genehm gehalten.

3. Am 12. Dezember 1875 wurde die lizitatorische Verpachtung des städt[ischen] Holz- und Tagfuhrwerkes pro 1876, d[as] i[st] v[on] 1. Jänner 1876 bis Ende Dez[em]b[e]r 1876 vorgenommen, wobei bezüglich des Holzfuhrwerkes Franz Winauer mit 1 fl. 49 Kreuzer pro 1 Kl[a]ft[e]r u[nd] bezügl[ich] des Tagfuhrwerkes Paul Eberl mit 3 fl. 75 Kreuzer Mindestbiether bleibt.

Nachdem ein minderer Anboth nicht erzielt werden konnte, so wolle die Repraesentanz diesem Lizitationsakte die Ratification ertheilen. –

Genehmiget.

Seite 671

4. Dem letzten Ausschußbeschluße gemäß hat das zur Organisirung der hies[igen] Musik und Gesangsschule bestimmte Comite diesen Gegenstand vorberathen und wird sohin das bezügliche Comitesitzungsprotokoll vom 14. Dez[em]b[e]r 1875 der Repraesentanz mit dem Antrage vorgelegt, von diesem Protokolle den ganzen Inhalte nach Kenntniß zu nehmen, diese Angelegenheit nochmals in reifliche Erwägung zu ziehen u[nd] sohin hierüber Beschluß zu fassen.

Den Bericht des Comitees wird zur Kenntniß genommen – u[nd] ist eine wortgetreue Abschrift hievon dem H[errn] Haibal zur Aeußerung zuzufertigen.

5. Mathias Ramhorter, Pächter des Obststandgeldes gibt an, daß der verstorb[ene] H[err] Bürgermeister G[eor]g Bachmayer ihm bewilliget habe,…

Seite 672

…anstatt 9 fl. 10 Kreuzer nur 4 fl. 55 Kreuzer Obststandpacht bezahlen zu dürfen, weil die Einheimischen Obsthändler nichts mehr bezahlen u[nd] bittet um dessen Genehmhaltung.

Abgewiesen.

6. H[err] Karl Hann bittet die ihm für die früheren Jahre bewilligte Zulage von 30 fl. auch für das Jahr 1875 geneigtest bewilligen zu wollen. -

Bewilliget wie gebethen.

7. Anton Plank bittet um eine Nachtragszahlung wegen des Brunnengrabens.

Abgewiesen.

8. Karl Rogner bittet um Aufnahme ins Bürgerspital.

Aufgenommen.

Seite 673

9. Wittwe Weissenböck bittet wiederholt um eine Spitalgabe – dieselbe ist 66 Jahre alt und gibt an, von ihren Kindern keine Hilfe zu haben. –

Auf Geduld verwiesen. 5 fl. Unterstützung gegeben.

10. Maria Dallamaßl bittet um eine Unterstützung für den kranken Mann aus dem Armenfonde.

2 fl. Unterstützung bewilliget.

11. Rosa Mosischek, 59 Jahre alt, Bürgerswittwe, Stiefmutter von 3 versorgten Kindern, ist ganz vermögenslos und wegen ihrer kranken Hand erwerbsunfähig, bittet um eine Bürgerspitalsgabe. –

Dieselbe gibt weiters an, daß ihre Kinder ausser Stande sind, sie zu unterstützen, weil sie selbst nichts haben.

5 fl. Unterstützung bewilliget.

Seite 674

11 ½. Josef Pescheck bittet um einen vierteljährigen Zinsbeitrag. –

10 fl. Unterstützung bewilliget.

12. Johann Maier, Steinmetz in Moidrams wohnhaft, bittet um einen Zinsbeitrag, weil er ob seines Augenleidens arbeitsunfähig ist. –

3 fl. Unterstützung bewilliget.

13. Franziska Senk, Inwohnerin in der Syrnau, bittet um eine Zulage, aus den in ihrem diesbezüglichen Gesuche angeführten Gründen.

2 fl. Unterstützung bewilliget.

14. Wird zur Kenntniß der verehrl[ichen] Repraesentanz gebracht, daß sich in hies[igem] Bürgerspitalgebäude der Plafond in einen derartig reparatursbedürftigen Zustande befindet, das eine gründ-…

Seite 675

…-liche Restaurirung dringendst nothwendig erscheint. Die Repraesentanz wolle demnach beschließen, was diesfalls zu geschehen habe. –

Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin, aufmerksam zu machen, dass das Bürgerspitalgebäude samt Zugehör bei der wechselseitigen Brandschadenversicherungsanstalt mit dem Betrage v[on] 575 fl. viel zu geringe versichert ist, daher auf eine höhere Versicherung der Antrag gestellt wird, worüber Beschluß gefaßt werden wolle. –

Wird der Antrag genehmiget. Die Feuerversicherung ist in angemessener Höhe zu veranlassen.

Das Presbiterium an der Kirche ist feuerfest eindecken zu lassen.

Der am Spitalboden befindliche Schutt ist abräumen zu lassen.

15. Johann Floh, 69 Jahre alt, beim Steindl in der Hafnergasse, bittet um eine Unterstützung.[302]

3 fl. Unterstützung bewilliget.

16. Am 21. d[es] M[onats] war der…

[302] *Danach folgt in kleinerer Schrift nachgetragen:* Holz.

Seite 676

…Landesaichinspector in Zwettl - besichtigte die von der Gemeinde für das Aichamt gegen einen Jahresmiethzins von 150 fl. bestimmten Localitäten und ordnete bedeutende Adaptirungsbauten an, damit diese Localitäten dem Zwecke entsprechen können. –

Von Seite der Stadtgemeinde wurde die Vornahme dieser Adaptirungen auf städtische Kosten, resp. Kosten der Sparkassa als Eigenthümerin dieses Hauses zugesichert gegen dem, dass der Miethzins entsprechend erhöht würde. –

Nachdem nun die Stadtgemeinde am 26 d[es] M[onats] von der k. k. Bez[irks]hauptmannschaft aufgefordert worden ist, einen diesbezügl[ichen] Miethvertragsentwurf allsogleich…

Seite 677

…vorzulegen, so wurde in diesem Entwurfe mit Rücksicht auf die vorzunehmenden Adaptirungsbauten der Miethzins mit jährlich 200 fl. angesetzt; wozu die Repraesentanz die Zustimmung ertheilen wolle. –

Genehmiget. Bezüglich des Schupfenbaues sollen Vorerhebungen gepflogen werden durch: H[errn] Pfeiffer, [Herrn] Mislyk, [Herrn] Weinpolter mit Beiziehung des Baumeisters[303].

17. Gemäß Repraesentanzbeschluß von 25 d[es] M[ona]ts hat das gewählte Comité einen Vertragsentwurf rücksichtlich des Bruchsteinlagerplatzes im sogenannten Schusterlbruche vorberathen u[nd] verfasst, welcher der Repraesentanz zur Kenntnißnahme und allenfallsiger Genehmhaltung hiemit vorgelegt wird.

Genehmiget.

18. Nachdem[304] die Krankenwärterin, Frau Mair, durchaus nicht mehr den Dienst versehen will, so wird beschlossen, daß der H[err] Bürgermeister ermächtiget ist, eine neue Wärterin zu bestellen. Frau Mair hat das Freiquartier zu räumen.

Seite 678

[303] *Unter dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen:* einstweil belassen.

[304] *Über dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen:* Krankenwärterin Maier.

19. H[err] Rein, Gemeindeausschuß, übergibt schriftlich den Vorschlag des bestellten Comités bezüglich der in Zukunft einzuhaltenden Art u[nd] Weise der Strassenbeleucht[305]ung.

Wird der Bericht zur Kenntniß genommen u[nd] ist die Beleuchtung demgemäß zu reguliren.

M[artin] Owesny

Caj[etan] Kaar

Joh[ann] Wisgril

Franz Schwarz

Zenker bez…

Jos[ef] Putz

Dr. Kundrath

Myslik

Traumühler

Josef Pfeifer

Klinger

F[ranz] Dallier

Anton Weinpolter

Franz Krauß

Josef Rein

Franz Forstreiter

Seite 679

Herr	Gemeindeausschuß	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*

[305] *Danach folgt gestrichen:* -gi-.

Seite 680

[leer]

Seite 681

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz werden hiemit eingeladen,

am Mitwoch *[!]* den 1. März 1876 um 1 Uhr nachmittags

im hiesigen Gemeindehauß zu einer Ausschusssitzung zu erscheinen.-

Stadtgemeinde Zwettl am 25. Februar 1876.

Der Bürgermeister: M[artin] Owesny

Berathungsgegenstände:

Vorlage der Rechnungen des städt[ischen] Kammeramtes u[nd] der übrigen Institute u[nd] Anstalten pro 1875.

Verschiedene Gesuche um Unterstützungen ect. ect.-

Seite 682

Herr	Gemeinderath	Caj[etan] Kaar	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Joh[ann] Wisgril	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*
– „ –	Gemeindeausschuß	Johann Arocker	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Franz Dallier	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Franz Forstreiter	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Joh[ann] G[eor]g Klinger	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Dr. Kundrath	*[Unterschrift]*

– „ –	– „ –	Franz Kraus	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Thomas Myslik	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Josef Putz	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Josef Rein	*[Unterschrift]*[306]

Seite 683

Protocoll

aufgenommen im Gemeindehauß der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

am 1. März 1876

in der Plenarversammlung der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige:

1. Der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2. -„- -„-	Gemeinderath	Caj[etan] Kaar
3. -„-	– „ –	Joh[ann] Wisgril
4. -„-	– „ –	Franz Schwarz
5. -„-	Gemeindeausschuß	August Zenker
6. -„-	– „ –	Josef Putz
7. -„-	– „ –	Dr. Eug[en] Kundrath
8. -„-	– „ –	Franz Forstreiter
9. -„-	– „ –	Johann Pfeifer
10. -„-	– „ –	Carl Traumihler
11. -„-	– „ –	Josef Strein

[306] *Die Liste folgt weiter auf Seite 699.*

12. -„- – „ – Anton Weinpolter

13. -„- – „ – Josef Rein

14.

15.

16.

17.

18.

Seite 684

Nachdem die Repraesentanzmitglieder sich in beschlussfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Herrn Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eroffnet erklart, wonach zur Berathung und Beschlussfassung gelangen. –

1. Vor allem wird zur Kenntniß der Repraesentanz gebracht, dass die Rechnungen für das Jahr 1875 bereits abgeschlossen worden sind u[nd] zw[ar]:

a) Kammeramtsrechnung

b) Der *[!]* des Bürgerspitales und Spitalkirche. –

c) Der Gemeindearmenkassa

d) Die Gesellen und Knechteinstitutsrechnung. –

e) Die Rechnung über das allgem[eine] öffentl[iche] Krankenhaus. –

Es belieben demnach die Herrn Repraesentanzmitglieder zur Prüfung der Rechnungen wie alljährlich die Rechnungsrevisoren zu bestimmen. –

Werden dieselben Herren Revisoren bestellt – welche im v[origen] J[ahr] als solche fungirten.

Seite 685

2. Unser Ehrenbürger, der hochw[ürdige] Herr Heinrich Klomiller, ehemaliger Stadtpfarrer u[nd] Dechant in Zwettl, wurde von S[eine]r Majestät zum Probste in Eisgarn ernannt; deßhalb richtete ich im Namen der Repraesentanz an den neuernannten Herrn Probste ein

Gratulationstelegram, welches vom Herrn Probste mit innigsten Dank und einem hoch auf die Zwettler Bürgerschaft erwidert wurde.-

Zur Kenntniß.

3. Das von der Repraesentanz in der Sitzung vom 25. Nov[em]b[e]r v[origes] J[ahr] bewilligte Armenholz von 20 Kl[a]ft[ern] Scheiter oder 40 K[la]ft[er] Stockholz wurde an 74 arme Partheien zu je einer halben Kl[a]ft[er] Stockholz vertheilt…

Seite 686

…der Rest von 3 Kl[a]f[tern] Stockholz wurde in der Holzlage der alten Schule für die Musikschule in Aufbewahrung genommen. –

Zur Kenntniß – Regens chori, Wenzl Heybal, ist neuerdings aufzufordern, sich bezüglich der Musikschule binnen längstens 14 Tagen zu äußern[307].

4. Sebastian Miedler, verehe[lichter] Gastwirth u[nd] Hausbesitzer N. 73 zu Syrnau Zwettl, bereits durch 8 Jahre, derzeit zuständig nach Steinbach, Bez[irk] Weitra, bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl.

Aufgenommen gegen Taxerlag.

5. Johann Follbrecht, Schuhmachermeister, Besitzer des Kleinhauses N. 69 in Stadt Zwettl, verh[eiratet], derzeit zuständig nach Lischau Kreis Budweis in Böhmen, bittet um Aufnahme in den hies[igen] Gemeindeverband u[nd] um Verleihung des Bürgerrechtes. –

Aufgenommen in den Gemeindeverband u[nd] wird demselben auch gleichzeitig das Bürgerrecht gegen Taxerlag ertheilt.

Seite 687

6. Caspar Fechter, verehelicht, Bürgerssohn, Besitzer des Hauses N. 143 in Stadt Zwettl, bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Wird das Bürgerrecht ertheilt.

[307] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* 7/1 [1]876 N.1144.

7. Durch den Tod des Herrn Franz Schwehla sind 2 städt[ische] Posten in Erledigung gekommen u[nd] zw[ar]:

1) Posten eines Kastencommissärs

2) Der Posten eines Nachtwächters

Ad 1: Haben sich beworben: H[err] Switill Dominikus, [Herr] Löwe Josef, [Herr] Rein Johann.

Ad 2: [Herr] Schwehla Franz, [Herr] Winauer Kaspar, [Herr] Hofbauer Florian.

Nach §31 der Gemeindeordnung bringt der H[err] Bürgermeister für…

Seite 688

…obige Posten, folgende Personen in Vorschlag:

1) als Kastenkommissär: H[err] Switil Dominikus

2) als Nachtwachter achter *[!]*: Schwehla Franz

Dominicus Switil wird zum Kastencommissaer ernannt u[nd] Swehla Franz provisorisch als Nachtwächter bestellt.

8. Der Keller in der alten Schule wurde vom 1. März d[es] J[ahres] angefangen gegen monatliche Kündigung und monatliche Zahlung von 1 fl. – an den Obstlerin Josef Schrenk *[!]* im Lizitationswege vermiethet, wozu die Genehmigung der Repraesentanz vorbehalten wurde. -

Genehmiget.

9. Sämtliche Nachtwächter bitten, es möge ihnen zu ihrer Bestellung von 100 fl. ein Holzbeitrag gnädigst bewilliget werden. –

Abgewiesen mit Bezug auf Repraes[entanz]beschluß von 30/12 [1]873 u[nd] Bestellungsdecreit von 2. Jänner 1874 Zl. 1242.

Seite 689

10. H[err] Karl Hann, städt[ischer] Mauthpachter hier, bittet um einen Nachlaß von seinem Mauthpachtrückstand von 403 fl. 43 Kreuzer, nachdem sich durch die ungünstigen Zeitverhältnisse seine Einnahmen bezüglich des Mautherträgnißes von Jahr zu Jahr verringern. –

Sechszig Gulden als Remuneration bewilliget.

11. Am 12. März 1876 kommt wie alljahrlich die Franz-Albertinische-Armen-Stiftung zur Vertheilung. –

Um diese Stiftung sind die in dem beiliegenden Verzeichnisse angeführten Partheien eingeschritten u[nd] zw[ar]:

1) Magdalena Hammer
2) Heinrich Kirchweger
3) Johann Höchtl
4) Anna Blannsteiner
5) Josefa Fischer
6) Anton Hail

Seite 690

7) Franziska Koch
8) Anna Prohaska
9) Adolf Prohaska
10) Melchior Prem
11) Kaspar Dallamassl
12) Rosalia Rogner
13) Karl Rogner
14) Johann Einsiedler

Die Repraesentanz wolle sonach bestimmen, welche Bewerber als die würdigsten mit dieser Stiftung betheilt werden sollen; - und werden dießfalls vom Gemeinderathe nachbenannte gebürtige Zwettler in Verschlag gebracht:

a) Prem Melchior, 69 Jahre alt

b) Kirchweger Heinrich, 60 Jahre alt

c) Hechtl Johann, 67 Jahre alt

a) Blauensteiner Anna, 69 Jahre alt

b) Koch Franziska, 69 Jahre alt

c) Fischer Josefa, 64 Jahre alt. -

Die Vertheilung der Albertinischer Stiftung wird nach dem Vorschlage des Gemeinderathe genehmiget.

Seite 691

12. Maria Almeder zu Syrnau bittet um einen Miethzinsbeitrag. –

Sechs Gulden bewilliget.

13. Wittwe Prohaska bittet um eine Unterstützung für deren blöden Sohn.

Abgewiesen, weil nach Koppenzeile zuständig u[nd] Koppenzeil separaten Armenfond habe.

14. Geschwisterte Helmreich bitten um einen Miethzinsbeitrag. –

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget.

15. Anna Maria Gerstinger bittet um eine Gabe oder sonstige Unterstützung aus Gemeindemitteln. –

Vier Gulden Unterstützung bewilliget.

16. Johanna Schwehla, Wittwe, bittet die für ihren vertorb[enen] Mann, Franz Schwehla, erwachsenen Leichenkosten von 7 fl. 70 Kreuzer aus Gemeindemitteln zu bezahlen. -

Bezüglich der Leichenkosten wird Bittstellerin abgewiesen. –

Jedoch wird eine Unterstützung von 5 fl. bewilliget.

17. Susanna Kögler, Schlossermeisterswittwe in Zwettl, bittet um eine dauernde Wochengabe aus den in ihrem Gesuche angeführten Grunde. –

35 Kreuzer Wochengabe bewilliget.

Seite 692

18. Genovefa Kellmesser zu Syrnau Zwettl bittet inständigst um Betheilung mit einer Wochengabe. –

Auf die nächste Sitzung verwiesen.

19. Theresia Dichler, 70 Jahre alt zu Syrnau Zwettl, bittet um Betheilung mit der ganzen Bürgerspitalgabe für ihren Mann – aus den in ihrem diesbezügl[ichen] Gesuche angeführten Gründen. -

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget.

20. Magdalena Wondrasch, Bürgersgattin hier, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

21. Anton Kitzler, gewes[ener] Mühlbesitzer allhier, bittet um gnadige Verleihung[308] einer Armengabe oder einer sonstigen Unterstützung zur Bestreitung seines Wohnungszinses…

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 693

[308] *Danach folgt gestrichen:* mit.

22. Elisabeth Scal in Krems bittet inständigst um eine Unterstützung und beruft sich auf die in ihrem Gesuche angeführten Gründen.

Zehn Gulden Unterstützung bewilliget.

23. Johann Pöltner allhier bittet inständigst, ihm eine Wohnung im dießstädtischen Sichenhause zu bewilligen. -

Wegen Platzmangel abgewiesen.

24. Franz Vogel, 68 Jahre alt, in Kühbach im Aufenthalte – ist ledig u[nd] krank und bittet um eine Unterstützung. –

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget.

25. Karl Rogner, hier, bittet um eine Unterstützung aus Gemeindemitteln. –

4 fl. Unterstützung bewilliget, welche durch 8 Wochen in wochentlich 50 Kreuzer auszubezahlen sind.

26. Die Eheleute Zinner bitten um Aufnahme ins hiesige Bürgerspital. –

Abgewiesen.

Seite 694

27. Herr Bürgermeister beantragt, es wolle ihm von der löblichen Repraesentanz in der Person des H[errn] Johann Pfeifer sofort ein neuer Oberkämmerer zur Seite gestellt werden, weil er bei der Bauheit des alten Kämerers Johann Barth nicht langer in der Lage ist, die schwere Verantwortlichkeit des Bürgermeisteramtes zu führen. – Zugleich bemerkt der H[err] Bürgermeister, daß der alte Kämmerer sogar seine direkten Anordnungen nicht blos nicht befolgt habe, sondern vielmehr derselben entgegengetreten sei, was beiliegendes Protokoll beweist, welches mit dem Steinbrecher Johann Granser aufgenommen worden ist. –

Der Vorschlag des H[errn] Bürgermeisters wird genehmiget. –

Nachdem jedoch der vorgeschlagene H[err] Joh[ann] Pfeifer sich weigert, den Posten zu übernehmen - So wird dieser Gegenstand auf die nächste Sitzung vertagt – u[nd]

gleichzeitig beschlossen dem alten H[errn] Kämmerer Joh[ann] Barth mit einem Verweise[309] sein disciplinar widriges Verhalten zu ahnden.

Seite 695

28. Susanna Haider bittet um eine Unterstützung als Erziehungsbeitrag für ihre Kinder. –

5 fl. Erziehungsbeitrag bewilliget.

29. Nachdem die alten Zimentirungslokalitäten entbehrlich geworden sind, wolle die Repraesentanz beschließen, was mit denselben zu geschehen habe. -

Ist zu einer Wohnung zu adaptiren.

30. Nachdem die Zeit heranrückt, wo die laut genehmigten Praliminares beschlossenen Bauten begonnen werden sollen, so wolle die Repraesentanz über die Art u[nd] Weise der Ausführung u[nd] Vergebung dieser Bauten beschließen u[nd] zw[ar] über den Bau der Bründlbrücke des Kanales im Neumarkte…

Die Brücke ist in eigener Regie zu bauen; der Bau des Canales am Neumarkte ist im Licitationswege zu vergeben.

Den Canal ist nicht zu wölben, sondern mit Hüllblatte zu decken.

Seite 696

31. Durch den Eisstoß wurde die Perzlbrücke stark beschädiget und ist auch ein Theil der rechtseitigen Wassermauer eingestürzt. –

Diese Objekte erheischen eine schleunige Reparatur.

Diese Reparaturen sind so schnell als thunlich in eigener Regie vornehmen zu lassen.

32. Der Aborth im Rathshause ist verfroren oder schadhaft u[nd] wird beschlossen denselben einer gründlichen Reparatur zu unterziehen.[310]

---

[309] *Danach folgt gestrichen:* hievon Kenntniß zu geben.

[310] *Darunter einer mit Bleistift nachgetragener Vermerk:* Wohnungstheilung der Partschen? Wohnung.

Seite 697

Ansuchen des Ortsschulrathes Zwettl wegen Aufbesserung der Bezüge der ausgezeichneten Kindergärtnerin Aurelia Struska.

In Anerkennung der als vorzüglich anerkannten Leistungen wird der Kindergärtnerin, Fräul[ein] Aurelia Struska für das Jahr 1875 eine Remuneration von einhundert Gulden aus Gemeindemitteln der Stadt Zwettl bewilliget. - [311]

M[artin] Owesny

Caj[etan] Kaar

Joh[ann] Wigril

Franz Schwarz

Zenker bez…

J[osef] Putz

Dr. Kundrath

Kastner *[?]* F[ranz] Forstreiter

Sekret[är] Joh[ann] Pfeifer

Traumühler

Josef Strein

Weinpolter

Josef Rein

Seite 698

[leer]

Seite 699

[311] *Danach folgt gestrichen:* im uibrigen behält.

Herr Gemeindeausschuß		Josef Strein	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Carl Traumihler	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
– „ –	– „ –	August Zenker	*[Unterschrift]*[312]

Seite 700

[leer]

Seite 701

Protocoll

aufgenommen im Gemeindehaus der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl am 6.[313] April 1876 in der Plenar-Versammlung der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige:

1. Der Herr Bürgermeister
2. –„– –„– Gemeinderath
3. –„– –„– –„–
4. –„– –„– –„–
5. –„– –„– –„–
6. –„– –„– Gemeindeausschuss
7. –„– –„– –„–
8. –„– –„– –„–
9. –„– –„– –„–
10. –„– –„– –„–

[312] *Darunter folgt gestrichen:* Jo[sef] Krauß.

[313] 6 *mit Bleistift geschrieben.*

11. –„– –„– –„–

12. –„– –„– –„–

13. –„– –„– –„–

14. –„– –„– –„–

15. –„– –„– –„–

16. –„– –„– –„–

17. –„– –„– –„–

18. –„– –„– –„–

Seite 702

Nachdem die Repraesentanz-Mitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Herrn Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen:

1. Infolge Repraesentanz-Beschlusses vom 1. März d[ieses] J[ahres]s wurde die Lizitation des Kanalbaues am Neumarkt am 5. d[es] M[onat]s vorgenommen, wobei laut dem vorliegenden Lizitationsprotokolle He[rr] Anton Garreis den Anboth machte, die Ausführung dieses Kanalbaues um den Preis von 11 fl. per Kurrent-Klafter übernehmen zu wollen.
H[err] Sylvester Leutgeb, Maurermeister hier, biethet per K[urrent]-Kl[a]fter 10 fl. 90 Kreuzer.

Die Repraesentanz, welcher……

Die Ausführung des Canales um den Preis von 11 fl. per Current-Kl[a]fter wird dem Baumeister, H[errn] Anton Gareis, übertragen u[nd] das Anboth des Maurers Silvester Leitgeb nicht angenommen, weil die Differenz eine zu unbedeutende ist.

Dieser Canal ist von der Brücke an bis über das Eck am Neumarkt aus Malten *[?]* gemauert herzustellen, auf den übrigen Strecken…

Seite 703

…die Ratification dieses Lizitations-Aktes vorbehalten worden ist,[314] wolle sonach beschließen, welchem von den beiden Anbothstellern die Ausführung der fraglichen Kanalbau-Arbeiten nach Maßgabe der diesbezüglichen Bedingnißen übertragen werden soll.

….ist der Canal wenigstens mit Malten auszuwerfen.

Weiters sind die nöthigen Strasseneinläufe in diesen Canal herzustellen.

Die Richtung des Canales wird bestimmt durch die Comite-Mitglieder:

[Herr] Bürgermeister

–"– Wisgril

–"– Strein

–"– Pfeifer

Die Canalgütter *[?]* sind aus Stein herzustellen.

2. Aus Anlaß des oben besagten Kanalbaues wurde am 5. d[es] M[onat]s auch das Steinfuhrwerk von 50 Kub[ik]-K[la]ft[e]r Steine im Lizitationswege vergeben, wozu die Repraesentanz die Genehmigung ertheilen wolle, weil der von He[rrn] Anton Weinpolter gemachte Mindestboth per 3 fl. 30 Kreuzer per Kub[ik]-Kl[a]ft[e]r jedenfalls als annehmbar bezeichnet werden kann.

Genehmiget - Worüber H[err] Weinpolter erklärt auch das Mehr-Bedürfniß an Steinen um denselben Preis zu liefern, was auch von der Repraesentanz genehmiget wird.

Das Aufstellen der Steine am Neumarkt zum Ebenmaß wird H[errn] Weinpolter um der Preis von 90 Kreuzer per Cub[ik]-Kl[a]fter übertragen.

Seite 704

3. H[err] Anton Neunteufl, Schmiedmeister u[nd] Fleischbeschauer hier, hat am 4. d[es] M[onat]s die städt[ische] Vieh- und Fleischbeschau protokollarisch zurückgelegt.

Nachdem es um die dringende Nothwendigkeit erheischte, da diese Stelle ohne Verzug wieder besetzt werde, so sah sich der H[err] Bürgermeister veranlaßt, wegen Bestellung eines städt[ischen] Vieh- u[nd] Fleischbeschauers die erforderlichen Schritte einzuleiten, zu welchem Behufe der diplomirte Thierarzt in Zwettl He[rr] Josef Forthofer vor Amt gerufen u[nd] mit demselben unterhandelt worden ist.

[314] *Danach folgt gestrichen:* welche.

H[err] Josef Farthofer erklärte aber von seinem am 7. [des Monats] gemachten Begehren per 100 f. nicht abgehen zu wollen u[nd] erklärte schriftlich die städt[ische] Vieh- u[nd] Fleischbeschau unter…

Seite 705

…einer Entlohnug von 80 fl für keinen Fall übernehmen zu wollen. Bei der abnormen Höhe dieser Forderung sah sich nun der H[err] Bürgermeister gezwungen, einen anderen Vieh- u[nd] Fleischbeschauer zu suchen, welcher sich auch in der Person des geprüften Churschmiedes, He[rrn] Anton Wittmann v[on] Oberhof gefunden hat.

H[err] Anton Wittmann erklärte sich auch bereit, die städt[ische] Vieh- u[nd] Fleischbeschau allhier gegen Bezahlung von jährl[ich] 60 fl. vorläufig auf ein Jahr übernehmen zu wollen, weßhalb ihm auch daß bezügl[iche] Bestellungsdekret zugefertiget worden ist. –

Die Repraesentanz wolle nun von diesem Vorgange Kenntniß nehmen und hiezu nachträglich die Genehmigung ertheilen.

Wird vollinhaltlich genehmiget.

Seite 706

4. Der h[i]e[si]g[e] Glacissteg wurde bei dem Eisstoß gänzlich weggerissen. Es wolle sonach beschlossen werden, wie und auf welche Art derselbe wieder neu hergestellt werden soll.

Soll nach dem alten Stil wieder erbaut werden.

Fertigung:

M[artin] Owesny

Caj[etan] Kaar

Joh[ann] Wisgril

Dr. Kundrath

Arocker

Weinpolter

Traumühler

Myslik

Josef Rein

Josef Putz

Joh[ann] Pfeifer

Josef Streim

Zenker beg…

Seite 707

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde-Repraesentanz werden hiemit eingeladen, am Samstag den 27. Mai 1876 um 3 Uhr Nachmittags im hiesigen Schießstattsaale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl am 19. Mai 1876

Der Bürgermeister

M[artin] Owesny

Berathungsgegenstände sind:

1. Erledigung der bereits geprüften Rechnungen bezüg[lich] der Gemeinde-Armen-Kassa, des allgem[einen] Krankenhauses u[nd] des Gesellen-Kranken-Institutes.

2. Gesuch des H[errn] Georg Ritter v[on] Schönerer als Präsident der land- u[nd] forstwirthschaftl[ichen] Gesellschaft um Unterstützung bei der am 21. Sept[em]b[e]r d[es] J[ahre]s hierorts stattfindenden land- u[nd] forstw[irtschaftlichen] Ausstellung in Zwettl.
3. Verschiedene Bittgesuche.-

Seite 708

Herr Gemeinderath	Caj[etan] Kaar	*[Unterschrift]*
–„– –„–	Johann Wisgrill	*[Unterschrift]*
–„– –„–	Franz Schwarz	*[Unterschrift]*
–„– Gemeindeausschuß	Johann Arocker	*[Unterschrift]*
–„– –„–	Franz Dallier	
–„– –„–	Franz Forstreiter	*[Unterschrift]*
–„– –„–	Joh[ann] Georg Klinger	
–„– –„–	Dr. Eugen Kundrath	*[Unterschrift]*
–„– –„–	Franz Kraus	
–„– –„–	Thomas Myslik	*[Unterschrift]*
–„– –„–	Josef Putz	*[Unterschrift]*
–„– –„–	Johann Pfeifer	*[Unterschrift]*[315]

Seite 709

Protokoll

aufgenommen im Schießstattsaale zu Stadt Zwettl, 27. Mai 1876, um 3 Uhr nachmittags

in der Plenar-Versamlung der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige:

[315] *Die Namensliste folgt weiter auf Seite 727.*

1.	Der Herr Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„– Gemeinderath	Cajetan Kaar
3.	–„– –„– –„–	Johann Wisgril
4.	–„– –„– –„–	Franz Schwarz
5.	–„– –„– Gemeinde-Ausschuss	August Zenker
6.	–„– –„– –„–	Josef Rein
7.	–„– –„– –„–	Thomas Myslik
8.	–„– –„– –„–	Johann Arocker
9.	–„– –„– –„–	Joh[ann] Pfeiffer
10.	–„– –„– –„–	Dr. Eugen Kundrath
11.	–„– –„– –„–	Franz Forstreiter
12.	–„– –„– –„–	Franz Dallier
13.	–„– –„– –„–	Georg Klinger
14.	–„– –„– –„–	Karl Trumühlner
15.	–„– –„– –„–	Ant[on] Weinpolter
16.	–„– –„– –„–	Josef Putz
17.	–„– –„– –„–	
18.	–„– –„– –„–	

Seite 710

Nachdem sich die Repraesentanz-Mitglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird von Herrn Burgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen.-

1. In Folge Sitzungsbeschlusses vom wurde die Prüfung der Rechnungen pro 1875 von den hiezu bestim[m]ten Comite vorgenommen.
Die Rechnugen wurden ziffermässig richtig befunden in folgenden Ansätzen:

a) <u>Kam[m]eramtsrechnung</u>

Empfänge …….18.725 fl 25 Kreuzer

Ausgaben……..17.327 61 Kreuzer

somit Cassarest……1.397 fl. 64 Kreuzer

Seite 711

b) Bürgerspitals-Rechnung

Empfänge…….4.974 fl. 41 1/4 Kreuzer

Ausgaben……..4.132 50

Verbleibt Cassarest……..841 f 91 ½ Kreuzer

mit Ende Dez[em]b[e]r 1875.

Spitalkirchenrechnung

Empfänge……92 fl. 06 ½ Kreuzer

Ausgaben…….123. 42

somit ergibt sich ein Kassa-Abgang von 31 fl. 35 1/2 Kreuzer

c) Gemeinde Armenkassa

Empfänge……..1.552 fl. 34 ½ Kreuzer

Ausgaben……...1.504 72 ½ Kreuzer

Kassarest mit Ende Dez[em]b[e]r 1875……47 fl. 62

d) Gesellen und Knechte-Institut

Empfange von…….1.324 fl. 64 Kreuzer

Ausgaben…….1.002 64 Kreuzer

Kassarest mit Ende Dez[em]b[e]r 1875 322fl.

u[nd]

e) Öffentl[iches] allgem[eines] Krankenhaus

Empfänge per……..727 fl. 22 Kreuzer

Ausgaben per…….643 –"- 28 Kreuzer

Kassarest mit Ende Dez[em]b[e]r [1]875 83 f 94 Kreuzer

Rechnungsführer Michael Huber bittet um eine Remuneration.

Sämtliche Rechnungen werden genehmiget. Der Kassarest des Bürgerspitales soll, in soweit er entbehrlich ist. in die Sparkassa fructificirt werden. Dem Rechnungsführer der Krankenhausrechnung Herrn Huber wird eine Remuneration zu fünfzig Gulden bewilliget.

Seite 712

2. Wegen Wassergefahr konnte das neue k. k. Aichamt in dem ursprünglich in Ledererzeil Haus N. 2 bestimmten Locale nicht untergebracht werden. Nach oftmaligen Kom[m]issionen wurde endlich mit Zustim[m]ung des k. k. Aichinspectors bestimmt, das k. k. Aichamt im Höllischhause unterzubringen und für die Faßaiche ein neues ebenerdiges 15 Fuß in Quadrat haltendes Locale in Hohe dieses Hauses am bestehenden Brun[n]en zu erbauen.

Diesem Bau, sowie den erforderlichen Adaptirungen wird nachträglich die Genehmigung ertheilt. Nachdem dieser Bau aus Gemeindemitteln bestritten wird - zum k. k. Aichamte, aber auch zwei Localitäten aus dem Höllisch-Hause verwendet werden u[nd] dieses Haus dem Spitale gehört, so wird beschlossen, daß aus den Jahresmiethzinse zu 200 fl., welche das h[iesige] Aerar bezahlt - den Betrag von 50 fl.

an das hiesige Bürgerspital u[nd] der Rest per 150 fl. an die Gemeindekassa zu fließen habe.

Seite 713

3. H[err] Josef Schmidt, Gastwirth hier, bittet um Aufbesserung seiner Bezüge für die Haltung des Gemeinde-Stieres, nachdem es unbedingt nothwendig erscheint, 2 Stiere zu halten u[nd] H[errn] Josef Schmid[t] bei den gegenwärtig hohen Futterpreisen, wo das Heu oder Hafer 3 fl. pro Metzen kostet, mit seinen bisherigen Bezügen nicht auskom[m]en zu können angibt.

Für das Jahr 1876 wird dem H[errn] Josef Schmid eine Aufbesserung bewilliget, inclusive des Holzrelutums in der Höhe zu fünfzig Gulden bewilliget, unter der Bedingung, daß derselbe zwei Stiere haltet.

4. H[err] Johann Wisgrill Gastwirth u[nd] Hausbesitzer allhier, ersucht, bei dem Umstande als durch die Anlegung des neuen Kanales viel mehr Wasser in seinen Stadtgraben als früher kommt, um Ausstellung eines Reverses von Seite der Stadtgemeinde, daß ihm…

Ist der Revers zu verabfolgen.

Seite 714

…ein allfälliger Schade von der Stadtgemeinde Zwettl vergütet werde.

5. H[err] Wenzl Heybal, regens chori hier, erstattet Äusserung über die im Comite Sitzungs-Protocolle dato 14. Dezember 1875, Z[ahl] 1144 projectirten Musikschule, worüber Beschluß gefaßt werden wolle. -

Diese Eingabe wird dem Musik-Comite bestehend aus den Herren:

Johann Arocker, Joh[ann] Wisgril, Carl Traumühlner zur Prüfung u[nd] Berichterstattung bei der nächsten Sitzung übergeben.

6. Die Land- und forstwirthschaftliche Gesellschaft fur das Viertl ob[er dem] Manhartsberg hat beschlossen am 21. Sept[em]b[e]r 1876, in Stadt Zwettl eine land- u[nd] forstwirthschaftliche Ausstellung abzuhalten.-

Der Präsident dieser Gesellschaft stellt nun die schriftliche Bitte, es wolle die Abhaltung dieser Ausstellung in Mitte der Stadt bewilliget werden, u[nd] es wolle die Repraesentanz in Anbetracht des gemeinnützigen Zweckes der Ausstellung jedweder Vorschub leisten u[nd] unterstützen u[nd] namentlich für Aufstellung der nöthigen Tribüne u[nd] Schranken Sorge tragen…

Die Ausstellung in Mitte der Stadt abzuhalten wird genehmiget - weiters wird bewilliget eine Tribüne aufzustellen, sowie auch die erforderlichen Schranken beizustellen. Als Mitglied des Ausstellungs-Comites wird gegenwärtige[316] Herr Bürgermeister Martin Owesny bestim[m]t.

Seite 715

…gleichzeitig wird ersucht, es wolle ein Herr aus der Repraesentanz als Mitglied des Außstellungs-Comite erwählt werden.-

7. H[err] Josef Patzack, Schlossermeister hier, erklärt sich bereit, das alte Zimentirungslokale als Schlosserwerkstätte um einen jährlichen Zins von 30 fl. miethen zu wollen. Ingleichen bittet H[err] Johann Rein um Überlassung dieses Locales gegen einen Jahresmiethzins v[on] 20f.

Wird das alte Zimentirungslocale im gegenwärtigen Zustande an H[errn] Patzak gegen jährlich 30 fl. vermiethet. Gleichzeitig wird beschlossen, daß der Rauchfang im Höllischhause sofort gründlich reparirt werde.

8. Handelsmann, H[err] Cajetan Kaar, erklärt sich bereit, die durch Auflassung des städt[ischen] Zimentirungsamtes nicht weiter benützbaren gußeisernen Gewichte, Schmiedeisen, Messinggewichte, Zimente u[nd] Wagschalen aus Kupfer kaufen zu wollen und biethet

für Gußeisen per	Kilogram	3 Kreuzer
für Schmideisen	–“ –	6 Kreuzer
für Messing	–“–	49 Kreuzer
für Kupfer	–“–	60 Kreuzer

Mit dem Bemerken, daß die beim Kupfer angenietheten Eisenbestandtheile Reife u[nd] Hacken ect. als Kupfer gewogen u[nd] gekauft werden.

[316] gegenwärtig *über der Zeile nachgetragen.*

Bewilliget u[nd] werden auch die vom Handlungslocale im Hause N. 1 herstammenden Gewichte um den halben Preis H[errn] Kaar überlassen.

Seite 716

9. Der Ortsschulrath Zwettl ersucht dato 10. d[ieses] M[onats] Z[ahl] 34 um Äusserung, ob die Stadtgemeinde geneigt sei, zur dauernden Verbesserung der materiellen Lage der Kindergärtnerin derselben allenfalls eine Naturalwohnung beizustellen.

Die Stadtgemeine lehnt dieses Ansin[n]en einstim[m]ig u[nd] entschieden ab.

10. Johann Woratschek - ehemaliger Miether, der Handlungslocalitaeten im Hause N. 1 bezahlte jährlich 312 fl. Miethzins. Nachdem derselbe diese Localitäten gar nicht benützte u[nd] zur Instandsetzung 45 fl. 75 Kreuzer verwendet haben will, so bittet derselbe um gütige Rückvergütung des verwendeten Betrages. –

Abgewiesen.

11. Peter Zaubeck, 39 Jahre alt, N. 192 in Zwettl, Hutmacher seit 1861 in Zwettl, Vater von 3 Kinder bittet um Ertheilung der Zuständigkeit; derselbe ist bisher nach Kralowitz in Böhmen zuständig.

Wird die Zuständigkeit gegen Taxerlag bewilliget.

Seite 717

12. Fr[au] Johanna Bauer, 77 Jahre alt, Bürgersgattin in Zwettl, bittet um Erhöhung einer Bürgerspitalgabe von 9 Kreuzer auf 15 Kreuzer pro Tag.

Auf Geduld verwiesen.

13. H[err] Anton Etz verehelicht, gewes[ener] Bürger u[nd] Hausbesitzer zu Zwettl, gegenwärtig Inwohner in Linz Bürgergerstrasse *[!]* N. 20, bittet um gütige Verleihung einer Bürgerpfründe und um eine Unterstützung für seinen kranken und erwerbsunfähigen Sohn Hugo aus den in seinem dießbezüglichen Gesuche angeführten Gründen.-

Dem H[errn] Anton Etz wird eine tägliche Bürgerspitalsgabe von 15 fl. bewilliget. Für den epileptischen Sohn Hugo wird eine Unterstützung von zehn Gulden bewilliget.

14. Mathias Anderl, 72 Jahre alt, N. 94 im Schleifgraben, bittet um eine Bürgerspitalgabe.-

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 718

15. Anna M. Palmetshofer 71 Jahre alt, N. 20 am Galgenberg, 13 J[ahre] Wittwe des Taglöhners u[nd] Schindelmacher, Josef Palmetshofer, Mutter zweier Kinder, beide verehrt u[nd] arm; hat ein Zimmer als Ausnahme, sonst nichts - bittet um eine Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

16. Strauß Josef, Bürger, vormals Besitzer des Hauses N. 68 in Syrnau, arbeitsunfähig, bittet um eine Gabe.-

Drei Gulden Unterstützung bewilliget[317].

17. Wittwe Mosischeck, Bürgerspitalspfründnerin, ist krank u[nd] bittet um eine Unterstützung.

Fünf Gulden Unterstüzung bewilliget[318].

18. Rogner Josefa 77 Jahre alt Wittwe bittet um eine Unterstützung.

Fünf Gulden Unterstützu[ng] bewilliget[319].

Seite 719

19. Kaspar Dallarmaßl, 67 Jahre alt, bittet um Ertheilung der ganzen Bürgerspitalgabe statt der bisherigen Wochengabe von 25. Derselbe ist nach Angabe seiner Gattin immer krank und seit Michaeli bettliegerig.

---

[317] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

[318] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Spitalfond.

[319] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget[320].

20. Anton Hammer, Strumpfwirker allda, bittet um eine Unterstützung zur Bestreitung seines Wohnzinses. Das dießbezügliche Gesuch liegt bei.

Acht Gulden Unterstützu[ng] bewilliget - welcher Betrag dem Quartierherrn zuzuweisen ist[321].

21. Antonia Schiebl in Sechshaus bittet um eine kleine Unterstützung mit Berufung auf die in ihrem diesbezüglichen Gesuche angeführten Gründen.

Zehn Gulden Unterstützung bewilliget[322].

Seite 720

22. Clara Keippner, zu Ledererzeil Zwettl wohnhaft, bittet um einen Miethzinsbeitrag, weil ihr Sohn heuer zum Militär assentirt worden ist u[nd] sie ohne aller Hilfe allein dasteht u[nd] bei ihrer gänzlichen Taubheit großem Nothstande preisgegeben ist.

Drei[323] Gulden Unterstützung bewilliget[324].

23. Franziska Senk, Inwohnerin zu Syrnau, bittet um eine Zulage.

Zwei Gulden Unterstützu[ng] bewilliget[325].

24. Cäzilia Hackl, 49 Jahre alt, Wittwe mit 2 Kindern, 15 u[nd] 8 J[ahre] alt, bittet um eine Unterstützung.

Drei Gulden Unterstützu[ng] bewilliget[326].

---

[320] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

[321] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

[322] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

[323] Drei *über der Zeile nachgetragen, darunter gestrichen:* zwei.

[324] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

[325] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

[326] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

25. Florian Hofbauer, N. 22 Syrnau wohnhaft, Tagelöhner, verehelicht, hat 3 Kinder u[nd] bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Abgewiesen

Seite 721

26. Anna Winauer, zu Koppenzeil wohnhaft, Näherin, bittet um eine Unterstützung.

Fünf Gulden Unterstütz[ung] bewilliget[327].

27. Wittwe Weissenböck bittet gleichfalls um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget[328].

28. Josef Maurer, 63 Jahre alt, bittet um eine Unterstützung.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget[329].

29. Magdalena Fesel, 60 Jahre alt, im Sichenhause, bittet um eine höhere Wochengabe, weil sie mit wöchent[lich] 25 Kreuzer nicht bestehen könne.

Wochengabe auf 40 Kreuzer erhöht[330].

Seite 722

30. Leopold Fuchs bittet um Erhöhung der Wochengabe von 35 auf 40 Kreuzer.

---

[327] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

[328] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

[329] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

[330] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond. *Darunter folgt gestrichen*: Peter Kurzmann, Haarstubenpfründner, bittet um Erhöhung der Wochengabe. Bisher bezog derselbe *(danach folgt gestrichen:* tägl[ich]*)* 25 Kreuzer pro Woche.-

Bewilliget[331].

31. Josef Löwe, Strumpfwirker allhier, schuldet eine Spital Aker Pacht pro 8 fl. Nachdem Josef Löwe bei seiner notorischen Armuth ausser Stande ist, diesen Rückstand zu bezahlen, so wird beantragt, dieselben zur Abschreibung zu bringen.

Wird die Abschreibung von 8 fl. bewilliget.

32. Juliana Gruber im Sichenhause bittet um Erhöhung ihrer Gabe.

Fünf Gulden Unterstütz[ung] bewilliget[332].

33. Karl Rogner, Bürgerspitalpfründner, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe. -

Abgewiesen.

Seite 723

34. Anton Grad, Ziegelschläger, 65 Jahre alt, bittet, obwohl er hieher nicht zuständig ist, um eine Unterstützung, weil er früher über 24 Jahre als städtischer Ziegelschlager thätig war, gegenwärtig aber krank ist.

Abgewiesen, weil nicht zuständig ist.

35. Zur Revision der Sparkassarechnung pro 1875 wollen die H[er]r[e]n Revisoren bestimmt werden.

Als Revisoren werden die Herrn: Dr. Kundrath

-„- Zenker

u[nd] -„- Rein

bestimmt.

36. Fidler Anna, gegen 80 Jahre alt, zu Syrnau, bittet um eine Unterstützung.

Fünf Gulden Unterstütz[ung] bewilliget[333].

---

[331] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

[332] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

37. Der hochwürdige Herr Stadtpfarrer, Johann Arocker hier, bittet um gnädigste Subventionirung zur Restaurirung der Zifferblätter der Stadtpfarrkirchen Thurmuhr hier.

Dieser Gegenstand wird einem Comite zur Vorberathung zugewiesen, bestehend aus den Herren: Bürgermeister, Rein[334] - Pfeiffer.

Seite 724

38. Der Fouerwehrkommandant[335] *[!]* H[err] Josef Rein überreicht das Protokoll über die am 23. April 1876 abgehaltene Generalversammlung bezüglich der Neuwahl des Feuerwehrcommandanten u[nd] der sonstigen Functionäre, sowie auch der darin enthaltenen sonstigen Beschlüsse[336] u[nd] endlich der Jahresrechnung zur Kenntnißnahme und sohinnigen weiteren Verfügung.

Wird einem Comite u[nd] zwar H[errn] Forstreiter, Myslik u[nd] Wisgril zur Prüfung zugewiesen.

39. Creszenz Veit, Messerschmied u[nd] Besitzer des Hauses N. 113 in der Hafnergasse hier, bittet um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband.

Wird die Zuständigkeit gegen Taxerlag ertheilt.

40. H[err] Thomas Mislik hat den Schießstattanger um jährlich 18 fl. in Pacht. Dieser Pacht läuft im heurigen Jahre zu Ende[337]…

Seite 725

…. H[err] Mislik ersucht, es wolle ihm dieser Pacht unter denselben Bedingungen auf weitere 3 Jahr verlängert werden.

---

[333] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Armenfond.

[334] *Danach folgt gestrichen:* Kaar.

[335] *Darüber mit einem Bleistift nachgetragen:* künsticher Fuß für Kohl.

[336] *Darüber mit einem Bleistift nachgetragen:* … wegen Probsteifriedhof.

[337] *Über dem Text mit einem Bleistift geschrieben:* Künstl. Fuß für Kohl. Wochner wegen Beerdigung seines ... im Probsteifriedhof.

Bewilliget.

41. Nach §24 der Gemeinderathordnung hat die Repraesentanz 4 Mitglieder zur Kommission zu wählen, welche über die bei der bevorstehenden Gemeindewahl anlässig der Aufnahme in die Wählerlisten angebrachten Einwendungen entscheidet.

Die Repraesentanz wolle nun diese 4 Mitglieder aus ihrer Mitte wählen.

Werde gewählt:

1. H[err] Martin Owesny
2. -„- Franz Forstreiter
3. -„- Joh[ann] Wisgril
4. -„- Carl Traumühlner
5. -„- Dr. Kundrath

Wird bewilliget dem krum[m]en Kohl, einen künstlichen Fuß machen zu lassen[338].

Seite 726

Wochner Telegrafenamtsleiter sucht an, daß sein verstorbenes Kind in den bürgerl[ichen] Probsteifriedhof begraben werde[339].

Wird abgewiesen, weil H[err] Wochner unter die Categorie der Staatsdiener und nicht den Staatsbeamten gehört.

M[artin] Owesny

Kastner *[?]* Caj[etan] Kaar

Sekret[är] Joh[ann] Wisgril

Franz Schwarz

Jos[ef] Putz

Traumühler

[338] *Über dem Text mit einem Bleistift geschrieben:* künsticher Fuß für Kohl.

[339] *Über dem Text mit einem Bleistift geschrieben:* Wochner wegen Beerdigung ... Probsteifriedhof.

Weinpolter

Myslik

Franz Dallier

Josef Rein

Zenker bez...

Dr. Kundrath

Joh[ann] Pfeifer

J[ohann] G[eor]g Klinger

J[ohann] Arocker

Seite 727

Herr Gemeindeausschuß		Josef Rein	*[Unterschrift]*
-„-	-„-	Josef Strein abwesend	
-„-	-„-	Carl Traumühler	*[Unterschrift]*
-„-	-„-	Anton Weinpolter	*[Unterschrift]*
-„-	-„-	August Zenker	*[Unterschrift]*
		Franz Dallier	
		J[ohann] Georg Klinger	

Seite 728

[leer]

Seite 729

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen, am Mitwoch den 2. August 1876, um 1 Uhr nachmittags im hiesigen Schiessstattsaale zu einer Ausschuss-Sitzung zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 26. Juli 1876

der Bürgermeister

M[artin] Owesny

Berathungsgegenstände sind:

1. Wahl des Sparkassa-Directoriums u[nd] Curatoriums.
2. Bestellung des Oberkämmerers
   -„- -„- Unterkäm[m]erers
   -„- -„- Bürgerspitalverwalters
   -„- -„- Kastenvorstehers
   -„- -„- Kastenkom[m]issars
   -“- -“- Armenhausverwalters
   -“- -“ Polizeicommissars
3. Vorlage der revidirten Feuerwehrrechnung
4. Verschiedene Gesuche. -

Seite 730

Herr	Franz Schwarz, I.	Gemeinderath	*[Unterschrift]*
-„-	Franz Forstreiter II.	-„-	*[Unterschrift]*
-„-	Josef Schmid III.	-„-	*[Unterschrift]*
-„-	Nikodem Schüsterl IV.	-„-	*[Unterschrift]*
-„-	Franz Dallier	Gemeinde-Ausschuß	*[Unterschrift]*
-„-	Ignaz Dum	-„- -„-	*[Unterschrift]*
-„-	Anton Görg	-„- -„-	*[Unterschrift]*
-„-	Cajetan Kaar	-„- -„-	*[Unterschrift]*

-„-	Johann Georg Klinger	-„-	-„-	*[Unterschrift]*
-„-	Dr. Eugen Kundrath	-„-	-„-	*[Unterschrift]*
-„-	Thomas Myslik	-„-	-„-	*[Unterschrift]*
-„-	Ludwig Müllner	-„-	-„-	*[Unterschrift]*[340]

Seite 731

Protocoll

aufgenommen im diesst[ädtischen] Schiessstattgebaude am 2. August 1876 in der Plenarversammlung der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1.	Herr Bürgermeister		Martin Owesny
2.	-„- Gemeinderath		Franz Schwarz
3.	-„-	-„-	Franz Forstreiter
4.	-„-	-„-	Josef Schmid
5.	-„-	-„-	Nicodem Schüsterl
6.	-„- Gemeindeausschuß		Dr. Eugen Kundrath
7.	-„-	-„-	Johann Wisgril
8.	-„-	-„-	August Zenker
9.	-„-	-„-	Cajetan Kaar
10.	-„-	-„-	Ignaz Dum
11.	-„-	-„-	Josef Putz
12.	-„-	-„-	Thomas Myslik
13.	-„-	-„-	Ant[on] Weinpolter
14.	-„-	-„-	Joh[ann] Pfeiffer
15.	-„-	-„-	Ludwig Müllner
16.	-„-	-„-	Anton Görg
17.	-„-	-„-	Joh[ann] G[eorg] Klinger

[340] *Die Namensliste folgt weiter auf Seite 745.*

18. -„- -„- Franz Dallier

Seite 732

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlussfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten, nachdem der Herr Bürgermeister vorerst einige Worte an die Versamlung gerichtet hat:

Geehrte Herrn Gemeinde-Repraesentanten!

Vor allem meine Herrn, heiße ich Sie in dieser I. Sitzung herzlich willkommen und bitte Sie wiederholt, mich in meinem Amte thatkräftig unterstützen zu wollen; sowie auch ich Ihnen, geehrte Herrn, die Versicherung gebe, mit ungetheilter Kraft für das Wohl unserer Gemeinde einstehen und die mir als Bürgermeister obliegenden Pflichten, nach besten Wissen und Gewissen erfüllen zu wollen, welchen Obliegenheiten ich auch entsprechen zu können hoffe. Wenn Sie, meine Herrn Gemeindevertreter mir durch ihre wohl erwogenen Rathschläge u[nd] Beschlüsse bereitwillig zur Seite stehen.-

Gestützt auf das uns von Seite der Commune geschenkte Vertrauen, beginnen wir demnach heute unsere Amtsthätigkeit und gehen um zur Tagesordnung über wie folgt:

Seite 733

1. Mit Bezug auf §§2 des Reglements der Sparkassastatuten ist die jeweilige Gemeinderepraesentanzsparkassasusschuß und hat dieser Ausschuß die Sparkassadirection mit Ausnahme des Oberdirectors, welchen der jeweilige Herr Bürgermeister repraesentirt, sowie das Curatorium zu wählen.
Demnach kommt zu wählen. –

a) Der Sparkassadirector
b) Der Sparkassavicedirector
c) Der Sparkassaobercurator
d) Der -„- Curator
e) Der -„- Vicecurator

Wird gewählt:

Ad a.1: H[err] Josef Putz mit 15 Stimmen

Ad b. H[err] Franz Forstreiter mit 13 St[immen]

Ad c. H[err] Johann Wisgril mit 13 St[immen]

Ad d. H[err] Franz Schwarz mit 14 St[immen]

Ad e. H[err] Nikod[em] Schüsterl mit 9 St[immen]

2. Wolle die lobl[iche] Repraesentanz nachbenannte Gemeindeorgane bestellen.
   a) Oberkämmerer
   b) Unterkämmerer

Vor allem wird beschlossen, daß die Gehalte des H[errn] Bürgermeisters u[nd] der übrigen Functionäre regulirt werden sollen u[nd] wird der Gehalt

1. des H[errn] Bürgermeisters mit drei hundert Gulden
2. des H[errn] Oberkämmerers mit zwei hundert Gulden
3. des H[errn] Unterkämmerers mit ein hundert fünfzig Gulden

Seite 734

c) Bürgerspitalverwalter
d) Armenhausverwalter
e) u[nd] Polizeikommissär
f) Kastenvorsteher
g) Kastenkommissär
h) Ortsvorstände u[nd] zw[ar]

aa. für Oberhof

b.b. -„- Koppenzeil

cc -„- Böhmhöf

Nach §31 G.O. werden für diese Posten von Herrn Bürgermeister u[nd] Gemeinderäthen[341] folgende Personen vorgeschlagen:

4. H[err] Bürgerspitalsverwalter mit ein hundert fünfzig Gulden.
5. Für den Armenhausverwalter achtzig Gulden u[nd] den Grund des h[iesigen] Armenackers.
6. Für den Polizeicommissaer: ein hundert[342] Gulden.

[341] u[nd] Gemeinderäthen *über der Zeile nachgetragen.*

[342] Hundert *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* achtzig.

7. Den H[errn] Kastenvorsteher: vierzig Gulden.
8. Den H[errn] Kastencom[m]issar vierzig Gulden.
Bewilliget mit dem austrücklichen Bemerken, das alle übrigen Emolamente, wie z[um] B[eispiel] Holzbezüge etc. gänzlich zu entfallen haben.[343]

Der Polizeicommissaer wird nachträglich auf ein hundert Gulden aufgebessert, demselben ist jedoch eine genaue Instruction zu geben u[nd] eifrige Dienstleistung zu fordern u[nd] von demselben insbesondere Syrnau zu überwa[chen] u[nd] zu beschützen.

ad a. Herr	Johann Pfeifer
-„- b. -„-	Karl Hann
-„- c. -„-	Nikodem Schüsterl
-„- d. -“-	Ant[on] Görg[344]
-“- e. -“-	Carl Switil
-“- f. -„-	Leopold Brandlitzky
-„- g[345]. -„-	Dominik Switil
-„- h[346]. -„-	über bereits erfolgte Neuwahl

aa Herr	Gottlieb Reinhold
bb -„-	Paul Eberl
cc -„-	Ant[on] Almeder. -

Werden nach Antrag, resp. Vorschlag des H[errn] Bürgermeisters sämtliche Functionaere von der Raepraesentanz bestellt[347].

[343] *Der ganze Satz in rote Klammern gesetzt.*

[344] *Vor* Anton Görg, Carl Switil *gestrichen.*

[345] *Vor* g, f *gestrichen.*

[346] *Vor* h, g *gestrichen.*

Seite 735

3. Die Rechnung der hies[igen] freiw[illigen] Feuerwehr wurde von den hiezu bestimmten Comite geprüft, und ziffermässig richtig befunden. Die Empfänge beziffern

sich auf……284 fl. 16 Kreuzer

die Ausgaben auf……127 fl. 70 Kreuzer

Somit bleibt Cassarest 156 fl. 46 Kreuzer

Und das Zwettler Sparkassabuchl mit der Einlage von 70fl. –

226 fl. 46 Kreuzer

Wovon die Reprasentanz zur Genehmigung und allfälligen Beschlußfassung in Kenntniß gesetzt wird.

Wird genehmiget.

4. Nachdem die Zeit näher rückt, zu welcher hierorts die land- u[nd] forstwirthschaftl[iche] Ausstellung stattfindet, so wolle die Repraesentanz ein Comite bestimmen, welches die Aufgabe haben solle, über…

Werden die beiden Kämmerer und die Herrn Schüsterl, Schmid u[nd] H[err] Dum dem H[errn] Bürgermeister als Comitemitglieder beigegeben.

Seite 736

…die zu dieser Ausstellung erforderlichen Herstellungen zu berathen u[nd] die bezüglichen Anträge der Repraesentanz vorzulegen.

5. H[err] Johann Fuchs, Spänglermeister, bittet in seiner Wohnung im alten Schulhause eine kleine Adaptirung auf Kammeramtskosten in der Art vornehmen zu lassen, dass die dort befindliche Holzwand entweder durch eine dünne Mauer ersetzt oder die gegenwärtige Holzwand angerohrt und verputzt werde.-

Wird das anrohren der Holzwand bewilliget.

---

[347] *Der Satz unten quer auf die Seite geschrieben.*

6. Am 16. Juni 1876 wurden 50 Abtheilungen Bürgerspitalgrundstücke im auf 6 Jahre verpachtet. –
Nachdem die Ratification dieser Lizitation der Repraesentanz vorbehalten…

Seite 737

…..ist, so wird unter Hinweisung auf den Umstand, dass bei dieser Verpachtung ein jährlicher Mehrerlös von 13 fl 60 d[as] i[st] auf 6 Jahre 81 fl. 60 Kreuzer im Verhältnisse zu der frühern Pachtperiode und somit ein günstigeres Pachtresultat erzielt worden ist, die Genehmhaltung dieses Lizitations Aktes beantragt.-

Genehmiget.

7. Mehrere nicht zuständige Geschäftsleute bittet *[!]* um Herabsetzung des Wochenmarktstandgeldes, welches bisher mit 10 Kreuzer behoben wurde.-

Abgewiesen.

8. Von dem durch die Repraesentanz bestellten Comitémitglieder, H[errn] Johann Arocker, Joh[ann] Wisgrill u[nd] Karl Traumihler werden für die zu errichtende Gesangs- u[nd] Musikschule Statuten entwerfen.

Seite 738

Welche hiemit vorgelesen werden. Die löbl[liche] Repraesentanz wolle nun hierüber berathen u[nd] Beschluß fassen.-

Zur Uiberprüfung diese[r] Statuten werden die H[errn] Joh[ann] Wisgril, Augus[t] Zenker u[nd] Josef Putz bestim[mt], welche die erwogenen Anträge der nächsten Sitzung vorzulegen.[348]

[348] *Darunter mit einem Bleistift nachgetragen:* Akt … H[errn] Wisgrill ausgesetzt. Zust[e]l[llung] 7/8 [1]876.

9. Der städt[ische] Ziegelschlager und Ziegelbrenner Georg Moser von Rudmanns ist gestorben.
Es haben sich nun um dieses Geschäft zwei Partheien beworben, nämlich:

1) Die Wittwe des verstorbenen, Maria Moser von Rudmanns u[nd]
2) Georg Eigner, Hausbesitzer von Rudmanns

Beide liefern die Ziegel um den alten Preis, das ist um 5 fl. 25 Kreuzer pro 1000 Stück inclus[ive] Aus- u[nd] Einschieben, Gewinung u[nd] Beistellung des nothwendigen Sandes.

Für das Jahr 1876 wird das Ziegelbren[n]en der Witwe Moser belassen. Für die Zukunft hat der H[err] Käm[m]erer seinen diesbezügl[ichen] Antrage zu stellen.

Seite 739

Stimmliste

Sparkassadirector =

Putz Josef 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.

Müller: 12.

Dr. Kundrath: 1.

Vicedirector:

Franz Forstreiter: 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.

Müllner: 1.2.3.

Schwarz: 1.

Dum: 1.

Obercurator:

H[err] Müllner Ludwig: 1.2.3.

Wisgril: 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13

Myslik: 1.2.

Curator:

H[err] Schwarz Fr[anz]: 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14

Müllner: 1.2.3.

Dallier: 1.

Vicecurator:

H[err] Müllner: 1.2.3

Dum: 1.2.3.4.

Schüsterl: 1.2.3.4.5.6.7.8.9.

Pfeiffer: 1

Dallier: 1

Gefertiget:

Zwettl 2/8 [1]876

Zenker bez. M[artin] Owesny

Kastner

Seite 740

[leer]

Seite 741

10. Marie Janetschek, Wittwe nach den verstorbenen Handelsmanne Wenzl Janetschek, bittet um eine Unterstützung aus den in ihrem dießbezüglichen Gesuche angeführten Gründen.

Auf Geduld verwiesen.

11. Josef Pescheik, 64 Jahre alt, Schneider u[nd] Bürger hier, bittet um eine Bürgerspitalsgabe oder regul[äre] Zinsunterstützung.

Auf Geduld verwiesen.

12. Anna Maria Palmetshofer, 71 Jahre alt, welche derzeit 9 Kreuzer Gabe bezieht, bittet um eine Erhöhung ihrer Gabe. -

Abgewiesen.

13. Hofbauer Rosina, Pfründnerin im Sichenhaus, 70 Jahre alt, bittet um eine Wochengabe.

25 Kreuzer Wochengabe bewilliget.

14. Julie Helmreich bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Auf Geduld verwiesen.

Seite 742

15. Theresia Dichler, zu Syrnau Zwettl, 63 Jahre alt, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe tägl[ich] 9 Kreuzer, wie solche früher ihr nun verstorbener Mann bezogen hat.

Auf Geduld verwiesen.

16. Die Krankenhauswärterin Julie Wornt bittet um Aufbesserung des Wäscherlohnes für die Kranken. Bisher bezog dieselbe für jeden Kranken gleich viel, ob derselbe lange oder kurz Zeit im Krankenhaus war - 20 Kreuzer.

Auf 25 Kreuzer pro Kopf erhöht.

17. H[err] Leopold Brandlitzky bittet um Bewilligung der herkömlichen Kl[a]fter Holz resp. des Relutums hiefür.

Durch Gehalts-Regulirung erlediget.

18. Huber Heinrich,[349] 55 Jahre alt, Bürgerssohn, ist kränklich…

[349] Heinrich *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* Leopold.

Seite 743

...vom Schlagfluße gerührt, arbeitsunfähig, dessen Weib leidet an Epilepsie, bittet um Aufnahme ins Sichenhaus oder um Miethzins.

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget.

19. Anton Zug bittet um Herabsetzung seines Wohnungsmiethzinses; derselbe bezahlte bisher jährlich 24 fl.

Auf 16 fl. herabgemindert.

20. H[err] Sebastian Miedler, Gastwirth zu Syrnau Zwettl N. 73 neu, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegen Erlag der Taxe als Bürger aufgenommen.

21. Ferd[inand] Haiderer ersucht um Befreiung von der Grundsteuer.

Wird als nicht begründet abgewiesen.

Seite 744

N. 686

p. 2/8 1876

22. H[err] Georg Klinger beantragt, daß die Grundsteuer aufgehoben werden soll u[nd] wird p[e]r Majora beschlossen in die Debatte einzugehen.

Wird beschlossen die Grundsteuer zu belassen u[nd] energisch durchzuführen.

Zenker bez…

M[artin] Owesny

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

Josef Schmid

Kastner Nikod[em] Schüsterl

Sekret[är] Weinpolter

Myslik

Franz Dallier

Ignaz Dum

Ludwig Müllner

J[ohann] G[eorg] Klinger

Görg

Caj[etan] Kaar

Dr. Kundrath

Jos[ef] Putz

Joh[ann] Wisgril

Seite 745

Herr Johann Pfeifer	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
-„- Josef Putz	-„-	*[Unterschrift]*
-„- Anton Weinpolter	-„-	*[Unterschrift]*
-„- Johann Wisgrill	-„-	*[Unterschrift]*
-„- August Zenker	-„-	*[Unterschrift]*

Seite 746

[leer]

Seite 747

Protocoll

aufgenommen im dießst[ä]dtischen Gemeinde- u[nd] Sparkassahause am 14. August 1876 in der

Plenar-Versammlung

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1. Herr Bürgermeister Martin Owesny
2. -„- Gemeinderath Franz Schwarz
3. -„- -„- Franz Forstreiter
4. -„- -„- Josef Schein *[?]*
5. -„- -„-
6. -„- Gemeindeausschuss
7. -„- -„- -„-
8. -„- -„- -„-
9. -„- -„- -„-
10. -„- -„- -„-
11. -„- -„- -„-
12. -„- -„- -„-
13. -„- -„- -„-
14. -„- -„- -„-
15. -„- -„- -„-
16. -„- -„- -„-
17. -„- -„- -„-
18. -„- -„- -„-

Seite 748

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlussfähiger Anzahl versammelt hatte, erkläret der den Vorsitz führende Bürgermeister die Sitzung für eröffnet, wonach folgender Gegenstand zur Berathung u[nd] Beschlußfassung gebracht wird.

Dem letzten Sitzungsbeschlusse gemäß, wurde die Überprüfung der Statuten bezüglich der Gesang- u[nd] Musikschule durch die Herrn Ausschüsse August Zenker, Josef Putz u[nd] Joh[ann] Wisgrill vorgenommen.-

Diese Herrn Comitemitglieder haben um diese Statuten in entsprechender Weise umgearbeitet; woran die Herrn Ausschüße dem vollen Inhalte nach Kenntniß nehmen, und….

Der Gemeindeausschuß beschließt einhellig keine Musikschule zu errichten, sondern lediglich privatim Kindern aus Zwettl durch den Regens chori Unterricht in der Musik ertheilen zu lassen. Der vorliegende Vertrags-Entwurf...

Seite 749

...sonach beschließen wollen, ob die vorliegenden Statuten von Seite der Repraesentanz genehmiget werden.

...wird genehmiget u[nd] ist der Vertrag iust dem Regens chori nach dem Wortlaute des Entwurfes sofort abzuschließen.

Als Comite-Mitglieder werden bestimmt:

Herr Josef Putz

-„- Johann Wißgrill

-„- Sebast[ian] Kastner

Geschlossen und gefertiget:

M[artin] Owesny

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

Josef Schmid

Nicodem Schüsterl

Zenker bez...

Jos[ef] Putz

Franz Dallier

Joh[ann] Wisgril

Thom[as] Myslik

Joh[ann] Pfeifer

L[udwig] Müllner

Görg

Ig[naz] Dum

Seite 750

N 724

p. 15/8 1876

Seite 751

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz werden hiemit eingeladen, am Samstag den 7. Oktober 1876 um 1 Uhr nachmittags

im hiesigen Schiessstattsaale zu einer

Ausschusssitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 3. Oktober 1876

Der Burgermeister

M[artin] Owesny

Berathungsgegenstände sind:

Verschiedene Bittgesuche. -

Seite 752

Herr Franz Schwarz	I Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter II	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid III	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl IV	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Caj[etan] Kaar	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Joh[ann] Georg Klinger	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	–„–	*[Unterschrift]*[350]

Seite 753

Protocoll

aufgenommen im Schießstattsaale zu Stadt Zwettl am 7. Oktober 1876[351] in der Plenarversammlung

der Gemeinderepraesentanz der l[andes] f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1. Herr Bürgermeister Martin Owesny
2. –„– Gemeinderath Franz Forstreiter
3. –„– –„– Nicodem Schüsterl
4. –„– –„– Josef Schmid
5. –„– –„–
6. –„– Gemeindeausschuß August Zenker

[350] *Die Namensliste folgt weiter auf Seite 769.*

[351] *1876 über der Zeile nachgetragen.*

7. –„– –„– Johann Pfeiffer

8. –“– –“– Anton Görg

9. –“– –“– Thom[as] Mislik

10. –„– –„– Cajetan Kaar

11. –„– –„– Ignaz Dum

12. –„– –„– Ludwig Müllner

13. –„– –„– Josef Putz

14. –„– –„–

15. –„– –„–

16. –„– –„–

17. –„– –„–

18. –„– –„–

Seite 754

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten.

1. In der Ausschußsitzung von 27ten Mai 1876 wurde dem H[errn] Anton Etz eine Bürgerspitalgabe mit 15 Kreuzer und dessen kranken Sohne Hugo Etz eine momentane Unterstützung zu 10 fl. bewilliget.

Einige Wochen nachher kam Anton Etz mit seinen *[!]* mit Epilepsie behafteten Sohne Hugo nach Zwettl und ließ[352] denselben in einer Weise zurück, welche geradezu empörend und unverantwortlich genannt werden muß. -

Von Seite der Stadtgemeinde mußte vor allem Sorge getragen werden, dass der kranke Hugo Etz im hiesigen Siechenhause den nothwendigen Unterstand und…

Seite 755

[352] Ließ *über der Zeile nachgetragen.*

….Unterhalt bekomme.

Aus diesem Grunde wurde dem Anton Etz die bewilligte Spitalsgabe per 15 Kreuzer täglich nicht ausbezahlt und wird vom Gemeinderath der Antrag gestellt – es wolle diese Nichtauszahlung genehmiget, sowie bewilliget werden, dass diese Gabe per 15 Kreuzer täglich für den Unterhalt des im Siechenhause hier befindlichen epileptischen Sohn Hugo verwendet werde.

Wird nach Antrag vollständig genehmiget.

2. Der verstorbene hocher[würdige] Herr Prälat des Stiftes Zwettl, Augustin Steininger hat am 20. Febr[uar] 1872 an die Stadtgemeinde Zwettl das Ansuchen gestellt, um Lieferung von Bruchsteinen zu den Fundamenten des zu erbauenden Gymnasialgebäudes. Die Repraesentanz der Stadt Zwettl hat in der Sitzung vom 22. Febr[uar] 1872 diesem Ansuchen Folge gegeben und beschlossen, dass die zu den Fundamenten des vom löblichen Stifte Zwettl zu erbauenden Gymnasiums nothwendigen Bruchsteine….

Seite 756

…von der Gemeinde unentgeldlich zum Bauplatze gestellt werden. Auf Grund dieses Ansuchens und dieses Beschlusses wurden von der Stadtgemeinde zu diesem Bau 272 Kub[ik]klafter Bruchsteine mit einem Kostenaufwande von 1.925 fl. 52 Kreuzer beigestellt.

Aus Anlaß dieses Baues wurde von der Stadtgemeinde noch weiters aufgewendet an Taglohnerarbeit 8 f. -

Anlässig der Grundsteinlegung für Pöllerschießen u[nd] Decorirung 16 fl. 2 Kreuzer

5 ½ Kl[a]f[te]r Plastersteine *[!]*……55 fl. -

für Pflasterung……81 fl. 25 Kreuzer

Suma 2.080 fl. 79 Kreuzer

Nachdem nun das löbliche Stift Zwettl das Gymnasium als solches aufgelassen und das Gebäude in der Wiener Zeitung vom 21. Sept[ember] d[es] J[ahre]s N. 216 zum Verkaufe ausgebothen hat, so wolle beschlossen werden, ob der von der Stadtgemeinde zum Zwecke des Erlangens eines Gymnasiums gemachte Aufwand vom löblichen Stifte Zwettl zurückgefordert werden solle oder nicht.

Obige Beträge ausgenomen die Auslagen von 16 fl. 02 Kreuzer für Pöllenschießen, sind seiner Zeit, wann das Gebäude wirklich verkauft werden sollte, wenn nöthig im Rechtswege einbringlich zu machen.

Vorläufig ist dieser Anspruch auf Rückersatz dem löbl[ichen] Stifte in höflicher Form bekannt zu geben.

2.080. 79

16. 02

2.064.77[353]

Seite 757

3. Anton Kitzler gewes[ener] Müller hier, bittet um Verleihung einer Armengabe, aus den in seinem diesbezügl[ichen] Gesuche angeführten Gründen.-

25 fl. Wochengabe bewilliget.

4. Karl Rogner im Bürgerspitale zu Zwettl, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

4 fl. Unterstützung zu Handen des H[errn] Bürgerspitalverwalters bewilliget.

5. Magdalena Hammer, Strumpfwirkersgattin hier, bittet inständigst um Betheilung mit einer Pfründenvergabe.

4 fl. Unterstützung bewilliget.

6. Mathias Wondrasch, 64 Jahre alt, arbeitsunfähig, hat 9 Kreuzer Bürgerspitalgabe u[nd] bittet um Erhöhung.

Geduld.

7. Johann Einsiedler anno 1811 geb, hat 7 Kreuzer Gabe und bittet um Erhöhung.

Geduld.

Seite 758

[353] *Die Rechnung unten auf der Seite angemerkt.*

8. Juliana Weißenböck, 67 Jahre alt, Binderswittwe, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe mit Berufung auf ihre Eigenschaft als Bürgerswittwe u[nd] den mißlichen Umstand ihrer durch Körpergebrechen herbeigeführte vollkom[m]ene Erwerbsunfähigkeit.

3 fl. Unterstützung bewilliget.

9. Maria Eipeldauer 62 Jahre alt Wittwe bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe oder momentane Unterstützung.

3 fl. Unterstützung bewilliget.

10. Rosa Mosischek Bürgerswittwe u[nd] Pfründnerin des Bürgerspitales durch 16 Monate[354] 60 Jahre alt, hat noch keine Gabe u[nd] bittet um eine solche.

9 fl. täglich Bürgerspitalsgabe bewilliget.

11. Theresia Tüchler zu Syrnau N. 48 bittet um eine Bürgerspitalgabe. -

3 fl. Unterstützung bewilliget.

Seite 759

12. Juliana Gruber bittet um Erhöhung ihrer Spitalgabe von 12 auf 15 Kreuzer pro Tag.

Geduld.

13. Heinrich Huber bittet inständigst um eine Wohnung im hiesigen Armenhause, das dießbezügl[iche] Gesuch liegt bei. -

Aufnahme in das Siechenhaus bewilliget.

14. Anna Maria Balmetzhofer, Ausnehmerin in Stadt Zwettl N. 20, bittet unterthänigst um gnädige Aufbesserung ihrer Armenbezüge. -

Geduld.

[354] *Danach mit einem Bleistift nachgetragen:* krank.

15. Johann Pöltner, 61 Jahre alt, von Zwettl, bittet um einen Unterstand oder doch wenigstens um eine kleine Zinsbeisteuer.

Geduld.

16. Rosalia Rogner im Sichenhause bittet um Erhöhung der Wochengabe von 35 auf 40 Kreuzer.

Erhält[355] wochentlich 10 Kreuzer Pflegebeitrag für Hugo Etz.

Seite 760

17. Josef Maurer, Schindelmacher, bittet um einen Zinsbeitrag.

Abgewiesen.

18. Christian Bergmann, Sohn des pens[ionierten] k.k. Steueramtsbeamten H[errn] Christian Bergmann, d[er]z[eit] bei seiner Mutter Johanna Bergmann in Krems, bittet um eine Unterstützung, weil er blödsinnig ist u[nd] in den dürftigsten Verhältnissen leben muß.-

5 fl. Unterstützung bewilliget.

19. Andre Sinel im hies[igen] Sichenhause bittet dringendst um Erhöhung seiner Wochengabe von 25 Kreuzer. -

Von 25 Kreuzer auf 35 Kreuzer aufgebessert.

20. Helmreich Julie bittet um Aufnahme in das Siechenhaus.

Aufgenommen.

21. Clara[356] Krippner, taub, bittet um[357] Miethzinsbeitrag, weil ihr Sohn zum k. k. Militär einrücken mußte. -

[355] *Davor steht gestrichen:* von 35 auf 40 Kreuzer wochentlich aufgebessert.

3 fl. Miethziensbeitag bewilliget.

Seite 761

22. Juliana Seidl, Ehegattin des Michael Seidl, bittet um eine Wochengabe, dieselbe ist 65 Jahre alt und kränklich.

3 fl. Unterstützung bewilliget.

23. Der Stubenvater Josef Hackl des Bürgerspitales hat 15 Kreuzer und bittet wegen seinen vielen Obliegenheiten und Pflichten um eine Aufbesserung.

5 fl. Remuneration bewilliget.

24. Nachdem weder Bau- noch Pflastersteine vorräthig sind, wird vom Stadtkämmerer beantragt, es wolle bewilliget werden, im Schüsterlbruche 30 Kl[a]f[ter] Bausteine und im Steinbruche hinter den Hammer 10 Kl[a]ft[er] Pflastersteine und 10 Kl[a]f[ter] Bausteine brechen zu lassen.

Genehmiget.

Seite 762

25. Johann Eckl, Hausbesitzer N. 19, neu zu Ledererzeil Zwettl, derzeit nach Gschwendt zuständig, bittet um Aufnahme in den Verband der Stadtgemeinde Zwettl und um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.-

Abgewiesen

26. Sylvester Steinbauer besitzt im Viehgraben am rechten[358] Bachufer eine Wiese. Derselbe behauptet, dass der Bach vor 30 bis 40 Jahren ihm einen Theil dieser Wiese von circa 100 [Quadrat]Kl[a]ft[er] abgetrennt und an den gegenüberliegendem Gemeindegrund angelegt habe, und beansprucht auf diesen angeblich ihm gehörigen Grund Eigenthumsrechte.

---

[356] Clara *über der Zeile nachgetragen. Darunter gestrichen:* Maria.

[357] bittet um *über der Zeile nachgetragen.*

[358] *Danach folgt gestrichen:* Pachtn.

Bei dem diesbezügl[ich] gepflogenen….

Seite 763

…..Augenscheine erklärte der 76 Jahre alte Unterkäm[m]erer Karl Hann, daß er diese Stelle seit dem Jahre 1828 kenne, u[nd] seit dieser Zeit keine Veränderung an den Grenzen vorgekommen sei.

Nachdem nun Sylvester Steinbauer ausdrücklich das Verlangen stellt, daß dieser Gegenstand vor die Repraesentanz gebracht und ihm für den entgangenen Grund eine Entschädigung von 100 fl. von Seite der Stadtgemeinde gezahlt werden möge, so bringe ich diesen Gegenstand vor mit dem Antrage, dass Sylvester Steinbauer aus dem Grunde der Ersitzung u[nd] Verjährung mit seinen Ansprüchen abgewiesen werde.

Abgewiesen.

27. Josef Pilz, Müller im Schleif-…..

Seite 764

…graben ist gesonnen, anstatt des Steges, welcher bei seiner Behausung über das dortige Bacherl führt und von der Stadtgemeinde eingehalten werden muß, eine Brücke herzustellen und einzuhalten unter der Bedingung, wenn sich die Stadtgemeinde verbindlich macht, ihm das zur Errichtung u[nd] Einhaltung dieser Brücke jeweilig erforderliche Langholz unentgeldlich beizustellen.

Abgewiesen.

28. Nachtwächter Flach zu Ledererzeil, bittet um eine Ermässigung seines jährlichen Miethzinses von 25 fl.

Abgewiesen.

29. Rogner Josefa, Sichenhauspfründnerin, bittet um Erhöhung ihrer Wochengabe von 35 auf 40 Kreuzer ins-…

Von 35 Kreuzer auf 40 Kreuzer aufgebessert.

Seite 765

…-besonders, weil ihr der mit Epilepsie behaftete Hugo Etz zur Betreung zugewiesen ist.

30. Fechter Caspar hat die Wiese bei der Tuchmühlwehre[359] um einen jährlichen Zins pro 34 fl. in Pacht. Diese Wiese wurde durch den heurigen Eisstoß sehr stark beschädiget und hat der Pächter, obwohl die Wiese möglichst in brauchbaren Stand gesetzt wurde, dennoch einen nicht unbeträchtlichen Schaden. Nachdem nun Fechter Caspar um einen Pachtzins Nachlaß angesucht hat, so wird über vorgenommen Augenschein beantragt, denselben einen Pachtlaß von 10 fl. zu gewähren.-

10 fl. Pachtnachlaß bewilliget pro 1876 u[nd] unter der Bedingung, daß er für diese Wiese im kommenden Jahre größere Sorgfalt verwendet.

31. Caspar Dallamaßl, Stubenvater, in der Haarstube bittet…

Seite 766

...um Aufbesserung seiner Wochengabe pro 25 Kreuzer mit Rücksicht auf seine vielen Obliegenheiten als Stubenvater. -

Vorläufig abgewiesen.[360]

32. Laternenzünder Josef Dekert hat 80 fl. u[nd] Quartier und bittet um Aufbesserung (48 Laternen sind anzuzünden).

Dermalen auf Geduld verwiesen.

33. Franz Pfusterschmid, Müller, ist mit seinem Weibe und 2 Kindern im Alter von 9 u[nd] 12 Jahren gänzlich entblöst von allen Mitteln hier angekommen u[nd] bath um Unterkunft und Unterstützung. Derselbe wurde vorläufig mit seiner Familie in die Haarstube untergebracht. -

Zur Kenntniß.

---

[359] *Mit einem roten Stift unterstrichen.*

[360] *Danach folgt gestrichen:* bis die.

34. Der Präsident des Land- und Forstwirthschaftl[ichen] Vereines Herr Georg Ritter von Schönerer spricht der Repraesentanz….

Seite 767

…seinen besten Dank aus, für die hervorragende Mitwirkung zur gelungenen Durchführung der Ausstellung u[nd] bittet auch in Zukunft dem Vereine die werthe Unterstützung angedeihen lassen zu wollen.

Zur Kenntniß.

Zur Bestätigung unterschrieben.

M[artin] Owesny

Fr[anz] Forstreiter

Kastner — Josef Schmid

Sekret[är][361] — Zenker

Nicod[em] Schüsterl

Putz

Dr. Kundrath

Myslik

Caj[etan] Kaar

Pfeifer

Ig[naz] Dum

L[udwig] Müllner

Seite 768

[leer]

[361] Auf der linken Seite mit einem Bleistift weitere Punkte eingetragen: 35. H[err] Ludwig Müller wegen Petroleumlieferung. -; 36. Thurmuhrenreparatur; 37. Alois Winkler um Sperstundverlängerung; 38. Ignaz Moser wegen Ziegelbrennen unter den alten Bedingungen.

Seite 769

Herrn	Thomas Myslik	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„–	Ludwig Müllner	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„–	Johann Pfeifer	d[etto]	*[Unterschrift]*
–„–	Josef Putz	d[etto]	*[Unterschrift]*
–„–	Anton Weinpolter	d[etto]	*[Unterschrift]*
–„–	Johann Wisgrill	d[etto]	*[Unterschrift]*
–„–	August Zenker	–„–	*[Unterschrift]*

Seite 770

[leer]

Seite 771

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz werden hiemit eingeladen, am Donnerstag den

30. November 1876 um 1 Uhr n[ach]m[ittag]

im hiesigen Schiessstattsaale zu einer

Ausschusssitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl, am 23. November 1876

Der Bürgermeister, M[artin] Owesny

Gegenstand ist die Genehmigung der Lizitationsakte bezügl[ich] der städtischen Gefälle, dann verschiedene Bittgesuche u[nd] Anschaffung neuer Mäntel für die Nachtwächter; - ferners Wahl der Ortsschulräthe. -

Seite 772

Herrn Franz Schwarz	I Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	II Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	d[etto]	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Caj[etan] Kaar	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Joh[ann] Georg Klinger	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	d[ett]o	*[Unterschrift]*[362]

Seite 773

Protocoll

aufgenommen im Schießstattsaale zu Stadt Zwettl am 30. Novemb[er] 1876

Plenarversammlung

der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1.	Herr Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– Gemeinderath	Josef Schmid
3.	–„– –„–	Nicodem Schüsterl
4.	–„– –„–	Franz Forstreiter
5.	–„– –„–	

[362] *Die Namensliste folgt weiter auf Seite 785.*

6. –„– Gemeindeausschuß August Zenker

7. –„– –„– Anton Görg

8. –„– –„– Kajetan Kaar

9. –„– –„– Dr. Eugen Kundrath

10. –„– –„– Thomas Mislyk

11. –„– „– Franz Dallier

12. –„– –„– Ludwig Müllner

13. –„– –„– Johann Pfeiffer

14. –„– –„– Ignaz Dum

15. –„– –„– Josef Putz

16. –„– –„–

17. –„– –„–

18. –„– –„–

Seite 774

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlussfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten:

1. Am 22. November 1876 wurden die städt[ischen] Gefälle u[nd] zw[ar] die Brücken und Pflastermauth

das Kastenabmass und Einsatzgefalle

Das Marktstandholz

Das Obst- und Grünwarengefalle

Das Fischwasser u[nd]

der Brodladen

auf weitere 6 Jahre vorbehaltlich der Gemeindeausschußgenehmigung verpachtet.

Ersteher sind geblieben - für die Brücken u[nd] Pflastermauth H[err] Karl Hann mit dem Meistboth v[on] jährl[ich] 550 fl.

Für das Kastenabmaß u[nd] Einsatzgefälle Frau Josefa Switil mit dem Meistbothe v[on] 1.001 fl. pro Jahr.

Seite 775

Für das Marktstandholz Herr Carl Hann mit dem Meistbothe vo[n] 35 fl.

Für das Obst und Grünwaaren Standgefälle Carl Flach, Nac[hbar] des Martin Schibl mit dem Meistbothe v[on] 13 fl.

Für das Fischwasser resp[ective] Fischweiderecht He[rr] Sebast[ian] Kastner mit dem Meistbothe von 11 fl. 50 Kreuzer.

Für den Brodladen im Mauthhause am vormals unteren Thore Josef Kohlhund mit dem Meistbothe von 33 fl.

Nachdem nun diese Gefälle im Verhältniße zu dem Pachterträgniße der abgelaufenen Pachtperiode, u[nd] zw[ar] die Mauth von jährl[ich] 850 fl. auf 550 fl.

der Kosten v[on] jährl[ich] 1.003 –"– 1.001 fl. gefallen.

Seite 776

Das Marktstandholz von jährlich[363] 35 fl. mit 35 fl. gleichgeblieben.

Das Obst und Grünwaarengefälle von jährlichn 9 fl. 10 Kreuzer auf 13 fl. -

Das Fischwasser von 1 fl. auf 11 fl. 50 Kreuzer u[nd] der Brodladen von 21 fl. auf 33 fl. per Jahr gestiegen sind, so wolle die löbl[iche] Repraesentanz beschließen, ab und für welche Pachtdauer diese Lizitationsakte die Genehmigung erhalten.

Die Pachtverträge 1 u[nd] 2 wurden auf 3 Jahre u[nd] die übrigen Pachtverträge[364] auf sechs Jahre genehmiget.

Dießgelegentlich wird bemerkt, dass Josef Kohlhund um einen Pachtnachlaß von 33 fl. auf jährl[ich] 24 fl. bezügl[ich] des Brodladens gebothen hat.

Dem Ansuchen des Josef Kohl kann nicht entsprochen werden.

---

[363] *Danach folgt gestrichen:* von.

[364] *Danach folgt gestrichen:* wurde.

Seite 777

2. Gleichzeitig[365] wurde auch die zum vormals h[iesi]g[em] Artnerschen Hause gehörig gewesene Prüll Acker von Karl Flach resp[ective] Josef Winnauer Polizeidiener hier auf 3 Jahre verpachtet und hirfür ein jährlicher Pachtzins von 6 f 80 Kreuzer erzielt, welche Lizitation die löbl[iche] Repraesentanz genehm halten wolle.

Genehmiget.

3. Für[366] den Keller im alten Schulhause hat auf weitere unbestimmte Zeit die Obstlerin Josefa Schrenk hier einen monatlichen Miethzins von 1 fl. angebothen u[nd] zw[ar] v[on] 1. Jänner 1897 angefangen.

Genehmiget.

4. Unterkämmerer[367] H[err] Karl Hann bezog vor der Gehalts-…

Seite 778

…-regulirung jährlich

a) Gehalt …….31 fl. -

b) Remuneration……..30 fl. -

zus[ammen]…….61 fl. -

Derselbe stellt nun an die löbliche Repraesentanz die Bitte, es wolle bestimmt werden, welchen Betrag er für die ersten 7 Monate d[es] J[ahre]s d[as] i[st] bis zur Gehaltsregulirung aus obigen 61 fl. beheben dürfe.

Hat zu beheben, was aus 61 fl. auf 7 Monate entfällt.

5. Am[368] 22. Oktober 1876 wurde die Beistellung von 30 Kl[a]ft[er] Bruchsteine aus dem [hiesi]g[en] Schüsterlsteinbruche und 10 Kl[a]f[ter] Bau - u[nd] 10 Kl[a]f[ter] Pflastersteine aus dem Steinbruch hinter dem Hammer durch eine minendo Lizitation vergeben. -

---

[365] *Die Nummer 2 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[366] *Die Nummer 3 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[367] *Die Nummer 4 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

Hiebei blieb für beide Partheien Johann Granser u[nd] zw[ar] für die I. Parthie mit 3 fl. 30 Kreuzer und für die II. mit 3 fl. 90 Kreuzer pro Kl[a]f[ter] mindestbiethender. Die löbliche Re-…

Seite 779

praesentanz hievon Kenntniß nehmen u[nd] dieser Lizitations-Akte die Genehmigung ertheilen.

Genehmiget.

6. Herr[369] Ludwig Müllner, Handelsmann in Zwettl, bittet um die Petroleumlieferung für die Stadtbeleuchtung Zwettl, unter den in seinem dießbezüglichen Gesuche gestellten Bedingungen.

Der Antrag des H[errn] Ludwig Müllner wird nicht angenommen u[nd] ist die Lieferung des Petroleums mittelst Minuendolicitation vom 1. Jänner 1877 angefangen zu vergeben, welcher Vorgang[370] in Zukunft einzuhalten ist.

7. Die[371] hies[igen] Nachtwächter bitten um Beistellung neuer Mäntel, da sie die alten schon 6 Jahre haben und schon schadhaft sind. Welche Angabe sich auch durch den vorgenommenen Augenschein bestätiget hat, u[nd] daher auf die Willfahrung dieser Bitte eingerathen werden muß.

Genehmiget.

Seite 780

8. Josef[372] Winauer bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Abgewiesen.

---

[368] *Die Nummer 5 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[369] *Die Nummer 6 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[370] *Danach folgt gestrichen:* bis.

[371] *Die Nummer 7 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[372] *Die Nummer 8 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

9. Susanna[373] Haider von Zwettl hat laut vorliegendem Dekrete v[om] 3. Nov[em]b[e]r 1870, N. 861, bisher einen Wohnungszins von jährl[ich] 15 fl. aus der hies[igen] Gemeindearmenkassa erhalten. Dieselbe bittet um fernere Ausbezahlung dieser Unterstützung, obschon es in den dießbezügl[ichen] Dekrete heißt: Für die Dauer der dringenden Noth.

Abgewiesen.

10. Anton Etz, Privat in Linz, bittet um Annullirung des gemeindeämtlichen Erlasses d[et]to 9. Oktober 1876, Z. 875. -

Abgewiesen.

Seite 781

11. Marie[374] Janetschek, Bürgerswittwe allhier, bittet um Ertheilung der täglichen Spitalgabe.

9 Kreuzer Bürgerspitalgabe bewilliget.

12. Josef[375] Maurer, a[nn]o 1813 geb[oren], bittet um einen Miethzinsbeitrag oder Aufnahme in das Bürgerspital.

5 fl. Zinsbeitrag bewilliget.

13. Josef[376] Pescheck von Zwettl bittet um einen Zinsbeitrag.

5 fl. Unterstützung bewilliget als Miethzins.

---

[373] *Die Nummer 9 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[374] *Die Nummer 11 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[375] *Die Nummer 12 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[376] *Die Nummer 13 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

14. Johann[377] Floh, Schafhirt[378] bei H[errn] Franz Dallier, 71 Jahre alt, bittet um eine Unterstützung.

8 fl. Unterstützung bewilliget zu Handen des Spitalverwalters.

15. Anna[379] Marie Gerstinger, in Gschwendt wohnhaft, bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

16. Josef[380] Strauss, Taglöhner zu Ledererzeil, bittet um eine Unterstützung.

3 fl. Unterstützung bewilliget.

Seite 782

17. Heinrich[381] Huber im hiesigen Armenhause bittet inständigst um eine Armengabe aus ingedachten *[?]* Gründen.-

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

18. Franziska[382] Grell von Zwettl bittet um eine Unterstützung. Dieselbe ist im 65 Jahre und sehr arm.

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget.

19. Leopold[383] Floh, 80 Jahre alt, Bürger und dessen Gattin Josefa, 73 Jahre alt, leben bei der Tochter Anna, verehel[icht] an Florian Schiller in Koppenzeil, haben gar nichts mehr und bitten um eine Bürgerspitalgabe oder Unterstützung.-

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

---

[377] *Die Nummer 14 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[378] Schafhirt *mit einem roten Stift unterstrichen.*

[379] *Die Nummer 15 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[380] *Die Nummer 16 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[381] *Die Nummer 17 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[382] *Die Nummer 18 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[383] *Die Nummer 19 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

20. Johanna[384] Schwehla, Uhrmacherswittwe hier, 43 Jahre alt, bittet um eine Unterstützung.

Für diesmal abgewiesen.

Seite 783

21. Josef[385] Schneider von Zwettl bittet um eine Gabe oder sonstige Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

22. Josef[386] und Theresia Steger bitten um Erhöhung der Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

23. Clara[387] Zauner, Wittwe in der Poschengasse hier, bittet um eine Unterstützung. -

Abgewiesen.

24. Laternanzünder[388] Dekert hat 80 f u[nd] Quartier u[nd] bittet um Aufbesserung.[389]

Abgewiesen.

M[artin] Owesny

Fr[anz] Forstreiter

Jos[ef] Schmid

Nicod[em] Schüsterl

Ig[naz] Dum[390] Thom[as] Myslik

[384] *Die Nummer 20 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[385] *Die Nummer 21 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[386] *Die Nummer 22 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[387] *Die Nummer 23 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[388] *Über dem Wort mit einem Bleistift* Ortsschulrathswahl *nachgetragen.*

[389] *Danach mit einem Bleistift nachgetragen:* Laternen sind anzuzünden.

Caj[etan] Kaar

Joh[ann] Pfeifer

Jos[ef] Putz

Anton Görg

Dr. Kundrath

Ludwig Müllner

G[eor]g Dallier

Joh[ann] Wisgril

Seite 784

[leer]

Seite 785

Herr Ludwig Müllner Gemeindeausschuß		*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgril	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	d[ett]o	*[Unterschrift]*

Seite 786

[leer]

Seite 787

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz werden hiemit eingeladen, am künftigen Samstag den 30. Dezember 1876, um 2 Uhr nachmittags in der hiesigen Gemeindekanzlei zu einer kurzen

Ausschusssitzung

[390] *Darüber mit einem Bleistift nachgetragen:* Ortsschulrathswahl.

zu erscheinen.-

Stadtgemeinde Zwettl am 27. Dez[em]b[e]r 1876. -

Der Bürgermeister: M[artin] Owesny

Berathungsgegenstände:

Bestimmung eines Comite zur Vorberathung des Präliminars pro 1877.

Einige Bittgesuche. -

Seite 788

Herr Franz Schwarz	I Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreither	II d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Caj[etan] Kaar	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Joh[ann] G[eor]g Klinger	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Ludwig Müllner	d[ett]o	*[Unterschrift]*[391]

Seite 789

Protocoll

aufgenommen in der städt[ischen] Gemeindekanzlei am 30. Dezember 1876 in der

[391] *Die Namensliste folgt weiter auf Seite 797.*

Plenarversammlung der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen]

Stadt Zwettl

Gegenwärtige:

1.	Der Herr Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„– Gemeinderath	Franz Forstreiter
3.	–„– –„– –„–	Nicod[em] Schüsterl
4.	–„– –„– –„–	Josef Schmid
5.	–„– –„–	Franz Schwarz
6.	–„– Gemeindeausschuß	August Zenker
7.	–„– –„–	Anton Görg
8.	–“– –“–	Ant[on] Weinpolter
9.	–„– –„–	Joh[ann] Pfeiffer
10.	–„– –„–	Ignaz Dum
11.	–„– –„–	Joh[ann] Wisgril
12.	–„– –„–	Cajetan Kaar
13.	–„– –„–	Dr. Eugen Kundrath
14.	–„– –„–	
15.	–„– –„–	
16.	–„– –„–	
17.	–„– –„–	
18.	–„– –„–	

Seite 790

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt, und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten:

1. Wolle die löbliche Repräsentanz ein Comite bestimmen, welches das Präliminare pro 1877 vorzuberathen hätte, um dasselbe sonach bei nächster Sitzung definitiv festsetzen zu können.

H[err] Putz

Dr. Kundrath

Joh[ann] Pfeifer

u[nd] die Herrn Gemeinderäthe werden hiezu bestimmt.

2. Das k. k. Gendarmeriepostencomando Zwettl hat das Schreiben des Landesgendarmeriecomandos Wien 16. Dez[em]b[e]r 1876, RN 2287 mit dem Ersuchen des k. k. Gend[armerie] Rittmeisters in Krems…

Seite 791

…anher geleitet, ob die Stadtgemeinde Zwettl als Kaserneigenthümer wünscht, dass nach Ablauf der gegenwärtigen Miethe unter den dermaligen Bedingungen ein[392] neuer Miethvertrag eingegangen werde, worüber Beschluß gefaßt werden wolle.

Ist der alte Miethvertrag auf zwei Jahre zu erneuern.

3. Am[393] 3. Dezember 1876 wurde in einer minuendo Lizitation die Lieferung des Petroleumbedarfes für die Stadtgemeinde Zwettl in der Zeit v[om] 1. Jänner 1877 bis Ende Juni 1877 vorgenommen.

Hiebei blieb Herr Ludwig Müllner mit 32 fl. 70 Kreuzer pro 100 Kilogram mit 20 % Tara-Abschlag u[nd] Frano-Faß Mindestbiether.

Es erübriget daher nur noch zu beschließen, ob dieses Liz[itations]resultat seitens der löbl[ichen] Repraesentanz genehmiget wird od[er] nicht.

Genehmiget.

Seite 792

[392] *Danach folgt gestrichen:* -en.

[393] *Die Nummer 3 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

4. Ingleichen[394] wurde am 10. Dezember 1876 die lizitationsweise Verpachtung des städtischen Holz- und Tagfuhrwerkes für die Zeit v[om] 1. Jänner bis Ende Dezember 1877 vorgenommen.

Hiebei blieb bezüglich der Kammeramtsholzfuhren H[err] Franz Wienauer mit 1 fl. 49 Kreuzer pro Kl[a]ft[e]r Mindestbiether bezüglich des Holzfuhrwerkes zum Ziegelofen in Rudmanns blieb H[err] Ludwig Bugl mit 2 fl. 15 Kreuzer pro Kl[a]ft[er] Mindestbiethender.

Für das Tagfuhrwerk machte Herr Fidelius Schaden den mindesten Anboth mit 3 fl. 70 Kreuzer.

Die löbl[iche] Repräsentanz wolle hievon Kenntniß nehmen u[nd] diesen Lizitationsakten die Genehmigung ertheilen.

Genehmiget.

Seite 793

5. Anton[395] Hammer, Strumpfwirker allhier, bittet inständigst um eine Bürgerspitalpfründnergabe aus den in seinem diesbezüglichen Gesuche angeführten Gründen.

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget.

6. Karl[396] Rogner, derzeit im Bürgerspitale, bittet um eine Gabe.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

7. Franziska[397] Renk, Inwohnerin in der Syrnau, bittet um eine Zulage. -

Auf Geduld verwiesen.

8. Maria[398] Schröfl, 71 Jahre alt, Wittwe des vor 8 Jahren verstorbenen Johann Schrofl, Taglohner u[nd] vormal[iger] Hausbesitzer N. 5 Sy[rnau], bittet um eine Unterstützung.

---

[394] *Die Nummer 4 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[395] *Die Nummer 5 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[396] *Die Nummer 6 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[397] *Die Nummer 7 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

Zur nächsten Sitzung mitnehmen, Erhebungen.

Seite 794

9. Leopold[399] Floh, 80 Jahre alt, bittet um eine Bürgerspitalgabe. -

9 fl. Spitalgabe bewilliget.

10. Für[400] die Beaufsichtigung Aufziehen und Instandhaltung der Rathhausthurmuhr wurde bisher ein jährl[icher] Pauschalbetrag v[on] 6 fl. 30 Kreuzer ausbezahlt. Es entsteht nun die Frage, wer im Jahre 1877 dieses Geschäft übertragen werden soll.

Vom Gemeinderathe wird dießfalls H[err] Josef Rein, Uhrmacher hier, vorgeschlagen.-

Wird H[err] Josef Rein bestellt.

11. Anna[401] Fidler v[on] Syrnau hat 35 Kreuzer Wochengabe u[nd] bittet um eine Erhöhung.

Auf 40 fl. die Wochengabe erhöht.

12. Josefa[402] Wienauer, 49 Jahre alt, Wittwe nach Mart[in] Wienauer, Taglöhner[403], N. 23 Koppenzeil…

Seite 795

….N. 23 bittet um Unterstützung.

Abewiesen *[!]*, weil verschwenderisch.

---

[398] *Die Nummer 8 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[399] *Die Nummer 9 vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[400] *Die Nummer* 10 *vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[401] *Die Nummer* 11 *vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[402] *Die Nummer* 12 *vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[403] Taglöhner *über der Zeile nachgetragen.*

13. Anton[404] Kitzler, gewes[ener] Müllner, bittet inständigst um Verleihung einer Armengabe.

Von 25 Kreuzer auf 35 Kreuzer die Wochengabe erhöht.

14. Wie[405] der verehrten Repräsentanz bekannt ist, wurde vom Kammeramt der Stadt Zwettl, das hinter der alten Schule gelegene Haus des Ignaz Artner um den Preis von 2.000 fl. angekauft.

Damit der Form Genüge geschehe, wolle die Repräsentanz in dieser Sitzung zu dem abgeschlossenen Hause ihre Zustimmung nachträglich ertheilen.

Nachträglich genehmiget.

Sylvester und Johanna Steinbauer, gewes[ene] Hausbesitzer in Zwettl, derzeit wohnhaft….

Seite 796

…..N. 74 Postgasse bitten um eine tägliche Unterstützung (Armengeld) für ihre Lebensdauer.

Abgewiesen. Wir[d] auf Geduld verwiesen.

Fertigung:

M[artin] Owesny

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

Josef Schmid

Nicodem Schüsterl

Caj[etan] Kaar

Dr. Kundrath

[404] *Die Nummer* 13 *vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

[405] *Die Nummer* 14 *vor dem Absatz mit einem Bleistift nachgetragen.*

Weinpolter

Joh[ann] Pfeifer

Görg

Joh[ann] Wisgril

Zenker beg…

Ig[naz] Dum

Seite 797

Herr Johann Pfeifer	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgril	d[ett]o	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	d[ett]o	*[Unterschrift]*

Seite 798

[leer]

Seite 799

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderepraesentanz werden hiemit eingeladen, am 17. Februar 1877 um 1 Uhr Nachmittags in der hiesigen Gemeinde-Kanzlei

zu einer

Ausschusssitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl,

am 12. Februar 1877

der Bürgermeister

M[artin] Owesny

Berathungsgegenstände:

Festsetzung des Präliminars pro 1877. -

Verschiedene Bittgesuche. –

Seite 800

Herr Franz Schwarz	I Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreither	II Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Cajet[an] Kaar	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Joh[ann] Georg Klinger	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*[406]

Seite 801

Protocoll

Aufgenommen in der Gemeindekanzlei zu Stadt Zwettl am 17. Febr[uar] 1877 in der Plenarversammlung

der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

[406] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf Seite S. 815.*

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	„ „	Gemeinderath	Franz Schwarz
3.	„ „	„	Franz Forstreiter
4.	„ „	„	Josef Schmid
5.	„ „	„	Nicodem Schüsterl
6.	„ „	Gemeindeausschuß	Joh[ann] Pfeiffer
7.	„ „	„	Franz Dallier
8.	„ „	„	Anton Görg
9.	„ „	„	Johann Wisgril
10.	„ „	„	August Zenker
11.	„ „	„	Kajet[an] Kaar
12.	„ „	„	
13.	„ „	„	
14.	„ „	„	
15.	„ „	„	
16.	„ „	„	
17.	„ „	„	
18.	„ „	„	

Seite 802

Nachdem die Gemeinderepraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt, und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten:

1. Das Präliminare pro 1877 wurde von dem von der verehrten Repraesentanz bestellten Comite eingehend geprüft u[nd] vorberathen; ebenso ist dieses Präliminare durch 14 Tage zur

Einsicht der Gemeindemitglieder öffentlich aufgelegen, ohne daß dagegen Erinnerungen abgegeben worden sind; diesem Präliminare gemäß stellen sich die …

Seite 803

… Empfänge auf	9443 fl. 71 x.
u[nd] die Ausgaben auf	9349 fl. 33 x.
demnach ein Überschuß	94 fl. 98[407] x.

Dieses Präliminare wird genehmiget.

2. Wie der verehrten Repräsentanz bekannt ist, wurden den nach Zwettl zuständigen in Linz im Aufenthalte befindlichen H[err]n Anton Etz durch Sitzungsbeschluß vom 27. Mai v[origen] J[ahres] eine Bürgerspitalsgabe von täglich 15 x verliehen u[nd] für dessen kranken Sohn Hugo eine momentane Unterstützung von 10 fl. bewilligt. – Letztere 10 fl. wurden sofort an H[errn] Etz übersendet. – Am 10. August v[origen] J[ahres] kam Herr Etz mit dem mit Epilepsie behafteten Sohn Hugo nach Zwettl, logirte sich beim Gastwirthe Schaden ein …

Seite 804

… und verließ seinen Sohn hilfslos.

Die Stadtgemeinde war gezwungen, denselben im Krankenhaus unterzubringen, und eine eigene Wärterin für denselben beizustellen, was mit namhaften Auslagen verbunden war.

Aus diesem Grund und weil Herr Etz seinem Sohn hier hilflos verlassen, wurde von der Repraesentanz in der Sitzung v[om] 7. Oktober v[origen] J[ahres] die dem H[errn] Ant[on] Etz bereits bewilligte Spitalgabe von täglich 15[408] x. gänzlich entzogen, und beschlossen auch die bereits fälligen Beträge nicht[409] auszubezahlen. –

Gegen diese Entziehung der täglichen Spitalgabe überreichte H[err] Anton Etz …

Seite 805

… an die Repraesentanz eine Vorstellung mit der Bitte, den Beschluß von 7. Oktober anulliren zu wollen. –

Hierüber entschied die Repraesentanz in der Sitzung von 30. Nov[em]b[e]r v[origen] J[ahres] abweislich.

---

[407] *Die Zahl* 9 *verbessert aus 3.*

[408] *Die Zahl* 5 *verbessert aus 0.*

[409] *Folgt gestrichen* -s.

Gegen diese Abweisung hat nun Herr Anton Etz an den hohen nö Landesausschuß einen Rekurs überreicht, worin er bittet, dass die Stadt Zwettl verhalten werde, ihm die Armengabe von tägliche 15 x. auszubezahlen. –

Nachdem dieser an den hohen Landesausschuß gerichtete Rekurs von unwahren u[nd] gehäßigen Angriffen gegen die Person des Bürgermeisters strotzt, so wird diesen Rekurs vollinhaltlich zur Verlesung gebracht.

Die geehrte Repraesentanz …

Seite 806

wolle nun in dieser Angelegenheit neuerlich Beschluß fassen und insbesonders konstatiren, dass ich als Bürgermeister mich in dieser Frage stets streng objectiv verhalten habe.

Von allen wird einstimmig constatiert, daß der H[err] Bürgermeister in dieser Frage vollkommen ohne Gehässigkeit u[nd] ohne jedwede Leidenschaft – ja im strengsten Maße ganz objectiv vorgegangen ist. –

Weiters, daß alle Beschlüsse in dieser Angelegenheit aus eigener Initiative der Repraesentanz gefaßt worden sind. Im Übrigen wird das Ansuchen des H[errn] Anton Etz eine Ausfolgung einer Unterstützung nach dessen Aufenthalt Linz ein für alle Mal gänzlich abgewiesen.

Sollte H[err] Etz wirklich ohne Unterstützung in Linz nicht leben können, was die Stadtgemeinde Zwettl bezweifelt, so soll derselbe sich[410] hieher in seine Zuständigkeitsgemeinde begeben, wofür denselben gesorgt werden wird.

3. H[err] Franz Straßberger, Uhrmacher hier, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Das Bürgerrecht ertheilt.

4. H[err] Karl Lechner, Besitzer des Hauses Nr. 201, Färber in Zwettl, bittet um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband.

Wird in den Gemeindeverband aufgenommen.

Seite 807

5. Cäzilia Hackl von Zwettl bittet um einen Miethzinsbeitrag. –

Abgewiesen.

[410] *Danach folgt gestrichen:* zum Sta.

6. Josef Deckert, Laternanzünder hier, bittet um Bewilligung der 2 Klafter Brennholz resp[ektive] Relutum als Remuneration.

Bewilliget.

7. Ignaz Kargl von Zwettl mußte krankheitshalber im hiesigen Sichenhause untergebracht werden, und wurden ihm zum Unterhalte täglich 30 x. angewiesen. – Woran die löbliche Gem[einde] Repraesentanz zur Genehmhaltung dieser Verfügung in Kenntnis gesetzt wird.

Genehmiget.

Seite 808

[leer]

Seite 809

8. Carl Rogner, derzeit im Bürgerspitale, bittet nochmals um eine Spitalgabe.

Spitalgabe mit neun Kreuzer bewilliget.

9. Anton Hammer, Strumpfwirker allhier, bittet inständigst um Verleihung einer Spitalpfründnergabe. –

Gedulden bis zur nächsten Sitzung.

10. Mathias Anderl zu Syrnau, Zwettl Nr. 94, bittet um Ertheilung der täglichen Spitalgabe.

Drei Gulden bewilligt.

11. Anton Seidl, Schneidermeister hier, bittet um eine Unterstützungsgabe aus dem hies[igen] Bürgerspitale resp[ektive] Ertheilung mit einer Spitalgabe.

Abgewiesen[411], weil er bei seinem Sohne einen Kaufschillingsrest zu 1.200 fl. zu fordern hat.

[411] *Darüber gestrichen:* Fünf Gulden bewilliget.

12. Katharina Diesenreiter, 66 Jahre alt, Wittwe, Nr. 30 von Syrnau, Ausnehmerin, hatte früher Nr. 24 im Ulrichgraben, bürgerl[iche] …

Seite 810

… Eigenschaft, und bittet um eine Unterstützung.

Geduld.

13. Anna Zinner v[on] Zwettl hat wöchentlich 25 xr. u[nd] bittet um eine Spitalgabe.

Wochentlich 40 x. bewilliget.

14. Frau Weissenböck Juliana von Zwettl bittet um eine Bürgerspitalgabe. Dieselben ist 67 Jahre alt. –

Abgewiesen.

15. Klara Zauner, Bürgerswitwe, 58 Jahre alt, in der Boschengasse Nr. 39 wohnhaft, bittet um eine Bürgerspitalgabe oder sonstige Unterstützung.

Drei Gulden bewilliget.

16. Genovefa Kollmesser von Zwettl, anno 1811 geboren, wohnhaft zu Syrnau, Zwettl, bittet um Betheilung mit einer Wochengabe.

Zwei Gulden bewilliget.

Seite 811

17. Mathias Wondrasch bittet um Erfüllung seiner Bürgerspitalgabe. –

Von 9 auf Zwölf Kreuzer aufgebessert.

18. Maria Balmetzhofer in Stadt Zwettl, Vorstadt Syrnau Nr. 20, bittet unterthänigst um einen gnädigen Unterstützungsbeitrag.

Abgewiesen.

19. Heinrich Huber von hier bittet inständigst um Verleihung einer Armengabe.

Zwei Gulden bewilliget.

20. Anna Kayekseder[412] von Zwettl bittet um eine Unterstützung aus Gemeindemitteln.

Drei Gulden bewilliget.

21. Sylvester und Johanna Steinbauer, gewesene Hausbesitzer in Zwettl, derweil wohnhaft Nr. 74 neu Postgasse, bitten um eine tägliche Unterstützung (Armengeld) für ihre Lebensdauer.

Abgewiesen.

Seite 812

22. Georg Moidsdorfer bittet um Aufnahme in das hies[ige] Siechenhaus. –

Abgewiesen.

23. Karl Ebernetter von Zwettl bittet um einen Wohnungszinsbeitrag. –

Abgewiesen.

24. Anna Einsiedler, ledig, bittet um einen Zinsbeitrag.

Zwei Gulden bewilliget.

25. Josef Maurer von Zwettl bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Abgewiesen.

[412] -k- *verbessert aus n.*

26. Maria Schröfel, 70 Jahre alt in Rudmanns, vorher Syrnau, bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden bewilliget.

27. Susanna Haider[413] von Zwettl bittet nochmals um Fortbezug ihrer bisherigen Unterstützung jährl[ich] 15 fl.

Pro 1877 eine Unterstützung zu fünf Gulden bewilliget. Eine fortdauernde zusätzl[iche] Unterstützung wird nicht bewilligt.

Seite 813

28. Sylvester Steinbauer bittet um eine Unterstützung für seine epileptische Tochter. –

Abgewiesen.

29. Leopold Gramon, Nachtwächter hier, bittet um einen Zinsnachlaß.

Ist wegen Abtheilung der großen Wohnung bis zur nächsten Sitzung Vorschlag zu erstatten.

30. Katharina Zuba, 68 Jahre alt, Witwe, bei Totsche zu Ledererzeil im Aufenthalt, bittet um eine Unterstützung[414].

Zwei Gulden bewilliget.

31[415]. Josef u[nd] Magdalena Schneider […], Bürgerskinder zu Stadt Zwettl, bitten um eine Unterstützung durch Betheilung mit der Wochengabe. –

Abgewiesen.

[Eigenhändige Unterschriften:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

---

[413] *Folgt gestrichen* –er.

[414] *Folgt darunter mit Bleistift nachgetragen:* (nicht bürgerlich).

[415] 31 *vor dem Absatz mit Bleistift nachgetragen.*

Franz Forstreiter

Josef Schmid

Nicodem Schüsterl

Kajetan Kaar

Franz Dallier

August Zenker

Johann Wisgril

Johann Pfeifer

Anton Görg

Dr. Eugen Kundrath

Kastner, Schriftf[ührer]

Seite 814

[leer]

Seite 815

Herr	Ludwig Müllner	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
„	Johann Pfeifer	detto	*[Unterschrift]*
„	Josef Putz	detto	*[Unterschrift]*
„	Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift]*
„	Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
„	August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 816

[leer]

Seite 817

Ausschuss-Sitzungs[416]

Protokoll

der Stadtgemeinde Zwettl, aufgenommen am 25. Febr. 1877

Über Einladung von Seite des Hrn. Bürgermeisters versammelten sich heute die Repraesentanz-Mitglieder u. wird über die vorgelegte Frage: ob u. wodurch die Stadtgemeinde ihre Freude bezeugen soll, wenn bei der morgen stattfindenden Wahl eines Reichsraths-Abgeordneten für die Landbezirke Zwettl-Waidhofen[417], H. Georg Ritter v. Schönerer, welcher Ehrenbürger unserer Stadt ist, als Abgeordneter gewählt würde?

Gefaßt diesen einstimmigen:

Beschluss:

1. Soll den ausgewählten Reichraths Abgeordneten, H[errn] Georg Ritter v. Schönerer, im Namen der Stadt durch den H[errn] Bürgermeister u. die Gemeinderäthe begrüßt und beglückwünscht werden.

2. Soll das Gemeindehaus u. die Schießstätte beflaggt werden.

Seite 818

3. Sind Pöllerschüsse[418] abzufeuern.

Fertigung *[Eigenhändige Unterschriften]*:

Martin Owesny

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

Josef Schmid

Nicodem Schüsterl

[416] *Das Doppelblatt Seite 817–820 weist ein kleineres Format als die übrigen Bögen auf.*

[417] *Mit roter Farbe unterstrichen.*

[418] *Folgt gestrichen* zu.

Johann Pfeifer

Josef Putz

August Zenker

Thomas Myslik

Anton Görg

Franz Dallier

Cajetan Kaar

Anton Weinpolter

Johann Georg Klinger

Ignaz Dum

Seite 819

[leer]

Seite 820

Vollzogen wie befohlen.

Geht ad acta

Zwettl 8/3 [1]877

[Eigenhändige Unterschrift:] Kastner

No. 169

N. *[?]*: 26/2 1877

Seite 821

Currende

Die p. t. Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen

am 18. Mai 1877 um 1 Uhr N[ach]m[ittags]

im hiesigen Schießstatt-Saal zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 11. Mai 1877.

Der Bürgermeister

M[artin] Owesny.

Beschlussgegenstände

1. Vorlage der Kammeramts- und sonstigen Rechnungen pro 1876 und Bestimmung der H. Revisoren.

2. Verschiedene Bittgesuche etc.

Seite 822

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	II. detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III. detto	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV. detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Cajet[an] Kaar	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Joh[ann] Georg Klinger	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	–„–	Thom[as] Myslik abwesend
–„– Ludwig Müllner	–„–	abwesend
–„– Johann Pfeifer	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	–„–	*[Unterschrift]*

–„– Johann Wisgrill –„– *[Unterschrift]*[419]

Seite 823

Protocoll

Aufgenommen im Schießstatt-Saal zu Zwettl

am 18. Mai 1877

in der Plenar-Versammlung der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Nicodem Schüsterl
3.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid
5.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	Pfeiffer Johann
6.	–„– –„–	–„–	Dr. Kundrath Eugen
7.	–„– –„–	–„–	August Zenker
8.	–„– –„–	–„–	Ignaz Dum
9.	–„– –„–	–„–	Ant[on] Görg
10.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Wisgrill
11.	–„– –„–	–„–	Kajet[an] Kaar
12.	–„– –„–	–„–	Josef Putz
13.	–„– –„–	–„–	Ant[on] Weinpolter
14.	–„– –„–	–„–	
15.	–„– –„–	–„–	

[419] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 837.*

16. –„– –„– –„–

17. –„– –„– –„–

18. –„– –„– –„–

Seite 824

Nachdem die Repraesentanz Mitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Herrn Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen.

1. Vor allem wird zur Kenntniß der Repraesentanz gebracht, dass die Rechnungen für das Jahr 1876 bereits abgeschlossen worden sind u. zw[ar]

a. Sparkassa Rechnung

b[420]. Kammeramtsrechnung

c[421]. Bürgerspital u. Spital-Kirchenrechnung

d[422]. Gemeinde Armenkassa

e[423]. die Gesellen- u. Knechte-Institute-Rechnung

f[424]. u. die Rechnung über das allgem[eine] öffent[liche] Krankenhaus hier.

Es belieben demnach die Herrn Repraesentanzmitglieder zur Prüfung der Rechnungen wie alljährlich die Rechnungs-Revisoren zu bestimmen. –

Als Revisoren werden bestimmt:

ad a: H. August Zenker

H. Dr. Kundrath

H. Ignaz Dum

[420] *Verbessert aus* a.

[421] *Verbessert aus* b.

[422] *Verbessert aus* c.

[423] *Verbessert aus* d.

[424] *Verbessert aus* e.

ad b: H. Josef Putz

H. Ant[on] Görg

H. Franz Schwarz

ad c, d, e u. f: H. Thomas Myslik

-„- Josef Schmid

-„- Joh[ann] Wisgrill

Seite 825

2. Herr Georg Ritter von Schönerer spricht wiederholt seinen Dank aus für die seitens der geehrten Stadtvertretung ihm gelegentlich seiner Wiederwahl in so ehrende Weise ihm entgegengebrachte Sympathiebegegnung.

Zur Kenntnis *[?].*

3[425]. H. Franz Tomschy, Uhrmacher hier, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl unter Berufung auf die in seinen diesfallsigen Gesuchs angeführten Gründen.

Gegen Taxerlag das Bürgerrecht ertheilt.

4. H. Josef Weigelsberger, pens[ionierter] Schuldirektor in Zwettl, verehrt seiner Vaterstadt zwölf Abbildungen von hervorragenden hiesigen Gebäuden mit der Bitte, dieselben geneigtest annehmen u. für die Nachwelt zur …

Seite 826

… geschichtlichen[426] Erinnerung aufbewahren zu wollen; –

die verehrliche Repraesentanz wolle sonach beschließen, in welcher Weise dem Herrn Spender der Dank der Gemeinde ausgesprochen und diese recht hübsch ausgeführten 12 Stück Zeichnungen am besten dauernd verwahrt werden sollen.

---

[425] *Verbessert aus* 2.

[426] *Darüber gestrichen: 5.*

Diese Bilder werden dankbar angenommen, sind in Goldrahmen unter Glas zu verwahren u. im Sparkassen-Saale aufzuhängen.

Dem Spender ist der Dank schriftlich auszudrücken u. wird durch H. Bürgermeister übergeben.

6. Michael Huber, 2. Gemeindebeamter hier, bittet um gnädige Bewilligung einer Remuneration für die Besorgung der Krankenhausschreibgeschäfte.–

Fünfzig Gulden Remuneration bewilliget.

7. Vom Gemeinderath wird fernerst beantragt für die Behandlung der Kranken im hiesigen allge-…

Seite 827

…meinen Krankenhause dem Herrn Dr. Langer als Anstaltsarzt eine Remuneration für das abgerichene vorm[alige] Jahr zu bewilligen, weil derselbe seit dem Bestehen dieser Anstalt die Kranken in so menschenfreundlicher u. bester williger Weise unentgeldlich behandelt hat. –

Ist von Seite der Repraesentanz für die[427] eifrige u. mühevolle Thätigkeit durch H. Bürgermeister u. den H. Raethen dem H. Dr. Langer der Dank auszusprechen.

8. Die Gemeinde Waldhams will unsere alte kleinere Spritze kaufen; worüber Beschluß gefaßt werden wolle.–

9. Franz Winauer v. Syrnau bittet um Aufbesserung bezüglich des Stöckeführens aus dem Spitalwalde u. zwar um die Hälfte, weil die Maße derart groß sind, dass er 1 Klafter Schniter so leicht führt wie um 1 Klafter Stockholz.

Wird abgewiesen[428].

Seite 828

[427] *Folgt gestrichen* seine.

[428] *Darunter etwas mit Bleistift nachgetragen, unleserlich.*

10. Josef Wienauer, städt[ischer] Polizeidiener hier, bittet um einen jährlichen Pauschalbetrag zur Anschaffung der erforderlichen Dienstkleidung.

Fünfzehn Gulden jährl[icher] Pauschalbetrag bewilliget.

11. H. Franz Schwartz, Bäckermeister hier, biethet der Gemeinde Zwettl seine Glaziswiese um den Kaufpreis von 1.000 fl. an.

Abgelehnt[429].

12. H. Josef Schmid, Gastwirth hier, bittet um Bewilligung des Betrages von 50 fl. für das halten von zwei Stiern. –

Fünfzig Gulden pro 1877 bewilliget.

13. H. Johann Ohsberger in Rehberg bittet um Erhöhung des Verpflegskostenbetrages für die zur Stadtgemeinde Zwettl[430] …

Seite 829

… zuständigen Kinder Johann u. Wilhelm Hofmann, weil er mit den bewilligten Betrag von 30 fl. pro Jahr diese Kinder nicht mehr zu verpflegen im Stande ist.

Pro 1877 fünfzig Gulden bewilliget.

Nächstmöglich wird zu Punkt 1 bemerkt, dass auch die Jahresrechnung unserer Sparkassa pro 1876 bereits abgeschlossen ist, und zur Revision bereit liegt, weßhalb zur Prüfung derselben die H. Revisoren bestimmt werden mögen[431].

Siehe Punkt 1, entfällt.

14. Franziska Senk, Inwohnerin zu Syrnau, Zwettl, bittet um Bewilligung einer Zulage.

---

[429] *Darunter mit Bleistift nachgetragen:* Intimation ist keine auszufertigen.

[430] *Daneben mit Bleistift nachgetragen*: 9 u. 12 Jahr alt. Pro [1]877 50 fl.

[431] *Der gesamte Absatz gestrichen.*

27/5 2 fl. Hat 9 x täglich[432].

Seite 830

15. Nachdem[433] die Perzlbrücke in kurzer Zeit wegen großer Schadhaftigkeit neu hergestellt werden muß und aus diesem Anlasse schon seit einigen Jahren die Regulirung des rechtseitigen Ufers besprochen und beschloßen worden ist – alle diese Bauten aber in einem Jahr zu große Auslagen verursachen würden, so wird beantragt, im Laufe des heurigen Sommers die rechtseitige Wassermauer nach dem von Baumeister H. Garreis verfaßten u. vorliegenden Plane in so weit herstellen zu lassen, als die vorräthigen Bausteine zu reichen.

Diese Wassermauer ist fortzusetzen in so weit die Bausteine vorräthig sind. Der Bau selbst ist zu Current Klafter licitando zu vergeben, ebenso die Zufuhr der Bausteine.

16. Das Kammeramt beantragt, als dringend nothwendig, daß die Dachung des städt[ischen] Rathshauses mit einem Blechsaume versehen werde.

Wird bewilliget in diesem Jahre. Die Seite gegen H[errn] Kaar mit einem breiten Blechsaume zu versehen.

Seite 831

17. Leopold Frischauf, Strazzensammler u. Bürger von Zwettl, wohnhaft in der Steinwand N. 22, bittet um Aufnahme in das Bürgerspital.

Auf Geduld.

18. Michael Bruckner bittet um Erhöhung seiner Gabe von 9 auf 12 x.

Abgewiesen.

19. Anton und Magdalena Sammer allhier bitten um Betheilung mit einer Pfründnergabe. –

5 fl. Unterstützung bewilliget.

---

[432] *Mit Bleistift von anderer Hand nachgetragen.*

[433] *Darüber mit Bleistift:* Blitzableiter*, gestrichen. Darunter ein weiteres Wort (*Wassermaier*?).*

20. Anton *[und?]* Maria Kitzler, gewes[ene] Mühlbesitzer allda, bitten um Bewilligung einer Armengabe. –

Auf 40 x aufgebessert.

21. Sylvester und Johanna Steinbauer in Zwettl bitten wiederholt um eine tägliche Unterstützung für sich und ihre mit Epilepsie behaftete Tochter Johanna.

Abgewiesen.

Seite 832

22. Juliana Helmreich allhier bittet um Erhöhung ihrer Armengabe.-

Von 25 x auf 30 x erhöht.

23. Heinrich Kirchweger samt Gattin[434], Handschuhmacher hier, bittet um gnädige Unterstützung od[er] Spitalgabe.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

24. Josef Schneider zu Zwettl in Neumarkt wohnhaft bittet um Betheilung mit einer Wochengabe.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

25. Elisabeth Skal bittet um Unterstützung aus den in ihrem Gesuche angeführten Gründen.-

Zehn Gulden bewilliget[435].

26. Maria Schröfl von Zwettl bittet um Betheilung mit einer Gabe.-

Auf Geduld verwiesen.

---

[434] samt Gattin *über der Zeile nachgetragen.*

[435] *Darunter mit Bleistift:* 10 fl.

27. Antonia Schiebl in Sechshaus bittet um eine Unterstützung aus Gemeindemitteln.

Zehn Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 833

28. Ignaz Withalm in Zwettl bittet um eine Unterstützung oder Gnadengabe.-

Abgewiesen.

29. Karl Ebereutter bittet um einen Miethzinsnachlaß oder Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget zu Handen des H. Kämmerers *[?]*.

30. Cäzilia Hackl, 49 Jahre alt, bittet um eine Unterstützung. Dieselbe ist Mutter zweier Kinder, wovon einer Maurerlehrling u. der 2. Knabe noch die Schule besucht.

Abgewiesen.

31. Josef Maurer, 64 Jahre alt, krippelhaft, kann nicht mehr arbeiten, bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen[436].

Seite 834

32. Kaspar Dallamaßl, 67 Jahre alt, krank, bittet um eine Unterstützung.

Von 25 x. auf 30 x. erhöht, von dem Tage an, als dessen Sohn die Haarstube verlassen u. nicht mehr bewohnen wird.

33. Juliana Weißenböck bittet um eine Unterstützung.

Auf Geduld.

[436] *Folgen darunter zwei gestrichene Einträge:* Senk Franziska, über 70 Jahre alt, Wittwe, bittet um eine Unterstützung. Josef Schneider mit stupirter Hand bittet um eine Unterstützung.

34. Franz Graf von Zwettl im Soblgassel wohnhaft bittet um eine Unterstützung.

Ist gestorben.

35. Simon Gretzl bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

36. Susanna Haider bittet um einen Miethzinsbeitrag. Dieselbe wohnt in der Steinwand. –

Abgewiesen.

37. Maria Almeder, Inwohnerin zu Ledererzeil (bei Langthallen) bittet um einen Miethzinsbeitrag. –

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 835

38. Ludwig Gröll bittet in das Sichenhaus untergebracht zu werden. –

Abgewiesen.

39. Johann Floh zu Koppenzeil wohnhaft bittet um einen Miethzinsbeitrag, weil derselbe krank u. erwerbsunfähig ist.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

40. Maria Dallamasl bittet für die Betreuung u. Wäschereinigen des Joh[ann] Zauner um eine Gabe von wöchentlich 35 x. –

Dem Johann Zauner wird eine Wochengabe zu 40 x. bewilliget.

41. Dominik Weidenauer Taglöhner zu Klein Motten 45 J[ahre] alt, zuständig nach Zwettl, bittet krankheitshalber um eine Unterstützung. –

Abgewiesen.

42. Katharina Gretzl, 61 Jahre alte Gattin des Taglöhners Simon Gretzl, welcher bereits 5 ½ Jahre im Bette lieget, bittet um eine Unterstützung. Dieselben besassen das Haus N. 25 in Syrnau, welches sie ihrem Sohne gegeben haben. –

Abgewiesen.

Seite 836

43. Katharina Diesenreither, Syrnau N. 33, bittet um eine Unterstützung. –

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

44. Genovefa Kormesser bittet wegen Arbeitsunfähigkeit um eine Unterstützung. –

Drei Gulden Unterstützung bewilliget[437].

45. Juliana Gruber, 70 Jahre alt, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von tägl[ich] 12 x. auf 15 x. –

Von 12 auf 15 x. aufgebessert.

46. Agnes Mayer, Steinmetzwitwe allhier, bittet um Aufnahme in das hiesige Armenhaus. –

Wird in die Haarstube aufgenommen.

Fertigung *[Eigenhändige Unterschriften]*:

M[artin] Owesny

F[ranz] Forstreiter

Jos[ef] Schmid

Nicodem Schüsterl

Anton Weinpolter

[437] *Folgt darunter Eintrag gestrichen:* Heinrich und Anna Kirchweger bittet um Ertheilung der Spitalgabe.

Joh[ann] Pfeifer

Zenker […]

Joh[ann] Wisgril

[Anton] Görg

Ig[naz] Dum

Jos[ef] Putz

Caj[etan] Kaar

Kastner, *[…]*

Seite 837

Herr August Zenker Gemeindeausschuß *[Unterschrift]*[438]

Seite 838

[leer]

Seite 839

Currende

Die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde-Repraesentanz werden hiemit eingeladen

am 16. Juni 1877 um 10 Uhr V[or]m[ittag]

in der hiesigen Gemeindekanzlei zu einer kurzen

Ausschuss-Sitzung

er erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl am 15. Juni 1877.

Der Bürgermeister

M[artin] Owesny

[438] *Setzt S. 822 fort.*

Berathungsgegenstände

1. Betreff der Ratification der Lizitations-Protokolle puncto Wassermauerbau.

2. Beschällstation.

Seite 840

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	II. detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III. detto	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV. detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Cajet[an] Kaar	–„–	Caj[etan] Kaar verhindert
–„– Joh[ann] Georg Klinger	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Ludwig Müllner	–„–	*[Unterschrift]* [439]

Seite 841

Protocoll

Aufgenommen in der Gemeindekanzlei der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

am 16. Juni 1877

in der Plenarversammlung der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

[439] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 847.*

Gegenwärtige

1. der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2. –„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3. –„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4. –„– –„–	–„–	Josef Schmid
5. –„– –„–	–„–	Nicodem Schüsterl
6. –„– –„–	Gemeindeausschuß	Dr. Kundrath
7. –„– –„–	–„–	Ant[on] Weinpolter
8. –„– –„–	–„–	Ant[on] Görg
9. –„– –„–	–„–	Joh[ann] Pfeiffer
10. –„– –„–	–„–	Ignaz Dum
11. –„– –„–	–„–	Franz Dallier
12. –„– –„–	–„–	Josef Putz
13. –„– –„–	–„–	Johann Wisgril
14. –„– –„–	–„–	
15. –„– –„–	–„–	
16. –„– –„–	–„–	
17. –„– –„–	–„–	
18. –„– –„–	–„–	

Seite 842

Nachdem die Repraesentanz-Mitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Herrn Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen:

1. In Gemäß seit des Repraesentanzbeschlußes vom 18. v[origen] M[onats] wurde am 26. Mai d[ieses] J[ahres] eine Lizitation bezüglich der Eindeckung des Rathausdachsaumes veranlaßt,

wobei H. Johann Steuerer, Spengler hier, mit dem Mindestboth v[on] 8 fl. per (Quadrat)Klafter vorbehaltlich der Ausschuß-Genehmigung Ersteher blieb. Da wegen Dringlichkeit dieser Angelegenheit mit den Arbeiten begonnen werden mußte, so wolle die löbl[iche] Repraesentanz diese Liz[itations]akte nächstmöglich genehmigen.

Genehmiget.

Seite 843

2. Ingleichen wurde in Folge Ausschußbeschlußes vom 18. v[origen] M[onats] die Lizitation der Wassermauerarbeiten am rechten Zwettlufer bei der Perzlbrücke am 10 d[ieses] M[onats] vorgenommen, wobei Sylvester Leutgeb mit den Betrage von 13 fl. 50 x. pro Curr[ent]-Klafter Mindestforderer u. Übernehmer blieb.-

Das Steinfuhrwerk zu diesen Wasser-Mauerbaue erstand u. pro 30 Klafter aus dem Rihnsterl Steinbruche H. Anton Weinpolter mit 3 fl. 50 x. pro 1 C[urrent]-Klafter u. 20 C[urrent]-Klafter aus dem Bruche hinter dem Hammer H. Ludwig Feßl mit 2 fl. 80 x. pro 1 C[urrent]-Klafter.

Es wird sohin vom Gemeindevorstand der Antrag gestellt, beide Lizitationsakten die Ratification ertheilen zu wollen.

Genehmiget.

Seite 844

3. Nachdem die 3-jährige Periode bezüglich der hiesigen Beschallstation im heurigen Jahre abläuft, so entsteht die Frage, ob die Stadt Zwettl noch für weitere 3 Jahre die erforderlichen Beschälllokalitäten nebst Sprunglokal zu Probstei Zwettl dem k. k. Militär Aerar auf Kammeramtskosten beizustellen geneigt ist.

Der unlängst hier anwesend H. Beschalloffizier erklärt, daß im Falle, als die Stadt Zwettl diesen Vertrag auf weitere 3 Jahre abzuschliessen geneigt wäre, auch das Streustroh nach dem Marktpreise vergütet werden würde; und nachdem sich auch der H. Probsteiverwalter zu einer Miethzinsermässigung bereit erklärt hat, so wolle beschlossen werden, ob und unter …

Seite 845

… welchen Modalitäten die diesbezügliche Vertragserrichtung veranlaßt werden soll.

Der Vertrag ist jedenfalls auf weitere 3 Jahre zu erneuern u. wird die Durchführung dem H. Bürgermeister überlassen.

4. H. Josef Zellhofer, 31 J[ahre] alter Bürgerssohn u. Hausbesitzer N[440]. in Stadt Zwettl, bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Gegen Taxerlag das Bürgerrecht ertheilt.

[Eigenhändige Unterschriften:]

M[artin] Owesny

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

Jos[ef] Schmid

Nicod[em] Schüsterl

Jos[ef] Putz

Joh[ann] Wisgril

Joh[ann] Pfeifer

Ig[naz] Dum

[Anton] Görg

Dr. Kundrath

Franz Dallinger

Anton Weinpolter

Seite 846

[leer]

Seite 847

Herr[441] Johann Pfeifer Gemeindeausschuß *[Unterschrift]*

[440] *Folgt eine Leerstelle, ca. 2 Buchstaben breit.*

–„– Josef Putz	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	–„–	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	–„–	*[Unterschrift]*

Seite 848

[leer]

Seite 849

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen, am 29. August 1877 um 1 Uhr N[ach]m[ittags] in dem hiesigen Schiessstattsaale zu einer

<u>Ausschuss-Sitzung</u>

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 22. August 1877.

Der Bürgermeister

M[artin] Owesny.

Gegenstände der Berathung u. Beschlußfaßung[442] sind:

1. Das Resultat über die Rechnungsprüfungen.

2. Brückenbau über den Zwettlfluß.

3. Verschiedene Bittgesuche.

---

[441] *Setzt die Namensliste von S. 840 fort.*

[442] *Folgt gestrichen:* ist.

Seite 850

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreither	II. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV. Gemeinderath	*[Unterschrift]*[443]
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*[444]
–„– Ignaz Dum	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Cajetan Kaar	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Johann Georg Klinger	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ludwig Müllner	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]* [445]

Seite 851

Protocoll

Aufgenommen in dem[446] Schießstattgebäude Stadt Zwettl am 29. August 1877

in der Plenarversammlung

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

[443] *An dieser Stelle hat irrtümlich Franz Dallier unterschrieben, Nikodem Schüsterl hat seine Unterschrift darüber eingefügt.*

[444] *Die Unterschrift Nikodem Schüsterls findet sich in der Zeile darüber, vgl. die vorige Anmerkung.*

[445] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 865.*

[446] *Folgt gestrichen:* städt.

1. der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2. –„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3. –„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4. –„– –„–	–„–	Josef Schmid
5. –„– –„–	–„–	Nicodem Schüsterl
6. –„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7. –„– –„–	–„–	Myslik Thomas
8. –„– –„–	–„–	Joh[ann] Pfeiffer
9. –„– –„–	–„–	Dallier Franz
10. –„– –„–	–„–	Dum Ignaz
11. –„– –„–	–„–	Weinpolter Ant[on]
12. –„– –„–	–„–	Putz Josef
13. –„– –„–	–„–	Dr. Kundrath
14. –„– –„–	–„–	Ant[on] Görg
15. –„– –„–	–„–	Cajet[an] Caar
16. –„– –„–	–„–	
17. –„– –„–	–„–	
18. –„– –„–	–„–	

Seite 852

Nachdem die Gemeinde-Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten:

1. In Folge Sitzungsbeschlußes vom 18. Mai 1877 wurde die Prüfung der Rechnungen pro 1876 von den hiezu bestimmten Comite vorgenommen.

Die Rechnungen wurden ziffermässig richtig befunden in folgenden Ansätzen

a. Kammeramts-Rechnung

Empfängen	20.202 fl. 45 x.
Ausgaben	18.943 93 x.
Somit Cassarest	1.258 fl. 52 x.

Eine übersichtliche Zusamenstellung des Revisionsberichtes liegt bei.

Seite 853

b[447]. Bürgerspitals-Rechnung

Empfänge	5.174 fl. 18
Ausgaben	4.771 13
Verbleibt Cassarest Ende Dezember 1876	403 5 x.

c. Spitalkirchenrechnung

Empfänge	88 fl. 14 x.
Ausgaben	74 fl. 90 x.
	13 24 x.

d. Gemeinde Armen Cassa

Empfänge	1.754 fl. 25 ½ x.
Ausgaben	1626 fl. 78
Cassarest mit Ende 1876	127 fl. 47 ½ x.

e. Gesellen- u. Knechte-Institut

Empfänge pro	1.288 fl.
Ausgaben	1.048 91 x.

[447] *Auf der rechten Halbbruchseite, um 270 Grad gedreht und ca. auf der Höhe der Punkte d und e steht:* Genehmiget.

239 fl. 9 x.

f. Öffentl[iches] allgem[eines] Krankenhaus

Empfänge	654 fl. 19 x.
Ausgaben	576 fl. 12
	-78 fl. 7

Seite 854

2. Nachdem die sogenannte Perzlbrücke über den Zwettfluß *[!]* sich in einen sehr schadhaften Zustande befindet, so dass der Neubau derselben dringend nothwendig erscheint, so hat der H. Bürgermeister nach vorhergegangenen commissionellen Local-Augenschein einen Plan zur Neuherstellung dieser Brücke anfertigen lassen, welcher Plan hiemit zur weiteren Beschlußfassung vorgelegt wird.

Die Brücke ist ganz einfach mit den wenigsten Kosten herzustellen u. wird der vorgelegte Plan nicht acceptiert.

3. Am 1. Juli 1877 wurden 11 Abtheilungen Bürgerspitalgrundstück am Galgenbergfelde auf 6 nach einander folgende Jahre verpachtet; hiebei wurde ein Erlös von jährlichen 301 fl. 35 x. erzielt; im Vergleiche zu der abgelaufenen Pachtperiode um 12 fl. 50 x. pro Jahr weniger; demungeachtet beantrag *[!]* der Gemeindevorstand die Ratification dieses Lizit[ations]-Aktes; …

Seite 855

… wird nur noch bemerkt, daß H. Franz Rempelsberger für das bürgerspitalische Grundstück nächst der Neumühle einen Pachtbetrag von jährlich 70 fl. und dagegen[448] H. Sebastian Miedler zu Syrnau für dieses Grundstück nur 60 fl. jährliche Pacht gebothen hat; weßhalb bestimmt werden wolle, welche von den beiden Lizitatanten als Pächter dieses Bürgerspitalsgrundes angenommen wird.

Das gleiche Verhältnis ist bei dem Aker des H. Creszens Veit, welcher 36 fl. Jahrpacht biethet, dagegen H. Johan Pühler nur 32 fl. bar.

[448] dagegen *über den Seitenspiegel hinaus geschrieben.*

Wird die Pachtung des H. Sebast[ian] Miedler u. Johann Pichler genehmiget.

4. Nach den Satzungen der Zwettler Freiw[illigen] Feuerwehr 7 § hat die General-Versamlung alljährlich im Monate Mai stattzufinden.

Nachdem nun der Feuerwehr-Comandant H. Josef Rein diese Hauptversamlung im laufenden Jahre noch immer nicht abgehalten hat, so sah sich der Herr Bürgermeister …

Seite 856

… veranlaßt den H. Feuerwehr-Comandanten schriftlich aufzufordern, die dießjährige General-Versammlung binnen 14 Tagen veranlassen zu wollen. –

Doch auch dieser Aufforderung ist H. Jos[ef] Rein nicht nachgekommen; und hat[449] er dadurch nicht nur[450] den gemeindebehördlichen Auftrag nicht beachtet, sondern auch die Statuten der Feuerwehr überschritten. –

Der Gemeindevorstand beantragt daher, die verehrliche Repraesentanz wolle beschließen, daß die dießjährige General-Versammlung der hies[igen] Feuerwehr sowie die Rechnungsvorlage pro 1876 an einem bestimmten Tage begehrt werden, wobei nach § 11 der Satzungen dem Gemeinde-Ausschuße das Recht zusteht, sich hiebei von 3 Mitgliedern vertreten zu lassen. –

Wird beschlossen, daß H[errn] Rein innerhalb des nächsten Sonntages 14 Tage Generalversammlung einberufen soll u. Rechnung legen.

Als Repraesentanz-Mitglieder hiezu werden bestimmt:

1. H. Bürgermeister

2. „ August Zenker

3. „ Dr. Eug[en] Kundrath

Seite 857

5. Am 7. Juli 1877 wurde im Wege einer minuendo-Lizitation die Lieferung des Petroleumbedarfes für die Stadtgemeinde Zwettl in der Zeit vom 1. Juli 1877 biß Ende Juni 1878 vergeben, hiebei blieb H. Ludwig Müllner mit dem Anbothe von 24 fl. 45 x. pro 100

[449] *Am linken Seitenrand nachgetragen.*

[450] *Folgt gestrichen:* den.

Kl[after] Mindesfordernder und Ersteher, wovon die löbliche Gemeinde-Repraesentanz genehmigende Kenntnis nehmen wolle. –

Genehmiget.

6. Ingleichen wurde am 7. August 1877 die Lieferung von 200 Truhen Schotter zum Anschütten bei der Perzlbrücke verlizitiert. –

H. Paul Eberl blieb hiebei Mindestbiethender mit 30 x pro Truhe; daher beantragt der Gemeinde-Vorstand die Genehmigung dieser Lizitation.

Genehmiget.

7. H. Leopold Hable, Advokaturs-Kanzlist in Zwettl wohnhaft, bittet um Ertheilung der …

Seite 858

… Zuständigkeit und des Heimathrechtes in der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl. –

Wird nicht bewilliget.

8. Josefa Sinel, pens[ionierte] Gemeindedienerswittwe, wohnhafth in der Syrnau Zwettl N. 56, bittet um eine kleine Zulage zu ihrer Pension.

Abgewiesen.

9. H. Johann Wisgril verkauft u. die Stadtgemeinde kauft vorbehaltlich der Repraesentanz-Genehmigung eine Wiese im Oberhofer Stadtgraben sammt Zugehör um den Preis pro 400 fl. –

Zugleich erklärt H. Wisgril sich als Pächter obiger Wiese, im Falle der Kauf zustande kommt, auf 16[451] Jahre um den jährlichen Preis pro 16 fl. –

Wird der Kauf genehmiget unter Vorbehalt eines sechsjährigen Pachtes ohne Keller mit 16 fl. u. vorbehaltlich des Einganges in den Keller u. zwar für das Bürgerspital.

Seite 859

[451] *Verbessert aus* 10.

10. Juliana Weissenböck, Bürgerswittwe allhier, bittet um eine Bürgerspitalgabe aus den in ihrem deßfälligen Gesuche angeführten Gründe *[!]*.

Abgewiesen.

11. Anton Hammer, Strumpfwirker hier, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe. –

5. fl. Unterstützung aus dem Bürgerspitalfonde.

12. Mathias Wondrasch bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von 12 x. auf täglich 15 x. –

Abgewiesen.

13. Wittwe[452] Dichler zu Syrnau bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe. –

Drei Gulden aus dem Bürgerspitalfonde bewilliget.

14. Rudolf David, 52 Jahre alt, Müller von Profession, nach Zwettl zuständig, Bürgerssohn …

Seite 860

… bittet um Aufnahme in das Bürgerspital, da er keine Arbeit erhält, weil er nicht mehr tauglich und auch sehr schwerhörig ist. –

Abgewiesen.

15. Theresia Stark, Inwohnerin in Linz, bittet um gnädige Verleihung einer Armengabe mit Berufung auf die in ihren diesbezüglichen Gesuche angeführten Gründen. –

Abgewiesen.

16. Maria Schröfl in Rudmanns bittet um eine mild Gabe. –

Geduld.

[452] *Folgt kleiner Leerraum, ca. 5 Zeichen breit.*

17. Michael und Juliane Seidl, Inwohner in Zwettl Neumarkt No. 68, bitten um geneigte Bewilligung eines Zinsbeitrages, eventuell um Aufnahme in das Siechenhaus. –

Abgewiesen.

18. Franziska Senk, Inwohnerin zu Syrnau, bittet um eine Zulage. –

Geduld.

Seite 861

19. Frau Eipeldauer von Zwettl bittet um eine Unterstützung. –

Drei Gulden aus dem Bürgerspitalsfonde bewilliget.

20. Johanna Steinbauer N. 73 bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

21. Kaspar Riedl bittet um eine Unterstützung. –

Abgewiesen.

22. Johann Floh, 72 Jahre alt, bei der Haidregel wohnhaft, verehelicht, Vater, 3 Kinder, wovon 2 die Schule besuchen u. eines 1 ½ J[ahr] alt ist, bittet um eine Unterstützung. –

Drei Gulden aus dem Armenfonde bewilliget.

23. Anna Einsiedler bittet um einen Zinsbeitrag.

Geduld.

24. Josef Peschek, Schneider hier, bittet um einen Miethzinsbeitrag, da er erwerbsunfähig ist. –

Fünf Gulden bewilliget aus dem Spitalfonde[453].

Seite 862

25. Johanna Bergmann in Krems bittet um Betheilung mit einer Unterstützung. –

Fünf Gulden aus dem Armenfonde bewilliget.

26. Gerstinger[454] in Gschwendt, zeständig *[!]* nach Zwettl, bittet ich *[!]* um eine Unterstützung. –

Abgewiesen.

27. Winauer[455] hier, bittet um eine Remuneration für das Reinigen u. Heitzung[456] der Musikschul Localität. –

12 fl. pro 1877 aus dem Kammeramt bewilliget.

Kaspar Riedl, 70 Jahre alt, seit 15 Jahren epileptisch, verheirathet, vermögenslos, bittet durch seine Ehegattin um eine Spitalabgabe. –

9 x. Bürgerspitalabgabe bewilliget[457].

Julie Gruber hier bittet bis 15. October d[ieses] J[ahres] um Aufnahme in das Bürgerspital, da sie nicht mehr im Stande ist, die Krankenwärterstelle …

Aufgenommen.

Seite 863

---

[453] Spital- *über gestrichenem* Armen-.

[454] *Davor* Winauer *mit Bleistift in einen kleineren Leerraum geschrieben.*

[455] *Davor* Winau[er] *mit Bleistift in einen kleineren Leerraum geschrieben.*

[456] u. Heitzung *über der Zeile nachgetragen.*

[457] *Darunter mit Bleistift nachgetragen:* Zustellung zu sistieren.

… zu versehen. –

[Eigenhändige Unterschriften:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

Josef Schmid

Nicodem Schüsterl

Cajetan Kaar

August Zenker

Dr. Eugen Kundrath

Ignaz Dum

Franz Dallinger

Thomas Myslik

Johann Pfeifer

Josef Putz

Seite 864

[leer]

Seite 865

Herr[458] Josef Putz	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

[458] *Setzt die Namensliste von S. 850 fort.*

Seite 866

[leer]

Seite 867

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen,

am 21. November 1877 um 1 Uhr N[ach]m[ittags]

in dem hiesigen Schiessstatt-Saale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 16. November 1877.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände sind:

in Angelegenheiten der Feuerwehr, Fleischbankpacht, Steinbrechen, Gesuchs um Bürgerspitalabgaben u. sonstige Unterstützungen.

Seite 868

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreither	II. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*

–„–	Anton Görg	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„–	Cajetan Kaar	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„–	Johann Georg Klinger	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„–	Dr. Eugen Kundrath	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„–	Thomas Myslik	Gemeindeausschuß	Myslik abwesend
–„–	Ludwig Müllner	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*[459]

Seite 869

Protocoll

Aufgenommen in dem Schießstattgebäude Stadt Zwettl am 21. November 1877 in der Plenarversammlung

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid
5.	–„– –„–	–„–	Nikodem Schüsterl
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7.	–„– –„–	–„–	Josef Putz
8.	–„– –„–	–„–	Cajetan Kaar
9.	–„– –„–	–„–	Dr. Eugen Kundrath
10.	–„– –„–	–„–	Anton Görg
11.	–„– –„–	–„–	Franz Dallier

[459] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 885.*

12. –„– –„–	–„–	Ignaz Dum
13. –„– –„–	–„–	Johann Wisgril
14. –„– –„–	–„–	Ant[on] Görg
15. –„– –„–	–„–	
16. –„– –„–	–„–	
17. –„– –„–	–„–	
18. –„– –„–	–„–	

Seite 870

Nachdem die Gemeinde-Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten:

1. Am 16. September 1877 wurde das städt[ische] Schweinstandgefälle für die Zeit vom 1. Oktober 1877 bis 31. Dezember 1879 verpachtet. Ersteher blieb vorbehaltlich der Ratification H. Martin Schibl mit jährl[ich] 20 fl. – Nachdem ein günstiger Anboth nicht erzielt werden konnte, so wird die Genehmhaltung dieses Licitations-Aktes beantragt.

Genehmiget.

2. In der Repraesentanzsitzung vom 29. August 1877 wurde …

Seite 871

… beschlossen, dass H. Rein innerhalb der nächsten Sonntags 14 Tage General-Versammlung einberufe und Rechnung legen soll. –

Demzufolge hat auch der Feuerwehr-Commandant die General-Versamlung einberufen; allein ungeachtet dreimaliger Einladung der Feuerwehrmitglieder konnte eine Generalversammlung wegen Mangel der statutenmässigen Anzahl Mitglieder nicht abgehalten werden; weßhalb am 21. Oktober 1877 eine Versamlung von 52 Mitglieder folgenden Beschluß zu fassen sich veranlaßt sah:

> Nachdem trotz dreimaliger Einladung die statutenmässige erforderliche Anzahl Mitglieder nicht erschienen sind und sohin eine General-Versamlung unmöglich ist, so

beantragt die Versamlung, welche aus 52 Mitgliedern besteht, dass der § 15 der Statuten dahin abgeändert werden soll, dass zur General- …

Seite 872

… Versamlung nur 20 Feuerwehrmitglieder nothwendig sein sollen.

Die löbliche Stadtgemeinde wolle sonach ersucht werden, diesfalls die erforderlichen Schritte bei der hohen k. k. Statthalterei zu veranlassen. –

Das diesem Anlasse und in weiterer Erwägung des Umstandes, dass diese unsere Feuerwehrsatzung nicht nur im § 15, sondern überhaupt auch in vielen anderen Punkten den gegenwärtigen Verhältnissen nicht mehr entspricht und mangelhaft erscheint, stellt der Gemeinderath den Antrag, diese Feuerwehrsatzung[460] einer eingehenden Revision zu unterziehen u. die abgeänderten Statuten zur Genehmigung der hohen nö Statthalterei vorzulegen. – Es wolle sonach gefällig sein, diese Angelegenheit vorerst einen Comité zuzureichen, dessen Aufgabe es sein solle …

Seite 873

… die Feuerwehrsatzung in eine den Bedürfnißen entsprechenden neuen Fassung zu bringen und seiner Zeit der Repraesentanz zur Beschlußfassung vorzulegen. –

Vorerst soll die Abänderung des § 15 der alten Statuten erwirkt werden u. zwar sofort.

Zur Ausarbeitung neuer Feuerwehrstatuten werden als […] Mitglieder bestellt:

H. Nikod[em] Schüsterl

–„– August Zenker

–„– Dr. Kundrath

–„– Owesny

–„– Jos[ef] Rein

–„– Raim[un]d Rothner

[460] *Folgt gestrichen:* -en.

3. Die Nachtwächter Flach und Berger bitten um Errichtung eines Schilderhäusels entweder auf dem Zimmerplatz oder in der Gegend der Schupfen, damit sie, wenn es regnet, einen Unterstand haben. –

Abgewiesen.

4. Der städt[ische] H. Oberkämmerer stellt die Anfrage, ob es nicht angezeigt wäre, zum eventuellen Gebrauche pro 1878 im sogenannten Schüsterlsteinbruche 30 Klafter u. im Steinbruche hinter dem Hammer 20 Klafter Mauerstein zu brechen. – Worüber Beschluß gefaßt werden wolle. –

Sollen im Schüsterlbruche dreißig Klafter Stein gebrochen werden u. das Brechen ist im Licitationswege zu vergeben.

Seite 874

5. Der im Kirchhause befindliche krume Joh[ann][461] Kargl hat bisher täglich 30 x. – Nachdem derselbe aber jetzt so weit hergestellt ist, dass er herumspazieren kann – so benöthiget derselbe die volle Verpflegung nicht mehr und könnte sich den Lebensunterhalt selbst suchen, weshalb beantragt wird, dass demselben die volle Verpflegung aus städt[ischen] Armenmitteln nicht mehr verabfolgt werden soll. –

Die volle Verpflegung zu 30 x. täglich wird eingestellt u. wird demselben eine Wochengabe pro 40 x. bewilliget.

6. Nachdem seit dem Bestehen der allgemeinen Wehrpflicht das sogenannte Handgeld an die zum k. k. Militär assentirten Zwettler noch neuer wie vor und ehe, aus hiesigen Gemeindemitteln ausbezahlt wird, so glaubt der Gemeinderath …

Seite 875

… beantragen zu sollen, dass die fernere Ausbezahlung dieses Handgeldes als den gegenwärtigen Zeitverhältnissen nicht mehr anpaßend – gänzlich unterbleiben solle. –

Das Handgeld wird aufgehoben.

[461] *Über der Zeile nachgetragen.*

7. Dem katholischen Gesellenverein wurde im alten Schulhaus ein Zimmer als Vereinslocale bisher unentgeldlich überlassen. Nachdem aber dieses Loccale *[!]* in jüngster Zeit mit bedeutenden Kosten adaptirt werden mußte, so wird beantragt, für dieses Zimmer einen angemessenen Zinsbetrag zu beanspruchen, über dessen Höhe Beschluß gefaßt werden wolle.

Ist jährlich ein Miethzins zu 10 fl. zu bezahlen.

8. Die Repraesentanz wolle zur Feststellung des Präliminars pro 1878 ein Comite bestimmen.

Werden bestellt:

1. H. Josef Putz

2. Franz Forstreiter

3. –„– Franz Schwarz

4. –„– Cajet[an] Kaar

5. –„– Dr. Kundrath[462]

Pfeiffer Joh[ann]

Seite 876

9. Die beiden Fleischhauer, H. Franz Dallier u. Ignaz Einfalt, haben im Sparkassagebäude die beiden Fleischbänke in Miethe. Die Miethzeit ist mit Ende 1877 abgelaufen, bisher haben diese Herrn jährlich an Miethe 21 fl. bezahlt.

Dieselben machen sich verbindlich für die Zukunft jährlich für je eine Fleischbank den Betrag von 50 fl. als Miethe zu bezahlen, unter der Bedingung, dass ihnen diese Fleischbänke auf 12 Jahre d[as] i[st] bis Ende 1889 vermiethet werden. Sämtliche Reperaturen an Thüren, Fenstern u. Böden erklären die Miether aus eigenem zu bestreiten u. am Schluße der Miethzeit das Miethobjekt in vollkommen gutem Zustande wieder zurückzustellen.

[Eigenhändige Unterschrift:]

Franz Dallier

Ignaz Einfalt

[462] *Name unterwellt, wohl gestrichen [?].*

Das Anboth von 50 fl. jährlichen Miethzins für je eine Fleischbank wird angenommen; die Miethzeit wird auf 12 Jahre bestimmt u. zwar für die ersten sechs Jahre unkündbar u. für die zweiten sechs Jahre gegen wechselseitiger halbjähriger Kündigung.

Seite 877

10. Cäzilia Hackl von Zwettl bittet um eine Unterstützung aus Gemeindemitteln.

Abgewiesen.

11. Heinrich und Anna Kirchweger hier bittet um Ertheilung der täglichen Bürgerspitalabgabe aus den in ihren diesfälligen Gesuche angeführten Gründen.

Abgewiesen.

12. Maria Janetschek, diezeit in Gmünd, bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

13. Klara Zauner, Bürgerswittwe allhier, bittet um Ertheilung der täglichen Spitalgabe.

Abgewiesen.

14. Mathias Anderl, Wittwe zu Syrnau, Zwettl, bittet gleichfalls um Betheilung mit der täglichen Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

Seite 878

15. Josef Engelmaier, Bürger in Zwettl, 68 Jahre alt, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe, weil er sich als Strumpfwirker nicht mehr erhalten kann, da er schon alt ist[463] u. eine kranke Hand habe. –

Abgewiesen.

[463] ist *über der Zeile nachgetragen.*

16. Anna Gotsch, 68 Jahre alt, Spitalpfründnerin hier, bittet um Erhöhung der Bürgerspitalgabe von 12 auf täglich 15 x.

Von 12 x auf 15 x erhöht – wegen Betreuug *[!]* der kranken Mitpfründner.

17. Maria Strauß, 57 Jahre alt, Bürgersgattin zu Ledererzeil N. 19 wohnhaft, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe. –

Abgewiesen.

18. Wittwe Tichler zu Syrnau bittet um eine Spitalgabe. –

Abgewiesen.

19. Eigeldauer[464] Maria bittet um eine Spitalgabe. –

Neun[465] Kreuzer Bürgerspitalgabe bewilliget.

Seite 879

20. Theresia Stöger, Instrumentenmachersgattin hier, bittet um eine Spitalsgabe.–

Abgewiesen.

21. Josefa Ebereutter hat 9 x. Bürgerspitalgabe u. bittet um Erhöhung, weil 1 Kind ganz krank ist.

Von 9 x auf 12 x erhöht.

22. Wittwe Franziska Senk zu Syrnau, Zwettl No. 9, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 9 x. auf tägliche 12 x.

Abgewiesen.

---

[464] Ei- *verbessert aus anderen Buchstaben.*

[465] *Davor gestrichen:* Abgewiesen.

23. Antonia Breiteneder, 64 Jahre alt, war immer im Dienst, kann aber denselben jetzt nicht mehr vorstehen, und bittet demnach um eine Unterkunft. Dieselbe ist nach Stadt Zwettl zuständig, hies[ige] Bürgerstochter u. gegenwärtig bei der Schwester Moser im Bürgerspital.

Wird in das Bürgerspital aufgenommen.

24. Katharina Zuba, 69 Jahre alt, Bürgerwittwe, bittet um eine Bürgerspitalgabe. –

2 fl. Unterstützung bewilliget.

Seite 880

25. Simon Gretzl bittet um eine Gabe. –

2 fl. Unterstützung bewilliget.

26. Der Stubenvater im hiesigen Bürgerspitale Josef Hackl bittet um eine Remunertion *[!]*.

Drei Gulden aus dem Bürgerspitalsfond bewilliget.

27. Maria Dallamaßl bittet um eine Armengabe, weil sie als Wittwe u. Mutter dreier Kinder sich zu erhalten ausser stande sei. –

Abgewiesen.

28. Maria Gerstinger in Gschwendt bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

29. Anna Fidler bittet um einen Miethzinsbeitrag. –

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

30. Leopold Gramonn bittet um eine Unterstützung. –

Abgewiesen.

31. Johann Floh, 72 Jahre alt, verheirathet, Vater 3er Kinder im Alter von 2, 7 u. 12 Jahre, bittet um einen Zinsbeitrag.

2 fl. Unterstützung aus dem Bürgerspitalsfond bewilliget.

Seite 881

32. Josefa Huber, 63 Jahr alt, ist immer krank, kann sich nichts verdienen u. bittet deshalb um eine Gabe. –

33. Peter Huber, 65 Jahre alt, bittet gleichfalls wegen Krankheit um eine Gabe. –

Beiden[466] zusammen drei Gulden Unterstützung bewilliget.

34. Susanna Haider bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Abgewiesen.

35. Rosalia Edinger bittet um Ertheilung einer Gabe für ihren Sohn Johann, welcher taubstumm ist. –

Abgewiesen.

36. Josef Maurer bittet um einen Miethsbeitrag. –

Abgewiesen.

38. Josefa Fesel, Gattin des gewes[enen] Fleischselchers in Zwettl, bittet um eine Unterstützung zu einem Brennholz. –

Abgewiesen.

Seite 882

[466] *Bezieht sich durch eine geschwungene Klammer auf beide Anträge (32 und 33).*

39. Jakob Zimmer, 60 Jahre alt, d[er]z[eit] in Syrafeld als Schuster im Aufenthalte, bittet um einen Zinsbeitrag. -

Abgewiesen.

40. Josefa Keller von Zwettl, 58 Jahre alt, bittet um einen Unterstand, weil sie sich selbst nicht nicht *[!]* mehr erhalten kann. (Wohnt Koppenzeil bei der Prun).

Abgewiesen.

41. Michael Seidl von Zwettl bittet um eine Wochengabe. –

Abgewiesen.

42. Magdalena Fesel, Wittwe nach den verstorb[enen] Nachtwächter Fesel, derzeit in Wien, bittet um Aufnahme in das hies[ige] Armenhaus. –

Wegen Platzmangel dermalen abgewiesen.

Fertigung *[Eigenhändige Unterschrift]*:

Martin Owesny

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

Josef Schmid

Nicodem Schüsterl

August Zenker

Josef Putz

Cajetan Kaar

Anton Görg

Seite 883

Josef Wisgril

Franz Dallier

Seite 884

[leer]

Seite 885

Herr[467] Johann Pfeifer	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 886

[leer]

Seite 887

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen,

am 28. Dezember 1877 um 1 Uhr Nachmittags

im Gemeinde- u. Sparkassahaus-Saale [zu einer[468]]

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 21. Dezember 1877.

Der Bürgermeister

[467] *Setzt die Namensliste von S. 868 fort.*

[468] *Sinngemäß zu ergänzen.*

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Gegenstände der Berathung und Beschusss *[!]*-Fassung:

1. Festsetzung des Präliminares pro 1878

2. Verschiedene Bittgesuche um Unterstützung.

Seite 888

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	II. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	Gemeindeausschuß	*[leer]*
–„– Anton Görg	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Cajetan Kaar	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Johann Georg Klinger	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	Gemeindeausschuß	*[leer]*
–„– Ludwig Müllner	Gemeindeausschuß	*[leer]*
–„– Johann Pfeifer	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*[469]

Seite 889

Protocoll

[469] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 897.*

Aufgenommen im Gemeinde- u. Sparkassahaus der Stadt Zwettl am 28. Dezember 1877 in der Plenarversammlung

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid
5.	–„– –„–	–„–	Nicodem Schüsterl
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7.	–„– –„–	–„–	Josef Putz
8.	–„– –„–	–„–	Dr. Eugen Kundrath
9.	–„– –„–	–„–	Ant[on] Görg
10.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Pfeifer
11.	–„– –„–	–„–	Ant[on] Weinpolter
12.	–„– –„–	–„–	Kajet[an] Kaar
13.	–„– –„–	–„–	
14.	–„– –„–	–„–	
15.	–„– –„–	–„–	
16.	–„– –„–	–„–	
17.	–„– –„–	–„–	
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 890

Nachdem die Gemeinde-Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung u. Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten:

1. In Folge Repraesentanzbeschluße vom 21. v[origen] M[onats] hat das zur Verfestigung des Präliminares pro 1878 bestellte Comité vorberathen, welche sohin der löbl[ichen] Repraesentanz zur Einsicht und Beschlußfassung hiemit vorgelegt wird.

Das Praeliminare in den Empfängen mit 9.715 [fl.] 24 [x.], in den Ausgaben mit 9.665 [fl.] 26 [x.] wird genehmiget.

2. Am 2. Dezember 1877 wurde das Steinbrechen v. 30 K[urrent]-Klafter Mauersteine in einer minuendo Lizitation hintan gegeben, wobei Anton Lindtner …

Seite 891

… mit dem mindesten Anboth von 2 fl. 30 x. je K[urrent]-Klafter Ersteher blieb. Diesem Lizitationsprotokolle wolle sonach die Ratification ertheilt werden. -

Genehmiget.

3. Am 16. Dezember 1877 wurde die Verpachtung des städtischen Holz- und Tagfuhrwerks pro 1878 licitando vorgenommen; hiebei blieb Ersteher bezüglich des Holzfuhrwerkes Franz Winauer mit dem Anboth von 1 fl. 20 x. je Klafter oder 3 Kub[ik]-Raummeter, das Holzfuhrwerk zum Ziegelofen erstand H. Ludwig Bugl mit Ein Gulden 55 x. je Klafter oder 3 Kub[ik]-Raummeter, bezüglich des Tagfuhrwerkes blieb H. Fidelius Schaden mit dem Anboth von 3 fl. 40 x. inklus[ive] Ensbaumführen *[?]* Ersteher. –

Es wird demnach beantragt, daß diesem Lizitations-Akte die Ratification ertheilen zu wollen. –

Genehmiget.

Seite 892

4. Johanna Stiefler, Fuhrmannswittwe allhier, bittet inständigst um Verleihung einer Bürgerspitalgabe aus den in ihrem dießbezügl[ichen] Gesuche angeführten Gründen. –

Ist keine Gabe frei.

5. Johanna Steinbauer, Taglöhnerswittwe hier, bittet für ihre Tochter um Verleihung einer Bürgerspitalgabe. –

Wird dermalen abgewiesen.

6. Anton Salzer, 69 Jahre alt, bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital, obwohl er ein Ausnahmszimmer im Hause des Groß-Bleichgraben N. 61 besitzt. Er wäre geneigt, dem Bürgerspital den Betrag zu 10 fl. 50 als Entschädigung von seinen Hausbesitzer zukommen zu lassen. –

Abgelehnt.

Seite 893

7. Maria Kitzler, Müllersgattin hier, bittet um Verleihung einer Wochenarmengabe.-

2 fl. Unterstützung bewilliget.

8. Johann Georg Kohl, Pfründner hier, bittet um Erhöhung seiner Wochengabe. –

Abgewiesen.

9. Heinrich Huber hier bittet um Verleihung einer Wochengabe. –

25 x. Wochengabe bewilliget.

10. Wittwe Maria Dallamaßl, Haarstubenpfründnerin hier, bittet um eine Unterstützung. –

Abgewiesen.

11. Wittwe Schröfl in Rudmanns bittet um eine Unterstützung. –

2 fl. Unterstützung bewilliget.

Seite 894

12. Juliana Blauensteiner, 67 Jahre alt, zu Syrnau, Zwettl N. 23, bittet um eine Armengabe. –

2 fl. Unterstützung bewilliget.

13. Maria Gerstinger, 68 Jahre alt, ist immer krank und kann sich nichts mehr verdienen, bittet inständigst um eine Unterstützung.

2 fl. Unterstützung bewilliget.

14. Cäzilia Hackl, 50 Jahre alt, zu Ledererzeil, Zwettl N. 20, Wittwe, bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Abgewiesen.

15. H. Edinger im Bleichgraben bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

16. Josef Maurer, Schindelmacher zu Syrnau, Zwettl N. 40, bittet um einen Miethzinsbeitrag von 10 fl. sowie um Aufnahme in das hies[ige] Bürgerspital oder in einem Armenhaus. –

Abgewiesen.

Seite 895

17. Rosa Mosischek, Spitalpfründnerin, bittet um die ganze Bürgerspitalgabe, weil sie mit ihrer Bürgerspitalgabe von tägl[ich] 9 x. nicht bestehen kann, weil sie immer krank sei.

3 fl. Unterstützung aus dem Bürgerspitale bewilliget.

18. Josef Dekert, Laternenaufzünder hier, bittet um Bewilligung des Holzgeldes für 2 Klafter weiches Brennholz mit dem Bemerken, dass er eine Klafter als Entlohnung für das Aufzünden der Laternen nebst seiner sonstigen Zahlung, die 2te Klafter aber als Aufbesserung bisher erhalten hat.

Die zweite Klafter Holz resp[ektive] das Relutum hiefür pro 1878 wird bewilliget – ist jedoch erst am 1. März 1878 auszubezahlen.

[Eigenhändige Unterschriften:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

Josef Schmid

Franz Forstreiter

Nikodem Schüsterl

Cajetan Kaar

Anton Weinpolter

Johann Pfeifer

August Zenker

Anton Görg

Dr. Eugen Kundrath

Josef Putz

Seite 896

N. 965

p. 28/12 1877

Seite 897

Herr[470] Anton Weinpolter	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum[471] *[Unterschrift]*		
Thomas Myslik[472] *[Unterschrift]*		

[470] *Setzt die Namensliste von S. 888 fort.*

[471] *Lediglich die Unterschrift hier, darüber zwei Zeilen frei.*

[472] *Darüber vier Zeilen frei.*

Ludwig Müllner *[Unterschrift]*

Seite 898

[leer]

Seite 899

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen, am

26. Februar 1878 um 1 Uhr Nachmittags

in dem hiesigen Gemeinde- und Sparkassahaus-Saale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen. -

Stadtgemeinde Zwettl

am 19. Febr[uar] 1878.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände:

1. Ernennung des städt[ischen] Polizeidieners

2. Mittheilung bezügl[ich] der Wahl eines Landtagsabgeordneten

3. Verschiedene Bittgesuche

Seite 900

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	II. detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III. detto	*[Unterschrift]*

–„– Nikodem Schüsterl	IV. detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Cajetan Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Georg Klinger	detto	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]*
–„– Ludwig Müllner	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift]*[473]

Seite 901

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassahause zu Stadt Zwettl am 26. Februar 1878 in der Plenarversammlung

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3.	–„– –„–	–„–	Nikodem Schüsterl
4.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
5.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid

[473] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 917.*

6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7.	–„– –„–	–„–	Cajetan Kaar
8.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Pfeiffer
9.	–„– –„–	–„–	Ant[on] Görg
10.	–„– –„–	–„–	Ignaz Dum
11.	–„– –„–	–„–	Ant[on] Weinpolter
12.	–„– –„–	–„–	Thom[as] Myslik
13.	–„– –„–	–„–	Dr. Eugen Kundrath
14.	–„– –„–	–„–	
15.	–„– –„–	–„–	
16.	–„– –„–	–„–	
17.	–„– –„–	–„–	
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 902

Nachdem die Gemeinde-Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten. –

1. Nachdem der Steinbrecher Anton Lindtner die Lieferung der Lizitando übernommenen 30 K[urrent] Klafter Stein wegen Erkrankung nicht leisten kann, so würde ohne weiters eine neuerliche Lizitation zur Beistellung von 30 K[urrent]-Klafter Mauerstein auf den 17. Febr[uar] 1878 anberaumt – wobei Bernhard Leitner, welcher 20 Klafter Stein am Schüsterlbruch zu brechen hat, mit dem Anbothe von 4 fl. 90 x je Klafter, u. Johann Fischer – welchem das Brechen von 10 Klafter hinter dem Hammer obliegt – mit 4 fl. 30 x je Klafter Ersteher blieben. – Es wird daher die Ratification dieser Lizit[ation] beantragt.

Genehmiget.

Seite 903

2. Am 21. Februar 1878 wurde das städt[ische] Haar- und Granwaggefälle auf weitere 2 Jahre lizitando verpachtet. Ersteher blieb H. Emanuel Studeny mit dem Meistbothe von jährlich 58 fl., worüber gleichfalls Beschluß gefaßt werden wolle. –

Herr Emanuel Studeni erlegt an baren 30 fl. als Caution u. bittet diesen Betrag als I. halbjährige Abschlagszahlung annehmen zu wollen. –

Genehmiget gegen dem, daß der Rest zu 28 fl. am 1. Juli 1878 erlegt werde u. auch im Jahre 1879 derselbe Zahlungsmodus stattfindet.

3[474]. H. Adalbert Pöll, Handelsmann zu Stadt Zwettl, übergibt eine Silberreute dato Wien 1. Oktober 1868 Nr. 188801 mit folgender Widmung:

„Zum Andenken an meinem am 10. Februar 1878 verstorbenen Sohn August übergebe ich diese Silberreute dem Bürgerspitale der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl …

Seite 904

… unter der Bedingung, daß die Interessen von dieser Obligation alljährlich am 10. Februar unter die im Bürgerspitale wohnenden Pfründner zu gleichen Theilen vertheilt werden.

Die betheilten Pfründner sollen verpflichtet sein, für den verstorbenen und dessen Angehörige ein Vaterunser zu bethen.“ – Wovon die löbl[iche] Repraesentanz Kenntniß nehmen wolle. –

Angenommen u. wird der Dank ausgesprochen.

4[475]. Der Ausschuß des juridischen Unterstützungsvereines an der k. k. Universität in Wien bittet in dem vorliegenden Gesuche um eine gnädige Subvention.

Abgelehnt.

Seite 905

5[476]. Josef Winauer, städt[ischer] Polizeidiener, ist am 25. Jänner d[es] J[ahres] gestorben, und hat die Witwe Cäzilia Winauer hinterlassen. –

---

[474] *Verbessert aus* 2.

[475] *Verbessert aus* 3.

[476] *Verbessert aus 4.*

Josef Winauer wurde am 20. Februar 1869 provisorisch u. am 22. Oktober 1870 definitiv als städtischer Polizeidiener angestellt und demselben in Rücksicht seiner Provisionsfähigkeit die Behandlung nach den für Staatsdiener geltenden Normen zugesichert.

Mit Repraesentanzbeschluß vom 25. September 1873 wurde die Löhnung des verstorbenen Josef Winauer mit jährlich 350 fl. aus dem Kammeramte festgesetzt und hat Josef Winauer diesen Beitrag bis zu seinem Ende bezogen. –

Es handelt sich nun um Versorgung der Wittwe nach den diesbezüglichen für Staatsdiener bestehenden Vorschriften. Josef Winauer hat noch nicht 10 Jahre gedient und lauten diesbezüglich die Staatsvorschriften:

„Daß die Wittwe nur Anspruch auf eine Abfertigung …

Seite 906

… habe, welche in ¼ des vom verstorbenen Manne bezogenen Aktivitätsgenüssen bestehe."

Weiters lauten aber diese Vorschriften, daß Wittwen von Staatsdiener, welche erwiesener Massen im Dienst ihr Leben verloren haben, dieses ¼[tel] jedoch mit Einhaltung des Minimums von 100 fl. als Provision zu belassen ist.

Der Gemeinderath nimt als sicher an, daß Josef Winauer im Dienste sein Leben frühzeitig verloren habe, da der Dienst sehr anstrengend ist und Wienauer gehalten war, jede zweite Nacht bei jeder Witterung in der Stadt und den Vorstädten Revision u. Patrulldienste zu halten. –

Der Gemeinderath beantragt deshalb für die Wittwe Cäzilia Winauer eine Jahres-Provision je 100 fl. aus dem Kammeramte zahlbar in monatlichen Raten in vorhinein, angefangen vom 2. Februar 1878. Weiters erhalten Wittwen …

Seite 907

… welche provisionirt werden können, nach den Staatsvorschriften eine Beihilfe zu den Krankheits- und Leichenkosten im Betrage je 30–40 fl., wen diese Kosten aus dem Nachlasse nicht bestritten werden können. –

Der Gemeinderath beantragt nun für die Wittwe eine diesbezügliche Beihilfe im Betrage von vierzig[477] Gulden.

Wird nach Antrag angenommen.

6[478]. Durch das Ableben des Josef Winauer ist die Stelle eines Gemeinde-Polizeidieners in Erledigung gekommen, und es sind über vorhergegangene Ausschreibung um Verleihung

[477] *Über gestrichenem:* dreißig.

dieser Stelle, die in der angeschlossenen Tabelle verzeichneten Personen eingeschritten u. zw[ar]

1. Ignaz Wihahn, Wittwe, gewes[ener] Gastwirth hier

2. Heinrich Bergel, Mequir *[?]* v. Zwettl, d[er]z[eit] in Wien

3. Johann Obransky, k. k. Finanzwachaufseher hier

4. Johann Suchomel, Kirschner v. Zwettl

5. Karl Flach, Schneider, d[er]z[eit] Nachtwächter v. Zwettl

6. Otto Maier, Schuhmacher hier zuständig

7. Georg Böhm, gewes[ener] Postbote von Zwettl

8. Ernest Florian, Reservist u. Landbriefträger

9. Johann Mosischek, Schneider v. Zwettl

10. Johann Polt, Schneider v. Zwettl

Seite 908

Diese Stelle soll jedoch mit den damit verbundenen Bezügen, nämlich 350 fl. in Jahres-Lohnung[479], 15 fl. jährliche Uniformirungspauschal, Naturalquartier bestehend in 1 Zimer mit freien Holzbezug, vorläufig für 1 Jahr provisorisch besetzt werden. Der Gemeindevorstand hat die sämtlichen Gesuche bereits eingesehen, geprüft und als den Geeignetsten zu dieser Polizeidienerstelle den 30 Jahre alten, nach Zwettl zuständigen Landbriefträger u. Reservisten Ernest Florian befunden, welcher sohin für diese Stelle in Verschlag gebracht wird.

Wird Stelle provisorisch mit dem bezeichneten Bezügen dem Ernst Florian verliehen u. ist demselben in der Instruction die Aufsicht über die Bettler und Vagabunden zu beauftragen.

7[480]. Wird zur Kenntniß der verehrl[ichen] Repraesentanz gebracht, daß H. Josef Kopp, Landtagsabgeordneter, seine Kandidaten als Vertreter für den Stadtwahlbezirk zur bevorstehenden Landtagswahl neuerlich angemeldet hat, mit dem Bemerken, daß er demnächst sich seinen Wählern persönlich vorstellen wird. –

Zur Kenntniß genommen.

---

[478] *Verbessert aus* 5.

[479] in Jahres *nachgetragen.*

[480] *Verbessert aus* 6.

Seite 909

8[481]. Josef Gruis, Privatschreiber nach Zwettl zuständig, bittet um eine Unterstützung durch Betheilung mit der Pfründnergabe u. Aufnahme in das hies[ige] Bürgerspital.

Auf Geduld verwiesen.

9[482]. Mathias Anderl zu Syrnau, Zwettl N. 94, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe. –

3 fl. Unterstützung aus dem Bürgerspitalsfonde.

10[483]. Anton Hammer, Strumpfwirker allhier, bittet um gnädige Verleihung einer Bürgerspitalgabe oder einer sonstigen Unterstützung.

5 fl. Unterstützung aus dem Bürgerspitalsfonde.

11[484]. Johanna Stiefler, Fuhrmannswittwe hier, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalpfründe oder einer sonstigen Unterstützung. –

Zwei[485] Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitalsfonde.

Seite 910

12[486]. Katharina Zuba, 69 Jahre alt, Wittwe durch 30 Jahre, wohnt beim Totsche in Ledererzeil, bittet um eine Unterstützung resp[ektive] Spitalgabe. –

Abgelehnt.

---

[481] *Verbessert aus* 7.

[482] *Verbessert aus* 8.

[483] *Verbessert aus* 9.

[484] *Verbessert aus* 11.

[485] *Davor gestrichen:* Abgelehnt.

[486] *Verbessert aus* 11.

13[487]. Leopold Frischauf, 66 Jahre alt, bittet um die ganze Spitalgabe von 9 x. auf 15 x.

Abgewiesen.

14[488]. Antonia Breiteneder, Spitalpfründnerin, bittet um eine Zulage für die Bethreuung der Magdalena Zuba. –

Drei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitalfonde.

15[489]. Anna Engelmaier, Spitalpfründnerin hier, hat bisher 9 x u. bittet um die tägliche Bürgerspitalgabe von 12 x.

Abgelehnt.

16[490]. Johanna Steinbauer, Taglöhnerswittwe hier, bittet für ihre Tochter Johanna um eine Unterstützung.

Abgelehnt, weil Vermögen vorhanden ist.

Seite 911

17[491]. Anna Einsiedler allhier bittet um Zuerkennung eines Unterstandes für ihre Person oder einer Unterstützung zur Bestreitung ihres Wohnungszinses. –

Drei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitale.

18[492]. Theresia Hirnschal, Inwohnerin im Koblgassel, bittet um eine Zulage zu ihrer Gabe.

---

[487] *Verbessert aus* 12.

[488] *Verbessert aus* 13.

[489] *Verbessert aus* 14.

[490] *Verbessert aus* 15.

[491] *Verbessert aus* 16.

[492] *Verbessert aus* 17.

Wochengabe auf 35 x erhöht.

19[493]. Der Stadtrath Graz übermittelt […] eines nach Stadt Zwettl zuständigen Karl Kuger die Bitte: er wolle demselben wegen seiner Mittellosigkeit u. Erwerbsunfähigkeit eine monatliche Unterstützung oder die Übernahme in die Gemeinde-Natural-Armenversorgung bewilliget werden. Karl Kuger ist verheirathet, 60 J[ahre] alt, Schuhmachergeselle, Vater 2er Kinder, und laut eines demselben am 8. August 1866 Z. 284 ausgestellen Heimathscheins nach Stadt …

Seite 912

Zwettl heimathszuständig. Im Falle der Gewährung einer monatlichen Unterstützung hat sich der Stadtrath Graz laut vorliegender Note dato 31/12 1877 Z. 47077 bereit erklärt, dieselbe in monatl[ichen] Anticipat-Raten auch der dortstädtischen Cassa vorschußweise gegen dem zuerfolgen, dass im nach Ablauf des Solarjahres von hier der Gesammtvorschußbetrag dahin einversetzt werde. –

Die verehrliche Repraesentanz wolle sonach Beschluß fassen, ob und inwiefern diesem Ansuchen willfahrt werden könne. –

Wurden 5 fl. als Unterstützung bewilliget. Auf eine monatl[iche] Unterstützung läßt sich die Repraesentanz sich nicht herbei u. sichern auch für die Zukunft eine Unterstützung nicht zu.

20[494]. Johann Floh, 72 Jahre alt, bittet wiederholt um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 913

21[495]. Josef Kohlhund bittet um eine Unterstützung, da er nicht im Stande ist 33 fl. Quartierzins an die Gemeinde zu bezahlen. –

Zwölf Gulden Unterstützung bewilliget[496].

---

[493] *Verbessert aus* 18.

[494] *Verbessert aus* 19.

[495] *Verbessert aus* 20.

[496] *Darunter mit Bleistift:* Aus dem Kammeramte *[?]*.

22[497]. Genofeva Kolmesser zu Syrnau, Zwettl N. 78, bittet um eine Wochengabe. –

Drei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde.

23[498]. Elisabeth Bauer (bei Caspar Winauer) bittet um Erhöhung der Wochengabe. –

Wochengabe auf 35 x. erhöht.

24[499]. Josef Maurer bittet um Unterkunft und Unterstützung (hatte N. 95 am Galgenberg).

Die Aufnahme in die Haarstube bewilliget u. ein Miethzinsbeitrag zu 5 fl. im Falle ein anderes Quartier bezogen wird zu Handen des Quartiergebers.

25. Katharina Weidenauer, Gattin des Dominik Weidenauer, nach Zwettl zuständig, wohnt in Klein-Motten, bittet um eine Unterstützung, weil ihr Mann bereits 5 Wochen krank ist.

Abgelehnt.

Seite 914

26[500]. Josef Strauß zu Ledererzeil, Zwettl, bittet um eine Unterstützung, weil er schon durch 5 Wochen krank u. bettlägrig ist.

Drei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde.

27[501]. Michael Berger, 63 Jahre alt (blödsinnig), ganz erwerbsunfähig, ist seit 3 Jahren bei seinem Bruder, dem Nachtwächter Berger. Derselbe hat 5 Kinder und kann seinen Bruder nicht mehr bei sich behalten, weßhalb dringend gebethen wird, denselben ehestens irgendwo unterzubringen, da es demselben auch an der nöthigen Kleidung gebricht. –

---

[497] *Verbessert aus* 21.

[498] *Verbessert aus* 22.

[499] *Verbessert aus* 23.

[500] *Verbessert aus* 25.

[501] *Verbessert aus* 26.

Wird in die Haarstube aufgenommen u. 25 x. Wochengabe bewilliget[502].

28[503]. Cäzilia Hackl, 50 Jahre alt, Wittwe, Mutter von 2 Knaben, wovon der ältere 17 Jahre als u. der kleinere 10 Jahre alt ist. Dieselbe wohnt in der Steinnwand N. 20 u. bittet um eine Unterstützung zum Quartierzins. Der ältere Sohn ist Maurer u. hat jetzt keine Arbeit. –

Abgewiesen.

Seite 915

29[504]. Johanna Bergmann, Gattin des Christian Bergmann, pens[ionierter] k. k. Steueramtsassistenten, in Krems wohnhaft, bittet inständigest zur Linderung ihrer Notlage um eine gnädige Unterstützung. Dieselbs ist Mutter 2 Kinder, wovon der Sohn Christian krippelhaft, blödsinnig u. zu jedem Geschäfte vollends untauglich ist.

Fünf Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde bewilliget.

30[505]. Salzer Anton, 70 J[ahre] alter Bürgerspitalspfründner, hat füglich 9 x u. bittet um Erhöhung.

Von 9 x. auf 12 x. erhöht.

31[506]. Anna Zinner, Bürgersgattin in der Haarstube, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe, weil sie mit ihrer Wochengabe v. 40 x. unmöglich bestehen kann. –

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitalfonde bewilliget.

32[507]. Agnes Maier, Steinmetzwittwe zu Syrnau, Zwettl N. 7, bittet um gnädige Verleihung eines Zinsbeitrages resp[ektive] …

---

[502] *Davor* z *gestrichen.*

[503] *Verbessert aus* 27.

[504] *Verbessert aus* 28.

[505] *Verbessert aus* 29.

[506] *Verbessert aus* 30.

Seite 916

… Aufnahme ins städtische Sichenhaus. –

Drei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde bewilliget[508].

Johann Schindler, 78 Jahre alter Bürger von hier, bittet um eine Bürgerspitalsgabe.

Dem Johann Schindler wird eine Bürgerspitalsgabe von 9 x. ertheilt.

[Eigenhändige Unterschrift:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

Josef Schmid

Nikodem Schüsterl

Cajetan Kaar

Anton Weinpolter

Ignaz Dum

Thomas Myslik

Johann Pfeifer

Anton Görg

August Zenker

Dr. Eugen Kundrath

Seite 917

Herr[509] Johann Wisgrill Gemeindeausschuß *[Unterschrift]*

---

[507] *Verbessert aus* 31.

[508] *Darunter mit Bleistift:* (Unterschrift fehlt)

–„– August Zenker detto *[Unterschrift]*

Seite 918

[leer]

Seite 919

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen, am

17. April 1878 um 1 Uhr[510] Nachmittags

in dem hiesigen Gemeinde- und Sparkassahaus-Saale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen. -

Stadtgemeinde Zwettl

am 10. April 1878.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände:

Vorlage der Jahresrechnungen des Kameramtes und der Gemeindeanstalten sowie der hiesigen Sparkassa pro 1877

Bestimmung der Rechnungsrevisoren

Verschiedene Bittgesuche etc.

Seite 920

---

[509] *Setzt die Namensliste von S. 900 fort.*

[510] um 1 Uhr *gestrichen, darunter mit rotem Farbstift:* 5 Uhr abends.

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	II. detto	*[Unterschrift doppelt]*
–„– Josef Schmid	III. detto	*[Unterschrift doppelt]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV. detto	*[Unterschrift doppelt]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	detto	*[Unterschrift doppelt]*
–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift doppelt]*
–„– Cajetan Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Georg Klinger	detto	*[Unterschrift]*[511]
–„– Dr. Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift doppelt]*
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]* verhindert
–„– Ludwig Müllner	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	detto	*[Unterschrift doppelt]*[512]

Seite 921

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- und Sparkassahause zu Stadt Zwettl

am 17. April 1878

in der Plenarversammlung der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz

[511] *Folgt mit Bleistift:* gesehen.

[512] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 931.*

3.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4.	–„– –„–	–„–	Nikodem Schüsterl
5.	–„– –„–	–„–	
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7.	–„– –„–	–„–	Dr. Eugen Kundrath
8.	–„– –„–	–„–	Johann Pfeiffer
9.	–„– –„–	–„–	Anton Görg
10.	–„– –„–	–„–	Ignaz Dum
11.	–„– –„–	–„–	Josef Putz
12.	–„– –„–	–„–	Franz Dallier
13.	–„– –„–	–„–	Ludwig Müllner
14.	–„– –„–	–„–	Kajetan Kaar
15.	–„– –„–	–„–	
16.	–„– –„–	–„–	
17.	–„– –„–	–„–	
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 922

Nachdem die Repraesentanzmitglieder sich im beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Herrn Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlussfassung gelangen:

1. Wird zur Kenntniß der verehrlichen Repraesentanz gebracht, dass die Rechnungen für das Jahr 1877 abgeschlossen worden sind u. zw[ar]:

a. Sparkassarechnung

b. Kammeramtsrechnung

c. Bürgerspital u. Spital-Kirchenrechnung

d. Gemeinde Armenkassa

e. die Gesellen- u. Dienstboten-Instituts-Rechnung u.

f. die Rechnung über das allgem[ein] öffentl[iche] Krankenhaus hier.

Es belieben demnach die Herrn Repraesentanzmitglieder zur Prüfung der Rechnungen wie alljährlich …

Seite 923

… die Rechnungsrevisoren zu bestimmen

Als Revisoren werden bestimmt:

ad a.	Hr.	August Zenker
	–„–	Dr. Kundrath
	–„–	Ignaz Dum
ad b.	Hr.	Jos[ef] Putz
	–„–	Ant[on] Görg
	–„–	Franz Schwarz
ad c–f.	Hr.	Franz Dallier
	–„–	Josef Schmid
	–„–	Joh[ann] Wisgril

2. H. Johann Haumer, Schuhmachermeister u. Hausbesitzer zu Ledererzeil, Zwettl, bittet um Aufnahme in den Verband der Stadtgemeinde Zwettl.

Abgelehnt.

3. Johann Rein, Schlosser allhier, bittet um Entschädigung der Verpflegekosten des Kindes nach der verstorbenen Mutter Theresia Einsiedler.

Abgewiesen.

4. Michael Huber, Gemeindebeamter hier, bittet um gnädige Bewilligung einer Remuneration für die Besorgung der Krankenhausschreibgeschäfte für das abgelaufene Verwaltungsjahr. –

Fünfzig Gulden Remuneration bewilliget.

Seite 924

5. H. Josef Schmid, Gasthofbesitzer zu Syrnau, Zwettl, bittet um eine Aufbesserung für das Halten der 2 Gem[einde] Stiere.

Für die Haltung von zwei Stieren pro 1878 werden inclus[ive] der Holzrelutums fünfzig Gulden bewilliget[513].

6. Ernst Florian, Polizeidiener hier, bittet um Anschaffung einer neuen Montour.

Wird bewilliget.

7[514].

Die Grundkäufe – d. i. jene Verkäufe, welche in früheren Jahren von der Stadtgemeinde abgeschlossen worden sind – werden aufrecht erhalten.

Weiters wird beschlossen, daß die Kammeramts- u. Spitalgründe vermarkt werden. Die erforderlichen Steine hiezu sind vom Kammeramte u. Spitalverwalter vorzubereiten. Zur Vermarkung ist ein befugter Geometer beizuziehen.

Seite 925

8. Johanna Stiefler, Bürgerswitwe allhier, bittet um eine Spitalgabe.

Abgewiesen.

9. Theresia Krickl, Inwohnerin No. 22 Poschengasse in Zwettl, bittet um gnädige Ertheilung einer Spitalgabe, aus den in ihrem dießfalls eingebrachten Gesuche angeführten Gründen.

Fünf Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitalsfonde.

10. Johanna Steinbauer, Bürgerswitwe allhier, bittet für sich und ihre Tochter um Zuweisung einer Wohnung im hiesigen Bürgerspitale gegen Überlassung ihres bedungenen Herberggeldes von jährlichen 30 fl.

---

[513] *Darunter mit Bleistift:* ohne Ent. bis zur nächsten Sitzung.

[514] *Folgen Einträge mit Bleistift:* Leiderfels *[?]* Wiese ! […]. *Rest blieb leer.*

Abgewiesen.

11. Karl Rogner im hiesigen Bürgerspitale bittet um die ganze Spitalgabe. –

Abgewiesen.

12. Julia Weissenböck bittet um eine Unterkunft oder um eine Spitalgabe. –

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 926

13. Josef Schneider bittet um eine Unterstützung. –

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

14. Anton Snidl, Administrator hier, bittet um eine Bürgerspitalgabe. –

Abgewiesen.

15. Maria Floh, verehel[ichte] Schiller, N. 11 in Koppenzeil, hat ihre beiden Eltern, Leopold Floh, 82 Jahre alt, u. Josefa Floh, 72 Jahre alt, bei sich in Pflege.

Dieselbe ist selbst arm und nicht im Stande für ihre Eltern ohne weitere Zuhilfe zu sorgen. Sie bittet daher für ihren Vater Leopold Floh, welcher 9 x. Bürgerspitalgabe hat, um Erhöhung, und für ihre Mutter Josefa Floh, welche nichts hat, um eine Spitalgabe.

Ihre Eltern besassen seinerzeit das Häuschen in der Ledererzeil, welches jetzt H. Cajet[an] Hamböck besitzt.

Fünf Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitalfonde.

16. Antonia Breiteneder bittet um eine Gabe. –

Drei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitalsfonde.

Seite 927

17. Antonia Schiebl, Wittwe in Wien Sechshaus wohnhaft, bittet um eine kleine Unterstützung. –

Zehn Gulden Unterstützung bewilliget.

18. Anton Kitzler, wohnhaft in Oberhof N. 6, bittet um einen Zinsbeitrag.

Abgewiesen.

19. Elisabeth Skal, Bürgerswitwe von Zwettl, derzeit in Krems N. 266 wohnhaft, bittet um Verleihung einer monatlichen Unterstützung.

Pro 1878 zehn Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitalfonde.

20. Anna Gramonn bittet um einen Zinsbeitrag. –

Abgewiesen.

21. Genovefa Kellmesser, Zwettl, bittet um Betheilung mit einer Wochengabe. –

Abgewiesen.

22. Maria Schröfl, 74 Jahre alt, bittet um eine Unterstützung. Dieselbe ist in Rudmanns wohnhaft.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 928

23. Cäzilia Hackl bittet um einen Zinsbeitrag. –

Abgewiesen.

24. Johann Gstättner, Tischler und Hausbesitzer zu Zwettl, bittet um entgeldliche Überlassung eines an sein Haus N. 56 angrenzenden Wiesfleckels im Stadtgraben.

Gegen Jahrespacht von zwanzig x. an das Bürgerspital wird die Fortbenützung bewilliget.

25. Vinzenz Fletzer, Kleinhausbesitzer zu Syrnau, Zwettl, bittet um entgeldliche Überlassung eines kammerämtl[ichen] Seitengrundes, angrenzend an seinen Aker im Weissenberg, durch Kauf oder Pacht.

Wird dieser Grundtheil, an Ausmaße zu c[irca] 25 [Quadrat] Klafter, um fünf Gulden an Vinzenz Fletzer kauflich überlassen.

26. Wolle gegen Abänderung der Wohnung des Wagners Blümel Beschluß gefaßt werden. –

Die Gemeinde weißt den Gesuchsteller ab[515].

Seite 929

27. Anton Hammer, Strumpfwirker allda, bittet um gnädige Verleihung einer Bürgerspitalgabe. –

Neun Kreuzer Bürgerspitalgabe bewilliget. Die Wochengabe wird sistirt.

28. Johann Floh zu Koppenzeil Zwettl, wohnhaft, bittet um eine Unterstützung. –

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

[Eigenhändige Unterschrift:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

August Zenker

Dr. Eugen Kundrath

Josef Putz

Anton Görg

Johann Pfeifer

Ignaz Dum

[515] *Mit Bleistift darunter nachgetragen:* wurde mündlich verständigt ohne Zeit *[?]*.

Franz Dallier

Thomas Myslik

Franz Forstreiter

Nikodem Schüsterl

Cajetan Kaar

Seite 930

[leer]

Seite 931

Herr[516] Josef Putz	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift doppelt]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 932

[leer]

Seite 933

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen, am Samstag den 22. Juni 1878 um 1 Uhr Nachmittags im hiesigen Schiessstattsaale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

[516] *Setzt die Namensliste von S. 920 fort.*

am 15. Juni 1878.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände sind

1. Erledigung der geprüften Rechnungen

2. Gesuch um Verleihung der Gemeindezuständigkeit u. des Bürgerrechtes

3. Antrag wegen Herstellung der Uferschutzmauer

4. Verschiedene Bittgesuche

Seite 934

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	II. detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III. detto	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV. detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Cajet[an] Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Joh[ann] Georg Klinger	detto	*[Unterschrift]* (krank)
–„– Dr. Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]*
–„– Ludwig Müllner	detto	*[Unterschrift]*[517]

Seite 935

[517] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 943.*

Protocoll

Aufgenommen im städt[ischen] Schießstattgebäude zu Stadt Zwettl

am 22. Juni 1878

in der Plenarversammlung der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4.	–„– –„–	–„–	Schüsterl Nikodem
5.	–„– –„–	–„–	Schmid Josef
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	Dr. Eugen Kundrath
7.	–„– –„–	–„–	Anton Görg
8.	–„– –„–	–„–	Anton Weinpolter
9.	–„– –„–	–„–	Thom[as] Myselik
10.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Pfeiffer
11.	–„– –„–	–„–	Josef Putz
12.	–„– –„–	–„–	Cajet[an] Kaar
13.	–„– –„–	–„–	August Zenker
14.	–„– –„–	–„–	Ignaz Dum
15.	–„– –„–	–„–	
16.	–„– –„–	–„–	
17.	–„– –„–	–„–	
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 936

Nachdem die Repraesentanzmitglieder sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Herrn Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen:

1. Beim letzten Hochwasser sind bekanntlich zwei Stellen der Uferschutzmauer am rechten Zwettlufer u. zwar ober den Röhrensteg und bei der sogen[annten] Perzlbrücke beschädiget worden, weßhalb die Wiederherstellung nothwendig erscheint. –

Die löbliche Gemeindevertretung wolle sohin Beschluß fassen, wie u. auf welche Art diese Uferschutzmauerherstellung bewerkstelliget werden soll. –

Die Wassermauern werden in eigener Regie u. zwar sobald als möglich wieder hergestellt u. unter Aufsicht des Baumeisters H. Ant[on] Gareis.

Bei der Perzelbrücke ist die Einsturzstelle zu pillattiren [?] u. die Mauer mit Malter zu errichten.

Seite 937

2. Bei der neuen Grundbuchsanlage haben als Vertrauensmänner fungirt:

1. Herr Bürgermeister Martin Owesny
2. –„– Gemeinderath Franz Schwarz
3. –„– Gemeindeausschuß Johann Pfeifer
4. –„– Gastwirth Michael Schaden

Vom Gemeinderath wird sonach beantragt, diesen Herrn für ihre Mühewaltung eine Entschädigung zuerkennen zu wollen. –

Werden pro Tag u. zwar für 15 Tage a = 2 fl. (zwei Gulden) als Remuneration bewilliget.

3. Johann Haumer, Schuhmachermeister u. Hausbesitzer zu Ledererzeil, bittet wiederholt um Aufnahme in den Verband der Stadtgemeinde Zwettl. –

Wird die Zuständigkeit gegen Erlag der Taxe ertheilt.

4. H. Anton Weinpolter jun[ior] bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Wird das Bürgerrecht gegen Taxerlag ertheilt.

Seite 938

5. Sylvester Nader, Bäckermeister u. Hausbesitzer zu Syrnau N. 2 bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl. –

Das Bürgerrecht ertheilt gegen Erlag der Taxe.

6. In der Haarstube soll ein Ofen zum Ausbrennen des Ungeziefers hergestellt werden. – Derselbe dürfte ungefähr auf 20 fl. zu stehen kommen, nachdem ohnehin eine eiserne Thüre vorhanden ist.

Wird die Herstellung dieses Lausofens bewilliget.

7. H. Josef Schmid bittet um Aufbesserung der Remuneration für das Halten 2 Stiere von 50 fl. auf 60 fl. –

Wurde pro 1878 sechszig Gulden bewilliget.

8. Johann Pöltner bittet um einen Unterstand.

Abgewiesen.

9. Johann Floh in Zwettl bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

10. Juliana Blauensteiner v[on] Syr[nau] Zwettl Nr. 23 bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 939

11. Magdalena Fesel von Zwettl, Wittwe nach dem verst[orbenen] Nachtwächter Fesel, bittet um einen Unterstand.

Auf Geduld.

12. Georg Pfeifer in Zwettl bittet um Erhöhung seiner Armenunterstützung.

Von 25 auf 30 x. erhöht.

13. Karl Rogner im hies[igen] Bürgerspital bittet um die Ertheilung der ganzen Spitalgabe. –

Warten.

14. Elisabeth Skall, Kaufmannswittwe aus Zwettl, wohnhaft in Krems N. 266, bittet zur Linderung ihrer Nothlage um gnädige Verleihung einer Pfründe erster Classe auf Lebensdauer.

Für diesmal auf Geduld verwiesen – u. ist für die nächst erledigte Pfründe vorzumerken.

15. Magdalena Hammer, Strumpfwirkersgattin hier, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe. –

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitalsfonde bewilliget.

Seite 940

16. Antonia Breiteneder, Spitalpfründnerin, bittet um eine Unterstützung für die Krankenwartung bei Magdalena Zuba. –

Abgewiesen.

17. Juliana Weissenböck, Bindermeisterswittwe hier, bittet um Betheilung mit einer Spitalgabe. –

Abgewiesen.

18. Leopold Frischauf von Zwettl, welcher bisher 9 x. täglich Spitalgabe hat, bittet um Erhöhung derselben auf täglich 12 x. –

Täglich neun Kreuzer[518].

[518] *Gestrichen.*

19. Jos[ef] Grois im Bürgerspitale bittet um Ertheilung mit einer Bürgerspitalgabe. –

Täglich neun Kreuzer Bürgerspitalgabe bewilliget.

20. Fr. Maria Eigeldauer bittet um eine Bürgerspitalgabe. –

Auf Geduld.

Seite 941

21. Franziska Senk, Syrnau No. 9, 73 Jahre alt, bittet um Erhöhung ihrer Spitalgabe. Dieselbe hat gegenwärtig täglich 9 x. –

Abgewiesen.

22. Georg Salzer von Zwettl bittet um Erhöhung seiner Spitalgabe für sich u. seine Gattin Magdalena Salzer. –

Auf Geduld.

23. Peter Huber, 65 Jahre alt, Strumpfwirker hier, bittet um einen Quartierzinsbeitrag.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

24. Anna Maria Gerstinger, 69 J[ahre] alt, Wittwer zu Gschwendt wohnhaft, bittet um Betheilung mit der Wochengabe. –

Wöchentlich 25 x. Gabe bewilliget.

25. Genovefa Kollmesser hier bittet wiederholt inständigst um eine gnädige Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 942

26. Domin[ik] Weidenauer zu Klein Motten, nach Zwettl zuständig, bittet um eine Unterstützung, da er immer krank und daher erwerbsunfähig ist. –

Auf Geduld.

Joh[ann] Pöltner bittet um einen Unterstand[519].

27. Josefa Floh, 72 Jahre alt, zu Koppenzeil N. 11, bittet um eine Unterstützung.

Wird die Spitalgabe zu 9 x. für Leopold Floh auf 12 x. erhöht. – Der Josefa Floh wird eine Unterstützung v[on] zwei Gul[den] aus dem Bürgerspitalfonde bewill[iget].

28. Das Präsidium des Manhartsberger Forstvereines ersucht um Gestattung, daß der Verein seine Generalversammlung im Jahre 1880 in der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl abhalten dürfe. –

Wird mit Vergnügen angenommen.

[Eigenhändige Unterschrift:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

August Zenker

Dr. Eugen Kundrath

Josef Putz

Cajetan Kaar

Ignaz Dum

Johann Pfeifer

Anton Görg

Anton Weinpolter

Thomas Myslik

[519] *Gestrichen.*

Josef Schmid

Nikodem Schüsterl

Seite 943

Herr[520] Johann Pfeifer	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*[521]

Seite 944

[leer]

Seite 945

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen, am

3. August 1878 um 1 Uhr[522] Nachmittags

in dem hiesigen Schiessstattsaale zu einer

Ausschuss-Sitzung

erscheinen zu wollen. -

Stadtgemeinde Zwettl

am 27. Juli 1878.

Der Bürgermeister

[520] *Setzt die Namensliste von S. 934 fort.*

[521] *Darüber mit Bleistift ein Elefant gezeichnet.*

[522] um 1 Uhr *gestrichen, darunter mit rotem Farbstift:* 5 Uhr abends.

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände sind:

1. Genehmigung der revidirten Rechnungen

2. Verschiedene Bittgesuche

Seite 946

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	II. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Cajet[an] Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Georg Klinger	detto	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]*
–„– Ludwig Müllner	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	detto	*[Unterschrift]*[523]

Seite 947

Protocoll

Aufgenommen im Schießstattsaale zu Stadt Zwettl am 3. August 1878

[523] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 955.*

in der Plenarversammlung der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister
2.	–„– –„–	Gemeinderath
3.	–„– –„–	–„–
4.	–„– –„–	–„–
5.	–„– –„–	–„–
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß
7.	–„– –„–	–„–
8.	–„– –„–	–„–
9.	–„– –„–	–„–
10.	–„– –„–	–„–
11.	–„– –„–	–„–
12.	–„– –„–	–„–
13.	–„– –„–	–„–
14.	–„– –„–	–„–
15.	–„– –„–	–„–
16.	–„– –„–	–„–
17.	–„– –„–	–„–
18.	–„– –„–	–„–

Seite 948

Nachdem sich die Repraesentanzmitglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird von Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen folgende Gegenstände:

1. In Folge Repraesentanzbeschlusses vom[524] wurde die Prüfung der Rechnungen pro 1877 von dem hiezu bestimmten Comite vorgenommen.

Die Rechnungen wurden ziffermässig richtig befunden in folgenden Ansätzen:

a. Die Sparkasse Rechnung erscheint im Sparkassaausschuß-Sitzungsprotokolle und wird in separater Sitzung verhandelt.

Seite 949

b. Kammeramtsrechnung pro 1877

Empfänge	13.705 fl. 53 x.
Ausgaben	12.808 fl. 90 x.
Cassarest mit Ende Dezember 1877	896 fl. 63 x.

Eine Darstellung des Rechnungsergebnisses liegt bei.

Bürgerspitalsrechnung 1877

Empfänge	4.992 fl. 20 x.
Ausgaben	5.012 fl. 66 x.
Somit ein Guthaben des Rechnungslegers zu	70 fl. 46 x.

Hillischhaus Rechnung

Empfänge inclus[ive] Rückstände	250 fl.
Ausgaben	26 fl. 83 x.
Somit Cassarest mit Ende Dezember 1877	223 fl. 17 x.

Gemeinde Armenkassarechnung 1877

Empfänge	1.722 fl. 72 x.
Ausgaben	1.758 fl. 59 x.

[524] *Folgt Zwischenraum für das Datum, der jedoch leer blieb.*

Somit ein Guthaben des Rechnungslegers zu	35 fl. 87 x.
Nach[525] Abzug der Bemänglung zu	13 82 x.
	22 fl. 05 x.

Seite 950

Gesellen und Dienstbotheninstitut 1877

Empfänge	1.176 fl. 32 x.
Ausgaben	1.058 fl. 74 x.
Cassarest mit Ende 1877	117 fl. 58 x.

Allgem[ein] öffentl[iches] Krankenhaus

Empfänge	670 fl. 69 x.
Ausgaben	629 fl. 34 x.
Cassarest pro 1877	41 fl. 35 x.

Vorstehende Rechnungen wenden genehmiget[526].

2. Das Geländer der sogen[annten] Rößlwirthsbrücke befindet sich in einem reparatursbedürftigen Zustande, weshalb die Anfrage gestellt wird, ob dieses Geländer mit Laden oder mit Blech hergestellt werden soll. –

Die Brücke ist zu repariren u. ist das […] hiebei anzuwenden u. vorläufig das Geländer mit Laden einzudecken.

3. Ferners wird der löbl[ichen] Repraesentanz die weitere Frage vorgelegt, ob es nicht angezeigt wäre, im Praschlingbruche Würfelsteine zu brechen, weil sich dieser Steinbruch

[525] *Davor gestrichen* die deis.

[526] *Rechts neben den beiden Tabellen, Schrift um 270 Grad gedreht.*

hiezu vorzüglich eignen würde. Bezüglich der Grenzsteine hat der Steinmetz aus Motten[527] erklärt, das Stück solcher behauter u. bezeichneter Grenzsteine um 60 x. liefern zu wollen.

Die Grenzsteine a 60 x. sind zu übernehmen. Die Eröffnung des Steinbruches in Praschling wird gestattet unter weiters zu vereinbarenden Bedingungen[528].

Seite 951

5. Magdalena Babisch, 84 Jahre alt, Bürgerswittwe von Zwettl, zu Ratschenhof wohnhaft, bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital. –

Wird aufgenommen.

6. Anton Etz von Zwettl bittet um Wiederverleihung der Armengabe von täglichen 15 x. sowie um Aufnahme in d[as] Bürgerspital.

Wird in das Bürgerspital aufgenommen. Bezüglich der Gabe aber auf Geduld verwiesen.

7. Johanna Stiefler, Fuhrmannswittwe hier, bittet um gnädige Zuerkennung einer Bürgerspitalgabe oder sonstigen Unterstützung. –

Drei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitale bewilliget.

8. Leopoldine und Anna Pöltner bitten um gnädige Aufnahme ihres Vaters Johann Pöltner in das hierortige[529] Armenhaus.

Wird in das Siechenhaus aufgenommen.

Seite 952

9. Maria Kitzler, Inwohnergattin zu Oberhof N. 6, bittet um eine Armengabe. –

Werden 25 x. Wochengabe bewilliget.

---

[527] *Folgt ein kleiner Leerraum, ca. 15 Zeichen breit.*

[528] *Schrift um 270 Grad gedreht.*

[529] hier- *verbessert aus* d.

10. Josef Strauß, Taglöhner zu Ledererzeil, bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

11. Maria Schröffel bittet um eine Unterstützung, weil sie immer krank ist und sich nichts verdienen kann. –

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

12. Am 27. Juni 1878 wurden 42 Abtheilungen Bürgerspitalgrundstücke lizitando auf 6 Jahre verpachtet. Die Ratification dieser Lizitationsakten jedoch seitens der Gemeinderepraesentanz vorbehalten. Obschon bei denselben der bisherige Pachtzins nicht erreicht werden konnte, so wird dennoch die Genehmhaltung dieses Lizitationsprotokolles beantragt. Fünf Abtheilungen …

Seite 953

… konnten an Ort und Stelle wegen zu geringen Anbothen gar nicht verpachtet werden, weßhalb der Bürgerspitalsverwalter ermächtiget werden wolle, dieselben unter der Hand zu verpachten.

Genehmiget.

13. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat mit Schreiben vom 28. Juni 1878 Z. 73 G. St. anher eröffnet, daß der Vertrag über die Miethe der Amtlocalitäten für die hierortige Bezirks-Schätzungskommission im kommenden Jahre erlischt. Die verehrliche Repraesentanz wolle sohin von den vorliegenden Schreiben Kenntniß nehmen u. Beschluß fassen, was dießfalls zu geschehen habe, wobei bemerkt werden muß, daß der Gemeindevorstand der Ansicht ist, daß der Miethzins für die Amtlocalitäten der k. k. Bezirk-Schätzungscommission Zwettl, welcher mit jährl[ich] 90[530] fl. …

Seite 954

… weit zu geringe ist, den gegenwärtigen Verhältnißen angepaßt u. entsprechend erhöht werde. –

Wird der Vertrag auf weiter drei Jahren verlängert – jedoch nur gegen einen Jahresmiethzins zu 120 fl.

[530] *Mit Bleistift in den Leerraum eingetragen.*

14. Michael Huber, Gemeindebeamter hier, bittet unterthänigst um Bewilligung eines Gehaltsvorschußes von 120 fl. gegen monatlichen Abzug von seiner Besoldung in 12 Raten a 10 fl. –

Wird bewilliget.

[Eigenhändige Unterschrift:]

Martin Owesny

Franz Forstreiter

Franz Schwarz

Cajetan Kaar

August Zenker

Josef Putz

Ludwig Müllner

Ignaz Dum

Franz Dallier

Johann Wisgrill

Anton Görg

Josef Schmid

Nikodem Schüsterl

Johann Pfeifer

Anton Weinpolter[531]

Seite 955

Herr[532] Josef Putz Gemeindeausschuß *[Unterschrift]*

[531] *Am unteren Seitenrand* N 719. *Zeile darunter beschnitten, tlw. Textverlust.*

[532] *Setzt die Namensliste von S. 946 fort.*

–„– Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 956

[leer]

Seite 957

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinderaths- und ausschußmitglieder werden hiemit eingeladen, sich an dem Leichenbegängniße des heute verstorbenen Ausschußmitgliedes

Herrn Joh[ann] Georg Klinger

welches am künftigen Freitage, den 18. Oktober 1878 hier stattfindet, betheiligen zu wollen.

Die Versammlung findet um ¾ 10 Uhr in der hiesigen Gemeindekanzlei statt.

Stadtgemeinde Zwettl

am 16. Oktober 1878.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Seite 958

Herr Franz Schwarz	Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	detto	*[Unterschrift]*

–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Cajetan Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Kraus	detto	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]*
–„– Ludwig Müllner	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	detto	*[Unterschrift]*

Seite 959

Herr Josef Putz	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift des Johann Wisgrill]*
–„– Johann Wisgrill	detto	
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	detto	

Seite 960

[leer]

Seite 961

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen, am Donnerstag

den **31. Oktober 1878**

Nachmittags 1 Uhr

in dem hiesigen Gemeinde- u. Sparkassahaus-Saale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 22. Oktober 1878.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände

Verschiedene Bittgesuche, Errichtung eines Manipulations-Locales beim Aichamte. –

Seite 962

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	II. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Cajet[an] Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Kraus	detto	*[Unterschrift]*
–„– Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]*
–„– Ludwig Müllner	detto	*[Unterschrift]*[533]

Seite 963

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- u. Sparkassahause am 31. Oktober 1878

[533] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 979.*

in der Plenarversammlung der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid
4.	–„– –„–	–„–	
5.	–„– –„–	–„–	
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7.	–„– –„–	–„–	Josef Putz
8.	–„– –„–	–„–	Dr. Eugen Kundrath
9.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Pfeiffer
10.	–„– –„–	–„–	Ant[on] Görg
11.	–„– –„–	–„–	Ignaz Dum
12.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Wisgrill
13.	–„– –„–	–„–	Ludw[ig] Müllner
14.	–„– –„–	–„–	Ant[on] Weinpolter
15.	–„– –„–	–„–	
16.	–„– –„–	–„–	
17.	–„– –„–	–„–	
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 964

Nachdem sich die Repraesentanzmitglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen folgende Gegenstände:

1. Das hohe k. k. Reichskriegsministerium hat mit Schreiben von 16. September 1878 N. 52711 und 30. September 1878 N. 3295 für die zu Gunsten der Verwundeten von den hies[igen] Einwohnern gewidmete Spende zu 302 fl. sowie auch für die von dem hies[igen] Frauencomité gesammelten 3 Kisten Verbandmateriale u. Leibwäsche, den wärmsten Dank ausgesprochen, wovon ich die löbl[iche] Repraesentanz hiemit in Kenntniß setze.

Seite 965

Mit Schreiben des k. k. Herrn Aichoberinspector in Wien de dato 1. Oktober 1878 Z. 1579 wird mitgetheilt, daß der Miethertrag für die Aichamtslocalitäten am 31. Dezember 1878 erlischt, weshalb wegen neuerlichen Abschluß dieses Miethvertrages [die[534]] Höhe des Miethzinses ect. berathen werden wolle.

Nachdem nun weiters in dem vorliegenden Schreiben die Errichtung eines neuen Manipulationslocales resp[ektive] ein neuer Zubau in den gegenwärtig bestehenden Aichamtslocalitäten als dringend nothwendig angesucht wird, so wollen die Herrn Repraesentanzmitglieder vorerst von dem Inhalte dieses Schreibens Kenntniß nehmen u. sonach hierüber Beschluß fassen. –

Wird beschlossen, daß über diesen Gegenstand vorerst ein Comité ernannt werde, um[535] die Sache zu untersuchen u. zu[536] erwägen. Bei der nächsten Sitzung ist hierüber Bericht zu erstatten. Als Comitemitglieder werden bestellt:

1. Hr. Bürgermeister
2. –„– Josef Putz
3. –„– Joh[ann] Pfeiffer
4. –„– Ant[on] Gareis

Ein Zinsnachlaß findet nicht statt u. wird der Miethvertrag auf weitere 3 Jahre verlängert, jedoch nur unter der Bedingung, daß sämtl[iche] Reparaturen u. namentlich vom Brunnen von Seite des h[ohen] Aerars bestritten[537] werden.

Seite 966

[534] *Sinngemäß zu ergänzen.*

[535] *Folgt ein Wort gestrichen.*

[536] *Folgen zwei Buchstaben gestrichen.*

[537] *Nach* be- *folgt gestrichen* stellt.

3. Wird beantragt 50 Klafter Mauersteine u. 10 Klafter im Hammer u. 40[538] Klafter im sogenannten Schüsterlsteinbruche brechen zu lassen. –

Angenommen.

4. Josef Pilz, Müllermeister zu Syrnau, will über das Schleifgrabenbachl eine Brücke bauen, wenn ihm die Gemeinde 3[539] Bäume jetzt u. in der Folge 3 Bäume bewilliget. Alles übrige will Pilz selbst beistellen, worüber Beschluß gefasst werden wolle.

Wird bewilliget u. zwar mit dem Beifügen, daß die Länge der Bäume mit 4 Klafter festgesetzt wird.

5. Georg Woschitzka, Besitzer des Brodladengebäudes hier, bittet um entgeldliche Überlassung des Gemeindegrundes vor dem Brodladen in gleicher Flucht des Hr. Hofstätterschen Hauses.

Im Falle eines Baues wird festgesetzt, daß die Baulinie darauf zu bestimmen ist, daß auf der einen Seite der Neubau in gleicher Linie mit dem Hause des Hr. Dum u. auf der anderen Seite in gleicher Linie mit dem Haus des Hr. Hofbauer *[?]* zu liegen kommt. Der diesbezüglich erforderliche Grund wird unentgeltlich überlassen.

Seite 967

6. Julia Weissenböck, Bindermeisterswittwe hier N. 140[540] alt, bittet um Betheilung mit einer Gabe. –

Abgewiesen.

7. Johanna Bauer, Webermeisterswittwe hier Nr. 76, 78 Jahre, bittet um Erhöhung der Spitalgabe.

Abgewiesen.

---

[538] 4 *verbessert aus* 2.

[539] *Verbessert aus* 4 *[?].*

[540] *Folgt gestrichen* 51 J[ahre].

8. Wittwe Elisabeth Skal, Kaufmannswittwe von Zwettl, derzeit in Krems, 87 Jahre alt und wahrhaft unterstützungsbedürftig, bittet um eine Bürgerspitalgabe.

15 x. pro Tag Spitalgabe.

9. Karl Schwarz, gewes[ener] Bäckermeister, in Zwettl N. 139 wohnhaft, 54 Jahre alt, bittet für sich und seine Frau um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital.

Ist kein Platz.

10. Theresia Dichler, Fleischhauerswittwe zu Syrnau N. 37, 65 Jahre alt, bittet um eine Spitalgabe. –

3 fl. Unterstützung aus dem Bürgerspitale.

Seite 968

11. Dominik Leander, Fuhrmann zu Oberhof N. 35, über 70 Jahre alt, bittet um eine Bürgerspitalgabe, weil er sich nichts verdienen kann. –

5 fl. Unterstützung bewilliget aus dem Bürgerspitale.

12. Heinrich Huber im Sichenhause N. 199 hier, 56 Jahre alt, bittet um gnädige Verleihung einer Armengabe aus den in seinem Gesuche angeführten Gründen. –

Auf Geduld.

13. Georg Pfeifer, Haarstubenpfründner, bittet um Aufnahme in das hiesige Sichenhaus. Derselbe ist 70 Jahre alt und hiesiger Bürgersohn.

Derzeit kein Platz.

14. Ludwig Semper, 76 Jahre alt, Haarstubenpfründner, bittet um Erhöhung seiner Armenunterstützung. –

Von 35 x. auf 40 x. erhöht.

Seite 969

15. Elisabeth Strobl, 49 Jahre alt, zu Syrnau Zwettl N. 10, bittet um eine Wohnung oder um einen Miethzinsbeitrag. –

Auf Geduld verwiesen.

16. Johanna Huber, 50 Jahre alt, im Sichenhause N. 99 im Aufenthalte, bittet um eine Wochenbetheilung. –

Auf Geduld.

17. Peter Huber, 65 Jahre alt, Strumpfwirker, No. 64 Syrnau, bittet um einen Miethzinsbeitrag. –

3 fl. Unterstützung aus dem Armenfond.

18. Johann Floh, Inwohner, 73 Jahre alt, zu Koppenzeil Nr. 23 wohnhaft, bittet um einen Miethzinsbeitrag. –

2 fl. Unterstützung aus dem Armenfond.

19. Maria Gerstinger, d[er]z[eit] in Gschwend im Aufenthalte, hat 25 x. pro Woche und bittet um Erhöhung der Gabe. – Dieselbe ist 69 Jahre alt, krank und ist ohne alle Hilfe u. Unterstützung. –

Von 25 x. auf 30 x. erhöht.

Seite 970

20. Juliana Seidl, 67 Jahre, Zimmermannsgattin, N. 68 Stadt wohnhaft, bittet um Ertheilung der Wochengabe. Deren Ehegatten Michael Seidl ist schon 10 Jahre krank. –

2 fl. Unterstützung aus dem Armenfond.

21. Josef Maurer, Schindelmacher, 65 Jahre alt, zu Syrnau Zwettl, bittet um einen Zinsbeitrag.–

5 fl. Zinsbeitrag zu Handen des Hausherren.

22. Josef Sackel, 75 Jahre alt, Bürgerspitalpfründner, bittet für den Winter um eine Unterstützung. –

3 fl. Remuneration bewilliget.

23. Johanna Steinbauer, 60 Jahre alt, Ausnehmerin, N. 74 Stadt, bittet um eine Wochengabe für ihre blöde Tochter Johanna.–

2 fl. Unterstützung bewillieget aus dem Bürgerspitale.

24. Anton[541] Fuchs, Schneider, 71 Jahre alt, zu Stadt Zwettl N. 187 wohnhaft, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.–

Geduld.

Seite 971

25. Josef Schneider, Taglöhner, 48 Jahre alt, derzeit wohnhaft im Bürgerspitale zu Zwettl, bei seiner Mutter Theresia Schneider im Aufenthalt, bittet um eine Unterstützung, weil er krippelhaft u. daher erwerbsunfähig ist. –

Abgewiesen.

26. Anton Hammer, 65 Jahre alt, Strumpfwirker, zu Koppenzeil N. 10, bittet um Erhöhung seiner Pfründnergabe oder um eine sonstige Unterstützung zur Bestreitung seines Wohnungszinses. –

Von 9 x. auf 12 x. Bürgerspitalgabe erhöht.

27. Anton Etz, wohnhaft im Bürgerspitale zu Stadt Zwettl, bittet um Verleihung der ganzen Bürgerspitalgabe, aus den in seinem Gesuche angeführten Gründen.

Wird auf Geduld verwiesen.

[541] *Darüber gestrichen:* Ludwig Semper, 76 Jahre alt.

Seite 972

28. Anton Etz, d[er]z[eit] im Bürgerspitale zu Zwettl, und Franz u. Amalia Etz, wohnhaft in Linz, bitten um die Bewilligung, daß für den Fall, als Anton Etz im Bürgerspitale zu Zwettl sterben sollte, die seinen Kindern Franz und Amalia Etz gehörigen Effekten den Hn. Kaufmann und Hausbesitzer Karl Traumihler sie für Franz u. Amalia Etz ausgefolgt werden.–

Hierüber wird nach dem Tode des Hn. Etz beschlossen werden.

29. Ignaz Withalm, 59 Jahre alt, Inwohner in Zwettl N. 131, bittet um eine Unterstützung oder Gnadengabe. –

Derselbe bittet auch, für den Fall, wenn in der Spitalkirche ein Meßner aufgenommen werden sollte, um Verleihung dieses Dienstes.

Abgewiesen.

Seite 973

30. Karl Rogner, 64 Jahre alt, Spitalpfründner in Zwettl, bittet um die ganze Bürgerspitalgabe, aus den in seinem Gesuche angeführten Gründen. –

Abgewiesen.

31. Johann Schindler, Bürger hier No. 49, 78 Jahre alt, bittet um[542] Erhöhung der Spitalgabe. – Der selbe bezieht gegenwärtig tägli[ch] 9 x., kann aber damit nicht bestehen. –

Von 9 x. auf 12 x. erhöht.

32. Johann Stiefler, Fuhrmannswittwer, 51 Jahre alt, zu Stadt Zwettl N. 22 wohnhaft, bittet um Verleihung einer Spitalgabe. –

Abgewiesen.

33. Cäzilia Fuchs, 62 Jahre alt, ledig, in Windigsteig wohnhaft, nach Zwettl zuständig, bittet um Aufnahme in das hies[ige] Bürgerspital oder in ein Armenhaus. –

Geduld.

[542] *Folgt irrtümlich ein Schaft.*

Seite 974

34. Die Stadtgemeinde Linz übersendet ein Gesuch der nach Zwettl zuständigen Baumeisterswittwe Barbara Baumgartner, welche laut Armuthszeugniß des Armeninspektorats in Linz als[543] arm bezeichnet wird, u. bittet um Einsendung einer Unterstützung, nachdem diese Wittwe krank und vollkommen erwerbsunfähig ist. –

Wird die Medicamentenconto mit 2 fl. 48 aus dem Armenfonde berichtiget.

35. Antonia Breiteneder, Bürgerstochter von hier, bittet um Ertheilung der Spitalgabe. Dieselbe ist 64 Jahre alt u. ist vor 10 Monaten in das Bürgerspital aufgenommen worden.

Abgewiesen.

Seite 975

36. Maria Schröfel bittet um eine Unterstützung. Dieselbe ist über 70 Jahre alt, in Rudmanns bei ihrer Tochter wohnhaft.

2 fl. Unterstützung aus dem Armenfonde.

37. Mathias Anderl im Schleifgraben bittet um eine Unterstützung. Derselbe ist ca. 1804 geboren. –

2 fl. Unterstützung aus dem Armenfonde.

38. Maria Dallamaßl in der Haarstube, 49 J[ahre] alt[544], bittet um eine Unterstützung oder Wochengabe. –

Abgewiesen.

39. Josefa Koller, 59 Jahre alt, zu Koppenzeil N. 20 wohnhaft, bittet um eine Unterstützung. –

Abgewiesen.

---

[543] *Folgt gestrichen:* ganz.

[544] 49 J[ahre] alt *über der Zeile nachgetragen.*

40. Theresia Krückl, Bürgerswittwe allda, 64 Jahre alt[545], bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe. –

2 fl. Unterstützung aus dem Bürgerspitalsfonde.

41. Genovefa Kollmesser, 67 Jahre alt, zu Syrnau, Zwettl N. 24, bittet um eine Unterstützung oder Wochengabe. –

Geduld.

Seite 976

42. Es wird die Anfrage gestellt, ob es nicht angezeigt wäre, bei der Holzfällung in den städtischen Waldungen in der Zukunft sistematisch vorzugehen, das heißt alljährlich ein bestimmtes Quantum Holz je nach Bedarf zu fällen u. sodann wieder aufzuforsten, um einerseits hiedurch den unregelmässigen, jährl[ichen] Holzrausschlagen vorzubeugen u. andererseits auf diese Art einen regelrechten Holzschlag-Turnus einzuführen. –

Wird bewilliget und zwar ist mit der Fällung im Gemeindewald zu beginnen u. jährlich nur ein halbes Joch zu fällen u. allsogleich durch Pflanzung wieder aufzuforsten.

43. Bezüglich der Armenholzbetheilung wird die Anfrage gestellt, ob diese Betheilung auch im heurigen Jahr sowie in den Vorjahren bewilliget wird.

Bewilliget.

Seite 977

44. Nachdem in Kürze- die Einhebung der Grundsteuer pro 1879 beginnt, so beantragt der Gemeindevorstand für das Jahr 1879 sowie auch für die Zukunft, alle Kettenhunde der Ortsgemeinde Zwettl für Besteuerung einzubeziehen und nur für die Fleischhauer je einen Geschäftshund von der Hundesteuer zu befreien.

Wird angenommen, daß kein Kettenhund zukünftig von der Hundesteuer befreit sei.

[545] 64 Jahre alt *über den Schriftraum hinaus nachgetragen.*

45. H. Josef Schaden, Baumeister u. Hausbesitzer in Zwettl N. 22, Ledererzeil, bittet um Aufnahme in den Verband der Stadtgemeinde Zwettl und um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl. –

Wird per Neujare [!] in den Gemeindeverband aufgenommen u. das Bürgerrecht ertheilt gegen Taxerlag.

Seite 978

Zur Bestätigung unterschrieben *[Eigenhändige Unterschrift]*:

Martin Owesny

Franz Schwarz

August Zenker

Josef Putz

Dr. Eugen Kundrath

Johann Pfeifer

Ignaz Dum

Anton Görg

Johann Wisgrill

Josef Schmid

Ludwig Müllner

N. 975[546]

p. 3/118178

Seite 979

Herr[547] Johann Pfeifer Gemeindeausschuß *[Unterschrift]*

[546] *Geschäftszahl am rechten unteren Eck.*

–„– Josef Putz	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 980[548]

2 Sitzungs-Protokolle v. 27/9 1878 u. 30/12 1878 bei H. Bürg[er]meister *[?]*. Liegen bei irgendeinem […] Akt. Inhalt?

Seite 981

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen, am Freitag[549] den

27[550]**. Dezember 1878** um

1 Uhr Nachmittags

in dem hiesigen Gemeinde- und Sparkassahaus-Saale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 20. Dezember 1878.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

---

[547] *Setzt die Namensliste von S. 962 fort.*

[548] *Das Blatt, von dem nur die Vorderseite mit* 980 *paginiert wurde, die leere Rückseite für die Seitenzählung jedoch unberücksichtigt blieb, ist ein kleinformatiger Einlegezettel.*

[549] *Mit Bleistift nachgetragen, davor gestrichen:* Samstag.

[550] 7 *verbessert aus* 8.

Berathungsgegenstände

Zubau beim Aichlocale, Ratification zweier Licit[ations]-Protokolle, verschiedene Bittgesuche etc.

Seite 982

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	II. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	III. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl	IV. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Cajetan Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Kraus	detto	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	Myslik abwesend
–„– Ludwig Müllner	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	detto	*[Unterschrift]* [551]

Seite 983

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- u. Sparkassahause am 27. Dezember 1878

in der Plenarversammlung der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

[551] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 995.*

Gegenwärtige

1. der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2. –„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3. –„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4. –„– –„–	–„–	
5. –„– –„–	–„–	
6. –„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7. –„– –„–	–„–	Anton Görg
8. –„– –„–	–„–	Dr. Kundrath[552]
9. –„– –„–	–„–	Josef Putz
10. –„– –„–	–„–	Johann Pfeiffer
11. –„– –„–	–„–	Kajet[an] Kaar
12. –„– –„–	–„–	Ignaz Dum
13. –„– –„–	–„–	Franz Dallier
14. –„– –„–	–„–	Joh[ann] Wisgrill
15. –„– –„–	–„–	Thomas Myslik
16. –„– –„–	–„–	
17. –„– –„–	–„–	
18. –„– –„–	–„–	

Seite 984

Nachdem sich die Repraesentanzmitglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen folgende Gegenstände:

1. Am 13. Dezember wurde vom Gemeindevorstand das Gemeinde-Präliminare pro 1879 vorberathen, dasselbe öffentl[ich] kundgemacht und wird nun zur definitiven Feststellung der löbli[ichen] Gemeindevertretung hiemit vorgelegt. –

[552] Dr. Kundrath *gestrichen.*

Das Praeliminare pro 1874 wird genehmiget:

in den Einnahmen mit	11.247 fl. 74
in den Ausgaben –„–	10.641 25
Überschuß	806 fl. 52 x.

Zugleich wird vom Gemeinde- als Sparkasseausschuß bewilliget, daß als $ für die Stadtarmen dem Sparkassa-Reservefonde den Betrag von 1.800 fl. entnommen u. an das Kammeramt abgeführt werde.

2. In Folge Gemeindeausschußbeschlusses v[om] 31. Okt[ober] d[ieses] J[ahres] hat das bestimmte Comite bei dem hierortigen Aichamtslocalitäten eine Localaugenschein-Commission vorgenommen, und hiebei …

Seite 985

… befunden, dass wegen der im Mannipulationslokale vorhandenen und nicht leicht zu beseitigenden Feuchtigkeit es am zweckmässigsten wäre, einen neuen Zubau aufzuführen, welcher auf circa 800 fl.[553] zu stehen kommen dürfte. Die löbl[iche] Gemeindevorstehung wolle sohin diesen Gegenstand nochmals in Erwägung ziehen, u. sonach hierüber Beschluß fassen. –

3. Am 3. November 1878 wurde die Beistellung von 50 Kub[ik] Klafter Mauerstein im Wege einer minuendo-Lizitation verhandelt, wobei Johann Granzer[554] Ersteher blieb u. zw. bezügl[ich] der Beistellung von 40 K[ubik] Klafter im Schüsterl-Steinbruch mit dem Mindestbothe pro 3 fl. pro[555] Kub[ik] Klafter u. bezügl[ich] der Beistellung 10 K[ubik] Klafter M[auer]steine hinter dem Hammer mit 2 fl. 95 x. pro K[ubik] Klafter. –

Genehmiget.

Seite 986

4. Am 15. April 1878 wurde das städt[ische] Holz und Tagfuhrwerk im Wege einer öffentl[ichen] Licitation an den Mindestfordernden pro 1879 hintangegeben; hiebei blieben Ersteher:

a. vom Holzfuhrwerk

[553] 800 fl. *mit Bleistift in den dafür vorgesehenen Freiraum nachgetragen.*

[554] -z- *verbessert aus einem anderen Buchstaben (h?).*

[555] *Rechts davon außerhalb des Zeilenspiegels mit anderer Tinte* 2 fl. 90 x. *nachgetragen.*

Franz Winauer mit 1 fl. 7 x. pro Klafter.

b. vom Holzführer zum Ziegelofen mit 1 fl. 30 x.

c. vom Tagfuhrwerk

Fidelius Schaden mit 2 fl. 40 x.

Nachdem ein minderer Anboth nicht erzielt worden ist, so wolle die löbl[iche] Gemeinderepraesentanz diesem Lizitationsakte die Ratification ertheilen. –

Genehmiget.

5. Georg Weschitzka, Brodladenbesitzer, bittet nochmals um Überlassung des Gemeindegrundes vor dem Brodladen in gleicher Flucht mit dem […] Hofstetterschen Haus, und er sucht zugleich, daß ihm bewilliget werden möge, diesen Neubau nicht in gleicher Linie mit dem Haus des Hn. Dum ausführen zu müssen, weil sonst das Gebäude zu klein würde. –

Abgelehnt.

Seite 987

6. Barbara Baumgartner, vormals Brauhausbesitzerin in Zwettl, derzeit Inwohnerin im Hause No. 3 Klostergasse in Linz, bittet um eine gnädige Unterstützung.

5 fl. Unterstützung aus dem Armenfonde.

7. Der Stadtrath Graz übersendet ein Gesuch des Karl Kuger von Zwettl um eine monatliche Armenunterstützung oder Übernahme in die die Gemeinde Naturalarmenversorgung, in welche ersterem Falle sich der Stadtrath Graz bereit erklärt, den bewilligten Unterstützungsbetrag vorschußweise aus dortiger Kassa gegen Rückerlaß nach Jahresschluß auszubezahlen. –

5 fl. Unterstützung aus dem Armenfonde bewilliget. Sollen übrigens die Kinder die Eltern unterstützen.

8. Johanna Stiefler, Furhmannswittwe allhier, bittet inständigst um eine Wohnung im dies[…] Bürgerspital oder um eine Unterstützung zur Bestreitung des Wohnungszinses.

Abgewiesen.

Seite 988

9. Franziska Senk, Bürgerswittwe hier N. 12 Syrnau, bittet um Erhöhung der Bürgerspitalgabe von 9 x. auf 12 x. Dieselbe ist 74 Jahre alt. –

Abgewiesen.

10. Katharina Zuba, 70 Jahre alt, wohnhaft N. 7 zu Ledererzeil, bittet um eine Betheilung.

2 fl. Unterstützung bewilliget.

11. Josefa Floh, 73 Jahre alt, N. 11 zu Koppenzeil wohnhaft, bittet um eine Unterstützung. –

2 fl. Unterstützung bewilliget.

12. Anton Hammer, Strumpfwirker allhier zu Koppenzeil No. 10 wohnhaft, 65 Jahre alt, bittet um eine Unterstützung.

5 fl. Unterstützung bewilliget aus dem Bürgerspital.

13. Johanna Bergmann in Krems bittet um gnädige Unterstützung.

5 fl. Unterstützung aus dem Armenfonde.

14. Josefa Keller, 59 Jahre alt, Inwohnerin zu Koppenzeil N. 20, bittet um eine Unterstützung oder Miethzinsbeitrag.

Abgewiesen.

Seite 989

15. Simon Grätzl, 70 Jahre alt, zu Syrnau *[?]* N. 25 wohnhaft, seit einigen Jahren immer krank, arbeitsunfähig, bittet um eine Unterstützung. –

5 fl. Unterstützung aus dem Armenfonde.

16. Maria Almeder bittet um einen Miethzinsbeitrag. Dieselbe wohnt Ledererzeil N. 10.–

3 fl. Unterstützung aus dem Armenfonde.

17. Genovefa Kollmesser, 67 Jahre alt, zu Syrnau Zwettl N. 24 wohnhaft, bittet um eine Wochengabe. –

2 fl. Unterstützung aus dem Armenfonde.

18. Karl Ebereutter, Schuhmacher, zu Stadt Zwettl N. 168 wohnhaft, bittet um einen Miethzinsbeitrag. –

Wurden 24 fl. Zinsrückstand zu Handen des Kämmerers bewilliget u. wird mit 1. Febr[uar] ins Bürgerspital aufgenommen.

19. Maria Hoppel von Zwettl bittet um eine Unterstützung.

3 fl. Unterstützung bewilliget.

20. Cäzilia Fuchs bittet um einen Unterstand. – Dieselbe ist 62 Jahre alt, nach Zwettl zuständig u. in Windigsteig wohnhaft. –

Abgewiesen.

Seite 990

21. Johann Floh, 73 Jahre alt, Inwohner, zu Koppenzeil wohnhaft N. 23, bittet um einen Miethzinsbeitrag.

2 fl. Unterstützung bewilliget aus dem Armenfonde.

22. Cäzilia Hackl zu Ledererzeil No. 20 bittet um eine Unterstützung. –

Abgewiesen.

23. Johanna Steinbauer, 60 Jahre alt, Ausnehmerin N. 74 zu Stadt Zwettl, bittet um eine Unterstützung. –

2 fl. Unterstützung aus dem Armenfonde bewilliget.

24. Magdalena Wandrasch zu Syrnau, Zwettl N. 15, bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

25. Mathias Anderl, 75 Jahre alt, zu Syrnau, Zwettl N. 24 wohnhaft, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe. –

2 fl. Unterstützung aus dem Bürgerspitale.

26. Josef Schneider im Bürgerspitale hier, bittet um eine Unterstützung. –

Abgewiesen.

Seite 991

27[556]. Über ein anonimes Schreiben, dass der Bürgerspitalpfründner Anton Stadler hier ein nicht unbedeutendes Vermögen besitzen sollte, hat der Bürgermeister Erhebungen u. Nachforschungen pflegen lassen, wobei sich ergab, dass Anton Stadler ein Vermögen von 1851 fl. 5 x. besitzt, wie solches in dem vorliegenden Protokolle dato 19. Dezember specificirt erscheint. –

In dem ich die löbl[iche] Repraesentanz von diesem Vorfalle in Kenntniß setze, ersuche ich um gefällige Beschlußfassung, ob und inwieferne Anton Stadler zum Kostenersatz seiner vom Bürgerspitale erhaltenen Bezügen u. Genüßen verhalten werden solle. –

Aus dem vorgefundenen Vermögen sind die von Anton Stadler aus dem Bürgerspitale u. von der Stadtgemeinde bezogenene Genüsse zu decken, der Rest ist Hn. Stadler auszufolgen u. derselbe aus dem Bürgerspitale zu delogiren; im Falle nicht ein anderweitiges Arrangement geschlossen werden kann.

28[557]. Franz Krippl, Hausbesitzer N. 6 zu Syrnau, bittet um …

Seite 992

[556] 7 *verbessert aus* 6.

[557] 8 *verbessert aus* 7.

… Enthebung von der Zahlung des ihm für die Benützung eines Gemeindegrundes von seinem Hause auferlegten jährlich[en] Pachtzinses zu 20 x. auf 5 Jahre, weil er für die Herstellung dieses Grundes zu einem Gärtchen gewiß 9 fl. Auslagen gehabt u. er auch nicht gewußt habe, dass dieser Grund ein Gemeindegrund sei. –

Wird bewilliget, dem Franz Krippl aus dem Kammeramte eine Entschädigung von 1 fl. auszufolgen. Dagegen hat derselbe seine Jahrespacht zu 20 x. unweigerlich fortzubezahlen.

29. Aus Anlaß einer Rede des Reichsrathsabgeordneten, Hn. Georg Ritter von Schönerer, hat der Gemeinderath der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl nachstehendes Telegram an den Abgeordneten Dr. Dinstl gesendet:

„Die Stadtgemeinde Zwettl ist mit der Rede des Abgeordneten Ritter von Schönerer u. zw[ar] in dem Punkte – wenn wir nur schon dem deutschen Reiche angehören würden – nicht einverstanden.“

Wovon ich die löbl[iche] Repraesentanz hiemit in Kenntniß bringe. –

Zur Kenntniß.

Seite 993

30. Herr Ge[or]g Ritter von Schönerer, Reichsrathsabgeordneter, hat mit Schreiben von 20/12 1878 den Armen der Stadt Zwettl 10 Fuhren Brennholz (d[as] s[ind] 30 Meter)[558] gespendet, wovon ich die verehrl[iche] Repraesentanz gleichfalls in Kenntniß setze. –

Mit Dank angenommen.

Anton Zimmer in der Haarstube bittet um Erhöhung seiner Gabe von täglichen 12 x. auf 15 x.

Von 12 x. auf 15 x. Spitalgabe erhöht.

Maria Schräfl in Rudmanns wohnhaft, bittet um eine Unterstützung.

2 fl. Unterstützung bewilliget.

Zur Bestätigung gefertiget *[eigenhändige Unterschrift]*:

[558] (d[as] s[ind] 30 Meter) *über der Zeile nachgetragen.*

Martin Owesny

Franz Schwarz

Josef Putz

August Zenker

Thomas Myslik

Johann Pfeifer

Anton Görg

Franz Dallier[559]

Franz Forstreiter

Johann Wisgrill

Cajetan Kaar

Seite 994

Nr. 1125

p. 27/12 1878

Seite 995

Herr[560] Josef Putz	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 996

[leer]

[559] *Die Unterschrift darunter am unteren Seitenrand durch Beschnitt verloren.*

[560] *Setzt die Namensliste von S. 982 fort.*

Seite 997

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen, am Donnerstag den 27. Februar 1879 um 1 Uhr Nachmittags in dem hiesigen Gemeinde- u. Sparkassahaus-Saale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 20. Februar 1879.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände sind:

Festsetzung des Programmes bezüglich der Festlichkeiten aus Anlaß der silbernen Hochzeit unseres allerhöchsten Kaiserpaares, Vorlage des Planes u. Kostenüberschlages bezüglich der Aichamtszubaues, verschiedene Bittgesuche.

Seite 998

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter[561]	II. detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid[562]	III. detto	*[Unterschrift]*
–„– Nikodem Schüsterl[563]	IV. detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum[564]	detto	*[Unterschrift]*

[561] Schmid *mit Bleistift gestrichen, über der Zeile:* II. Michl Schaden.

[562] *Darüber mit Bleistift:* III. Ig[naz] Dum. *Die Unterschrift gestrichen.*

[563] Schüsterl *mit Bleistift gestrichen, darunter nachgetragen:* Joh[ann] Awerker.

–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Cajetan Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Kraus	detto	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	detto	
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]* [565]

Seite 999

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- u. Sparkassahause am 27. Februar 1879

in der Plenarversammlung der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4.	–„– –„–	–„–	
5.	–„– –„–	–„–	
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7.	–„– –„–	–„–	Ludwig Müllner
8.	–„– –„–	–„–	Johann Pfeiffer
9.	–„– –„–	–„–	Thomas Myslik
10.	–„– –„–	–„–	Anton Görg
11.	–„– –„–	–„–	Franz Dallier

---

[564] *Name mit Bleistift gestrichen.*

[565] *In der Zeile darunter mit Bleistift nachgetragen: –„–* Rudolf Nastkau. *– Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 1011.*

12. –„– –„–	–„–	Johann Wisgrill
13. –„– –„–	–„–	Dr. Kundrath
14. –„– –„–	–„–	Cajetan Kaar
15. –„– –„–	–„–	
16. –„– –„–	–„–	
17. –„– –„–	–„–	
18. –„– –„–	–„–	

Seite 1000

Nachdem sich die Repraesentanzmitglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen folgende Gegenstände:

1. Aus Anlaß des Jubeljahres der **silbernen Hochzeit unseres Allerhöchsten Kaiserpaares** am 24. April 1879 hat die Stadtgemeinde Zwettl sich zum Anschluß an die Überreichung einer Huldigungsadresse sämtlicher Städte Niederösterreich – vorbehaltlich der Repraesentanzgenehmigung, freudigst bereit erklärt. Es erübrigt daher nur noch, die übrigen Festlichkeiten, welche die l[andes]f[ürstliche] Stadt Zwettl am Gedenktage zu veranstalten …

Seite 1001

… gedenkt, festzuhalten. Die Herrn Repraesentanzglieder [!] wollen demnach vorerst von den vorliegen [!] diesbezüglichen Anträgen Kenntniß nehmen u. sohin hierüber definitiven Beschluß befaßen.

Der Beitritt zur Huldigungsadresse wird zur genehmigenden Kenntniß genommen.

Der Festtag selbst wird gefeiert:

1. festliche Beflaggung der Stadt.

2. festliches Hochamt.

3. Pöllerschüsse morgens früh u. während des Gottesdienstes.

4. Betheilung der Stadtarmen auf die Hand, wozu ein Betrag von einhundert Gulden bestimmt wird.

5. Nachts freiwillige Beleuchtung u. zwar am Vorabende.

2. Der pens[ionierte] Herr Schuldirektor Josef Weigelsberger hier hat mit Schreiben vom 22. Jänner 1879 ein von ihm verfaßtes geschichtliches Werk „Chronik von Zwettl“ mit der Bitte übersendet, der löbl[iche] Gemeinderath wolle dieses Werk annehmen und der Gemeinde Bibliothek einverleiben.

Zudem ich nun diese schöne und mühevolle Arbeit hier vorweise, ersuche ich die verehrliche Repraesentanz hievon Kenntniß und Einsicht zu nehmen, u. bitte …

Seite 1002

… auch zugleich beschließen zu wollen, wie und auf welche Art[566] dem Herrn Verfasser u. Spender der gebührende Dank u. Anerkennung ausgesprochen werden soll.

Ad 2: Der Dank der Stadtgemeinde Zwettl wird Herrn Josef Weiglsperger dadurch ausgesprochen, daß demselben in Würdigung der Gesammtverdienste [!] um die Stadt Zwettl insbesonders auch in Würdigung seiner großen Verdienste als langjähriger Schuldirektor in dieser Stadt einstimmig das Ehrenbürgerrecht verliehen wird.

Die würdige Ausstattung des Diploms wird Hr. Bürgermeister überlassen u. ist durch eine Deputation zu überreichen.

Wegen Drucklegung des Werkes sind Vorerhebungen zu pflegen.

3. Michael Huber, Gemeindebeamter hier, bittet für die Besorgung der Krankenhausschreibgeschäfte für das abgelaufene verr[echnete?]. Jahr um gnädige Bewilligung einer Remuneration.

Ad 3: Fünfzig Gulden Remuneration bewilliget.

4. Die beiden Miethpartheien Jos[ef] Kohlhund u. Fesel Josefa wurden die Wohnungen gekündiget und letztere im alten Schulhause an den k. k. Gendamerie Wachmeister vermiethet.

Zur Kenntnis. Das Kohlhund’sche Quartier wird der Frau Ferstel um jährlich 24 fl. vermiethet.

5. Hr. Baumeister Schabus hat über Aufforderung den Plan und Kostenüberschlag bezüglich des Zubaues eines Manipulationslokales beim Aichamte hier eingebracht, welcher hiemit zur weiteren Beschlußfassung vorgelegt wird.

[566] *Über der Zeile von anderer Hand nachgetragen.*

Der Bau wird nach dem höheren Plane resp[ektive] in gleicher Höhe mit dem alten Gebäude genehmiget u. ist die Ausführung in öffentl[icher] Licitation zu vergeben, wozu auch fremde Baumeister einzuladen sind.

Seite 1003

6. Johann Schindler, Bürger hier, bittet um Erhöhung der Spitalgabe aus den in seinem Gesuche angeführten Gründen. –

Von 12 x. auf 15 x. erhöht.

7. Theresia Keinkl, Glaserswittwe allda, bittet um gnädige Verleihung einer Bürgerspitalgabe.-

Fünf Gulden bewilliget aus dem Bürgerspitalfonde.

8. Anton Etz im Bürgerspitale zu Stadt Zwettl bittet um gnädigste Verleihung der durch den Tod der Fr. Elise Skal in Erledigung gekommene Bürgerspitalgabe von täglichen 15 x.

9 x. Bürgerspitalgabe bewilliget.

9. Carl Rogner im Bürgerspitale hier bittet um die ganze Spitalgabe.

Geduld.

Seite 1004

10. Theresia Dichler zu Syrnau Zwettl N. 37 bittet um Erhöhung der Bürgerspitalgabe.-

Drei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitalfonde.

11. Maria Eipeldauer, 65 Jahre alt, Inwohnerin zu Stadt Zwettl N. 99, bittet um Erhöhung der Spitalgabe von 9 auf 12 x.

Geduld.

12. Florian Hofbauer zu Syrnau Zwettl N. 15 bittet um eine Unterstützung resp[ektive] Zinsbeitrag.

Abgewiesen.

13. Peter Huber, 66 Jahre alt, Strumpfwirker in Syrnau Zwettl Nr. 64, bittet um gnädige Zuerkennung einer Wochengabe – oder sonstigen Unterstützung – aus Gemeindemitteln.-

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde.

Seite 1005

14. Barbara Baumgarten, gewes[ene] Brauerswittwe zu Linz, bittet um Bewilligung eines monatlichen Armengeldes.

Abgewiesen.

15. Simon und Katharina Grätzl, Ausnehmer in der Vorstadt Syrnau, bitten um gnädige Unterstützung.

Dem Simon Grätzl 25 x. Wochengabe bewilliget.

16. Johann Pöltner, 64 Jahre alt, im hiesigen Siechenhause, bittet um eine kleine Armenunterstützung. –

Abgewiesen.

17. Josef Peschek, 67 Jahre alt, zu Koppenzeil Zwettl wohnhaft, bittet um Zusicherung eines vierteljährigen Zinsbeitrages.

Abgewiesen.

18. Maria Kitzler, Inwohnerin in Oberhof Nr. 6, bittet um eine Zulage zu ihren Armengelde. –

Von 25 x. auf 30 x. erhöht.

Seite 1006

19. Josef Rohan, 73 Jahre alt, zu Syrnau N. 65, bittet um eine Unterstützung. –

Drei Gulden aus dem Bürgerspitale bewilliget.

20. Josef Maurer, 66 Jahre alt, in Syrnau No. 41, bittet um einen Miethzinsbeitrag.

5 fl. Zinsbeitrag zu Handen des Hauseigenthümers bewilliget.

21. Anna Fiedler, 85 Jahre alt, zu Syrnau, Zwettl, bittet um eine Unterstützung.

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget.

22. Franziska Senk, 74 Jahre alt, zu Syrnau Zwettl, bittet um Erhöhung ihrer Gabe von 9 auf 12 x.

Abgewiesen.

23. Juliana Weissenböck, 68 Jahre alt, zu Zwettl, bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

24. Johanna Steinbauer in Zwettl[567] bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 1007

25. Josefa Koller, 58 Jahre alt, Inwohnerin zu Zwettl, bittet um eine Unterstützung.

Geduld.

26. Rosalia Rogner, 78 Jahre alt, im Sichenhause hier, bittet, weil sie immer krank ist, um eine Unterstützung.-

Abgewiesen.

[567] *Folgt leerer Zwischenraum, ca. 10 Zeichen breit.*

27. Georg Kohl in der Haarstube bittet um Erhöhung seiner Wochengabe von 25 x. auf 30 x.-

Von 25 x. auf 30 x. erhöht.

28. Maria Strauß bittet für ihren kranken Mann um eine Unterstützung.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

29. Anton Breiteneder, 65 Jahre alt, im Bürgerspitale hier, bittet um eine Bürgerspitalgabe.-

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitale.

30. Mathias Anderl, 75 Jahre …

Seite 1008

… alt, im Schleifgraben wohnhaft, bittet um eine Unterstützung oder Bürgerspitalgabe.-

Drei Gulden Unterstützung.

31. Am 23. Febr[uar] d[ieses] Jahres wurde das städt[ische] Haar- und Garnwaggefälle für das Jahr 1879 neuerlich verpachtet u. es blieb Hr. Georg Woschitzky, Glaserer hier, mit dem Meistbothe von 37 fl. 30 x. pro 1879 Ersteher.-

Genehmiget. – Der Ausfall ist bei Hr. Studeny einbringlich zu machen.

32. Josef Dekert, Laternaufzünder hier, bittet um Bewilligung der 2ten Klafter Brennholz.-

Nachdem wider Josef Deckert mehrfache Klagen vorgebracht wurden, ist demselben durch Hr. Bürgermeister eine allerletzte Verwarnung zu ertheilen u. ihm die Dienstentlassung anzutragen. Bezüglich den nachgesuchten 2 Klafter Holz wird derselbe bis 1. Oktober 1879 verwiesen.

33. Georg Woschitzky, Glaser in Zwettl, bittet um Überlassung des in seinem diesbezüglichen Gesuche bezeichneten Gemeindegrundes sowie um Ertheilung der Baubewilligung nach dem beiliegenden Plan Art[ikel] 2.

Der Bau nach Art[ikel] II des Planes wird bewilliget. Der nothwendige Gemeindegrund von 3 ½ [Quadrat-]Klafter wird dem gez[eichneten] Woschitzki überlassen unter der Bedingung,

1. daß als Entschädigung der Betrag von 100 fl. an das Kammeramt bis Ende Dezember 1879[568] einzubezahlen u.

2. daß im Grundbuche bei diesem Hause angemerkt werde, daß in diesem Haus ewigen […[569]]

Seite 1009

34. Johann Floh, 73 Jahre alt, in Zwettl, bittet um einen Zinsbeitrag.

Abgewiesen.

35. Marie Gerstinger zu Moidrams bittet um Aufnahme in die hies[ige] Haarstube.

Aufnahme bewilliget.

36. Die Herren Hausbesitzer Leopold Beidi, Karl Gletten, Ludwig Gellinek u. Franz Adolf protestiren gegen die Ausübung des Branntweinschankes auf dem Haus des Hr. Tomschy hier u. bittet dringend, daß die löbliche Gemeindevertretung sich mit allen gesetzlichen Mitteln gegen die Gestattung des beabsichtigten Branntweinschankes verwehre.-

Zur Kenntniß.

[Eigenhändige Unterschrift]:

Martin Owesny

Franz Schwarz

August Zenker

Dr. Eugen Kundrath

Thomas Myslik

[568] *Über der Zeile von anderer Hand nachgetragen.*

[569] *Folgende Zeile durch Beschnitt unleserlich.*

Anton Görg

Johann Wisgrill

Johann Pfeifer

Cajetan Kaar

Franz Dallier

Ludwig Müllner

Franz Forstreiter

Seite 1010

No. 163[570]

p. 27/2 1879

Fortgesetzt am 23/3 1879

Um die erhabene Intensionen Sr. Majestät, unseres Kaisers, anlässig des ausserordentlich großen Unglückes, welches die Stadt Szegedin in Ungarn durch Überschwemmung getroffen hat, nachzukommen [?], wird die beschlossene Beflaggung u. Beleuchtung der Stadt anläßig der silbernen Hochzeit des allerhöchsten Kaiserpaares unterlassen u. hiefür der Betrag von Einhundert Gulden […] für die durch Überschwemmung verunglückten Bürger der Stadt Szegedin aus dem Reservefonde der Sparkassa Zwettl gewidmet u. werden die Bewohner der Stadt Zwettl durch einen Aufruf zu freiw[illigen] Beiträgen zu diesem Zwecke eingeladen.-

[Eigenhändige Unterschrift:] Martin Owesny, Franz Schwarz, Franz Forstreiter, Josef Schmid, Cajetan Kaar, August Zenker, Thomas Myslik, Johann Wisgrill.

Seite 1011

Herr[571] Ludwig Müllner[572]	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz[573]	detto	*[Unterschrift]*

[570] *Am linken oberen Seitenrand ein mit rotem Siegellack aufgedrücktes Siegel.*

[571] *Setzt die Namensliste von S. 998 fort.*

[572] *Name mit Bleistift gestrichen.*

–„– Ant[on] Weinpolter	detto	*[Unterschrift des Johann Wisgrill]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 1012

[leer]

Seite 1013

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen, am Donnerstag den **29. Mai 1879**

um 1 Uhr Nachmittags im hiesigen Gemeinde- u. Sparkassahaus-Saale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am[574] Mai 1879.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände sind

1. Wahl der Commission zur Entscheidung über die Einwendungen, welche gegen die Anfertigung der Gemeindewahlenlisten erhoben werden.-

2. Wahl der Revisoren der Sparkassarechung für das Jahr 1878 und der übrigen Rechnungen.

3. Verschiedene Bittgesuche.-

---

[573] *In der Zeile darunter mit Bleistift nachgetragen: –„–* Josef Schmid detto.

[574] *Folgt Leerraum, ca. 3 Zeichen breit.*

Seite 1014

[Eigenhändige Unterschriften:]

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

Josef Schmid

Franz Dallier

Johann Pfeifer

Anton Weinpolter

Cajetan Kaar

Ludwig Müllner

Johann Wisgrill

Josef Putz

August Zenker

Thomas Myslik

Ignaz Dum

Dr. Eugen Kundrath

Franz Kraus

Josef Mayer

Anton Görg

Seite 1015

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- u. Sparkassahause am 29. Mai 1879

in der Plenarversammlung der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1. der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2. –„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3. –„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4. –„– –„–	–„–	
5. –„– –„–	–„–	
6. –„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7. –„– –„–	–„–	Dr. Kundrath
8. –„– –„–	–„–	Joh[ann] Pfeiffer
9. –„– –„–	–„–	Ant[on] Görg
10. –„– –„–	–„–	Ignaz Dum
11. –„– –„–	–„–	Josef Putz
12. –„– –„–	–„–	Ludwig Müllner
13. –„– –„–	–„–	Ant[on] Weinpolter
14. –„– –„–	–„–	Josef Mayer
15. –„– –„–	–„–	Cajetan Kaar
16. –„– –„–	–„–	
17. –„– –„–	–„–	
18. –„– –„–	–„–	

Seite 1016

Nachdem sich die Repraesentanzmitglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen folgende Gegenstände:

1. Nachdem die Jahresrechnungen für 1878 u. zwar

a. der Sparkassa

b. des städt[ischen] Kammeramtes

c. des Bürgerspitals

d. der Gemeindearmenkassa

e. des Gesellen und Dienstbothen Institutes

f. u. des allgem[einen] öffentl[ichen] Krankenhauses

bereits abgeschlossen sind, so …

Seite 1017

… wolle zur Prüfung derselben die Hr. Revisoren ernannt werden.-

ad a. Hrn. Zenker, Dr. Kundrath u. Dum

ad b. Hrn. Putz, Görg u. Schwarz

ad c-f. Hrn. Dallier, Schmid u. Wisgrill

2. Hr. Franz Schneider, Hausbesitzer zu Stadt Zwettl N. 7, bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.-

Gegen Taxerlag aufgenommen.

3. H. Anton Wolf, Hausbesitzer, Wirth und Fleischhauer hier N. 151, bittet um Auf [!; recte Aufnahme] in den hiesigen Gemeindeverband u. um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Die Zuständigkeit ertheilt u. als Bürger aufgenommen gegen Taxerlag.

4. Nachdem die Wählerlisten zur Wahl der Gemeindevertretung bereits aufliegen, so wolle zur Entscheidung über die Einwendungen gegen die Anfertigung dieser Wählerlisten eine Commission bestimmt werden.-

Wurden die Hrn. Franz Schwarz, Franz Forstreiter, Josef Schmid u. Hr. Weinpolter als Commissionsmitglieder ernannt.

Seite 1018

5. Johann Rein, Schlosser allhier, bittet um Verleihung des Quartieres im sogenannten Höllischhause.

Wird gegen jährlichen Zins zu 55 fl. sammt Werkstätte gegen ¼-jährigen Vorhineinzahlung [?] überlassen.

6. Ernst Florian, prov[isorischer] Polizeidiener hier, bittet um definitive Anstellung als städtischer Polizeidiener.

Wird definitiv angestellt.

7. Johann Minateli, Steinmetzmeister in Mühldorf bei Spitz, bittet um entgeldliche Überlassung des sogenannten Salletels vor dem Café Haiderer zum Lagerplatze seiner Steinmetzarbeiten.-

Der Platz nächst der Kremserbrücke wird nicht überlassen, jedoch wird der ungefähr 100 Schritt entfernte Platz an der Perzelbrücke gegen jährl[iche] 20 fl. verpachtet. Die Größe des Platzes ist erst zu ermitteln.

8. Fr. Aloisia Reiner, Hausbesitzerin zu Ledererzeil, bittet um Überlassung eines Stückes Gemeindegrundes bei der hinter ihrem Hause gelegenen Strassenmauer.-

Wird Ende 1879 im Licitationswege auf 6 Jahre vergeben, wobei Frau Riemer als Erwerberin auftreten kann.

Seite 1019

9. Klara Zauner von Zwettl, 60 Jahre alt, in Wien III. Bezirk, Schimmelgasse N. 8 wohnhaft, bittet um eine Spitalgabe oder um gänzliche Versorgung, weil sie nicht mehr fähig ist, sich etwas zu verdienen.-

3 fl. Unterstützung bewilliget.

10. Antonia Breiteneder, Bürgerstochter hier, 65 Jahre alt, bittet um gnädige Ertheilung der täglichen Spitalgabe aus den in ihrem diesbezügl[ichen] Gesuche angeführten Gründen.

2 fl. Unterstützung aus dem Bürgerspitale.

11. Karl Rogner, Bürgerspitalspfründner, bittet wiederholt um die ganze Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

12. Johanna Stiefler, Fuhrmannswittwe hier, 58 Jahre alt, bittet um gnädige Zuerkennung einer Bürgerspitalgabe.

Abgewiesen.

Seite 1020

13. Anton Etz, gewes[ener] Gold- und Silberarbeiter hier, derzeit im Bürgerspitale zu Zwettl, bittet um gnädigste Verleihung der durch den Todfall der Frau Magdalena Bobitsch erledigten vollen Bürgerspitalgabe von täglichen 15 x. und erklärt, im Falle der Gewährung seiner Bitte, aus dem ihm u. seinen Kindern allenfalls zukommenden Gewinnste [?] aus 4 Stück 1864-ger Staatslosen eine Stiftung einer Spitalspfründe machen zu wollen.-

Von 9 x. auf 12 x. erhöht.

14. Theresia Krückl, Glasererswittwe hier, 62 Jahre alt, bittet um gnädige Verleihung einer Bürgerspitalgabe.-

3 fl. Unterstützung aus dem Bürgerspitalfonde.

15. Anna Einsiedler, Bürgerstochter hier, bittet um gnädige Ertheilung der Spitalgabe. Dieselbe ist 58 Jahre alt u. kränklich.

2 fl. aus dem Armenfonde.

Seite 1021

16. Maria Hepp, 60 Jahre alt, Bürgerstochter, bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital.

Aufgenommen.

17. Magdalena Hammers, Strumpfwirkerswittwe zu Koppenzeil wohnhaft, 61 Jahre alt, bittet um die bisher ihren Gatten ausgefolgten Bürgerspitalgabe.-

9 x. Bürgerspitalgabe bewilliget.

18. Josefa Wagner, 73 Jahre alt zu Zwettl[575], bittet um eine Erhöhung der Spitalgabe von 12 x. auf 15 x.

2[576] fl. Unterstützung bewilliget aus dem Bürgerspitalfonde.

19. Josef Rohan[577] wohnhaft, bittet um Verleihung einer Spitalgabe.-

Josef Rohann u. Johanna Rohann je 9 x. Bürgerspitalgabe bewilliget.

20. Juliana Weissenböck, Jahre[578] alt, zu Stadt Zwettl wohnhaft, bittet um eine Spitalgabe.

Abgewiesen.

Seite 1022

21. Maria Eipeldauer, 66 Jahre alt, Inwohnerin zu Stadt Zwettl N.[579] bittet um Erhöhung der Spitalgabe.

Auf Geduld.

22. Wittwe Theresia Dichler zu Syrnau Zwettl bittet um eine Bürgerspitalgabe.-

9 x. Bürgerspitalsgabe bewilliget.

23. Dominik Leander, anno 1808 geb[oren], zu Oberhof Nr.[580] wohnhaft, bittet um eine Bürgerspitalgabe oder Miethzinsbeitrag.

Abgewiesen.

---

[575] *Folgt Leerraum, ca. 15 Zeichen lang.*

[576] *Davor gestrichen* auf.

[577] *Folgt größerer Leerraum, ca. 1 Zeile (ca. 20 Zeichen) lang.*

[578] *Davor ein Leerraum, 2 Zeichen lang.*

[579] *Folgt Leerraum, ca. 2 Zeichen lang*

[580] *Folgt Leerraum, ca. 6 Zeichen lang*

24. Antonia Schiebl, 66 Jahre alt, Wittwe, in Wien im Aufenthalte, bittet um eine kleine Unterstützung.

10 fl. Unterstützung bewilliget.

25. Katharina Grätzl, 64 Jahre alt, zu Syrnau Zwettl N. 25 wohnhaft, bittet um eine Wochengabe.-

2[581] fl. Unterstützung bewilliget.

26. Johanna Schwehla, Uhrmacherswittwe in Zwettl, bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

Seite 1023

27. Peter Huber, Strumpfwirker allda, 66 Jahre alt und kränkelnd, bittet um Verleihung einer Wochenarmengabe oder einer sonstigen Unterstützung zur Bestreitung seines Wohnungszinses.-

25 Kreuzer Wochengabe bewilliget.

28. Maria Dallamastl in der Haarstube bittet um eine Unterstützung oder einer Gabe aus dem Armenfonde.

Abgewiesen.

29. Barbara Baumgartner, Brauerswittwe von Zwettl, d[er]z[eit] wohnhaft zu Linz, bittet um eine dauernde monatliche Unterstützung aus den in ihrem Gesuche angeführten Gründen.-

Wird abgewiesen u. soll nach Zwettl kommen, wo sie unterstützt werden wird.

30. Josef Peschek, Frauenschneider zu Koppenzeil Zwettl wohnhaft, bittet um einen jährlichen Miethzinsbeitrag.-

Abgewiesen.

---

[581] *Darüber gestrichen* abgewiesen.

Seite 1024

31. Juliana Seidl, 61 Jahre alt, zu Stadt Zwettl N. 68, bittet um eine Wochengabe.-

2 fl. Unterstützung bewilliget.

32. Johanna Steinbauer in Zwettl bittet um eine Unterstützung.

2 fl. Unterstützung bewilliget.

33. Maria Schröfel v. Zwettl, wohnhaft in Rudmanns, bittet um eine Unterstützung.-

2 fl. Unterstützung bewilliget.

34. Anton[582] Zeugswetter zu Syrnau, Binder, bittet um eine Unterstützung.

9 x. Bürgerspitalsgabe bewilliget.

35. Johann Pöltner, im Sichenhause hier, bittet um eine Wochengabe.-

Abgewiesen.

36. Matthias Anderl bittet um eine Unterstützung.

25 x. Wochengabe bewilliget.

Seite 1025

37. Ignaz Widhalm in Zwettl bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

[Eigenhändige Unterschrift]:

[582] *Über gestrichenem* Florian.

Martin Owesny

Franz Schwarz

Cajetan Kaar

August Zenker

Josef Putz

Dr. Eugen Kundrath

Anton Görg

Johann Pfeifer

Ignaz Dum

Josef Mayer

Ludwig Müllner

Franz Forstreiter

Anton Weinpolter

Seite 1026

[leer]

Seite 1027

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen,

am Donnerstag den **3. Juli 1879** Nachmittags 1 Uhr im hiesigen Gemeinde- u. Sparkassahaus-Saale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 30. Juni 1879.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände sind:

Verschiedene Bittgesuche.

Seite 1028

[Eigenhändige Unterschriften:]

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

Josef Schmid

Thomas Myslik

Anton Görg

Cajetan Kaar

Josef Putz

Ignaz Dum

Johann Pfeifer

Ludwig Müllner

Josef Mayer

Anton Weinpolter

Dr. Eugen Kundrath

H. Dallier abwesend

Johann Wisgrill

August Zenker

Franz Kraus

Seite 1029

Protocoll

Aufgenommen im Gemeinde- u. Sparkassahause am 3. Juli 1879

in der Plenarversammlung der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Franz Forstreiter
3.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid
4.	–„– –„–	–„–	Franz Schwarz
5.	–„– –„–	–„–	
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	Dr. Eugen Kundrath
7.	–„– –„–	–„–	Kajetan Kaar
8.	–„– –„–	–„–	Ignaz Dum
9.	–„– –„–	–„–	Anton Weinpolter
10.	–„– –„–	–„–	Johann Pfeiffer
11.	–„– –„–	–„–	Thomas Myslik
12.	–„– –„–	–„–	Anton Görg
13.	–„– –„–	–„–	Josef Mayer
14.	–„– –„–	–„–	
15.	–„– –„–	–„–	
16.	–„– –„–	–„–	
17.	–„– –„–	–„–	
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 1030

Nachdem sich die Repraesentanzmitglieder in beschlußfähiger Anzahl versammelt haben, wird vom Bürgermeister als Vorsitzenden die Sitzung als eröffnet erklärt, wonach zur Berathung und Beschlußfassung gelangen folgende Gegenstände.-

1. Herr Thomas Myslik Rauchfangkehrermeister hier, bittet um pachtweise Überlassung des Schießstattgrasnutzens auf weitere drei Jahre um den jährl[iche] Pachtzins von 18 fl.

Genehmiget.

2. Anton Etz, Inwohner im Bürgerspitale zu Zwettl, bittet um gnädigste Ergänzung der ihm verliehenen Spitalgabe von 12 auf tägl[iche] 15 x.

Ausnahmsweise von 12 x. auf 15 x. erhöht.

Seite 1031

3. Juliana Weissenböck in Zwettl bittet um einen Bürgerspitalgabe.

9 x. Bürgerspitalsgabe bewilliget.

4. Melchior Huber, anno 1814 geb[oren], nach Zwettl zuständig, bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital.

Wird ins Bürgerspital aufgenommen.

5. Antonia Breiteneder, 65 Jahre alt, im Bürgerspitale hier, bittet um eine Bürgerspitalgabe.-

2 fl. Unterstützung aus dem Bürgerspitale bewilliget.

6. Ignaz Keschich, anno 1820 geboren, Lederer hier, bittet um eine Unterstützung.-

Auf Geduld verwiesen.

7. Josefa Parkos, Ehegattin des Franz Parkos, Schlosser v. Zwettl, derzeit in Wien im Aufenthalte, bittet inständig um eine Unterstützung für sich u. ihre Kinder.-

Abgewiesen.

8. Florian Hofbauer, 47 Jahre alt, Taglöhner, bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Abgewiesen.

Seite 1032

9. Anna Semper, bittet um Erhöhung ihrer Armengabe.- Dieselbe 76 Jahre alt, kränklich, schwach u. gebrechlich.

Von 25 x. auf 30 x. erhöht.

10. Anton Kitzler, gewesener Müllermeister, derzeit Inwohner in Oberhof N. 6, bittet um einen Zinsbeitrag.

2 fl. Unterstützung aus dem Armenfonde.

11. Mathias Anderl zu Syrnau Zwettl N. 94 bittet um eine Pfründnergabe.-

Auf Geduld.

12. Johann Floh, 73 Jahre alt, zu Koppenzeil Zwettl N. 23, bittet um eine Wochengabe.-

2. fl. Unterstützung aus dem Bürgerspitalsfonde.

13. Josef Schneider, 50 Jahre alt, Taglöhner zu Zwettl, in der Haarstube, bittet um Verleihung der Wochengabe.-

2 fl. aus dem Armenfonde bewilliget.

Seite 1033

14. Josef Maurer, Schindelmacher, arbeitsunfähig, bittet um einen Quartierzinsbeitrag.-

Auf Geduld verwiesen, wichtigen 5 fl. Zinsbeitrag zu Handen des Hausherren bewilliget.

15. Maria Strauß, Taglöhnerin hier, bittet um eine Unterstützung für ihren kranken Mann.-

2 fl. Unterstützung bewilliget.

16. Johann Pöltner im hies[igen] Sichenhause bittet um eine Unterstützung oder Wochengabe.-

Abgewiesen.

17. Hr. Johann Minatelli, Steinmetzmeister in Mühldorf, bittet wiederholt um pachtweise Überlassung des sogenannten Salettels vor dem Café Haiderer zur Benützung als Lagerplatz für seine Steinmetzarbeiten.-

Der erbethene Platz wird Hr. Minatelli überlassen u. der Hr. Bürgermeister ermächtiget, den Pachtzins zwischen 30 u. 40 fl. festzusetzen.

18[583]. Johann Floh, gewesener bürgerl[icher] Hausbesitzer No. 9 am Neumarkt …

Seite 1034

… bittet um Ertheilung der täglichen Spitalgabe.-

19. Herr August Zenker, k. k. Bezirksrichter hier, ist in der letzten Ausschußsitzung als Revisor der Sparkassarechnung pro 1878 bestimmt worden.-

Nachdem aber Hr. Bezirksrichter Zenker laut dem vorliegenden Briefe durch Geschäfte an dieser Revision verhindert ist, so wollen die Herrn Repraesentanzmitglieder ein anderes Revisionsmitglied bestimmen.-

Wird Hr. Josef Putz ersucht, die Revision vorzunehmen mit Hr. Dr. Kundrath u. Hr. Ignaz Dum.

[Eigenhändige Unterschriften:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

Josef Schmid

[583] *Gesamter Eintrag Nr. 18 gestrichen.*

Anton Weinpolter

Josef Mayer

Cajetan Kaar

Dr. Eugen Kundrath

Thomas Myslik

Johann Pfeifer

Anton Görg

Ignaz Dum

Seite 1035

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen,

am Samstag den **9. August 1879** um 2 Uhr Nachmittags im hiesigen Schießstatt-Saale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 4. August 1879.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände sind:

1. Wahl des Sparkassa-Directoriums und Curatoriums

2. Bestellung des Oberkämmerers

-„- -„- Unterkämmerers

-„- -„- Bürgerspitalverwalters

-„- -„- Kastenkomissärs u. Kastenvorstehers

-„- -„- Armenhausverwalters

-„- -„- Polizeicomissärs

3. Gesuche um Bürgerrechtsertheilung und ander Bittgesuche

4. Rechnungserledigungen v. Jahr 1878

Seite 1036

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Michael Schaden	II. detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	III. detto	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	IV. detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Arocker	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Cajetan Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	
–„– Rudolf Naskau	detto	*[Unterschrift]* [584]

Seite 1037

Protocoll

Aufgenommen im diesst[ädtischen] Schießstattgebäude am 9. August 1879 in der

Plenarversammlung

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

[584] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 1047.*

1. der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2. –„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3. –„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4. –„– –„–	–„–	Ignaz Dum
5. –„– –„–	–„–	Michael Schaden
6. –„– –„–	Gemeindeausschuß	Johann Arocker
7. –„– –„–	–„–	August Zenker
8. –„– –„–	–„–	Johann Pfeiffer
9. –„– –„–	–„–	Rudolf Nascau
10. –„– –„–	–„–	Anton Görg
11. –„– –„–	–„–	Josef Schmid
12. –„– –„–	–„–	Josef Putz
13. –„– –„–	–„–	Cajetan Kaar
14. –„– –„–	–„–	Johann Wisgrill
15. –„– –„–	–„–	Ant[on] Weinpolter
16. –„– –„–	–„–	Franz Dallier
17. –„– –„–	–„–	
18. –„– –„–	–„–	

Seite 1038

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führende [!] Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten, nachdem der Herr Bürgermeister vorerst einige Worte an die Versamlung [!] gerichtet hat.

Geehrte Herrn Gemeinde Repraesentanten

Gestatten Sie mir, bevor wir zu Tagesordnung übergehen, Sie meine Herrn Gemeindevertreter bei der heutigen ersten Sitzung herzlich zu begrüssen und die freundliche Bitte beizufügen,

mich durch Ihre gütige Mitwirkung in dem uns von unseren Mitbürgern übertragenen Amte unterstützen zu wollen, wogegen ich Ihnen die wiederholte Versicherung gebe, dass ich nach Kräften bestrebt sein werde, für das Wohl unserer Gemeinde einzustehen, und die mir als Bürgermeister obliegenden Pflichten nach besten Wissen und Gewissen zu …

Seite 1039

… zu erfüllen, welchen Obliegenheiten ich[585] entsprechen zu können hoffe, wenn Sie meine Herrn Gemeinderepraesentanten mir durch ihre Rathschläge und Beschlüsse bereitwillig zur Seite stehen.-

1. In Folge Repraesentanzbeschlusse vom[586] … wurde die Prüfung der Rechnungen pro 1878 von dem hiezu hiezu [!] bestimmten Comite vorgenommen.

Die Rechnungen wurden ziffermäßig richtig befunden in folgenden Ansätzen:

a. die Sparkassarechnung erscheint im Sparkassaausschuß-Sitzungsprotokolle u. wird in separater Sitzung verhandelt.

Seite 1040

b. Kammeramtrechnung pro 1878

Empfänge	23938 fl. 77
Ausgaben	23517 92
Cassarest mit Ende Dezember 1878	420 fl. 85 x.

c. Bürgerspitalsrechnung pro 1878

Empfänge	4248 fl. 69 ½
Ausgaben	4587 66
Somit Guthaben des Rechnungslegers	
mit Ende Dezember 1878	338 fl. 96 ½ x.

[585] *Folgt gestrichen* zu.

[586] *Folgt Leerraum, ca. 10 Zeichen breit.*

Hillischhausrechnung 1878

Empfänge	293 fl. 42 x.
Ausgaben	65 fl. 10 x.
Somit ein Cassarest mit Ende Dezember 1878	228 fl. 32

Spitalkirchenrechnung 1878

Empfänge	99 fl. 51 ½ x.
Ausgaben	76 76
Somit ein Cassarest mit Ende Dezember 1878	22 75 ½

d. Gemeinde Armenkassarechnung 1878

Empfänge	1426 fl. 11 ½ x.
Ausgaben	1494 69
Somit ein Guthaben des Rechnungslegers	68 57 ½

e. Gesellen- und Dienstboteninstitutsrechnung pro 1878

Empfänge	1040 fl. 95 x.
Ausgaben	1039 fl. 58 x.
Somit Cassarest mit Ende Dezember 1878	1 fl. 37 x.

Sämtliche Rechnungen werden genehmigt[587].

Seite 1041

Allgemeines öffentliches Krankenhaus pro 1878

Empfänge	872 fl. 04
Ausgaben	631 43

[587] Sämtliche – genehmiget *entlang des rechten Seitenrands, Schrift um 270° gedreht.*

Somit Cassarest mit Ende Dezember 1878 240 fl. 61 x.

2. Mit Bezug auf § 2 des Reglements der Sparkassa-Statuten ist die jeweilige Gemeinderepraesentanz Sparkassaausschuss und hat dieser Ausschuss die Sparkassa-Direction mit Ausnahme des Oberdirektors, welchen der jeweilige Bürgermeister repraesentirt, sowie das Curatorium zu wählen.-

Demnach kommt zu wählen:

a. der Sparkassa-Director

b. der Sparkassa-Vicedirector

c. der Sparkassa Obercurator

d. –„– –„– Curator

e. –„– –„– Vicecurator

Gewählt wurden in separater Sparcassaausschuss-Sitzung:

ad a. Hr. Franz Forstreiter

ad. b. –„– Josef Schmid

ad c. –„– Ignaz Dum

ad d. –„– Franz Schwarz

ad e. –„– Joh[ann] Wisgril

Seite 1042

3. Wolle die löbliche Repraesentanz nachbenannte Gemeindeorgane bestellen:

a. Oberkämmerer

b. Unterkämmerer

c. Bürgerspitalverwalter

d. Armenhausverwalter

e. Polizeicommisär

f. Kastenvorsteher

g. Kastenkommissär

h. Ortsvorstande u. zw[ar]

1 für Oberhof

2 –„– Koppenzeil

3 –„– Böhnhof [!]

Nach § 31 G[eschäfts] O[rdnung] werden für diese Posten von Herrn Bürgermeister[588] folgende Personen vorgeschlagen:

ad a.	Hr.	Johann Pfeiffer
ad b.	–„–	Karl Hann
ad c.	–„–	Ant[on] Görg
ad d.	–„–	Josef Maier
ad e.	–„–	Carl Switil
ad f.	–„–	Leopold Brandlitzky
ad g.	–„–	Dom[inik] Switil nur für die Dauer der jetzigen Pachtperiode – u. auch für die weitere Zeit, wenn nicht seine Mutter, sondern ein anderweitiger Pächter eintritt.

Einstimmig den Antrag angenommen[589].

Seite 1043

ad h. über bereits erfolgte Neuwahl:

ad 1. Josef Hobecker

ad 2. Paul Eberl

ad 3. Johann Allmeder

4. Leopold Rogner, Webermeister und Hausbesitzer zu Stadt Zwettl Nr. 173, bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

[588] *Folgt mit Bleistift gestrichen* u. den Herrn Gemeinderäthen.

[589] Einstimmig – angenommen *am rechten Seitenrand, Schrift um 270° gedreht.*

Bürgerrecht gegen Taxerlag ertheilt.

5. Anton Reim, Messner hier, bittet um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl. –

Bürgerrecht gegen Taxerlag ertheilt.

6. Josefa Pawkos, Schlossersgattin von Zwettl, derzeit in Wien, bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

Seite 1044

7. Mathias Anderl, 73 Jahre alt, zu Syrnau Zwettl N. 94 neu /Schleifgraben/ bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe. Derselbe bezieht gegenwärtig 25 x. Wochengabe, hat aber anno 1828 den Bürgereid abgelegt.

Die Gabe von 25 x. auf 30 x. wöchentlich erhöht.

8. Juliana Seidl, 69 Jahre alt, am Steinwerk [?] wohnhaft, bittet um eine Wochengabe.-

2 fl. Unterstützung aus dem Armenfonde.

9. Johanna Steinbauer zu Zwettl N. 74 Stadt bittet um die volle Bürgerspitalgabe für ihre kranke Tochter Johanna Steinbauer.-

Abgewiesen.

10. Johann Schindler, Privatlehrer hier, bittet um Verleihung des durch den Tod des Anton Heil erledigten Messnerdienst an der hiesigen Spitalkirche.

Wird als Spitalmessner mit monatlich 3 fl. bestellt, wovon er 1 fl. dem Gebetläuter u. Kerzenaufzünder zu verabfolgen hat.

Seite 1045

11. Nachdem die Feuerwehrrechnung pro 1876 u. 1877 höchst unvollständig, die Rechnung pro 1878 aber gar nicht eingebracht worden ist und der dermalige Feuerwehr-Commandant Josef Rein ungeachtet oftmaliger mündlicher und schriftl[icher] Aufforderungen zur ordnungs- und statutengemäßen Rechnungslage bis heute nicht gebracht werden konnte u. endlich alle Mittel dieß zu bewerkstelligen fruchtlos blieben, so sehe ich mich im Einvernehmen mit den Herrn Gemeinderäthen gezwungen folgenden …

Seite 1046

… Antrag zu stellen:

Die löbl[iche] Gemeinderepraesentanz wolle beschließen hohen Orts die erforderlichen Schritte einzuleiten, dass der gegenwärtig bestehende freiwillige Feuerwehrverein in Zwettl wegen Verletzung der diesbezügl[ichen] Statuten aufgelöst und wegen Neubildung einer den Local-Verhältnissen entsprechenden neuen Feuerwehr das erforderliche veranlaßt werde.-

Wird einstimmig angenommen.

Bis zur erfolgten Auflösung wird die Aufsicht u. Vorsorge über das Feuerlöschwasser hier von Hrn. Bürgermeister u. Kämmerer besorgt.

[Eigenhändige Unterschrift:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

Michael Schaden

Johann Pfeiffer

Ignaz Dum

Franz Forstreiter

August Zenker

Cajetan Kaar

Josef Putz

Anton Görg

Franz Dallier

Johann Wisgrill

Rudolf Naskau

Anton Weinpolter

Josef Schmid

Seite 1047

Herr[590] Johann Pfeifer	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 1048

[leer]

Seite 1049

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen,

am Mittwoch den **24. September 1879** um 2 Uhr Nachmittags im hiesigen Schießstatt-Saale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 18. September 1879.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

[590] *Setzt die Namensliste von S. 1036 fort.*

Berathungsgegenstände

Vorlage der neuen Feuerwehrstatuten

Verschiedene Bittgesuche

Seite 1050

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Michael Schaden	II. detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	III. detto	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	IV. detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Arocker	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	detto	Abwesend in Krems
–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Cajetan Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]*
–„– Rudolf Naskau	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmidt	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 1051

Protocoll

Aufgenommen im diesst[ädtischen] Schießstattgebäude am 24. September 1879

Plenarversammlung

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Ignaz Dum
3.	–„– –„–	–„–	Michael Schaden
4.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
5.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7.	–„– –„–	–„–	Thomas Myslik
8.	–„– –„–	–„–	Cajetan Kaar
9.	–„– –„–	–„–	Rudolf Nasčau
10.	–„– –„–	–„–	Dr. Eugen Kundrath
11.	–„– –„–	–„–	Josef Putz
12.	–„– –„–	–„–	Anton Görg
13.	–„– –„–	–„–	Johann Arocker
14.	–„– –„–	–„–	Johann Wisgrill
15.	–„– –„–	–„–	
16.	–„– –„–	–„–	
17.	–„– –„–	–„–	
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 1052

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten.-

1. Den ersten Gegenstand der heutigen Tagesordnung bildet die Vorlage der von dem bestimmten Comite berathenen u. von Generalversamlung [!] der hies[igen] freiwilligen Feuerwehr beschlossenen Statuten-Änderung, welche der verehrlichen Repraesentanz zur Genehmhaltung dem vollen Inhalte nach mitgetheilt werden.-

Wurden vollinhaltlich u. wortgetreu genehmiget.

Seite 1053

2. Wird mitgetheilt, dass aus Anlaß der von dem Manhartsberger Forstverein in Aussicht genommenen Wald-Excursion in Zwettl im Jahre 1880 im Beisein des hochw[ürdigen] Herrn Waldschaffner P. Hadmar eine Besprechung stattgefunden hat, bei welcher vorläufig ein Festprogramm[591] aufgestellt, wovon die Hrn. Gemeinderepraesentanz Mitglieder Kenntniß nehmen, zur eingehenderen Berathung u. definitiven Feststellung derselben aber ein Comite aus der geehrten Repraesentanz bestimmen wollen.

Als Festcomite-Mitglieder wurden gewählt:

1. Hr. August Zenker
2. –„– Dr. Eugen Kundrath
3. –„– Schaden Michl
4. –„– Putz Josef
5. –„– Myslik Thomas
6. –„– Nascau Rudolf
7. –„– Görg Anton

3. Werden die Herrn Repraesentanzmitglieder ersucht, zur Sanitätcommission zwei Commissionsglieder resp[ektive] Vertrauensmänner aus der Gemeindevertretung ernennen zu wollen.

Wird ernannt:

[591] Fest- *über der Zeile nachgetragen.*

1. Hr. Thomas Myslik

2. –„– Johann Pfeiffer

Seite 1054

4. Johann Minatelli, Steinmetzmeister in Mühldorf, bittet um die Bewilligung, in[592] den sogenannten Salettel, welches ihm um einen jährl[ichen] Pachtzins von 40 fl. zu einem Steinmetzarbeitslager überlassen worden ist, ein Arbeits- u. Zeichnenhäuschen im Schweizerstil errichten zu dürfen.-

Die Errichtung einer Arbeits- und Zeichenhütte wird durchaus nicht bewilliget.

5. Hr. Karl Dallier, Fleischhauer u. Gastwirth hier, bittet um Aufnahme in den hies[igen] Gemeindeverband und um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.-

Wird in den Gemeindeverband aufgenommen u. das Bürgerrecht ertheilt gegen Erlag der Taxe.

Seite 1055

6. Ignaz Withalm, gewes[ener] Gastwirth, jetzt Inwohner in Zwettl, bittet um eine Unterstützung.

Derzeit abgewiesen.

7. Theresia Krückl, Glaserswittwe allda, bittet inständigst um eine Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

8. Johann Floh, No. 22 in der Koppenzeil, bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Derzeit abgewiesen.

9. Mathias Anderl bittet um die Bürgerspitalgabe.

[592] *Verbessert aus einem anderen Wort*.

Abgewiesen.

10. Josef Hackl, Stubenwärter im Bürgerspitale, bittet um eine Unterstützung resp[ektive] Remuneration.-

Abgewiesen.

Seite 1056

11. Rosalia Pemschl v. Zwettl bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital oder um einen Miethzinsbeitrag. Dieselbe ist 57 Jahre alt und erwerbsunfähig.-

Abgewiesen.

12. Dominik Leander bittet um eine Unterstützung.-

Abgewiesen.

13. Georg Rothbauer im Schleifgraben bittet den rückständigen Miethzins des Peter Huber pro 6 fl. aus Gemeindemitteln bezahlen zu wollen.-

Abgewiesen.

14. Magdalena Salzer, Inwohnerin zu Stadt Zwettl, bittet um eine Bürgerspitalgabe.-

Derzeit abgewiesen.

15. Josef Maurer, Inwohnerin zu Syrnau Zwettl, bittet um einen Miethzinsbeitrag pro 5 fl.-

Abgewiesen.

Seite 1057

16. Ignaz Koschich, Lederer, 58 Jahre alt, zur Ledererzeil Zwettl, bittet um einen Miethzinsbeitrag.-

Abgewiesen.

17. Maria Schröfel in Rudmanns wohnhaft bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

18. Franz Stumerer von Zwettl, wohnhaft in Ziering N. 4, 52 Jahre alt, bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

19. Johanna Engelmayer, 61 Jahre alt, Strumpfwirkerswittwe hier, bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

20. Josefa Koller, 58 Jahre alt, Inwohnerin zu Syr[nau] Zwettl, bittet um eine Unterstützung oder um einen Unterstand.

Abgewiesen.

Seite 1058

21. Anton Zeugswetter, Faßbinder, Syr[nau] Zwettl, bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

22. Johann Ragowsky, gew[esener] Wagner hier, bittet um einen Unterstand.-

Abgewiesen mit dem Beisatz, daß dies Ansuchen eine Unverschämtheit ist.

23. Florian Hofbauer, früher Kammeramtstaglöhner, zu Syrnau Zwettl N. 50, bittet um einen Unterstand.

Abgewiesen.

24. Michael Seidl am Neumarkt wohnhaft bittet um Erhöhung seiner Wochengabe, welche gegenwärtig 25 x. beträgt.

Die Wochengabe auf dreissig Kreuzer erhöht.

25. Johann Pöltner, in dem hies[igen] Sichenhaus, bittet wiederholt um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

Seite 1059

26. Johanna Steinbauer, Inwohnerin hier, bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

27. Josef Schneider in der Haarstube bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

28. Gemeindevorstehung Wimpassing bittet für den kranken Vinzenz Senk von Zwettl um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung an die Gemeinde Wimpassing zur Ausfolgung an Vincenz Senk[593].

29. Hr. Anton Görg, Armenhausverwalter hier, hat dem Stubenvater für Aufsicht in der Haarstube eine wöchentl[iche] Zulage pro 10 x. gegeben u. zw[ar] durch 3 Jahre, um welchen Rückersatz zus[ammen] pro 15 fl. derselbe bittet.

Fünfzehn Gulden Rückersatz an Herrn Görg bewilliget.

[Eigenhändige Unterschrift:]

Martin Owesny

Michael Schaden

August Zenker

[593] *Darunter mit Bleistift* Inzwischen verstorben. Unterbleibt.

Dr. Eugen Kundrath

Cajetan Kaar

Johann Wisgrill

Anton Görg

Ignaz Dum

Franz Forstreiter

Johann Arocker

Johann Pfeifer

Rudolf Naskau

Thomas Myslik

Seite 1060

[leer]

Seite 1061

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen,

am Donnerstag den **20. November 1879** um 2 Uhr Nachmittags

im hiesigen Gemeinde- u. Sparkassahause zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 13. November 1879.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände

Ratification mehrerer Lizitationsprotokolle

Verschiedene Bittgesuche

Seite 1062

Herr Franz Schwarz	I. G[emeinde]R[at]	*[Unterschrift]*
–„– Michael Schaden	II. G[emeinderat]	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	III. G[emeinderat]	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Dum	IV. G[emeinderat]	*[Unterschrift]*
–„– Johann Arocker	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Cajetan Kaar	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	–„–	Myslik abwesend
–„– Rudolf Naskau	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	–„–	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	–„–	*[Unterschrift]*

Seite 1063

Protocoll

Aufgenommen im diesst[ädtischen] Gemeinde- und Sparkassahause am 20. November 1879 in der

Plenarversammlung

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„–	Gemeinderath	Franz Forstreiter
3.	–„–	–„–	Michael Schaden
4.	–„–	–„–	Josef Schmid
5.	–„–	–„–	Ignaz Dum
6.	–„–	Gemeindeausschuß	Anton Görg
7.	–„–	–„–	Cajetan Kaar
8.	–„–	–„–	Franz Dallier
9.	–„–	–„–	August Zenker
10.	–„–	–„–	Franz Schwarz
11.	–„–	–„–	Johann Pfeiffer
12.	–„–	–„–	Rudolf Nasčau
13.	–„–	–„–	Ant[on] Weinpolter
14.	–„–	–„–	Joh[ann] Wisgrill
15.	–„–	–„–	Josef Putz
16.	–„–	–„–	
17.	–„–	–„–	
18.	–„–	–„–	

Seite 1064

Nachdem die Repraesentanz sich in Beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten.

1. a. Am 13. August 1879 wurden 8 Abtheilungen Bürgerspitalsgrundstücke verpachtet und hiebei ein jährlicher Pachtschilling von …… 202 fl. 60 erzielt. Nachdem sich aber der Pachtschilling um jährl[iche] 41 fl. 57 x. vermindert hat, so wolle die Repraesentanz beschließen, ob und für welche Zeit dieses Lizitationsprotokoll[594] die Ratification erhält.

Wird für die Dauer von sechs Jahren ratificiert.

1[595]. b. Ingleichen wurden am[596] die hies[igen] Kammeramtliche Grundstücke im Lizitationswege verpachtet und hiebei ein jährlicher …

Seite 1065

… Pachtschilling von …… 169 fl. 09 x. erzielt; sohin weniger um jährliche 78 fl. 33 x. gegenüber dem Vorjahre, weshalb gleichfalls die Zeitdauer der Pachtung beschlossen werden wolle.-

Wird für die Dauer von sechs Jahren ratificiert.

2. Am 21. Oktober 1879 wurde ferners nachstehende städt[ische] Gefälle auf weitere 6 Jahre lizitatorisch verpachtet[597] als:

a. das Kastenabmaß und Einsatzgefälle mit dem Erstehungsbetrage von jährl[ichen] 1300 fl. an Hrn. Josef Fürthaller.

Genehmiget.

b. die l[andes]f[ürstliche] Brückenmauth mit dem Erstehungsbetrag von jährliche …… 591 fl. an H. Karl Hann.

Genehmiget.

---

[594] *Folgt gestrichen* erhält.

[595] *Verbessert aus* 2.

[596] *Hier fehlt wohl das Datum; kleiner Zwischenraum von ca. 4 Zeichen blieb leer.*

[597] *Folgt gestrichen* u. zw[ar].

c. das Schweinstandgefälle mit dem Erstehungsbetrage von jährl[ich] …… 20 fl. an H. Mart[in] Schibl.

Genehmiget.

d. das Haar- u. Garnwag…

Seite 1066

…gefälle mit dem Erstehungsbetrag von jährl[ich] 25 fl. an H. Thomas Makutz u. zwar vorbehaltlich der Ratification seitens der Gemeinderepraesentanz.

Hiebei muß jedoch bemerkt werden, dass H. Paul Eberl nächstmöglich für das Haar- u. Garngefälle einen Anboth von jährl[ich] 37 fl. 50 x. für 6 nacheinander folgende Jahre gemacht hat, worauf gefälligst Rücksicht genommen werden wolle.-

Wird dem Paul Eberl überlassen um j[ährlich] 37 fl. 50 x. auf sechs Jahre.

3. Wollen die Herrn Repraesentanzmitglieder zur Vorberathung des Präliminars pro 1880 ein Comite bestellen.-

Werden bestellt die Hrn.: der Bürgermeister u. die Räthe mit Hrn. Josef Putz u. Ob[er]kämmerer.

4. Herr Josef Schmid ersucht pro 1879 um seine Remuneration zu 60 fl. für die Haltung von zwei Stiere.-

Pro 1879 die Remuneration zu sechszig [!] Gulden bewilliget.

Seite 1067

5. Johanne Stiefler, Fuhrmannswittwe, 57 Jahre alt, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalsgabe oder einer sonstigen Unterstützung.

Abgelehnt.

6. Josef Maurer bittet um einen Unterstand im hies[igen] Bürgerspitale oder Bewilligung eines Miethzinsbeitrages.

Wird in die Harstube [!] aufgenommen.

7. Josef Hackl, Stubenvater im Bürgerspitale, bittet wiederholt um eine kleine Remuneration für seine Mühe u. Gänge zu Anschaffung der nöthigen Kleidung.

Wird eine Remuneration zu drei Gulden bewilliget.

8. Magdalena Hammer, Strumpfwirkerswittwe, 62 Jahre alt, zu Koppenzeil wohnhaft, bittet um eine Unterstützung zur Bestreitung ihres Wohnungszinses.

Abgewiesen.

Seite 1068

9. Klara Rein, Wittwe u. vormals behauste Bürgerin zu Stadt Zwettl, bittet um die ganze Gnadengabe, aus den in ihrem diesbezüglichen Gesuche angeführten Gründen.-

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget.

10. Peter Huber, Strumpfwirker, 67 Jahre alt, bittet um Erhöhung seiner Wochengabe.-

Wird die Wochengabe von 25 auf 30 x. erhöht.

11. Heinrich Huber, 57 Jahre alt, im hies[igen] Sichenhause, bittet um Betheilung mit einer Wochengabe.

Wird die Wochengabe von 25 auf 30 x. erhöht.

12. Dominik Leander, 72 Jahre alt, Bürger, derzeit ohne Beschäftigung, zu Oberhof wohnhaft, bittet um eine Bürgerspitalgabe.-

Wird eine Unterstützung von drei Gulden bewilliget.

Seite 1069

13. Johanna Bergmann in Krems bittet inständigst um eine Unterstützung.

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget aus dem Armenfonde.

14. Theresia Hirnschall, 78 Jahre alt, wohnhaft zu Syrnau, ist kränklich und bittet um eine Zulage sowie um einiges Brennholz.-

Wird die Wochengabe von 35 auf 40 x. erhöht.

15. Der Magistrat Graz übermittelt das Gesuch des Karl Kuger v. Zwettl um eine monatliche Unterstützung oder Übernahme in die Gemeinde Natural-Armenversorgung.-

Wird eine monetäre Unterstützung von fünf Gulden bewilliget.

16. Anna Maria Gerstinger bittet um einen Unterstützungsbetrag zu 3 fl. zur Anschaffung v. 1 Paar Schuhe u. einer Schürze.-

Abgewiesen.

Seite 1070

17. Ignaz Koschlich, Lederer zu Ledererzeil, Jahre[598] alt, bittet um einen Miethzinsbeitrag, indem er sich gar nichts verdienen kann.-

Abgewiesen.

18. Josef Schneider hier bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

19. Antonia Breiteneder, 65 Jahre alt, im Bürgerspitale hier wohnhaft, bittet um eine Bürgerspitalgabe.-

Drei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitale bewilliget.

20. Anna Zug im hies[igen] Sichenhause bittet um Aufbesserung ihrer Wochengabe.-

Wird die Wochengabe von 35 auf 40 x. erhöht.

---

[598] *Fehlt die Zahl davor.*

21. Mathias Anderl bittet um Erhöhung der Wochengabe.-

Wird die Wochengabe von 30 auf 40 x. erhöht.

22. Anna Bockfuß in Zwettl bittet für ihre kranke Tochter um eine Unterstützung.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 1071

23. Juliana Warnt bittet um die Stelle einer Krankenwärterin oder um einen Unterstand.

Abgewiesen.

24. Maria Strauß bittet für sich und ihren Mann um eine kleine Unterstützung, weil sie sich im großen Nothstande befinden.-

Josef Strauß hat bisher wochentlich 35 u. Maria Strauß 25 x. pro Woche.-

Die Wochengabe des Josef Strauss von 35 auf 40 x., der Maria Strauss von 25 auf 30 x. erhöht.

25. Johann Floh, Bürger hier, 73 Jahre alt, bittet um eine Bürgerspitalgabe, weil er schwer krank dernieder lieget.

Wird zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

26. Maria Schröfl in Rudmanns wohnhaft bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

27. Katharina Zuba, 71 Jahre alt zu Ledererzeil …

Seite 1072

… N. 7 wohnhaft, bittet um eine Unterstützung.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

Wird beantragt, die löbliche Repraesentanz wolle die Drucklegung der neuen Feuerwehrstatuten bewilligen sowie beschließen, dass dem § der alten Feuerlöschordnung der Stadtgemeinde Zwettl folgender Zusatz angehängt werde:

„Im Falle der Brandplatz nicht erreicht resp[ektive] wegen Verspätung oder zu weiter Entfernung umgekehrt wird, so wird nur die Hälfte obiger Gebühren bezahlt.“

Die Drucklegung der Feuerwehrstatuten samt Feuerlöschordnung mit dem beantragten u. bewilligten Zusatze wird bewilliget u. zwar in 500 Exemplaren.

Wurden für die Feuerwehr zur Anschaffung bewilliget:

10 große Carabiner

10 kleine Carabiner

10 Stück Seil

7 –„– Picken.

Die Feuerlöschordnung ist den neuen Statuten anzupassen.

Der Gemeinderath stellt den Antrag, die löbliche Repraesentanz wolle beschließen, es werde Sr. Excellenz Hrn. Anton Ritter von Schmerling, dem bewährten Hort unserer Verfassung, für …

Seite 1073

sein[599] mannhaftes, unerschrockenes Wirken gelegentlich der Adreßdebatte im Herrenhause von Seite der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl der wärmste Dank ausgedrückt.-

Einstimmig angenommen u. ist würdig auszustatten u. schleunigst auszufertigen.

Für den neuen Ortsschulrath werden gewählt als Mitglieder:

u. zwar je Acclamation:

1. Hr. Josef Putz

2. –„– Mart[in] Owesny

3. –„– Franz Forstreiter

4. –„– Cajet[an] Kaar

[599] *Folgt gestrichen* –e.

5. –„– Joh[ann] Pfeiffer

6. –„– Ignaz Dum

7. –„– Joh[ann] Schedelmair

Als Ersatzmänner werden gewählt:

1. Hr. Anton Görg
2. –„– Franz Dallier

[Eigenhändige Unterschrift:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

Michael Schaden

August Zenker

Johann Putz

Johann Pfeifer

Rudolf Naskau

Anton Görg

Franz Dallier

Johann Wisgrill[600]

Anton Weinpolter

Josef Schmid

Cajetan Kaar

Ignaz Dum[601]

Franz Forstreiter

---

[600] *Unterer Teil der Unterschrift durch Blattbeschnitt verloren.*

[601] *Hier hat er entgegen bisheriger Gepflogenheiten mit* Thum *unterschrieben.*

Seite 1074

N. 971

p. 20/11 1879

Seite 1075

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen,

am Mittwoch den **31. Dezember 1879** um 1 Uhr Nachmittags im hiesigen Gemeinde- und Sparkassahause zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 24. Dezember 1879.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände

Festsetzung des Präliminars der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl pro 1880

Verschiedene Bittgesuche

Seite 1076

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Michael Schaden	II. –„–	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	III. –„–	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Thum	IV. –„–	*[Unterschrift]*
–„– Johann Arocker	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*

–„– Franz Dallier	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Kajetan Kaar	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Rudolf Naskau	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	–„–	*[Unterschrift]*[602]

Seite 1077

Protocoll

Aufgenommen im diesstädtischen Gemeinde- und Sparkassahause am 31. Dezember 1879

in der **Plenarversammlung**

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3.	–„–	–„–	Franz Forstreiter
4.	–„– –„–	–„–	Ignaz Dum
5.	–„– –„–	–„–	Michael Schaden
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7.	–„– –„–	–„–	Josef Putz
8.	–„– –„–	–„–	Dr. Kundrath

[602] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 1087.*

9.	–„– –„–	–„–	Thomas Myslik
10.	–„– –„–	–„–	Johann Arocker
11.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid
12.	–„– –„–	–„–	Franz Dallier
13.	–„– –„–	–„–	Rudolf Nascau
14.	–„– –„–	–„–	Johann Wisgrill
15.	–„– –„–	–„–	Kajetan Kaar
16.	–„– –„–	–„–	Johann Pfeiffer
17.	–„– –„–	–„–	
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 1078

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten:

1. Am 20 Dezember wurde das Präliminare pro 1880 von dem durch die Gemeinde Repraesentanz bestellten Comité vorberathen, dasselbe öffentlich kundgemacht und wird nun zur definitiven Erstellung der löbl[ichen] Gemeindevertretung hiermit vorgelegt.-

Das Präliminare wird genehmiget mit den

Empfängen zu:	13 446.29
Ausgaben	13 312.42
Überschuß	133.87

u. wurde zur Deckung der Bedürfnisse für Armenauslagen 4 600 fl. aus den Überschüssen der Sparkassa bewilliget, wozu die Genehmigung der Statthalter nach den Statuten einzuziehen ist.

2. Hr. Georg Ritter v. Schönerer theilt mit, dass er seine Gutsverwaltung beauftragt habe, 5 Fuhren Brennholz für die Armen v. Zwettl anherzustellen.-

Ist hiefür der Dank schriftlich auszusprechen[603].

Seite 1079

3. Herr Ritter v. Schmerling spricht für die gütige Begrüßung, welche ihm von der Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl in Folge Beschlusses v. 20 November 1879 für seine Haltung in der Adreßdebatte im Herrenhause ausgesprochen wurde, seinen wärmsten Dank aus.-

Mit Vergnügen zu Kenntniß genommen.

4. Am 7. Dezember 1879 wurde das städt[ische] Holzfuhrwerk für das Kammeramt u. das Bürgerspital u. das Tagfuhrwerk pro 1880 im Lizitationswege an den Mindestfordernden überlassen. Hiebei bleib [!] Ersteher u. zw[ar] bezügl[ich] des Holzfuhrwerkes Hr. Anton Weinpolter junior mit 1 fl. je Klafter, bezügl[ich] der Holzfuhren zum Ziegelofen Herr Anton Weinpolter senior mit 1 fl. 50 x. pro Klafter u. bezügl[ich] des Tagfuhrwerkes Herr Fidelius Schaden mit 3 fl. 30 x. … pro Tag.

Genehmiget.

Seite 1080

5. Herr Heinrich Görg, Kirschner u. Hausbesitzer No. 127 neu zu Stadt Zwettl, hies[iger] Bürgerssohn, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Bürgerrecht gegen Taxerlag ertheilt.

6. Magdalena Hammer, Strumpfwirkerswittwe hier, bittet inständigst um gnädige Zuerkennung einer Unterstützung.-

Abgewiesen.

7. Maximiliana Filippin, Rauchfangkehrerstochter aus Zwettl, d[er]z[eit] in Feuersbrunn, bittet um Verleihung einer Unterstützung.

Fünf Gulden Unterstützung.

[603] *Darunter mit Bleistift* Brief folgt.

8. Juliana Weissenböck, 69 Jahr alt zu Stadt Zwettl, bittet um Erhöhung der Bürgerspitalgabe, weil sie mit tägl[ich] 9 x. nicht leben kann und immer kränklich ist.

Abgewiesen.

Seite 1081

9. Magdalena Salzer, 74 Jahre alt, zu Stadt Zwettl wohnhaft, bittet um Erhöhung der Bürgerspitalgabe oder eine sonstige Zulage. Dieselbe hat gegenwärtig tägl[ich] 9 x.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

10. Ignaz Withalm, Inwohner in Zwettl, bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital oder um Unterstützung.

Abgewiesen.

11. Juliana Seidl, 69 Jahre alt, Gattin des Michl Seidl, welcher 30 x. Wochengabe hat, bittet für sich selbst um eine Wochengabe, da sie nicht leben können, er ist fort u. fort krank.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

12. Klara Krippner in Zwettl bittet um eine Unterstützung.

Abgewiesen.

13. Rosalia Perschel, 57 Jahre alt, Inwohnerin, bittet um eine Unterstützung.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 1082

14. Josef Schneider, derzeit in der Haarstube, kann sich nichts verdienen, ist immer krank, bittet um eine Wochengabe.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget zu Handen des Hrn. Verwalter Mair.

15. Ignaz Koschich, Lederer zu Ledererzeil, bittet neuerdings um einen Miethzinsbeitrag. Derselbe ist 58 Jahre alt u. im großen Nothstande.

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget.

16. Franz Berger, 56 Jahre alt, Taglöhner, zur Stadt zuständig, bittet inständig um eine Unterstützung, weil er sich nichts verdienen kann.-

Abgewiesen.

17. Josef Maurer, Schindlmacher, 66 Jahre alt zu Syrnau Zwettl, bittet um einen vierteljährigen Miethzinsbeitrag pro 5 fl.-

Abgewiesen.

18. Dominik Leander bittet neuerdings um eine Unterstützung.-

Abgewiesen.

Seite 1083

19. Genofeva Kohrmesser, über 60 Jahre alt, zu Syr[nau] Zwettl wohnhaft, bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

20. Maria Almeder, 74 Jahre alt, zu Ledererzeil Zwettl N. 10 wohnhaft, bittet um einen Miethzinsbeitrag pro 6 fl.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

21. Maria Gerstinger, 71 Jahre alt, in der Haarstube, bittet um eine Unterstützung pro 4 fl.

Abgewiesen.

22. Die Nachtwächter der Stadt Zwettl, Anton Rogner, Franz Schwehla, Franz Berger u. Karl Flach bittet um Verbesserung ihres Gehaltes aus den in dem diesbezügl[ichen] Gesuche angeführten Gründen.-

Werden zum Neujahr 1880[604] 40 fl. bewilliget als Remuneration zu Handen des Hrn. Bürgermeisters, welcher nach seinem Gutdünken die Nachtwächter nach deren Würdigkeit belohnt.

23. Die Wärterin im Burschen-…

Seite 1084

…spitale, Maria Freis, bittet um eine tägliche Entlohnung, ob kranke vorhanden seien oder nicht.-

Wird eine tägliche Entlohnung pro 30 x. bewilliget u. zwar ohne Rücksicht auf die[605] Anzahl der vorhandenen Kranken.

24. Herr Anton Kasper, Gastwirth und Hausbesitzer hier, stellt den Antrag, seine Wiese im Stadtgraben beim Oberhoferthor um den Betrag pro 400 fl. an die Gemeinde käuflich überlassen zu wollen.-

Wird bewilliget, durch das Bürgerspital diese Parcelle um 400 fl. anzukaufen.

25. Zur Feuerwehr ist ein Mitglied des Feuerwehrausschußes[606] aus der Gemeinderepraesentanz zu wählen.-

Rudolf Nascau wird einstimmig gewählt.

26. Johanna Huber, 53 Jahre alt, im hiesigen Sichenhause, bittet inständig um Betheilung mit einer Wochenarmengabe.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 1085

---

[604] *Folgt gestrichen* als.

[605] Rücksicht auf die *über der Zeile nachgetragen.*

[606] des Feuerwehrausschußes *über gestrichenem* Vertrauensmann.

27. Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz übersendet das Ansuchen der Barbara Baumgartner um eine bleibende Unterstützung.-

Wird eine viertljährige Unterstützung pro fünf Gulden, d[as] i[st] jährlich 20 fl., vom 1. Jänner 1880 angefangen, bewilliget.

28. Theresia Schneider, 66 Jahre, Bürgerswittwe hier, bittet um Ertheilung der täglichen Spitalgabe.-

Abgewiesen.

29. Johann Floh, 74 Jahre alt, Taglöhner zu Koppenzeil Zwettl No. 22, bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

Dem Hrn. Dr. Johann Langer ist durch Hrn. Bürgermeister der Dank auszusprechen für seine eifrige, ersprießliche Dienstleistung im allgem[einen] öff[entlichen] Krankenhause hier. Ebenso ist der herzlichste Dank auszusprechen dem hochw[ürdigen] Hrn. Dechant Karl Schaden für seine außerordentliche Freundlichkeit u. Liebens-…

Seite 1086

…würdigkeit[607], durch seinen Aufenthalt hier u. Mitwirken in den Seelsorge.

Fertigung *[eigenhändige Unterschrift]*:

Martin Owesny

Franz Schwarz

Michael Schaden

Franz Dallier

[unleserlich]

August Zenker

Josef Putz

[607] *Folgt gestrichen* für.

Thomas Myslik

Dr. Eugen Kundrath

Johann Arocker

Josef Schmid

Rudolf Nasskau

Johann Wisgrill

Anton Görg

Cajetan Kaar

Ignaz Thum

Franz Forstreiter

Seite 1087

Herr[608] Johann Wisgrill	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	–„–	*[Unterschrift]*

Seite 1088

[leer]

Seite 1089

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen,

am Donnerstag den **4. März 1880** um 2 Uhr Nachmittags im hiesigen Gemeinde- und Sparkassahause zu einer

Ausschuss-Sitzung

[608] *Setzt die Namensliste von S. 1076 fort.*

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 26. Februar 1880.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände

Verschiedene Bittgesuche

Seite 1090

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Michael Schaden	II. detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	III. detto	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Thum	IV. detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Arocker	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Kajetan Kaar	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Rudolf Naskau[609]	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	–„–	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid[610]	detto	*[Unterschrift]* [611]

[609] *Darunter mit Bleistift* Joh[ann] Pfeifer*, jedoch ohne Unterschrift desselben.*

[610] *Darunter mit Bleistift nachgetragen:* Heinrich Schüstal [?], *jedoch ohne Unterschrift*.

[611] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 1101.*

Seite 1091

Protocoll

Aufgenommen im diesstädtischen Gemeinde- und Sparkassahause am 4. März 1880

in der **Plenarversammlung**

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3.	–„–	–„–	Ignaz Dum
4.	–„–	–„–	Michael Schaden
5.	–„–	–„–	Franz Forstreiter
6.	–„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7.	–„–	–„–	Josef Putz
8.	–„–	–„–	Cajetan Kaar
9.	–„–	–„–	Joh[ann] Pfeiffer
10.	–„–	–„–	Rudolf Nascau
11.	–„–	–„–	Thom[as] Myslik
12.	–„–	–„–	Ant[on] Görg
13.	–„–	–„–	
14.	–„–	–„–	
15.	–„–	–„–	
16.	–„–	–„–	
17.	–„–	–„–	
18.	–„–	–„–	

Seite 1092

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten:

1. Der Oberkirchen- u. Schulkurator Theodor Mase in Fogaras bittet um eine Unterstützung zum dortigen Schulbaue.-

Abgewiesen.

2. Fr. Viktoria Wortner, Bürstenbinder u. Hausbesitzer zu Stadt Zwettl N. 53, bittet um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband.

Abgewiesen.

3. Michael Huber, Gemeindebeamter hier, bittet um gnädige Bewilligung einer Remuneration für die Besorgung der Schreibgeschäfte des hiesigen öffentl[ich] allgem[einen] Krankenhauses pro 1879.

Fünfzig Gulden Remuneration bewilliget.

Seite 1093

4. Walburga Perzl, gewes[ene] Pächterin der Neumühle, bittet um Ertheilung der Spitalgabe.-

Abgewiesen.

5. Klara Reim, 72 Jahre alt, früher Hausbesitzerin in Stadt Zwettl, d[er]z[eit] in Atzgersdorf bei Wien, bittet unterthänigst um die ganze Gnadengabe.-

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

6. Magdalena Hammer, 62 Jahre alt, Strumpfwirkerswitwe, zu Koppenzeil Zwettl wohnhaft, bittet um Erhöhung der Bürgerspitalgabe.-

Abgewiesen.

7. Maximiliane Philippini in Feuersbrunn bittet inständigst um eine Unterstützung.-

Abgewiesen.

Seite 1094

8. Theresia Krückl, Glasererswittwe, 63 Jahre alt, zu Stadt Zwettl, bittet um gnädige Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

9. Maria Withalm, Dienstmädchen in Wien, bittet für ihren Vater Ignaz Withalm um eine Wohnung oder sonstige Unterstützung.

Abgewiesen.

10. Franz Eipeldauer, k. k. Sicherheitswachmann in Wien, bittet für seine Mutter Maria Eipeldauer um die ganze Pfründnergabe von tägl[ichen] 15 x.

Auf Geduld verwiesen.

11. Jakob und Maria Zinner, zuständig nach Stadt Zwettl, derzeit Inwohner zu Syrafeld, bitten um eine Unterstützung resp[ektive] Armengabe. Jakob Zinner ist 65 Jahre alt und krank u. sein Weib ebenfalls arbeitsunfähig.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

Seite 1095

12. Georg Binder, Inwohner am Neumarkt N. 68, 61 Jahre alt, bittet um eine Gabe.-

Abgewiesen.

13. Maria Kitzler, wohnhaft zu Oberhof, bittet um um [!] eine Zulage zu ihrer Gabe.-

Wochengabe von 30 auf 35 Kreuzer erhöht.

14. Elisabeth Hackl, Inwohnerin in Stadt Zwettl, Syr[nau] N. 40, 61 Jahre alt, bittet um Betheilung mit einer Wochenarmengabe.-

Abgewiesen.

15. Maria Schröfl, 74 Jahre alt, zu Rudmanns im Aufenthalt, in Zwettl zuständig, ist immer krank, kann sich nichts verdienen u. bittet deshalb um eine Unterstützung.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

16. Josef Schneider in der Haarstube bittet um eine Wochengabe.

Ist gestorben.

Seite 1096

17. Alois Huber, Haarstubenpfründner, bittet um eine Wochengabe.-

Abgewiesen.

18. Josefa Floh, 76 Jahre alt, zu Koppenzeil N. 11 wohnhaft, bittet um eine Armengabe.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget.

19. Michl[612] Berger, 58 Jahre alt, zu Ledererzeil Zwettl, bittet um eine Unterstützung.-

Drei Gulden Unterstützung bewilliget[613].

20. Johann Amon, 59 Jahre alt, zu Syrnau N. 58 wohnhaft, ist immer krank, kann sich nichts verdienen und bittet daher um eine Unterstützung.-

Abgewiesen.

---

[612] *Mit Bleistift, über gestrichenem* Franz *nachgetragen.*

[613] *Darunter mit Bleistift* sistirt.

21. Katharina Zuba, 71 Jahre alt, zu Ledererzeil Zwettl wohnhaft, bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung gegeben.

Seite 1097

22. Maria Dallamastl, Haarstubenpfründnerin hier, bittet um eine Unterstützung.-

Abgewiesen.

23. Josef Maurer, Schindelmacher hier, bittet um Bezahlung eines vierteljährigen Miethzinses.-

Wird in die Haarstube untergebracht, wie bereits beschlossen ist.

24. Johann Floh, 75 Jahre alt, wohnhaft zu Koppenzeil No. 23, bittet um eine Unterstützung.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

25. Mathias Anderl, 76 Jahre alt, zu Syrnau Zwettl N. 94, bittet um eine Bürgerspitalgabe.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

26. Melchior Bremm, 74 Jahre alt, im hies[igen] Bürgerspitale, bittet um Erhöhung seiner Spitalsgabe.

Abgewiesen.

Seite 1098

27. Melchior Huber, 66 Jahre alt, nach Stadt Zwettl zuständig, im hiesigen Bürgerspitale, bittet um Ertheilung mit einer Bürgerspitalgabe, weil er als hies[iger] Bürgersohn hierauf Anspruch[614] machen zu können glaubt.-

[614] *Folgt gestrichen* zu.

Abgewiesen.

28. Hr. Minatelli, Steinmetzmeister von Mühldorf, Bezirk Ottenschlag, bittet wiederholt um die Bewilligung, in dem sog[enannten] Salettel, welches ihm gegen einen jährlichen Pacht v. 40 fl. auf 3 Jahre zur Benützung als Lagerplatz seiner Steinmetzarbeiten überlassen worden ist, eine kleine Unterstandshütte mit einem Flächenraum v. 1 [Quadrat-]Klafter errichten zu dürfen.-

Ferner bittet H. Minatelli um Verlängerung der Pachtdauer von 3 auf 10 Jahre.-

Der [!] Verpachtung geschieht nur auf drei Jahre vorläufig.- Die Aufstellung eines eleganten Verkaufshüttels im Flächenmaße von höchstens 2 [Quadrat-]Klafter wird – nicht heizbar u. hart gedeckt – wird [!] bewilligt.

Seite 1099

29. Schließlich wird noch ein Planskizze bezüglich des im heurigen Jahre in Angriff zu nehmenden Haarstubenzubaus der verehrl[ichen] Repraesentanz zur Einsicht u. eventuellen Beschlußfassung vorgelegt.-

Die Adaptirung der Haarstube resp[ektive] der Zubau eines Zimmers zur Haarstube in eigener Regie wird genehmiget mit dem Beifügen, daß die neu anzubauende Schupfn gleichfalls gemauert wird.

Der Bau ist solid, jedoch mit größtmöglicher Ersparung auszuführen.

[Eigenhändige Unterschrift:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

Michael Schaden

Josef Putz

Thomas Myslik

Dr. Eugen Kundrath

Ignaz Thum

Cajetan Kaar

Rudolf Nasskau

Anton Görg

Johann Pfeifer

August Zenker

Franz Forstreiter

Seite 1100

Nr. 216

p. 4/3 1880

Seite 1101

Herr[615] Johann Pfeifer	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Anton Weinpolter	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	–„–	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	–„–	*[Unterschrift]*

Seite 1102

[leer]

Seite 1103

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen,

am Donnerstag den **29. April 1880** um 2 Uhr Nachmittags im hiesigen Gemeinde- und Sparkassahause zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

[615] *Setzt die Namensliste von S. 1090 fort.*

Stadtgemeinde Zwettl

am 21. April 1880.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände

1. Bestimmung der Revisoren zur Prüfung der Rechnungen.-

2. Verschiedene Bittgesuche.-

Seite 1104

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Michael Schaden	II. detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	III. detto	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Thum	IV. detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Arocker	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Kajetan Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]*
–„– Rudolf Naskau	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	detto	*[Unterschrift]*
–„– Heinrich Schüsterl	detto	*[Unterschrift]*[616]

[616] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 1121.*

Seite 1105

Protocoll

Aufgenommen im diesstädtischen Gemeinde- und Sparkassahause am 29. April 1880

in der **Plenarversammlung**

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3.	–„– –„–	–„–	Ignaz Thum
4.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
5.	–„– –„–	–„–	
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7.	–„– –„–	–„–	Josef Putz
8.	–„– –„–	–„–	Heinrich Schüsterl
9.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid
10.	–„– –„–	–„–	Rudolf Nascau
11.	–„– –„–	–„–	Franz Dallier
12.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Pfeiffer
13.	–„– –„–	–„–	Ant[on] Görg
14.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Wisgrill
15.	–„– –„–	–„–	Cajetan Kaar
16.	–„– –„–	–„–	Thom[as] Myslik
17.	–„– –„–	–„–	
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 1106

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten:

1. Nachdem die Jahresrechnungen pro 1879 u. zw[ar]

a. der Sparkassa

b. des städt[ischen] Kammeramtes

c. des Bürgerspitales

d. der Gemeindearmenkassa

e. des Gesellen- und Dienstbothen-Institutes

f. des allgem[ein] öffentl[ichen] Krankenhauses

bereits abgeschlossen sind, so …

Seite 1107

… wolle zur Prüfung derselben die Hrn. Revisoren ernannt werden.-

ad a. Hrn. Zenker, Dr. Kundrath, Hrn.[617] Putz

ad b. Hrn. Putz, Görg u. Schwarz

ad c. Dallier, Schmid u. Wisgrill

ad d-f. Nascau, Schüsterl u. Hr. Putz

2. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat mit Schreiben vom 13. April 1880 Z. 2455 nachstehendes anher bekannt gegeben:

„Seine k. und k. **Apostolische Majestät** haben die aus Anlaß der Verlobung seiner k. und k. Hoheit, des durchlauchtigsten Kronprinzen, Herrn Erzherzog **Rudolf**, zum Ausdruck gebrachten Glückwünsche der Vertretung der Stadtgemeinde Zwettl zur Allerhöchsten Kenntniß zu nehmen und anzuordnen gerucht, daß derselben der Allerhöchste Dank ausgesprochen werde.“-

[617] *Folgt gestrichen* Thum.

3. Hr. Edmund Haiderer, Kaffehausbesitzer hier No. 197, bittet als hies[iger] Bürgersohn um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.-

Gegen Taxerlag das Bürgerrecht ertheilt.

Seite 1108

4. Hr. Raimund Ruthner, Seilermeister und Hausbesitzer hier N. 119, bittet als hiesiger Bürgerssohn um Verleihung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.-

Gegen Taxerlag das Bürgerrecht ertheilt.

5. Nachdem ein Mitglied der Gemeindevertretung Zwettl zu unserem Bedauern vor kurzem mit Tod abgegangen ist, so wurde Herr Heinrich Schüsterl als im II. Wahlkörper erst gewählter Ersatzmann in den Ausschuß berufen, wovon ich die Herr Repraesentanzmitglieder in Kenntniß setze.

Zur Kenntniß!

Seite 1109

6. Das Centralcomité für das 1. österr[eichische] Bundesschießen in Wien hat unter Anschluß unserer Aufrufe in einem Schreiben die Stadtvertretung eingeladen, sich durch eine Ehrengabe an diesem 1. allgemeinen österreichischen Bundesschießen betheiligen zu wollen. Die löbl[iche] Gemeinderepraesentanz wolle sich nun darüber aussprechen, ob und inwiefern dies[618] Ansinnen entsprochen werden solle.-

Zur Kenntniß.

7. H. Anton Weinpolter sen[ior] hat hieramts die mündliche Erklärung abgegeben, dass er von dem Vertrag, die Brücke bei der Fürstmühle in Zukunft gegen einen jährlichen Pauschalbetrag pro 15 fl. zu erhalten, zurücktritt.

Zur Kenntniß.

[618] *Folgt ein Buchstabe gestrichen.*

Seite 1110

8. Hr. Forstmeister Ott in Rappottenstein bittet die Gemeindevorstehung um Überlassung eines passenden Platzes gegen billige Entschädigung zur Errichtung eines Holzhandels.

Die Stadtgemeinde bewilliget mit Vergnügen einen Lagerplatz u. zwar wird freigestellt, ob diesseits oder jenseits der Perzelbrücke, gegen einen jährlichen Pachtzins von sechs Gulden öst[erreichischer] W[ährung]

9. Franz Adolf, Pfeifenschneider hier, hat um Bewilligung eines Adaptierungsbaues in seinem Hause N. 13 u. zw[ar] gegen die Landstrasse nachgesucht.-

Nachdem durch diesen Bau die Veränderung der Baulinie in gerader Linie mit der Front des Nachbarhauses des Hr. Franz Tomschy zu stehen kommt, so wird hiezu nach § 36 des Baugesetzes der Beschluß des Gemeindeausschußes eingeholt.

Wird der Bau nach Antrag u. Plan sowie die Baulinie genehmiget.

Seite 1111

10. Der Feuerwehr-Commandantenstellvertreter, Hr. Anton Schrift, erstattet eine Relation über die am 23. und 25. d[ieses] M[onats] abgehaltenen Spritzenproben, bei welcher sich gezeigt, dass die neu angekaufte Stadtspritze sich in einem reparaturbedürftigen Zustande befindet. Die Herrn Ausschuße wollen nun von der vorliegenden Relation Kenntniß nehmen u. sonach hierüber Beschluß faßen.-

Soll Hr. Fux [?] vorerst die Gebrechen untersuchen u. repariren u. wenn das nicht möglich sein, ist das Werk an Hr. Kernreuther in Wien zu senden.

11. Die Gemeindevorstehung Ratzersdorf, Post [?] St. Pölten, übersendet unter Anschluß eines ärztlichen Zeugnißes das Gesuch der laut Heimathschein dato Zwettl, 17. September 1877 T. I fol. 49 N. 704 nach Stadt Zwettl zuständigen Appreturmeisterswittwe Corona Hackenberger…

Seite 1112

… um[619] eine Armenunterstützung, weil dieselbe erwerbsunfähig und nicht im Stande ist, ihre Leben selbst zu fristen.

Da die Erwerbsunfähigkeit nicht constatirt ist, abgewiesen.

[619] *Darüber gestrichen* 12.

12. Johann Floh zu Koppenzeil Zwettl N. 23 ist 75 Jahre alt und Taglöhner u. bittet um eine Unterstützung.-

Auf Geduld verwiesen.

13. Für das Fischwasser in der Zwettl u. zw[ar] von der Perzlbrücke bis zum Demuthsgrabenbachel hat der Schuhmacher Grauser [?] einen jährlichen Pachtbetrag pro 3 fl. angebothen.

Dieses Wasser pachtet Hr. Zenker um jährlich 3 fl. – Das Gemeinderäthe-Fischwasser[620] zwischen Köppl u. Weinpolterwehr pachtet ebenfalls Hr. Zenker um jährlich 1 fl. öst[erreichischer] W[ährung].

Seite 1113

14. Magdalena Hammer, Strumpfwirkerswittwe hier, bittet um Erhöhung ihrer Spitalgabe oder um eine momentane Unterstützung.

Auf Geduld verwiesen.

15. Juliana Weissenbäcker, Zwettl, bittet um eine Spitalgabe.

Abgewiesen.

16. Cäzilia Fuchs, 64 Jahre alt, zu Koppenzeil[621] bittet um einen Unterstand im Spital.-

Abgewiesen.

17. Frau Theresia Dichler, Fleischhauerswittwe zu Syrnau Zwettl, bittet um die ganze Spitalgabe.-

Zwei Gulden aus dem Armenfonde bewilliget.

---

[620] *Folgt gestrichen* pr.

[621] *Folgt ein kleiner Leerraum, ca. 4 Zeichen breit.*

18. Maria Bockfuß in Zwettl bittet um eine Unterstützung und deren Mutter um einen Unterstand im Bürgerspitale.-

Werden ins Bürgerspital aufgenommen.

Seite 1114

19. Johanna Steinbauer und ihre kranke Tochter Johanna bitten um eine Unterstützung.-

Abgewiesen.

20. Peter Huber, 67 Jahre alt, im diesst[ädtischen] Sichenhause, bittet inständigst um Erhöhung seiner Wochenarmengabe.

Von 30 x. auf 35 x. erhöht.

21. Johanna Huber, 53 Jahre alt, im diesst[ädtischen] Sichenhause, ist immer kränklich u. bittet um die Betheilung mit einer Wochenarmengabe.-

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde bewilliget.

22. Klara Reim, Bürgerswittwe von Zwettl, derzeit in Atzgersdorf, bittet um die ganze Gnadengabe.-

Auf Geduld verwiesen.

23. Agnes Meier, Steinmetzwittwe hier, 66 Jahre alt, bittet um einen gnädigen Zinsbeitrag.

Abgewiesen.

Seite 1115

24. Elisabeth Hackl, 61 Jahre alt, zu Syrnau Zwettl N. 40, bittet um Betheilung mit einer Wochengabe.-

Abgewiesen.

25. Franziska Senk, 75 Jahre alt, zu Syrnau Zwettl wohnhaft, bittet um Erhöhung ihrer Spitalgabe von 9 x. auf 15 x.-

Abgewiesen.

26. Josefa Floh, 75 Jahre alt, in Koppenzeil N. 11, Wittwe nach Leopold Floh, bittet um eine Unterstützung.

Drei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde bewilliget.

27. Jakob Zimmer, 65 Jahre, Schuhmacher von Zwettl, zu Syrafeld wohnhaft, ist immer krank und bittet um eine Unterstützung.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

28. Anton Zeugswetter, Binder, zu Syrnau Zwettl wohnhaft, bittet um die ganze Spitalgabe, weil er sich gar nichts verdienen kann.-

Drei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde bewilliget.

Seite 1116

29. Katharina Gretzl, 64 Jahre alt, zu Syrnau Zwettl No. 25, bittet um eine Armengabe.

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde bewilliget.

30. Julia Seidl, am Neumarkt N. 68 wohnhaft, bittet um eine Wochengabe.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

31. Theresia Schindler, Bürgersgattin hier, 66 Jahre alt, bittet um Ertheilung der täglichen Spitalgabe.

Drei[622] Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde bewilliget.

[622] *Davor gestrichen* Auf Ged.

32. Josef Peschek, gew[esener] Schneidermeister, 68 Jahre alt, zu Ledererzeil Zwettl N. 2, Bürger von Zwettl, bittet um eine Bürgerspitalgabe oder sonstige Unterstützung, weil er immer kränklich ist und sich nichts verdienen kann.-

Auf Geduld verwiesen.

33. Leopoldine Kitzler von Syrnau bittet um Erhöhung ihrer Gabe.-

Auf Geduld verwiesen.

Seite 1117

34. Das Bürgermeisteramt Fünfhaus ersucht das gegenwärtig in Fünfhaus bei Josef Endl, Bilderagenten, dortselbst befindliche Kind Octavia Hofmann, einer ausserehelichen Tochter der in Tradigist, Bezirk St. Pölten, verstorbenen Rosina Hofmann, welche nach Stadt Zwettl zuständig war, in die hiesige Gemeindeversorgung zu übernehmen, wobei bemerkt wird, dass sich Josef Endl in Fünfhaus bereit erklärt hat, dieses 7jährige Kind, Octavia Hofmann, im Hause zu behalten, wenn ihm mindestens 4 fl. monatliche Beihilfe gewährt würde.-

Die verehrl[iche] Repraesentanz wolle von dem vorliegenden Protokolle Kenntniß nehmen u. sonach über dies Angelegenheit Beschluß fassen.-

Wird das Kind gegen monatl[iche] Alimentation pro 4 fl., zahlbar von 1. Mai 1880[623] dem Bilderagenten Josef Endl, Fünfhaus Rosinagasse No. 13 in Pflege gegeben. Zahlbar 1/4jährig gegen Beibringung des Lebenszeugnisses.

35. Ignaz Koschich, anno 1820 geb[oren], Lederer, zu Syrnau Zwettl, bittet um eine Unterstützung oder Miethzinsbeitrag.

Fünf Gulden als Miethzinsbeitrag zu Handen des Hauseigenthümers Hrn. Karl Färet [?] bewilliget.

Seite 1118

36. Ignaz Withalm, Inwohner in Zwettl, bittet um einen Unterstand.

Abgewiesen.

[623] *Folgt gestrichen* bei.

37. Mathias Anderl, 76 Jahre alt, Inwohner zu Syrnau Zwettl N. 94, bittet als hies[iger] Bürger um eine Bürgerspitalgabe statt seiner Wochengabe von 40 x.

Drei Gulden aus dem Armenfonde bewilliget.

38. Antonia Breiteneder, 67 Jahre alt, Bürgerspitalspfründnerin, bittet um eine Bürgerspitalgabe.-

Zwei Gulden aus dem Armenfonde.

39. Josefa Köck, Tochter der Johanna Köck, Bürgerspitalspfründnerin hier, ist in einem gelehmten, vollends hilflosen Zustande von Wien daher gelangt, und wurde zu ihrer Mutter im Bürgerspital untergebracht, wovon …

Seite 1119

… die Herrn Repraesentanzmitglieder Kenntniß nehmen wollen.

Zur Kenntniß.

40. Der Gemeinderath der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl beantragt, daß[624] die Repraesentanz eine Erklärung dahin abgeben wolle, dass an den Grundsätzen der gegenwärtigen Volkschulgesetzen und namentlich an der 8jährigen Schulpflicht[625] durchaus keinerlei Abänderung vorgenommen werden solle.-

Angenommen.

[Eigenhändige Unterschrift:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

Josef Putz

Franz Forstreiter

Ignaz Thum

---

[624] *Folgt gestrichen* weßhalb.

[625] -pflicht *korrigiert aus einem anderen Wort.*

Cajetan Kaar

Heinrich Schüsterl

Johann Wisgrill

Anton Görg

Franz Dallier

August Zenker

Rudolf Naskau

Johann Pfeifer

Josef Schmid

Thomas Myslik

Seite 1120

No. 449

p. 20/4 1880

Seite 1121

Herr[626] Johann Wisgrill	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 1122

[leer]

Seite 1123

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen,

[626] *Setzt die Namensliste von S. 1104 fort.*

am Mittwoch den **7. Juli 1880** um 2 Uhr Nachmittags

im hiesigen Gemeinde- u. Sparkassahause zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 1. Juli 1880.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände

Verschiedene Bittgesuche

Seite 1124

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Michael Schaden	II. detto	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	III. detto	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Thum	IV. detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Arocker	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Kajetan Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]*
–„– Rudolf Naskau	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	detto	*[Unterschrift]*

–„– Josef Putz detto *[Unterschrift]* [627]

Seite 1125

Protocoll

dato 7. Juli 1880

aufgenommen im diesstädtischen Gemeinde- und Sparkassahause am[628] …

in der **Plenarversammlung**

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4.	–„– –„–	–„–	Ignaz Dum
5.	–„– –„–	–„–	
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	Cajetan Kaar
7.	–„– –„–	–„–	Johann Wisgrill
8.	–„– –„–	–„–	Franz Dallier
9.	–„– –„–	–„–	August Zenker
10.	–„– –„–	–„–	Ant[on] Görg
11.	–„– –„–	–„–	Rudolf Nascau
12.	–„– –„–	–„–	Dr. Eugen Kundrath
13.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid
14.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Pfeiffer

[627] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 1135.*

[628] *Folgt Leerraum, offensichtlich vorgesehen für das Datum.*

15. –„– –„– –„–

16. –„– –„– –„–

17. –„– –„– –„–

18. –„– –„– –„–

Seite 1126

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlussfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und sonach zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten:

1. Am 6. Juni d[ieses] J[ahres] wurde das Stein- und Ziegelfuhrwerk zum Haarstubenzubau im Litizationswege an den Mindestfordernden überlassen.

Ersteher blieben Franz Winauer rücksichtlich des Steinfuhrwerks mit 2 fl. 75 x. pro Klafter u. H. Anton Weinpolter rücksichtlich des Ziegelfuhrwerkes mit 3 fl. 30 x. pro 1000 St[ück] Ziegel.-

Wovon die Herrn Repraesentanzmitglieder Kenntniß nehmen wollen.

Zur Kenntnis.

2. Am 30. Juni 1880 wurde die Lieferung des Petroleumbedarfs für die Stadtgemeinde Zwettl in der Zeit vom 1. Juli 1880 bis …

Seite 1127

… Ende Juni 1881 im Wege einer minuendo-Lizitation vergeben, hiebei blieb Hr. Ignaz Thum Ersteher mit dem Anbothe von 17 fl. 80 x. pro 100 Kilogramm.

Zur Kenntnis.

3. Hr. Isidor Fürst, Privat in Stadt Zwettl N. 41, bittet um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband und um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegen Taxerlag aufgenommen in den Gemeindeverband u. das Bürgerrecht ertheilt.

4. Ernst Florian, städt[ischer] Polizeidiener hier, bittet um einen neuen Regenmantel, weil der alte bereits unbrauchbar geworden ist.-

Neuer Regenmantel bewilliget.

5. Der Ziegelschläger Rauch von Rudmanns bittet um eine Entschädigung wegen den durch Überschwemmung zerstörten 4000 St[ück] Ziegeln.-

Zehn Gulden Entschädigung bewilliget.

Seite 1128

6. Anton Harnisch, Schneidermeister, Gaudenzdorf Feldgasse No. 8, als Vormund über die III [?] Josef Rudolf u. Carl Schiebel bittet um einen Erziehungsbeitrag für sein Mündel Carl Schiebel aus inbesagten Gründen.-

Werden vierteljährig fünf Gulden Erziehungsbeitrag bewilliget; die Auszahlung erfolgt aus dem Armenfonde gegen Lebensbestätigu[ng].

7. Mathias Anderl zu Syrnau bittet um eine Unterstützung aus Gemeindemitteln.-

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitale.

8. Genovefa Kornmesser zu Syrnau Zwettl bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde.

9. Wird beantragt zum deutschen Schulvereine einen Beitrag von 20 fl. aus dem Reservefonde zu bewilligen.

Zwanzig Gulden aus dem Reservefonde bewilliget.

Seite 1129

9 ½. Georg und Magdalena Salzer, ersterer im 84. Jahre und letztere im 76. Jahre, bitten um eine Unterstützung im hiesigen Bürgerspitale.

Abgewiesen.

10. Klara Reim, 72 Jahre alt, d[er]zeit zu Atzgersdorf, bittet wiederholt um die ganze Gnadengabe resp[ektive] um eine monatliche Unterstützung.

Abgewiesen.

11. Magdalena Hammer, 63 J[ahre] alt, Strumpfwirkerswittwe hier, bittet um eine Bürgerspitalgabe oder um eine momentane Unterstützung.

Abgewiesen.

12. Josefa Köck, Bürgerstochter hier, bittet um eine Unterstützung in ihrem Krankheitszustande.-

Drei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitale.

Seite 1130

13. Maria Strauss, 59 Jahre alt, Bürgerswittwe, sehr schwerhörig, erwerbsunfähig, befindet sich im großen Nothstande und bittet um eine Bürgerspitalgabe statt ihrer Wochengabe 30 x.-

Abgewiesen.

14. Julia Weissenböck, 71 Jahre alt, Wittwe hier, bittet um Erhöhung ihrer Gabe von 9 auf 12 x.-

Geduld.

15. Antonia Breiteneder, 67 Jahre alt, im Bürgerspitale hier, bittet um eine Unterstützung, weil sie nichts zur Leben hat.-

Zwei Gulden aus dem Bürgerspitale.

16. Josef Peschek zu Ledererzeil N. 2 wohnhaft bittet um eine Unterstützung.

Geduld.

17. Julia Frischauf, 61 Jahre alt, wohnhaft in der Steinwand N. 18, bittet um eine Unterstützung.

Geduld.

Seite 1131

18. Julia Seidl, 69 Jahre alt, am Neumarkt N. 68 wohnhaft, bittet um eine Wochengabe.-

Geduld.

19. Maria Almeder ist immer krank, kann sich nichts verdienen, bittet daher um eine bestimmte Gabe.-

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde.

20. Josefa Floh N. 11 zu Koppenzeil, 70 Jahre alt, bittet um eine Armengabe.-

25 x. Wochengabe bewilliget.

21. Johann Floh, 75 Jahre alt, zu Koppenzeil N. 23 wohnhaft, bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde zu Handen des Hrn. Anton Görg.

22. Jakob Zimmer, 65 Jahre alt in Syrafeld wohnhaft, bittet inständigst um eine Unterstützung.-

Geduld.

Seite 1132

23. Johanna Steinbauer bittet um eine Armengabe für sich u. ihre Tochter.

Der Tochter Johanna zwei Gulden Unterstützung bewilliget aus d. Armenfonde. Die Mutter auf Geduld verwiesen.

24. Elisabeth Hackl, 61 Jahre alt, wohnhaft in der Syrnau, bittet um eine Wochengabe oder sonstige Unterstützung, weil sie sich nichts mehr verdienen kann.

Abgewiesen.

25. Josef Kohlhund, Wagner hier, bittet um eine Unterstützung.-

Abgewiesen.

26. Maria Schröfel in Rudmanns wohnhaft, nach Zwettl zuständig, bittet um eine Unterstützung.-

Zwei Gulden aus dem Armenfonde bewilliget.

27. Fr. Rudolf in der Probstei, gew[esene] Steuereinnehmersgattin, hat 6 Kinder und nichts zum Leben u. bittet deshalb um eine Unterstützung u. Wohnungsbeitrag.-

Abgewiesen, da dermalen eine Unterstützung nicht nöthig ist.

Seite 1133

28. Maximiliane Philippine in Feuersbrunn N. 76 bittet um eine Unterstützung.-

Fünf Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde.

29. Josef Rohan in Syrnau bittet um Aufbesserung seiner Gabe.-

Abgewiesen.

30. Heinrich Huber bittet inständigst um Erhöhung seiner Wochengabe, Armengabe oder um eine momentane Unterstützung.

Von 30 auf 35 x. Wochengabe erhöht.

31. Zum Schluße muß noch mitgetheilt werden, dass der für die Festlichkeiten anläßlich der Excursion des Forstvereines präliminirte und genehmigte Betrag pro 200 fl. voraussichtlich nicht ausreichen dürfte; daher Beschluß gefaßt werden wolle, auf welche Art u. Weise …

Seite 1134

… ein allfälliger Abgang gedeckt werden solle[629].-

Zum Eintritte in das Kränzchen wird an Entrè [!] festgestellt 1 fl. pro Mann. Damen, Vereinsmitglieder u. Comitemitglieder sind frei.

32. Für die gute Wiederherstellung der Feuerspritze wird dem Hrn. Johann Fuchs, Spenglermeister, die verdiente Anerkennung ausgesprochen u. eine Remuneration von 15 fl. anzuweisen vom Gemeinderath beantragt.

Bewilliget.

[Eigenhändige Unterschrift:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

August Zenker

Dr. Eugen Kundrath

Johann Pfeifer

Josef Schmid

Franz Dallier

Rudolf Naskau

Anton Görg

Johann Wisgrill

Cajetan Kaar

Franz Forstreiter

Ignaz Thum

Seite 1134.1
[leer]

[629] *Darunter mit Bleistift* (Entreé bei Kränzchen …?).

Seite 1134.2

No 661
p. 2/7 1880

Seite 1135

Herr[630] Josef Schmid	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*
–„– Heinrich Schüsterl	detto	*[Unterschrift]*

Seite 1136

[leer]

Seite 1137

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen,

am Samstag den **28. August 1880**

um ½ 2 Uhr Nachmittags im hiesigen Schießstatt-Saale zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 23. August 1880.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände

[630] *Setzt die Namensliste von S. 1124 fort.*

Rechnungserledigung

Verschiedene Bittgesuche

Seite 1138

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Michael Schaden	II. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	III. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Thum	IV. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Johann Arocker	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg[631]	detto	*[Unterschrift]*
–„– Kajetan Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Dr. Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]*
–„– Rudolf Nasskau	detto	*[Unterschrift]* [632]

Seite 1139

Protocoll

dato[633]

Aufgenommen im diesstädtischen Gemeinde- und Sparkassahause am **28. August 1880**

in der **Plenarversammlung**

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

[631] *Darüber mit Bleistift nachgetragen* Adolf Dohs.

[632] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 1149.*

[633] *Der Platz daneben blieb leer.*

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Martin Owesny [!]
3.	–„– –„–	–„–	Franz Schwarz
4.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
5.	–„– –„–	–„–	Ignaz Dum
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	Thom[as] Myslik
7.	–„– –„–	–„–	Jos[ef] Schmid
8.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Pfeiffer
9.	–„– –„–	–„–	Rudolf Nascau
10.	–„– –„–	–„–	Ant[on] Görg
11.	–„– –„–	–„–	Heinr[ich] Schüsterl
12.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Wisgril [!]
13.	–„– –„–	–„–	Franz Dallier
14.	–„– –„–	–„–	Jos[ef] Putz
15.	–„– –„–	–„–	Dr. Eug[en] Kundrath
16.	–„– –„–	–„–	August Zenker
17.	–„– –„–	–„–	
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 1140

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlussfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und sonach zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten:

1. In Folge Repraesentanzbeschlusses vom[634] wurde die Prüfung der Rechnungen pro 1879 von dem hierzu bestimmten Comite vorgenommen. Die Rechnungen wurden ziffermässig richtig befunden in folgenden Ansätzen:

a. die Sparkassa Rechnung erscheint im Sparkassaausschuß-Sitzungsprotokolle und wird in separater Sitzung verhandelt.-

Seite 1141

b. Kammeramtsrechnung pro 1879

Empfänge	11385 fl. 40 x.
Ausgaben	11066 52

Die Bemerkungen des Revisionscomites werden separat beigebracht.

Die Rechnung wird genehmiget. Die Rückstände des Studeny mit 15 fl. u. Kohlhund pro 21fl. sind zu löschen, sowie auch deren Rückstände aus dem J[ahre] 1878.

c. Bürgerspitalrechnung pro 1879 sammt Salzrechnung

Empfänge	5128 fl. 37 x.
Ausgaben	5454 37 ½
Somit Cassaabgang mit Ende Dezember 1879	326 fl. 00 ½

d. Hillischhaus Rechnung 1879

Empfänge	554 24
Ausgaben	67 97 ½
Somit Cassarest mit Ende Dezember 1879	486 26 ½

[zu c. und d.:] Genehmiget u. ist das Defizit des Bürgerspitales aus dem Überschusse des Hillischhauses zu decken.

e. Spitalkirchenrechnung 1879

Empfänge	133 99 ½

[634] *Danach folgt Leerraum, ca. 8 Zeichen lang.*

Ausgaben	138 13
Somit mit Ende Dezember 1879 ein Cassaabgang	5 13 ½

f. Gemeinde Armenkassarechnung 1879

Empfänge	1523 30 ½
Ausgaben	1519 28 ½
Cassarest	4 fl. 02

Seite 1142

g. Gesellen- und Dienstbotheninstitutsrechnung pro 1879

Empfänge	1156 fl. 95
Ausgaben	1104 64
Somit	52 fl. 31 x.

h. Allgemeines öffentl[iches] Krankenhaus pro 1879

Empfänge	1043 fl. 80
Ausgaben	796 23 ½
Somit Cassarest	247 fl. 56 ½ x.

Vorstehende Rechnungen werden genehmiget.

2. Über die mündliche Anzeige des H. Spitalverwalters Görg, dass in der Spitalkirche die kleinere[635] Glocke zersprungen ist, wird beantragt, hiefür eine neue Glocke theils aus dem Erträgnis einer zu diesem Zwecke zu veranstaltenden Sammlung u. theils aus dem Vermögen der Spitalskirche anzuschaffen.

Wird beschlossen, über den Kostenpunkt etc. früher Erhebungen zu pflegen u. durch eine vorzunehmende Subscription die Höhe der freiwilligen Beiträge zu constatiren.

[635] *Über gestrichenem* größere.

3[636]. Für die in der Gemeinde Limbach, Bez[irk] Zwettl, durch äußerst starken Hagelschlag Verunglückten wird aus dem Reservefonde eine Unterstützung von 50 fl. beantragt.-

Fünfzig Gulden aus dem Reservefonde bewilliget.

Seite 1143

3. Theresia Krückl, Glasermeisterswittwe hier, bittet inständigst um Betheilung einer Bürgerspitalgabe.

Wird eine Unterstützung pro drei Gulden aus dem Bürgerspitalfonde bewilliget.

4. Anna Zug im hies[igen] Bürgerspitale bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden aus dem Armenfonde bewilliget.

5. Josefa Wagner, 75 Jahre alt, im Bleichgraben No. 62 wohnhaft, bittet um eine Bürgerspitalgabe von 12 auf 15 x.

Abgewiesen.

6. Katharina Zuba, 72 Jahre alt zu Steinwand N. 6 wohnhaft, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe, nachdem sie bisher eine solche Gabe nicht genießt.

Zwei Gulden aus dem Armenfonde.

7[637]. Wird beantragt, die anläßlich der Feier des 50jährigen Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaiser erlaufenen Kosten pro 36 fl. 18 x. aus dem Reservefonde zu bezahlen.

Bewilliget.

Seite 1144

7. Franz Berger, 58 Jahre alt, zu Ledererzeil Zwettl, bittet um einen Unterstand.

---

[636] *Der gesamte Eintrag Nr. 3 mit anderer Tinte am unteren Seitenrand nachgetragen.*

[637] *Der gesamte Eintrag Nr. 7 mit anderer Tinte am unteren Seitenrand nachgetragen.*

Abgewiesen.

8. Antonia Breiteneder, 67 Jahre alt, im hies[igen] Bürgerspital, bittet um eine Spitalgabe.-

Zwei Gulden aus dem Bürgerspitalfonde[638] bewilliget.

9. Josef Peschek, 68 Jahre alt, zu Ledererzeil Zwettl No. 2 wohnhaft, bittet um eine Unterstützung, weil er sich nichts verdienen kann.

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde.

10. Rosalia Perschel zu Stadt Zwettl, bittet um einen Unterstand, weil sie immer krank und daher erwerbsunfähig ist.-

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde.

11. Karl Babisch, 54 Jahre alt, zu Syr[nau] Zwettl, Vater von 3 Kindern, bittet um einen Unterstand.

Abgewiesen.

Seite 1145

12. Juliana Seidl, am Neumarkt N. 68, 70 Jahre alt, kann sich nichts verdienen u. bittet daher um eine Wochengabe.-

Zwei Gulden aus dem Armenfonde.

13. Anna Semper, 77 Jahre alt, in der Haarstube hier, bittet um Erhöhung ihrer Wochengabe.-

Von 30 x. auf 35 x. Wochengabe erhöht.

14. Ignaz Withalm in Zwettl bittet um Zuweisung des von der nunmehr verstorbenen Anna Blauensteiner bewohnten Zimmers im hies[igen] Bürgerspitale sowie um eine Gnadengabe.-

[638] *Unter gestrichenem* Armenfonde.

Unterstand bewilliget.

15. Ignaz Koschich zu Syrnau Zwettl N. 48, 60 Jahre alt, verh[eiratet?], bittet um einen Miethzinsbeitrag oder um eine Unterkunft.

Fünf Gulden Miethzinsbeitrag dem betreffenden Quartierherrn bewilliget.

16. Genofeva Kornmesser, 70 Jahre alt, in Syrnau Zwettl N. 42 wohnhaft, ist immer krank u. bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde.

Seite 1146

17. Ferners[639] wurden noch zwei Anfragen eingebracht, worüber Beschluß gefaßt werden wolle:

1. Dass hierfüre für ein Fahrtl Sand aus dem Kampfluße der Betrag von 25 x. zu bezahlen ist u. dass hiezu stets die Bewilligung des Bürgermeisteramtes eingeholt werden muß.

Wird beschlossen, den Sand aus dem Flußbet[te] pro Truche [?] (zweispännig) mit ..... 25 x. u. außerhalb des Flußbettes mit 60 x., jedoch nur im Falle, daß im Flußbette kein Sand zu haben ist, in der Zukunft zu verkaufen. Die einspännige Fuhr kostet die Hälfte. Dies gilt vom Sandplatz bei der Mauth.

2. Sollen an Jahrmärkten 4 Feuerwehrmänner für Wache a 50 x., zusammen 2 fl., erhalten u. zw[ar] aus den Jahrmarktstandgeldern.

Wird bewilliget.

18. Hr. Rudolf Naskau von Oberhof Zwettl, welcher hier das Webergeschäft betreibt, bittet um Aufnahme in den diesstädtischen Gemeindeverband und um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.-

Die Zuständigkeit u. das Bürgerrecht gegen Taxerlag bewilliget.

Seite 1147

[639] *Über gestrichenem* Schließlich.

19. Das Comite zur Unterstützung der durch Hagelschlag Verunglückten in Kirchberg am Walde bittet um Veranstaltung einer Sammlung milder Spenden für die durch das furchtbare Hagelwetter am 3. Juli d[ieses] J[ahres] schwer betroffene Gemeinde Kirchberg am Walde.

Für die durch Hagelschlag im polit[ischen] Bezirke Zwettl Verunglückten wird eine Unterstützung zu drei hundert Gulden u. für die Verunglückten in Kirchberg am Walde wurden fünfzig Gulden aus der Sparkasse bewilliget.

20. Am 21. Juli 1880 wurden 10 Abtheilungen Bürgerspitalgrundstücke auf 6 Jahre vorbehaltlich der Repraesentanzgenehmigung verpachtet u. hiefür ein jährl[icher] Pacht von 248 fl. 20 x. erzielt.

Obschon der neue Pachtbetrag im Verhältniß zum alten um jährlich 47 fl. 40 x. weniger beträgt, so wolle doch mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse dem neuen Lizitationsakte die Ratification auf 6 Jahre ertheilt werden.-

Genehmiget.

Seite 1148

21. Anton Zeugswetter, 60 Jahre alt, krippelhaft, Binder von Profession, Bürger von hier, bittet um die ganze Bürgerspitalgabe. Derselbe hat gegenwärtig 9 x. Auch bittet derselbe um einen Miethzinsbetrag von monatl[ichen] 3 fl. oder um Aufnahme in das hies[ige] Bürgerspital.-

Bürgerspitalsgabe von neun auf zwölf Kreuzer erhöht.

[Eigenhändige Unterschrift:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

August Zenker

Dr. Eugen Kundrath

Josef Putz

Johann Wisgrill

Heinrich Schüsterl

Anton Görg

Rudolf Naskau

Johann Pfeifer

Thomas Myslik

Josef Schmid

Ignaz Thum

Franz Forstreiter

Seite 1149

Herr[640] Johann Pfeifer	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Josef Putz	detto	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	detto	*[Unterschrift]*
–„– Heinrich Schüsterl	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 1150

[leer]

Seite 1151

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen,

am Donnerstag den **28. Oktober 1880**

um 2 Uhr Nachmittags im hiesigen Gemeinde- u. Sparkassahause zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

[640] *Setzt die Namensliste von S. 1138 fort.*

Stadtgemeinde Zwettl

am 22. Oktober 1880.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände

Gesuche um Aufnahme in den hies[igen] Gemeindeverband u. um Ertheilung des Bürgerrechtes u. andere verschiedene Bittgesuche.

Seite 1152

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*[641]
–„– Franz Forstreiter	III. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Thum	IV. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Johann Arocker	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	detto	*[Unterschrift]*
–„– Adolf Dohs	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Kajetan Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]*
–„– Rudolf Nasskau	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Pfeifer	detto	*[Unterschrift]* [642]

Seite 1153

[641] *Die Nennung des II. Gemeinderates, Michael Schaden, wurde im Folgenden offensichtlich vergessen.*

[642] *Die Namensliste wird fortgesetzt auf S. 1165.*

Protocoll

Aufgenommen im diesstädtischen Gemeinde- und Sparkassahause am **28. Oktober 1880**

in der **Plenarversammlung**

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Ignaz Dum
3.	–„– –„–	–„–	Franz Schwarz
4.	–„– –„–	–„–	
5.	–„– –„–	–„–	
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	Josef Putz
7.	–„– –„–	–„–	Cajetan Kaar
8.	–„– –„–	–„–	Dr. Eugen Kundrath
9.	–„– –„–	–„–	Rudolf Nascau
10.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid
11.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Pfeiffer
12.	–„– –„–	–„–	Adolf Dohs
13.	–„– –„–	–„–	Heinrich Schüsterl
14.	–„– –„–	–„–	August Zenker
15.	–„– –„–	–„–	Thomas Myslik
16.	–„– –„–	–„–	Ant[on] Görg
17.	–„– –„–	–„–	Franz Dallier
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 1154

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und sonach zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten.

Meine Herren!

Bevor wir heute zur Tagesordnung übergehen, gestatten Sie mir, meine Herren, des vor kurzem verstorbenen 2. Gemeinderathes

Herrn Michael Schaden

zu gedenken, welche *[!]* durch eine lange Reihe von Jahre in der hiesigen Gemeindevertretung thätig war und der Gemeinde stets gute Dienste geleistet hat.

Ich ersuche daher die Herrn Repräsentanzmitglieder, dem dahingeschiedenen eine freundliche Erinnerung zu bewahren.-

Seite 1155

1. Durch das Ableben des Hrn. Michael Schaden ist nun die Stelle des 2. Gemeinderathes erlediget, weshalb die verehrliche Repraesentanz eingeladen wird, den gesetzlichen Bestimmungen zu Folge die Wahl eines neuen II. Gemeinderathes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl heute vorzunehmen.-

Von den bei der Wahl anwesenden 12 Repraesentanzmitgliedern wurde laut beiliegendem Stimmlisten Hr. Josef Schmid mit 8 Stimmen als II. Gemeinderath gewählt u. als solcher verkündet.

2. Ernest Florian, städtischer Polizeidiener in Zwettl, 32 Jahre alt, bittet um die Bewilligung zu seiner vorhabenden Verehelichung mit Anna Gletner[643].

Wird einstimmig abgewiesen, weil der Dienstposten eine Familie nicht ernähren kann u. überhaupt der II. städt[ische] Polizeidiener ledigen Standes sein soll.

3. Gemeindevorstehung Kirchberg am Walde dankt für die den durch Hagel Beschädigten von der Stadtgemeinde Zwettl einge-…

Seite 1156

[643] *Folgt gestrichen:* Auch bittet derselbe um unentgeldliche Überlassung des Winauerschen Zimmers im 1. Stocke.

…sandte Unterstützung pro 50 fl.

Zur Kenntniß.

4. H. Johann Bruckner, Hausbesitzer No. 90 zu Stadt Zwettl Neumarkt, bittet um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband und um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

In den Gemeindeverband aufgenommen u. das Bürgerrecht gegen Taxerlag verliehen.

5. Ferdinand Raschbacher *[?]*, Hausbesitzer u. Taglöhner Nr. 68 hier, bittet um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband.

Abgewiesen.

6. Hr. Engelbert Harrer, Gastwirth in Stadt Zwettl N. 194, bittet um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband.-

Gegen Taxerlag aufgenommen.

7. Hr. Josef Schmid, Gastwirth, Syrnau Zwettl, ersucht um Bewilligung der Remuneration für die Haltung der 2 Gemeindestier zu 60 fl. pro 1880.

Pro 1880 sechzig Gulden bewilliget.

Seite 1157

8. Johann Schneider, Meßner in der Spitalkirche hier, bittet um einen Zinsnachlaß aus den in seinem vorliegenden Gesuche angeführten Gründen.

Wird der Zins von 45 fl. auf 20 fl. jährlich herabgesetzt.

9. Magdalena Hammer, Strumpfwirkerswittwe, 64 Jahre alt, zu Koppenzeil wohnhaft, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.-

Zwei u. einen, d[as] i[st] drei Gulden aus dem Bürgerspitalsfonde bewilliget.

10. Johanna Huber im Sichenhause hier, 54 Jahre alt, bittet um Betheilung mit einer Wochengabe.-

25 Kreuzer Wochengabe bewilliget.

11. Karl Rogner, 67 Jahre alt, im hies[igen] Bürgerspitale hier, bittet um die ganze Bürgerspitalgabe, weil er mit tägl[ichen] 9 x. nicht leben kann.-

Abgewiesen.

Seite 1158

12. Klara Reim in Stadt Zwettl zuständig, in Atzgersdorf bei Wien im Aufenthalte, bittet um eine monatliche Unterstützung, weil sie schon 72 Jahre alt und krank ist.-

9 Kreuzer Bürgerspitalsgabe bewilliget[644].

13. Johanna Steinbauer, Bürgerswittwe, 73 Jahre alt, bittet um Ertheilung der täglichen Bürgerspitalsgabe.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

14. Leopoldine Kitzler, 30 Jahre alt, zu Syrnau, Zwettl No. 81, blödsinnig, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe. Dieselbe hat gegenwärtig täglich 9 x.

Auf Geduld verwiesen.

15. Josefa Ebernetter, Schuhmachersgattin hier im Bürgerspitale, bittet um Erhöhung der Spitalsgabe von 12 x. auf 15 x.

Abgewiesen.

Seite 1159

16. Josefa Köck im hies[igen] Bürgerspitale, bittet um eine Unterstützung (Tochter).

[644] *Darunter mit Bleistift nachgetragen* sistirt bis zur nächsten Sitzung.

Drei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitale bewilliget.

17. Katharina Zuba, 72 Jahre alt zu Ledererzeil Zwettl wohnhaft, bittet um einen Unterstand und um eine Spitalgabe.

Wird ins Bürgerspital aufgenommen u. zwei Gulden Unterstützung bewilliget. Bürgerspitalskassa.

18. Josef Hackel, Bürgerspitalpfründner hier, bittet um eine Unterstützung, damit er sich für den Winter ein Paar Stiefel kaufen kann.

Abgewiesen.

19. Johanna Engelmayer, 63 Jahre alt, Wittwe nach den *[!]* Strumpfwirker Joh[ann] Engelmayer, bittet um eine Unterstützung, weil sie nicht mehr im Stande ist, durch Handarbeiten sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Drei Gulden Unterstützung bewilliget. Bürgerspitalskassa.

Seite 1160

20. Rosalia Perschl, 58 Jahre alt, Stadt Zwettl, bittet um Aufnahme in das hiesige Bürgerspital.

Abgewiesen.

21. Juliana Weissenböck, Wittwe hier, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 9 auf 12 x.

Abgewiesen.

22. Ignaz Koschich, Lederer, zu Stadt Zwettl No. 187 wohnhaft, bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Dermalen auf Geduld verwiesen.

23. Michael Brunner, 56 Jahre alt, Taglöhner von Syrnau, bittet um einen Unterstand[645] od[er] Miethzinsbeitrag.-

Abgewiesen.

24. Josefa Floh, 75 Jahre alt, zu Koppenzeil No. 11, bittet um die Aufbesserung der Wochengabe.-

Von 25 auf 35 Kreuzer erhöht. Armenkassa.

Seite 1161

25. Mathias Anderl, 76 Jahre alt, zu Syrnau wohnhaft, bittet um eine Unterstützung, weil er sich nichts mehr verdienen kann.-

9 Kreuzer Bürgerspitalgabe bewilliget.

26. Genofeva Kornmesser, 70 Jahre alt, zu Syrnau Zwettl wohnhaft, bittet um Miethzinsbeitrag.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget. Armenfond.

27. Johann Floh, zu Koppenzeil No. 23 wohnhaft, bittet um einen Miethzinsbeitrag.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget. Armenfond.

28. Florian Hofbauer, Jahr[646] alt, Taglöhner, verheirathet, Vater von 4 Kindern, bittet dringend um einen Unterstand, weil er keine Wohnung hat.

Wird in die Haarstube aufgenommen, bis zum Frühjahr, bis zum Frühjahr *[!]* 1881.

29. Franz Berger, 58 Jahre alt, verh[eiratet], bittet um einen Unterstand.

Wird in die Haarstube aufgenommen bis zum Frühjahre 1881.

---

[645] *Folgt gestrichen* und.

[646] *Davor ein kleinerer Zwischenraum leergeblieben, offensichtlich für das Alter leergelassen.*

Seite 1162

30. Barbara Haiderer in der Haarstube, 77 Jahre alt, bittet um Erhöhung ihrer Armengabe. Dieselbe hat gegenwärtig wöchentlich 25 x., kann aber damit nicht auskommen.

Von 25 x. auf 35 x. erhöht. Armenfond.

31. Maria Almeder, zu Ledererzeil Zwettl wohnhaft, bittet um eine Gabe.-

Drei Gulden Unterstützung bewilliget. Armenfond.

32. Maria Schröfel in Rudmanns bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget. Armenfond.

33. Antonia Breiteneder im Bürgerspitale hier bittet um eine Unterstützung. Dieselbe ist 67 Jahre alt u. erwerbsunfähig.

Neun Kreuzer Bürgerspitalsgabe bewilliget.

34. Josef Dekert, Laternaufzünder hier, bittet um Bewilligung der 2 [Kubik-]Klafter Brennholz.

Wird bewilliget. Das Relutum für 1 Klafter Holz auszubezahlen … Ende Dezember 1880, wenn keine Klage vorkommt.

Seite 1163

35. Wird der Antrag gestellt, das Waggeld für Kohle von je 100 Kilogr[amm] von 4 x. auf 2 x. herabzusetzen.

Wird das Waggeld bei Wagenladungen herabgesetzt u. zwar für Kohle auf 2 x. u. alle übrigen Waren auf 3 x. pro 100 Kilogramm.

36. Ferners wird beantragt, am Schüsterlberge 30 Klafter, am Weissenberger 10 Klafter u. am Hammerberge 10 Klafter[647] Stein zu brechen, worüber Beschluß gefaßt werden wolle.-

Wird bewilliget u. im Licitationswege zu vergeben.

37. Maria Strauß, Wittwe, sehr schwerhörig, bittet um eine Bürgerspitalgabe oder sonstige Unterstützung, weil sie sich im großen Nothstande befindet.-

Abgewiesen.

38. Maximiliane Filippine, nach Stadt Zwettl zuständig, derzeit in Feuersbrunn, bittet um eine Geldunterstützung.

Fünf Gulden Unterstützung bewilliget. Bürgerspitalskassa[648].

Seite 1164

39. Melchior Huber, 67 Jahre alt, im Bürgerspitale Zwettl im Aufenthalte, bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget. Bürgerspitalskassa.

[Eigenhändige Unterschrift:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

Franz Dallier

Rudolf Nasskau

Heinrich Schüsterl

Cajetan Kaar

Ignaz Thum

August Zenker

---

[647] *Die Zahlen wurden untereinander gesetzt und unter diesen geschrieben* S[umme] 50 K[lafter].

[648] *Darüber gestrichen* Armenfond.

Josef Putz

Dr. Eugen Kundrath

Thomas Myslik

Johann Pfeifer

Josef Schmid

Adolf Dohs

Anton Görg

N. 1089[649]

Seite 1165

Herr[650] Josef Putz	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	detto	*[Unterschrift]*
–„– Heinrich Schüsterl	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgrill	detto	*[Unterschrift]*
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 1166

[leer]

Seite 1167

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl werden eingeladen, am **24. November 1880**, 2 Uhr Nachmittags zu einer

[649] *Am rechten unteren Seitenrand. Darunter noch Reste von Schrift erkennbar, jedoch durch Beschnitt verloren.*

[650] *Setzt die Namensliste von S. 1152 fort.*

Ausserordentlichen Ausschuss-Sitzung

in der Gemeindekanzlei zu erscheinen.

Gegenstand der Beschlußfassung sind die anlässig des 100jährigen Gedenktages des Regierung-Antritts seiner Majestät, des unvergesslichen Kaisers Josef II., zu veranstaltenden Festlichkeiten.

Stadt Zwettl am 23. November 1880.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

[Unterschriften:]

Franz Schwarz

Franz Forstreiter

Josef Schmid verhindert[651]

Ignaz Thum

August Zenker

Cajetan Kaar

Rudolf Nasskau

Josef Putz

Th[omas] Myslik abwesend[652]

Heinrich Schüsterl

Franz Dallier abwesend[653]

Johann Pfeifer

Johann Wisgrill abwesend[654]

Adolf Dohs

---

[651] verhindert *mit Bleistift neben der Unterschrift von anderer Hand nachgetragen.*

[652] *Mit Bleistift neben der Unterschrift von Josef Putz von anderer Hand nachgetragen.*

[653] abwesend *mit Bleistift neben der Unterschrift von anderer Hand nachgetragen.*

[654] *Mit Bleistift neben der Unterschrift von Johann Pfeifer von anderer Hand nachgetragen.*

Johann Arocker

Dr. Eugen Kundrath[655]

Anton Görg

Seite 1168

[leer]

Seite 1169

Protokoll

dato **24. November 1880**

Aufgenommen im diesstädtischen Gemeinde- und Sparkassahause in Zwettl

in der ausserordentlichen **Ausschußsitzung**

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Franz Schwarz
3.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4.	–„– –„–	–„–	Ignaz Dum
5.	–„– –„–	–„–	
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
7.	–„– –„–	–„–	Cajetan Kaar
8.	–„– –„–	–„–	Rudolf Nascau
9.	–„– –„–	–„–	Johann Pfeifer
10.	–„– –„–	–„–	Anton Görg
11.	–„– –„–	–„–	Dr. Eugen Kundrath

[655] *Durch Beschnitt fehlt der untere Teil der Unterschrift.*

12.	–„– –„–	–„–	Adolf Dohs
13.	–„– –„–	–„–	Josef Putz
14.	–„– –„–	–„–	Heinrich Schüsterl
15.	–„– –„–	–„–	
16.	–„– –„–	–„–	
17.	–„– –„–	–„–	
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 1170

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und sonach zur Berathung und Beschlussfassung über folgende Gegenstände geschritten:

Meine Herren!

Am 30[656]. November 1880 sind 100 Jahre verflossen, seitdem **Seine Majestät**, der unvergessliche **Kaiser Josef II.**, die Regierung angetreten hat.

Das Herz eines jeden Patrioten, eines jeden österreichisch gesinnten Bürgers schlägt höher in der Erinnerung an diese Regierung, in der Erinnerung an Kaiser Josef.

Er hat das Toleranz-Patent erlassen. Er hat die Leibeigenschaft aufgehoben. Er war ein „Schätzer aller Menschen“.

Zahllose Erzählungen leben in der Bevölkerung fort und fort und geben Zeugniß von Seinem großen und edlen Herzogen.

Der 100jährige Gedenktag an …

Seite 1171

… **Kaiser Josef** ist daher für jeden Patrioten ein festlicher Tag und ich beantrage zu beschließen, dass auch von der Stadtgemeinde Zwettl dieser Tag festlich begangen und dies entsprechend zum Ausdruck gebracht werde.-

Beschluß:

[656] *Über gestrichenem* 28.

Wird einstimmig dieser Tag als festlicher Tag freudigst begrüßt u.

1. Morgens ist dieser Tag mittelß Pöllerschüssen zu begrüßen

2. an den städtischen Gebäuden sind Fahnen auszustecken

3. wird zum ewigen Gedächtnisse an diesen Tag ein Stiftungscapital von 500 fl. Notenrente aus der Sparkasse bewilliget mit der Widmung, daß jährlich[657] an diesem Tage aus dieser Stiftung sechs arme zur Stadt Zwettl zuständige Schüler unserer Volksschule[658] mit Winterkleider bethailt werden. Diese Betheilung erfolgt über Vorschlag von Seite des Ortsschulrathes durch den jeweiligen Bürgermeister.

Die Stiftung hat den Namen Kaiser Josefs' Stiftung zu führen.

4. Sämtliche städtischen Armen sind an diesem Tage mit der gewöhnlichen Festgabe zu bethailen.

5. Ist das hochwürdige Pfarramt zu ersuchen einen Festgottesdienst abzuhalten, welcher in corpore …

Seite 1172

… besucht wird.

Für den Fall, als ein Festgottesdienst nicht stattfinden soll, wird die 8 Uhr Messe in festlicher Kleidung corporativ besucht.

Die weitere Anordnung wird dem Hr. Bürgermeister überlassen.

[Unterschriften:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

August Zenker

Dr. Eugen Kundrath

Josef Putz

Johann Pfeifer

Anton Görg

Adolf Dohs

[657] *Über der Zeile nachgetragen.*

[658] *Folgt ein Wort gestrichen* (hier…?).

Heinrich Schüsterl

Rudolf Nasskau

Cajetan Kaar

Ignaz Thum

Franz Forstreiter

Kastner, Sekretär

Seite 1173

Currende

womit die p[leno] t[itulo] Herrn Gemeinderepraesentanz-Mitglieder zu einer

Ausserordentlichen Gemeindeausschuss-Sitzung

am Mittwoch, den **1. Dezember 1880**, 2 Uhr N[ach]m[ittags] im hies[igen] Gemeinde- u. Sparkassahause eingeladen werden.-

Stadtgemeinde Zwettl am 29. November 1880.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstand ist die Petition an den hohen Reichsrathe in Grundsteuerangelegenheiten.

[Unterschriften:]

Franz Forstreiter

Franz Schwarz

Franz Dallier

Ignaz Thum

Adolf Dohs

August Zenker

Johann Pfeifer

Anton Görg

Dr. Eugen Kundrath

Johann Wisgrill

Thomas Myslik

Heinrich Schüsterl

Cajetan Kaar

Rudolf Nasskau

Adalbert Poll

Johann Arocker

Seite 1174

[leer]

Seite 1175

Protokoll

dato **1. Dezember 1880**

Aufgenommen im diesstädtischen Gemeinde- und Sparkassahause in der ausserordentlichen **Gemeindeausschußsitzung**

der Gemeinderepraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	Franz Forstreiter
3.	–„– –„–	–„–	Franz Schwarz
4.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid
5.	–„– –„–	–„–	
6.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	Cajetan Kaar August Zenker

7.	–„– –„–	–„–	Dr. Eugen Kundrath
8.	–„– –„–	–„–	Heinrich Schüsterl
9.	–„– –„–	–„–	Johann Wisgril
10.	–„– –„–	–„–	Rudolf Nascau
11.	–„– –„–	–„–	Anton Görg
12.	–„– –„–	–„–	Johann Pfeifer
13.	–„– –„–	–„–	Adalbert Poll
14.	–„– –„–	–„–	Franz Dallier
15.	–„– –„–	–„–	Thomas Myslik
16.	–„– –„–	–„–	August Zenker
17.	–„– –„–	–„–	Adolf Dohs
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 1176

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt u. sonach zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten.

Von verläßlicher Seite wurde die Stadtgemeinde in Kenntniß gesetzt, dass in der Centralkommission für Grundsteuer-Regulirung eine unverhältnißmäßige Überlastung des Landes Niederösterreich in Aussicht stehe. Die Sache ist so arg, dass eine Versammlung von Landtagsabgeordneten den Beschluß faßten, alle gesetzl[ichen] Mittel in Anwendung zu bringen, um das drohende Unheil abzuwenden.

Eine dieser Mittel ist, eine Petition an beide Häuser des Reichsraths.

Unser Landtagsabgeordneter, H. Dr. Josef Kopp, hat nun diese Petition vorbereitet und über vorausgegangene Beschlußfaßung zur …

Seite 1177

… Fertigung hiehergesendet.

Ich lese nun diese Petition vor und bitte, hierüber Beschluß zu fassen.-

Die Fertigung der beiden Petitionen an die Häuser des Reichsrathes wird einstimmig beschlossen u. sind solche an Dr. Josef Kopp zur Überweisung einzusenden.

[Unterschriften:]

Martin Owesny

Franz Schwarz

Josef Schmid

August Zenker

Dr. Eugen Kundrath

Thomas Myslik

Josef Pfeifer

Franz Dallier

Anton Görg

Rudolf Naßkau

Johann Wisgrill

Heinrich Schüsterl

Cajetan Kaar

Adalbert Poll

Adolf Dohs

Franz Forstreiter

Kastner, Sekretär

Seite 1178

Nr. 1238

Seite 1179

Currende

die p[leno] t[itulo] Herrn Mitglieder der Gemeinde Repraesentanz werden hiemit eingeladen, am Donnerstag den **30. Dezember 1880** um 2 Uhr Nachmittags im hiesigen Gemeinde- u. Sparkassahause zu einer

Ausschuss-Sitzung

zu erscheinen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 23. Dezember 1880.

Der Bürgermeister

Martin Owesny *[Unterschrift]*.

Berathungsgegenstände

1. Feststellung des Präliminars pro 1881.

2. Verschiedene Gesuche.

Seite 1180

Herr Franz Schwarz	I. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Josef Schmid	II. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Franz Forstreiter	III. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Ignaz Thum	IV. Gemeinderath	*[Unterschrift]*
–„– Johann Arocker	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Franz Dallier	detto	*[Unterschrift]*
–„– Adolf Dohs	detto	*[Unterschrift]*
–„– Anton Görg	detto	*[Unterschrift]*
–„– Kajetan Kaar	detto	*[Unterschrift]*
–„– Eugen Kundrath	detto	*[Unterschrift]*
–„– Thomas Myslik	detto	*[Unterschrift]*
–„– Rudolf Nasskau	detto	*[Unterschrift]*

–„– Thomas Pfeifer	detto	*[Unterschrift]*

Seite 1181

Herr Johann Pfeifer	Gemeindeausschuß	*[Unterschrift]*
–„– Adalbert Pöll[659]	detto	*[Unterschrift]*
–„– Heinrich Schüsterl	detto	*[Unterschrift]*
–„– Johann Wisgril	detto	*[Unterschrift]*[660]
–„– August Zenker	detto	*[Unterschrift]*

Seite 1182

[leer]

Seite 1183

Protocoll

Aufgenommen im diesstädtischen Gemeinde- und Sparkassahause am **30. Dezember 1880** in der **Plenarversammlung**

der Gemeinde-Repraesentanz der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Gegenwärtige

1.	der Herr	Bürgermeister	Martin Owesny
2.	–„– –„–	Gemeinderath	
3.	–„– –„–	–„–	Franz Forstreiter
4.	–„– –„–	–„–	Ignaz Dum
5.	–„– –„–	–„–	

[659] Adalbert *über gestrichenem* Josef*,* Pöll *verbessert aus* Putz.

[660] *Unterschrift findet sich unter jener von August Zenker nachgetragen.*

6.	–„– –„–	–„–	Josef Schmid[661]
7.	–„– –„–	Gemeindeausschuß	August Zenker
8.	–„– –„–	–„–	Adolf Dohs
9.	–„– –„–	–„–	Anton Görg
10.	–„– –„–	–„–	Adalbert Pöll
11.	–„– –„–	–„–	Johann Pfeiffer
12.	–„– –„–	–„–	Joh[ann] Arocker
13.	–„– –„–	–„–	Rudolf Nascau
14.	–„– –„–	–„–	Thomas Myslik
15.	–„– –„–	–„–	
16.	–„– –„–	–„–	
17.	–„– –„–	–„–	
18.	–„– –„–	–„–	

Seite 1184

Nachdem die Repraesentanz sich in beschlußfähiger Anzahl versammelt hatte, wird von dem den Vorsitz führenden Bürgermeister die Sitzung als eröffnet erklärt und sonach zur Berathung und Beschlußfassung über folgende Gegenstände geschritten.

1. Am 11. Dezember 1880 wurde vom Gemeinderathe das Präliminare des hies[igen] Kammeramtes pro 1881 vorberathen, wonach sich die Empfänge auf 11436 fl. 29 x.
die Ausgaben auf 11377 60 x.
beziffern, wonach sich ein Überschuß ergibt mit 58 fl. 69 x.

Die löbl[iche] Repraesentanz wird sonach eingeladen, diesen Voranschlag zu prüfen u. hierüber endgültigen Beschluß zu faßen.-

Genehmiget.

[661] *Hier irrtümlich Platz für fünf statt vier Gemeinderäte vorgesehen.*

2. Am 12. Dezember wurde das städt[ische] Holz- und Tagfuhrwerk pro 1881 licitando verpachtet. Hiebei blieb Ersteher des Holzfuhrwerkes Herr Anton Weinpolter mit 1 fl. 20 x. per Klafter.

Seite 1185

Bezüglich des Holzfuhrwerkes zum Ziegelofen blieb Ersteher H. Franz Wienauer mit dem Anbothe per 1 fl. 90 x. per Klafter.

Rücksichtl[ich] des Tagfuhrwerkes blieb Ersteher Hr. Anton Weinpolter mit dem Anbothe von 3 fl. per Tag.

Wovon die löbliche Repraesentanz mit dem Antrage zur Genehmhaltung dieses Lizitationsaktes in Kenntniß gesetzt wird.-

Genehmiget.

3. H. Johann Schulmeister, Gastwirth und Hausbesitzer hier N. 181 neu, bittet um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband und Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.

Wird gegen Taxerlag aufgenommen u. das Bürgerrecht ertheilt.

4. Anton Hofbauer, Gastwirth und Hausbesitzer N. 15 zu Syrnau Zwettl, bittet um Aufnahme in den hies[igen] Gemeindeverband und um Ertheilung des Bürgerrechts der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.-

Wird gegen Taxerlag aufgenommen u. das Bürgerrecht ertheilt.

Seite 1186

[5.] Frau Franziska Neumayer, Wittwe, 55 Jahre alt, Private, No. 159 zu Stadt Zwettl, bittet um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband und um Ertheilung des Bürgerrechtes der l[andes]f[ürstlichen] Stadt Zwettl.-

Gegen Taxerlag aufgenommen u. das Bürgerrecht ertheilt.

6. Der hohe nied[er]öster[reichische] Landtag hat am 15. Juli d[ieses] J[ahres] beschlossen, dass im Jahre 1881 in Stadt Zwettl eine Stierschau verbunden mit einem Stiermarkt abgehalten werde. Hievon hat der hohe Landesausschuß die Stadtgemeinde verständigt mit dem Ersuchen, einen geeigneten Ausstellungsplatz beizustellen, die Geländer auf Kosten der

Gemeinde herstellen zu lassen, die einlaufenden Anmeldungen zu übernehmen und überhaupt in geschäftl[icher] u. polizeil[icher] Hinsicht den Landesausschuß bei der Durchführung dieses Unternehmens zu unterstützen.

Wird zur genehmigenden Kenntniß genommen u. der Hr. Bürgermeister beauftragt, das Nöthige zu verfügen.

Seite 1187

7. Theresia Krückl, Glaserswittwe hier, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.-

Drei Gulden Unterstützung bewilliget aus dem Bürgersp[ital].

8. Anton Fuchs, anno 1809 geb[oren], Bürger von Zwettl, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.-

Drei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitale bewilliget.

9. Melchior Premm[662] bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe.

Von 9 x. auf 12 x. erhöht.

10. Johanna Stiefler, 56 Jahre alt, Fuhrmannswittwe in Zwettl, bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.

Auf Geduld verwiesen.

11. Karl Rogner, Bürgerspitalspfründner hier, bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe, weil er mit tägl[ichen] 9 x. nicht bestehen kann.-

Abgewiesen.

Seite 1188

12. Ignaz Withalm im hies[igen] Bürgerspitale bittet um Betheilung mit einer Bürgerspitalgabe.

[662] *Folgt größerer Leerraum, ca. 15 Zeichen lang.*

Abgewiesen.

13. Barbara Baumgartner in Linz bittet um eine ausserordentliche Unterstützung, doch wenigstens während der Wintermonate.-

Fünf Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde bewilliget.

14. Josef Pescheck, 69 Jahre alt, erwerbsunfähig wegen Lungendampf, Bürger von Zwettl, bittet inständig um eine Bürgerspitalgabe.-

Drei Gulden Unterstützung aus dem Bürgerspitalfonde bewilliget.

15. Julia Frischauf, 61 Jahre alt, wohnhaft in der Steinwand No. 18, bittet um eine Bürgerspitalgabe.-

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Bürgersp[itale] bewilliget.

16. Julia Weissenböck bittet um Erhöhung ihrer Spitalgabe von 9 x.-

Abgewiesen.

17. Ignaz Koschich, gewes[ener] Lederer hier, bittet um einen Zinsbeitrag.-

Abgewiesen.

Seite 1189

18. Anton Zeugswetter, Binder zu Syrnau Zwettl, bittet um einen Wohnungsbeitrag.

Von 12 x. auf 15 x. erhöht.

19. Maria Strauß, Taglöhnerin zu Ledererzeil Zwettl, bittet um eine Unterstützung oder Erhöhung ihrer Gabe.-

Von 30 x. auf 35 x. Wochengabe erhöht.

20. Dominik Leander, zu Oberhof Zwettl wohnhaft, bittet um eine Armengabe.-

Abgewiesen.

21. Josefa Floh zu Koppenzeil N. 11 bittet um Verbesserung der Wochengabe von 30 x. aufwärts.-

Von 30 x. auf 35 x. erhöht.

22. Johann Floh No. 23 zu Koppenzeil bittet um eine Unterstützung.-

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde bewilliget.

23. Franz Stumerer, 55 Jahre alt, v. Zwettl, bittet um einen Miethzinsbeitrag.-

Abgewiesen.

Seite 1190

24. Rosalia Perschl, Wittwe, 55 J[ahre] alt, Mutter von 4 Kindern – Josefa, 25 J[ahre], bei der Mutter, Barbara, 27 Jahre alt, beim Baron Bourgnignon, Maria, 22 Jahre alt, bei der Hüttler Toni, Johann, 18 Jahre alt, in der Schusterlehre – bittet um eine Gabe oder Unterstützung, weil Rosalia Perschl krank ist und sich nichts verdienen kann.-

Zwei Gulden Unterstützung aus dem Armenfonde bewilliget.

25. Johann Pöltner, in hiesigen Siechenhause, bittet um eine Wochengabe.

Abgewiesen.

26. Maria Schröfl in Rudmanns bittet um eine Unterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

27. Josef Kohlhund bittet um einen Unterstand.

Abgewiesen.

28. Josefa Neureich bittet für ihren Sohn, welcher studirt, um eine kleine Unterstützung.

Drei Gulden Unterstützung für den studierenden Sohn der Josefa Neureich bewilliget.

Seite 1191

29. Julia Seidl zu Stadt Zwettl bittet um eine Wochengabe. Diese ist 68 J[ahre] alt.

25 x. Wochengabe bewilliget.

30. Josefa Reither, 59 Jahre alt, zu Syrnau No. 55, bittet um eine Wochengabe.-

Abgewiesen.

31. Johann Anderl, anno 1838 geb[oren], ist taubstumm, kann sich nichts verdienen, bittet um eine Wochengabe.-

25 x. Wochengabe bewilliget.

32. Josefa Koller, 60 Jahre alt, zu Syrnau Zwettl wohnhaft, bittet um einen Unterstand.

Abgewiesen.

33. Johanna Steinbauer zu Koppenzeil Zwettl N. 9 bittet um eine Armengabe.-

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget u. zwar für die blöde Tochter.

34. Die Müllersgattin Kitzler, No. 6 zu Oberhof, bittet um eine Unterstützung.

Von 35 x. auf 40 x. Wochengabe aufgebessert.

Seite 1192

35. Elisabeth Hackl, 70 Jahre alt, zu Ledererzeil Zwettl wohnhaft, bittet um eine Armenunterstützung.

Zwei Gulden Unterstützung bewilliget.

36. Die vier Nachtwächter Franz Berger, Karl Flach, Anton Rogner und Franz Schwehla bitten um Aufbesserung ihres Gehaltes.-

Werden vierzig Gulden als Remuneration für alle 4 Nachtwächter zur gleichen Vertheilung bewilliget u. zwar nur pro 1880.

37. Korona Hackenberger von Zwettl bittet durch die k. k. Bezirkshauptmannschaft St. Pölten um eine monatliche Unterstützung wenigstens während der Wintermonate.-

Abgewiesen.

38. Wittwe Clara Raim, im Unterhalt zu Atzgersdorf, hat von der Repraesentanz am 28. Okt[ober] d[ieses] J[ahres] eine Bürgerspitalgabe von tägl[ichen] 9 x. bewilligt erhalten.

Seite 1193

Ehe derselben das bezügl[iche] Dekret zugestellt wurde, sendete Klara Raim an diese Stadtgemeinde einen die Repraesentanz sehr beleidigenden Brief. Aus diesem Grund habe ich die Zustellung des Dekretes über die bereits bewilligte Bürgerspitalsgabe sistirt u. ersuche neuerlich Beschluß zu faßen.-

Auf Grund des eingelangten Schmähbriefes wird der Clara Reim die bereits bewilligte Gabe zu 9 x. täglich wieder entzogen u. ist der Clara Reim zu bedeuten, daß dieselbe außerhalb Zwettl eine Unterstützung nicht erhaltet.

39. Dr. Eugen Kundrath, Advokat hier, bittet um Ertheilung der Zuständigkeit u. des Bürgerrechtes gegen Taxerlag.

Wird gegen Taxerlag die Zuständigkeit u. das Bürgerrecht ertheilt.

40. Hr. Lorenz Reindl, Defizientenpriester hier, bittet, die löbl[iche] Stadtgemeinde möge ihm für seine Aushilfe bei gottesdienstlichen Handlungen hier durch Verleihung einer Wohnung …

Seite 1194

N. 1320

p. 30/12 1880

… und etwas Holz unter die Arme greifen, sowie die löbl[iche] Repraesentanz vor mehreren Jahren ihm dies zu thun die Gnade hatte.

Wird hochw[ürdigem][663] Laurenz Reindl im Bürgerspitale ein Zimmerchen bewilliget.-

[Unterschriften:]

Martin Owesny

Josef Schmid

Franz Forstreiter

Ignaz Thum

Rudolf Nasskau

Adalbert Pöll

Adolf Dohs

Anton Görg

Johann Pfeifer

Thomas Myslik

August Zenker

Johann Arocker

Kastner

Sekretär

[663] *Über gestrichenem* dem.